

# GERICHTS VNDT RAHTS PROTOCOLL

Angefangen Anno 1664

den 21. Septemb[ris]

Zu Gott in dem Himmel droben

meine Stimm ich hab erhoben

vnd geruff hinauff zu ihm

vndt er hat erhört mein Stimm

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 21<sup>ten</sup> Septembris 1664**

praesentibus

H. B. M. S. Baudewein	H. Botzon	H. Selig
	H. D. Lambert	H. Eißenhut
	H. Peltre	H. Dolaeus
	H. Dathen	H. Rentereom

Johan Hack.

Johan Hack, Stattleütenant zu Heÿdelberg, weÿlen sein Sohn alß heüt erscheinen sollen, den gewöhnlichen Burgeraydt zu leisten, aber auß erheblichen Vrsachen nicht hat geschehen können, bat denselben vor dißmahl zu entschuldigen, biß vf künfftige Wochen, wollte sich alßdan einstellen. Die Entschuldigung ist ahngenohmen.

Noe Müs vndt Anthon Müß alß Vormundt vber Georg le Duc's Kinder bitten, ihnen daß erlöst Gelt auß deren verganten Mobilier, welche noch hinter Herrn Rentmeister ligen, abfolgen zu laßen.

Bescheidt

Sol ihnen daß Geldt geliffert werden.

Jacob Zeiß vndt Carl von Hofen im Nahmen der sambtlichen Biersider klagen vber den gemachten Tax deß Biers; batten, daßelbe zu beßern vndt zu steigern.

Bescheit

Bleibt bey dem ahm 14. dises gethanen Schluß, nemblich daß guth Bier a 5 Kopstück daß klein Bier 3½ Kopstück.

**[1v] Montag den 26.<sup>ten</sup> Septembris 1664 ordinari Gerichts Tag**

praesentibus

H. B.M. S. Baudewein	H. Botzon	H. Selig
	H. Lambert	H. Dolaeus

Dauid Dux referirt, daß er den Bakofen bey Henrich Posten Hauß besehen vnd denselben befunden, daß er volkmlich gantz vndt keine Riß habe, da einiger Rauch herauß gehen könnte, vnd würde kein Schaden zu beförchten sein, wan ein Balk, so vber dem Backofen stünde, hinweg gethan würde.

Roÿer Braklin sagt, daß Jeacque le Soing, alß er gesehen, daß Jacob Haaß nebenß ged[achten] Jeacque le Soing Frauen zu Boden gelegen, vnd vermeint hatte, daß sie zu Boden gerießen mit einem Stock gekommen, vmb Ihr zu helffen, alß aber Roÿer gesagt, waß er thun wollte vmb iren Man, welcher schon zu Boden lege, zu schlagen, vnd daß er seiner Frauen kein Leidt gethan, da wehren sie wieder von einander geschieden.

Rachel sagt, es habe Haaß mit der Faust in daß Hauß gestoßen vnd hat wollen den Bakofen einreißen; vber daß hat Haaß Elisabeth Petit auß dem Hauß gezogen vnd al geschlagen, vnd im Zanken von Morgen zu zehen biß abent in die Nacht continuirt, dieselbe gescholten.

**fol. 2**

Bierschatzer

Georg Korb vndt Lucas Schwinthammer alß verordnete, daß Bier zu schätzen, referiren, daß Balde vndt der im Grünen Baum daß Zeichen oder den Satz des Biers nicht wollten stehen laßen, sondern

leschten selbiges auß. Ist befohlen worden, daß sie mit dem Schätzen sollten fortfahren, vnd diejenigen, welche sich deßen weigerten, daß sie selbige sollten ahnzeigen.

Jean Bontemps Tochter

Charlotte Bontemps, Tochter von Jean Bontemps vndt Barbara Eheleüdt, bitt vmb ein Geburtsbrief.

Theodor Gruber in Sachen Georg Ditrich Bentz contra Thomae Arundaei Erben thut seinen vor 4 Wochen alß den 29<sup>ten</sup> Augusti producirte Clag vnd Bittschriff samt deren 8 Beylagen vmb richterliche Erkantnuß pro primo decreto immissionis vf dieselbe einverleibte von Thoma Arundaeo, alß ahn vorged[achte] Schafnerey alhir verhythecirte Vnderpfender hiehero repetiren, vndt bitt daneben dise seine zweyete gerichtliche Clag in hythecam & pro secundo decreto immissionis von Rechts wegen ahnzunehmen vnd zu erkennen, vnd seinem Ziel einen terminum ordinarium zur dritten Außklag ex officio g[nedi]g zu erkennen; vnd weylen Lettenbaur Copey erkennet gewesen, klagt er in contumaciam.

Bescheidt

Wirdt Lettenbaur wegen heutiges Tages außen bleiben in die Vnkosten condemnirt, vnd wirdt [2v] ihme zum Vberfluß terminus ad primam post ferias vergönt.

### Ordinari Raths Tag Mittwoch den 28.<sup>ten</sup> Septembris 1664

praesentibus

H.S.	H. B. M. S. Baudewein		
	H. B. M. H. P. K[ipp]	H. Dathen	H. Rentercom
	H. Raffe	H. Botzon	H. Selig
	H. Mointz	H. <del>D-Lambert</del>	H. Eisenhut
		H. Dr. Peltre	H. D[olaeus]

Noe Vndt Anthon Müs Vormunder vber Georg de Duc Kinder sollicitiren vmb 60 f. auß deß Herrn Rentmeisters Böhlers Handen zu lichten

Resolutio

Wirdt verwilliget.

Carl von Hoffen v[ndt] Leonhartt Weber, Bierbrauer, erschienen vnd gaben zuerkennen, daß sie daß Bier nicht vmb den Preiß von 5 Kopst[ück] könten geben; batten darumb, man möchte es vmb den alten Preiß laßen verkaufen.

Resolutio

Eß bleibt beÿ letzgegebenem Bescheid der 5 Kopst[ück] vnd sollen sich vber 8 Tag wider ahnmelden.

fol. 3

### Extraordinari den 30.<sup>ten</sup> Septembris 1664

praesentibus

H. B.M. S. Baudewein                      H. Doctor Peltre  
vndt Herrn Ciriac Selig

Albrecht Buschner

Albrecht Buschner wardt wegen seiner großen Drunckenschafften wider nach Hauß gesanden.

Fridrich Krämer

Fridrich Crämer, Gefreyter vnder Herrn Oberstl[ieutenant] Wilder sagt, daß Albrecht dem Kayser, so

Soldat von Bacharach ist, daß Spielen zugemuthet, vnd nach deme er verspielt gehabt, hette selbiger Ihme böse Wortt gegeben, worauf der Albrecht den Kayßer herauß gefordert, so aber nicht erscheinen wollen, biß Morgents frühe, da dan der Albrecht trunckenerweiß wider in die Pfaltz komen, vnd den Keyßer wider auff neü herauß gefordert, da Sie dan beeden in den Hoff gegangen, worüber der Kayßer den Albert verwundet hat.

Anna Maria Mannin sagt, daß Albrecht in die Pfaltz gekommen vnd mit dem Kayßer gespilt, da deßen Frau gekommen, vnd den Soldaten vbel gescholten, der ihr geantwortet, ihr Man hette selbiges ahn ihme gesucht, worüber der Albrecht nach Hauß gegangen, disen Morgen aber, alß der Soldat eine Suppen eßen wollen, wehre der [3v] Albrecht wider trunckenerweiß gekommen vndt hette den Soldaten beým Arm genohmen vndt gesagt: du Hundt, du weist wie du gestern gesagt, komme mihr herauß. Worüber sie in den Hof gegangen vndt miteinander gefochten.

### Mittwoch den 5.<sup>ten</sup> Octobris 1664 ordinari Raths Tag

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. B[audewein]	H. Dathen	H.
R[entergen]	H. B. M. H. P. Kipp	H. Botzon	H. S[elig]
	H. Raffe	H. D. L[ambert]	H. E[isenhut]
	H. Moinß	H. Dr. P[eltre]	H. Dolaeus

Marthin Judner

Marthin Judner, Inwohner zu Klein Carlenbach auß der Graffschafft Leiningen Bockenheim, begehrt Burger zu werden.

Wardt Ihme vorgehalten, daß er sollte ahngeloben, daß er keine andere Meinung habe, wan er daß Vorschreiben ahn den Herrn Grafen sollte mitgetheilt werden, daß er sich nicht anderwärts werde setzen. Auch bathe er wegen deß Bürgergelts noch vmb Gedult.

#### fol. 4

Wart beschlossen, daß er die Helffte deß Bürgerrechts also balt solle erlegen, vnd daß vbrige ein Virttel Jahr.

Hat ahngelobt, demselben nachzukommen.

Samuel Hack von Heýdelberg, Satler begehrt zum Burger ahngenohmen zu werden. Sol ahngenohmen werden, mit Vorbehalt, daß er seinen Geburtshbrief innerhalb Jahrsfrist einbringe.

Hat den Aýdt abgelegt vndt 5 f. 20 x bezahlt.

Anna Ottilia, Hanß Philips Vintzlers Hafners Haußfrau, hat nach gegebener Handttreü außgesagt alß volgt.

Daß Hanß Jacob Haaß gantz drucken gewesen, vnd alß er sie ersehen, hette er vber sie gescholten wegen der großen Frauen, da hette sie die Thür zugethan, darnach wehre er zu der Schreinerin Hauß gegangen vnd sehr gefluchet, vnd selbige gehurt vnd gescholten, auch die Mutter derselben durch das Fenster nacherm Gesicht gestoßen, folgents in daß Hauß getrungen vnd die Cammer aufftreten wollen, welches Er nicht thun können, da hette die Mutter demselben [4v] abwehren wollen, welche er beý dem Halß gegriffen vnd sie zu Boden gerißen, da wehre ihr die Tochter zu Hülf kommen, welche er auch zu Boden gerißen, vnd da sie auf der Gaßen also alle drey beýeinander gelegen, da wehre der Schreiner mit einem Bengel dazu gekommen, so aber dem Haafen nichts gethan, sondern seýen also von einander bracht worden.

Bescheit

Wirdt Haasen wegen seines gottlosen Wesens, Fluchen vnd Schweren vmb sechs Gulden gestraft, vnd weil der Bakofen, so lang Zeit ohne Schaden gestanden, so bleibt er ferners dabey.

Frevel

Nach gethaner Abbit ist er beý drey Reichsth[a]ll[er] gelaßen worden.

Leonhartt Weber vndt Carol von Hofen im Nahmen sambtlicher Biersieder erschienen nochmahlen vndt batten, weylen ihre Nahrung mehrern Theils auf dem Landt wehre, da sie dan guth Bier machen müßen, daß darumb vmb den alten Preiß möchte bleiben

Bescheit

Weylen der Ehr[same] Rath nicht complet, alß sollen sie biß künftigen Mittwoch ahnmelden.

## 5 [r]

Johan Scheür

Johannes Scheür, Burger vnd Schneider dieser Statt, bittet vmb ein Attest seines Wohlverhaltens vnd daß er deßwegen bey seiner Haußfrauen Mutter möge ahngeben.

## Extra ordinarij Montag den 10.<sup>ten</sup> 8bris 1664.

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. B[audewein]	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Kiepp	H. M. B.	H. Ciriac Selig
	H. J. Raffe	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. Mointz	H. Dr. Peltre	H. D[olaeus]

Biersieder

Seint der sambtlichen Biersieder Zettel examiniret worden.

Resolutio

Es sol daß gute Bier zu fünf vndt ein halb Kopstück, daß kleine bier zu 3½ Kopst. bezahlt werden.

## Ordinari Raths Tag Mittwoch den 12ten 8bris 1664

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. S. B[audewein]	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B.M. K[ipp]	H. Botzon	H. Selig
	H. J. R[entergen]	H. D. Lambert	H. Eißenhut
	H. M[oins]	H. D. Peltre	H. D[olaeus]

## [5v] Spittal Pfleger

Die Spittalpfleger erschinen vnd batten, daß Ihre abgehorte Rechnungen möchte vnterscriben werden.

Bescheit

Weil beede Herrn Burgermeister abwesent, alß sollen sie sich deßwegen bey ihnen ahngeben.

Abraham Beaugrandt solle sechs Gulden Vfsatz geben, so ihme aber an seiner Schult, die ihme die Statt schuldig ist, solle abgeschriben werden. Actum Franckenthal den 12ten 8bris 1664.

## Ordinari Gerichts Tag Montag den 17ten 8bris 1664

Rentmeister Böhlers Verantwortung vnd deß Soldaten Zwingenfelts ferner Replie wardt gelesen, bewißent die Verwundete bey dem letzten Feüerwerk, in welchem 21 R[eichs]th[a]ll[er] von dem Rentmeister gefordert werden.

Johan Jacob Acart zu Hanau begert durch Schreiben ein Schultforderung, offerirt einen gütlichen Vergleich.

Bescheit

Ist resolvirt, sich mit ihm zu vergleichen, vnd sol gesehen werden, daß man die Ziel setzen solle, daß sie mögen gehalten werden. Weilen billig, daß weil die Schult auf den Holtzhoff gefallen, ihnen wilfahrt werden.

**6[r]** In Sachen ChurPfaltz Schafners zu Fr[ancken]th[al] contra Thomam Arondaeum  
Theodor Gruber demnach in disen Sachen jüngsthin den 26<sup>ten</sup> 7bris die 2<sup>te</sup> Clag auf die verhypothecirte  
Vnderpfender von ihme ahngenommen vnd zur dritten Klag Zeit gegeben worden, alß bittet er hiemit  
vnderinstl[ich], die 3<sup>te</sup> Clag auch ahnzunehmen vnd citationem ex primo decreto sub clausula  
justificatoria großg[ünstig] zu erkennen.

in eadem causa

Batte fernerß: weylen Lettenbaur mit seiner Schriff nicht eingekommen, daß er nachmahlen in  
contumaciam solle condemnirt werden, vnd ein endtlichen Termin zu setzen vnd ahnzubefehlen, mit  
einer schriftlichen Verantwortung einzukommen.

Bescheit

Jean Wagreische Erben zu Hanau alß Thomae Arondaei Erben sollen wegen deß Haußes zur Gulden  
Ketten, in der Wingertgaß gelegen, welches der Schafnerey verpfant ist, citirt werden. Vide 9. Jan.  
1665

Metzger

Wurde proponirt, daß etliche der Metzger keine Tafeln in der Schranken haben, vmb daß Fleisch, so  
geschetzt wirdt, darauf zu zeichnen.

Bescheit

Sol Ihnen anbefohlen werden, bey Straf eines halben R[eichs]th[a]ll[er], solche innerhalb 4 Tagen  
außzuhenken.

**[6v]** Metzger

Es wirdt den sambtlichen Metzgern alhie anbefohlen, innerhalb 4 ~~wochen~~ Tagen die Anstalt zu  
machen, daß sie jeglicher ein Täfelein außhenken sollen, woran die Fleischschetzer den Preiß deß  
fleisches schreiben oder zeichnen mögen, vnd solches bey straf eines halben Reichsth[a]ll[er].

Actum Frankenthal den 17. 8bris 1664

### **Ordinari Raths Tag den 19.<sup>ten</sup> 8bris 1664**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. S. B[audewein]	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B.Kiepp	H. B[otzon]	H. Selig
	H. R[entergen]	H. Lambert	H. E[isenhut]
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. Dolaeus

Jean Groswillem helt ahn vmb daß Burgerrecht, ist zu Hanau gebohren von einem hiesigen Burger, so  
dahin gezogen, Henrich Groswillem, seine Haußfr[aw] Jenne Niset ist gleichfalß alda bürtig; sol  
seinen Geburtsbrief beybringen. Ist der Burgerschaft zu Hanau noch verpflichtet.

Solle der Burgerschaft zu Hanau Aussag vnd darüber Schein einbringen.

**7[r]**

Abel Thiry in Sachen Isaac Ayme legt nider ein Zettel, bey welchem ein völliger extractus protocolli  
begehrt, alles deßjenigen, waß in A[nn]o 1633 vnd 1634 in Sachen Ditrich Florkins Verlaßenschaft  
betreffent zwischen deßen Kinder vnd Creditoren verhandelt worden.

Bescheit.

Ist accordirt.

Abel Thiry erinnerte auch wegen der Schornstein, so in dem Xgang gefehrlich seint.

Bescheit.

Sollen durch den Baumeister besichtigt werden.

Niclaus Wachtel alß Curator über Rachel von der Heyden Verlaßenschafft bat vmb ein andern Gesellen in Platz von Daniel Blanckenhorn vndt begehrte Georg Koch.

Bescheit.

Eß solle Georg Koch in Blankenhorns Platz gestelt vnd auf künftigen Montag beschickt werden. Hat den 2.<sup>ten</sup> 9bris ahngelobt.

Christian Vhli vbergibt vnterthäniges Memoriale wegen erlittenen Schadens eines Jungen vmb einige Ergötzlichkeit zu haben.

[7v] Bescheit.

Solle sich gedulden, biß der Jung geheilt werde sein.

### **Ordinari Gerichtstag Montag den 24ten 8bris 1664.**

Praesentibus

Schultheis J. P. Philippi	H. B.M. S. B[audewein]	H. P. Dathe	H. Rentergen
	H. B.M. G. P. Kiepp	H. Botzon	H. Selig
	H. Raffe	H. L[ambert]	H. Eißenhut
	H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Dolaeus

Dauid Dux Baumeister referirt, daß er auß Befehl E[ines] Erb[amen] Raths die Schornstein im Xgang besichtigt vnd zwey befunden, welche gefehrlich seyn alß nemblich deß Barbirs vnd der ander in dem Hauß, so der Welschen Gemeind zugehört, darumb dieselben zu endern wehren, damit kein Unglück durch Feür entstehen möchte.

Resolutio.

Sollen die Besitzer der Heüser beschickt vnd ihnen anbefohlen werden, daß sie die Schornstein endern, damit darauß kein Gefahr entstehe.

### **8[r]**

Johan Seülen Magazinverwalter cont[ra] seinen Knecht

Vbergibt vnderthänig Relation vnd bitt contra seinen gewesenen Knecht Lenhart.

Der Knecht gab vor, daß deßen die Magdt ein Vrsach wehre, welche auf den Wagen sitzen wollen, welches er nicht gern gesehen.

Sollen auf den Mittwoch die Zeügen abgehört werden. Sol Paulus Protschers Gesel, Hanß Jacob Reiffer vnd Hanß Philips Metzger, Wirth im Kayser, künfftigen Mitwoch abgehört werden.

Sambtlichen Metzgerzunfft cont[ra] Abraham Kiepp gaben hochbenötigte Clag vnd Bitte.

Bescheit.

Sollen den Abraham Kieppen gegen Mittwoch laßen gebithen, inzwischen solle ihme befohlen werden, daß er mit Schlachten solle inhalten, biß auf ferner Bescheit vnd sich künfftigen Mittwoch verantworten.

In Sachen Daniel von Hofen cont[ra] Clarae von Poliens Erben

Erscheint Comens krafft Gewalts deßwegen de rato et m[an]d[a]to cavirendt, vberreicht rechtmesige Klag sambt Beýlag à No. 1 biß 5, bathe inhalts

Poliesche Erben entschuldigten sich, daß sie die Schultforderung nicht könten erkennen, weýlen deroselben Mutter dieselbe auch nicht erkennen wollen, auß Vrsachen, daß ihr respectivè Vatter vnd Mutter alhir [8v] einige Jahren gewohnt vnd ihnen dieselbe Schult nicht gefordert worden.

Comenz sagt wider dises vnerhebliche Einstreüen pura g[enera]lia, repetirte dargegen den wahren Inhalt der Clag, maßen die vorgeschütze Verhörung, alß welche voriges Jahr halben durch den

Reichsabschiedt de anno 1654 auffgehoben, deren sich die Beklagte nicht bedinen können. Ist erbitig, diese Wochen die copeyliche Beylagen bey der Stattschreiberey mit den originalibus collationiren zu laßen, seine Legitimation ad acta zu lifern, vnd wo alß dan die Beklagte nichts weiter zu widersprechen wüsten, die Sache künnfftigen Montag z submittiren vnd zu richterlicher Erkantnuß setzen .

Poliesche Erben bathen vmb Copeyen.

In Sachen Paul Rumpen cont[ra] Sebastian Seidenschwantz

Lettenbaur bracht vor, nachdeme deß Rumpen Schwigermutter verstorben, alß fordert derselben deren Verlaßenschafft volgenß Inventarij, darzu er biß dato in der Güthe nicht gelangen können; alß bathe er, waß ihme noch ahn seinem Inventario ermanglet, daß ihme durch Seydenschwantz solle gefolgt werden, vnd im vbrigen, waß ihme daß Landtrecht zuerkent, ihme widerfahren zu laßen.

9[r] Comenz

Weylen daß löbl[iche] Judicium schwerlich auß dem Vorgebrachten etwaß Gewißes schlißen kann, alß erscheint er im Nahmen Seb[astian] Seydenschwantz, cavirt de rato et m[an]d[a]to vnd vberreicht abgenörigte Verantwortung vnd rechtliche Conventionschrift mit Beylagen no. 1. 2.3. 4. et 5.

Lettenbaur bath copiam.

Comens ließ zu.

Lettenbaur

auff die von Theodore Gruber den 20<sup>ten</sup> Augusti wegen herrn Schafner vberreichte schrift vbergibt schrift ahn statt mütlichen Recess.

Sol insinuirt werden.

In Sachen Henrich von der Creütz cont[ra] Ludwig Ballenstein

Comenz weylen der Beklagte, ohnangesehen er mit Wein, Gelt vnd Früchten solvendo vnd wohl versehen, dennoch gegen den den 13. Juny ergangenen Bescheid vferlegter Zahlung der 60 f. 5 b. 8 d. sich gantz vngehorsamblich erzeigt, alß bath er, ihme die ~~straf~~ Zahlung bey ahngesetzter Straf aufzuerlegen, vnd weylen er auf heütiges Gebott vngehorsamblich ausen bleibt, in die Gerichtskosten zu verdammen.

Resolutio.

Bleibt bey dem den 13. Juny gegebenen Bescheid, vnd solle er wegen Vngehorsam einen [9v] Reichsth[a][er]. bezahlen, den Cläger auch innerhalb vrtzehen Tagen clagloß stellen.

### **Ordinari Rahtstag Mittwoch den 26<sup>ten</sup> Octobris 1664**

praesentibus

Schultheis J. P. Philippi	H. B.M. S. B[audewein]	H. P. Dathe	H. R[entergen]
	H. B.M. G. P. Kiep	H. M. Botzon	H. Selig
	H. Raffe	H. D. Lambert	H. Eißenhut
	H. Mointz	H. Dr. P[eltre]	H. D[olaeus]

Abraham Kiepp contra Metzger

verantworttet sich auf der Metzger Zunft Klag den 24<sup>ten</sup> dises vbergeben

Schluß

Eß ist einem Burger erlaubt, ein oder zwey Stück mit Virtteln zu verkaufen, aber daß er darauß kein Handtwerk mache.

Johan Böhler Rentm[ei]st[e]r contra Hanß Zwingenfelt

verantworttet sich auf Hanß Zwingenfelt ferner Ahnklag vnd daß sich derselbe nicht vergleichen wollen.

Bescheit

Eß sol der beklagte Rentmeister Johan Böhler zwölf Reichsth[a]l[er] dem Kläger bezahlen, dauon sol haben der H[err] D[octo]r vier, der Barbir fünf vnd der verwundete Cläger drey Reichsthaler.  
Communicet[ur]

**10[r]** Hanß Philips Metzger sagt nach gegebener Handt, daß deß Seüleins Knecht in seinen Hauß trunkener Weiß gesagt hat, wo sie mit den 250 M[a]l[te]r Habern hinkommen.

Hanß Jacob Keißer sagt, er habe Seulein vnd den Knecht von einander getheidiget, alß sie ahn einandern gehalten, vnd hette der Knecht geantwortet oder gerufen, wie ihn der Seulein gescholten.

Hanß Georg Bringer von Lenden bey Basel sagt, er seye in seiner Werkstatt geseßen, ~~welches der Knecht~~ daß deß Seüleines Magt auf den Wagen geseßen, welches der Knecht nicht haben wollen, vnd da ihme Seulein gesagt, er solte fortfahren, die Pfert vnd Wagen wehren sein, da wehren sie mit Wortten zusammengekommen, daß Seulein dem Knecht Steß angeboten, der Knecht sagt: er sollte daß Hertz nicht haben, worauf Seulein ihn ahn Halß geschlagen, deßen sich der Knecht zu Wehr gestelt, vnd also beide einander in die Haar kommen, hetten einander gescholten vnd geschmehet, wüsten aber die Formalia nicht.

Niclaus Reiff entschuldigt sich, daß sein Rohr nicht fertig gewesen, welches bey dem Schloßer ligt, warumb er nicht bey dem Aufzug gewesen, weylen er aber daß Gebott verachtet, vnd solches dem Capitain nicht angezeigt, alß ist er vmb einen halben Gulden gestraffet.

**[10v]** Robert Catel contra Mathi Tavernier  
fordert ein Stück von 42 Ehlen.

Mathi Tavernier sagt, er habe es ihme wider geben, sie aber sagt, es wehre nur ein Stück von 40½ Ehlen.

Sol Bocke daruber gehort werden.

#### **Ordinari Gerichtstag Montag den 31. 8bris 1664**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Baudewein	H. P. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. H. P. K[ipp]	H. B[otzon]	H. Selig
	H. R[entergen]	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Dolaeus

Wirdt ein Befehl vom Ambt abgelesen betreff[end] die zurük marchirende frantzo[s]ische Auxiliar Völcker

In Sachen Jacob Ruseau cont[ra] Geldorffs Witt[ib]

Comenz dieweülen disem Cläger die Geldorfische Praetension auf dem Greifen assignirt, **11[r]** er zu der Cession deß Greiffens gleich andern Credit[oren] citirt vnd asserirt worden, alß repetiret wider dises vnerhebliche Einstreüen vorhergangen rechtliche Erklärung, contradiciret sonsten daneben sein Begehren pura generalia juris et facti, vnd weiß sich darauf ferner nicht inzulassen, bittet darauf Erörterung der Hauptsach, da sich dan solcher punctus auch außfündig machen wirdt.

Lettenbaur widerholt vbergebenen Recess.

Comenz stellet seines Orths die Sach zu Erkantnuß.

Lettenbaur auch.

Bescheit.

Sollen sich gedulden, biß die acta gesehen werden.

In Sachen Joh[ann] Seülein contra sein Knecht.

Ist der Bescheit, daß der Seülein von 17 f. 50 xr, welche seines Knechts Liedtlohn sein, solle abziehen 3 f. 50 x. vor Versaumnuß, wegen deß Knechts Straf 3 f. dem Rentmeister vnd vfgelofen an Gerichts kosten 1 f. 35 Cr.

In Sachen Daniel von Hofen cont[ra] Clarae Poliens Erben

Theodorus Gruber vbergibt vnderdinstliche Bitt ahnstat müntlichen Recess wider Daniel von Hofen nichtige Praetension 131 f. betreffent.

Comenz bath Copiam.

Ille ließ zu.

Ist verwilliget.

[11v] Robert Catel contra Mathi Tavernier

Boke sagt, er habe von seit der Frankforter Meß ahn Robert Catel nichts geferberet.

Bescheit.

Es solle Tavernier daß Stück von 42 Ehl sambt den Gerichtskosten bezahlen.

### **Ordinari Raths Tag den 2<sup>ten</sup> 9bris 1664**

praesentibus

H. Schultheis Philippi

H. B.M. S. Baudewein

H. Dathe

H. Rentergen

H. B. M. H. P. Kiepp

H. Botzon

H. Selig

H. Raffe

H. D. Lambert H. Eißenhut

H. P. Mointz

H. Dr. Peltre H. D[olaeus]

Lorentz Helmes klagt, daß deß H. Raffe Wandt oder Brantmaur ihme Schaden gethan, begert seinen Schaden guth gethan zu haben.

Dauidt Dux Baumeister referirt, daß ein Posten verbrent seye.

Bescheit.

Eß solle deß Herrn Raffe Sohn dem Lorenß Helmes ~~seinen~~ den zugefügten Schaden guth thun, vnd im vbrigen bauen, daß seinen Nachbarn kein Schaden geschehe.

**12[r]** Georg Koch

Georg Koch vnd Andreas Heüsch haben ahngelobt, die Vormundschaft von Maria, Johannis Blankenhorns seligen Tochter, zu vertreten.

Hanß Adam Matern

Hanß Adam Mattern von Heydelberg ist zu Burger ahngenommen, solle seinen Geburts- vnd Lehrbrieff einlifern.

Daß Burgerrecht ist 5 f. 5 h.

Hercules de Brier vberreicht Memoriale vmb Moderation der Schatzung wegen deß Hauses zum Goltf[isch]

Bescheit.

Wirdt im Platz von 800 f. auf 500 f. moderirt.

Hanß Peter Kiesel gibt Memoriale vnd Bitt, daß ihme der Reütter moge abgenommen werden.

Sol sich gedulden.

Schreiners Jung

Ist dem armen Schreiners Jungen, welcher bey dem Feürwerk beschediget worden, ein Zustewr von 4 R[eichs]th[a][er] zugelegt worden.

Mathi Tavernier ist in contumaciam wegen Nichterscheinung condemnirt worden.

**[12v] Ordinari Gerichts Tag Montag den 7<sup>ten</sup> 9bris 1664**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B.M. Baudewein		
	H. B.M. K[ipp]	H. Dathen	H. Rentergen
	H. Raffe	H. D. Lambert	H. Eißenhut
	H. Mointz	H. Dr. Peltre	H. Dolaeus

In Sachen Paul Rumpen cont. Sebastian Seidenschwanz

Lettenbaur vberlifert wohlgegründete in jure et facto subsistirende Exceptionschrift

Bescheit

Sollen durch Herrn Schultheis vnd Burgermeister verglichen werden.

Robert Catel contra Tavernier

Eß solle Tavernier in 14 Tagen den Robert Catel bezahlen die 42 Ehlen beÿ Straf eines Reichsthalers sambt den Gerichtskosten 6 d.

**Ordinari Rathstag den 9<sup>ten</sup> 9bris 1664**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B.M. S. Baudewein	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B.M. K[ipp]	H. Botzon	H. Selig
	H. Raffe	H. Lambert	H. Eiß[rnhut]
	H. M[oins]	H. Dr. Peltre	

**13[r]** Clarae von Poljen Erben batten, daß weÿlen ihr Schwägerin nicht erscheint vnd ihnen dadurch daß Gelt beÿ dem Vergantschreiber aufgehalten wirdt, daß Ihr möge befohlen werden, auf ein gewißen Tag zu erscheinen, beÿ Verlust Ihrer Anforderung, so sie einige vermeint auf daßelbe Gelt zu haben. Ist befohlen, wan sie morgen nicht kombt, daß sie gegen den Montag solle citirt werden.

Citatio.

Abraham von Poliens Wittib.

Eß wirdt die Wittib von Abraham von Polien, sich haltent auf der Rehüt, wißentlich gemacht, in gefal sie etwaß wider Frau Clarae von Polien Testament zu sagen hat, daß sie selbiges künfftigen Montag solle vor Rath bringen oder aber davon außgeschlossen bleiben. Actum Frankenthal den 9<sup>ten</sup> 9bris 1664.

Vffschatz

H[err] Jacob Breda ist 30 f. gewesen, ist moderirt auf 15 f.

Maria, Christian Blankenhorns Wittib, hat ihr Inventarium betheuert.

Christian Vhli hat sich wider ahngemeldet wegen vertrösteter Ergötzlichkeit.

Resol[utio]

Ist Ihme accordirt worden, daß er von der Statt zweÿ R[eichs]th[ale]r vnd von dem Spittal zweÿ R[eichs]th[ale]r solle empfangen.

**[13v] Extraordinari Raths Tag den 11ten 9bris 1664**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Baudewein		H. Rentergen
	H. B. M. K[ipp]	H. Dathe	H. Selig
	H. Raffe	H. Botzon	H. Eißenhut
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. Dolaeus

**Extraordinari Rath Mittag den 11ten 9bris 1664**

praesentibus

H. Schultheis Ph[ilippi]	H. B. M. S. Baudewein		
	H. B. M. K[ipp]	H. Dathe	H. Rentergen
	H. Raffe	H. Botzon	H. Selig
	H. Moins	H. Lambert	H. Eisenhut
		H. Dr. Peltre	H. Dolaeus

**Ordinari Gerichts Tag Montag den 14ten 9bris 1664**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B.M. Raffe	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B.M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. Moins	H. P[eltre]	H. K[ipp]

**14[r]** In Sachen Jacob Deisels vndt Schreckenfuchs Wittib contra Jacob de Borges Erben

Comenz: dieweylen daß Testament sich in Concept H[errn] Hanen Wittib befindet, alß bittet, den Erben, ohne lenger Verzeigerung vnzulegen, daß wie sie nach ChurPf[altz] Landrecht part. 3. tit. 18. § 2 schuldig, daßelbe zu produciren, vnd sich categorisch wegen der Erbschafft erklären, wie sie ebenfalß nach ChurPf[altz] Landrechten part 3. tit. 17 § 4 schuldig.

Niderlendische Gemeindt p[er] Henrich von der Borg vndt Jacob Ferein renunciiren auf die Erbschafft vnd fordern im vbrigen ihr Forderung vngefahr von 40 f.

Grugott

Weylen Testator wider die königliche hispanische Statuten von den Lehengütern testirt hat, alß will er sich, waß selbige Statuta mit sich bringen, dahin gezogen haben vnd vbergaab zugleich schrift-ahnstatt mündtlichen Recess.

Comenz bath copiam.

Ille ließ zu.

Comenz: Dieweylen Herrn von der Wals vnlenst producirten Bericht, so Herr Jacob Behagel mitgebracht, clar außweist, daß daß Lehen ein Kunkellehen, vnd kraft deßelben vmb der Schulden willen verkaufft werden kann, alß erbieth er sich, die Solemnia nechsten Gerichtstag werkstellig zu machen.

**[14v]** Die Solemnia seint 1. Eine Volmacht von Ehr[samen] Rath auf denjenigen, der in Flandern die Verkaufung deß Guts begehrt, 2. Attest[ation] vom Ehr[samen] Rath derjenigen Credit[oren], so sich alhie wegen Schulden ahngemeldet haben. 3. Eine Volmacht von den Interessenten, daß sie in die Verkaufung consentiren. 4. Zu Attestiren, das sonst keine andere Güter zur Zahlung vorhanden.

In Sachen Daniel von Hofen cont[ra] Clarae von Poliens Erben

Comens: die weylen sein Principal bey vberreicher Clag mit Obligationen, Handtschriften,

glaubwürdigen Extracten der Handelßbücher satsam justificirt vnd liquidirt, so frembdet ihn zum höchsten, wie gegen Ahnwaldt ahn deß juramentum malitiae so Cancillien vnd Freueln Persohnen pflegt abgefordert zu werden vnd in langwihrigen Jahren in den judiciis in der ChurPflatz nicht geschworen werden, zu begehren kombt; bit derowegen, solch hiehero vnnötig begert juramentum nicht zu attentiren, sondern Gegenahnwalden, wo er etwas Erhebliches auf die Clag zu sagen hat, einen engen Termin zu handeln sub praedicio zu praefigiren.

Theodor Gruber: waß seines Principalen Gegenahnwalt hiemit vorgebracht, demselben thut er generalia in optima forma contradiciren, vnd weylen Kläger von Hofen sein mandatarij **15[r]** Herr Comenz in diser Sache sein Volmacht noch nicht producirt, auch daß vor 14 Tagen von den beklagten Erben juramentum malitiae von ihme von Hofen zu praestiren allem Ansehen nach biß dato geweigert wirdt, alß wolt er im Nahmen seines Pr[incipa]len vnderinstl[ich] gebetten haben, den Kläger von Hofen jetzgemelter masen vf einen kurtzen endtlichen Termin ex officio vnd von Rechts wegen dazu ahnzuhalten, oder aber denselben a limine hujus judicij mit ewigem Stilschweigen abzuweisen vnd seine Principalen von deß Klegers falsche nichtige Anklag großg[ünstig] zu absoviren, mit Condemnirung in alle deßwegen von Klägern vervrachte Kosten.

Comenz: dieweylen allem Ansehen nach Gegentheil causa principali kein erhebliche Exception einzuwenden hat, also nur daß juramentum malitiae zu gefehrlichem Aufenthalt der Sachen in den Weg streuet, alß batt er nachmahlen wie zuvor. Jedoch mag Gegentheil, ob er will, meinem Pr[incipa]len ohne Nachtheil daß juramentum malitiae oder nequitiae so lang schworen alß er wil. Ferner zu seiner Legitimation vberreicht seine Volmacht.

Gruber thut seinem Gegentheil Vorbringen bestermaßen contradiciren vnd repetente priora wie mehrmals gebetten; bitt auch vmb copiam von deß Gegenteils vbergebenen Gewalt, vmb seinen Principalen zukommen zu laßen.

**[15v]** Comenz: dieweylen zwar nicht styli, copiam der Gewalt zu begehren, sondern deren blose Recognition, jedoch ließ zu, sonsten g[enera]lia contra vnd stellet die Sache inperti . . . . begehren juramenti ad interloquendum.

Gruber bath wie gebetten.

Bescheit

Sollen die Schrifften nachgesehen werden.

Der Wachtmeister Leutenant brachte wegen deß Herrn Obersteüt[nant] vor, daß Weißkircher einen Reütter, welcher ein Billet gehabt, vbel tractiret hat.

Flamerting vnd Johan Marx Kreis zu Franckfurt erschienen wegen der Niederlendischen Gemeind zue Frankfurt vnd thun Ahnmasung, vmb Bezahlung zu haben von 1000 Königsthaller, so Ihnen die Statt alhie schuldig ist.

Sollen die Herrn Bürgermeister mit ihnen reden, vmb zu sehen, wie sie zu vergleichen.

In Sachen Frau Maria von Polien cont[ra] Clarae von Poliens sel[igen] Kinder

Comenz krafft Gewalt, den er hiemit vbergibt, deßen recognitionem bittent, vberreicht rechtmesige Gruber bath copiam.

Comenz ließ zu.

**16[r]** Gruber no[m]i[n]e Polische Kinder

Demnach der Vergantschreiber ohn E[ines] E[hrsamen] Raths Decret die auß den verganten Mobilien erlöste Gelder nicht wollte folgen laßen, alß batte er vmb solch Decret.

Comenz

dieweylen alle gemeine Rechten vnd Satzung mit sich bringen, daß strittige Erbgüter biß zu Außtrag der Sachen sollen sequestrirt werden, vnd keiner dem andern zum Praejudiz nicht außgehändig

werden, alß will er solchen Sequester gegentheiligen Begehren ohngehindert gebetten haben.  
 Gruber: seine Principalen protestiren dagegen wegen aller Kosten vndt Schaden mit vnderinstlicher Bitt, ihr Petikum zu wilfahren, nebenst Praestirung gebührlicher Caution darüber zu leisten.  
 Comenz sagt darwider pura g[enera]lia, priora repetens, wüste kein Caution zu . . . . . citra jus sequestrationis, thut sonsten wider alle Kosten vndt ebenfalß reprotestiren, vnd stelt diesen punctum ad interloquendum.  
 Gruber repetit priora vndt bath wie gebetten.  
 Comenz priora

**[16v] Extraordinari Raths Tag Dinstag den 15<sup>ten</sup> Novembris 1664**

praesentibus

H. B. M. Raffe	H. Dathen	H. R[emtergen]
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eißenhut
H. Moins	H. Dr. P[eltre]	H. K[ipp]

Niederlendisch Gemein zu Frankfurt

In Schultforderungsachen der Niederlendischen Gemeindt zu Franckfurt wider dise Statt, dausent Königsthaler betreffent, ist bey heutigem extraordinari Rathschluß dahin gestimmet, daß die alte Pensionen von A[nno]o 1654 biß dato sollen in suspenso bleiben, die neüen aber von dato dises ihren Anfang nehmen, vnd vfs Jahr zum erstenmahl bezalt vnd damit jährlich nach Vermögligkeit continuirt werden.

**Ordinari Raths Tag den 16. Novemb. 1664**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffe	H. Dathen	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. S. B.	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. Moins	H. Dr. P[eltre]	H. H. P. K[ipp]

**17[r] Goldschmit**

Herr Peter Mointz bracht vor, daß die Goldschmit anhalten lisen, daß sie möchten zusammen komen, vmb sich wegen ihres Hantwerks zu unterreden.  
 Verwilligt.

Beker Zunfftmeister seint erwehlet Peter Bayër vnd Hanß Conradt Kirchhan vnd heben ahngelobt.

Maurer Zunfft Meister seint erwehlet Johannes Plentner vnd Hanß Conradt Weikert vnd haben ahngelobt.

In sachen Hanß Weber contra Johan Böhler Rentmeister ist ordinirt, daß der Barbir mit 1½ R[eichs]th[a]l[er] solle von dem Rentmeister contentirt werden vnd der Barbir ein mehrers nicht zu fordern haben.

Isaac Ferein, Burgers Sohn, helt ahn vmb Burgerrecht.

Ist ihme verwilliget vnd hat den Burgeraydt gethan vnd 2 f. bezalt, so dem Rentmeister gesonden worden.

Hanß Jacob Christ batt vmb eine Quittung vber 6 R[eichs]th[a]l[er], weylen diejenige, so von dem Grauen von Leyningen gehabt, gemüßet wirdt.

Daß Jacob Christ Müller zu Erpelsheim A[nn]o 1661 wegen verweigerter Bezahlung, welche Meister

[17v] Niclaus Pfeifer, Maurer dieser Statt, wegen Reparirung der Postmühl zu Dürkheim ahn der Hart am Schußbret verdint gehabt, durch M.... von Arrest dahin gebracht worden, daß ihme Maurer die ged[achte] Zahlung, nemblich 6 Rthl., von ged[achtem] Hanß Jacob Christ gethan worden, vnd selbiges einigen deß hiesigen Statraths kenlich seÿe, solches wirdt auf sein Hanß Jacob Christ begehren hiemit attestirt. Frankenthal den 16. 9bris 1664.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 21<sup>ten</sup> 9bris 1664**

praesentibus

H. B.M. Raffé	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B.M. Dolaëus	H. M. Botzon	H. S[elilg]
H. S. B[audewein]	H. D. Lambert	H. E[isenhut]
H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Kiepp

Hercules Dornbusch Kinder Vormünder

Johan Schaubruk gewesener Vormunder vber Hercules Dornbusch schlägt vor in seinen vnd Herr Hanen Platz Jean Leviaulx, Jean de Foÿ, Arnolt Schabank den Jungen vnd Jean Barbet. Ist beschloßen, daß Arnolt Schabank vnd Jean Barbet sollen herauff bescheiden werden.

**18[r]** Hanß Jacob Moret contra Antonium Böemern von Monnenh[rim] klagt, daß Antonius Böemer ihm ein Loch in Kopf geschlagen.

Antonius Böemer sagt, er hette ihn vom Pfert reisen wollen vnd hette sich seiner Leibs erwehren müßen.

Berufen sich beyderseits vf Zeügen.

Hanß Conradt Fritzig sagt, alß Antonius Böemer zur Statt herein fahren gekommen, da wehre Monet zu ihm gegangen vnd gesagt, er sollte halten; warumb er ihn gescholten, vnd hat ihn vom Pfert reisen wollen, da habe er mit dem Geißelsteken sich gewehrt vnd ihn etlich mahl auf den Kopf geschmißen.

Hanß Wolf zeugt ebenmesig.

Frevel

Ist der Bescheit, daß Antonius Böllmann solle zur Straf erlegen einen halben R[eichs]th[a]l[er] vnd Moret einen halben Gulden, die Gerichtskosten vnd Zeügenverhör sollen sie beede zusammen zahlen, vnd solle damit der Antonius Boemer den Monet vmb Verzeihung bitten vnd sagen, daß er nichts alß alles Guts von ihm wiße zu sagen, womit die Scheltwortt ex officio vfgehoben werden.

**[18v]** Jean van Berchem cont[ra] H[errn] Lubert Hanen Wittib.

Vbergibt Memoriale mit Bitt, daß ihme die 36 f., so auß einem verkaufften Gartten, worüber H. Stattschreiber Han sel[igen] Curator gewesen, gebührender Maßen möge gefolgt werden. Solle die Rechnung aufgesucht werden.

Wagreische Erben cont[ra] Pündrische

Lettebaur vbergibt schriftlich Memorial, sollicitirt ein Endtvrtheil.

**Ordinari Raths Tag Mittwoch den 23.<sup>ten</sup> 9bris 1664**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B.M. Raffé	H. P. D[athen]	H. R[entergen]
	H. B.M. Dolaëus	H. B[otzon]	H. S[elig]
	H. S. B[audewein]	H. D. Lambert	H. E[isenhut]
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. J. P. Kiepp

Gristoffel Gral heltet ahn, daß er eine Garküch disen Jahrmarkt solle mögen aufschlagen.

Bescheit

Ist ihme zugelaßen mif Condition, daß er niemandt Eintrag thue.

**19[r]** Sambtliche Feltgeschworne vnd Steinsetzer cont[ra] Ludwig Ballestein klagten vber Ballenstein schriftlich.

Ballenstein bath copiam.

Res[olutio]

Ist ihme Copey zugelaßen.

H. Geldorffs Witt[ib] war 30 f. Vfschatz, ist moderirt auf zehn Gulden.

Kärcher Zunfftmeister seint Philips Cloß vnd Hanß Kreß.

Niderlendische Gemeindt cont[ra] Polijsche Erben

Stellen sich wider die Renunciation, so die Polische Kinder auf die Glok gethan, vnd begehren, daß ihnen ein Jahrsziel solle gezalt werden.

Die Polische gaben vor, sie wehren schon mit der Gemeindt verglichen.

Illi contradiciren.

Resolutio

Sollen sich suchen, in der Güte zu vergleichen vnd in acht Tag wider komen.

**[19v]** H. Burgermeister Raffe brachte vor, daß deß Peter Jormans Hauß mit 200 f. beschwehrt wehre, welches Kaufschilling Johannes Eßer wollte transportiren, daumb er darwider protestirt.

Hanß Eßer wuste nichts davon.

Solle in acht Tagen bewisen werden.

Servas Thomas sol an Vfsatz zahlen 4 f.

Jean Leviaulx hat alß Virttelm[ei]st[er] ahngelobt.

#### **Extraordinari Donnerstag den 24.ten 9bris 1664**

praesentibus

H. Schultheis Philippi

H. Moins

H. Dr. Peltre

Philips Peter Moritz contra Henrich von Rohm Sache committirt.

Ist guth gefunden.

Demnach Philips Peter Moritz ahn Henrich von Rohm eine Schultforderung von ein hundert zwey vnd zwanzig Gulden 24 Alb[us] 4 9 vnd noch virtzig fünf R[eichs]th[a]l[er] gesucht, hiegegen aber vorgewandt vnd sich befunden hat, daß solche 122 f. 24 Alb[us] 4 9 den 15. April 1630 ahn ged[achten] Philips Peter Moritz **20[r]** Vaters Vormunder Antoni Susleau seint bezalt worden, vnd ohne daß er Vormunder seinen Pupillen solche und andere Gelder einzutreiben vnd guth zu thun verbunden gewesen, alß wirdt ged[achter] Philips Peter Moritz ahn deß Antoni Susleau Erben vndt Güter verwisen. Actum Frankth[a]. den 24.<sup>ten</sup> Novembris 1664.

#### **Ordinari Gerichtstag Montag den 28<sup>ten</sup> 9bris 1664**

praesentibus

H. Schultheis Philippi

H. B.M. Raffe

H. P. Dathe

H. R[entergen]

H. B.M. Dolaeus

H. M. Botzon

H. Selig

H. S. Baudewein

H. D. Lambert

H. Eisenhut

H. Moins

H. Dr. Peltre

H. Kiepp

Henrich Remgen g[egen] Joh[ann] Berspach vbergibt hochnötiges Ahnbringen, Bitten vnd Begehren.  
Comenz batt Copiam.  
Ist ihme accordirt.

Johannes Jung vbergibt P. Leßer vnterthäniges Memorial betrefent den Kaufschilling vf Nicola Latour  
Behausung.  
Sol procuratori Gruber communicirt werden, vmb seinen Pr[incipa]len zu verstendigen.

[20v] Frantz Ditirch Müller cont[ra] J. Merkelbach  
vbergibt Außag, daß ihn Merkelbach gescholten habe.  
Negirte solches vnd sagte, daß er ihn nicht gescholten, alß mit Condition, wan sein Knecht oder er  
selbsten den Tung würden mehr herauß führen, so hilte er sie vor Schelmen vnd Dieb, vnd wan er mit  
dieser seiner Verantwortung nicht sollte volstehen, so wollte er gebetten haben, daß ihme schriftlich  
seine Defension zu thun zugelassen würde.

Bescheit.

Eß solle Merkelbach mit dem Müller sich vergleichen, vnd da es nicht geschehen könnte, wirdt ihme  
gestattet, sich schriftlich zu verantwortten.

Esdras Collier cont[ra] deßen Kinder Vormunder Johan Merkelbach bath vmb Erlaubnuß, daß ihme  
daß in Verbott gelegte Gelt möchte gefolgt werden.  
Merkelbach vbergab einen Zettel, daß 95 f. ihm vnter Handen wehre.  
Ist beschloßen, daß ihme daß ahn Tabakgelt 39 R[eichs]th[ale]r solle gefolgt, die Helffte der die 20  
R[eichs]th[ale]r geliefert, daß vbrige aufgehoben werden.

H[err] Landtschre[i]b[e]r

Ist ein Oberambtbefehl wegen Praesentirung deß Herrn Landtschreibers gelesen, darin der Herr  
Schultheis vnd elterer Burgermeister **21[r]** haben morgen vmb 8 Vhren sollen erscheinen.  
Auff Begehren Herrn Burgermeisters ist darüber vmbgestimet worden, daß es billich, daß Herr  
Burgermeister Raffe dahin zu reisen hette.

H[err] Mointz brachte ahn, daß die vier Gebrüdern von der Borg wollten Burger werden, aber wollten  
erscheinen ohne Gewehr.

In Sachen Abraham von Polijens Wittib Mariae Wittib Klegerin contra Clarae Polijen Kinder  
Vbergaben beklagte p[er] Gruber gründtliche Vonsultation vnd Ableinungsschrift mit ahngehenkten  
rechtmesigen vnd instendigen Bitten mit Beylag.

Comenz batt Copiam.

Ille ließ zu.

In Sachen von Hofen batten vmb Bescheit.

Arnolt Schabank der jung vnd Johan Barbet seint zu Vormundern in der Dornbuschischen  
Verlasenschafft, weylen Herr Lubertus Hahn gestorben vnd Schaubruk erlaßen worden.  
Haben ahngelobt.

Feltmeßer cont[ra] Ballenstein

Ballenstein vbergibt gründliche Verantwortung vnd Bitte vnd gab Herrn Baudewein Knecht zum  
Zeugen, [21v] welcher ahnzeigte daß er vom Schütz gehört hette, daß der von Ixem die Stikel  
außgezogen vnd gesagt hette, wan er einige fünde, so solt er es nur außzihen.  
Ist resoluirt, daß die Verantwortung der Feltmeßer solle communiciret werden.

### **Ordinari Rahtstag Mittwoch den 30.<sup>ten</sup> Novembris 1664**

praesentibus

H. B. M. R[affe]	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. Dolaeus	H. M. Botzon	H. Selig
H. S. B[audewein]	H. D. Lambert	H. Eißenhut
H. Moins	H. Dr. Peltre	H. J. P. Kiepp

H. Botzon brachte vor, daß die Strittigkeit zwischen Merkelbach vnd Frantz Dittrich, Müller zu Carlbach, seÿe hingelegt worden, vnd daß ihme Müller darüber ein Schein müste gegeben werden, waß beÿ disem Gericht passirt ist.

Henrich Baudewein helt vmb daß Burgerrecht ahn.

Ist ihme verwilligt worden.

Nach geleisteten Aÿd bat er, daß ihme die Freÿheit, so die neüe Burger genisen, möchte vergönnet werden.

Ist ihme gleich andern zugelaßen worden.

**22[r]** H. Stattschreiber Johan Gruber vbergibt ein Memorial vnd bittet vmb Restitution der außgelegten Vnkosten, welche betragen 12 f. 20 x, so er zu seinem Aufzug ahngewendet.

Bescheit

Ist von E[inem] E[samen] Rath verwilliget.

### **Ordinari Gerichtstag Montag den 5<sup>ten</sup> Xbris 1664**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffe	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. M. Botzon	H. C. Selig
	H. S. Baudewein	H. D. Lambert	H. Eißenhut
	H. P. Moins	H. Dr. Peltre	H. Kiepp

Henrich, Abraham, Hanß Friderich vnd Sebastian von der Burg hiltten vmb daß Burgerrecht dieser Statt ahn.

Haben ahngelobt vnd den Aÿdt gethan.

Michael Haller cont[ra] Hanß Velten Heüsch klagt, daß ihn Hanß Velten Heüsch gescholten habe; vbergab ein Schrifft.

Solle sich Michel Haller mit der Zunfft abfinden vnd sich selbstten nicht schelten, vnd hinführo friedlich leben, wie dan die Sache von Ambts wegen aufgehoben wirdt.

**[22v]** In Sachen die Landtmeßer cont[ra] Ludwig Ballenstein

Vbergaben Replicam.

Ist der Bescheit, daß Ludwig Ballenstein zur Straf solle erlegen einen R[eichs]th[a]l[e]r vnd den Feltmeßern ihren Lohn geben, auch dieselbe vmb Vergeben bitten, die Scheltwortt von Ambts wegen aufgehoben werden, auch die Gerichtskosten der Ludwig Ballenstein bezahlen 1 f. 5 x.

In Sachen Michael Gerachs vnd Mitinteressenten Erben cont[ra] Johan Jungen zu Manheim Vbergibt vnderdinstlichen Bericht wegen der auf Niclaus Latour zu Fr[ancken]th[a]l stehenden Hauß bey dem Xgang assignirten Kaufschilling der 300 f. betrefent sambt Beÿlag lit. A, bittent wie inhalts zu ersehen. Cavirt de rato et m[an]d[an]to.

**Ordinari Rahts Tag Mittwoch den 5.<sup>ten</sup> Decembris 1664**

praesentibus

H. S.	H. B. M. Raffe	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. S. Baudewein	H. D. Lambert	H. Eißenhut
	H. P. Moins	H. Dr. Peltre	H. Kiepp

Kiefer

Die Kiefermeister wie auch die Kieferweiber vnd -wittweiber haben ahngelobt, daß sie die Wein, welche sie einschleichen werden, fleisig vnd getreulich ahnzeigen sollen.

**23[r]** Kieffer

Zunftmeister von den Kiefern seint erwelt Jacob Bauman vnd Henrich Broschar vndt haben ahngelobt.

Jean le Marche

Comet.

Sagt, er habe heüt vmb 5 Vhren morgents auf der Schiltwacht am Pünders Bolwerk gestanden, da habe er am Himel einen Cometstern mit einer Ruhten oder Schwantz gesehen, welcher nach dem Dorf Heßen gestanden.

Die Beckermeister klagen, daß Henrich Arnolt sie vbel gescholten.

Henrich Arnolt entschuldigte sich, vnd berufft sich auf Diel vnd daß Eißenmenger ihn zur Thür hinauß gestoßen.

Bescheit.

Sollen bederseits die Zeügen beÿgebracht werden vnd künfftigen Montag vor Gericht erscheinen, Henrich Arnolt die zweÿ Sakträger vnd die Meister den Diel und Eißenmenger.

Henrich Meßer, Wagners jung, sagt, er seÿe zwischen zweÿ vnd dreÿ Vhren in der Wacht auf Pünders Polwerk gestanden, da habe er einen Stern gesehen, so nacher Osten gestanden vnd einen Schwantz gehabt vngefehr eines Springstoks lang, der alß ein Besen nach dem Dorf Hesen gezeigt.

**[23v]** Johan Bundtschug, Schloßer Jung, sagt, da er von ein Uhr biß dreÿ Vhr gestanden, vnd habe zwischen zweÿ vnd dreÿ den obged[achten] Stern gesehen, mit dem Schwantz gegen dem Dorf Heßen gestanden.

Hanß Velten Gemp, bürtig von Roxen, sich zu Wormbs haltent, helt an vmb seines Kinds Maria Geburtsbrief.

Philips Kob der Jung, Gemeinßman zu Lambßh[eim], alß Gezeüg sagt, daß solches Kind ehelich gebohren vnd zu Heüchelheim seÿe getaufft worden. Er ist auch auf der Hochzeit gewesen, welche alhie auf dem Thurn gehalten worden.

Maria, Hanß Eschbachs Wittib, gewesenen Schulthes zu Heßen, bekante, daß sie daß Kints Götgen wehre vnd daß selbiges zu Heüchelheim getauft worden.

Anna Kobin bekante, daß Kindt ehlich gebohren vnd daß es nach der Göttgen Nahm Maria wehre genent worden, sie seÿe aber nicht beÿ der Tauf, sondern beÿ dem Kintaufmahl gewesen.

Ottilia, Jacob Volßen Frau zu Lambßheim, gestehet ingleichen, daß sie beÿ der Hochzeit seÿe gewesen, vnd habe dazumahl beÿ Jacob Acker gedinet.

**24[r]** Johan Seülein vbergibt ein Memorial wegen deß Wein Einschröder[n]s.

Weinschröder

Man sol den Weinschrödem vnd Weinschenken anzeigen, daß sie sich vor Schaden sollen hütten vnd den Wein anzeigen, da aber solches nicht geschehen würde, vnd der Vmbgelter jemand würde finden, so darwider handeln würde, solle selbigen ahnzeigen, vmb gestraffen werden.

Daß Goltschmits Handwerk vbergabe einige Articul, welche sie ihrer Ordnung einverleibt vnd verklärt haben wollten.

Ist der Bescheit, daß waß daß Silber ahnbelangt, man zwölflötig sol werken biß auf fernere Verordnung, es solle auch deßwegen ahn die Statt Wormbs geschriben werden.

Hanß Krafft, Sakträger, sagt, daß Henrich Arnolt beÿ ihme im Schwanen geseßen vnd Hanß Dilauer komen vnd gefragt, warumb er nicht hinauf zu der Zunfft keme; Henrich Arnolt genaworttet, er hette alda nichts zu thun, vnd nach einigen Reden den anderen ein Scheißmatz S. V. geheißén, hetten aber nicht gesehen, daß Diel Ihn genötigt hette, hinauf zu der Zunfft zu gehen.

Hanß Schneider deponirt wie der vorige, außer daß er die gantze Zunfft nicht gescholten.

**[24v]** In Sachen Mariae von Polijen cont[ra] Clarae von Polien Kinder

Comenz vberreicht replicas vnd bath Inhalts

Gruber pro reis bath Copiam

Ille ließ zu.

In Sachen Henrich Rängen cont[ra] Johan Berspak

Lettenbaur pro actore bath copiam

Ille ließ zu.

Henrich Ferein bath weÿlen sein Sohn Isaac keinen Lehrbrief von ihm bekommen mögen, daß E[in] E[hrsamer] Rath ihme ein Lehrbrif wollte ertheilen, damit er neben den andern Golt vnd Silber Schmitten möchte arbeiten.

Resolutio

Ist ihm zugelaßen zu arbeiten, gleich andere Golt- vnd Silberschmit alhir.

H. Peter Mointz ist zum Zunfftmeister der Goltschmit ahngenommen vnd hat ahngelobt. Insgleichen ist Hanß Fridrich von der Borg zum andern Zunfftmeister ged. Zunfft ahngenommen vnd hat ahngelobt.

**25[r]** In Sachen Daniel von Hofen contra Clarae von Polien Erben in puncto praestandi juramenti malitiae, ist zu recht erkent, daß Daniel von Hofen vor fernerer Handlung daßelbig juramentum malitiae solle ablegen.

Gruber bath copiam

Comenz referirt daßelbe juramentum der Gegenpartheÿ

Gruber stelts zu richterlicher Erkantnuß.

Georg Conrad Kirchhan, Zunfftmeister von den Beker, cont[ra] Henrich Arnolt

klagt ferners von wegen Schmehung, so er dem Handwerk gethan.

Arnolt entschuldiget sich weÿlen man Ihn zur Thür hinauß gestoßen.

Bescheit.

In der Bekerzunfft Clag wider Henrich Arnolt Schmehsachen betreffent, ist der Bescheit, daß die Schmewortt vor Rechts wegen aufgehoben werden, vnd solle jeder Part die Helfft ahn Gerichts vnd Vnkosten bezahlen, vnd sollen aneinander die Hende geben.

**[25v] Ordinari Rathstag Mittwoch den 14. Xbris 1664**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffe	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. D[olaeus]	H. Botzon	H. Selig
	H. S. B[audewein]	H. D. L[ambert]	H. Eißenhut
	H. P. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. J. P. Kiep

Jacob von Polijen bat, daß die Diaconi der Niderlendischen Gemeint beÿ dem Vergantschreiber auß dem Gelt der verganten Mobilien möchten zweÿ hundert Gulden empfangen vnd solches ihme vnd Miterben verrechnen.

Res[olituin]

Ist verwilliget.

Johannes Prabtman auß Båyerlandt zu Rein beÿ München bittet vmb Inwohner zu werden.

Ist verwilligt vnd hat angelobt. Soll innerhalb einem halben Jahr sich wieder ahnmelden.

**Extraordinari Sambstag den 17. Xbris 1664.**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffe	H. Dathe
	H. B. M. Dolaeus	H. Peltre
	H. Lambert	H. Kiepp

**26[r]** Wurde daß Praesent, so ein vergültes Pocal, wigent 22 Loth 3 Quiet, welches dem Herrn Landschreiber Hanß Jacob Kornzweig zue Neüstatt verehrt worden, vorgewisen.

Ist guth befunden, daß man ihn dem Herrn Landschreiber solle verehren.

**Ordinari Gerichts Tag den 19ten Xbris 1664.**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffe	H. P. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. B[otzon]	H. Selig
	H. S. B[audewein]	H. D. Lambert	H. Eißenhut
	H. P. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Kiepp

Hoffmeister

Die Hoffmeister vbergeben ein Memorial vnd begehren Bescheit, waß sie sich gegen den Schafner verhalten sollen, weÿlen derselbe die vollige Gült fordert.

Bescheit.

Eß sollen die Hofmeister nachmahlen beÿ Ihr Churf[ürstlichen] Durchl[aucht] supplicando einkomen, vnd vnderthänigst remonstriren die große Beschwerneuß, dem Schafner aber daß gewöhnliche Virntzel Korn entrichten, vnd mit dem vbrigen biß zu Ihr Churf[ürstlichen] Durchl[aucht] gnädigster Resolution zur Gedult weisen.

**[26v]** Anna, Georg Kümmels Wittib, bat, daß ihr daß Gelt, so H[er]. Dr. Peltre in Handen habe, möchte gefolgt werden.

H. Dr. Peltre referirt, daß es noch 18 f. ungefehr wehre.

Resolutio

Ist der Bescheit, daß ihr acht Gulden solle gefolgt, die vbrige zehn Gulden den Kindern zum Besten noch ein Jahr bewahret werden.

In Sachen Daniel von Hofen cont[ra] Clarae von Polijens Erben

Comenz: dieweÿlen sein Principal daß ihme jüngsthin vferlegte juramentum malitiae guten Gewißens

vnd gerechter Sache halben abzulegen kein Bedenkens tragt, weilen im Recht versehen, daß dem deferenti daß juramentum calumniae vorerst zu schweren referirt werden sol vnd mog, darumb daß er die Delation voriges juramenti zu keiner gefehrlichen Dilation Vfschub der Sachen nicht zumuhtet, alß will er von Gegenahnw[al]t vernehmen, ob seine Pr[incipa][e]n solches zu schweren resolvirt sein.

Gruber:

waß dismahl sein gegen Partheÿ vorgebracht, demselben will er im Nahmen seiner Pr[incipa]len bester maßen contradicit haben, vnd dabey vnterth[änigst] gebetten haben, vermög ChurPfaltz Vndergerichts Ordnung vnd deß jüngsthin den 13. dises von dem H[errn] Richter **27[r]** alhie ergangenen vndt publicirter interlocutori Bescheit daß juramentum malitiae vor allen vnd jüngst abzulegen ex officio ahngehalten werden.

Comenz :

dieweilen ohn disputirlich seines voriges Recesses Inhalt in allen Rechten vnd Gerichten stÿli vnd gebreüchlich, dem auch ChurPfaltz Landt dero Ordnung nicht mit einem Jota zuwider, im Recht auch außgemacht ist, quod recusans juramentum habeatur pro judicato & convicto, so hat sein Pr[incip]al mit den Beklagten weiter zu disputiren nicht nötig, derohalben bittent, zu Bezahlung Capitals ahnzuhalten wie Inhalts gebetten.

Gruber: thut nachmahlen seines gegentheiligen Vorbringen widersprechen, vndt bitt nachmahlen vnderdinstl[ich] wie vormahlen mehr gebetten, vnd stellet die Sache zu richterlicher Erkantnuß.

Comenz: sein Pr[incipa]l ist himit erbietig, seine originalia mit bey der Clag vbergebenen Beylagen nahster Tagen bey der Stattschreibereÿ zu collationiren vnd stellet die Sach repetendo priora gleichmesig zu richterlicher Erkantnuß.

Gruber repetirt priora vnd bitt instendiglich, wie er gebetten hatt.

Ille priora.

Bescheit

Eß solle Daniel von Hofen vor daß erste dem vorigen Bescheit gemäß daß juramentum malittiae ablegen, darnach die Beklagten daß juramentum calumniae.

**[27v]** Gruber

nahm es vor bekannt ahn vnd batt copiam.

Von Hofen wolt, daß daß juramentum calumniae zufferst abgelegt werde vnd wollte Comenz selbiges nicht rechten beweisen.

Böhler contra Jacob Willems klagt, daß Jacob Willem einen Brief von 140 Thaler hette, worahn ihm volgens Inventarii die Helffte gebührete.

Jacob Willems sagt dargegen, er halte daruor, daß der Brif nit in daß inventarium gehört hette, sondern er kome von seiner Großmutter her, dan er auch in seinem inventario stünde, vnd wehre deß Böhlers Vatter selbst sein Vormunder gewesen; wollte daß inventarium laßen vfsuchen.

Johan de Türk bath daß Ihme 7 f. 9 b. bey der Rentereÿ guthgethan werden von seiner Schult, so er auf die Statt.

Bescheit.

Solle sich bey dem Herrn alten Burgermeister ahnmelden.

Legergeltt

Herr Kiepp brachte vor, daß von eigenen Weingewachs daß Legergelt gefordert würde. Ob es billig wehre oder ob es die Burger schuldig seÿen.

**28[r]** Sol vntersucht werden, ob es vor alters gebreüchlich gewesen, vnd wo nicht, so solle er auch nicht eingeführt werden.

Session

Wegen der Session solle es also gehalten werden, daß von 6 Cr. solle gesetz vnd richtig den Praesent. gezehlt vnd kein . . . gerechnet werden.

Wegen der Session vid[[e] 31. Aug. 1663.

Holtzhoffschulden

Abraham von der Fort, Thoma Lambert nachzusehen wegen deß Holtzhoffs Schulden.

**Ordinari Rathstag den 21. Xbris Anno 1664.**

praesentibus

H. S. J. P. P[hilippi]	H. B. M. Raffe	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. M. Botzon	H. C. Selig
	H. S. B[audewein]	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. Moins	H. D. Peltre	H. Kiepp

Hanß Fridrich Gebhardt von Weißem am Berg in der Graffschafft Leiningen helt ahn vmb Inwohner zu werden. Ist verwilliget vnd hat ahngelobt.

Zacharias Ottelle weilen er nicht hören kann, batt daß er wachtfrey möge sein.

Solle noch ein Weil zur Gedult gewisen werden, weilen viel zu wachen ist.

**[28v] Legergelt**

Wurde wider Anregung gethan, ob die Burger daß Legergelt von dem aignen Gewechs sollen entrichten.

Ist resolvirt, daß die Burger daß Legergelt bezahlen sollen.

Abzug

H. Dr. Peltre thete Ahnregung, daß die Freyheit deß freyen Abzugs so 14 jahrig ist, würde balt zu entlaufen, also daß es nötig würde sein, vmb selbiger Verneuerung bey Ihro Churfürstl[ichen] Durchl[aucht] ahnzuhalten

Legations Kosten

Wegen der Legationskosten bey Ihr Churfürstl[ichen] Durchl[aucht] vmb Nachlaß ahnzusuchen.

**Ordinari Rahtstag Mittwoch den 28. Xbris 1664.**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B.M. Raffe	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B.M. D[olaeus]	H. B[otzom]	H. Selig
	H. S. B[audeweom]	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. P. M[oins]	H. Peltre	H. Kiepp

H[err] Johan Cornet vbergibt dinstliche Bitte mit Beylag N<sup>o</sup>. 1. 2. 3.

Auf die Beylagen N<sup>o</sup>. 3 haben David Dux vnd Johanes Plantner, Maurer, vnd Hanß Freyman, Zimmerman, dieselben mit Handtreü bekrefftiget.

**29[r] Bescheit.**

Sol ein Attestation wegen der Krigslasten miterteilt werden, daß wegen selbiger keine gewisse Summa kann gesetzet werden, weylen so viel dazumahlen ahngewendet worden, alß etwa die Heüser gekostet haben; jedoch wollte man zum wenigsten schetzen, daß Daniel Philippi in 17 Jahren ein hundert R[eichs]th[ale]r Krigslast wegen deß Caspar Löhrrers sollte ahngewandt haben.

Joh[ann] Seülein Churfürstl[er] Pfaltz Magazinverwalter exhibirte ein Schreiben von der RechenCammer vom 17. Xbris 1664, in welchem ahnbefohlen, daß daß deponirte Gelt, so Weidingers Töchterlein zugehört, den Vormundern solle restituirt werden.

Ist resolvirt, ahn H[errn] Schultheis Stolkium zu schreiben, damit er solche Gelder den Vormundern restituire.

Peter v. Asten cont. Jacob Willhem

klagt, daß er vor die Comessische Pupillen in Engellandt einen von 137 f., koment von 1200 f. Capital, wie auch die Pension von 940 f. ahn Jacob Willems zu fordern habe, welche ihm Jacob Willems auch nicht wolle bezahlen. Bath, weylen selbiger ahnjetzo alhir zur Stelle wehre, daß er dahin möchte ahngehalten werden, deßwegen Ahnweißung zu thun, wo seine Pupillen, so in Engellant seint, wegen obg[edachten] 137 f. Capital vnd vermelter Pension ihre Bezahlung haben möchten.

[29v] Jacob Willems sagt, weylen die Creditores dasjenige, waß er auf die Statt zu fordern hat, in Arrest genohmen hetten, welches beträgt 270 f., alß ließ er sie darbey, daß sie sich daran möchten erhohlen, so viel daß Capital belangt.

Ille: weylen es Pupillengelder wehren, stelte es zu E[ines] E[hrsamen] Raths Erkantnuß

Jacob Willems sagt, seine Gelder wehren auch Pupillengelder, stelts auch zu solcher Erkantnuß.

Bescheit.

Die Curatores werden, so wohl wegen der 137 f. Capital alß noch rükstendiger Pension von 940 f. Capital auf die 270 f. auf die Statt ahngewisen, welche zu gelegener Zeit, vnd da die Statt in Vermögen komen wirdt, sollen nach vnd nach bezahlt werden, vnd sollen die Curatores Jacob Willems quittiren.

H. Ciliox Selig helt ahn, daß Ihn wegen fünf Fuder vnd dreÿ Ohm Wein daß Legergelt, ein halben Gulden vom Fuder, mögen ahn seiner bey Statt habender Schult laut Stattschuldenbuch Jacob Schneider abgehen, daß vbrig alß ein Fuder eigen Gewachs wollte er ohne daß freÿ haben gleich andere.

**30[r]** Bescheit.

Ist ihme verwilliget.

Zachari Otilie helt nachmahlen vmb Befreyung der Wacht ahn.

Bescheit.

Wirdt nachmahlen gleich vor diesem zue Gedult gewißen.

### **Extraordinari Raths Tag den 29. Xbris 1664 Nachmittag.**

H. Schultheis Philippi	H. B.M. R[affe]	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B.M. Dolaeus	H. M. B[otzon]	H. S[elig]
	H. S. B[audewein]	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H.Kiepp

Herr Cornet bath, daß zweÿ auß dem Rath möchten deputirt werden, vmb Herrn Botzon alß Zeügen abzuhören, waß Daniel Philippi wegen deß Löhrrers Hauß vor Krigslast getragen mag haben.

Zeügen Verhör in Gegenwart Herrn Schultheis Hanß Peter Philippi, Herrn Burgermeister Dolaei, Herrn Dathe vnd Stattschreibers in Herrn Botzons Behaußung den 29ten Xbris 1664.

[30v] H. Matthias Botzon deß Raths auf Ersuchen Herrn Johann Cornets, betreffent die Krigslasten vnd anderen Vnkosten, welche Daniel Philippi sel[igen] in dem ahn Caspar Löhrrer verkauften Hauß möchte ahngewendet vnd ertragen haben, abgefragt gibt zur Antwortt, daß ged[achter] Daniel Philippi von A[nn]o 1628, alß er dabelbe Hauß hat ahngenohmen, nicht allein die Krigslast müßen tragen,

sondern auch einen Stal vnd in der Scheur zu Accommodirung deß Hauses gebauet haben, welcher Stal hernacher durch die Fahrleßigkeit der Spanischen Soldaten abgebrant worden, daß er vor sein Person wohl festiglich glaube, daß ein solches mehr alß vier hundert Gulden biß zu Evacuation der Statt gekostet habe.

**Ordinari Raths Tag den 4<sup>ten</sup> Januarÿ 1665**

H. Schultheis Philippi	H. B.M. Raffé	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B.M. Dolaeus	H. Botzen	H. Selig
	H. Baudewein	H. D. Lambert	H. Eißenhut
	H. Moins	H. Dr. P[eltre]	H. Kiepp

Ein Schreiben von der Statt Memmingen wegen Marx Schwagerlin Tots erkundigen, solche nachgesucht worden.

Ist im Todtenbuch eingeschrieben Marx Hebelin den 23. Julÿ 1661.

**31[r] Eisbrechen**

H[err] Burgerm[ei]st[e]r Raffé bracht vor, daß die Jungen Jungburger, so kürztlich ahngenohten worden, wollten deß Eißen befreÿet sein.

Sol in dem vorigen Protocol nachgesehen werden.

Johan Cornet vbergibt widerholte Bitt mit N<sup>o</sup>. 4 et 5 betref[]fennt die Attestation ihme Mathi Botzon gegeben.

Ist verwilliget, vide Cons. N<sup>o</sup>. 25 4. Jan. 1665

H[err] Schultheis Philippi bringt vor, daß Allarding zweÿ Ring von Rachel von der Heÿden begehren, weil selbige seiner Haußfrauen gebühren.

Sollen ihme die Ring gefolgt werden, wofern er mit einem Eÿd betheuern kann, daß sie ihme zugehören.

Hanß Jacob Schindtler von Hohen Neiffen in Würtembergerlandt gibt vnderdinstlich ahnbringen vnd bitten vmb Schein, daß er Burger will werden.

Ist verwilliget.

Böhler cont[ra] die Vormunder

betreffent den Brief, so Jacob Willems praetendirt vnd auf die Statt Ogerßheim gestanden, wie auch daß die Vormundte sollen von dem Böhler quittert werden, auch wer die Gerichtskosten bezahlen solle.

**[31v] Bescheit**

Betreffent den Brieff wirdt selbiger Jacob Willems zu vnd Böhler abgesprachen; hingegen solle er seiner Haußfrauen Vormunder Samuel Schatz vnd Andreas Heüsch die Gerichts Kosten aber allein bezahlen.

Schneiderzunfftmeister Ditrich De Bois vnd Bartholomaeus Gordi haben ahngelobt.

H. Kiepp bath im Nahmen seiner Pupillen Intercessionales ahn Ihr Churf[ürstlichen] Durchl[au]cht], daß ihnen möge daß Gelt wegen der Oxen Mühl gefolgt werden.

Ist verwilliget.

## Ordinari Gerichts Tag Montag den 9<sup>ten</sup> Januarÿ 1665

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffe	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. M. B[otzon]	H. C. Selig
	H. Baudewein	H. L[ambert]	H. Eißenhut
	H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Kiepp

Statt Cöln con[tra] Daniel von Hofen  
hat geantwortet wegen deß Erben von Cöln, so 10 f. zu empfangen.

**32[r]** Sol derselben geantwortet werden, daß von Hofen die zehen Gulden im Testament stehen zu zahlen erbitig.

Ambt Neüstatt bericht, daß 10 f. von 100 Holtzgelt solle geliefert werden.

Resolutio

Sol ahn daß Ambt bericht ergehen.

Maria von Polijen c[ontra] Clarae von Polijens Erben

Gruber: demnach in Testamentsachen seiner Pr[incipa]l[i]n der beklagten Poelischen Erben der Hauptzwek darin bestehet, ob daßelbe ihrer verstorbenen Mutter seel[igen] den 8. Aug[usti] 1664 vnd kurtzlich darauf alhir publicirtes Testament gültig oder nicht seÿe, alß wirdt vnderdinstl[ich] gebetten, daßelbe ex officio zu agnosciren oder zu deffidiren, zu confirmiren, zu authenticiren vnd publiciren, vnd demnechst dan in ChurP[altz] Landt- vnd Hofgerichtsordnung p. 1 lit. 36 p. votum auch in allen Rechten verbottener Sequester zu cassiren vnd die Polische Theilung vorgehen zu laßen, vermög mehrern Inhalts der hirbeÿ producirten Eventual- vnd Schlußschriff sambt Beylag N<sup>o</sup>. 2 vnd bittet fleisig wie inhalts zu ersehen.

**[32v]** Comenz:

Dieweÿlen auff diese so schriff- alß mündtliche vngrundtliche in lauter Worttgefecht bestehende Handlung mündlich zu antwortten in Weitleüffigkeit dem stÿlo curiae nicht gemäß, alß bittet er copiam ad similiter submittendum & terminum ordinis, vnd weÿlen ahn dieser vnzertheilten strittigen Erbschafften seiner P[incip]alin vnmündiges Kindt so nahe alß die andern, alß bittet von gegenseitigen impertinent lächerliches allegirtes Possessionsrecht nicht zu attentiren, sondern seinen P[incip]alen zu seiner Sicherheit biß zu Außtrag der Sachen in gerechten Sequester zu laßen.

Gruber:

Im Nahmen seiner Pr[incip]alen beklagten Erben will deß G [egen] theils himit Vorbringen vnd gefürte Weitleüffigkeit protestando bester Maßen contradicirt vnd dabeÿ instendig gebetten haben, diese Sach zu richterlicher Erkantnuß submittendo gestelt vnd daß der G[e]g[en]theil sein dißmahlig gethanes petitum, vmb Copey von dieser Schriff zu haben, möge abgeschlagen werden, im vrbigen sich auf selbige jetz producirte Schriff sich berufent, vnd wie darin gebetten, möge wilfart werden.

Comenz :

Dieweÿlen nicht stÿli, daß submittendo **33[r]** die Partheyen mit so weitleüffigen Handlungen einkomen, sondern in kurzer Gestalt ohne Erinnerung, alß bittet er der Commuicat[ion] halben wie gebetten, vnd thut wider g[e]g[en]theilige nichtige Protestation seiner Weitleüffigkeit halben reprotestiren.

Gruber repetit priora.

Habeat copiam.

In Sachen Daniel von Hofen cont[ra] Clarae von Poliens Erben

Gruber bith copiam vnd berufft sich vf die den 13. vnd 19. Xbris 1664 richterlich ergangen zweÿ

Interlocutorien bescheiden, vnd will gebetten haben, daß demselben genäß der Herr Cläger ex officio dazu ahngehalten werde.

Comenz bitt hingegen der Relation juramenti halben wie jetzunt vnd mehrmahlen gebetten vnd stellet die Sache ohne nötige weitere Communication zum Bescheit.

Gruber rep[et]irt priora.

Comenz g[enera]lia contra

[33v] Bescheit.

Eß sollen die Pollijschen auf die von Daniel von Hofen den 24. 8bris 1664 vbergebene Clagschriff antwortten vnd . . . . .

In Sachen der Schafnerey Fr[ancken]th[a]l die Arondaeischen betrefent cont[ra] Lettenbaur

Gruber vberreicht Gegenbericht mit ahngeheffter Bitte.

Sol Lettenbaur communicirt werden.

Item ist der Arondaeischen Erben Citation wegen deß Schaffners langen Außbleiben erst expedirt worden.

In Sachen Jean Niset Disons Erben cont[ra] Isaac Catto[i]r

Comenz vberreicht gründliche Replicschriff vnd Bitt inhalts.

Isaac Cattoir bath copiam.

Comenz ließ zu.

Jacob vnd Jeremias von Flamerting cont[ra] Ludwig Zonsium

Comenz vbergibt Copiam bescheits vnd bittet vmb Immissionem ex secundo decreto.

### **34[r] Ordinari Rathts Tag den 11<sup>ten</sup> Januarÿ 1665**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B.M. Raffe	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B.M. Dolaeus	H. B[otzon]	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H.K[ipp]

ChurPfaltz genädigstes Schreiben von wegen der vngebauten Heüser wardt gelesen.

Thomas Kuhn zu Hanau bittet vmb Relaxation deß bey Johan Defoÿ arrestirten Gelts.

Resolutio

Ist der Arrest relaxirt.

H[err] Baudewein brachte vor, daß die Gärten, welche die Schulm[ei]st[e]r gebrauchen, gantz ofen stehen, dannhero der Nachbarn Heüser gantz vnfreÿ wehren, wollte darumb vmb Remedirung gebetten haben, vnd in fal sich einige Difficultet dazu ereignen sollte, erbotte er sich selbst, den Platz mit Bortten zuzumachen.

Peter der Stattknecht offerirt, so fern er den Plaz hat, selbigen mit Bortten zuzumachen.

Sollen der Vbrigen Resolution genohmen werden.

[34v] Der Schreiner Jung Gabriel Marttin von Ermenting auß dem Nider Vongäÿ, so bey Vhli gearbeitet, sol auß dem Spittal vor solche Zeit, alß er wirdt wegen bösen Wetters noch hier sein, wochentlich einen halben Gulden empfangen.

### Extraordinari Rahts Tag Donnerstag den 12. Jan. 1665 Nachmittag

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. R[affe]	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. B[otzon]	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H.Kiepp

Zeugen Verhör wegen Jacob Trost von Manh[eim]

Henrich Baudewein sagt, daß in Herrn Montz Stuben Hanß'Görg dem Bürger von Manheim angesagt hat, er sollte auß Befehl der Obrigkeit in Arrest bliben vnd ohn Vrlaub nicht weichen, welcher ihne geantwortet: Ja, er wollte auch die Vnkosten gern bezahlen.

Hanß Georg Horman Staddiner sagt, er hette dem Man von Manheim zugesprochen vnd gesagt, Freündt, ich bin hiehero von **35 [r]** der Obrigkeit gesonden, daß Ihr von hier nicht solt weichen biß zu Außtrag der Sachen wegen deß verletz[t]en Kindts, vnd hat daß Kindt kein Noth, so ist es so viel beßer vor eüch. Da zur Antworth geben: es wehre ihm leidt, daß es geschehen seÿe, doch wehre er Mans genug vnd wollte alles bezahlen.

Hanß Eßer sagt, er hette Hanß Georg in Herrn Mointz Stuben in deßen Abwesenheit zum zweÿten Mahl den Man von Manheim ahngeredet vnnnd gesagt, er würde auß Befehl der Obrigkeit arrestirt bleiben vnd ohn Vrlaub nicht verreisen; der geantwortet: es ist guth. Dem Haußknecht hette der Hanß Georg den Arrest auch ahngekündet, der zur Antwortt: er hette den Gaul vnd er möchte hinlaufen.

Des Herrn Stolkij, Schultheisen zu Manheim, Antwortt wegen deß Jacob Trosten alda seine Entschuldigung, daß er auß dem Arrest ist gegangen, wurde vorgelesen.

Ist ahn Herrn Stolkium zu schreiben, daß er Jacob Trosten anhero senden wollen, vmb sich wegen deß violirten Arrestes zu verantwortten, vnd Gregorio Erpeln Satisfaction thun.

**[35v]** Peter Hammel von Wormbs contra Jacob Willems

29. Julÿ 1629 ist die letze Bezahlung geschehen ; fordert sechszig ein Gulden von Jacob Willems wegen seines Vatter vermög sein Hammelß Buch. Berufft sich auff seines Vatters Inventarium, darin solcher Schult nicht gedacht worden. Sustinirt darumb nichts schuldig zu sein, wolle E[inen] E[hrsamen] Rath darüber erkennen laßen, zu deme daß er auch mit seines Vatters Buch beweisen könnte, daß mit von der Velden gehandelt worden, wobeÿ alles außgethan worden. Jacob Willems hat ahngelobt, davon ein authentigen Extract zu lifern.

### Ordinari Gerichtstag Montag den 16. Januarÿ 1665

praes[entibus]

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffé	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. S. Baudewein	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. Moins	H. Peltre	H.K[ipp]

Anna, Isaac Haschets Wittib, bittet, daß ihr vngefehr 90 f., so die Statt ihr schuldig ist, möge gefolgt werden zu Abzahlung ihrer Schulden, so auf dem Hauß stehen.

Sol mit dem Rentmeister geredet werden vnd sol sich biß dahin gedulden.

Ludwig Zonsius cont[ra] Peter Boÿ vbergibt vnvmgangliche Klag mit ahngeheffter Bitt. Solle communicirt werden.

**36[r]** Henrich Remgen cont[ra] Joh[ann] Gerspach

Lettenbaur vbergibt kurtze vnd rechtmesige Exception in puncto reimissae usufructuariae inhabitationis.

Comenz bath copiam.  
Habeat.

Hans Velten Kisius exhibirt instrumentum donationis & remunerationis, so Philips Zarle ihme gethan hat. Ist confirmirt worden.

Schabank vnd Harttman Eißemenger cont[ra] die dreÿ Klingenschmit Gebrüdere klagen, daß die dreÿ Gebrüdere Klingenschmit auf ofentliche Straß Stritigkeit gehabt, vnd der jüngste auf die andere sein Rohr praesentiret, welches sie ihme abgenohmen.  
Ist Bescheit, daß er einen Reichsthaler solle Straf geben oder aber daß Rohr laßen.  
Er last daß Rohr im Stich.

Rachel von der Heyden Curatores cont[ra] Jean Valliart vnd Peter von Asten brachten vor, daß Rokoch allein 100 Reichsth[a]l[e]r zu fordern hette, wollte aber 126 R[eichs]th[a]l[e]r haben; begehren darumb Erklärung, weÿlen in der Verschreibung 110 R[eichs]th[a]l[e]r stehet.  
**[36v]** Sollen ein hundert vndt zehen R[eichs]th[a]l[e]r passirt werden vnd wegen der Pension empfangen, waß andere Creditores wegen der Pension pro rato haben werden.  
Brachten die Curatores vor, daß Lettenbaur wollte den Brief von Laumerßheim ahnnehmen, betragent 220 f., annehmen vnd selbige außfechten, ob man es zulaßen wollte.  
Lettenbaur erbith sich zu bedienen vmb sichere Gebuhr.

In Sachen Jacob Ruseau contra Frantz Geldorfs wittib.  
Lettenbaur repetirt den 31. 8bris jüngsthin vbergebene Schrifftten ahn statt mündtlichen Recess, weilen sein Principal nunmehr eine geraume Zeit geduldet, alß begert derselbe Frau Geldorfin zur schuldigen Zahlung ahnzuhalten.  
Comenz im Nahmen der Beklagten: dieweÿlen seine P[ri]ncipal]en Klägern insolutum gute Schulden alß 50 f. aufm Greiffen vnd eine liquide Praetension ebenfalß aufm Greiffen an der Dexischen Kinder zu Straßburg Praetension, so sie darauf guth hat assigniret, vnd weÿlen sie keine andere Mittel, alß bittet Klägerin, solche ahnzunehmen ahnzuhalten.  
Ille nachdermahlen seine Pr[incipa]len solche verlohrene Schulden nicht ahnnehmlich, auch H[err] Frantz **37[r]** Geldorf sel[igen] selbsten ihme alhir A[c]ker gelegen ahn Zahlung ahnerbotten, alß bittet er darauß so viel durch ofentliche Ganth möchte zuerkant werden.  
Comenz: dieweilen berürte aber seine Pr[incipa]len bereits anderwerthlich begeben, die Schulden auf dem Greiffen nit böß sondern gut seint, die ChurPfaltz Erklärung vber den Reichsabschied, wie weit man gegen solche Wittweiber verfahren kann, Maß gibt, alß bittet er, berührte Anweisung vor guth zu halten.  
Ille: nachdermahlen sein Pr[incipa]l nicht kan gehalten werden, solche Schult anzunehmen, vnd Frau Geldorfin annoch genugsame Zahlungsmittel hette, alß bittet er, sie nachmahlen dazu anzuhalten oder aber im widrigen Fall sie auf ihr Hauß zu versichern, weÿlen sie alß selbst Schuldnerin ist.  
Comenz: dieweÿlen ihr Armut mehr alß zuvil bekannt, vnd noch mehr ehrliche Leüt zu satisfactioniren hat, alß bittet er Gegentheil ohngehindert wie gebetten.  
Ille repetit priora.

Metzgerzunfftmeister bitten, daß von den Burgern die Ochsen nicht virttelweiß sollen mögen verkaufft werden.

#### Bescheid

Eß sol noch beÿ dem vorigen Bescheit bleiben, jedoch daß kein Burger beÿ dem Landtman einig vert[atur] **47v** gemeste Ochsen kauffe, vmb selbige mit Virttel zu verkaufen, diejenige aber, so sie virttelweiß wollen außhauen, sollen zuuor sich beÿ dem Herrn Schultheisen oder dem Burgermeister

ahngeben, von wem sie es gekaufft, auch zu vernehmen, ob sie es . . . ., vnd von den Fleischschätzern besehen werden.

**37[r]** Proclamatio

Eß wirdt hiermit durch Herren Schultheisen, Bürgermeister vnd Rath den Burgern vndt Inwohnern dieser Statt, so nicht in die Metzgerzunfft gehorig, verboten, auff das Landt hinaus zu reißen, Vieh alda zu kauffen, gleich zu schlachten vndt mit Viertel zu verkauffen, sondern so sie einiges Vieh an Schulden bekommen mochten, sollen selbige, ehe dem sie solches schlachten, sich bey dem Herrn Schultheiß oder Burgermeister angeben, damit gesehen werde, ob vnd wie sie an solche Vieh seint gekommen, dergestalt **[37v]** daß demjenigen, so einen Viehhandel darauß wollen machen, selbiges ganz vnd gar verboten wird bey Straff vier Gulden. Jedoch wirdt jederman erlaubt, zu seiner eigenen Haußhaltung Vieh zu kauffen und zu schlachten. Publ[icirt] 17. Januar[ij] 1617.

**Extraordinari Rahts Tag instag den 17. Januarÿ 1665.**

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffe	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. D[olaeus]	H. Botzon	H. Selig
	H. S. B[audewein]	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Kiepp

Ampt Neustatt

Wurde deß Oberamts Neüstatt befehl vom 12. Januarÿ gelesen betreff[ent] die neue Accis vnd die 10 x Fridrichsburg Holtzgelt.

Wegen der 10 x ist resolvirt, daß man zweÿ auß dem Rath sol deputiren vnd bey Ihr Churf[ürstlichen] Durchl[aucht] wegen Exception ahnzuhalten.

Sol auch einer von den H[erren] Burgermeistern vnd Stattschreibern dahin gesonden werden.

**38[r]** ChurPfaltz Zoller Seülein erscheint vnd berichtet, daß er dergleichen Befehl ohne Zeichen empfangen; wan hernacher etwa davon sollte Nachfrag gehalten werden, wie er sich zu verhalten hette. Resolutio

Er sol diejenige, so sich bey ihme angeben, ad notam nehmen, damit selbige, wan die Zeichen ankommen, ihr Gebühr erstatten.

**Ordinari Rahts Tag Mittwoch den 18. Januarÿ 1665**

praesentibus

H. S[chultheis] P[hilippi]	H. B. M. Raffe	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. Mointz	H. D. Peltre	H. Kipp

H.. Stattschreiber brachte ahn, daß ihm der Herr Schultheis befohlen, dem E[inem] E[hrsamen] Rath anzusagen, daß Jacob Trost biß zu seiner Widerkunfft alhir verbleiben sollte.

Jacob Trost von Manheim batt, daß er möchte nahe Hauß gehen, weilen seine Haußfrau groß schwanger ist; wollte einen Bürgen stellen, daß er morgen oder zum lengsten vbermorgen wollte widerkommen.

**[38v]** Bescheit

Weÿlen er Herrn Mointz, so es angenohmen, zum Burgen gestelt, daß er morgen oder vbermorgen wider komen wolle, vnd deßhalben dem Herrn Burgermeister angelobt hat, alß ist ihme erlaubt, naher Manheim zu reisen vnd morgen oder vbermorgen sich einzustellen.

**Extraordinari Raths Tag Donnerstag den 19. Jan. 1665**

H. Schultheis Philippi	H. B. M. R[affe]	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. L[ambert]	H. Eißenhut
	H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H.Kiepp

Herr Schultheiß proponirt, daß er dem Jacob Trost von Manheim gestern Nachmittag vnderwegs angetroffen vnd gefragt, wer ihne erlaubt hette, auß dem Arrest zu gehen; hette geantwortet, der Rath zu Frankenthal; fragt darüber, ob der Rath solche Autoritet hette.

**Montag den 23. Jan. 1665**

Burgermeisters Rechnung Herrn Daniel Lambert vnd Joh[anne]s Eißenhut de A[nn]o 1663 abgehört  
**39[r] Mont** praesentibus Herr Landschreibers Kornzweyg vndt Amtschreibers Eißenkrein.

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffe	H. D[atthe]	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. S. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. M[oins]	H. Peltre	H.Kiepp

**Extraordinarie Nachmittag eodem**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffe	H. D[atthe]	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H.Kiepp

**[39v] Extraordinarie den 24ten Januarÿ 1665 Vormittag**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffe	H. D[atthe]	H. Rentergen
	H. B. M. D[olaeus]	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. Moins	H. D. Peltre	H.Kipp

Nachmittag

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffe	H. D[atthe]	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. B[audenwein]	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. M[oins]	H. D. P[eltre]	H.Kiepp

**Mittwoch den 20. Januarÿ 1665**

H. B. M. Raffe	H. D[atthe]	H. Renterg[en]
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. Baudewein	H. Lambert	H. Eißenhut
H. Mointz	H. D. Peltre	H.Kiepp

**40[r]** Viertelmeister klagen schriftlich, daß die Manheimer 300 Centner Tabak kaufft haben vnd wollen anjetzo denselben nicht halten.

Auch ist dem löbl[ichen] Oberamt Neustatt Copey geliefert worden wegen der Schiltwüth, waß im Jahr 1662 im Monat Febr[uary] passirt ist.

Der Ambtknecht zu Neustatt brachte vor, daß er zweymahl anhero were gesonden worden, daß Vngelt abzuholen; batte, daß ihm 4 f. so deßwegen sollten geliefert werden.

Bürgermeister vnd Rath protestirten, daß sie solches nicht schuldig wehren, allein daß zu einer Verehrung dem Ambtknecht sollte 3 f. gegeben werden, damit solches zu keiner Consequenz oder Praejudiz möchte gezogen werden.

### **Ordinari Gerichts Tag den 30. Jan. 1665**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. R[affe]	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eißenhut
	H. M[oins]	H. D. Peltre	H. Kiepp

**[40v]** ChurPfaltz Schaffner vbergibt Memoriale wegen Liferung der Pfacht.

Den 1. Puncten betrefent, daß die Schafner zu fordern 158 f. 34 x alten Haußzinß, wirdt geantwortet, daß der Rentmeister dem Schafner eine Verzeichnuß geben, waß vngibig ist, vnd weylen ein churfürstlicher Befehl ist, daß man allein zahlen solle, waß gibig vnd gebaut ist, alß wirdt es dabey gelaßen.

Den 2. Puncten betrefent den Bodenzinß von Heuser solle ein tag bestimmt werden, in welchem die Burgerey bezahlen soll. Die Pension aber gehet den E[inen] E[hrsamen] Rath nicht ahn, mag der Schafner von den Schuldigen fordern, vnd da sie nicht bezahlen, sie specificce vbergeben vnd clagen.

Den 3. Puncten betrefent sol er die possessiones vermelden vnd specificiren.

Den 4. sol er specificiren.

Den 5. Punct[en]: weylen selbiges ein Geltzehenden ist vnd die Hofmeister den Geltzehenden einzutreiben schuldig vermeinen zu sein, alß wirdt selbiges dem Schafner heimgewisen. Sollen die Hoffmeister darüber gehört werden.

**41[rr]** In Sachen Mariae von Polien c[ontra] Clarae von Poliens sel[igen] Kinder

Comenz vberreicht endliche Submissionschrift vnd bat inhalts.

Gruber bath copiam.

Ille ließ copiam zu.

In Sachen Daniel von Hofen Kleger cont[ra] Clarae von Poliejen Kinder vnd Erben Beklagten Comenz recognoscirt die Volmacht bona fide.

In eadem causa demnach die vnschuldig beklagte Erben von deß Gegentheiß den 9<sup>ten</sup> January jüngsthin vf ihr nochmahliges beschehenes bittliches Begehren noch zur Zeit kein Abschrift wilfahrt worden, alß batten seine Pr[incipa]len nochmahlen vmb Communication deßelben.

Pro secundo: weylen H[err] Geg[en]th[eil] ein nichtig vnd vngründigen Vorgeben noch seine vngültige Praetension der 13 f. weder mit der beklagten Eltern eignen Handschrift oder aber andern glaubhafften Extracten vnd schriftlichen Documenten, wie er den 14. Novembris jüngsthin **[41v]** vorgeben vnd biß dahero nicht hat erweisen können, seine Pr[incipa]len vmb diese Schult nicht wißen oder gestendig sein können. Auch Herr von Hoffen jüngsthin vor dem Herrn Richter jüngsthin sich berühmt vnd anerbitig gemacht, daß er daß zum zweyten Mahl alhir ihm gantz rechtlich auferlegte juramentum malitiae mit gutem Gewißen praestiren können vnd wollen, alß wolent sein Pr[incipa]len selbigs vor bekannt angenommen vnd solches zu nachmahligem richterlicher Erkantnuß stellen, auch alle in dieser Sache bißhero passirte acta priora widerhohlet vnd nachmahlen instendig gebetten haben,

daß denen respective alhie den 13. vnd 19. Xbris 1664 nach ChurPfaltz Vndergerichts Ordnung p. 1 tit. 4 vnd der Hofgerichtsordnung part 1 tit. 20 gantz rechtlich ergangen vnd beyden Partheyen publicirten Interlocutori Bescheiden gemeß nachgelebet vnd Herrn von Hofen zu publicirung deßelben Eids von rechts wegen ex officio angehalten werden, vmb dardurch derner Weitleüffigkeit darin seine Pr[incipa]len ex adverso muthwilligen gebraucht möge . . . vleben können.

Comenz bat dises recess Copiam vnd terminum ordinis.

Gruber ließ zu.

**42[r]** In Sachen Ludwig Zonsij Klägers contra Peter Boyen Beklagten

Comenz erscheint krafft Gewalts deßwegen de rato et m[an]d[a]to cavirende vnd vberreicht Schrifft ahn statt mündlichen Recess beneben dem Original Testament von Antoni Laucks.

Zonsius bath copiam.

Ille ließ zu.

Nota: daß Original deß Testaments habe Herrn Comenzio restituirt fatel. Comenz.

In Sachen Jacob vndt Jeremiae von Flamerting cont[ra] Ludwig Zonsium

Comenz bath ad imitationem deß 9<sup>ten</sup> Januarÿ vbergebenen Immissorial Bescheit ex primo decreto nach nun vberflüßiger Verflüßung Jahr vnd Tags vnd Betrachtung der Hÿpotec grose Altigkeit immissionem ex s[ecun]do decreto cum termino subhastationis wie alhie Herkommens förderlich zu erkennen.

Zonsius sagt, daß man Flamerting schuldig seÿe, wer aber zu bezahlen schuldig, daß werde daß testamentum außweisen.

Comenz dieweil dieses zweÿ vnterschiedene Sachen, so gantz keine Affinitet aneinander haben, vnd zu entscheiden keine der andern im Weg ligen kann, alß bittet er gegenseitigen Einwendens ohngehindert wie gebetten.

Zonsius bleibt bey seim Vorigen.

**[42v]** In Sachen Isaac Depünder 2ter Ehe Kinder contra Dimanche Warenig Wittib

Comenz bittet gegenseitigen impertinente Zeügen Verhörung den 29<sup>ten</sup> Augusti jüngsthin einkommene Zeügen Verhör zu verwerffen vnd die Sache amtswegen pro conclusa anzunehmen.

Lettenbaur eh vnd beuor mit endlicher vferlegter Noturfft seiner Pr[incipa]l[e]n einkommen, so bat er nachmahlen vnderdinstlich, Herrn Peter Mointz deß Raths vber die articulos probatoriales bey seiner geleisteten Raths Pflichten abzuhören, vnd mit Außsetzung eines gewißen terminj den Gegentheil ad videndum jurare testem & danetum interrogatoria zu citiren, auch seinem Pr[incipa]len hirauf Außage vmb die Gebühr die communicationem widerfahren zu laßen.

Comenz dieweÿlen ex jure ofenbahr, daß ein Zeüg kein Zeüg, maßen die Wahrheit in zweÿer oder dreÿer Zeugen Mund bestehet, so widerholt er die den 13. Junÿ 1664 Jahr vbergebene Schrifft ahn statt mündlichen Receß, bittet nachmahlen vnd wie heüt dato gebetten, stellet damit die Sache zu Erkantnuß.

**43[r]** Lettenbaur repetirt priora.

Comenz idem.

Videantur acta.

Lettenbaur brachte vor, daß er in der Sache von Rachel von der Heÿden sollte müßen Volmacht haben, vmb in derselben bey dem Vnderamt Dirmbstein zu agiren.

Ist ihme Volmacht bewilliget vnd der Drittteil, waß von den Brief kommen wirdt, zugestanden.

Zacharias Marttin ist zu einem Bürger ahngenommen vnd solle in einem halben Jahr den Geburtbrief beybringen.

Angillis Wittiben Erben als Peter von Asten vnd von Guntzheim & Consorten gaben zu erkennen, daß die Statt vngefehr 100 f., auf der Wittiben seel[igen] Hauß gelegen, zu forden. Wollten Bescheits erwarten, ob die Stat selbiges in Bezahlung sollen wollen annehmen.

[43v] Ist resolvirt: weylen der Statt mit Heüsern nicht gedint wehre, alß wollten sie ihrer Zahlung gewertig sein, die obged[achten] Erben müsten daß Hauß selbsten behalten.

Nach dem den Erben dieser Bescheit vorgelesen worden, brachte Peter von Asten zwey præensiones von Marx von Asten, vmb dieselbe an der Hauptsumma abzuziehen.

#### Resolutio

Die Erben sollen neben dem Capital, so 91 f. 22 x. 4 H., den halben Theil Aufsatz, nemblich 5 f., vnd die Schatzung 2 f. 28 xr, thut zusammen 98 f. 50 x 4 H. der Statt erlegen, betrefent die zwey Zettel, so Peter von Asten vbergeben vnd ihme restituirt worden, gehen dieselbe dise Schult nicht ahn, vnd sol damit gleich andern Burgern gehalten werden.

Die Virttelmeister vbergeben Memoriale wegen der Accis, daß E[in] Erb[amer] Rath bey Ihre Churf[ürstlichen] Durchl[aucht] mögten intercediren.

Solle ahn Ihre Churf[ürstlichen] Durchl[aucht] geschriben werden.

#### 44[r] Mittwoch den 1. Febr. 1665 ordinari Rahtstag

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffe	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Mointz	H. D. Peltre	H. Kipp

#### Schreinerzunfft

Die Schreinerzunfft ist auf Zuschreiben von Herrn Landschreiber zur Neüstatt vorbescheiden worden, da man ihnen vorgehalten, daß sie sich heut bey dem Oberamt sollen einstellen. Weilen aber der Befehl gestern Abend zu spat gekommen, aß wird gefragt, waß sie alda verbochen hetten.

Gaben zur Antwort, daß sie mit den Schreinermeistern zu Neüstatt in Mißverstant wehren, welcher füglicher hir beygelegt werden kann, weilen die Sache alhir geschehen, darumb gebetten worden, dem Amt selbiges vorzutragen.

Hanß Peter Hornberger Schreiner ist zum Zunfftmeister angenommen vnd hat angelobt.

#### [44v] Freytag den 3. Februarÿ 1665 Nachmittag

H[err] Schultheis Philippi ließ die Burgerschafft mit dreymahligem gewöhnlichem Glockenleüten auf daß Rathhauß berufen vnd hilte derselben vor, daß die den 17. Januarÿ jüngsthin, so Ihre Churf[ürstliche] Durchl[aucht] g[nä]d[ig]st ahn daß Oberamt Neüstatt vnd auß Geheiß deßelben alhie vom Rathauß publicirte Accisordnung, betrefent Wein & Frucht vnd Fleisch, vom 11. gedachtes Monats sein Anfang genohmen, daumb ein jeder der deßwegen etwaß daran schuldig, sich bey ChurPfaltz Zoller vnd Vngelder sol haben anzugeben, damit die jenige, so etwaß schuldig sein würden vnd aber nicht ahngeben vnd entrichtet würden haben, waß der Zoller vnd Vngelter vermög g[nä]d[ig]st erteilten Ordnung ihnen würden abfordern, vnd etwa inskünftig bey Nachforschung man sollte befinden, daß sie g[nädig]st[e]r Herrschaft defraudirt, daß sie sich hochstrafbahr würden machen.

**Sambstag den 4<sup>ten</sup> Febr[uar] 1665 Extra ordinari Rahtstag**

H. S. P[ilippi]	H. B. M. Raffé	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. S. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Mointz		H.Kipp

**45[r]** Wurde resolvirt, daß Herr Kipp vnd Stattschreiber die Supplication ahn Ihr Churf[ürstlichen] Durchl[au]cht sollen behendigen wegen Befreyung der neüen Subsidual Accis.

**Ordinari Rahts Tag Mittwoch den 8ten Februar 1665**

praesentibus

H. S. J. P. P[ilippi]	H. B. M. Joh[ann] Raffé	H. Dathe	H. B. R.
	H. B.M. Dolaeus	H. Botzon	H. Ciriac Selig
	H. S. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. P. Mointz	H. Dr. Peltre	H. J. P. K[ipp].

Thomas von Mastrik cont[ra] Daudt Behagel

Ein Schreiben ist verlesen worden von Thomas von Mastrik, dadurch er begert, daß Daud Behagels Güter alhir bey Jacob Behagel zu arrestiren biß auf Erörterung Ihres Streits zu Amsterdam. Zugleich hat er eine vidimirte Copey daß Transports der gemelten Güter, so Daud Behagel an i[h]n, Mastriht, gethan, vnd eine Volmacht, so er seinem Sohn Gerhart von Mاستriht gegeben, den gemelten Arrest zu begehren vnd zu verfolgen.

Resolutio

Es ist dem Jacob Behagel verboten, etwaß von den gemelten Gütern biß auf weiter Bescheit außzugeben.

**[45v]** Daniel Stork von Courselle bey Metz heltet an vmb daß Burgerrecht, vnd weil er seinen Geburtshbrief nicht hat, erbihtet er sich, innerhalb 3 Monat denselben beyzubringen.

Resolutio

Ist verwilliget vnd hat sein Burgerayd abgelegt.

Christop[h] Eisenmenger vnd Hanß Conrad Hornek alß Weidlingische Vormunder bringen vor, sie wehren zu Manheim bey dem Herrn Schultheisen Stolkio gewesen vnd die jenig 60 f. 19 x, so er ihrem Pflegkint schuldig, begehrt, welcher ihn an baar Gelt vnd mit Zettlen 40 f. 29 xr hat auf Abschlag bezahlen wollen, mit Erbithen, die vbrige 20 f. vnfelbarlich biß den nechsten künftigen May zu bezahlen, welches sie vor sich selbst nicht haben dürfen ahnnehmen; begehren E[ines] E[hrsamen] Raths Meinung vnd Befehl darüber.

Resolutio

Die Vormunder sollen die obgemelten 40 f. 19 x. annehmen vnd die vbrige 20 f. zu rechter Zeit fleisig einfordern, welche 40 f. 19 x. ihnen durch H[errn] Dr. Peltre in Gegenwart E[ines] E[hrsamen] Rath sein recht gelifert worden.

**46[r]** Schreinerzunfftmeister bringen vor, sie hetten von dem löbl[ichen] Oberambt ein citationem nach der Neüstatt zu erscheinen bekommen für Geschäften, die ihr Handwerck betreffen, welches wider ihre Zunfftordnung ist; bitten E[inen] E[hrsamen] Rath, sie bey ihren Gerechtigkeiten zu erhalten.

Resolutio

Weil sie vor 2 Tag ahn daß Oberambt geschriben, sollen sie auf Antwort wartten.

Isaac Gischets Wittib bringet an, sie hette ihren Tabak verkauft, wollte gern etwaß von ihr Haußschult ablegen; bittet E[inem] E[hrsamen] Rath, wolle ihr noch etwaß auf Abschlag ihrer an die Statt Praetension geben, auf daß sie mit dem Tabakgelt ein zimliche Summam thun kan, so sie ihren Kindern zum Besten bezahlen will.

Resol[ution]

Die Herrn Burgermstr sollen ihr etwaß zulegen vnd sorgen, daß recht angelegt wirdt.

Willem Brachs Wittib clagt, sie gebe ihr Monatgelt vnd man wolle sie noch an die Wacht gebihten; sie könnte nicht so viel verdinen, daß sie alle bede bezahlen könne; bitte E[inen] E[hrsamen] Rath, sie von der Wacht zu befreÿen.

Verwilligt.

H[err] Cÿriacus Selig bringet an, er hette vermög eines Schultbrifs 50 f. an die Stat zu fordern; bittet, man wolle ihm 100 Bort vnd vngefehr vor 10 R[eichs]th[ale]r an Holtz zu seiner Scheur Reparatur auf Abschlag deß Capitals durch den H[errn] Holtzverwalter lifern laßen.

Verwilliget.

#### **[46v] Extra ordinari Raths versamlung Donnerstag den 9. Feb. 1665**

praesentibus

H. Schultheis	J. P. Philippi	H. B. M. J. Raffé	H. Dathe	H. B. R[entergen]
		H. B. M. J. Dolaeus	H. M. Botzon	H. Cÿriacus Selig
		H. S. B[audewein]	H. D. Lambert	H. S. Eisenhut
		H. P. Mointz	H. Dr. Peltre	H. G. P. Kipp

Rector Redinger betr[effent]

Ist ein churfürstl[iches] Schreiben vnd Befehl in pleno dem gewesenen Rectori Jacobo Redinger, dadurch er nachmahl auß dem Landt verwisen wirdt, deßen er auch einen Reverß gegeben.

Item noch ein Schreiben von dem Rath zu Straßburg, einige Dieb und Diebereÿen betr. verlesen, deßwegen die hisige Crämer sein auf die Rathstub bescheiden vnd befragt worden, ob, waß vnd zu welcher Zeit ihnen etwaß gestohlen worden.

#### **Ordinari Gerichts Tag Montag den 13. Febr. 1665**

praesentibus

H. S. J. Philippi	H. B. M. J. Raffé	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. J. Dolaeus	H. M. Botzon	H. C. Selig
	H. S. B[audewein]	H. D. Lambert	H. Eißenhut
	H. P. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. S. P. Kipp

**47[r]** Comenz no[m]i[n]e Daniel Matern von Heÿdelberg cont[ra] Hanß Vlrich Kempfen vxor[is] no[m]i[n]e krafft Gewalts, dieser vbergibt, klagt, daß seins Principals Vormunder Jacques Gregoir vnd Gottfriedt Bouvier Bernhart Bleichern ihrer Pupillen Behausung in der rechten Gaßen verkaufft, davon er von 200 f. Kaufschilling noch 100 f. Capital sambt den Interessen schuldig verbleibe, vnd weil der Beklagte solches den herschafftlichen Edictalen zuwider in gänzliche ruinam komen läßet, alß bittet derhalben, ohn ferner Außklag die würlliche Immission dero Kantung zu erkennen.

Vlrich Kempf sagt, er wiße nicht anderß, alß er hette von seiner Frauen gehört, ihr Vatter hette daß Hauß A[nn]o 1623 von Mathes Lantz gekauft, da der Reichsth[a]l[e]r 5 f. gegolten; bittet vmb Zeit, sich darin zu informiren.

Resolutio

Sol in 14 Tagen mit seiner Verantwortung einkommen.

Diaconi der Teütschen Gemeindt bringen an, daß Niclaus Lüß schon 14 Wochen weg, ohn daß man etwaß zeithero von ihm vernohmen, vnd weil er etliche Kinder hier gelaßen, welche auf der Gemein Last komen könnten, bittem vmb ein Schreiben ahn den Schultheisen und Gericht zu Nittel bey Walderfang, wo er zu Hauß vnd Güter hat, daß dieselbe wollen berichten, ob sie etwaß von ihm wissen vnd waß seine Mittel sein.  
Verwilliget.

[47v] Peter Frieß, Metzger vndt Bürgers Sohn, haltet ahn vmb daß Burgerrecht.  
Verwilliget vnd hat seinen aÿd abgelegt.

### Ordinari Rahts Tag Mittwoch den 15. Febr. 1665

praesentibus

H. Schultheis G. P. Philippi	H. B. M. Raffé	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Mointz	H. Dr. Peltre	H. Kipp

H. Oberstleüt[nant] vnd Commendant Wilder sonde eine Klag vnd darauf genohmene Information, so der Stük Capitain Hildebrand gegen . . . . . Zeügschloßer geführet, vnd weÿlen darin etlicher Bürger gedacht worden, begehrt er dieselbe abhören zu laßen.

Lorentz Hubman, Burger vnd Schloßer, nach gegebener Hantreü abgefragt, bekannt alß volget:

**48[r]** Alß der Stük Capit[ain] zu ihme Deponenten gekomen vnd wegen der Kugelform mit ihme gesprochen, hette er demselben angezeigt, er wüste wohl, wo eine Kugelform wehre, hette sie auch in der Handt gehabt, vnd alß Stük Capit[ain] gefraget, wo sie seÿe vnd wer sie habe ? Worauf er Deponent gesagt, Fridrich Lang der Schloßer habe sie. Allein er habe nichts von spendiren gesagt, sondern der Stük Capitein hette sich verlauten laßen, er wollte ein Virttel Wein spendiren, wan er wüste, wo die Kugelform wehre.

Auff die Specialia Interrogatoria gefraget, antwortet:

Ad 1. Sagt, daß der Zeugschloßer dem Treher habe Gabeleisen gemacht.

Ad 2. Sagt, derselbe hette dem Treher eine Kugelform gemacht.

Ad 3. 4. 5. & 6. nescit.

Ad 7. sagt er, wiße es nicht, aber Fridrich Lang werde davon wissen.

Fridrich Lang, Burger vnd Schloßer, nach gegebener Hantreü auf Abfragen deponirt alß volgt:

**[48v]** Da der Stük Capitein zu ihme komen vnd wegen der Kugelform gefraget, hette er ihm alsobalt eine gereicht, welche der Stük Cap[i]t[ain] zu sich nehmen, er Deponent aber es nicht zulaßen wollen, sondern gesagt, er wolle sie dem heimschicken, deme sie gehört. Worauf der Stük Capit[ain] gefraget, wem sie dan gehörte. Er es ihme nicht ofenbahren wollen, sondern gesagt: mein Jung solle sie hintragen, wo sie geholt worden; alß kann der Herr Capitein folgen vnd sehen, wo sie hingetragen wirdt; welches der Cap[itain] gethan vnd im Rückkommen vor seiner Thur stehent die Form gewisen, worauf er Deponent ferner gesagt: alß die Außschüße hir gewesen, ist einer von denselben zu mir komen vnd begehrt, daß ich ihnen seinen Hanen auf das Musquettenschloß sollte zurecht machen. Weÿlen aber derselbe noch neü gewesen, habe ich ihn gefraget, wer denselben gemacht hette; der Baur oder Außschüßer geantwortet, er wehre vom Schloßer in der Schafnereÿ gemacht worden; darauf Ich ihn gefraget, wer denselben gemacht hette ? Der Baur oder Ausschüßer geantworte: er wehre vom Schloßer in der Schafnereÿ gemacht worden. Darauf ich ihn gefraget, waß er davor geben ? Er geantwortet: sechs Creützer. Ich darauf gesagt: **49[r]** Er kann es wohl darum machen, weil es ihn nicht viel kostet, dan er hat daß Eisen vnd Kohlen vmbsonst vnd sein Lohn von Ihro Churfürstl[ichen] Durchl[aucht], gehet doch fort, darumb laß es doch ihn recht machen; vnd alß er mir eine alte Musquetten Kugelform gewisen vnd begert, daß ich sie ihme außfegen vnd butzen sollte, ich aber

geantwortet, daß ich keinen Kolben hette, vmb solches zu thun, hette der Baur geantwortet: so will ich es in der Schafnerey thun laßen, der wird es mir wohl machen.

Auf die Specialia Interrogatoria antwortet er:

Ad 1. nescit.

Ad 2. sagt, es seye die Form, davon er schon deponirt habe, sagt aber, er hette von keiner gewißen Zahl der Kugelform vermeldet, sondern von vielen geredet, gleich er vom Treher gehört hatte.

Ad 3. nescit, dan er seye in der Schafnerey in deß Zeugschloßers Werkstat nicht kommen.

Ad 4. 5. & 6. nescit.

Ad sagt, er habe sich hievorne erklärt.

[49v] Christoff Almaÿer, Burger vnd Dreher alhie, sagt auf die interrogatoria specialia alß volgt:

Ad 1. & 2. der Zeügschloßer hette ihm 3 Hobel vnd ein Kugelform gemacht.

Ad 3. der Zeügschloßer hette viel Formen, aber nicht mehr alß die ein vor ihn Deponent gemacht.

Ad 4. nescit.

Ad 5. Es hetten zwey Soldaten, so mit in Vngarn gezogen, bey dem Zeügschloßer Ihre Musquetten getauscht.

Ad 6. & 7. nescit.

Peter von Eßen

Peter von Eßen, Schumacher, Burgers Sohn alhie, helt vmb das Burgerrecht ahn.

Ist ihme verwilliget.

H[err] Schultheiß Philippi bracht vor, daß die Glock alhir, so vf dem Rathhauß **50[r]** stehet, möchte auf die Speirer Pfort gegangen werden, damit daß Nachschlagen der Vhren konnte gedinet werden. Ist resolvirt, daß selbige Klock dahin solle gefolget werden, mit dem Beding, daß wan inskünfftig die Statt solcher sollte von Nöthen haben, daß sie selbige alda wider solle mögen abhohlen.

### **Ordinari Gerichts Tag Montag den 20ten Febr. 1665.**

praesentibus

H. Schultheis Philippi

H. B. M. Raffé

H. Dathe

H. Rentergen

H. B. M. Dolaeus

H. Botzon

H. Selig

H. B[audewein]

H. Lambert

H. Eisenhut

H. M[oins]

H. Dr. Peltre

H. K[ipp]

Baumeister Daud Dux brachte ein Abriß auf Pabir deß Thurns an der Speir Pfortten, da die Glock solle gegangen werden.

Maria von Polischen cont[ra] Clarae von Polijen Kinder

Johan Dünwalt von Wormbs no[m]i[n]e Clarae von Polijen Kinder vbergabe Final Refutation vnd Submission junctâ petitione.

[50v] Comenz: dieweÿlen diese Handlung der Weitleüffigkeit vnd Neüerung in verschidenen Puncten, daß darauf mündlich nicht geschlossen werden kann, zumahlen die Beklagte daß testamentum, darauf sie sich bezihen, noch nicht ad acta gelegt, welches doch ein partem actorum geben muß, alß batt er copiam dieser Handlung, vmb sich in termino ordinis darauf submittendo vernehmen zu laßen.

Dünwalt wider al solch weitleüfig gehaltenen Recess sagt pura g[enera]lia, vnd allem Einstreüen vnerwogen poenam ordinis dargegen zu reserviren, zumahlen aber beyderseits beschehener Submission halber kein Schriftwechselung mehr zu gestatten, excepto copiam t[e]st[ame]nti, sondern vmb richterlich Endtvrtheil vnderdinstlich bittent.

Comenz sagt: wider disen noch weitleüfigen Recess deßhalben poenam in duplo reservirend pura g[enera]lia, vnd weil der G[e]g[en]theil deß Testaments noch nicht submittiren kann, alß repetirt

vorgehaltenen Recess vnd bittet communicationem ex officio zu erkennen.

**51 [r]** Dünwalt: aldieweylen beÿstehende Principales attestiren, daß original testamentum alhie erfindlich zu sein, daher ohnnötig copia zu extradiren, sondern p[er] g[enera]lia contradicirent vnd submittirendt.

Comenz: dieweylen Gegentheil daß testamentum alß ihr berufender Beylag judicialiter zu produciren vnd ad acta zu legen schuldig, alß bittet er ihres Recess vngehindert wie gebetten.

Dünwalt: demnach daß original testamentum nicht allein hinter E[inem] E[hrsamen] Rath ligen, sondern auch G[e]g[en]th[ei]l communicirt worden sein sollte, alß wirdt deßen copia beÿgelegt.

Comenz repetirt nachmahlen gehaltenen Recess, worin diser weitleüffigen Schrifft Communication ex officio begehrt worden.

Dünwalt batt abermahl wie gebetten, zu Verhütung Weitleüffigkeit, widrigen Einwurfs vnerwogen, ex officio ergehen zu laßen, waß rechtens.

Comenz repetirt gehaltenen Recess.

Dünwalt inhaerirt prioribus.

Comenz priora vnd agnoscirt copiam test[a]m[en]ti.

Wirdt Comenz copia zuerkant, weÿlen Erneuerung eingebracht wordeb, jedoch daß er ohne Weitleüffigkeit vnd Neuerung einzubringen darauf finaliter submittire.

**[51v]** In Sachen Daniel von Hoffen cont[ra] Clarae von Poliens Erben

In puncto liquidationis producirt Comenz Maliard von Polijens Buchs Hantschriefften vnd Rechnung gemäß außfürlicher Rechnung vnd bittet deren recognitionem & collationem.

Dünwalt wider diese Schultforderung: weilen daß vermeinte Manual sine capite, zumahlen von den Principalen vngestendig, alß würden praecriptio temporis allegirt secundum L. 2. praestat firmissimam (de longi temporis praescriptione, darüber ex officio zu interloquiren, waß recht ist.

Comenz sagt wider diese vermeintliche Verjahung, alß welche in den Neüen Reichsabscheit de Ao. 1654 vnderm § de indaganda cassirt pura g[enera]lia, vnd weÿlen in dieser praetendirter Summa 27 R[eichs]th[a]l[e]r 1 f. krafft glaubhaffter Handschriefft begrifen, auch von der Creützen zu Hanau der ander Punct gut geheÿßen vnd bezahlt worden, also dieser Seith die andere Helfft 16½

R[eichs]th[a]l[e]r nicht diffidirt werden kann, alß bittet er, die Beylagen vnd Buch ... scripturam antiquam vor beglaubt ex officio zu agnosciren, Gegentheil Inwendens nicht zu attendiren, vnd wo sie also weiters nichts einzuwenden haben, die Sach gleichmesig facta collatione zu Erkantnuß setzent.

**52[r]** Dünwalt: dieweylen Raths vnd Protocol kündig, daß ihme G[e]g[en]theil den 13. Xbris jüngstverschinen 1664 Jahres p[er] decretum vferlegt worden, daß selbiges begehrtes juramentum malitiae annoch vor seiner Handlung zu praestiren, alß accusirt er deßen contumaciam vmb fernere Handlung so weit abzuschneiden vnderdinstlich bittent.

Comenz: dieweylen facta hac liquedatione & responsione mit disem Inwurf post factum kombt, G[e]g[en]theil er auch vielmehr selbsten durch seinen Vngehorsam in poenam contumaciae zu injungiren in der Hauptsache, wo er noch etwaß zu sagen vermeint, zu handeln oder zu schlißen. Dünwalt wollte keiner contumaciae geständig, sintemahl er viel mehr contumax, zumahlen er eine Schrifft vbergeben haben sollte, deren Communication seine Principalen vber ihr Anhalten dato nicht erlangt, ac ne iudicium reddatum illusorium wirdt gebetten, derselben Rahtsbescheits handthabig zum würeklichen Effect gelangen zu laßen.

Comenz: dieweylen dominus iudex auf berührte grundfeste Schrifftten seine interlocutoriam wie juris concessi nicht vnbillig revocirt oder zum wenigsten suspendirt, Gegentheil in der Hauptsache sich

**[52v]** inzulaßen injungirt, alß bittet sie er ihres bestendigen Vngehorsams halben, damit sie verè daß iudicium claudiren, in poenam contumaciae zu erklären, sonsten wie zuuor gebetten.

Dünwalt wider so langes Recessiren sagt pura generalia, bath copiam der letzten ex adverso eingegebenen Schrifft vnd gab zugleich ad purificandam contumaciam in iure & facto beständige Ablehnung vnd Bittschriefft, welche weÿlen sie nicht auf gestempelt Pabir geschriben war, wider

zurückgegeben, vmb selbige darauf zu schreiben vnd ad acta zu legen.

Comenz bitt dieser vberreichten Schrifft die Hauptsach betrefent copiam vnd terminum ordinis.

Dünwalt last zwar copiam zu, jedoch ohne Weitleuffigkeit vnd fernern Vfenthalt, reservata tamen copia priorum petitionum.

Comenz: sol geschehen, waß Ordnung vnd die Hauptsach erfordert, wider vbrige Repetition sagt pura g[enera]lia.

Dünwalt bath copiam protocolli vmb Nachricht.

Comenz ließ zu saluo jure.

**53[r]** Zonsius contra Peter Boÿen vberreicht hochnötige Gegennoturfft.

Comenz batt copiam.

Hanß Georg Röder vnd Hanß Jörg Kiesel haben alß Metzger Zunfftmeister angelobt.

Gruber in Sachen Bririschen Erben cont[ra] Frantz Dornbusch Erben betrefent 2209 f.

Schultforderung. Producirt Schrifft anstatt mundlichen Recess, hat die Parteÿen nicht citirt, ist abgewisen worden biß vber acht Tag.

H. Dr. Peltre deß Raths gabe zu erkennen, daß er eine Reise naher Metz in Vorhabens wehre zu thun. Ist ihme verwilliget.

#### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 22. Februarÿ 1665.**

praesentibus

H. S. Philipp

H. B. M. Raffe

H. Dathe

H. Rentergen

H. B. M. Dolaeus

H. Botzon

H. Selig

H. B[audewein]

H. Lambert

H. Eisenhut

H. Moinz

H. Dr. Peltre

H. Kipp

Hans Nuz

Ist ein Befehl vom Amt abgelesen worden vmb Hanß Nutzen, Auman zu Roxheim, auf vbersondere interrogatoria künfftige Freÿtag abzuhoren.

**[53v]** Gruber: demnach Johan Eßer eine geraume Zeit von etlichen Jahren die Curatelschafft von Peter de Vriesen vnterhanden vnd administrirt gehabt, aber noch zur Zeit biß dato keine Rechnung geleistet, alß will er im Nahmen seiner Principalen Jacob vnd Peter Campein vnderdinstlich gebetten haben, ihme Curatoren Eßern ex officio ernstlich anzubefehlen, damit derselbe seine Rechnung vnd Liquidation der Gebühr nach praestiren mögte, damit seine Principalen mögen wißen, wo sie ihre Bezahlung zu empfangen haben sollen.

Resolutio

Eß solle Hanß Eßer innerhalb vier Wochen die begehrte Rechnung ablegen beÿ Straff vier Reichsthaler.

In Sachen Samuel Blankharts Sterbhauß contra Julius Merchenigs Kinder Vormunder

Demnach Julius Merchenigs gewesener Curator Samuel Blankhart Sterbhauses vermög seiner den 21. Martÿ 1662 in Rechnung Recess verbliben 53 f. 45 xr 4 H., alß bittet Merchenis Vormunder dahin anzuhalten, daß sie obigen Recess beneben 3 jährigen Pension, so sich 8 f. 3 xr belaufft, also in eine Summa 61 f. 50 x 2 H belauffen, möchten förderlichst abstaten.

**54[r]** Jacob Cattoir vnd Peter Kosse Vormunder sagen, es wehren 8 Kinder noch vorhanden vnd sonst nichts alß ein Hauß, so beschwert, vnd etliche Ä[c]ker zu Edikheim wie auch noch ein lediger Haußplatz in der kleinen Neügaßen, wolten sehen, waß hinein zu thun wurde sein.

Lettenbaur: dieweÿlen Julius Merchenig von Jean Leviaux Transport auf sich von 100 f. auff Jacob Simons Behausung genohmen, alß bittet er die Vormunder dahin anzuhalten, daß sie ihm auf selbige Behaußung Versicherung thun.

Die Vormunder stellen es zu E[ines] E[hrsamen] Raths Erkantnuß vnd möchte derselbe hirüber einen Ausspruch thun.

Lülsische Vormunder brachten vor, daß sie wegen der Oxenmühl nicht zurecht könten komen, dan sie 352 Königsthaler zu fordern, vnd aber wir von der RechenCammer sollten nach Abzug der Forderung von g[nä]diger Herschafft vngefehr 480 f. herauß bekommen; batten vmb Bescheit, wie sie sich hirin zu verhalten hetten.

Resolutio

Die Vormunder sollen ihr Bestes thun vnd von der Herschafft empfangen, so viel sie werden können, vnd daßselbe ihren Pupillen zum besten anlegen.

[54v] Peter Crugotts vorbrachte Volmacht wurde abgelesen, vmb daß Lehengutt in Flandern zu verkauffen, wogegen Jacob von Mittlen sagte, daß sein Kint eine Praetension hette, wovon er wollte Versicherung haben.

Beede Vorweser Peter von Asten vnd Hanß Fridrich von der Borg praesentirten die Versicherung zu thun, wan das Gelt hieoben ist, daß sie davor sollen stehen.

Servas Thomas, Burger dieser Statt, exhibirte Philippi Delhenne Brieff vom 2. Febr. 1665, darin er seine Portion vom deponirten Gelt fordert.

Resolutio

Solle im protocollo nachgesehen werden. Vide protocollum 13. 8bris 1663 fol. 148.

Lettenbaur hilt ahn, daß ihm wegen der Samuel Blankarttische Curatel etwaß möchte bey dem Rentmeister auf gute Rechnung zu den Vnkosten, so er zu thun hat, gefolgt werden.

Resolutio

Ist ihme sechs Gulden accordirt, welche der Rentmeister bezahlen soll.

55[r] Herr Hanß Peter Kipp legt nider eine Volmacht von den Mollinarischen Erben, vmb Heraußgebung einiger Brieff, so Herr Daniel Lambert in Handen hatt.

Herr Daniel Lambert praesentirt solche Brieff dem Rath zu St. Lambrecht einzulieffern. Welches approbirt worden.

**Extraordinari Versammlung Freÿtag den 24ten Februarij 1665**

praesentibus

H. B. M. Raffe

H. Retergen

H. Selig

H. Eisenhut

Ist auff Befehl deß löbl[ichen] Oberampts Neüstatt alhero gekommen Hanß Nutz, Auman auff Petersaw, zu Roxheim anjetzo wohnhafft, seines Alters anjetzo sechs vnd siebentzig Jahr, abgefragt:

1. Waß ihme wißentlich von churfürstlichem Geleit auff dem Reihn ? Sagt außer dem Zoll, so ChurPfaltz auf dem Reihn hatt, wiße Er vom Geleit nichts zu sagen, weilen die Schiff, so auff vnd abfahren, zu Manheim sich müßen angeben.

[55v] 2. auff den zweÿten sagt der Fischermeister von Heÿdelberg, habe die Ordnung darin zu geben, wie er Deponent deßwegen auch die Reihnordnung habe, welche auff Begehren er können weisen.

3. Sagt die Begüteten, alß der Herr von Dalberg, der von Flerßheim, Churpfaltz, Lambertten, Santhouen vnd andere, so daran begütet seint.

4. Sagt die Schieffleütt wüsten selbiges vor sich selbst, vnd müsten die Begüteten, so darahn stoßen, solches thun.

5. Dises könnte ohne Augenschein nicht erzehlt werden, dan dabey ersten vornemblich die

ahngewender nahmhaft gemacht vnd beruffen werden.

6. Sagt neue Ahnlaagen vnd Werth betr[effent] seyen zwey: eine vnter Santhoffer Farth, die ander vnter Lamberter Farth wie auch bey dem Rosengarten. Neue Sandt seyen keine, Auwen seint keine neue, alß die vor etlich Jahren gewesen, vnd behörte die Wissenschaft hievon dem Forstmeister zu.

**56[r]** Eiß vnd Altwaßer deß gehört den Fischermeister zu zu wißen.

Goltgrundt hette bey ihme keine.

Salmengrundt vnd Vogelgrundt davon hette die hochlöbl[iche] Rechencammer satsam Bericht, weylen sie die Bestant außfertigt.

7. Von Insulen wüste er nichts, dan keine bey ihnen wehren, sondern wehren al angehenckt.

8. Altwaßer wehre keine alß der Altreihn vnd Virlingsgraben auff der Petersau, welchen Hanß Maurer von der Rechencammer bestanden.

9. Auff den Werthen vndt Auwen Reihn, da ChurPfaltz die Gerechtigkeit den Haweß hat, da hetten sie auch Hagens vnd Jagens Gerechtigkeit.

10. Bey Lambertten reiße er ein, vnd hetten die Lamberter die Intention gehabt, dazu zu helffen, daß der Graben, so A[nn]o 1608 angefangen worden, aber darnach wegen deß Kriegswesens liegen gebliben, hette mögen auffgeräumt werden, wodurch die Gemeint ihre Gemarkung zu befreyen.

### **[56v] Extraordinari Raths Versammlung Sambstag den 25. Febr. 1665**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. R[affe]	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. M. B[otzon]	H. Selig
	H. S. B[audewein]	H. L[ambert]	H. Eisenhut
	H. P. M[oins]	H. Dr. P[eltre]	H. Kipp

Ist wegen deß gewesenen Rectoris Redingers Wegschaffung churfürstl[icher] Befehl gelesen worden. Weylen aber derselbe vom 20<sup>ten</sup> dises erst datirt vnd der vorige vom 6.<sup>ten</sup> dergleichen nicht ingehalten, alß wurde resolvirt, den Revers in originali zu vbersenden vnd dabey zu berichten, daß der Rector den 9<sup>ten</sup> albereit weg wehre gewisen vnd straks verreiset, demnach aber in subscriptione ged[achten] Revers ged[achter] Rector gesetz gehabt, wie vormalß, alß seint selbige Wort auß Befehl deß Herrn Schultheisen vnd andern anwesenden Herrn durchgestrichen worden.

Ist auch ChurPfalz g[nä]d[ig]ste Resolution auff die deroselben vom Rath alhie vbergebene Bitt vnd Intercessionalschriff auff der Burgerey eingebene Supplication, betreffent die Erlassung deß neuen Accis, gelesen worden, weilen **57[r]** aber der Rath nicht volkomlich beyeinander gewesen, ist die Sach biß zum nechsten außgestellt worden.

H. Kipp erinnert auch, daß mit den Herrn Kirchenrathen wegen der Schul möchte geredet werden.

### **Ordinari Gerichts Tag Montag den 27. Febr. 1665**

praesentibus

H. Schultheis J. P. Philippi	H. B.M. Raffé	H. D[athen]	H. Rentrgen
	H. B.M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. S. B[audewein]	H. Lambert	H. E[isenhut]
	H. Mointz	H. Dr. Peltre	H. K[ipp9]

Jores Ewig Scheür ist morgens vmb acht Vhren abgebrandt.

In Sachen Daniel Matern zu Heydelberg cont[ra] Hanß Vlrich Kempen uxore no[m]i[n]e Comenz dieweülen auff gegenseitigem vfgeschlagenen Kauffbrieff eingeklagte 150 f. sambt der Interesse auf der Behausung hypothechario jure in guten Geltschafften, maßen solches die Vormunder schon Anno 1616 inverleibt, vnd sein Princip[a]l ahn der baufelligen Hypothek sein Capital, der

Interesse zu geschweigen, nicht fehg werden wird, alß will er von den [57v] Beklagten vernehmen, ob er sein P[rincipa]len mit wahrem Gelt contentiren oder hÿpothecam insolutam abzutretten gemeint seÿe.

Hanß Vlrich Kempfer weÿlen er daß Hauß nicht zu lösen wüste, alß habe er dem Klägern dasselbe im Nahmen seiner Haußfrauen, welche zugegen, die da auch im Nahmen ilhrer Schwester dieselbe Vbergaab ratificirt.

Comenz nahm es ahn im Nahmen seiner P[rincipa]len vnd bath terminum zur Vergantung. Ist ihme vier Wochen vergönnet.

Albert Jansen Leütenant vbergibt Maria von Polijen Handschrift, dabey sie begert, daß der Vergantschreiber neün vnd dreÿsig Gulden ihme solle mögen bezahlen.

Ist ihme accordirt.

Auß Befehl Herrn Schultheiß, Burgermeister vnd Gericht wirdt dem Vergantschreiber anbefohlen, Churpfalz Leütenant Albert Jansen die hirin vermelte 39 f. zu zahlen vnd ihn darüber quittiren laßen vnd selbige Quittung anstat bahren Gelts Marien von Polijen zu lifern.

**58[r]** In Sachen Bririschen Erben Klägern contra Frantz Dornbusch Wittib nun dero Enkeln Vormunder, zweÿ und zwanzig hundert Gulden betreff.

Thut Gruber Schrifft anstat mundtlichen Recess produciren; bit, wie beÿ derselben zu sehen. Vormunder Schabank batt Copiam.

Ist ihme zugelaßen.

In Sachen Churpfaltz Schafners cont[ra] Arondaeum

Gruber vbergaab copiam der Affixion der Citation zu Hanaw.

Hanß Eßer vbergaab ein Schreiben von Quirin Glischou, der sich wegen solcher Citation thut entschuldigen

Lettenbaur: nachdem die Brirische Erben diese Behausung sambt Keller der Frau Medegallin in Anno 1651 den 13. 8bris wegen ihres zugebrachten Heurathguts vnd andern vorgeschobenen Geldern vbergeben, alß bittet er dieselbe zu citiren, vmb die Blankhartsche schadloß zu halten.

Gruber bath wie vorgemelt seinen Pr[incipa]l[e]n Schafner, weÿlen der praefigirte Termin der Citation mehr alß acht Tag verstrichen, zur Immission der Vnterpfender behelfflich zu sein.

[58v] Lettenbaur repetirt seinen gehaltenen Recess.

R<sub>x</sub> Solle Türken vor Rath citiren laßen.

Michael Gerach contra Johan Jungen

Hanß Eßer vbergab vnderthänig Gegenbericht, betreffent die Latourische Behausung.

Gruber batt copiam vor seinen P[rincipa]l[e]n

Eßer last es zu.

In Sachen Henrich Remgen cont[ra] Johan Berspach

Nachdem in Sachen Henrich Rängen contra Berspach Beklagten in puncto usu fructuario vbergebene rechtmesige Exception mit seiner Beantwortung noch nicht einkommen, alß bittet Lettenbaur ihn in contumaciam zu erkennen, vnd vmb förderlichst Vrtheil.

Comens dieweÿlen Gegentheil sich auf daß Inventarium bezihet, welches er annoch nicht haben können, bittet darüber Copiam.

Ist ihme verwilliget.

Seülein brachte vor, daß deß gewesenen Rectoris Redingers Haußfrau auf Anbringen deß Stattschreibers, daß sie sollte ihres **59[r]** MannesTraumaÿen und Propheceÿen zum Rath einlifern; so vbergab sie einen von ihrer eigenen Handt geschribenen Brieff sambt dreÿ Tractätlein, daß erst ist

ungebunden, ein kurzes rundes vnd einfeltiges Bedenken von den visionibus durch Victorium Sparman Mihnicum zu Ambsterdam 1663, 2. ein eingebunden Tractätlein, haltent letzte Posaunen vber Teütschlant 1663, 3. Erleüterung deß Texts der Ofenbahrung, welche St. Johanni gezeigt ist.

Leviaux alß Virttelmeister brachte vor, daß es nötig wehre, daß eine gewisse Holtzmaaß gemachet würde, damit die Holtzhändler davon Wißenschafft möchten haben, wie sie in Verkauffung deßelben sich möchten zu halten haben.

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 1. Martÿ 1665**

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffé	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. M[oins]	H. Dr. P[eltre]	H. K[ipp]

#### **[59v] Feuer betr[effent]**

Beÿ Gelegenheit deß letzten Brantts, so in Joris Ewig Stallung außgangen, brachte Herr Schultheiß ahn, daß wegen deß Feüers eine beßere Ahnstalt möchte gemacht werden.

R<sub>x</sub> sol den Jenigen, so sich mitzuführen deß Waßerß werden eilen, dem 1<sup>ten</sup> ein Goltf., dem 2<sup>ten</sup> ein Reichsth[a][e]r., dem 3<sup>ten</sup> ein Gulden, dem 4<sup>ten</sup> ein halben Gulden, dem 5<sup>ten</sup> ein Ortsgulden von der Statt gegeben werden.

Löw Judt von Vsingen klagt, daß ihme Philips Cloß, Fuhrman, zehen Thaler wegen abgekauften Pferts noch schuldig seÿe vnd ihn nicht bezahlen wolle. Welcher sich auf Zeügen berufet, daß er außgedingt habe, daß Pfert ihme nicht anstendig wehre, wan es schlüg oder beiße.

Hercules Balde [*kein Eintrag*]

Lorenß Jacob Holstein, Kühhirt, sagt, daß die Frau Catharina ihme morgens vmb 2 Vhren rufen laßen, vmb die Sau zu besehen, welcher ein Sauhirten gerufen, vmb **60[r]** selbiges auch zu besehen, welcher den Sauhirten gerufen, vmb selbiges auch zu besehen, weÿlen ihr die Tracht außgegangen; die ihr geantwortet, es wehre ihr nicht zu helfen, darauf sie gesagt, sie sollte zu M[ei]st[e]r Leonhart gehen vnd fragen, ob er mit einem Trank der Sau nicht könnte helfen; derselbe geantwortet: wan ihr die Tracht außgangen wehre, könnte ihr nicht geholffen werden, sondern daß sie sterben müste; darauff sie wider zu der Frau Catharin gegangen vnd ihr solches angezeit, die dan ferner vmb Rath gefragt vnd die Metzger ihr gerathen, daß es nichts beßer wer alß das sie es schlachten lasen, weÿlen sie anderst gesunt gewesen vnd noch gefreßen; darvber sie es schlachten laßen.

Gregorius Vlrich, Seühirt deponirt, alß vorn, außer daß er die Sau aufgejagt, alß sie gelegen.

Catharina deßen Haußfraw wuste von nichts, wehre zu niemant gegangen.

Maria, Haußfraw von obged[achtem] Lorenß dem Kühhirteten, sagt, daß die Sau habe in der Seitten ein Stich gehabt, vnd habe ihr nichts gemangelt alß daß ihr der Darm oder Dracht außgangen wehre, seÿe sonst gesunt gewesen. **[60v]** Der Scharffrichter hatte beÿ dem Brant dauon geredet, deme sie zur Antwortt gegeben, die Sau wehre gesunt gewesen.

M[ei]st[e]r Leonhart, Scharffrichter, protestirt wider dieses der Frau Catharinae Thun, vnd weÿlen er gesagt, er wollte dem Bawer keine tode Sau mehr wegführen, er möchte sie selbst hinauß führen, wurde ihme gesagt, würde man einen andern hohlen; worauf er geantwortet: man hette es nicht Macht, vnd also den E[inen] Ers[amen] Rath mit schimpflichen Wortten vnd Gebehrdn begegnet Worauff resolvirt, daß man ihme in Freuel sollte schreiben. Hingegen bescheiden, daß diese Action der klagenden Parthey an ihren Ehren nicht solle abbrüchig sein.

## Ordinari Gerichtstag Montag den 6. Martÿ 1665

praesentibus

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Raffé.	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. S. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. P. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Kipp

**61[r]** Abraham Beaugrand mit Hanß von Ixem, seinem Vormundt, erschin vnd brachte vor, daß er nun seine 24 Jahr erlanget vnd darumb seine Gütter selbst wollte verwalten, wan ihme von dem Vormundern Rechnung vnd reliqua geleistet wehre worden, worzu er Vormunder auch einstimmete vnd solche Lieferung mit Vorwißen vnd Befehl E[ines] Ers[amen] Raths zu thun willig sich erklärte.

Bescheit

Wirdt ihme die Administration seiner Gütter zugelaßen, jedoch daß er ohne Beÿstandt der Vormunder in Jahrs Frist nichts solle veralieniren.

Joris Ewig abgefragt, wie der Brant in seiner Scheür seÿe gekommen. Sagt, er konnte es nicht wißen, dan kein Feür noch zur selbigen Zeit in seinem Hauß gewesen.

Heinrich Schwan cont[ra] Conrad Fritzius sagt, daß er ein Pfert ahn Conrad Fritzius verkaufft hat vor dreÿsig Reichsthaler auff Ratification seiner Pr[incipa]l[e]n.

Die Pr[incipa]len aber wollten deß nit zufriden sein, sondern fordern ihr Pfert vnd praesentiren die Vnkosten oder waß daß Pfert verzehrt hat.

Conrad Fritzius wollte ihnen daß Pfert folgen laßen mit Bezahlung deß Futers a 30 x p Tags, hingegen sollten sie den Taback vmb 4 f. annehmen, waß Kauffmans gutt ist.

**[61v]** Hingegen sagen die Pr[incipa]len, daß sie wollen annehmen, waß Kauffmans gutt ist.

Wirdt dem Schwanen anbefohlen, den Taback anzunehmen, vnd Fritzius ihme einen halben Centner in Kauff geben; vor deß Pferts Futer solle Schwan deß Tags ein halben Gulden zahlen.

In Sachen Maria von Polijen contra Clarae von Polijens Kinder

Comenz vberreicht endliche Submissionsschrift mit Beÿlaag Nro. 1, welche Beÿlaag er in gestempelten Papier diese Woche ad acta zu bringen erbitig ist.

Comens ist straffbahr weÿlen er seine G[e]g[en]theil lügen heißen.

Beklagte sich jertz eingegebener Schrift, weÿlen Neuerung sich befindet, so ihnen praejudicirlich, bathen dieser Schrift sambt Beÿlaagen.

Comenz lest es zu cum termino ordinis.

In Sachen Daniel von Hoffen cont[ra] Clarae von Polijens Kinder

Comenz gleichfaß.

**62[r]** In Sachen Grünbergischen Creditorum contra die Curatores

Comenz erscheint im Nahmen Johan Detürk vnd Herrn Gahnen seel[igen] Wittib alß privilegirten

General hypothecariorum: dieweÿlen seine Pr[incipa]l[e]n außen actiuen ihne Satisfaction zur

Noturfft außgeschiden, alß vberreicht er hirmitt die in dieser Sach geplogene acta, daneben seiner

Pr[incipa]len Abtheilung, wie auch Herrn Jacob Catoiren vnd vbrigen Consorten daß vbrig vnter sich zu theilen, so gut sie wollen.

Jacob Cattoir sagt, seÿe mit Curator gewesen vnd habe niemahlen einige Rechnung gesehen,

protestirte, weÿlen er den Vorzug hette in seiner Schulden, alß könte er sich darin nicht finden,

sondern müste zuuor bezalt werden; batt von der Schrift copiam.

Comenz last copiam zu.

Henrich Remgen cont[ra] Joh[ann] Berspach  
Comens vberreicht Eventualschriff vnd batte inhalts.  
Lettenbaur batt copiam.  
Ille ließ zu.

In Sachen Samuel Blanckharts Curatel cont[ra] die Bririschen Erben  
Demnach Churpfaltz Schaffner alhir, Herr Georg Ditrich Bentz, durch sein Gevolmechtigen  
Theodorum Gruber wegen 300 f. Capit[al], so bemelter Schaffner auf die Gulden Kette alhie zu  
praetentiren, gerichtlich [62v] klagt, vnd aber eintheil selbige Behausung, so die Brirische Erben der  
Frau Medegallen, ihrer Stifmutter, wegen ihres Zubauens vorgeschossen Gelt in das Brirische  
Sterbhauß in Anno 1651 den 13. 8bris l[au]t Transact vbergeben, alß bittet er die Brirische Erben  
anzuhalten, die Blankhartische hirin schadloß zu halten.  
Comenz erscheint auff Befehl Johan de Türk alß Bririschen Interessenten, cauirend de rato &  
mandato, bitt copiam dises Recesses, mit der Gegenoturfft ad primam post ferias einzukommen.

In Sachen Jacob vnd Jeremiae von Flamerding contra Ludwig Zonsium  
Comens batt wie den 31. Januarÿ zu sehen.

In Sachen der Bririschen Erben contra Dornbuschische Vormunder  
Gruber batt Copiam.  
Habeat.

Jean Niset contra Isaac Cattoir  
Comenz will von den Beklagten Handlung vernehmen.  
Gruber vbergibt rechtbestendig Ablehnung vnd Bittschriff.  
Comenz batt copiam.  
Ille ließ zu.

**63[r]** Servas Thomas meldet sich widerumb an vnd begert Bescheit zu haben auf seinen den 22.  
Febr[uarÿ] gehaltenen Recess.

Bescheit

Wan er wird Volmacht vnd Caution in forma probanti vorbringen vnd beylegen wird, sol darauf  
ergehen, waß Recht ist.

Die Tuchkrämer sint erschinen, denen Ihr Churf[ürstlichen] D[urc]hl[au]cht gened[ig]st[e]r Befehl  
vorgelesen worden, wegen Sigelung der Tücher betreffent, den 24. Artic[ul] in der  
Wüllenweberordnung.

Bathen copiam.

Der Schreinerjung, so beÿ dem Feuwer Werck gequetscht worden, erschin neben den zweÿ Barbirern  
vnd klagt, daß er nir heil könnte werden; die Barbirer praesentirten ein jeder, daß sie den Jungen  
wollen heÿlen.

Ist beschloßen, daß der Herr Doctor Peltre beneben den andern Barbiren der Jung in deß alten Filius  
Hauß besichtiget werden.

## Ordinari Rathstag den 8. Martÿ 1665

praesentibus

H. Schultheis J.P. Philippi

H. B. M. J. Raffe.

H. B. M. J. Dolaeus

H. B[audewein]

H. Mointz

H. Pet[er] Dathe

H. Botzon

H. Lambert

H. D. Peltre

H. R[entwegen]

H. S[elig]

H. Eisenhut

H. K[ipp]

[63v] H. Eisenhut brachte ahn, daß Absalon Ernsts Reütter, alß er dieser Tagen außcommendirt worden, in deme er zu Pfert gewesen, sein Pistol in dem Mist loßgebrent vnd dauon geritten, dauon der Mist angangen, vnd da der Pastetenbecker ihn Absalon nicht gewarnet hette, daß der Mist rauchte, hette ein groß Vnglück geschehen können.

Niclaus Heÿligenhauß, ChurPfaltz Fauth zu Groß Nittesheim, brachte an, daß ein Pfert ohne Sattel vnd Zaum nacher Groß Nittesßheim in der Nacht gekommen, welches die Fuhrleut von Alßh[eim] am Altrein, weÿlen es ihnen ein Sack Korn aufgerißen solle haben vnd  $\frac{3}{4}$  Korn verschüttet, biß nacher Manheim geführt; batt, daß daßelbe auf vnrechten Kosten möchte in ein Wirtshauß gestellet werden.

Die dreÿ Virttelmeister seint erschienen, vnd ist ihnen wegen Aufhenguung der Glocken auf dem Speÿr Thor angezeigt worden.

Darin sie auch consentiret.

In Sachen Mariae von Polijen contra Clarae von Polijens Kinder

Crafft jüngst gehaltenen Recess vbergibt Dünwalt nachmahlige Schlußschriff sambt einverleibter Beÿlag vnd submitirt dabey.

64[r] Comenz: dieweÿlen E[in] E[hrsamer] Rath belibet, vmb Abhelffung der Sachen diese Handlung extrajudicialiter anzunehmen, vnd gegentheilige Handlung nicht praetensiue, sondern allein considerative alß ein nach gegenseitigem Angeben, daß es hollendisch Gelt gewesen seÿe, angeregt wird, so repetirt er alle vorige von seinem Pr[incipa]len utiliter geplogene Handlung, dem widerwertigen nachmahlen p[er] g[enera]lia juris & facti bestermaßen contradicirent, vnd helt die Sach hiemit in Gottes Nahmen zur richterlichen Erkantnuß. Ille similitur.

H[err] Eisenhut proponirt wegen deß Dams vorm Reinhthor, weßwegen der Schultheis von Oppau Brif in seiner Kisten hette, daß darumb diselbe ihnen möchten abgefordert vnd der Statt copeÿlich mitgetheilt werden.

Hanß Jacob Acathen Schreiben vom 2<sup>ten</sup> dises auß Neu Hanau wegen seiner Schultforderung würde proponirt, weÿlen aber der Rath in geringer Anzahl beÿsamen gewesen ist, die Resolution biß aufs nechste außgestellt worden.

Schaffner

Herr Schaffner Georg Ditrich Bentz vbersonde ein Memorial deß Vberschriff: [64v] Herrn Schultheis, Burgermeister vnd Rath der Statt Frankenthal einzuhänden

H[err] Schultheis, Burgermeister vnd Rath befremden sich, daß Herr Schaffner Georg Ditrich Bentz also imperatiue sein Anbringen stellet wegen des Platzes in der Lamsheimer Gaßen, so E[in] E[hrsamer] Rath volgens Churpfaltz Durchl[ucht] gegebenen Befehl verkauffen laßen. In Erwegung selbige Herrn schon ohne sein deß Schafners Erinnerung daß herrschafftliche Interesse werden beobachten, vnd ihme, waß die Maßung außbringen wird, deren er nicht in seinem Memorialj gedacht hat, da er solche wird anzeigen, an Bodenzinß solle gefolgt werden, vnd kann er sich hernachmahlen civilius mit seinem Ansuchen erzeigen.

## Extraordinari Versammlung Freytag den 10. Martÿ 1665

praesentibus

H. Schultheis J.P. Philippi

H. B. M. Raffe.

H. Dathe

H. R[enterhem]

H. B. M. Dolaeus

H. B[otzon]

H. S[elig]

H. B[audeweom]

H. Lambert

H. Eisenhut

H. M[oins]

H. Dr. P[eltre]

H. K[ipp]

Hartman Bentz vnd Henrich Bruchbach, beede Barbir, wurden abgehört wegen ihrer Strittigkeit vnd weÿlen befunden worden, daß beede Theil nit recht gethan: dieser, das er **65[r]** jenen gescholten, vnd jener, daß er ein Retorsion in dises Hauß werfen laßen wider Verbott deß Herrn Schultheisen. Alß seint sie gestrafet worden, daß jeder einen R[eichs]th[a]ll[e]r solle erlegen, vnd beÿ vier Reichsthaler Verbott, daß keiner den andern mehr schelten oder die geringste Ahnlaß zu einiger Verkleinerung geben, sondern freundlich miteinander leben sollen, wie dan die vorgeloffene Scheltwort von Ambts wegen, daß sie keinem an seinen Ehren schedlich seÿen, aufgehoben werden. Wegen deß Hartman Bentzen Lehrbriff findet Herr Schultheis vnd E[in] E[hrsamer] Rath: weÿlen derselbe schon etliche Jahr in ChurPfaltz gewohnt, auch alhie kein Zunfft ist vnd aber doch gute Zeichnus seiner Barbirkunst hat, nicht nötig, daß er selbigen auflegen solle.

Hartman Bentz offerirte, innerhalb Jahrsfrist seinen Lehrbriff beÿzubringen oder zur Straff zwanzig Thaler erlegen.

Hanß Georg Wißgott klagt schriftlich contra etliche specificirte Schneidermeister.

Die Beklagte bathen, daß sie schriftlich möchten antworten.

Ist ihnen zugelaßen.

### den 11. Martÿ 1665

Hanß Jacob Fußgen, Burgers Kindt dieser Statt vnd nun Burger zu Dirmbstein, gibt sich auß Befehl deß Herrn Schultheisen Philippi ahn, daß der **[65v]** Platz, so gestern mit der Schel verkaufft ist worden ahn Jacob Zeiß, sein seÿe vnd von seines Vatters Schwester herrühren: Bath, wan daß Gelt hinter E[inen] E[hrsamen] Rath wird gelegt sein, daß es an niemand alß an ihn möge gefolgt werden.

### den 14. Martÿ 1665

Ist die Procuracion von Peter de Schmits Tochter nidergelegt worden, wobey Zonsius die Brif geliefert vnd quittirt ist worden.

### den 15. Martÿ 1665

Hat Daud Dux selbige empfangen, quod attestur (:signatum) Daud Dux.

Vide manuale prot[ocolli] lit[tera] R.

## Ordinari Rathstag Mittwoch den 15. Martÿ 1665

praesentibus

H. S. J. P. Philippi

H. B. M. Raffe.

H. D[athem]

H. Rentergen

H. B. M. D[olaeus]

H. Botzon

H. Selig

H. B[audeweom]

H. Lambert

H. E[isenhut]

H. Moins

H. D. P[eltre]

H. Kipp

Hanß Leonhart Volmer Nachrichters Klag an daß Amt, vnd deßelben Befehl ist gelesen worden, vnd hat man resoluirt, daß es bey deme vorigen Befehl bleiben solle.

**66[r]** H[err] Burgermeister Raffe brachte vor, daß einige Schwierigkeit konte komen von den Pletzen, so nun verkaufft werden; wollte darumb Resolution haben.

R<sub>x</sub>

Weÿlen herschafftlicher Befehl ist, die ledige Pletz zu verkauffen vnd das Gelt hinter den Rath zu legen oder zu deponiren, alß bleibt es bey solchem Befehl.

Hanß Georg Wißgott cont[ra] die benambte Schneidermeister  
Die beklagte Schneidermeister geben ihr gründlich warhafftige Verantwortung vnd Bitte.

R<sub>x</sub>

Ist der Bescheit, daß Hanß Georg Wißgott die Straff erlaßen, die Beklagte aber sollen jeder ein halben Gulden zur Straff geben.

Hans Jacob Accaert

In Sachen Hanß Jacob Accaert von Neüen Hanau ist der Bescheit, daß vor seine Anforderung der 668 f. ihme 400 f. geben vnd jährlich zu Ende deß Jahrs bezahlt werden 50 f. biß zu völliger Bezahlung.

#### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 22. Martÿ 1665**

praesentibus

H. S. J.P. Philippi

H. B. M. Raffe.

H. Dathe

H. R[entergen]

H. B. M. Dolaeus

H. Botzon

H. S[elig]

H. S. B[audewein]

H. L[ambert]

H. Eisenhut

H. P. M[oins]

H. D. P[eltre]

H. K[ipp]

**[66v]** Ist der Ambtsbefehl wegen Bericht, wie der Brand bey Joris Ewig geschehen, gelesen vnd resolvirt worden, daß deß Joris Außagen sollen extrahirt vnd dem Ampt beneben seiner Antwortt vbersonden werden.

Auch ist ein churfürstlicher Befehl wegen der Reversen gelesen worden.

Jacob Schindler, Wagner, contra Annam Menningin seine Ehefr[awen], Beklagte  
Kläger brachte vor, daß seine Ehefrau ihn nicht mehr wolle annehmen.

Die beklagte Frau sagte, daß er sie schelte vnd schlage, könnte ihn darumb nicht mehr annehmen, wollte sich deßwegen von ihm scheiden laßen.

Wird ihnen beeden anbefohlen, alß Eheleüt gebürt, miteinander zu leben, bey Straff der Gefengnuß.

Hirauß ist die Frau wegen ungebührlichen Reden, so sie vor E[inem] E[hrsamen] Rath vorgebracht, in daß Kämmerlein auf das Rathhauß gesetzt vnd darin biß vf den Abent verwahr worden.

Abents aber hat sie in Gegenwart deß Stattdiencers Hanß Georg Hormanß vnd Hanß Frantz Blanckenhorn ihrem Mann ahngelobt, freünd vnd fridlich mit ihme zu leben, vnd ist also der Gefengnuß erlaßen worden.

**67[r]** Die Marckatenterin klagte, daß die Maurer ihr schaden gethan, bathe, daß sie ihr denselben erstatten sollen.

Weÿlen der Herr Schultheis ihnen ein solches nicht geheißten, sondern weÿlen die Marckatenterin wider Verbott handeln laßen, alß wird den Maurern befohlen werden, daß sie daß Werk vmb billigen Preiß machen sollen.

Joris Ewig an ChurPfaltz durch Friederich Müller vbergebene Supplication vorgelesen worden, welcher sagt, daß Feuer vom Backoffen nicht seÿe angangen, dan es so lange nicht hette können verborgen bleiben.

**Ordinari Gerichtstag Mittwoch den 29<sup>ten</sup> Martÿ 1665**

praesentibus

H. S. J.P. P[hilippi]

H. B. M. Raffe.

H. Dathe

H. R[entergen]

H. B. M. Dolaeus

H. Botzon

H. Selig

H. S. B[audewein]

H. Lambert

H. Eisenhut

H. P. M[oins]

H. Dr. P[eltre]

H. K[ipp]

Jacob Kästen der elter, zu Gerspach wohnt, bringet ein Quittung von Hanß Bernhart Metz von Durlach wegen der veraccordirten 100 f., so er alle Jahr beÿ der Statt zu empfangen hat, biß daß veraccordirt Capital zalt ist.

Bescheit.

Sol ihme heüt vmb 1 Vhr geliefert werden.

[67v] Hanß Jacob Schindel, Wagner, bringet vor, daß weÿlen sein Eheweib ihr Versprechen nicht gehalten vnd seiner kein Gnad haben wollte, alß batte er vmb seinen Geburtsbriff wider von E[inem] E[hrsamen] Rath zu haben, dan er zu Heÿdelberg beÿm Ehegericht suchen will sich von ihr scheiden zu laßen. Begehrt deßwegen einen Schein von E[inem] E[hrsamen] Rath, daß sie der Vrsach wegen alhir beÿ Rath gewesen seint vnd er sich wegen seiner Frauen beklagt hat.

Bescheit.

Eß solle Hanß Jacob Schindel extractus protocollis mitgetheilt vnd darin vermeldet werden, daß Anna Mennig sein Eheweib ihren Versprechen, daß sie nemblich mit ihme freünd vnd fridlich leben wolle, nicht nachgekomen, auch die außgestandene Gefengenuß sie nicht gebeßert habe, noch sich nicht beßern wolle, sondern vf der Ehescheidung halbstarrig beharre.

H[err] Philips Lorentz Müller, Keller zu Neüstatt, schreibt an E[inem] E[hrsamen] Rath, daß er an die Statt Frankenthal Anno 1662 in dem Quartal Trinitatis pro rato der 408 fl. 20 x eingesetz worden geschriben, wan solches ahn Schatzung 35 vnd ahn Freülensteür 11 f. 40 x. also zusammen virtzig sechß Gulden 40 x. betraget, vnd dem Herrn Keller ernstlich anbefohlen worden, solches Nachstantgelt von der Statt Frankenthal zu erheben, vnd der Camer zu vberlifern.

68[r] Bescheit.

Sol ihme gefolget werden gegen gebührende Quittungen.

Schißen. Schützenm[eiste]r

Appighofen vnd Lorenß Human, Schützenmeister, melden sich ahn, daß ihnen möchte wider alle Monat das Gelt gegeben werden, so vor etliche Jahr ist geschehen, zu verschißen.

Bescheit.

Ist verwilligt worden.

H[err] Burgermeister Raffe bringt vor, daß Hanß Strel gerne daß heimliche Gemach sauber haben wolle.

Bescheit.

Weil solches viel Kosten wird, alß kann man ihm darin nicht bewilligen, sondern sich in etwaß noch gedulden vnd seine Gelegenheit suchen wie seine Nachbauren.

## Ordinari Gerichtstag Montag den 3<sup>ten</sup> Aprilis 1665

praesentibus

H. S. J. P. Philippi

H. B. M. Raffé.

H. Dathe

H. Rentergen

H. B. M. Dolaeus

H. Botzon

H. S[elig]

H. B[audewein]

H. L[ambert]

H. Eisenhut

H. Moins

H. D. P[eltre]

H. K[ipp]

Isaac Aÿme vbergibt vnderdinstlich Memoriale mit angeheffter Bitte, ihme Moderation der Schatzung widerfahren zu laßen.

Bescheit.

Eß wird Herrn Isaac Aÿme an der Schatzung von 985 f. Moderation gethan, daß er hinführo [68v] allein solle 735 f. verschetzen vnd solches alle Termin richtig erlegen, vnd an dem Hinderstant, so noch 64 f. 13 x ist, solle er noch zahlen 40 f.

Hanß Jacob Heüsch von Ruhgarten Bekerhandwercks helt vmb einen Schein ahn, daß er Burger will werden, vmb seinen Abschied in seinem Vatterlandt zu hohlen.

Wird ihme verwilliget.

Jacob von Polyen vnd sein Schwager cont[ra] Mariam von Polÿen sollicitiren vmb einen Bescheit in ihrer Sachen wider Abraham von Polÿens Wittib.

Ludwig Zonsius cont[ra] Peter Roÿ

Peter Boÿ vberliffert Verantwortung wider Zonsium.

Habeat copiam.

## Mittwoch den 5<sup>ten</sup> Aprilis 1665 Ordinari Gerichtstag

praesentibus

H. S. J.P. Philippi

H. B. M. Raffé.

H. Dathe

H. Rentergen

H. B. M. Dolaeus

H. Botzon

H. S[elig]

H. S. B[audewein]

H. Lambert

H. Eisenhut

H. P. Moins

H. Dr. Peltre

H. Kipp

**69[r]** Pier Blanchan vnd Jacob Hollins cont[ra] Frantz Chavat 3 fl.

Vberreichen vnderthänig Clag vnd Bittschriff.

Weÿlen Chavat eine vngezeichnete Ehl gebraucht hat, welches wider Churpfaltz Landtordnung streitet, alß wir er himit vmb 3 f. gestrafet, im vbrigen aber, weÿlen der Kläger Anbringen nicht zu beweisen, wird ihme anbefohlen, die Hende ahneinander zu geben vnd dieser Sachen, daß keinem Theil an seine Ehren abbrüchig seÿe, von Ampts wegen aufgehoben, vnd solle Beklagter die Vnkosten bezahlen.

Die Herrn Burgermeister proponirten, daß die Schatzung solle erhoben werden, vnd begerten Resolution, wie vil man vom 100 solle empfangen oder erheben.

Pier Tallieurs Wittib schlegt zu Scheinpflögern ihrer Kinder vor Hubert Allard vnd Pier Muschet, welche angelobt haben.

Einwohner

Conrad Römer von Magdeburg, Wolfgang Beck von Hagenau vnd Simon Beker zu Neustatt an der Altmühl haben sich zu Inwohnern angegeben.

Joris Ewig vberreicht vnderthenig vmbgengliches Memorial vnd fleisiges Bitten.

Die Metzger beklagen sich, daß die Wirth auf die Kirchweihe Sau, Kelber vnd anders schlagen. Weylens vor alters hero gebreüchlich gewesen, daß die Würth in Kirchweyzeiten geschlachtet, alß bleibt es dabey.

**[69v] Extraordinari Versammlung Freytag den 7<sup>ten</sup> Aprilis 1665 Nachmitag**

Melchior Lusch von Wien, Spenglerhandwercks ... klagt, daß ihme Hanß PhilipHenink habe aufgetriben, vnd weylen er deßen kein Besatz wüste, alß batte er denselben deßwegen dazu zu halten, daß er daßelbige möchte vorbringen, vnd wehre deßwegen von Dekendorff im Bäyerlant hiehero zu kommen genörrigt worden.

Hanß Philips Henink sagt, daß Melcher Lusch vngefehr vor 13 Wochen bey ihme gewerkt, vnd demselben seinen Abschied gegeben, welcher darnach auf Wormbs vnd endlich naher Frankfurt gekomen, da er sich bey sein Heninks Frauen Mutter angemeldet hette, so ihn gefragt, wie es mit ihrer Tochter vnd dem Eheman, den jungen Leütten ginge; darüber er geantwortet, wie solte es gehen, sie leben gar vneinig miteinander vnd der Man schlecht sein Haußfrau immerzu. Worüber ihn sein Schwigermutter zugeschriben vnd vnwillig gewesen: Wehre er genörrigt worden, sein Gesellen zu schelten, weylen es kein Brauch seye, daß jemand von ihrem Handwerk, wan er seinen Lohn richtig empfangen, etwaß auß seines Meisters Hauß zu sagen.

**70[r]** Melchior Lusch sagte, er hette solche Wortt nicht geredet, sondern alß die Schwigermutter ihn gefragt, wie sie miteinander lebten, hette er geantwortet, daß werde sie selbst beßer wißen, weylen sie bey ihnen kürztlich gewesen wehre, vnd ging ihn nicht ahn, da sie Eheleutt miteinander wehrn vnd leben möchten, wie sie wollten.

Balthasar Hochstetter, Burger zu Wormbß, vnd Hanß Georg Schefer, auch alda, alle beide Spengler, brachten vor, daß sie von den Meistern selbigen Handwerks zu Regenspurg wohnende, wehren durch Schreiben versuchet worden, obged[achten] Melcher Luschen seine Rechtfertigensach beyzustehen, darumb sie dan anhero komen wehren, vnd bathen, daß demselben die Vnkosten bezahlt möchten werden.

Melchior Lusch fragt ? wieviel Vnkosten er forderte. Sagte, er wehre 4 Meil von Nürenberg geblündert worden, alda er ein Degen, 2 Hembden, 1 neü Paar Hosen a 5 Kopf., 1 Par Schuh, 1 Thaler, 1 Par Hamburger Strümpf vnd 1 Silberkron verlohren, sonsten er 4 f. verzehrt, vnd könnte in sogestalten Sachen keinem Meister arbeiten.

Sollen sich vergleichen.

**[70v] Ordinari Gerichtstag Montag den 10<sup>ten</sup> Aprilis 1665**

praesentibus

H. S. Philippi

H. B. M. R[affe]

H. Dathe

H. R[entergen]

H. B. M. Dolaeus

H. Botzon

H. Selig

H. S. B[audewein]

H. Lambert

H. Eisenhut

H. Moinz

H. Dr. Peltre

H. Kipp

Der frantzösischen Gemeind Diaconi cont[ra] Absalon Ernst

brachten vor, daß Absalon Ernst Ihnen schuldig wehre 100 R[eichs]th[a][e]r, gebe ihnen weder Capital noch Pension.

Absalon Ernst sagte, er hette keine andere Mittel zu bezahlen, alß ein Weingart zu Heßen, welchen er abzutretten willig wehre.

Die frantzösische Gemeind Diaconi sagten, es wehre noch ein A[c]ker dabey, vnd wehren willig, den Weingart sambt Aker anzunehmen, wan dieselbe mehr alß die Schult betragen. Sollte verkaufft

werden & würden sie daß Surplus ihme folgen laßen.

Bescheit

Sollen den Weingart taxiren laßen vnd sich vergleichen.

**71[r]** H[err] Johan Schment cont[ra] Lettenbaur, Samuel Blanckharts Curatorem

Lettenbaur auf vnderscheidliches anhalten Herrn Schmenten Anforderung der 35 R[eichs]th[a]ll[e]r hat er in Blanckhartischen Documenten deßwegen nachgesucht vnd befunden, daß in A[nn]o 1637 Frau Gertraut, H. Peter Debriers Wittib, von eines Pfarrers Tochter, so sich naher Holland begeben, 52 f. 7 b. 2 x empfangen, welche ihr Frantz Balde wider guth gethan, vnd solches Gelt in daß Beirische Sterbhauß verwendet worden, wie in originali Rechnung zu sehen. Sollte nun diese 35 R[eichs]th[a]ll[e]r von Frantz Balde nicht sein geliefert worden, hette solches H[err] Schment ahn ihme Balde oder an das Beirische Sterbhauß zu fordern.

Schment acquiescirt, wan selbige 35 R[eichs]th[a]ll[e]r an Frantz Balde sein geliefert worden, vnd vbergibt des Medigallin original Schreiben, so ihme gegen Einlifferung deßen Extracts ist restituirt worden.

Ludwig Zonsius batt, commissarios zwischen ihme vnd Herrn Peter Dathen zu ernennen.

Seint Herr Burgermeister Raffé, Herr Botzon vnd Herr Selig zu dieser Sache ernennet.

**[71v]** Johan Tolles contra Peter von Asten vbergab Clagschrifft.

Peter von Asten sagte, er hette daß nicht absolute bestellet, sondern condicionaliter; waß die Scheltworte betrifft, sagt er: da die Frau zu ihme gekommen vnd ihme sagen würde, waß sie sagte, so helt er ihn vor keinen ehrlichen Man.

Sollen auf den Mittwoch wider erscheinen.

In Sachen Jacob Catter Grünbergischer contra Johan de Luck curatorem vnd Luberti Hanen Consorten. Curator Gruber vbergibt rechtmesige Demonstration vnd bittliches Ansuchen loco mündlichen Recessus sambt Beÿlag lit[era] A.

Comenz erscheint im Nahmen der Beklagten, cavirt de rato & m[an]d[am]to, bitt copiam dieser Handlung vnd terminum ordinis.

Ille ließ zu.

Hanß Eßer alß Peter Feisen Sterbhauses Curator: demnach er vngefehr in Xbri 16.. nach Außweiß den sambtlichen Crediroren Ahnweisung protocolli gethan, alß bitt er von E[inem] E[hrsamen] Rath confirmativa.

Gruber: es würde E[in] E[hrsamer] Rath sich wißen zu erinnern, daß den 22. Febr[uar]y anbefohlen worden, daß Hanß Eßer innerhalb vier Wochen seine Curatelschafft Rechnung **72[r]** vnd reliqua zu praestiren, alß will er nachmahlen darumb gebetten haben, daß demselben Befehl ein Genugen geleistet werde; offerirt nach heüt dato solche zu liffern.

In Sachen der Schaffnereÿ Frankenthal cont[ra] Thomae Arondaei Erben

Gruber vbergibt schriftliches Ansuchen vnd Bitten an statt mündlichen Recess; batt, wie darin zu sehen.

Solle die Citation aufgesucht werden.

In Sachen Michael Gerachs, auch sambtlich mit interessirte Burgraffische Kinder vnd Erben zu Germersheim contra Johan Jungen zu Manheim

Gruber producirt nachmahlige gründliche Widerlegung vnd Schlußschrifft annexâ petitione sambt Beÿlag lit[era] B.

Hanß Eßer batt copiam.  
Ille ließ zu.

In Sachen Annae, weylant H[ern] Bartholomaei Schwartzens nachgelaßener Wittib zu Ogerßheim,  
cont[ra] Daniel Blankenhorns Wittib  
Gruber producirt rechtmessige gegrünte Klag vnd Bittschriff sambt Beylagen N<sup>o</sup> 1. 2. 3., batt inhalts.  
Georg Koch alß Blankenhornischer Ahnvalt sagt, es ging sie die Sach nicht ahn, sondern erwartete die  
Principalen Schultner.

[72v] Bescheit.

Sol die Wittib die Principal Erben citiren laßen, wozu ihr Zeit von 6 Wochen geben wird.

Die Bierbrauer batten, daß ihnen möchte erlaubt werden, daß Bir etwaß höher zu verkauffen.

Bescheit.

Sol ihnen erlaubt werden, daß sie es vmb zwey Gulden sollen mögen verkauffen, jedoch aber daß sie  
gut Bier sollen machen.

Jacob Zonsius, Ludwig Zonsius Sohn, hat daß juramentum Stattschreibers substituti abgelegt im 23.  
Jahr seines Alters.

### **Ordinari Gerichtstag den 12<sup>ten</sup> Aprilis 1665**

praesentibus

H. S. Philippi

H. B. M. R[affe]	H. Dathe	H. Rentergen
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. S. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
H. Moins	H. Dr. Peltre	H. Kipp

Die Wüllenweber bathen Verlaub, vmb bey den Crämern Visitation zu thun wegen der frembden  
Tücher vnd daß ihnen jemand von E[inem] E[hrsamen] Rath möchte zugegeben werden.

R<sub>x</sub>

Man sol der Ordnung nachkomen vnd ein Tuchscherer, Schneider sambt den Stattdiener mit sich  
nehmen.

**73[r]** In Sachen Daniel Dorville Wittib von Frankfurt contra Johan Blent, Burger vnd Schreiner.  
Gruber, demnach von seiner Frau Principalen ihre Behausung alhie in der Nürnberger Gaßen, zum  
Gulden Becher genannt, an ihn Plent bestantsweiß verlihen, dauon albereit ein Jahr Haußzinß  
hinderstendig vnd verfloßen, aber vf vnderschiedlich Anmahnen zu Bezahlung deßelben biß dato nicht  
gelangen können, alß wird ihme solch Hauß hirit aufgekündet mit Bitt, ihn Plenten zu Bezahlung  
deß Haußzinß anzuhalten mit Erstattung der vervrachten Expensen.

Plent gestehet der Schult, hette aber keine Mittel alß den Tuback.

Sara Malfain, Wittib von weylant Pier de Tallier, beteürt ihr Inventarium in Beysein der Vormunder  
Hübert Accard vnd Pierre Mouchel.

### **Extraordinari Versamlung Sambstags den 15. Aprilis 1665**

praesentibus

H. S. Philippi

H. B. M. R[affe]	H. D[athe]	H. Rentergen
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
H. Moins	H. D. Peltre	H. Kipp

Der Herr Burgermeister Dolaeus brachte vor, daß er neben dem Capitein von Hoffen bey dem Herrn Commendenten Wilder wegen [73v] der von ihme begehrten Wacht, dauon 50 Man vf der Hauptwacht in Bereitschafft, vnd 25 Man auf der Wacht gebliben, weilen dan solches ohne Vorwißen Herrn Schultheis, Burgermeister vnd Rath gegen die Ordnung von Ihrer Churf[ürstlichen] Durchl[aucht], welcher befohlen, daß der Herr Commendant mit Communication deß Schultheisen, Burgermeister vnd Rath sol die Burgerey commendiren, ist resolvirt worden, daß zwen auß dem Rath nachmahlen sollen bey ihme Commendanten gehen vnd ihme Ihr Churf[ürstlichen] Durchl[aucht] zu Gemüth führen, vnd da er die Communicat[ion] wegen der Burgerwachten sollte verweigern, sollte man es ahn Ihre Churf[ürstlichen] Durchl[aucht] laßen gelangen, jedoch solle man mit der bereits bestelten Wacht continuiren.

**Extraordinari Versamlung Sonntag nach der FrühePredigt den 16<sup>ten</sup> Aprilis 1665**

praesentibus

H. S. Philippi

H. B. M. Dolaeus	H. Dathe	H. Rentergen
H. Baudewin	H. Botzon	H. Selig
H. Moinz	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Dr. Peltre	H. Kipp

**74[r] Bürgerwacht**

Wurde resolvirt, daßdem Herrn Oberstleut[nant] sollte wißentlich gemacht werden, daß wan er inskünfftig einige Manschafft von der Burgerey auf die Wacht oder Beywacht begehren wollte, daß er solches zuuor dem Herrn Burgermeister solle wißentlich machen, zu ihme zu komen hat, vnd mit ihme zu conferiren, da er aber solches vnterwegen liße, vnd einige Anzahl Burger auf die Wacht begehren wurde, so sollen sie ihme nicht gefolgt werden.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 17. Aprilis 1665**

praesentibus

H. S. J. P. P[hilippi]

H. B. M. R[affe]	H. Dathe	H. Rentergen
H. B. M. D[olaeus]	H. B[otzon]	H. Selig
H. S. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
H. M[oins]	H. Peltre	H. Kipp

Abraham Liset

H. Daniel Lambert vberreicht ein frantzö[s]isch Schreiben von Fridrich Dübois, Greffier zu St. Lambrecht, darin begert wurde, daß man Abraham Liset, gegenwertigen Gefangenen in Engelland, alhie einen Curatorem sollte wollen bestellen, vmb Achtung zu nehmen auf deßen Gütter. Steffan Liset ist da zu gestelt vnd hat darüber ahngelobt.

[74v] In Sachen der Niderlendischen Gemeind alhie contra Marx von Asten & Consorten Gruber demnach albereit vor 2 Jahren den 13. May 1663 von beiden Partheyen in dieser Sache geschlossen vnd vmb Endvrtheil gebetten worden, alß wol er im Nahmen seiner Pr[incipa]len nachmahlen instendig höchsten Fleises gebetten haben, daß in derselben Sache ohne ferneren Vfzug vnd Zusparung weiter Vnkosten ein Endvrtheil ergehen vnd publicirt werden sol.

In Sachen Johan Pelzen uxor[is] no[m]i[n]e contra Ludwig Zonsium

Demnach beklagter Zonsius den 3. Juny 1664 vermög vfgerichteten Contracts 72 f. 24 x. item etliche Zigelvnd gebacken Stein schuldig worden, vor welche Summa zu bezahlen ged[achter] Zonsius

etlichmahl gemant worden. Dieweÿlen aber biß dato keine Bezahlung erfolget, alß bitt Gruber im Nahmen seine Principalen, ihn Zonsium zur Bezahlung deß Capitals, Interesse vnd Kosten ex officio anzuhalten, wie beÿgehender Contract außweiset.

Zonsius negirt die Schult außhalb Zigel vnd Stein.

Gruber bath, daß Zonsius sein Vorbringen schriftlich möge vbergeben.

Zonsius offerirt solches zu thun.

**75[r]** Abraham Menton brachte vor, daß er beÿ Abzug auß dieser Statt sich vorbehalten hat, daß wan er über eine Zeit wider alhie komen würde, daß er die Freÿheit wie zuvor mit Bezahlung jährlich 10 R[eichs]th[a]ll[e]r möchte genisen, alß wollte er deßwegen angehalten haben.

Weÿlen der Rath nicht beÿsamen, alß solle er sich nachmahlen künfftig Mittwoch angeben.

In Sachen Daniel von Hoffen contra Clarae von Poljens Erben

Comenz vberreicht grundmeßige Replicschrift mit Beÿlagen N<sup>ris</sup> 6. 7. 8. 9. vnd 10. Bitt bollationem & originalium restitutionem.

Frantz Chauat batt copiam.

Comenz ließ zu.

In Sachen Henrich Remgen cont[ra] Jean Berspach

Lettenbaur vbergibt Euentual schriftlich Gegenbericht.

Comenz batt copiam.

Ille ließ zu.

In Sachen Samuel Blankharts Curatel c[ontra] die Brirische Erben

Demnach man vernimbt, daß Herr Schaffner vf die Immission der Gulden Ketten dringen thut, alß bittet Lettenbaur nachmahlen, wie jüngst am 6. Martÿ gebetten, die Brirische Erben dahin anzuhalten, daß sie die Blankhartische mögen schadloß halten.

**[75v]** Comenz: dieweil Gegentheil die Brirische Erben nachmahlen citirt, weniger wegen solcher vermeintlicher Schulden Eviction Specialklag vbergeben, also er auch der Sachen noch nicht legitimirt, so steht G[e]g[en]theil freÿ, ob er will in hoc puncto evictionis seine Proces fermbllicher einstellen.

Lettenbaur: weÿlen G[e]g[en]theil den 5. Martÿ auß Befehl Herrn Johan Türcken erschienen, auch damalß copiam deß gehaltenen Recesses begert, alß batt er, ohne Weitleüffigkeit ihn dahin anzuhalten.

Comenz: dieweÿlen die Sache Türcken nicht allen concerniret, seine ihme hinderbrachte Relation keinen weiteren Citation nach sich führet, alß last er es beÿ gehaltenem Recess.

Lettenbaur: weÿlen H[err] Türk daß Sterbhauß possidirt, vnd er alhie in loco geseßen, alß er Johan de Türken dazu anzuhalten, daß er solches seinen Miterben möchte notificiren.

Comenz: dieweÿlen Türkens Advisitation kein Gebott hat, er auch ohne specialen Gewalt interessentium nomine nichts zu handlen vermag, alß lest er es nachmahlen beÿ vorigem.

Lettenbaur bittet wie gebetten.

Comenz idem.

Bescheid

Cläger solle die Brirische Erben citiren.

**76[r]** In Sachen Abraham von den Velden alß Curat[or] der sambtlichen Veldischen Erben zu Hanau Kläger contra Samuel Schwinthammer, Burger alhie, Beklagten

Gruber: diweÿlen seine Principalen ahn ihn Schwinthammer eine Capitalschuld von 150 f. zu fordern, von welchen nechstverwichenen Johannis ein Termin von 50 f. neben einer Jahrespension fellig gewesen, vnd nechkommenden Johannis dises 1665 Jahrs daß zweÿte Zihl zu Bezahlung nesten Zihls

vnd Pension nicht gelangen können, alß batt er den Debitoren zu Bezahlung derselben ex officio anzuhalten ~~ex officio~~ sambt Kosten.

Schwinthammer sagt: weylen eine so geringe Nahrung wehre, alß hette er ihm angeboten, nechstkünfftigen Johannis ein Ziel zu geben, wo möglich. Wo aber nicht, so wolle er die Pension daran geben. Vermeinte, daß Gegentheil damit zufriden sein würde, weylen derselbe ein gut Unterpfund hette, so nicht verergert, sondern verbeßert würde.

Gruber repetirt priora vnd bitt wie gebetten.

Schwinthammer Ist es auch dabey.

Sollen biß künfftigen Mittwoch sich wider anmelden.

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 19<sup>ten</sup> April 1665**

praesentibus

H. S. Philippi

H. B.M. Raffé.

H. Dathe

H. Rentergen

H. B.M. Dolaëus

H. Botzon

H. Selig

H. S. B[audewein]

H. Lambert

H. Eisenhut

H. P. Moins

H. Dr. Peltre

H. Kipp

[76v] Elisabeth Marxin von St. Lambert batt durch Schreiben vom 25. April, daß H[errn] Rebmachern, Kaufman in Frankfurt, E[in] E[hrsamer] Rath mächte Versicherung von 6 R[eichs]th[a][e]r zukommen laßen auf daß Lisetische Hauß in der Lambßheimer Gaßen, damit ihr Sohn Abraham Liset der Gefengnüß zu Lond[on] möchte erlediget werden.

Ist bewilliget.

Bescheid

Abraham von den Velden wegen der Veldischen Erben, so ehesten gegen Samuel Schwinthammer geklagt und Bezahlung gesucht haben.

Ist der Bescheit, daß Schwinthammer mit den Veldischen solle sehen sich zu vergleichen vnd dieselbe clagloß stellen bey Straf, daß sonst daß Vnderpfant solle außgeklagt werden.

Gruber bedankte sich, deß Bescheits vnd batt vmb Extract deß Protocollj.

In Sachen der Schaffnerey Frank[en]th[a]l cont[ra] Thomae Arondaej wie auch Wagnerische Erben Sollen die Wagreische Erben zum zweytenmahl citirt werden, vmb auf bestimmten Termin bey sechs R[eichs]th[a][e]r Straff zu erscheinen.

Gruber batt extractum protocollj zu haben.

Abraham Menton

Auff Abraham Mentons Begehren, so er ehigestern alhie hat vorbracht, ist resoluirt, daß er solle zehen R[eichs]th[a][e]r geben vnd den Wachen und Eisen unterworffen sein.

77[r] Johannes Sichel, Schneider, beklagt sich, daß er in der Schatzung auf 250 f. gesetz seye worden, welches, weylen er kein eigen Behausung habe, ihme zu hoch wehre; batte vmb Erleüchterung.

R<sub>x</sub>

Solle dißmalß noch 250 f. verschetzen vnd inßkünfftig bey 200 f. bleiben.

**Extraordinari Nachmittag den 19<sup>ten</sup> April 1665**

praesentibus

H. S. Philippi

H. B. M. Raffe.	H. D[atthe]	H. R[entergen]
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. S. B[audewein]	H. L[ambert]	H. E[isenhut]
H. Moins	H. Peltre	H. K[ipp]

Ist wegen Churpfaltz Befehl, weilen sich der Schafner vber Schultheis, Burgermeister vnd Rath beklagt gehabt, deliberirt worden, daß deroselben zu vnderthänigstem Gegenbericht solle zugesonden werden.

**Extra ordinari Versammlung Doonerstag den 20<sup>ten</sup> April 1665**

praesentibus

H. S. Philippi

H. B. M. Raffe.	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. D[olaeus]	H. B[otzon]	H. S[elig]
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
H. Moins	H. D. P[eltre]	H. Kipp

Ist wegen deß Gewichts geschehen, da man daß leicht gestraffet hat.

**[77v] Ordinari Gerichtstag Montag den 24<sup>ten</sup> Aprilis 1665**

praesentibus

H. S. Philippi

H. B. M. Raffe.	H. P. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. Dolaeus	H. M. Botzon	H. S[elig]
H. S. B[audewein]	H. D. Lambert	H. Eisenhut
H. P. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. S. P. K[ipp]

In Sachen Jean Nis[et] Disons seel[igen] Erben contra Isaac Cattor.

Comenz vberreicht Eventual Submissionsschrift, bitt inhalts.

Gruber batt Copiam.

Ille ließ zu.

In Sachen Jacob Cattors, Grünbergischen Curatoris, cont[ra] Johan de Türck, Concuratorem, vnd Lubertj Hanen Wittib & Consorten.

Comenz vberreicht rechtsbeständige Verantwortung annexâ reconventionem & petitionem, bitt wie darin.

Gruber batt Copiam.

Ille ließ zu.

In Sachen der Niderlen[di]schen Gemeind cont[ra] Marx von Asten Wittib Sohn Peter von Asten wie auch Thomae Knötzels Curatorem

Gruber: dieweÿlen von seinem Pricncipalen, der Niederlendischen Gemeind, berichtet worden, daß von H[errn] Comenz alß Gegensachwaltern den 12. Jan[uar] 1663 in dieser Sach ein Duplicschrift vnd Volmacht producirt worden, **78[r]** alß will er dienstfr[eundlich] gebetten haben, copiam derselben zu haben, ehe vnd zuuor daßelbe Vrtheil publicirt wirdt.

Comenz: weil dieser Sach submittirt, auch die revisio alterum von E[inem] E[hrsamen] Rath  
verschidentlich decretirt worden, alß weiß er kein communicat[um] zu gestatten, sondern stelle solche  
factâ revisione in d[omi]ni judicis arbitrium, prout ei videbitur.

Gruber batt nachmahlen wie gebetten, vmb die begehrte Copeÿ zu haben, damit seine Herrn  
Principalen vor Publicirung der Vrtheil in dieser Sach nicht praecipitirt werden mögen.

Comenz his non attentis priora.

Gruber batt instendig wie gebetten.

Bescheit.

Acta prius revidenda.

In Sachen Peltzen uxoris no[m]i[n]e cont[ra] Ludwig Zonsium

Ludwig Zonsius vberreicht Verantwortung mit Beÿlag lit[era] A & B.

Gruber batt Copiam.

Ille ließ zu.

[78v] Maria von Polÿen

Ist Herrn Comenz, der Wittib von Polÿen vf der Anhält Vormunder vber ihr Kindt zu stellen,  
anzudeüten, befohlen worden.

Stephan Liset helt an vmb Bezahlung wegen 24 R[eichs]th[a]ll[e]r, welche er vnd sein Mitgeschwistrig  
vf der Statt zu fordern.

Bescheidt

Sol aufgesucht, wie die Schult gemacht worden, alß dan auf Befindung ihme nach Möglichkeit mit  
Holtz vnd Stein vf Abschlag der Schult begegnet werden sollen.

Ist resolvirt worden, an daß Ambt zu schreiben wegen deß Oppauer Briffs.

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 26. Aprilis 1665**

praesentibus

H. S. Philippi

H. B. M. Raffé.

H. Dathe

H. Rentergen

H. B. M. D[olaeus]

H. Bozon

H. Selig

H. S. B[audewein]

H. L[ambert]

H. E[isenhut]

H. M[oins]

H. D. Peltre

H. Kipp

Ist auff Intercessionschrift ihr hochadel[ig] gestr[eng] von Woltzogen resolviret, daß Samuelj Valetio  
vier Reichsthaler sollen verreichet werden.

**79[r]** Jost Mangel wurde wegen vngebührlichen Verhaltens auf der Hauptwacht mit dem Gefengnuß  
bestraffet.

Cornelij Dikmans Wittib, anietzo Carl von Hoffens Haußfrau, bracht vor, daß in dem den 17. 8bris  
1663 gemachten Inventario ahn ihres verstorbenen Ehemans Zubringen allein 40 R[eichs]th[a]ll[e]r  
gesetzt worden; alß wollte sie sich erklärt haben, daß noch 340 f. zugesetzt sollen mögen werden, vnd  
daß vätterlich Einbringen sol gestellet werden auff vier hundert Gulden. Auch vberliße sie ihrem  
gegenwertigen Eheman Carlen von Hoffen in Gegenwart der Vormunder daß Hauß, welches vber den  
ordinari Bodenzinß mit 956 f. 52 x beschwert ist laut Inventario, vmb 1800 f., welches er also  
angenommen vnd ein Kauffbriff darüber begert, so ihme verwilliget. Auch hat sie ihr Inventarium  
beteüert.

Spittalmeister seint erkohren worden Lorenß Helmes, Carl von Hoffen vnd Jean de Foÿ.

Maximilian Bourgoÿ von Rubaÿ beÿ Lisle in Flandern ist zum Inwohner angenommen vnd ihme anbefohlen worden, daß er mit Gewehr aufs lengst in sechs Wochen Zeit sich versehe vnd 9 Batzen alle Jahr zahle; hat angelobt.

Johan de Hee, Beÿsaß zu Oppenheim, vbergab Supplicam, welche er ChurPfaltz vberreicht hatte, welche befohlen, darüber zu berichten; solle künfftig nachgesehen werden.

**[79v] Extraordinari Versammlung den 27. Aprilis 1665**

praesentibus

H. B. M. Dolaeus

H. P. Dathe

H. Botzon

H. Selig

H. Kipp

Reitter zu logiren

H. Oberstleutenant Commendent alhir hat ein Ordre hierauf geschickt von Ihrer Churfürstl[ichen] Durchl[aucht], Ahnordnung zu thun, daß 39 Reütter logirt werden sollen alhir in der Statt.

Bescheit

Ist beschloßen, daß man beÿ der veraccordirten Zahl verbleiben sol, mit den vbrigen sol er Commendent sehen, wo er sie hinbringe.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 1. Maÿ 1665**

praesentibus

H. S. J. P. Philippi

H. B. M. Raffé.

H. P. Dathe

H. B. R[entergen]

H. B. M. Dolaeus

H. M. Botzon

H. C. S[elig]

H. S. B[audewein]

H. D. L[ambert]

H. S. Eisenhut

H. P. M[oins]

H. Dr. Peltre

H. S. P. K[ipp]

Joris Ewig

Ist ein Schreiben von Ihr Churf[ürstlichen] Durchl[aucht] verlesen worden wegen Jores Ewig vnd Marten Thomas Schewer, daß selbe wegen deß Pulverthurns sollen versetz werden. Sollen sich beÿ H[errn] Schaffnern wegen andern Platz anmelden.

**80[r]** Brodwiger seint angenommen worden Hercules Balde, Mathi Tauernier vnd Peter Augspurger

Philips von Lincken helt ahn vmb Augenschein wegen Nicola de Latours Hauß vmb in die Höhe zu bauen.

Bescheit

vid[e] conserv[atorio] n. 17. fol. 506

Sol beßer in den conservatorijs vfsuchen laßen; sol alßdan von E[inem] E[hrsamen] Rath sterker Augenschein genohmen werden.

Johan d'Hee von Oppenheim meldet sich ahn wegen Zahlung 400 f., so er an der Statt fordert.

R<sub>x</sub>

Sol Ihre Churfüstl[ichen] Durchl[aucht] berichtet werden, daß sich die Statt der fortificirten Schulden noch zur Zeit nicht hat wollen annehmen. Ist in 8 Tagen wider bescheiden worden.

## Ordinari Rathstag Mittwoch den 4<sup>ten</sup> Maÿ 1665

praesentibus

H. S. P. Philippi

H. B. M. Raffè.

H. P. Dathe

H. Rentergen

H. B. M. J. Dolaeus

H. M. Botzon

H. C. Selig

H. S. B[audewein]

H. D. Lambert

H. S. Eisenhut

H. P. Mointz

H. D. Peltre

H. S. P. K[ipp]

H. Oberstleüt[nant] lest durch Capitein Cellarium vnd Wachtmeister Molarj E[inem] E[hrsamen] Rath vortragen, daß er von **[80v]** Ihre Churfürstl[ichen] Durchl[au]cht befelcht seÿe, daß man die junge Manschafft exerciren solle. Begert darüber eines E[ines] Raths Gutdüncken vnd wehre sein Meinu[n]g, daß solches Sontags nachmittags geschehen solle.

R<sub>x</sub>

Auff Herrn Oberstl[eutnants] Anbringen, daß Befehl von Ihr Churf[ürstlichen] Durchl[au]cht wegen Exercirung der jungen Manschafft, wehre E[ines] E[hrsamem] Raths Gutdüncken: wan solches wegen deß Gesints kein Vfruhr gebe, am füglichsten nach der Sontagsmittagspredigt geschehen könnte.

Hercules Balde, Peter Augspurger vnd Franz Taueriner Brottwiger loben an, alß Brotwiger selbigem fleisig nachzukommen.

Hanß Jost Bauman, Burgers Sohn, wird zum Burger angenommen. Hat den Aÿdt abgelegt, auch 2 f. erlegt.

Spittalmeister Lorenß Helmes, Jean de Foÿ vnd Carl von Hofen haben alß Spittalmeister angelobt.

Carl von Hoffen beschwert sich wegen der Schatzung

Bescheit

H[err] Burgermeister vnd Rentmeister werden in deme Schatzungs Register nachsehen, sol alßdan uf Befindung geschen, waß recht ist.

**81[r]** H[err] Daniel von Hoffen beschwert sich wegen der Schatzung vnd dem Hauß zum Kayser, so er Bernhart Schwan verkaufft. Begert, daß er Bernhart Schwan solches verschätzen sol, doch erbit er sich, ihme 300 f. anzunehmen, biß sein Hauß zum Karpfen erbaut.

Bescheit

Daß Hauß zum Kayser soll 200 f. verschätzen, daß übrige sol vf H[errn] von Hoffen bleiben.

Sol ahn Ihr Churf[ürstlichen Durchlaucht] wegen Johan d'Hee bericht werden, daß solche Schult zwar richtig, der Schulden aber zuviel, so zu dem Fortification Werck vfgnommen worden, welche itziger Zeit zu bezahlen vnmöglich.

## Extraordinari Versammlung Sambstag den 6. Maÿ 1665

praesentibus

H. B. M. J. Raffè.

H. Botzon

H. Selig

H. B. M. J. Dolaeus

H. Lambert

H. Eisenhut

H. P. Dathe

H. Rentergen

Ist ein Ambtsbefehl wegen nit Lifferung deß Creützergeltts vorgelesen worden. Die Vrsach ist ans Ambt bericht worden.

**[81v] Ordinari Gerichtstag Montag den 8. Maÿ 1665**

praesentibus

H. S. J. P. Philippi

H. B. M. J. Raffe.

H. B. M. J. Dolaeus

H. S. Baudewein

H. P. Mointz

H. P. Dathe

H. M. Botzon

H. D. Lambert

H. Dr. Peltre

H. B. Rentergen

H. C. Selig

H. S. Eisenhut

H. S. P. Kipp

In Sachen der ChurPfaltz Schaffnereÿ Libenau

Gruber im Nahmen der ChurPfaltz Schaffnereÿ Libenau alß deroselben von Herrn Johan Philips Mÿleo sel[igen] nachgelaßenen Erben  $\frac{1}{3}$  Theil zu Franckenthal vffm Markt verschriben Hauses, pro primo decreto immissionis, thut hiemit diese rechtmesige Clag produciren vnd Bitschrift sambt Beÿlag lit[era] A neben seiner constituirte Volmacht von Herrn Georg Hÿeronimuo Hugo alß Schafner gemelter Schaffnereÿ, bit wie beÿ gemelten Inhalt zu sehen.

Bescheit.

Sollen die Erben citirt vnd darüber gehört werden.

**82[r]** In Sachen Jacob Cattors, Grünbergischen Curatoris, cont[ra] Johan Detürk, Curatorem vnd Lubertj Hahnen Wittib Consortj

Gruber, die Praeferenz in Grünbergischer Concurssach betreffent, thut himit produciren gründliche Ablehung cum protestatione & petitione. Bittet wie daßelben Inhalts weiter zu sehen.

Comenz batt copiam.

Gruber ließ zu.

In Sachen Peter Craÿ vnd Isac Depünder alß Daniel Blankhart deß jüngern sel[igen] Miterben cont[ra] Jean Leviaux alß deßelben Sterbhauses Curatorem

Comenz: dieweÿlen dieselbe auff dißeitigen den 22. Augusti verwichenen Jahrs vberreichte Submissionschrift auff sein vielfeltige Ermahnen vnd noch kurtzer Tagen Erinnerung mit seinem Gegenschluß nescio cui bono ohngehorsamblich außbleibt, alß bitt er, ihn in dises Tages Gerichts Costen zum erstenmahl zu contemniren.

Bescheit

Ist in dises Tages Gerichts Kosten condemnirt.

In Sachen der Nider[endischen] Gemeindt cont[ra] Marx von Astes Wittib & Consorten.

Ist ihme verwilliget.

**[82v]** Hanß Friderich von der Borg alß Zunfftmeister der Goltschmit brachte vor, daß Reichart Heÿniart seine Arbeit der Ordnu[n]g gemeß nit zeichnen laße, sondern der Ordnu[n]g widerstreben wollte.

Bescheit

Ist ihme beÿ 4 R[eichs]th[a]l[e]r Straff angesagt worden, daß solches ins künfftig zeichnen laßen vnd der Ordnu[n]g gemeß leben solle.

H[err] Burgermeister Raffe bringt vor, wie der Dam vf der Nachtweÿden zu machen wehre, wie daß größte Loch an der Pfort gemacht, wie es mit dem vbrigen zu verhalten.

Bescheit

Sol mit den Viertel vnd Hoffmeistern dauon geredt werden, ob selbes durch die Burger könnte geschehen.

Jean Schoffnio, ein 70jähriger Man, meldet sich an zum Inwohner.  
Ist ihm verwilligt, sol sich vhalten, hat H[errn] Burgermeister Raffe angelobt.

Vnehlich Kindt

Jean Nates Haußfrau bringt ein vnehlich Kind, gebohren von einem ledigen Menschen Magdalena, Adam Jean Genengs Tochter, von Biel auß dem Schweitzerlant, so alhir gestorben, begert zu deßelben Vnderhalten Steür.

**83[r]** Bescheit

Sol ihr zu deßen Vnderhaltung wochentlich ½ R[eichs]th[a]l[e]r auß dem Spittal verreicht werden vnd deßwegen mit Herrn Pfarherrn zu Ogerßheim gered werden, alß zu welchem sie Kundschaftt gehabt, ob sie noch Mittel oder Freundschaftten zuhauß, die daß Kint zu ihnen nehmen, damit es von der Statt Kosten keme.

### **Ordinari Rathstag Montag den 10. Maÿ 1665**

praesentibus

H. S. J. P. Philippi

H. B. M. J. Raffe.

H. Dathen

H. Rentergen

H. B. M. Dolaeus

H. Botzon

H. Selig

H. B[audwewein]

H. L[ambert]

H. Eisenhut

H. M[oins]

H. D. Peltre

H. Kipp

Seint die Wehrlosen verbescheiden worden vnd ist ihnen anbefohlen worden, beÿ Straff 4 f. innerhalb 8 Tag Gewehr zu stellen.

In Sachen Ludwig Zonsij vxo[ris] no[m]i[n]e cont[ra] H[errn] Peter Dathen vnd Peter Boÿen  
Sol H[errn] Peter Dathen communicirt warden.

**[83v]** H[err] Daniel von Hoffen seel[igen] Haußfrau Baaß von Cöln, Anna Gülchen, meldet sich wegen ihrer Baasen Legat an vnd begert extractum testamenti.

Verwilliget.

Magdalena von Biel

Stulmacher batt wegen der Kleidung, so Magdalena von Biel, so in seinem Hauß gestorben, vnd ihm schuldig bliben.

R<sub>x</sub>

Sol ihm nichts gefolgt, sondern dem Kint vgegeben werden.

H[err] Capitain der jungen Manschaftt, Abraham Kipp, vbergab eine Verzeichnuß wegen Erwöhlung eines Fenrichs vnd Vnterofficir von der Burgerschaftt, welche bestendig anbeÿ bleiben sollen.

R<sub>x</sub>

Christoff Eisenmenger vnd Jean Couli der jünger sollen alß Vnterofficir dabey bleiben, belangent die Fenrichstel.

### **Extraordinari Versammlung Donnerstag Nachmittag den 11. Maÿ 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. J. Raffe.

H. Dathe

H. Rentergen

H. B .M. Dolaeus

H. Botzon

H. S[elig]

H. Baudewin

H. Lambert

H. Eisenhut

H. M[oins]

H. D. Peltre

H. Kipp

**84[r]** Philips Linck. Jean Raoul

In Augenscheins Sachen, so Philips Linken wegen de Latours Behausung begert, ist der Bescheit, daß Jean Roult, Barbir, bey der Possession seines Taglichts vnd Waßerlauff solle gehandhabt werden.

**Extraordinari Montag den 15. Maÿ 1665**

praesentibus

Ist Ihro Churf[ürstlichen] Durchl[aucht] g[nä]d[ig]st[e]r Befelch gelesen, daß 4 Compag[nien] auß dem Altzaÿer vnd ein Compagnj auß dem Ambt Neustatt eine Zeitlang sollen vndertacht werden, welche den dritten Tag nach ihrem Außzug von Ihre Churf[ürstlichen] Durchl[aucht] Vnderhaltung werden bekommen vnd seint hirauff durch Herrn Burgermeister vnd Virthelmeister die Billetten gemacht vnd außgetheilt worden.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 17. Maÿ 1665**

praesentibus

H. S. J. P. Philippi

H. B. M. Raffe.	H. Dathe	H. Rentergen
H. B. M. D[olaeus]	H. Botzon	H. Selig
H. Baudewin	H. L[ambert]	H. Eißenhut
H. Moins	H. Dr. P[eltre]	H. Kipp

Willem Wittels von Neukirchen bey Mörsch helt ahn vmb Inwohner zu sein, hat ein halb Jahr Wachtfreyheit.

**[84v]** Herr Selig cont[ra] Grimm

Klagt, daß Grim 30 R[eichs]th[a]l[e]r gelehnt worden, welche er versichern solle.

Grim gestehet die 30 R[eichs]th[a]l[e]r, erbeut sich an, Pension zu geben, praesentirt ihme Tobak oder ein Gaul, aber wolle keine Versicherung geben.

Bescheit.

Eß solle Grim Herrn Selig inVirttel Jahrs Zeit die 30 R[eichs]th[a]l[e]r sambt Pension zahlen, in Verbleibung deßen ihme Versicherung darüber geben.

Hanß Schmit, Soldat, sagt, daß die zweÿ Peter de la Pierre vnd Jean Paptist morgens gantz frühe von Mörsch hergekommen vnd sich hinder Behagels Gartten gelegt vnd biß die Pfort aufgangen ligen blieben; da dan der ged[achte] Soldat im Hereingehen zu ihnen gesagt, die Fisch hetten sie nit mit Recht vnd wan Clag komen werde, müste er sie anklagen; worauff dan balt die Fischweiber kommen vnd sich beklagt, denen er dieselbe angezeigt.

R<sub>x</sub>

Wan der Diebstahl kann bewisen werden, so sollen die Dib mit dem Thurn gestrafft vnd darauff zur Statt hinauß geschafft werden.

**85[r]** Die Zunfftmeister der Wüllenweber Zunfft brachten vor, daß die Krämer daß Stempelgelt anderst wollen zahlen alß zu Heÿdelberg vnd zu Neüstatt geschicht; batten, daß die Krämer gleichfalß alhir wie dort bezahlen sollen.

R<sub>x</sub>

Die Zunfftmeister sollen Bescheit bringen, wie es zu Heÿdelberg gehalten wirdt.

Den 24. Maÿ 1665 haben sie Hanß Peter Bösen, Schreibern von Heÿdelberg, vbergeben, darin die Stück von 20 a 25 Ehlen 2 b. Stempelgelt geben vnd die Cappen von 10 oder mehr Ehlen auch biß 20 a 25 Ehlen 2 b.

Sander Dauids Haußfrau helt ahn vmb Verlaub, Bier zu verzapffen.  
Ist verwilliget, doch daß sie sich wegen deß Vmbgelts beÿ dem Vmbgelder angeben solle.

Daniel dü Chardin de Bonkre, paÿs de Calais, ist zum Burger angenommen worden. Ist ein  
Grogreinwerker seines Handwerks. Sol zweÿ Gülden Eimergelt geben vnd ein Jahr Freÿheit haben.

Gruber: weÿlen deß gewesenen Rectoris Redingers Haußfr[au] willens ist, in kurzer Zeit sich von hie  
zu begeben, alß wil sie E[in] Erb[amer] Rath gebetten haben, daß ihr möchte vergönstiget werden, 4  
Ohm Wein alhie außzuzapffen, mit dem Erbiten, daß sie daß gebührende Vmbgelt will abstatten; bitt  
vmb Resolution.

**[85v]** R<sub>x</sub>

Wird ihr zugelaßen, foch daß sie sich deßwegen beÿ dem Vmbgelder solle haben anzumelden.

Simon Preys

Gruber: demnach Simon Preiß, Burger vnd Metzger alhie, in Spannischen Frankenthalischen Kriegs  
Zeitten in dem Jahr 1635 der hisigen gemeinen Statt Frankenthal an bahrem Gelt 47 R[eichs]th[a][e]r  
20 x vorgeschossen vnd gelihen neben 8 Fuder Wein, alles mehrern Inhalts mit beÿgehender Extract  
auß gemelten dreÿen Schultregistern, welche ihme biß dato austendig vnd vnbezalt gebliben, er aber  
selbiges bedorfftig; alß will er neben seiner Haußfrauen gebetten haben, daß ihme Bezahlung  
geschehen möge.

#### **Extraordinari Versammlung Donnerstag den 18. Maÿ 1665**

praesentibus

H. S. P[hilippi]	H. B. M. Raffe.	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. S[elig]
	H. B[audewein]	H. L[ambert]	H. E[isenhut]
	H. Mointz	H. D. P[eltre]	H. Kipp

Wurde deß Oberamts Befehl wegen der eingezogenen Heüser vnd Plätz, solche öffentlich zu  
verkauffen, vorgelesen.

**86[r]** H[err] Burgermeister Raffe vnd Dolaeus brachten vor, daß ihnen der Herr Schultheis hette laßen  
ansagen, daß er die zweÿ Pierre de la Piere vnd Jan Baptist, so wegen Fleischdiebereÿ angeklagt  
worden, wollte in den Trillis setzen laßen, wogegen die Herrn Burgermeister sich beschwert vnd die  
anwesende Hern zusammen kommen, auch der andern Herrn Consens einhohlen laßen, welche resoluirt,  
daß man sie nicht ins Trillis setzen, sondern daß man gestrigem Rathsbescheit solle nachkommen; vnd  
seint darauff die Beklagte biß auf fernern Bescheit in die Verwahrung gesetzt worden.

#### **Ordinari Gerichtstag Montag den 22. Maÿ 1665**

praesentibus

H. S. Philippi			
	H. B. M. Raffe.	H. Dathen	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. S[elig]
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. M[oins]	H. Peltre	H. Kipp

Peter Frieß quittirt seine Vormunder Peter Geßert vnd Hanß Jacob Schaff.

In Sachen Johan Peltz contra Ludwig Zonsium

Producirt Gruber rechtbeständige Widerlegung vnd Bitt, wie beÿ dem Inhalt zu sehen.

Zonsius batt Copiam.  
Ille ließ zu.

**[86v]** In Sachen der sambtlichen von der Velden Erben zu Hanau Kläger contra Samuel Schwindhammer Beklagten.

Ist jüngsthin den 19. Aprilis an E[inen] Erb[amen] Rath alhir der Bescheit ergangen, daß Schwindhammer die Klägere schadloß stellen sol bey Straff, daß sonsten daß Vnderpfand außgekragt werden solle. Weÿlen aber Schwindhammer biß dato keine Parition geleistet, alß bittet Gruber vmb Execution deß ged[achten] Bescheits.

Der Schwindhammer ist durch den Stattdiner Hanß Görg citirt werden, welcher referirt, daß er sagen laßen, daß er nicht kommen könne wegen Vnbaßligkeit.

Solle heut vber acht Tag wider bescheiden werden.

In Sachen der Niderlend[ischen] Gemeind zu Fr[ancken]th[a]l Kläger contra Marx von Astens hinderlaßene Wittib & Cons[orten]

Comenz: dieweÿlen diese Sachen ex officio rescindiret vnd dißeits duplicae dem G[e]g[en]th[ei]l communicirt worden, seinen Pr[incipa]l[e]n Beklagten iuxta ordinem judicarium der letz[t]e Streich gebühret, alß batt er copiam dieser Handlung.

Ille ließ zu.

**87[r]** In Sachen Hanß Georg Scharff uxoris no[m]i[n]e contra Lucam Schwinthammer Beklagten Demnach hisiger gewesener Burger Melchior Spigel den 1. Januarÿ 1619 coram notario & testibus per testamentum deß Klägers Haußfrauen ihren Vatter Mathes Beken, auch seel[igen ], ein Legat von 2000 f. vermacht laut beygehenden Extract selbigen testamenti, welches erst vor wenig Tagen zum Vorschein gebracht vnd zu hisiger Archiv ist geliffert worden, dieweilen aber Beklagter deß testatoris Haußfrau Elisabeth geheürathet vnd vnderschiedliche in bemeltem Testament befindliche Legata abgestattet vnd bezahlt hat, alß will er in Nahmen seines Pr[incipa]l[e]n seiner Haußfrau Euae annoch lebende Tochter vnderdinstlich gebetten haben, ex officio zu erkennen, ihne Schwindhammer zu Versicherung vnd Bezahlung deß gemelten Legati anzuhalten, cum refusione expensarum. Schwindhammer bekante, daß er noch dreÿhundert dreÿ vnd dreÿsig Gulden schuldig seÿe, allein Jorman praetendirte dieselbe. Sollen in 14 Tagen zusammen tretten vnd mit Jorman sich deßwegen berechnen.

Ludwig Balle[n]stein

Peter Geßert alß gewesener Vormunder PeterFrisen bracht vor, daß er Ludwig Ballenstein auß der Vormundschaft fünffzig Gulden gelehnt, vnd weilen er nun die Liferung gethan, so wollte er, daß Peter Frisen eine Handschrift möchte geben werden, welches Ballenstein offerirt zu geben.

**[87v]** In Sachen Henrich von der Creützen contra Ludwig Ballenstein

Comenz: demnach der Beklagte auf den 13. Junÿ verwichenen Jahrs eingeführte Klag bißhero vf vilfaltige Terminen gethanen Versprechen mit Bezahlung sich nicht einstellt, alß batte er ihn nachmahlen vnd endlich, ein neuen Termin sub comminatione executionis zur Zahlung zu praefigiren. Ludwig Ballenstein offerirte die Pension, weilen er aniezo daß Capital nicht zu erlegen wüste.

Comens: dieweilen sein Principal seines Capitals vnd Interesse benotiget, der Beklagte auch solvend genug, alß bath er wie zovor gebetten.

Bescheit.

Eß solle Ludwig Ballenstein bey Straff vier Reichsdaler innerhalb vier Wochen den Kläger bezahlen oder aber der Execution gewertig sein.

Pierre de la Pierre vndt Jean Baptiste seint wegen deß Fischstehlenß dagewesen, vnd ist ihnen daßelbe beschwehrt worden, darauff sie den Herrn Burgermeister angelobt, sich hinführo zu hütten.

### **Extraordinari Versamlung eodem Nachmittag**

praes[entibus]

H. B. M. Raffe.	H. Dathe	H. Rentergen
H. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
		H. Kipp

Capitain Hoff referirt, daß der Herr Obrist Leutenant Wilder befohlen hat, daß 24 Mann auß den Burgern daglich sollen commendirt werden, wo von an iedem Thor 4 Mann, 2 ahn der Hauptwacht vnd 2 ahn der Schaffnerey sein sollen.

### **88[r] Ordinari Rathsdag Mittwoch den 24. Maÿ A[nno] 1665**

H. S. Philippi

H. B. M. Raffe.	H. Dathe	H. Rentergen
H. B. M. D[olaeus]	H. Botzon	H. Selig
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
H. M[oins]	H. D. Peltre	H. Kipp

Schifferstein

H. Burgermeister Raffÿ brachte vor, daß nun die Schifferstein hiehero kommen sein, vmb daß Speÿrer Thor wegen Henckung deß Glökleinß damit zu bedecken; alß wurde gefragt, ob in dieser Gelegenheit mit dem Weckh fort zu fahren seÿe oder ob man damit solle vffgehalten werden.

Ist resolvirt, daß damit ohnahn gesehen dieser Zeit Coniunctur solle fortgefahren werden.

Adrian Verdion

Adrian Verdion wirdt zum Inwohner angenohmen mit dem Beding, daß er alle halbe Jahr solle neün Batzen erlegen, vnd hat ein halbjährige Freÿheit.

Die Verantwortung auff deß Schaffner an die hochlöbl[iche] Verwaltung ist gelesen vnd placitirt, auch den 26. Maÿ durch den Hoffgerichtsboten übersonden worden.

H[err] Kipp brachte in Nahmen Susannae Allar, deß Honoré Schavats Hausfrawen, vor, daß sie an gewesenen Landtschreiber zu Germersheim, Herrn Knollen, dreÿ hundert Gulden vnd davon dreÿ Jahrs Pension schuldig wehre, welches er, Landtschreiber, beehrte; demnach nun die Herrn von Germersheim gesagt, daß sie nichts ohne ihr Wißen sollte auß Händen geben, alß wollte [88v] sie, Susanna, sich Bescheidts erholen, ob sie die Pension an ihne, Knollen, sollte folgen laßen, welche Herr Schultheiß zu empfangen von Herrn Knollen Commission hatte.

Resolutio

Es sollen die Pensiones an Herrn Knollen gefolgt werden.

### **Mittwoch den 24. Maÿ 1665**

post prandium circiter horam tertiam

Ist Peter Dunckert zu mir, Stattschreibern, auff daß Rathhaus gekommen vnd hat vorgebracht, daß ihne der Herr Schultheiß mit Johannes Olivier, so beÿ Herrn Abraham Kipp vor Fuhrknecht dienet, zu mir gesonden, daß ich auffzeichnen sollte, daß er, Fuhrknecht, auff Annam Mariam Himpelteinin junge Tochter, welche durch sein loß Geschwätz in ein böses Geschreÿ vnschuldiger Weise gerathen,

nichts alß alleß Guthes vnd Ehr zu sagen wiße, vnd ihr, Annae Mariar Himpeltein, darab ein Abschrift geben solle; alß habe obged[achten] Johann Olivier deswegen gefragt, welcher dann zur Antwort gegeben, das er anderst nicht alß alle Ehr von ihr wüste zu sagen, vnd weilen er Schreibens vnerfahren, hat er sein Handtwerk hiebey gesetzt.

Diß ist + daß Mark von Johan Olivier, welcher Peter Dencker zu meher Bekrafftigung mut vnderscriben

Peter Henckert beken wie obstaedt

Quod attestor

J. Gruber Stattschreyber

### 89[r] post prandium

Dauid Dux vnd Hans Friederich von der Borg, beede Burger alhie, seint auß Befehl deß Herrn Schultheisen vmb sechs Vhr abents zu mir auff daß Rathhauß gekommen, vmb anzuzeichnen, daß der Jüd Lasius, zu Calstat wohnhafft, ihme Dauit Duxen wegen einiger Reden, alß ob er ihme gesagt hette, daß einige Stuck vom Wall ab vnd auser der Statt geführt wehren worden, falschlich wieder ihme Hanß Friedrich von der Borg vnd Capitain Hoffmannß Leutenant ausgetragen vnd beschrien. Welches der David Dux nicht geständig vnd er Jud bey dem Judeneyt nicht hat dörfen gestehen, daß er es von g[edachtem] David Dux gehört noch auch er selbiges nicht zu ihme gered habe; deßen zu wahrer Urkundt hat er, Jud, in mein vnd beider David Duxen vnd Hanß Friederich von der Borg Gegenwarth dieses vnderzeichnet.

Actum Fr[ancken]thal den 24. May 1665

Beken ich Lasius Jud von Calstat wie obstehet J. Gruber Stattschreiber

Den 25. May befahl Herr Burgermeister Doleus vor seinem Hauß auff der Straßen in Gegenwart H[errn] Capitain Pels vnd Abraham Kipp, das ich im Nahmen deß Ers[amen] Raths den Stuck Capitain Hildenbrandt sollte quitiren über 130 keine neue Musqueten, sondern sonst brauchbare Musqueten, vber 130 neue Bandoliren, 100 M Puluer vnd 400 Kläffter Lunden, so auch geschehen.

### 26. May 1665

Den 26. May ist eine Quittung an den Stuck Capitain Hildenbrand gegeben worden, worauß er aus dem Zeüghaus geliffert hat

130	Musqueten
100	Bandolier
100	M Puluer
400	Klaffter Lunden 254 M
1200	Musqueten zu geben
6	Hellebarden

### [89v] Extraordinari Versamblung Sambstag den 27. May 1665 Nachmittag

H. S. Philippi

H. B. M. Raffy.	H. Dathe	H. Rentergen
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. B[audewein]	H. L[ambert]	H. Eißenhut
H. Mointz	H. D. Peltre	H. Kipp

Nach Vorlesung deren Poclÿschen Process ist per maiora concludirt wie volgt:

In stritiger Testaments Sachen Mariae von Poelien alß von Abraham von Poelien Wittib mit ihrem Beÿstand Johann Peltzen, Burgern alhier, alß des Söhnleins Abraham von Pollÿen verordneter

Vormunder, Klageren an einem entgegen vnd wieder Clarae von Poelyen dreÿ Kindern in actis benandt, Beklagte, ist auff einkommende Klag der Klagerin grundliche Confutation vnd Ablehnungsschrift, der Beklagten Replic, Duplic, der Klägerin nochmahlen Submissionschrift vnd der Beklagten nochmahlige Schlusschrift erkant, das die Beklagte von der Klagerin Anspruch zu absolviren vnd Clarae von Poelyen Testament zu confirmiren seÿe. Gleich wie Schultheis, Burgermeister vnd Rath die Beklagte hiermit absolviren vnd obged[achtes] Testament confirmiren vnd selbiges alleß von vnser wegen, die beederseits auffgewande Vnkosten aus bewegenden Vrsachen compensirende vnd vergleichende.  
Puplicirt den 5. Junÿ 1665

**90[r] Ordinari Gerichtstag Montag den 29. Maÿ 1665**

H. S. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. Däthe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moins	H. D. Peltre	H. Kipp

In Sachen Jacob Cattor, Grünbergischer Curator, contra Johan de Türk vnd Lubert Hahn Wittib Comens vbergiebt Legitimation seiner Persohn, die Volmacht deren recognitionem bittend, so dann auch von Gegentheil begerte Inuentarium Grünbergischer Nahrung; bitt solchess ad acta zu rubriciren vnd zu registriren, vnd dieweileb die Curatel Rechnung vor Herr Schultheis BM passirt, alß ist sein Principal dißfalß Gegenseit vnersettlichen Begeren nichts zu Willen, welche wie auch die Quitung vor die 40 f. Hauszinß enpfangen aufweisen wirdt, wiederholt im übrigen diesen 24. April wohl aufgeführte Verantwortung, bitt auch in p[unct]o reconventionis wie darin, vnd stellet auff verbleibende Neuerung die Sache zu E[ines] E[hrsamen] Raths Erkantnuß.  
Gruber bitt copiam gehaltenen Recesses, wie auch von den jetz beigebrachten Grienbergischen Inventario.  
Comens lests zu.

In Sachen Anna, Bartholomei Schwarzen W[ittib], Clegerin, contra Daniel Blanckenhorns Wittib. Weilen auff den 10. April jungsthin producirt Klagschrift der angesetzte Termin von 6 Wochen verstrichen vnd von der Beklagten biß dahero kein Antwort erfolgt, alß will Gruber gebetten haben, sie dahin anzuhalten vnd derselben insonderheit ex officio anzubefehlen, [90v] das sie dasjenige Sinerische Inventarium in der Klagschrift angeregt in originali zur hiesigen ..... liefern moge.  
Comens. Dieweilen er der Wittib Blankenhorn nicht bedient, von den Keller von Reinneck auch noch keine Legitimation hat, alß deme Blankenhorns Wittib alle acta vnd actitata abgetretten, alß weis er sich mit Gegentheil nicht einzulaßen, jedoch stehet ihme freÿ, ob er will berürten Keller zu citiren.  
Gruber repetirt seine vorige Klagschrift vom 10. April vnd bittet nochmahlen wie jetz gebetten.

In Sachen Jean Niset Dison contra Isaac Catoir  
Comens: dieweilen seit dem 24. April dißeit exhibirten Eventual Submission Schrifften der terminus purificirt vnd verstrichen, alß bittet er wegen Gegentheils vngehorsamen Außen blieben zum erstenmahl in dieses Dags Gerichtskosten zu verdammen.  
Gruber: dieweilen seinen Principalen noch einige documenta biß dahero gemangelt, vmb mit seiner Verantwortung einzukommen, alß bittet er, ihme excusirt zu haben vnd verspricht jetz ordentlichen Termin in 14 Dag einzukommen.  
Comens sagt wieder diesen erfunden Ausflucht pro ob..... negligentia purâ g[enera]lia vnd bittet wie gebetten.  
Gruber bittet, Gegentheil petitum nicht zu attendiren, vnd bittet wie gebetten.  
Comens priora.

**91[r]** Catoir wird in dieses Dags Vnkosten condemnirt vnd 14 Dag Termin gegeben.

In Sachen Daniel von Hoffen contra Clarae von Poelyens Erben.

Comens bittet auff die den 17. April vberreichte replicas vnd daruff Gegentheils vngehorsamen Außenbleibenß wegen nun mehr purificirten Termin in dieses Dags Gerichtskosten erstenmahl zu verdammen.

Chavat

Dieweilen ihr Procurator mit den Menzischen Sachen, soviel gebraucht wurden, daß sie ihme immer zu Hauß finden könnten, batten ihme Zeit zu vergonnen, biß selbiger die Gegennoturfft auffgesetzt würde haben, welche nicht würde außen bleiben.

Comens: dieweilen Gegentheill Anwalt in publicis nichts, sondern nur in privatis ..... hat, also daß die Beklagte, wo sie rechten Fleiß angewendet, ihme in diesen Verstreichungswochen wohl zu Ausfertigung bringen können, alß bittet er ratione declarationis poenae wie gebetten.

Chavat sagt, daß er 4 mahl, sein Schwager Jacob 2 mahl vnd der junge Schwager 3 mahl zu Wormbs geweßen, aber nichts ausrichten können. Stellet es zu eines Ersamen Raths Disposition.

Comens priora.

Werden die Poelysche Erben in dieses Dags Vnkosten condemnirt vnd ihnen noch 14 Tage gegeben.

In Sachen Susanna Richter in contra Peter de Vries vnd vbrige Creditores

Comenz: demnach Herr Jean Leveaux den 31. Aug. 1657 auff die damahl reproducirte Edictal Citation wegen Walraff Blancart Erben erschienen vnd selbiger P[rae]tension auff daß Guldene Roß bey der Schaffnerey liquidirt **[91v]** wie auch er rdoe seines P[rincipa]ll[e]n den 7. Septemb[ris] volgent 2000 R[eichs]th[a]l[e]r anterioris hypthece de a[nn]o 1606 den 29. Octob[ris] sich auff berührte Citation sich niemandt weiter angemeldet, alß bittet er E[inen] E[hrsamen] Rath vmb die Hypothec von gantzlicher Ruin zu salviren, die offentliche Subhastation derselben zu erkennen, wie er dann seines Pr[incip]alen Versicherung inauthentica forma vorzeigen thut.

Bescheit.

Comens solle Herrn Leveaux ad proximam citiren laßen.

Idem praesendirt vnd liquidirt Comens vor seine Principalen krafft hie beygehende copiae eine Handschriften 20 f. à 26 alb[us], ist erbietig, daß Original ante executionem zu produciren. Nota: die Copey ist zurück gegeben, weil sie nicht auff gestempelt Papier ist geschrieben geweßen.

In Sachen Jacob vnd Jeremiae von Flamerding contra Ludwig Zonsium.

Gruber bittet wie den 30. Januarâ vnd sonsten mehr ratione secundae immissionis gebetten worden, auch in andern designirten submittirten Sachen, die Bescheiden zu maturiren.

Von Creditorsachen Abraham von de Veldeschen Erben von Hanau Klagere contra Samuel Swindhamer beklagten alhier.

Gruber dieweilen den 29. April jüngsthin ein Befehl ergangen, daß Schwindhamer die Klägere klagloß stelle bey Straff, daß sonsten daß Vnderpfandt solle außgeklagt werden, alß bittet er vmb Execution ged[achten] Bescheidts.

Lettenbaur im Nahmen Samuel Swindhamer cavirt **92[r]** de rato et mandato, obwohl sein P[rincipa]ll[e]r sich eüsert, die Veldische Erben zu befriedigen, so hat er jedoch bey diesem Gelt manglenden Zeitten darzu nicht erlangen können, sondern bittet, die Veldische Erben dahin zu weisen, daß sie auff zukunfftige Johanni, alwo wieder ein Ziehl verfallen, sich mit der Pension befriedigen laßen wollten, mit dem Erbieten, wo er zu seinen Mittelen gelangen sollte, vff gemelde Zeit nach Mögigkeit an dem Capital abtragen wolle.

Gruber bittet nochmahß vnd referirt sich auff den ergangenen richterlichen Bescheidt, vmb denselben zur Execution zu stellen.

Lettenbaur bittet wie gebetten.

Gruber priora.

Bescheidt.

Es bleibt bey vorigen Bescheid vndt wirdt Swindhammer die gebettene Zeit biß vff kunftigen Johannis gegeben.

In Sachen Jacob Rubeau contra Frantz Geldorffs Wittib.

Lettenbaur: obwohlen Herrn Frantz Geldorffs Wittib jüngst verwichenen 25. 9bris 1664 E[inem] Ers[amen] Rath handtreulich angelobt, A[nwal]dts Pr[incipa]len zu befriedigen vnd solches bißhero nicht erfolgt, alß bittet er, die gemelde Wittib zu schuldig[-] vnd billigmäßiger Bezahlung anzuhalten.

Comens: dieweilen beklagte Wittib wegen ihre[r] Gegenforderung mit den Dexischen Erben zu Strasburg albreits in terminis concordiae et tranactionis begriffen, auch ihre ausstehende Capitalia auff den Dorffschafften bey Heÿdelberg inzutreiben sorgfältig, außer denen sie, Klagere, **[92v]** keine andere Assignation oder Satisfaction zu thun vermog, alß bittet er in Consideration ihres armen wittiblichen Zustandt deswegen noch ein Woch oder sechß Frist zu vergonnen.

Lettenbaur: weile sein Principal sich auff die Dexische, viel wenig ihre verlorene Schuld bey Heidelberg herumb zu anweisen zu laßen nicht gedenckt, alß bittet er nachmahlen, die Wittib zur schuldigen Zahlung anzuhaltten.

Comens: dieweilen seiner Principalin bekanntes Vnvermögen gegen . . . . Begeren keinen Pflatz geben kann, der Reichsabscheidt wie auch daß ChurPf[altz] Temprament an sich selbst sein Procesmaß giebt, alß bittet er wie gebetten.

Lettenbaur: weilen genugsam beandt, daß gemelte Wittib an Hauß vnd Gütern noch genugsam Zahlungsmitteln hatt, alß bittet er nochmahls, sie zur Zahlung anzuhalten.

Comens: diese ist ein falscher Wahn, vnd viel mehr beandt, daß leider daß Ihrige andern Creditoren auch verfangen, zudem ihr die Kehl auch vnder ob wach nicht gar abgeschnitten werden kann, alß bittet er wie zuvor.

Lettenbaur: weilen sein Principal alß ein alter blinder Mann, der nicht erwerben oder verdienen kan, hergegen die Wittib diese Gelder in ihren Nutzen verwandt, alß bittet er nochmahlen, ihrem Versprechen nach sie zur Zahlung anzuhalten, vnd stellet die Sach hiemit zu richterlicher Erkantnuß.

**93[r]** Comens: dieweillen keines privilegiati ius contra privilegiatum statt hatt, auch keine Persohn favorabilis contra favorabilem, alß bittet er wie zuvor.

Bescheidt.

Weilen die Beklagte selbst die Zeit von sechs Wochen gestelt hat, den Kleger zu befriedigen, alß wirdt ihr selbige Zeit pro omni termino gegeben, dem Klager klagloß zu stellen.

Comens nams ad referendum.

In Sachen Thome von Mاسترخت von Colln contra David Behagel zu Amsterdam.

Comens: demnach auff bloß gelitten Arrest vnd Inhibition de non aliendo der terminus liquidationis arresti nach ChurPf[altz] Landrecht part. 1. tit. 35 § 8 wegen Verstreichen Gegentheil allegirte Cession auch nicht gerichtlich consequender nicht handhafft, deßwegen dan zu Amsterdam lis pendens, alß bittet er cassationem per subreptionem ausgebrachten arresti gerichtlich zu erkennen.

Gruber bitt copiam.

Comens lest zwar copiam zu, bittet aber cassationem vnderdeßen wie gebetten.

Bescheidt

Es wirdt die Relaxation diß den 9. Febr[uarÿ] jüngsthin Verbotts auch zur Zeit nicht erkant, sondern bleibt bey vorigen Bescheidt.

**Ordinari Rathsdag Mittwoch den 31. Maÿ**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moins	H. D. P[eltre]	H. K[ipp]

[93v] In Sachen H. Philippi Cellari G[ene]ral Capitain contra Meister Dietrich de Bois, Schneidermeister.

Erscheint Lettenbaur, cavirend de rato et mandato vnd vbergiebt höchst gemißigte Iniurie Clag Meister Dietrich de Bois, bat copiam.

Habeat.

Wegen der Bortten, damit der Gartten, worunder diejenige, so der Franco[s]ische Schulm[eiste]r praetendirt vnd den Zins davon empfangen, ist resolvirt: weilen der Schulm[eiste]r die . . . nicht zahlen will, alß solle selbiger Garten dem Strehl verlihen werden. De post der francösische Schulm[eiste]r soll auff den Montag citirt werden.

Wegen des Gelts, so Herr Stolck noch an die Vormunder Horneck vnd Eisenmenger schuldig ist, solle an Herrn Stolkium geschrieben werden.

Factum.

**Ordinari Gerichtsdag Montag deb 5. Junÿ a[nn]o 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. D[at]he	H. Rendergen
	H. B. M. D[olaeus]	H. Botzon	H. Seelig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moins	H. D. Peltre	H. Kipp

Honoré Chavat contra Himpelteÿ

Klagt, daß Himpelteÿ ihme zu Frankfurt nicht im Schlag wolle setzen, sondern habe ihme einen Fremden vorgezogen.

Himpelteÿ sagt, er habe ihme denselben Platz nicht versprochen, auch nicht versprechen können, sondern weilen er nur 4 Persohn zu führen gehabt, wehre Platz genug vor Chavat geweßen, zu deme hetten die andere Herrn mit ihme wollen vmbwechsellern, vnd beruffte sich auff derselbsen Aussage.

David . . . . vnd Peter Campagel verzehlen, daß Chavat 94[r] mit vngestimen Wortten ihme Campagel aus seinen Platz haben wollen, weilen ein Franckenthaler Burger in derselben Kutschen mehr Gerechtigkeit hette alß ein frembder; deme er geantwortet, daß er nicht so vngestum sein, sie wollten mit einander vmbwechsellern, welches Chavat nicht thun wollen, worauff er geantwortet: so wehre sein Gelt so guth alß Chavats, welchen der Fuhrman zu vnderschiedtlichen Mahlen in der Kutschen heisen sizen, er aber nicht gewolt.

Res[olutio]

Es solle die Vnkosten der Zeügen Außag Chavats aber wegen Vnbescheidenheit, so er in Reden gebraucht hat, einen Gulden Straff vnd 2 x Bescheidtgeld bezahlen.

In sachen H[ern] Capitain Cellarii contra Dietrich Debois

Comens vberreicht Verantwortung vnd bitt inhalts.

Lettenbaur batt copiam.

Ille lies zu.

In Sachen Fraw Christina Geldorff contra Isaac Dexen Erben.

Comens vberreicht grundlich Anbringen vnd bitt inhalts, wie auch ihm Buch die dar inverleibte notas zu collationiren sampt Copey der Rechnung.

Krebs in Nahmen Isaac Dexen Wittib exhibirt eine Mißion von Niclas Reb not[arius] publ[icus] zu Strasburg, welche Dexenn Erben Erklarung sein soll, batt dieselbe zu examiniren vnd stellen beederseits die Sach zu Erkantnuß.

In Sachen Fraw Christinae Geldorffin contra Isaac Dexen Erben ist die Sache dahin gemittelt worden, daß der Werth des Silbers nach ietzigen Werth beträgt 70 f., welche die Dexischen an die Geldorffische Wittib bezahlen sollen.

**[94v]** In Sachen Ludwig Zonisij contra H[err]n Peter Dathe

Comens vberreicht grundlegliche Verantwortung vnd Bitte mit annectirten Bescheidt; batt inhalts.

Gruber batt copiam.

Ille ließ zu.

In Sachen Niederlandischer Gemeindt contra Marx von Asten Erben.

Comens vberreicht Schlußschrift, batt inhalts.

Gruber batt copiam.

Comens ließ copiam zu. Weilen aber seine Princialin Beklagten der letzte Streich gebühret, diese Handlung auf pure nichts Neues mit sich führt, sondern eine kurtze repetitio priorum, alß bittet er dahin inde beschehene acta die Sache pro submissione anzunehmen.

Gruber batt wie vor.

Comens batt wegen der Submission ex officio iudicii in hoc puncto zu . . . . loquiren.

In Sachen Schaffnerey Libenau contra Mÿlaeische Erben.

Comens vbergab Verantwortung vnd Bittschrift vnd bath inhalts. Cavirt de rato & m[an]d[ato].

Gruber batt copiam.

Ille ließ zu.

In Sachen H[err] Peter Dathe alß Vormundt von Jeremia von Flamerdingen tutorio no[m]i[n]e contra Ludwig Zonsium.

Comens: dieweilen der Beklagte in diese Vormundtschaft 225 f. Capital in Vormundts Nahmen vnd 122 f. propr[ie] Schuld sampt den Interessen, deren sein Principal nicht vellig hatt habhafft werden können, hat ihme zur Zahlung oder Mangels deßen zu Versicherung einen kurtzen Termin zu verfrigiren.

**95[r]** Gruber bat extractum protocolli.

Habeat.

Inter easdem jedoch Herrn Dathe principaliter hundert zwey vnd zwentzig Gulden 1 bz 2 x betreffend; bath ihme zur Bezahlung der Versicherung anzuhalten.

Gruber bath copiam.

Ille ließ zu.

In Sachen Fraw Bartholomaei Schwartzens Wittib contra Daniel Blanckenhörnische Wittib.

Demnach die beklagte Wittib vff die von diesseits den 10. April jüngsthin wieder sie eingegebne Klagschrift noch zur Zeit nicht geantwortet, auch daß von Michel Sunder von Lamsheim seel[igen] bey der Ausfauthey Neustatt vffgerichtete Inventarium vnd Abtheilung darumb alhier zum offteren Mahl dasselbe zu cediren gebetten worden, welches sie biß dahero wiederrechtlich hinder hatt, batt darumb nochmahlen instendiglich, dieselbe ex officio dazu anzuhalten vnd sie Beklagte alß vngehorsam in diese Gerichtskosten zu condemniren.

Vnd ist seine Principalen keineswegs gesinnet, sich auff andere Persohnen, so bey der Simerischen Erbschafften interessirt sein sollen, wie vor achr Dagen von Herrn Comenzio alhier mundlich vorgebracht, weisen in ferner langwirigen Process vnd vnnotige Vnkosten einzulaßen gesindt, welchen hiemit in optimâ forma protestando widersprochen wirdt; im vbrigen that er seine vorige Klag sampt den 2 Beylagen repetiren vndt stelt die Sache zu richterlichen Erkantnuß.

**[95v]** Comens repetirt in dieser Sachen seinen vorigen Receß.

Gruber bath wie gebetten.

In Sachen samptliche Brierischen Erben Klägere contra Fr[anz] Dornbuschische Kinder Vormunder.  
Gruber vbergiebt rechtbeständige Confutationsschrift vnd Bittschriften vnd bath inhalts.

In Sachen Michel Gerachen von Germersheim contra Joh[ann] Jung zu Manheim.

Gruber: dieweilen Gegentheil vff die dißseitigen den 3<sup>ten</sup> April producirte Schlußschrift sampt Beylage lit[era] B biß dato vff vnderschiedtliches Anmahnen nicht geantwortet, auch der ordentliche terminus langst verstrichen vnd nur zu Verlängerung der Zeit vnd mehrer Vnkosten angesehen, alß bat er, diese Sache re contumaciam per conclusam anzunehmen vnd forderlichen Bescheidt darin ergehen zu laßen. Johann Eßer bath nochmahlen vmb Termin, weilen sein Principal wegen seines Advocaten verhindert worden.

Wirdt ihme 14 Dag zugelaßen, aber in die Vnkosten condemnirt.

In Sachen Peter de Craÿ vnd Isaac de Pünder contra Daniel Blanckarts Verlaßenschafft Curatoren Leveaux.

Comens will auff die bißher beschehene contumaciam Verantwortung vernehmen.

Leveaux, weilen er vor diesen schon submittirt, alß submittirt er nochmahlen mit Vbergebung conclusionis cum solida refutatione.

Comens bath copiam.

Ist zugelaßen. Vid[eatur] 12. Junii.

**96[r]** ~~Comens bath copiam. Ist zugelaßen zu laßen.~~

In Sachen Riedert contra Peter de Vrier.

Leveaux gestehet keinen andern alten Creditorem auff daß Hauß zum Gulden Roß dan die Schaffnereÿ 100 f.

Comens: dieweilen die Bubenische Versicherung von A[nn]o 1606 die elteste der jetzt vorgezeigte extractus conser[vatorii] Blanckartische Seithen solche abgelegt zu sein mit keinen Jota beweist, alß bath er der Priorität vnd Vergantung halben wie gebetten.

Leveaux persistirt.

Johannes Peltz ward zum Vormunder provisionaliter über Abraham von Poclÿen Kindt angenommen vnd hat angelobt.

In dieser Audientz ist die Confirmation Clarae von Poclÿen Testaments praesentibus omnibus partibus passirt.

Comens: dieweilen dieser Bescheidt deren von vornehmen Rechtsgelehrten zu Speÿer seiner Principalin vor einiger Angehung des Processe erholter Rechtsvertröstung zu wieder, darüber sie sich in hac statione billig zu beschweren hat, alß thut er davon auß ihrem Begehren viva voce et stante pede salvo D[omi]ni judicis honore an daß hochlobl[iche] Churfürstl[iche] Hoffgericht Appell, bittet rechtlich zugelaßener Appellation zu deferiren vnd copiam Bescheidts wie auch Recesses in authentica formâ mitzutheilen.

Die Poelische Erben protestiren dagegen vnd bathen die Appellation nicht anzunehmen.

[96v] Comens, dieweilen den Beschwerden, daß Appelliren erlaubtes Remedium, alßbat er gegentheiligen nichtigen Einwendens ohngehindert wie gebetten.

Wirdt der Appelation referirt.

Comens bedankte sich deßen.

Engelgraffische Erben contra Christian Vhli.

Comens: weilen der Beklagte seinen Principalen wegen des gekaufften Haus in der Nürnberger Gaßen von 100 f. zwey Ziehl vnd der Rest von 3<sup>ten</sup> Ziehl bath zur Zahlung anzuhalten.

Christian Vhli bath vmb ~~Zahlung~~ Termin vnd wollte in zwey Monathem ~~bezahlen~~ daß meiste bezahlen.

Ist ihme zugelaßen.

### Ordinari Rathstag Mittwoch den 7. Juny A[nn]o 1665

praesentibus

H. S. Philippi

H. B. M. Raffy.

H. Dathe

H. Rentergen

H. B. M. Dolaeus

H. Botzon

H. Selig

H. B[audewein]

H. Lambert

H. Eisenhut

H. Moins

H. Dr. Peltre

H. Kipp

Hans Georg Rusheimer, Burger alhier, vnd Barbara, seine eheliche Hausfrau, erschienen vnd vbergaben ihr den 8. Marty 1660 vor Herrn Stattschreibern Luberto Hahn auffgerichtetes testamentum nuncupativum reciprocum; bathen, daß daßelbe in den Acten möchte verwahrt behalten werden, vnd heten sie 97[r] ruiglich deßelben weittere Erklärung, wie eß nach deß einen oder andern Todt solle gehalten vnd verstanden werden, vnd zware: er, Hanß Geörg Rusheimer, wollte vnd verschaffte, daß nach seinem Todt seine Hausfrau Barbara zum Vorauß solle haben die ihr im gedacht Testament vermachte zwenzig R[eichs]th[a]ler, beneben noch zwanzig Reichsdaller vnd einen ausgestaffirten Beth, welche sie ihme zugebracht hatt, vnd dan in der vbrigen gantzen Verlaßenschafft nach Abzahlung der Legaten vnd Schulden mit seiner Tochter Elisabeth oder ihren Kindern zu gleichen Theil gehen. Hingegen erklärte sich seine Hausfrau Barbara, daß nach ihrem Todt ihre Freindt allein sollen genießen vnd von ihr erben ihr obg[edacht] zugebrachte zwanzig R[eichsthaler] sampt dem ausgestaffirten Bett, daß vbrige aber solle nach Abzahlung der Legaten vnd Schulden auff ihres Mannß Tochter Elisabeth oder deren Kindern, so sie mit ihrem gegenwertigen Ehemann Hans Jörg Bersbach erzeugt, allein fallen, welches alles die Tochter Elisabeth mit ihrem Beystandt vnd Ehemann also angenommen; vnd beederseits darüber angelobt haben, so den 14. huius geschehen.

Adrian Verdyon vberreicht Procuracion auff seine Persohn vmb die auff Friederich Dex Kinder Erbschafft Achtung zu geben.

Ist darauff zum Curatoren angenommen vnd hat angelobt.

[97v] Lettenbaur im Nahmen Joh[ann] Blond Hausfrauwen condra ihren Swager Moritz den Leyendecker,

klagt, daß verwichen Montag der Beklagte in ihr Haus komen vnd weil sie ihme gescholten, daß er ihren Mann verführet, worüber er sie wie auch daß Kindt geschlagen vnd großen Rumor gemacht hatt.

Herr Leyendekcer verantworttet sich, daß sie in sein Haus seye komen vnd ihme von Schlaff erweckt vnd seye voll geweßen, gesteht nicht, das er das Kindt geschlagen habe.

Abraham Martin klag, daß ihme die Fenster eingeschlagen vnd den Krarn verbrochen, batt, daß sie mögen bezahlt werden.

Auff die Klag wegen deß großen Rumor, so Blond, der krumme Schneider vnd der Schneider . . . .

auff die Gaßen bey Nacht angefangen, ist der Bescheidt, das sie sambtlich sollen inß Stockhauß gesetzt vnd mit Waßer vnd Brodt gespeist werden.

Hans Nockel, Burgers Sohn, helt vmbß Burgerrecht ahn.  
Ist verwilliget vnd hatt angelobt; solle auch ein Jahr Freyheit haben.

### Extraordinari Versammlung den 9. Juny 1665

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. Mr. Raffy	H. Dathe	H. Rentergen
H. B. M. D[olaeus]	H. Botzon	H. Selig
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. K[ipp]

**98[r]** H. Schultheiß brachte vor, daß die Burger nicht inß Gewehr stunden, wann er vor den Wachen vorbeÿ ging, welches er sowohl wollte gethan haben alß den Capitain Cellerio, welcher es verboten, worüber er sich bey I[hro] Ch[ur]f[ürstlichen] D[urc]hl[au]cht wollte beklagen.

Johann Seülin vbergiebt Volmacht, so ihme Mariae Liset, Anna Margaretha Lisetten den 21. April jüngsthin gegeben haben, batt dieselbe ad protocollum zu nehmen.

### Ordinari Gerichtstag Montag den 12. Juny 1665

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. Mr. Raffy	H. Dathe	H. Rentergen
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
H. Moins	H. D. P [eltre]	H. K[ipp]

In Sachen Anna Schwartz Clagerin contra Daniel Blanckenhornische Wittib.

Gruber wiederholt vff seine den 5. dieses gehaltenen Receß vnd sein den 10. April producirte Klagschrifft sampt deren Beylagen, vnd bitt nochmahlen inständig, wie zum offteren geschehen: weilen die Beklagte auff beschehene Citation zu vnderschiedlichen Mahlen nit comparirt, dieselbe alß Vngheorsame in contumaciam wegen der bißhero von ihm mutwillig Vnkosten, auch Capitals vnd Interesse zu condemniren.

Jörg Koch

Im Nahmen seiner Schwester sagt, daß sie neulich erinert hetten, daß seine Schwester keine Schulderin seÿe, dan ihr Man nur Gevolmächtigter von den **[98v]** Sindriscen Erben geweßen, vnd daß nach deßen Todt die Volmacht extinguiert seÿe; sie hette auch keine documenta nicht, sondern dieselber vermog in Handen habender Quittung den Sinderiscen Erben wieder gelieffert; batt, daß sie hinführo vngemolestirt bleiben.

Gruber persistirt: weilen daß Sinderische Inventarium bey Commens sein solle, alß batte er vmb Edition deßelben.

Comens sagte daß der Keller von Reinek hette alle Documenta mit sich genommen, vnd erwartete Receß von ihme sampt Copeÿen.

Bescheid

Dieweilen die Blanckenhornische Wittib die Documenta ohne Wißen vnd Willen E[ines] Ers[amen] Raths aus Handen gegeben, vnd auch ihr Man der Klägerin versprochen gehabt, sie zu bezahlen, alß sollte die Beklagte daß begehrte Inventarium innerhalb vier Wochen vor diesem Ers[amen] Rath reproduciren oder in Verleibung deßelben die Clagerin contentiren.

Gruber bedankte sich des Bescheidts vnd bath copiam.  
Ist verwilliget.

In Sachen Hans Jörg Scharffen Klägers contra Lucam Swindhamer Beklagten.  
Gruber repetirt seine den 22. Maÿ jüngsthin gethane Klag wegen eines vnbezahlten Legats von Melchior Spieglen auff deß Klagers Hausfrawen Eva alß Matthei **99[r]** Beckern Tochter per testamentum erwachsen, weilen beÿde Patheÿem seithero beÿsamen geweßen, Klagere zu keiner Bezahlung gutlich gelangen können, so thet er hierbeÿ kommende Rechnung, welche sampt Capital vnd Interesse zusammen 345 f. 15 xr alß ein aupart von obigem Legat entsproßen, neben Copeÿ transactionis, deßwegen zwischen Velten Jorman vnd Beklagten Swindhamer in A[nn]o 1652 den 26. Julÿ alhier auff Gericht produciren, wovon dasselbe Original beÿ deßen Sohn Peter Jorman alhier zu finden, darbeÿ bittende, den Beklagten Schwindthammer zur Bezahlung der 345 f. 15 x oder genugsam Versicherung derselben ex officio anzuhelten cum refusione expensarum.  
Lucas Swindhamer sagt, er habe Jormann bezahlt, warum er Scharff nicht suche.  
Weilen Lucas Swindhamer sagt, er habe Jormann bezahlt, vnd daß Scharff denselbigen auch suchen solle, alß wirdt ihme Scharffen anbefohlen, sich an Jorman zugleich halten, welcher dann liquidiren solle, waß er empfangen vnd an weme er es ferner bezahlt habe.

In Sachen Jean Niset Disons Erben Klagere contra Isaac Catoir Beklagten.  
Gruber vberreicht Submission vnd Bittschriff vnd bittet wie darinen.  
Comens: dieweilen diese Schriff wieder die klare dißeits angebrachte rechten Beweisthum vnd gegentheilige aperten Bekandtnuß selbsten lautet in solcher vnd cavillationes nach sich führet, alß **[99v]** thut er alle dießtheils vorige utiliter gethane Handlung dargegen nochmahlen repetiren, per g[enera]lia iuris et facti contradiciren vnd stellet die Sache zu richterlicher Erkantnuß.  
Gruber repetirt priora wie in der Schriffen gebetten.  
Ille priora.

Ad referendum

In Sachen Jacob Catoir, Grünbergischen Curatoris, contra Johann de Turck vnd Herrn Luberti Hahnen Wittib.  
Gruber producirt seine Volmacht der Recognition, bittent, dieselbe ad acta zu registriren vnd den von 21. Maÿ jüngsthin gegenseitigen Receß, auch das Grünbergische gegenseitige Inventarium nicht authentif[ic]irt protestando widersprechent, vnd repetirt seine den 4<sup>ten</sup> Aprilis vnd 5<sup>ten</sup> Maÿ jüngst eingegebene Schriffen, bitt wie darin gebetten, vnd stellet die Sach zu richterlicher Decision.  
Comens: dieweilen in dieser Sachen cardo quaestionis nicht der Validitaet deß Inventarium beruhet, maßen selbiges der Stattschreibereÿ Handschriff vnd beÿ der Erortrung der gantzen Grünbergischen Sach pro valida norma gehalten worden, auch von Gegentheil alß Curatel selbsten exequirt, sondern die Question vor allem in puncto praeferentiae, alß repetirt er seine den 24. April vnd 29. Maÿ vberreichte recessirte Handlung, bitt wie in p[unc]to praeferentiae vnd der 11 f. halben wie gebetten, vnd stellt die **100[r]** Sach zu Erkantnuß.  
Gruber priora vnd bittet wie gebetten.  
Comens priora.

In Sachen Peter Craÿen vnd Isaac de Pünder contra Daniel Blanckarts Curatorem Jean Leveaux.  
Comens: weilen seiner Principalen voriger Process sowohl an diesem Stattgericht alß Hoffgericht auff seiner P[rincipa]ll[e]n Seitten actenkü[n]dig vnd daß mutterlich Guth allein ihne daß vatterliche zu erben geweßen, derwegen ihnen aber nach deme die samptliche Erbschafft neben den Miterben anzutreten ohnbenommen, auch von E[inem] Ers[amen] Rath selbsten erlaubt, alß bittet er, Gegentheil den 5. Junÿ impertinenten Einstreien ohngehindert, wie disseits der Andrettung halber cum beneficio inventarij krafft in hoc p[unc]to aller voriger vtiliter Handlung, vnd stellet die Sache zu Erkantnuß.

Johan Bersbach bath wegen Bettlegerigkeit vnd Alters halben, daß er der Wacht möchte entlediget werden.

Ist der halben Wacht erlaßen.

Johan Peltz contra Ludwig Zonsius.

Vbergibt Verantwortung loco duplicae.

Gruber bath copiam.

Ist bewilliget.

Theodor Gruber im Nahmen Simon Preis batt, weilen sein Principal vnd deßen Hausfraw alt vnd bedürfftig wehren, batt Resolution auff die den 17. Maÿ eingegebne Forderung.

Resol[utio]

Simon Preis wegen ist resolvirt, daß die sich in der Statterrechnung befinden zu sein vnd zu der Statt in A[nn]o 1635 biß 1636 hergeschossen; solle in Gedult stehen, biß Mittel beÿ der Statt sein werden zu zahlen.

Gruber batt copiam. Ist verwilliget.

**[100v]** In Sachen Peter Jorman contra Hans Eßert, Peter Vriesen Sterbhaus Curatoren.

Vbergiebt vnderdienstlich Anbringen vnd Bitt.

Eßert batt copiam.

Ist zugelaßen.

Hans Eßer meldet sich an in Nahmen Daniel Blanckart Kinder Vormunder Jacob von Groll vn[d]

Johan Philipps Schivets ahn, bittet vmb Verhör der Vormundtsrechnung, worüber auch den 10. Febr.

1664 Anfan[g] gehalten.

Solle auffgesucht werden.

### **Extraordinari Versamlung Dinstags den 13. Junÿ A[nn]o 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffÿ

H. Rentergen

H. B. M. Dolaeus

H. S[elig]

H. Dr. Peltre

H. Eisenhut

Ist daß Churf[ürstliche] Patent de dato 8. Junÿ 1665 abgelesen vnd publicirt vnd darnach affrigirt worden.

### **Ordinari Rathsdag Mittwoch den 14. Junÿ A[nn]o 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. Mr. Raffÿ

H. Dathe

H. Rendingen

H. B. Mr. Dolaeus

H. Botzon

H. Selig

H. B[audewein]

H. Lambert

H. Eisenhut

H. Moins

H. Dr. Peltre

H. Kipp

Susanna de Borger

Susanna de Borger, Haußfraw von Peter Crugot, hat wegen ihres Bruders verkauffte Lehn, daß sie daß Gelt zu keinen andern Endt anwenden wolle, alß zu ihres Bruders Jacob de Borger Schulden zu bezahlen, den Eyd gethan.

**101[r]** Auff Begehren der Hoffmeister, daß die Brück beÿ den Ziegeloffen, so der Nachtweut schadlich, sollte abgebrochen werden, ist resolvirt, daß ein Schlagbaum beÿ derselben gesetzt werden durch Glelt von Busch dermaßen, daß er mit Eisen versehen vber, damit kein Schaden geschehe.

Comens im Nahmen Elisabethae Houschen erschien vnd zeigte an, daß dieselbe wenig Zeit hette von der Churprincessin zu bleiben, alß wolte sie vmb Verlaub gebetten haben, daß in Gegenwart der Vormunder die Verlaßschafft solle mögen auffgezeichnet vnd durch Vergant verkaufft werden.

Resol[utio]

Sol der Stattschreiber neben den Vormundern der Inventation beÿwohnen.

Die Wullenweber Zunfftm[eiste]r klagten, daß die Krämer sich der letzt gegebenen Ordre wegen deß Stempelsgelts nicht wollen vnderwerffen vnd verweigern die Bezahlung.

Res[solutio]

Es sollen sich die Krämer der gegebenen Ordre vnterwerffen beÿ vier Reichsdaller Straff.

### **Ordinari Gerichtsdag Montag den 19. Junÿ Anno 1665**

praes[entibus]

H. S. P. Philippi	H. B. Mr. Raffÿ	H. Dathe	H. Rendergen
	H. B. Mr. Dolaeus	H. B.	H. Selig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Kipp

Deß Oberampts Befehl wegen Auffbringung vnd Werbung 20 Mann anstatt deß Ausschusses ist gelesen worden.

[101v] In Sachen der Niederlandischen Gemeindt contra Marx von Asten & Consorten Gruber krafft producirten Volmacht vnd deren Recognition vnd ad acta zu registriren dienstlich bittent, vbergiebt Schlusschrift annexa petitione; bitt wie beÿ dem Inhalt zu sehen.  
Comens: dieweilen Gegentheil in ihren Schrifften aperte bekennen, daß die 60 R[eichs]th[aler] questionis eine von Cicilion zugebracht Schuld seÿe, wie dann daß auch actenfündig, so bringt auff den Rucken mit sich, daß waß Wolff Reinhart Knotzel gethan, allein in Ehevogts Nahmen geschehen; so haben seine Principalen durch angeregten Bescheidt schon selbstem rem iudicatam vor sich, thet also wieder theilen . . . . . diebeitige utiliter repetiren, denen per generalia contradicirendt vnd stellet die Sach demnach zu Erkantnuß.

In Sachen Johann Niset Disons Erben Klagen contra Isaac Catoir Beklagten.

Gruber producirt Vollmacht, bittet Recognition vnd selbige ad acta zu registriren.

Comens: dieweil diese productio legitimationis post submissionem der Ordnung zuwieder straffbar, so will er doch solche, wofern E[in] Ers[ames] Gericht dem Gegentheil die Vbertretung vergeben will, passiren laßen.

Gruber sagt: weilen selbige schon etlich Dag verfertiget gewesen, aber wegen seines Principalen Abwesenheit verhindert worden, batt denselben vor excussirt zu halten.

Comens stellet es zur Erkantnuß.

Bescheidt

Gruber wirdt diesmahl wegen zu spät eingebrachte Volmacht zwar pardonirt, aber ihme dabey angedeutet, daß er hinführo zeitlicher mit seinen procurationen sol **102[r]** einkommen oder der Straffen gewartig sein.

Videantur acta.

H[err] Zaunschlieffer batt, ihme copiam authenticam zu geben von seiner Volmacht, welche er vbergeben. Ist verwilliget.

In Sachen Daniel von Hoffen contra Clarae von Poelyens Erben Frantz Chavat vnd Arnold von Poelyen.

Die Beklagte vbergeben Refutation vnd Eventual Conclusion Schrift mit angeheffter Bitte in puncto

debiti illiquidi.  
Comens batt copiam.  
Wardt zugelaßen.

In Sachen Henrich Remgen contra Johann Bersbachen.  
Comens vberreicht Ableinung mit Nr. 1 bitt darin.  
Lettenbaur batt copiam.  
Comens lies zu.

In Iniuri Sachen H[errn] Capitain Cellarij vnd deßen Ehefrawe Clägere contra Dietrich Debois  
Beklagten.  
Lettenbaur vberreicht responcionem cum articulis probatorialibus et denominationibus testium.  
Comens bath copiam ad dandum interrogatoria & terminum ordinis.  
Lettenbaur ließ zu.

Hans Jacob Heusch von Stutgart Bekr Handtwerck helt vmb daß Burgerrecht ahn.  
Hat den Eydtt praestirt, hatt Freyheit wie andere Bürger.

In Sachen Michel Gerachen von Germersheim contra Johan Jungen zu Manheim  
Gruber also jungsthin den 5. dieses 14 Dag Zeit zu antwortten angestellt worden, aber denselben nicht  
nachgelebt, alß batt er nochmahlen instendig, diese Sache in contumaciam vor beschloßen  
anzunehmen, vnd vmb richterlichen Bescheidt.

[102v] Johan Eßer sagt, er habe von seinen Principalen keine Antwortung erhalten.  
Gruber repetirt priora.  
Bescheidt.

Wirdt Johan Jung nochmahlen in die Vnkosten condemnirt vnd solle ihme noch zum Vberfluß 14 Dag  
gegeben werden.

#### **Extraordinari Versammlung eodem Nachmittag**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffy	H. D[athe]	H. Rendergen
	H. B. M. Dolaeus	H. B[otzon]	H. Selig
	H. B[audewein]	H. L[ambert]	H. E[isenhut]
	H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Kipp

Ist resolvirt worden, an daß Oberampt Neustatt zu schreiben, daß selbiges diese Statt mit Werbung der  
20 Soldaten verschonen wolle.

#### **Ordinari Rathsdag Mittwoch den 21. Juny A[nn]o 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. Mr. Raffy	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. Mr. Dolaeus	H. B[otzon]	H. Selig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. K[ipp]

H. Burgermeister Dolaeus brachte vor, daß der Stuck Capitain Hildebrant aus seinem Losament ziehen  
muste vnd hett daß Hauß von Christian Vhli vorgeschlagen vnd begert, daß die Statt ihme selbiges  
wollte zum Qua[r]tir geben vnd deswegen mit Vhli accordiren.

**103[r]** Sollen die Herrn Burgermeister mit Vhli accordiren, so gut sie können.

### Extraordinari Rathsdag Donnerstag den 22. Juny Anno 1665

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffy	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. Mr. Dolaeus	H. B[otzon]	H. Selig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. E[isenhut]
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. K[ipp]

Ist deß Herr Kippen Schreiben, datirt Neustadt den 21. dieses, gelesen vnd darauff an I[hro] Ch[ur]f[ürstliche] D[urc]hl[ucht] zu schreiben ordinirt, auf daß selbe vorgelesen vnd approbirt worden. Seint darzu deputirt worden Herr Moins vnd Herr Dr. Peltre.

### Extraordinari Rathsdag Sambsta[g] den 24. Juny Anno 1665

praes[entibus]

H. S. P[hilippi]	H. B. M. Raffy	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. Kipp

Nach deme die Herrn Deputirten wieder von Manheim ihren Rapport gethan, daß Ihr Ch[ur]f[ürstliche] D[urc]hl[ucht] bey der Resolution geblieben, daß die Statt solle 20 Mann werben, ist resolvirt, daß die Viertelmeister sich nochmahlen mit einer Supplication bey Ihr Churf[ürstlichen] D[urc]hl[ucht] anmelden vnd in vbrigen  $\frac{1}{4}$  Schazung solle sehen aufzuheben.

### [103v] Extraordinari Versamlung Sonntag den 25. Juny A[nn]o 1665

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffy	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. K[ipp]

Ist Ih[ro] Ch[ur]f[ürstlichen] D[urc]hl[ucht] genädigster Befehl wegen Proviantirung auff ein halb Jahr verlesen worden.

Noch ist ein Oberampts Antwortt gelesen worden, dabey man angedeutet, daß es der 20 Mann wegen bey den vorgen Bescheidt bleibt.

### Ordinari Gerichtsdag den 26. Juny A[nn]o 1665

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffy	H. Dathe	H. R[emtergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. B[otzon]	H. Selig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. E[isenhut]
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. K[ipp]

In Sachen Frantz von Flamertinigen alß Substituirten von seinem Vettern Bernhard von Flamertingen zu Delfft contra Jean de Lisle.

Comens krafft Afftergewaltts, den er hier vorzeigt haben will, bring[t] ahn, wie daß der Beklagte seine Wohnbehausung in dem Wormbser Gaß, den 22. Marty A[nn]o 1664 pro 515 f. erkaufft, mehr nicht alß 125 f. zahlt, Rest noch 390 f. sampt Interesse, dannen 3 Ziehl nacheinander saumig geblieben, vielfaltig gültliche Aussprach nichts verfangen, bittet, den Beklagten engen Termin **104[r]** zur Zahlung anzusetzen vnd auff den Mißhaltungsfalle in den Weg zur Außklagung zu eröffnen.

Jean de Lisle erkent die Schuldt, hette aber keine Mittel zu bezahlen; erbotte sich, daß Hauß wieder zu verkauffen, wann die Zeit beßer wehre.

Bescheidt.

Es solle Beklagter de Lisle den Klager innerhalb Monatsfrist sehen klagloß zu stellen, oder aber dem Kläger zugelaßen sein, daß Hauß au[s]zuklagen.

In Sachen H[errn] Capitain Cellarij contra Dietrich du Bois

Comens vberreicht interrogatoria, bittet wie darin; vnd weilen Gegentheil die zu Zeügen führen der älteste Meister der Zunfft in seinem Fragstucken behoriget, maßen nicht nahmhaft macht, alß bittet er, ihme auszulegen, deren Nahmen noch zur Stattschreiberey zu bringen, alß dan ein Termin ad videndum iurare & examinare anzusetzen.

Lettenbaur, obwohlen er dieser Interogatorien copiam besehen sollte, vmb darwieder zu excipiren, also will er gebetten haben, damit der Richter sehe, daß hierin keine Weitleiffigkeit gesucht werde, so bittet, es wolle der lobl[iche] Richter die samptliche Schneiderzunfft oder elteste Meister selbsten erkiesen, alß dann communicationem deren Ausag seiner Notturfft vorbehaltlich.

Comens sagt wieder diesen Recess g[enera]lia, weilen ohn Communication der Interogatorien, welches im Rechten mit keinem Iota versehen, daß Examen darauff also bald seinen Fortgang nehmen muß, sonsten wie zuvor gebetten.

**[104v]** Lettenbaur bittet, daß die elteste der Meister mochten erkoßen werden.

Bescheidt

Es solle der Klager die Zeugen selbst nahmhaft machen.

Lettenbaur erneuerte.

Steffen Kuhlmann, Andreas Heusch, Albrecht Boschner, Hans Jacob Reiffer, welche erbetten, daß mn sie eidlich abhoren sollte.

Sollen kunfftigen Mittwoch herauff bescheiden werden vnd abgehört werden.

Philips Widmans Wittib brachte vor, daß Johan Friederich Lang von Langenaw, ihr Kiefferknecht, so schendlich in Gesicht zugerichtet hett.

Solle ihre Sach schriftlich einstellen laßen.

### **Ordinari Rathsdag Mittwoch den 28. Juny 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffy	H. Dathe	H. Rendergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. [Eisenhut]
	H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Kipp

H. Dr. Peltre exhibirt eine Rechnung, so er mit Samuel Blanckarts Curatoren Lettenbaur gethan, darab begerent confirmationem, gleich dann auch Lettenbaur gethan.

Ist confirmirt.

Hans Ludwig Frid von Cronweißburg, so dem Friederich Lang ein Stuck aus dem Mundt gebißen, ist vmb 10 f. gestrafft worden; auff Abbitten ist ihme 4 f. nachgelaßen worden.

**105[r]** Isaac Catoir vnd Frantz von Ixheim seint zu Zunfft[m[eiste]r] der Schumacher erkoren worden vnd haben angelobt.

In Sachen Samuel Blanckarts Sterbhauses Curator contra Julius Merchenis Kinder Vormunder.

Lettenbaur: nachdeme auff 22. Febr. geführte Clag wegen 53 f. 45 x 4 H., welche Julius Mechenis in Samuel Blanckarts Curatelschafft schuldig verblieben, gemelde Vormunder noch nicht abbezahlt oder deß wegen deß Capitals 53 f. 45 xr. 4 H. vnd 3¼ Jahr Pension, iedes Jahr 2 f. 41 x 2 H., so 8 f. 44 x vnd in einer Summa 62 f. 29 xr 4 H. beträgt, alß bittet er die Vormunder dahin anzuhalten, daß sie auff daß Merchnische Hauß Versicherung thun, wodurch Julyus Merchenis in selbige Schuld gerathen.

Jacob Catoir vnd Hanß Peter Kiesel protestiren, daß so jemandt auff Jacob Simon Hauß etwaß sollte wollen, in Nahmen der Blanckartischen Erben, daß sie ihnen nichts gestendig sein könnten ohne rechtmäßig Beweistumb.

Bescheidt.

Sollen beede Theilen zusamt retten vnd sehen, wie sie vberlein kommen mögen wegen der Versicherung.

Lettenbaur producirt seine Zeügen in Sachen Herrn Capitain Cellari contra Dietrich Debois.

Die Wullenweber contra die Krämer.

Es sollen die Krämer den am 4. dieses gegebenen Bescheid alsobalden gehorchen oder der Execution gewärtig sein.

Estrinne de Bruslures vnd Adrian Verdÿon vbergaben ihre Rechnung vnd Contre Rechnung. Weilen sie nicht vber ein kommen konten, so wurden Deputirte versucht.

Peter Augspurger contra Maria Fusgen, Burgersdochter.

Seint Her[r] Dathen, Botzon vnd Dr. Peltre deputirt. Klage, daß die Beklagte ihn vor einen Bankerobtirer gescholten.

Die Beklagte negirt solches.

[105v] Es sollen die Beklagte den Kläger vngescholten laßen.

In Sachen H[errn] Capitain Cellarij contra Dietrich de Bois.

Seint die von widerseits beliebte Zeügen Steffan Kuhlmann, Andres Heusch, Albrecht Boschner, Hans Jacob Reiffer vnd Maria Magdalena Grosmanin vorkommen vnd haben den Zeugeneÿdt abgelegt in praesentia Lettenbaur vnd Comens.

### **Extraordinari Rathsdag Donnerstag den 29. Junÿ A[nn]o 1665**

praes[entibus]

H. S. P[hilippi]

H. B. M. Raffÿ

H. Dathe

H. Rentergen

H. B. M. Dolaeus

H. B[otzon]

H. S[elig]

H. B[audewein]

H. L[ambert]

H. E[isenhut]

H. M[oins]

H. Dr. Peltre

H. Kipp

Seint die Gezeügen, so gestern in der Sachen, welche H[errn] Capitain Cellario vnd Diederich du Bois rechtshengig ist, der Zeugen Eÿdt getha vnd abgehört worden.

Maria Magdalena Grosmanin ad articulos probatoriales

Ad 1. Sag[t] Ja

Ad 2. Sagt Ja

Ad 3. Sagt Ja

Ad 4. Idem

Ad 5. Idem

Ad 6. Idem

Ad 7. Idem

Ad 8. Idem

Ad 9. Idem

Ad 10. Idem

Ad 11. Idem

**106[r]** Ad Interrogatoria

Ad 1. Sagte , sie habe es gesagt.

Ad 2. Sagt, daß sagt er.

Ad 3. Sagt, wüste nichts davon alß allein 2 f. habe sie ihme gebracht.

Ad 4. Sagt, der Schneider hette ihr daß Leibgen auß der Hand gerißten vnd hinder sich geworffen, sagend, er hette nun ein guth Pfand, welches er behalten wollte, biß die Capitainin ihme bezahlt. Sie Deponentin hette daß Leibgen wieder begehrt, aber er hette es ihr nicht geben wollen.

Ad 5. Sagt nein, dan er sparte daran die Wahrheit, weilen die Fraw Capitainin solches nicht gesagt vnd sie auch nicht, dannen sie auch nicht einmahl daran gedacht.

Ad 6. Sagt, sie hette die 2 f. gebracht, er aber hette daß Leibgen nicht wollen folgen laßen, weilen er noch einen Gulden haben wollte, alß ein Rest von 7 Kopst[ück], 2 Kopst[ück] vnd 2 Kopst[ück] von ein paar ledern Hosen, so er dem Herrn Capitain geschnitten.

Ad 7. Negat. 8. Sondern der H[err] Capitain hette gesagt, er begerte nicht mit ihme zu streiten, vnd wan er etwaß zu fordern vermeinte zu haben, so sollte er biß nach den Feýerdagen warten, vnd es mit Recht außführen.

Silentio imposito dimissa.

Art. Steffen Kuhlmann.

Ad 12. Sagt ja.

Ad 13. Sagt, es habe sich nicht befunden.

Ad 14. Sagt, es seýe also gepassirt.

Ad 15. Sagt, es seýe alles wahr außer, daß er daß Wort Hur nicht habe hören nehmen.

[106v] Ad 16. konte es nicht sagen, hette es nicht behalten.

Ad 17. daß konte er auch nicht sagen.

Ad 18. Es seýe etwaß von I[hro] Churf[ürstlichen] D[urc]hl[eu]cht gered worden, waß aber, daß könnte er nicht sagen wegen deß großen Getumelß vnd Streits, so da geweßen.

Ad 19. Wüste davon nicht, sondern die Zunfft hette ihme befohlen, daßelbe zu verbeßern.

Ad 20. Es wehre seines Wißens nicht passirt in der Zunfft Gegenwarth.

Ad 21. Sagt, es habe die Schneiderzunfft nichts von Verderben gesagt, sondern von Verbeßern vnd du Bois konte es auch verbeßern.

Ad 22. daß wüste er nicht.

Ad 23. Sagt, waß er viel davon sagen soll, weilen es allzumahl drunder vnd druber gegangen.

Ad interrogatoria

Ad 9. Sagt, daß wüste er nicht.

Ad 10. Sagt Ja, die Capitainin hette es gethan vnd seýe wahr, daß sie es gesagt.

Ad 11. Sagt Ja.

Ad 12. Er hette hinder den Disch geseßen, von vbrigen wüste er nichts.

Ad 13. Wüste auch nichts davon.

Silentio imposito dimissus.

3) Andres Heusch

Artic[ul]um probatorial[e]

Ad 1. Sagt Ja.

**107[r]** Ad 13. Sagt, sie haben nichts vom Verderben gesagt, allein daß er ihr die Leibgen, welches er wohl thun konte, sollte zurecht machen, wo er es nicht thun wollte, so sollte er der Fraw Capitainin die Leibgen bezahlen.

Ad 14. Fatetur.

Ad 15. Sagt Ja, er habe es gesagt.

Ad 16. Sagt, alß die Capitainin gefragt, warumb er sie also scheltte, wan ihr Mann da wehre, so sollte er ihr solche Wortt nicht geben.

Ad 17. Er hette es gesagt, aber von dem Churfürsten hette Zeug nichts gehört; konte auch nichts davon sagen.

Ad 18. Du Bois hette den Capitain heftlich gescholten, aber von dem Churfursten hette Zeug nichts gehört.

Ad 19. Sagt, Du Bois hette aber etwaß am Halß gemacht.

Ad 20. Sagt Ja.

Ad 21. Sagt, die Schneiderzunfft hetten Ihme Dubois vfferlegt, er sollte sehen, sich mit der Fraw Capitain zu vergleichen vnd wegen der Schelttwortt vmb Verzeihung zu bitten, auch die Leibgen verbeßern, er aber hette nicht gewollt.

Ad 22. Wuste es nicht.

Ad 23. Es seÿe noch etwaß geredt worden, hette es nicht behalten vnd konnte nichts davon sagen.

Ad interrogatoria

Ad 9. Weiß nichts davon zu sagen.

Ad 10. Sie hetten aneinander gescholten, Er Dubois aber hette sie greulicher Weiß angebackt.

Ad 11. Fatetur.

**[107v]** Ad 12. Sagt, die Capitainin hette ihr Sach in der Güth wollen vorbringen, er aber hette sie nicht reden laßen, sondern wehre mit Vngestüm gegen dieselbe herauß gefahren.

Ad 13. Sagt er, Dubois hette die Capitainin zuerst gescholten, da wehre es also nach vnd nach gangen. Silentio [imposito] dimissus.

4) Albrecht Boschner

Artic. Probat.

Ad 12. Sagt Ja, den 23<sup>ten</sup> May

Ad 13. Sagt, es wehren befunden worden, daß sie nicht recht gemacht geweßen, so aber wohl zu verändern ..... vnd hetten können zu recht gemacht werden, wann Dubois seinem Willen dazu geben wollen, er hett es aber vngestumer Weiß widersprochen, da es ihm daß gantze Handtwerck erkent hette.

Ad 14. Die Wortt hette er Dubois gebraucht.

Ad 15. Sagt Ja, Dubois hette sie heißen lügen alß ein Hur.

Ad 16. Sagt Ja, die Capitainin hette solches zu Dubois gesagt.

Ad 17. Sagt, Dubois hette gesagt, der Capitain lüge vnd wenn er nach einen so kahlen Capitain fragte, aber von ihr hette Zeüg nichts gehört.

Ad 18. Daß konnte er nicht bezeugen.

Ad 19. Sagt, er Dubois hette an den Leibgen geändert, welches am Halß zu sehen geweßen, vnd gesagt, er konnte ihr den krummen Buckel nicht grad machen.

Ad 20. Sagt, Dubois habe gesagt, er habe daß Leibgen an die Want gehenckt vnd wan sie Capitainin darauff geschickt, habe er gesagt, daß es verbeßert seÿe, obschon nicht geschehen wahre.

**108[r]** Ad 21. Sagt, die Zunfft hetten ihme Dubois vfferlegt, die Leibgen zu verbeßern oder aber der Capitain selbige zu bezahlen, worgegen er sich mit Vngestumigkeit gesetzt.

Ad 22. Sagt, er hette gehört, daß er es noch in Henden habe, den wann er etwaß daraus gemacht vnd der Capitain gesonden hette, so würde sie es der Zunfft wohl vorbringen laßen.

Ad 23. Sagt, die Wortt wehren also gefallen. Er fragte nicht nach ein kahlen Capitain vnd waß er sich nach einer s. v. so kahle p. schere. Waß er vnderdeßen ferner gesagt, wüste er nicht.

Ad interrogatoria

Ad 9. Sagt, daß wehre auch geredt worden.

Ad 10. Sagt Ja, sie hette ihme einen verlogenen Vogel gescholten.

Ad 11. Fatetur.

Ad 12. Sagt, die vorige depositiones geben daß Gegentheil.

Ad 13. Sagt Dubois habe daß erste gescholten vnd die Capitainin lügen heißen, aber darnachen wehre es alles vnder ein ander gangen.

Silentio imposito dimissus.

5) Hans Jacob Reiffer.

Art. Prob.

Ad 12. Sagt Ja.

Ad 13. Die Zunfft hette erkant, Dubois sollte daß Leibgen verbeßern oder die Capitainin clagloß stellen.

Ad 14. Sagt, es seye wahr.

Ad 15. Sagt Ja, er habe sie ein Hur darauff gescholten.

Ad 16. Sagt Ja, die Capitainin habe gesagt.

Ad 17. Sagt, er habe von Ihr Churf[ürstlichen] D[urc]hl[aucht] nichts vermelden gehört, allein nur vom Capitain.

Ad 18. Es möchte gered sein worden, aber er hette es nicht gehört.

[108v] Ad 19. Fatetur, vnd hette Dubois einen anderen Gulden wollen geben, der es verbeßern sollen.

Ad 20. Fatetur.

Ad 21. Die Zunfft hette gebilligt, daß er dem Leibgen Halß vnd dieselbe beßern sollte oder die Capitainin sonsten zufrieden zu stellen.

Ad 22. Wüste es nicht.

Ad 23. Es wehren dergleichen Wortt gefallen, der Capitain wehre ein blank Capitain vnd andere Wortt noch viel, so er nicht in Acht genommen, sonsten hette Dubois, auch zuvor die Capitainin angeschnachet vnd gesagt, er wollte sie zur Thur hinaus stoßen, die ihme geantwortet, warumb er das thun wolte, sie hette ja ihren halben Gulden geben, vmb ihre Noth bey der Zunfft vorzubringen.

Ad interrogatoria

Ad 9. Sagt, die Wortt wehren also geredt worden. Er gehe auff ihr Reden nichts, es wehre dan, daß es die Meister sagten.

Ad 10. Sagt, sie hette Dubois einen leichtfertigen Mann gescholten, aber das sie ihme Vogel hescholten, daß hette er nicht gehört, jedoch hette er die Capitainin zuerst hescholten.

Ad 11. Sagt Ja

Ad 12. Er hette die Capitainin hinder den Tisch gescholten, dan wan er vor den Tisch gestanden wehre, so würde er sie vermutlich geschlagen haben, wie er ihr dann ohne daß getrohet, sie vor die Thür hinauß zu werffen.

109[r] Ad 13. Sagt, sie hette Dubois einen leichtfertigen Mann gescholten, weilen er sie eine Hur gescholten, vnd wehre alles vnder ein ander gangen, wüste nichts weiters.

Silentio imposito dimissus.

### **Ordinari Gerichtsdag Montag den 3. July A[nn]o 1665**

H. S. Philippi

H. B. Mr. R[affe]

H. Dathe

H. R[entergen]

H. B. Mr. Dolaeus

H. Botzon

H. Selig

H. B[audewein]

H. Lambert

H. Eisenhut

H. Moins

H. Dr. Peltre

H. Kipp

In Sachen Thomas von Maastricht contra David Behagel

Comens bitt in puncto arresti wie den 29. Maÿ gebetten.

Gruber sagt, er hette nacher Cöllen geschrieben, aber noch keine Antwortt empfangen; batt, daß sein Principal bey den am 29. Maÿ gegebenen Bescheid möge gehandthabt werden.

Bescheidt

Es wirdt deme von Maastricht nochmahlen die Zeit von sechs Wochen vergunt, den Arrest zu verfolgen.

In Sachen Herr Capitain Cellarij contra Dieterich de Bois.

Lettenbaur: demnach sein Principal zu Beweißung ettlicher Articul seines Klaglibelß Zeügen geführt, selbige auch rechtlich verhort, alß bittet er, selbiger Aussag zu publiciren vnd copiam davon mitzutheilen.

Comens bitt gleichfalß in hâc causâ communicationem depositionis.

Ille ließ zu.

**[109v]** In Sachen de Brierische Erben contra Dornbuschische Vormunder

Barbet vbergab schriftliche Antwortt vnd Gegenbericht.

Gruber, sehendt, daß in seiner jungst eingegebenen Schrifft hierauff genugsamb geantworttet, alß wollte er hierauff submittirt haben, ob er richterlichen Bescheidt erwarten; vbergab zugleich seine Vollmacht mit Bitt, selbige ad acta zu registriren.

In Sachen Johan Peltz contra Ludwig Zonsium.

Gruber producirt Submißionschrift sampt Beylag lit[era] A; batt inhaltts nebenst Producirung seiner Vollmacht; batt recognitionem vnd dieselbe ad acta zu registriren.

Ließ Copeÿ zu.

In Sachen Michel Gerach zu Germersheim contra Johan Jung zu Manheim.

Hanß Eßer vbergiebt schriftliche Gegenbericht betreffent die Praetension vff die Latourische Behausung.

Gruber batt copiam.

In Sachen von den Veldischen Erben Curatoren zu Hanauw contra Samuel Swindhamer Beklagten.

Gruber referirt sich auff die den 19. April vnd den 29. Maÿ jüngsthin alhier ergangenen Bescheid.

Weil der jungst gegebener Termin, so auff Johanniß gelauffen vnd selbiger verlossen, er Swindhammer aber keine Bezahlung biß dato geleistet, alß bittet er nochmahlen instendig vmb Execution der zweÿen Bescheiden cum refusione expensarum.

Ist durch den Diener gebetten worden; hette zur Antwortt geben, er hette die Zeit nicht, müste auff den Marck ziehen.

Bescheidt

Swindhammer solle noch einmahl Mitwoch vber acht Dag gehort werden.

#### **110 [r] Extraordinari Versamlung Dinstags den 4. Julÿ A[nn]o 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffÿ

H. Dathe

H. R[entergen]

H. B. M. Dolaeus

H. Botzon

H. Selig

H. B[audewein]

H. Lambert

H. E[isenhut]

H. Moins

H. Dr. Peltre

H. K[ipp]

Soldaten zu werben.

Ist ein Oberamptsbefehl von 3<sup>ten</sup> dieses wegen der 20 Mann gelesen worden wie auch wegen deß Reittergelts.

Soll mit eignen Botten bericht werden, daß wegen Erlaßung der 20 Mann ahn Ihr Ch[ur]f[ürstlichen] D[urc]hl[ucht] supplicirt ist worden, aber noch kein Bescheidt kommen; wegen deß Reittergelts aber solle Erleitterung begehrt werden, ob es quartaliter oder halbjahrig solle erhoben werden, vnd wehre es mit der Schatzung am fugligsten zu erheben, gleich es jederzeit gebrauchlich ist geweßen.

### Ordinari Rathsdag den 5. Julÿ A[nn]o 1665

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. D[olaeus]	H. Botzon	H. Selig
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. K[ipp]

Julii Merchenis Kinder Vormunder

Ist allein der Julÿ Merchenis Kinderen Vormunder Transport ahn Samuel Blankarts Sterbhauß Curatoren gelesen vnd approbirt worden.

### [110v] Ordinari Rathsdag den 12. Julÿ 1665

praes[entibus]

H. S. [Philippi]	H. B.M. R[affe]	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B.M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. E[isenhut]
	H. M[oins]	H. Dr. P[eltre]	H. K[ipp]

Die samptliche Zimmerleit Zunfft klagt vber die frembde Meister vnd vber Peltz vnd Schuch. Sollen diejenige, worvber sie zu klagen haben, heit vber acht Tag herauff bescheiden laßen.

Isaac Aÿmé schickt ein Schreiben ein wegen deß von Zeisen gekaufften Hausplatz, daß ihme daß Geltt gefolgt oder an die Schatzung compensirt werde.

Bescheidt

Wirdt zur Anttwort gegeben, daß mann Ih[r] Ch[ur]f[ürstlichen] D[urc]hl[ucht] genadigste Resolution soll erwarten, waß dieselbe wegen solcher Gelder wegen ordiniren werden; zu deme seint auch noch mehr Creditoren vorhanden, also daß selbe wegen der Prioritet zu horen sein.

Noe Boniverts Erben per Abel Thiri vbergeben Jean Niset Dison daßjenige Heüslein beÿ der Welschgaßen in Bezahlung seiner wieder Noe Boniverts Forderung, welches er acceptirt, vnd ersucht, daß ihme erlaubt werde, selbiges zu verkauffen.

Ist bewilliget.

In Sachen Veldischen Erben vnd Curatoren zu Hanaw Klageren contra Samuel Swindhamer Beklagten.

Demnach der Beklagte den vorigen 19. April vnd 29. May jüngsthin ergangenen Rahtsbescheiden biß dahin keine Satisfaction geleistet, gleich wohl ihme auff sein Ahnhalten **111[r]** bis jüngsthin verschieuen Johanniß alß den 24. Junÿ zu Behaltung ersten Ziehls Zeitt gegeben worden, vnd daß zweite Ziehl albereit diese gemelte Johanniß verfallen, alß wiederholt er obige zweÿ Bescheiden vnd bittet vmb Execution derßelben neben Erstattung aller durch ihme vervrachten Expensen.

Lettenbaur, obwohlen Samuel Swindthamer sich eisersten beworben, Mittel an Hand zu bringen, die Veldische Erben zu contentiren, solcher aber beÿ diesen Troublen Zeitten nicht erlangen können, alß hat er jungsthin nacher Hanau an die Veldische Erben geschrieben vnd vmb Gedult gebetten; weilen aber dieselbe nicht alda, sondern zu Schwahlbach, wie er in Erfahrung gebracht, hatt er bishero noch keine Antwortt erhalten; er erbiet sich aber, dazu heut diesen Dag die vffgeloffene Interesse abzustatten, verhofft also, es wurd ihme alß einen lahmen Mann, der dem Seinigen nicht nachkommen kann, nichts ferners zugemuthet werden.

Gruber thut protestando gegenseitiges Vorbringen widersprechen vnd bittet vmb Execution der g[ne]d[igst] zweÿ ertheilten Bescheiden.

Ille wiederholt seinen gethanen Recess mit Vorbehalt rechtlicher Notturfft.  
Ego priora wie gebetten.

Bescheidt

Diweilen dieses eine gerichtliche Sache ist, alß wurd dieselbige biß auff den ersten Gerichtsday nach den Ferien ausgestellt, da sie sich denn beede Partheyen sollen anmelden, da dann ergehen solle, waß Recht ist.

**[111v]** In Sachen Schwartzin Klagerin contra Daniel Blanckenhorn Wittib.

Gruber vberreicht Vollmacht, bitt recognitionem vnd daß sie ad acta möge gebracht werden, mit Anfang nach dem den 12. Juny jungsthin ergangenen alhier Gerichtsbescheidt vnd der darin gesetzet Termin alß 10. dieses verstrichen vnd in rem judicatam erwachsen; alß wiederholt er denselben nochmahlen, wie auch seine vorige Klagschrifften vom 29. Aprilis, nebenst Erstattung aller von der beklagten Wittib mutwillig vervsachten Kosten vnd selbige per viam executionis dahin anzuhalten. Georg Koch im Nahmen seiner Schwester sagt: weilen sie nichts in Händen habe vnd ihr auch nach Absterben ihres Manß kein Arrest auff die Papier gethan worden, alß hette sie keine Vrsach gehabt, dieselbe auffzuhaltten. Vermeint darumb, nichts schuldig zu sein.

**Ordinari Rathsdag Mittwoch den 19. July A[nn]o 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffy

H. Dathe

H. R[entergen]

H. B. M. Dolaeus

H. Botzon

H. Selig

H. B[audewein]

H. Lambert

H. Eisenhut

H. M[oins]

H. Dr. P[eltre]

H. K[ipp]

Weinzapfer

Geörg Zeiß hielt ahn, daß ihme verlaubt moge werden, ein Fuder Wein zu verzapfen.  
Ist ihme erlaubt vnd solle sich beÿ den Vngeltern anmelden.

In Sachen Capitain Cellarij contra Dietrich Dubois

Comens vberreicht Exception vor den Beklagten vnd bath inhalts. Praesentirte seine Vollmacht zue exhibiren.

**112[r]** Lettenbaur nach Ablesung derselben contradicirt dieselbe per g[enera]lia vnd vbergab Defensorialschrift cum annexa eventual submissione wie auch seine Volmacht.

Comens: demnach die Soldatenfraw allein keine Probation machet, die gewechselte Wortt zwischen der Frauw Capitainin vnd dem Schneider sich inn aller billig selbsten compesiren vnd dieses kein vorsetzlicher animus iniuriandi geweßen gegen den Herrn Capitain, ist mann laut der Klag selbsten puré keiner Iniurien geständig, dann durch daß gesetzte Wortt am Ehren nichts verfangt; also bittet er nochmahlen, wie in der Exeption gebetten, vnd stellet die Sache zu Erkantnuß.

Lettenbaur bath copiam der vbergebenen Exception vnd gewöhnliche Zeit.

Comens last copiam zu.

Wenzel Zimmermann, Schaffer zu Schiffer- vnd Dannstatt, beklagte sich, daß ihm einige Schaff gestohlen worden, darvon hier acht ahn Hanß Caspar Kiesel vnd ahn Hanß Jacob Preis verkaufft worden; bathe, daß ihme zu seinem Guth wieder geholffen möchte werden.

Res[olutio]

Ist der Bescheidt, daß die Kauffer die Schaff sollen restituiren vnd wegen der geschlachten sich mit dem Klager vergleichen.

Weinzapfer

Jean Leveaux per Comens brachte vor, daß er einige Quantitet Wein ahn Wahren hette mußen hinnehmen; bathe, daß ihme erlaubt wollte sein, etwaß zu verzapfen, doch daß er sich beý den Vngeldern angeben solle.

Vergunnet.

**[112v] Extraordinari Versammlung Freitag den 21. Julý 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. R[affe]	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. Dolaeus	H. B[otzon]	H. Selig
H. B[audewein]	H. Lambert	H. E[isenhut]
H. M[oins]	H. Dr. P[eltre]	H. K[ipp]

Ist deß Ampts Befehl vom 10. dieses, betreffent Werbung der 20 Mann, gelesen, worauff resolvirt worden, daß mann den Anstaltt darzu machen soll. Nota. Seint durch Herrn Burgerm[eiste]r Raffy nacher Friderichsburg geliefert worden.

**Ordinari Rathsdag Mittwoch den 26. Julý 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffý	H. Dathe	H. R[entergen]
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Kipp

Hanß Jeörg Reusner von Arauw auß der Schweitz bittet vmb einen Schein, daß er alhier wolle Burger werden, dann derselben von Osthoven anhero moge ziehen.

Ist ihme verwilliget.

Weinzapfer

Hans Jacob Heusch bath vmb Verzapfung deß restirenden Weiß, so ihme beý der Hochzeit ist vber geblieben.

Ist erlaubt.

**Extraordinari Versammlung Montag den 31. Julý 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. R[affe]	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
H. Moins	H. Dr. Peltre	H. Kip

**113[r]** In Sachen Jacob vnd Jeremiae von Flamerding Klagern an einem vnd wieder Ludwig Zonsium Beklagten am andertheil wurde vff die den 26. Martý 1660 erkante Immission ex primo decreto, alleß von besagten Zonsio beschehenen Einwendenß vngehendert, zu Recht erkant, daß Klager Jacob vnd Jeremias von Flamerding wegen ihrer Praetension ex secundo decreto in daß Vnderpfandt biß zu volliger der beklagten 200 f. sampt aller verfloßenen Interessen Vergleichung zu immittiren vnd einzusezen, vnd denselben selbiges verganten zu laßen zu erlauben seýe, wie wir, Schultheiß, Burgermeister vndt Rath, dieselbe also ex secundo decreto immittiren vnd ihnen zu verganten erlauben, den Beklagten in die Vnkosten nach Ermaßigung comdemnirent. Publicirt den 21. Aug. 1664.

### Ordinari Rathsdag Mittwoch den 2. Augusti 1665

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. S[elig]
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
H. Moins	H. Dr. Peltre	H. Kip

Hans Jacob Ziegeler von Memingen halt ahn vmb Inwohner alhier anzunehmen.  
Ist verwilliget, doch daß er deß Jahrs 9 batz[en]

Nicola Plaisé proche de Cales helt ahn vmb zu einen Inwohner angenommen zu werden.  
Ist ihme verwilliget vnd soll jährlichs 9 Batzen zahlen.

[113v] Herr Jacob Reisner von Arauw meldet sich wieder ahn vmb Burger zu werden, so ihme verwilliget ist worden.

### Ordinari Rathsdag Mittwoch den 9. Augusti 1665

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
H. Moins	H. Dr. Peltre	H. K.

Georg Lessig, Capitain armis under Maior Mengus brachte ein Schreiben von seiner Stieffdochter Annae Mariae Hamprunnerin, wobey sie versuchte, eine Attestation ihrer ehlicher Geburt vnd daß sie alhier getaufft worden; producirten zu solchem Endt Andres Heusch, Burger vnd Schneidermeister alhier, Anna Maria, weÿlandt Hans Henrich Jung, welche obg[edachte] Tochter aus der Tauff gehoben, vnd Barbara, derselben Mutter, welche alzumahl Zeugen, da selbige Tochter alhier in der altten Kirche A[nn]o 1645 getaufft worden.

Henrich Baudewein beschwehrte sich wegen der Schatzung, dann er vierhundert Gulden verschatzen müste.

Ist resolvirt, daß er anjetzo die 32 xr bezahlen soll vnd soll kunfftig nur 300 f. verschatzen.

Saltz

Weilen kein Saltz im Vorrath vnd doch von g[ne]d[ig]st[e]r Herrschafft befohlen worden, daß man mit solchem versehen solle, alß ist resolvirt, daß man von den **114[r]** Florckenischen deponirten Gelderen soviel sol nehmen, daß Saltz im Vorrath gekaufft werden, die ander Helfft den Gernantischen privilegirten Creditoren zustehen, soll vnder denselben getheilt werden pro rata. Nota. Den . . . Augusti ist daraus genohmen worden, wie hiernach den . . . zu sehen ist.

### Ordinari Rathsdag den 16. Augusti 1665

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
H. Moins	H. Dr. Peltre	H. Kip

Sambtliche Gastgeber vnd Schiltwurth contra die sambtliche Zapf- vnd Nebenwurth Klagen, daß die Zapfwurth auch speisen, welches sie bitten, das es möge verboten werden. Es soll gehalten werden, wie es vor alters verordnet worden vnd solle kein Zapfwurth einige gesottene oder gebratene Speiß auffsetzen beÿ Straff vier R[eichs]th[ale]r. Krebs bath copiam. Ist zugelaßen.

Niclas Kilp, Burger vnd Schneider contra Annam le Baÿ  
Klagt, daß sie ihme vnd seine Hausfraw täglich schelkten vnd vorgebe, daß er sie bestehle vnd beÿ Nacht ihre Kisten eröffnet, auch den Wein aus iihrem Keller getragen.  
Comens erscheint wegen der Bekklagten, cavirt de rato et m[anda]to vnd ist der summarischen vnerwiesenen Klag nicht geständig, bittet den Beklagten gebührenden Beweistum auffzuerlegen, vnd weilen seine Principalin ebenfalß zu schwehren Gegenklag befugt, welches sie Kurtze der Zeit halben biß auff kunfftigen Montag hat mußen differiren, alß haltet er ihr biß dahin ihr Recht befor.  
[114v] Niclas Kilp soll seine Zeügen beÿbringen.

Die Spittalpfleger brachten vor, daß Lucas Meihnsner in dem Wurthhaus zu S[ch]wanen wieder Allmosbuxsen gegen dem Spittalmeister gesprochen.

Hans Isaac bath, das ihme etwa ahn 284½ f. sollte gegeben werden, weilen ihme die Statt schuldig wehre.  
Soll sich beÿ den Rentmeister angeben.

Honoré Chavat  
Comens in Gegenwarth Honoré Chavats Hausfrawen als ihren Beÿstandt klagt, daß er die Mutter vnd Tochter vbel tractire, vnd die Tochter wieder Verbott aus dem Haus von der Mutter hiellte, auch daß der Tochter dero Gürtel vorenthielte.

Bescheidt

Es solle Honoré Chavat, vmb daß er die Tochter wieder Verbott aus dem Haus halte, vier Reichsdaller Straff erlegen, auch der Tochter alsobaldt ihre Gürtel restituiren vnd im vbrigen mit der Frauen vnd Kinder friedlich leben, beÿ hoher Straffe.  
Beede Partheyen bathen Copeÿen.  
Ist accordirt.

Brodtwieger

Die Brodtwieger klagten, daß Hanß Jacob Heusch, junger Burger, daß Brodt zu leicht gebacken.

Bescheid

Weilen es daß erste Mahl ist, wird ihme daß vergeben, jedoch daß die Brodtwieger fleißig sollen ferner ihr Ampt verrichten.

### **115[r] Extraordinari Versammlung Donerstag den 18. Augusti 1665**

praes[entibus]

H. B. M. Rafÿ            H. Dr. Peltre            H. Selig  
H. Dathe

Ist proponirt worden, das man den Ausschus, so anjetzo alhier ist, soll logiren.

### **Extraordinari den 18. Aug[usti] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi            H. B. M. Raffÿ

Ist wegen Niclas Kilp vnd Anna le Baÿ geweßen.

## Ordinari Gerichtsdag Montag den 21. Aug[ustij] 1665

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffy	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. D[olaeus]	H. Botzon	H. Selig
H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
H. Moins	H. Dr. Peltre	H. Kipp

Amptsbefehl

Ist des Oberampts Befehl vom 13. Augusti, welcher den 19. in der Nacht ist eingebracht worden, verlesen worden, betreffent das man zwey Monath Sold hette dem Comissariat eingeliefert, wodurch vor 5 Gefreyte jeden das Monath 4 f. bezahlt werden.

**[115v]** In Sachen Thomae von Maastricht contra David Behagel

Krebs, nachdem Theodorus Gruber als gevollmachtigter A[nwa]ldt von hier nacher der Neustatt wehre gebetten vnd zu schuldigem Gehorsam, damit dem jüngst am 3. July ergangenen Bescheid ein Genügen geleistet würde, gegenwertige Vollmacht vnd Schrifft an Statt mündlichen Receß loco replicaren mit Beylag N.º 2 & 3 vnderdinstlich zu vberreichen vnd deren Inhalt zu bitten.

Comens batt copiam dieser Handlung.

Krebs: gebette[ne] copia wirdt zwar dißseits zugelaßen, jedoch mit dem Anhang, das gegentheiliger Anwaltt vfferlegt wirdt, seine Vollmacht wie breuchlich vbergebe vnd vffweise, oder aber in wiedrigen tanquam falsus procurator verworffen vnd die retro acta annullirt sollen werden.

Comens: dieweilen sich seine Legitimation in verscheiden Mißbionen von seinem Pr[incip]alen an H[err]n Jacob Behagel gethan, gegründet sein, Pr[incip]al auch nechsten Dag alhier wirdt sein, als erbietet er solche Legitimation innerhalb 14 Dag einzubringen.

In Sachen Nicla[s] Kilp contra Annam de Bay - Testes

Comens vbergibt Antwortt vnd Gegenklag.

Niclas Kilp referirt sich auff Gezeugen.

Comens desgleichen. Henrich Rohms Magt, die M.... gegenvber Daniel Bonets Baas, Herr Leveaux' Knecht oder Magt.

In Sachen Frantz de Beisen contra Niclas Kilp

Comens: demnach Niclas Kilp Frantz de Baisen Creditoren seine Behausung abgekauft vnd noch 400 f. Kauffschilling restirt, nun aber in die 3 Jahr mir Erlegung der Ziehl vnd Zins saumig verbleibt, als bittet **116[r]** er ihme ein engen Termin ad solvendum dazu setzen vnd auff sein Vngehorsam deren Klager die Außklag der Hypothec zu erkennen.

Niclas Kilp sagt, es wehren ihme draußen Leith hundert Gulden schuldig, welche er nicht bekommen konnte, hette sonsten ihme bezahlt.

Bescheid

Es sollte Niclas Kilp auff kunfftigen Martini dem Klager Satisfaction thun, im Wiedrigen solle daß Haus ausgeklagt werden.

In Sachen H[errn] Capitain Cellari contra Diedrich de Boÿ.

Lettenbaur vbergibt wohlgegrunde ferner defensoriales vbergebener Probatorial Articulen vnd ausföhrliche Responson vff Gegentheil exceptiones.

Comens bat copiam vnd vbergab Gewaltt; will sich in termino vernehmen laßen.,

In Sachen von der Creitz contra Ludwig Ballenstein

Comens: demnach der Beklagte, ohnangesehen ohn Zahlungsmittel sortirt, annoch gegen den den 22.

Maÿ ergangenen Bescheidt nach wie vor allen Vngehorsamb erzeigt, als bittet er nunmehr die Execution gegen ihme zu erkennen.

Lettenbaur erscheint p[ro] reo, cavirt de rato et m[an]d[ato] nach dem mahlen sein Pr[incipa]l keines Vngehorsams geständig, sondern sich die Zeit hero allen muglichen Fleis angewendet, wie er Gegentheil befriedigen mogte, so ~~hat~~ er jedoch beÿ diesem Kriegstroublelen Zeiten nichts auff dem Landt kann bekommen, als bittet er den Gegentheil **[116v]** anzuhalten, das er mit der Pension vor diesen Mahl sich wolle befriedigen laßen, mit dem Erbieten, so bald ihm möglich er alsdan den Gegentheil bezahlen wolle.

Comens: dieweilen die Praetension ein Rest Kauffschillings seiner Behausung, deßen er noch alle Dag Genuß hatt, betrifft vnd sonsten keine gemeine Schuld ist, als bittet er, seine nichtige eingewende tergiversationes nicht zu attentiren, sondern wie gebetten.

Lettenbaur bittet wie gebetten.

Bescheidt

Es solle der Ludwig Ballenstein die vier R[eichs]t[haler] Straff, weilen er dem vorigen Bescheidt nicht nachgekommen, erlegen vnd in vbrigen den Cläger beÿ Straff der Execution balden bezahlen.

Comens bedankte sich des Bescheidts vnd bat copiam.

Ist zugelaßen.

In Sachen Daniel von Hoffen contra Clarae von Poelÿen Erben

Vberreicht Eventual Submission Schriftt.

Rei bath copiam.

Ist zugelaßen.

In Sachen Agnes, Joh[ann] Balthasar Schreckefuchsen sel[igen] Wittib, contra Samuel Schatz.

Vberreicht Reconvention Clag vnd Bitte mit Beÿlag N. 1.

Samuel Schatz batt lectionem absonderlich.

Ist zugelaßen. Will sich vber acht Dag mundlich verantwortten. Fiat.

**117[r]** In Sachen H[errn] Peter Dathen als Jeremiae von Flamerding Vormunder contra Ludwig Zonsium.

Comens: auff die den 5. Julÿ gethane Klag wolte er des Beklagten Verantwortung vernehmen. Zonsius bekante, das Herr Dathe ime die 225 f. Pupillen Gelt gelehnt, die 122 f. hette ihme der Herr Dathe geschönckt.

Herr Dathe sagt, er hette es ihme conditionaliter geschoncken, wan er den Flamerting bezahlen würde.

Comens: dieweilen Ludwig Zonsij illiquides Einwenden sich mit dißeitigen liquido de iure nicht compensiren laß, als bittet er ihn, Einwendens vngehendert, zur Bezahlung oder Versicherung anzuhalten vnd weilen er die Condition des Donations Puncts nicht erfüllet hatt, dieselbe Donation krafftloß zu erkennen.

Zonsius sagt, das Herr Dathen seiner Hausfrau Vormunder geweßen, welcher Rechnung zu thun hette, also wan selbiges geschehen vnd seine Hausfrau 3100 f. zu fordern, so wollte er ihme Satisfaction thun, aber er wollte, das ihme nach Churpf[altz] Landrecht sollte geholffen werden wegen Abhorung deß Vormundts Rechnung, wie auch, das ihme deß Vatters Testament hinderhaltten worden.

Bescheid

Es solle Zonsius wegen 225 f. Herrn Dathe Bezahlung oder Versicherung thun; wegen der 122 f. solle innerhalb vier Wochen beweisen, das sie ihme absolute vnd p[ro] iure von Herrn Dathe geschenkt seÿen worden, als dann soll ferner ergehen, was Recht ist.

**[117v]** In Sachen Flamerting contra Ludwig Zonsium

Ist das den 31. Julÿ jüngsthin gefaste Vrtheil publicirt worden partibus praesentibus.

Comens bedanckte sich deßelben vnd batt copiam.

Habeat.

Zonsius wolltte sich bedencken, ob er inderhalb 10 Dag appelliren wolltte.

In Sachen Anna, Bartholomaei Schwartzzen, contra Daniel Blanckenhorns Wittib.

Bleibt es bey den am 12. Juny gegebenen Bescheidt.

Comon nimbts ad referendum.

Schwartzin bath copiam.

Ist verwilliget.

### **Ordinari Rathsdag Mittwoch den 23. Augusti 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffy	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. D[olaeus]	H. B[otzon]	H. S[elig]
H. Baudewein	H. L[ambert]	H. Eisenhut
H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Kipp

Ist ein Ch[ur]f[f[ur]stlichen] D[urc]hl[au]cht Befehl vom 26. Juny wegen Nerbelen den Pastetenbecker geleszen worden.

Henrich Weisgerber von Geislar bey Vilich helt ahn vmb Burger zu werden mit Vbergebung seines Geburtsbrieff; ist ein Leineweber. Ist angenohmen, hat angelobt.

### **Ordinari Gerichtsdag Montag den 21. Augusti 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Ra[ffy]	H. Dathe	H. R[entergen]
<b>118[r]</b> H. B. M. D[olaeus]	H. B[otzon]	H. Selig
H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Kipp

In Sachen Nicola Kilp contra Annam le Bay

Pierre Joly weis nichts, weilen es in funff Wochen geschehen.

Clara Hans sagt, das der Schneider vnd seine Frauw, als ihr Meinung ist, einen Most gehabt vnd in der Annae Haus geloffen.

Barbara, Herrn von Rohms Magt, sagt, das sie nichts gesehen habe, vnd weilen sie welsch geredet, hette sie nichts verstanden.

Maria Ket, Herrn Leveaux Magdt, sagt, sie gesehen, das der Schneider mit dem Most in der Anna le Bay Haus seye geloffen.

Lisabeth Hessin, Daniel Bonets Magt, hat nichts gesehen, sondern die Magdt hette ihr verzehlt, das sie mit ein ander geschlagen.

Bescheidt.

In Sachen Nicola Kilp Klagern contra Annam la Bay wirdt die Scheldtwortt von Ampts wegen auffgehoben vnd beeden Partejen bey hoher Straff befohlen, hinfuhro in Frieden vnd ohne geschendet beyeinander leben, vnd wegen des vorgelauffenen Wesens soll die Anna Le Bay 3 R[eichs]t[haler] Straff geben, Nicola Kilb aber vnd seine Hausfr[au] 2 R[eichs]t[haler] Straff bezahlen; auch wird 6 R[eichs]t[haler] Straff angesetzt demjenigen, so dem andern zum ersten wirdt Anlaß geben zu zancken; die Gerichtskosten werden aus gewißen Vrsachen compensirt.

**[118v] Ordinari Rathsdag den 30. Augusti 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. D[olaeus]	H. Botzon	H. Selig
H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. K[ipp]

In Sachen H. Ciriac Selig contra Grim

Vbergibt Extract Protocolli vom 17. Maÿ, bath vmb Handhabung gegebenen Bescheidts.

Best Heilman von Gerolsheim contra Hans Kochendorffers Wittib.

Gab zu erkennen, das der Beklagtın Man ihme ein Fas verkaufft hat, welches H[err] Behagel sagte sein zu sein.

Die Wittib sagt, das es ihr Man von Costenebel empfangen gehabt.

**Ordinari Gerichtsdag Montag den 4. Septembris 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. D[olaeus]	H. Botzon	H. Selig
H. B[audewein]	H. Lambert	H. E[isenhut]
H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. K[ipp]

In Sachen H[errn] Capitain Cellarij contra Diedrich de Bois

Comens: dieweilen Gegentheıl Anwaltt vnd Schrifftsteller wieder alle Raison, Bescheidenheit vnd Fundament seine jüngst in 3 Bogen gros vbergebene Schrifft mit lauteren Iniurien, Schimpf vnd Schmähung seinen Pr[incipale]n 2 Mahl ein lasterhaftigen Dubois, schmächtigen Dubois mit Du, Du vnverschamte Creatur, wie auch seine Persohn mit Du, Du vnd dergleichen titulirt, als bitt er nach Churpf[altz] Landrecht Hoffgerichtsordnung **119[r]** tit. 7 § 9 vnd 11 in fine diese lautere Schmähwort ab actis zu verwerffen vnd zuruckzugeben, den Procuratoren mit gebuhrender Straff anzusehen vnd zu bescheidener Handtlung zu verweißen, haltet sich aber dieser neuwen Iniurien vor seinen Principal gebuhrendes Recht bevor.

Lettenbaur: nachdem mahlen beandt, das in causatis iniuriarum der diffamatus pro reo gehalten werde vnd dann in Sache iniuriarum Meister de Bois as Frevel untigen Diffamanten contra H[errn] Capitain Cellarium vnd deßen Ehefrau als Diffamaten pro reis gehalten vnd dahero derselben der letzte Streich, nicht aber de Bois, wie sein Sachfährer vorlengsten sub acto den 21. Aug[usti] vngrundlich recessirt, geburt, als bittet er nochmahlen communicationem dieses jetzigen geführten Recesses.

Comens: dieweilen in processu diffamati & iniuriarum ein großer Vnderscheidt, dieses auch der gemeine stÿlus curiarum, das dem Beklagten der letzte Streich, so die letzte Handlung gebuhret, das Gegentheıl hingegen recessirte contrarium vfferweislich, als sagt er g[enera]lia contra vnd last es beÿ vorigen Recess.

Lettenbaur repetir[t] priora.

Bescheidt

Es wirdt die den 21. Aug[usti] eingegebene Schmeschrifft wieder zuruckgegeben vnd dem procuratori Lettenbaur, weilen selbiger die Schrifft wieder Churpf[altz] Landrecht eingestellt, 2 R[eichs]d[aller] Straff angesetzt mit Vermahnung, daß er sich solcher Schmekarten hinfuhro enthalten solle, im vbrigen wirdt ihme copia jetzt gehaltenen recessus zuerkandt. Publicirt praesentibus procuratoribus.

[119v] In Sachen Daniel von Hoffen contra Clarae von Poelÿen Erben.

Frantz Chavat auff jungst von Daniel Hofen vbergebene Schrifft sagte, das sie Erben nicht von den geforderten Schulden wüsten, konten auch nichts angefangen finden, wüsten auch nicht, ob von was ihren Vatter, weilen sie deßen Quittirung nicht gesehen wegen der Vormundt Rechnung wehre gelieffert worden; jedoch wan der H[err] Daniel von Hoffen sich getraute, mit einem leiblichen Eÿdt zu beteuern, daß diese Schult rechtfertig von ihrem Vatter gefordert werde, so wehren sie ehrbietig, selbige zu bezahlen vnd stellten die Sache hiermit zu richterlichen Erkantnus.

Comens: dieweilen diese nichts Newes, als thet er selbige per g[enera]lia widersprechen vnd repetirt dargegen alle vorige utiliter gethane Handlung vnd stellet die Sache gleichmaßig submittendo zur richterlicher Erkantnus.

Henrich Haseur bittet vmb ein Schildt an sein gekaufften Haus als ein Wirthshaus zu vergonstigen. Soll sich kunfftigen Mittwoch wieder angeben.

In Sachen Schreckenfuchsen contra Samuel Schatz.

Dieweilen der Beklagte in heitigen terminio mit seinem Gegenotturfft vngehorsam ausbleibt, als bittet Comens, ihme zum erstenmahl in dieses Dags Gerichtskosten zu verdammen.

Wirdt Schatz in dieses Dags Kosten condemnirt.

#### **Ordinari Rathsdag den 6. Septemb[ris] 1665**

praes[entibus]

H. S. P[hipippi]

H. B. M. Raffÿ

H. Dathe

H. R[entergen]

H. B. M. D[olaeus]

H. Botzon

H. Selig

H. B[audewein]

H. Lambert

H. Eisenhut

H. M[oins]

H. Dr. Peltre

H. K[ipp]

**120[r]** H[err] D[octo]r Peltre bracht vor im Nahmen Isaac Aÿme, das E[in] Ers[amer] Rath diejenige 20 f., so beÿ demselben in deposito liegen, wieder auf Abschlag seiner Schatzung annehmen [soll], vnd erbiet sich, da die Herrschafft oder ein ander Creditor beßer berechtigt darzu werde sein, das er solches wolle restituiren.

Resol[utio]

Weilen das Isaac Aÿme Haus, von welchem solche Schatzung herruhret, noch genugsam darvor versichert, als solle der Herr Burgermeister solches Gelt auff Abschlag seiner Schatzung einnehmen. Ist auch Ermahnung geschehen, das man beÿ Ihr Ch[ur]f[ürstlichen] D[urc]hl[au]cht wegen Abzugsfreyheit solle anhalten.

H[err] Burgermeister brachte vor, das der Schaffner wegen Reparation eines Speichers vber den Kreuzgang vom Blitzens boden zulegen anhielte vnd derselbe das Gelt darzu vorschießen wolte.

Resolutio

Es sollen die Herrn Burgermeister mit den Werckleiden accordiren vnd den Schaffener dieses bezahlen laßen.

H[err] Ciriac Selig contra Grim.

Brachte vor, das Grim den Bescheidt vom 5. Maÿ jüngsthin nicht volthan hette; batte darumb, das solcher Bescheidt mochte manitenirt werden.

Bescheidt

Es solle Griem dem Herrn Seelig inerhalb vierzehn Dag die begehnde Versicherung machen laßen beÿ Straff zweÿ Reichsdaller.

Henrich Haseur per Lettenbaur bracht vor, demnach er verwichenen Montag Ansuchung gethan, vmb Erlaubnus die Schildwirthschafft zu treiben, selbiger aber auff heut dato verwiesen worden, als bitt er, das solche ihme möge vergonet werden, [120v] vnd dan, weilen er in Erfahrung gebracht hat, das noch einige Schatzungsexrancen vnd andere Beschwehung auff sein Hauß funden, als bath er, das ihme deßen ein Extract mochte ertheilt werden, damit er solche seinem Verkaufferen in dem Kauffschilling möchte inhalten.

Sol sich wegen des Schülts gedulden bis vber acht Dag.

### **Ordinari Rathsdag Mittwoch den 13. 7bris 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffy	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. B. audewein	H. Lambert	H. E[isenhut]
H. Moins	H. Dr. Peltre	H. Kipp

Ist des Oberampts Befehl vom 5. 7bris geleßen, wobey befohlen worden, den Schaden, so vom 22. Aug[usti] die Statt erlitten, solle schleinigst auffgezeigt werden.

In Sachen Henrich Arnolt contra Johann Seilin.

Dieweilen Seilin Henrich Arnolt in sein Haus beruffen laßen, wirdt daßelbe zugeschloßen, denselben hernach mit Schlagen vbel tractirt hat, als wirdt er, Seilin, vmb zwey R[eichs]d[aller] gestrafft vnd wirdt angedeutet, daß er sich hinführo bey E[inem] Er[samen] Rath bescheidener im Reden solle halten, Henrich Arnolt aber wirdt anbefohlen, sich hinführo aller Truncckenschafft, auch Schendens vnd Schmeheß gegen Seulin zu enthalten, sondern, so er etwaß wieder denselben wegen eines oder andern vermeint zu haben, sole er selbiges an gehörigen Orten anbringen, bey vnausbleiblicher hohen Straff.

**121[r]** Seulin appellirt hinder an daß Oberampt Neustatt.

Bescheid

Wirdt ihm die Appelation nicht gestattet.

H[err] Samuel Baudewein bracht ahn, daß Jacob Rußeau alß Erb von Joseph Lesochier schuldig wehre 33 R[eichs]d[aller] salvo, waß darauff bezahlt worden.

Rußeau sagt, daß sie bezahlt seye, welches er mit seinem Buch wolle beweisen.

Solle es mit seinem Buch beweisen.

### **Extraordinari Rathversammlung Freytag den 15. 7bris 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffy	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
H. Moinß	H. Dr. Peltre	H. K[ipp]

Ist auff gestrigen durch einen expreßen Amptbotten abermahlig ein gesonderen Oberamptsbefehl. Resolvirt worden, gleich in dem Mißiv Buch vnder heitugen Dato zu sehen.

### Ordinari Rathsdag Mittwoch den 20. 7bris A[nn]o 1665

raes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffy	H. Dathe	H. <del>Rentergen</del>
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. B[audewein]	H. Lambert	H. E[isenhut]
H. Moinß	H. Dr. P[eltre]	H. K[ipp]

Isaac Ziglers Testament ist confirmirt worden, auch hat deßen Wittib ihr juramentum beteuert.

Lettenbaur pro Haseur. Demnach Haseur nechst verwichen Zeit vm Vergünstigung eines Schiltes auszuhucken [121v] vnd öffentliche Wirtschaft zu treiben vnderthänigst angehalten, vnd aber ihm solches nicht erlaubt werden können ohn seiner Hausfrauen Will vnd Meinung, also erschienen sie mit Bitt, ihme solches gegen Abstattung der Gebühr zu erlauben.

Ist verwiliget mit dem Beding, daß er vierzehn Gulden vor die Gerechtigkeit des Schilts zum Schaff vnd soll ihme ein offen Patent gegeben werden.

Hans Adam Bub von Darmstatt begert einen Schein, daß er alhier Bürger woll werden.

Ist verwilliget.

Ludwig Ballenstein gab sich ahn; ist ihme anbefohlen, die 5 R[eichs]d[aller] Straff zu erlegen, ehe er vom Rathhauß gehet.

### Ordinari Rath Gerichtsdag Montag den 25. 7bris 1665

praes[entibus]

H. S. P[hilippi]

H. B. M. Raffy	H. Dathe	H. Rentergen
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
H. Moins	H. Dr. Peltre	H. K[ipp]

In Sachen Maria Bursin s[eligen] Erben contra Lucas Schwinthamer

Peter Jorman, Hanß Jeörg Scharff vnd wegen hiebevorn angerechter Pretension vor Peter Jorman 453 f. 43 xr, vor Hanß Peter Scharffen 447 f. vnd vor Giltiß Burßen Erben in Holandt 377 f.. Dieweilen von Beklagten keine Hoffnung zur Zahlung, alß bittet Comens in Klageren Nahmen, die daß Ihrige hoch bedurfftig vnd ihren Schulden wegen sehr getrungen werden, in ihr Vnderpfandt wurcklich zu imitiren vnd einen Gantungstermin zu ernenen.

**122[r]** Lucas Schwinthamer sagt, daß er Jorman nichts schuldig seye; will solches beweissen mit lit[era] A, B vnd C.

Comens vbergab den Vergleich vom 26. July 1652 vnd ein Vergleich den 12. Septemb[ris] 1653.

Bescheidt

Es wird Lucaß Schwinthamer anbefohlen, die Quittung auffzulegen, waß er auff die 1730 f. sampt den Pensionen bezahlt hat.

Schwinthamer bekente ahn

Jorman hat empfangen	636 f.
in Seelant	<u>213 f.</u>
	849

Wird deß Scharffen Anforderung vor liquit erkant vnd ihme erlaubt, darauff Gelt zu seiner Notturfft auffzunehmen. Im vbrigen wirdt Lucaß Schwinthamer die Zeit von 3 Monath vergönt, die Klager zu contentiren. Inzwischen aber soll ein Zettel, vmb daß Hauß zu verganten, an daßelbe geschlagen

werden vnd soll auch die Vergantung geschehen, woferne er die Kläger in ged[achten] 3 Monath nicht wirdt contentirt haben.

Comens bath copiam des Bescheits.

Ist verwilliget.

Jorman contra Peter Friesen Sterbhauß brachte vor, daß Hanß Eßers Rechnung vff Velten Jorman gesetzte E.. mit keiner Quittung bescheint; so ist auch Peter Jorman derselben nicht geständig; ist aber hingegen erbietig, vmb die Richtigkeit zu befördern, vff die 220 f. gethane Bezahlung den Vberrest an die Creditores zu bezahlen vnd die Anweisung vff sich annehmen.

**[122v]** Hanß Eßers aber wegen seines Vngehorsams der Liquidation halben zum erstenmahl in contumaciam zu verdammen.

In Sachen H[errn] Peter Dathe contra Ludwig Zonsius

Comens auff den den 29. Aug[usti] gehaltenen Recess vnd erfolgten Bescheit: dieweilen der Beklagte die 122 f. vermeintlicher Donation vff Condition gesetzt, vfferlegtermaßen damahlen pro pura nicht erwießen noch erwießen kann, die Condition auch nicht erfell, alß bittet er beder Summen wegen ihme nunmehr zu Zahlung oder mangels guten Versicherung anzuhalten.

Zonsius erbiet sich, die Schenkung mit Jeremias von Flamerting beweießen.

Comens: dieweilen nicht zu praesumiren, daß nachdem der Beklagte H[errn] Dathen, Flamertingischen Vormundt, dieselbe Schult nicht hat konnen vom Halß führen, noch darzu 622 f. pure sollte geschenckt haben, alß läst ers beÿ vorigen ~~Bescheit~~ behalten Recess.

Zonsius: weillen H[err] Dathen nicht gestendig vnd wolle Jeremias von Flamerting vff vnrechten Kosten hieher bescheiden vnd beÿ seinen Eÿdtspflichten erinern, ob ihme, H[errn] Dathen, die Schult nicht geschenckt vnd hernacher wieder geruffen vnd gesagt, er habe die Meinung nicht, daß er es solle haben, sondern seiner Hausfrauen vnd Kinderen geschenckt vnd ihme, H[errn] Dathen, die specificirte Vnderpfandt gegeben.

**123[r]** Comens repetirt gegen dieses vngründtliches Anbringen priora, vnd weilen die gebettene Citation wieder Ordnung vnd Recht, bittet er, ihme Zonsium zu fromlicher Probation sub termino praefaeo zu verweießen.

Bescheit

Es bleibt beÿ dem vorigen Bescheit vom 29. Aug[usti] jüingthin, vnd solle Zonsius des Flamerting Zeügnus selbst besorgen beÿzubringen nach den instehenden Ferien.

In Sachen Ludwig Zonsÿ Cons[orten] contra H[errn] Dathen.

Dieweilen ~~Klg~~ Klägere auff deren Sachen verstrichenen Termin mit seiner Gegenhandtlung nicht einkompt, alß bittet Comens, ihme in dieses Dags Gerichtskosten zum erstenmahl zu verdammen.

Zonsius will mit nechstem antwortten.

In Sachen Schreckefuchsin contra Schatz.

Krebs vberreicht grundliche Verantwortung.

Comens: dieweilen nichts absonders zu hören, als daß Vorklägere in der ersten Sach vermeint, das seine Principalin ihm solle schuldig geweßen sein, seinen eignen Beweisthum zuwegen zu bringen, sondern dahero daß er solchen beÿ der Stattschreibereÿ alß seiner eignen Behausung Kauffbrieff, darin die Gerechtsame dieses Canals expresse verstehen, nicht auffschlagen laßen vnd grober Negligentz vnd Fahrleßigkeit damit betretten wirdt, also seine Pr[incipa]lin ex purâ calumniâ in diese Action vnd Vnkosten geführt, alß bittet er contradicendo per g[enera]lia, wie in dieseitiger Klag ra[ti]o[n]e der Vnkosten vnd sonsten mit mehren gebetten, vnd stelt die Sach zu Erkandtnuß.

**[123v]** Krebs repetirt seine eingebrachte Schrift vnd Submission ingleichen zum richterlichen Spruch. Videantur acta.

In Sachen Thomae von Mairichts contra David Behagel.

Krebs vberreicht Vollmacht vnd dieweil gegentheiliger Anwalt seinen jungst den 21. Aug[usti] gethanen Versprechen kein Genügen geleistet vnd seinen mandatum procurationem nicht vbergeben, alß will er seine damahlige Verhandlung alhier repetirt vnd seine dazumahl gethane Bitt hiermit wiederhollet haben.

Comens: dieweilen Mairichtigster Seiten daß Viersch.... Gericht zu Amsterstam in erheblichen Circumstantien, welche gemeinlich alle casus variren, pures nichts informirt worden, die Sach auch alda abgewiesen, also weilen auch sein Principalen jetzo nacher Franckfort vnd Hanaw seine Notturfft zu erhollen, vnd sobald moglig einzubringen, als bittet er zu dem Endt 4 Wochen Termin.

Krebs contradicirt solches vnd repetirt priora.

Bescheidt

Wirdt die gebettene Zeit zugelaßen.

#### **Ordinari Rathsdag Mittwoch den 27. 7bris 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. R[affy]	H. Dathe	H. R[entergen]
H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
H. Moins	H. Dr. Peltre	H. K[ipp]

**124[r]** Zeis helt ahn vmb Bescheidt in der Sachen, so zwischen ihme vnd Cellario wegen des Haußzinß vnd evidirt ist hangendt.

Ist resolvirt, daß ein Buch soll gemacht werden, darin die Burger vnd Inwohner, wie auch die Statt Compagnien darine sollen auffgezeigt werden sampt den Allarmen Plätzen.

Andres Crest, Maurer, Burger zu Lambsheim, begehrt einen Schein, vmb Burger alhier zu werden. Ist ihme verwilliget.

#### **Ordinari Rathsdag Mittwoch den 4. Octob[ris] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. R[affy]	H. Dathe	H. Rentergen
H. B. M. D[olaeus]	H. B[otzon]	H. Selig
H. B[audewein]	H. Lambert	H. E[isenhut]
H. M[oins]	H. Dr. P[eltre]	H. K[ipp]

Johann Seilin

H[err] Schultheiß brachte vor, daß er den Johan Seulin, weillen selbiger vor acht Tagen auff sein Gebott nicht vor Rath erschienen wehre, ihme wieder beÿ vier R[eichs]D[aller] Straff zu erscheinen gebieten laßen, welcher aber volgents des Stattdieners Petri seinen Vngehorsam erwiesen.

Bescheidt

Solle mit der Execution gegen ihme verfahren werden, sowohl wegen der 2 R[eichs]d[aller] alß der 4 R[eichs]d[aller] Straff.

**[124v]** Louÿs de Lava de Tournay vnd Gile Poleau, auch von Tournay, seint zu Inwohnern angenehmen worden vnd sollen alle halbe Jahr 9 B[at]z[en] geben, haben auch halbjährige Freÿheit.

Pierre de Rumeau du Quartier de l'Isle en Flandre de Mouveau hat halbjährige Freÿheit vnd solle alle halb Jahr 9 B[at]z[en] geben.

### Ordinari Rathsdag Mittwoch den 11. Octob[ris] 1665

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffy	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. B[otzon]	H. S[elig]
	H. Baudewein	H. L[ambert]	H. Eisenhut
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. Kipp

Jacob Mossa hielt ahn, daß sein alter Vatter die Schatzung vnd Monathsgeldt wegen Vnvermögigkeit mochte verschont werden.

Bescheidt

Soll die Schatzung geben vnd deß Monathsgeltt vnd Michelsteuer befreÿt sein.

Abel Thiry hielte in Platz von Samuel Schwinthamer, welcher kranklich ist, ihme eine Gesellen zu reichen zuzugeben, vnd schlüge Gral darzu vor.

Wirdt Gral, indem er sich darzu verstehen will, dem Abel Tirÿ zugegeben.

Gral hat deswegen ahngelobt.

### 125[r] Biersieder ein Hammel

Jacob Schneider beschwehrt sich, daß er 2½ f. Michelsteuer mus geben.

Bescheidt

Soll zweÿ Gulden hinführo geben.

Everard Olivier de l'Isle en Flandre helt ahn vmb Inwohner zu sein.

Jacques du Chaussey d'Amiens en Picardie

Jean Barberÿ du paÿ de la Leu

Jacque Bailleu du paÿ de la Leu

Jean Bapris de Monmedÿ Taglöhner

Antoin Lanbeau de Valencien

Antoin Pasquei de Valencien

Jean de Loffre de Londres

Grenier

Grob Greinwercker

Grosgrenier

Sollen gleich andere gehalten werden vnd halbjährige Freiheit haben. Antoni Pasqueÿ solle sich alß dan wieder ahnmelden vnd in Monatsfrist sich mit Gewehr versehen vnd alle Jahr 9 B[at]z[en] geben.

Johan Seulin gab eine Supplication wegen Erlaßung vier R[eichs]d[aller].

### Extraordinari Versammlung Montag den 16. Octob[ris] 1665 Nachmittag

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffy	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moins	H. Dr. P[eltre]	H. Kipp

Sein auch erschienen die dreÿ Capitainen von Hoffen, Peltz vndt Abraham Kipp erschienen.

[125v] Auch ist H[err] Capitain Cellarius und Wachtmeister Molani erschienen.

Nach Ablesung Churpf[altz] Befehl vom 13. Octob[ris] 1665 ist resolvirt, daß 80 Burger bey Nacht sollen wachen vnd 40 bey Tag.

### Ordinari Rathsdag den 18. Octob[ris] 1665

praes[entibus]

H. Sch. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moinß	H. Dr. Peltre	H. Kipp

Charles Chombar von Leyden vnd Jeacque Morneau von Bergen in Henegau seint zu Inwohnern angenohmen, solle ein halb Jahr Freyheit haben.

Wegen des Sandthouers auffzusuchen, wegen der Freyheit des Abzugs eine Supplication ahn Ihr Ch[ur]f[ürstliche] D[urchlaucht] auffzusetzen vndt solle daß Rescript in Acht zu nehmen.

### Ordinari Gerichtsdag Montag den 23. Octob[ris] 1665

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. Kipp

In Sachen Bartholomaei Schwartzens Wittib contra Daniel Blanckenhorns Wittib  
Krebs vber

**126[r]** Es bleibt bey vorigen Bescheit vnd solle die Beklagte die Klagerin diese Wochen noch befriedigen bey Straff der von H[errn] Schultheis angesetzten sechs R[eichs]d[aller] vnd im Widrigen der Execution gewertig sein.

Krebs bath copiam, so zugelaßen worden.

In Sachen Thomae von Maastricht contra David Behagel.

Krebs erschien vnd brachte vor, weilen G[e]g[en]theil Anwaltt seinen am 25. 7bris Versprechen alhier abermahl kein Genügen geleistet, alß woll er sein am 21. Aug[usti] Verhandlung alhier wieder repetirt vnd contumaciam gebetten haben.

Comens: dieweilen dieses bekanter Maßen eine importante per errorem im Labÿrinth geführte Sach, deswegen sein Principal hier im loco ihm vergan[g]ner Wochen erst die bederseits Rechnungen, Contracten, verschieden Missiven translatirt zugestellt, auch vor alle seiner Außfertigung notige Correspondanz mit Isaac Balden zu Amsterdam gehabt, zudeme auch die Landts Vffrühr Verhindernuß gethaen, so bittet er noch diese Wochen Termin.

Krebs stelt sein petitum zu richterlichen Erkendnus.

Comens: dieweilen sein Einbringen wahrhaftig vndt erheblich, alß bittet er wie gebetten.

Bescheidt

Wirdt Comens die gebettene Zeit zugegeben.

Krebs bath copiam.

**[126v]** In Sachen H[errn] Dathe contra Ludwig Zonsium.

Dieweilen Beklagte die ihnen den 25. Septem[bris] aufflegte Beweistum, daß ihme die 122 f. von Herrn Dathe simpliciter geschenckt, nicht anbringen, alß bittet Comens hiemit, ihme in contumaciam zu comdemniren vnd ihme einen andern Termin ad probandum ahnzusetzen.

Zonsius solle inderhalb vier Woche dem vorigen Decret ein Genügen leisten.

In Sachen Jacob vnd Jeremiae von Flamerding contra Ludwig Zonsium

Comens: obwohl den 21. Aug[usti] die Immission secund[o] decreto cum termino executionis erkant, bey dieser Landts Vffrühr aber keine Zeit, Häuser zu verkauffen, vnderdeßen der Debitor das

Vnderpfandt mit Einziehung der Zinß gantz vnwohnbar last werden, alß bittet er den Inwohner Martin Knollen, durch den Gerichtsboten befehlen zu laßen, die Schulden vnd fallende Zinß an daß Vnderpfandt zu verbawen vndt den Debitori nicht mehr folgen laßen.

Bescheidt

Wirdt dem Inwohner ahnbefohlen, Zonsio Zeit de[s] vorigen Decrets nichts mehr zu zahlen, sondern den Zinß zu Reperation des Hauses anwenden.

In Sachen Peter de Vries seel[igen] Sterbhauß contra Peter Jorman

Eßer vbergab grundtlichen Gegenbericht.

Soll Peter Jorman copia mitgetheilt werden.

Wurde wegen deß vorigen Waßermüllers angebracht, daß derselbe vorige Wochen einen Wagen Mehl **127[r]** herein gebracht, ~~daß derselbe vorige Wochen einen~~ vnd nicht in die Wag gestellt.

Solle deswegen Nachforschung ~~gesehen~~ gethan werden.

### **Ordinari Rathsdag Mittwoch den 25. Octob[ris] A[nn]o 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. E.
	H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Kipp

H[err] Leveau alß Daniel Blanckenhorns Sterbhauß Curator zeigt ahn, daß er seinen 4ten Theil Faßer in Spittalkeller liegen ahn H[errn] Hanß Peter Kipp vor 25 R[eichs]d[aller] verkaufft; bittet vmb Ratification.

Bescheidt

Ist ratificirt.

Peter Schuler von Heppenheim auff der Wiesen ist zum Inwohner ahngenommen und soll halbjährige Freÿheit haben; solle alle Jahr nein Batzen geben.

Soll der Forst zu Sandthouven entbotten werden vnd solle seinen Bestandt von der Statt mitbringen.

### **Extraordinari Veramlung Sambstag den 28. Octob[ris] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moinß	H. Dr. Peltre	H. Kipp

**[127v]** Ist daß Examen von Moritz Farenbachvorgelesen vnd resolvirt worden, daß man es an das Oberampt Neustatt solle berichten.

Ist auch ein Brieff von der Statt Cronweißenburg sambt einer Citation gelesen worden. Solle affigirt vnd den Boten ein recepisse gegeben werden.

**Ordinari Gerichtsdag Montag den 30. Octob[ris] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lamert	H. Eisenhut
	H. M[oins]	H. Dr. Peltre	H. Kipp

Geörg Rumel, Müller, ist vorbescheiden worden vnd ihme vorgehalten, daß er daß Mehl ohngewogen in der Statt Wag nacher Hauß führen, welches ihme verboten worden bey Straff 3 R[eichs]d[aller]. Weiter solle kein Mehl nach Hauß führen, es sey dann, daß er es in die Wag zuvor gebracht vnd habe wegen laßen.

In Sachen Thomae von Maastricht Klager vnd Arrestant contra David Behagel, vnschuldig Beklagten vnd Arrestaten.

Comens vberreicht grundmäßige Refutation Schrifft pro relaxando arresto & inhibitâ cassandâ mit Beÿlag N. 1 biß 11 in elusivi; vnd weilten deren Beÿlagen ohngestempelt, offerirt er, solche kunfftigen Mittwoch in gestempelten Papier beÿzulegen, E[inrn] Ers[amen] Rath in Nahmen seines Principalen dinstfr[eundlich] **128[r]** bittent, in Qualität ahn dieselbe abgangene Intercessionalien gleichmeßig vor seinen Principalen an berürten Magistrat zu Amsterdam zu intercediren vnd die Sache vnder ihre Handt dahin zu senden. Nota. Seint Comens alle die Stücken wiedergegeben worden, vmb kunfftigen Mittwoch wieder einzulieffern.

Krebs bath copiam vnd acht Wochen Termin.

Comens lies zu.

In Sachen Capitain Cellarij vnd deßen Ehefrau contra Diederich de Bois Lettenbaur vberreicht Schrifft anstatt mundtlichen Receß.

Comens: dieweilen in berührter Schrifft verfaste Schmehwort mit dem schimpflichen Dutzen der schmesichtiger Du lasterhaftiger keinerley Weiß Rechten justificirt worden, weniger einige Injuri Sachen deßwegen fort gefahren kan werden, sondern zu Boden sincken muß, alß bittet er es bey ergangenen Bescheidt biß auff gegenseitige Correction zu laßen, vnd die Schrifft alß vnwürdig ab actis zu retradiren.

Lettenbaur repetirt seinen vbergebenen schriftlichen Receß.

Bescheidt

Es bleibt bey den vorigen den 4. 7br[is] gegebenen Bescheid vnd sollen Partheyen hinc inde submitiren vnd schließen.

Lettenbaur stellet die Sache zur Erkandtnuß

Comens deßgleichen.

In Sachen Peter Dathe contra Ludwig Zonsium.

Zonsius vbergibet Verantwortung.

H[err] Dathe bath dopiam.

Zonsius lästs zu.

**[128v]** Augustin Caillets Hausf[rau] klagt, daß zweÿ Soldaten vmb neun Vhren zu Nacht vor acht Dagen in ihren Kram kommen vnd ihr wohl vmb 50 R[eichs]d[aller] Werckh Seidenschnür genommen vnd davon geloffen, welchen dreÿ andere Soldaten auffgebast vnd mit ihnen geloffen in Isaac Zieglers W[ittib] Behausung, welche sie selbige Nacht wieder Verbott beherberget, vnd gesehen, daß sie theilß selbiger Seidenschnur getheilet.

Jean Leveaux brachte vor, daß er alß Curator vber Daniel Blankarts Sterbhauß das Hauß hinder der Sonnen sampt H[err]n Jacob Behagel in Bezahlung von der Witt[ib] Breda ahnnehmen mußen, aber vor seinen Theil alß Curator ihr noch einvnd zwanzig R[eichs]daller schuldig seÿn; begehrt darab Verlaub, daß er sein Summam von 50 R[eichs]d[aller] vor das Sterbhauß solle mogen aufnehmen vnd die Wittib vnd andere Daniel Blankartische Creditoren zu bezahlen.

Res[olutio]

Ist ihme bewilliget.

Jean Faes contra Maximilian Burmoÿ, ein Grobgrünarbeiter  
Gibt ein Memoriale contra Maximil[ian], ein Grobgrünarbeiter.

Hans Marten Sylvester, Sergant von Capitain Cellario, hat deß Jan Faeßen Memoriali confirmirt. Maximilian vnd Jean Marchant sein Erscheinen haben es zwar geletünet, aber seint verwiesen worden.

**129[r]** Bescheidt

Soll ieder zweÿ Reichsdaller Straff geben, oder acht Dag zu Waßer vnd Brot im Gefengnuß bleiben. Haben die zweÿ Reichsdaller jeder bezahlt.

#### **Ordinari Rathsdag Mittwoch den 1. 9br[is] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moinß	H. Dr. Peltre	H. Kipp

H[err] Botzon vbergab sein Beschwerung vber den Friederich Fischer.

Ist resolvirt, daß man selbige den Herrn Obersten vnd Commendanten solle geben zu erkennen durch H[err]n B[ürger]M[eister] Dolaeus vnd H[err]n Lambert.

Deß Oberamts Befehl wegen derne Examen und Betrohung deß gefangnen Kirchendiebs ist gelesen worden.

Wegen deß Gangs zwischen der hochteutschen Kirchen, so von der Hauptwachen gehet, ist resolvirt, daß man denselben solle schließen vnd ein Secret sehen zumachen.

#### **Extraordinari Samstag den 4. 9br[is] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. Botzen
	H. B. M. Dolaeus	H. Selig
	H. Baudewein	H. Kipp
	H. Moinß	

**[129v]** Ist H. Oberstleütenant Commendant Sparr erschienen vnd hat folgenden Churfürstlichen Befehl E[inem] Ers[amen] Rath eröffnet:

Demnach I[hr] Ch[ur]f[ürstlichen] D[urc]hl[aucht] Ordre gegeben, daß vff allem Fall der Feind dero vber Rhein stehend Truppen zu Pferdt zu starck auff den Halß kommen thete, sich nacher Fr[ancken]ta[a]l zu retiriren, alß ist höchstg[nedige] I[hr] Ch[ur]f[ürstlichen] D[urc]hl[aucht] g[n]ed[ig]st[e]r Befehl ahn Dero Commendanten daselbst, Obersten von Sparr, Verordnung zu thun, daß zu solchem Ende nicht allein in der Schaffnereÿ, wo die Stuckh vnder gestanden haben, selbige Obdachung vff der Seiten mit Bortten beschlagen, innwendig zu PferdSTALLUNG nur vot das Notwendigste vnd behelflich accomodirt, sondern auch noch vber daß ein Stall, darin einhundert biß

anderthalb hundert Pferd stehen können, von bloßen Bordt an Ort und Enden in der Statt, wo es sich am Besten schickt, deswegen er mit Schultheiß, Burgermeister und Rath der Statt Franckenthal zu communiciren vffgeschlagen, vndt wie gedacht von sich Ihre Churf[ürstliche] D[urc]hl[auch]t Troupen nacher Franckental retiriren, um ihm die Pferd darin gestelt werden können. Rechencammer hat Ordre, die hierzu behufige Bortt an Magaz[in] verwalter zu Fr[ancken]th[a]l Seulin von Fr[iedrichs]burg aus hinüber zu schicken, alwo Oberstl[eutnant] von Sparr selbige durch die Handwercksleuth Beliffung sol Kriigs Commissarius hiernechst bezahlen. Heÿdelberg den 2. 9bris 1665. Signat Carl Ludwig.

**130[r]** Ist resolvirt, daß man an I[hr] Ch[ur]f[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t solle schreiben, daß diese Reütereÿ der Statt Ruin werden sein, ob deroselben gelieben wolle, dieselbe zu verlegen. Nota. Seint die Luneburger 4 Co[m]pagni zu Pferd und 1 Comp[agnie] Tragoner beneben 7 anderen, so Landt alß andere Reüter geweßen.

Martin Weber

Ist auch resolvirt, daß Marten Webers solle einen Ducaten zum Trumel schlagen.

#### **Extraordinari Versammlung den 4. Novemb[ris] Nachmittag**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. Rendergen
	H. B. M. Dolaeuß	H. Botzon	H. Selig
	H. B[audewein]	H. L[ambert]	H. Eisenhut
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. Kipp

Ist der Brieff an I[hr] Ch[ur]f[ürstlichen] D[urc]hl[auch]t vorgeleßen und approbirt worden, folgenden Tag den 5.ten ist die Reütereÿ wieder deslogirt und nach Lambsheim und Flomersheim verlegt worden.

#### **Ordinari Rathsdag Montag den 6. 9br[is] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	H. S[elig]
	H. Baudewin	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. Kipp

In Sachen H[errn] Samuel Baudewein contra Jacob Russeau

Lettenbaur: demnach H[err] Samuel Baudewein jüngst verwichene Zeit eine Schultforderung, so in A[nn]o 1622 oder 1623 Joseph Lescho hier ihme **[130v]** schuldig worden seÿe und derentwegen Arrest seiner an die Frau Geldorffin habenden Schultforderung, alß ist er solcher Schult nicht gestendig, gestalten er dann solches aus seines Vatteren Kauff und Handelßbuch solches erweist. Sollen die Bucher gegeneinander haltten.

Hercules Balde versucht, daß er die dreÿfuderige Faß, so Bartholomeuß Vrieß zugehorig geweßen und seinen Vatter verschrieben hette, mögten gefolgt werden.

Werde ihme gefolgt, sollen sie aber durch den Kieffer schatzen laßen.

In Sachen H[errn] Capitain Cellarij contra Diederich de Boiß.

Lettenbaur vbergiebt Conclusionschrift ahnstatt mundtlichen Receßus.

Comens: dieweilen die Scheltwortt verba psen. injuiosa sich keineswegs rechtenß purgiren laßen, dardurch H[err] Capitain Cellarij vermeinte Action nicht alleinigen und gut, sondern seine Pr[incip]alen derentwegen vielmehr von ihrem rechtliche Satisfaction zu erkennen bittet, alß stelt er

nun mehr mit Wiederholung mehrmahlen Bittenß ra[ti]o[n]e absolutionis seines Pr[incip]alen wie gebetten vnd läst die Sach bey vorigen Submission, beneben aber bittent, die Schmehschriften alß vnwürdig dem Gegenan[wald]t zurückzugeben, der Straff halben stelt er es zu ein Ersamen Raths Erkandtnus.

**131[r]** Lettenbaur: nachdeme man dißeits in vbergebenener Schrifften keinen Injurien geständig, sondern alles, waß darin vermelt, cum protestatione geschehen, alß bittet er solche anzunehmen vnd darauff richterlichen Erkandtnuß nach zu erkennen, vnd stelt die Sache zur Erkandtnuß. Solle die Acta zusammen gesucht werden.

David Behagel helt vmb daß Burgerrecht ahn, vorgebent, daß er niergent ein Bürgerrecht anderwärts habe.

Ist zum Burger angenommen vnd hat den Eydt geleistet. Ist ihme auf ein Jahrs Freyheit zugesagt.

In Sachen Grael contra Peter Vervats Wittib.

Bleibt es bey der von Herrn Schultheis sechs R[eichs]d[aller] gesetzter Straff, Gral aber solle beweisen, wie viel er verlohren habe.

Nota. Den 22 Januarÿ 1666 zeigt Herr Burgermeister Moins ahn, daß die Straff auff sieben Gulden moderirt worden.

### **Extraordinari Nachmittag**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffÿ

H. B. M. Dolaeuß      H. Kipp

Theobalt Menlin erscheint krafft habenden vnd ad registraturam gelegten Gewalt, bekennente, das er im Nahmen seines Schwagers Augusti Fettig von Herrn Hanß Peter Kipp deß Raths alhier, empfangen hatt 350 f., welche wolg[eboren] H[err] Kipp von Philips Gabriel Sprenger vnd Consorten von Pfädersheim in obg[edachten] Fettigs Nahmen empfangen vnd dieselbe darüber quittirt hat, aber biß[her] noch zu seiner Quittung nich[t] habhafft hat werden **[131v]** können, alß wirdt selbes hiemit in omnem eventum, da solche hier nochmahlen verlegt oder ahn ihme vnd den Seinigen nicht sollte zugestellt werden können, nun alß dann vnd dan alß nun cassirt vnd zu nicht gethaen, begerent, daß dieses dem conservatorio hiesiger Statt ad perpetu[a]m rei memoriam möchte einverleibt werden, worzu obg[edachter] Theobalt Menlin seinen Consens mit gegebener Handtreü auch gegeben ohne Gefehrde. Actum Franckenthal den 6. Novembr[is] 1665.

### **Ordinari Rathsdag Mittwoch den 8. 9br[is] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffÿ

H. Dathe

H. Rentergen

H. B. M. Dolaeus

H. Botzon

F. Selig

H. B[audewein]

H. Lambert

H. Eisenhut

H. Moins

H. Dr. Peltre

H. Kipp

Guillaume Broschar ist zum Burger angenommen vnd hat Freyheit vor ein Jahr alß andere.

### Ordinari Gerichtsdag Montag den 13. 9br[is] 1665

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	F. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. K[ipp]

Adrian Verdion brachte im Nahmen seiner Hausfr[au] Schwiger, die Witt[ib] Geldorff, vor, daß die Schatzung wegen deß Greiffen vnd der verkaufften Äcker mochte abgenommen werden. Sol dem Register nach gelaßen werden.

**132[r]** Abraham von der Burg erschien in Nahmen Johann Rebmacher, Kauffman zu Franckfort, vnd batt, das ihme die 60 R[eichs]d[aller], so er auff gut Sprechen eines Ers[amen] Raths ahn Abraham Liset in Engelandt laßen zehlen, mochte von den Kauffschilling von Henrich Haseur restituirt werden.

R<sub>x</sub>

Soll ein Anweißung an Haseur gegeben werden.

H[err] Burgermeister Raffÿ brachte vor, daß Lisetische Hauß auff 1000 f. in Schatzung stende vnd wehre zu; alß woltte er in der Erben Nahme bitten, einen Abgang laßen geschehen. Ist auff 800 f. gestelt. Auch ist ahn Schatzung 174 f. 30 moderirt auff 100 f. vnd ahn Vffsatz 40 f. moderirt 20 f.

In Sachen Johann Peltz contra Ludwig Zonsium

Krebs: dieweilen Gegentheil auff die den 3. Julÿ durch Theodor Gruber alß Bedienten dieser Sach vbergebene Submission Schrifft, wovon Gegentheyl copia zuerkennet worden, bißhero gebührender Maßen nicht einkommen, also will er dieselbe alhier repetirt vnd vmb den richterlichen Spruch gebetten haben.

Zonsius will mit der Submission vber acht Dag einkommen.

### Extraordinari Rathsversammlung Nachmittag

H. S. Philippi	H. B. M. Raffÿ	H. Dathe	H. Rentergen
	H. B. M. Dolaeus	H. Botzon	F. Selig
	H. Baudewein	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Moins	H. Dr. Peltre	H. K[ipp]

Seint zu Burgermeistern vorgestellt worden H[err] Peter Moins vnd H[err] Dr. Jacob Peltre.

### [132v] Viertelmeister

1/4 Abraham von der Burg  
2/4 Jean Leueaux  
3/4 Abel Thirÿ  
4/4 Jacob Schaff

R[ott] V[iertel]m[eis]t[e]r

1/4 Hanß Peter Bayer  
Frantz Chavat  
Bernhart Swaen  
Samuel Haack  
2/4 Antoni Musa  
Ludwig Meisner  
Hanß Henrich Frein der Jung  
Eberhard Simon Grum

- 3/4 Christoph Krafft  
 Johan Barbet  
 Andres Lageberger  
 Hubert Allard
- 4/4 Johannes Bolend  
 Hanß Philips Metzger  
 Hanß Frantz Blanckenhorn  
 Melchior Hermann

**Ordinari Rathsdag Mittwoch den 15. 9br[is] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Moins	H. Dathe	H. Selig
H. B. M. Dr. Peltre	H. Botzon	H. Eisenhut
H. B[audewein]	H. Lambert	H. D[olaeus]
H. Raffÿ	H. Rentergen	H. K[ipp]

Clas Jansen Delmot von Leyden  
 Jean Godau von Turneyl ] seint zu Inwohnern angenohmen worden

**133[r]** In Sachen Grael contra Vervats W[ittib]

Wegen entweneten Krauts ist der Bescheit, daß die Wittib vor solchen Schaden solle an Grael drey R[eichs]d[aller] zahlen.

Hans Velten Kisius vnd Jacob Zigler werden zu Zunfftmeistern der Becker Zunfft angenohmen.

Johannes Wolff vnd Hanß Conrad Pfeiffer werden zu Zunfftmeister der Maurer angenohmen.

**Ordinari Gerichtsdag Montag den 20. 9br[is] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Moins	H. Dathe	H. S[elig]
H. B. M. Dr. Peltre	H. Botzon	H. Eisenhut
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Kipp
H. R[affÿ]	H. Rentergen	H. Dolaeus

Ist ein Befehl von Oberampt gelesen worden betreffent Moriz Farenbach sein Vrtheil zu verfaßen.  
 Sol an das Oberampts daß Herkommen berichtet werden.

In Sachen Fr[au] Agneß Schreckefuchs contra Bleumortier  
 Comens vberreicht Klag vnd Bitte; bath wie darin.  
 Bleumortier bath copiam.

In Sachen Peter Jorman contra Hanß Eßer  
 Vberreicht Eventual Schlußschriff vnd Bitte.  
 Solle Hanß Eßer Copeÿ darab gegeben werden.

**[133v]** In Sachen Johann Peltz contra Ludwig Zonsium

Krebs: dieweilen Gegentheil vff den vor 8 Dag gegebenen Bescheid keine schuldige Parition geleistet vnd versprochener Maßen mit sein Gegenotturfft nicht eingekommen, alß will er im Nahmen seines Principalen E[inen] Ers[amen] Rath vnderdienslich gebetten haben, ohne Verlangerung der Zeit ihme

Zonsio vffzuerlegen vnd zu verdammen, daß er seinen Principalen nicht allein wegen deß Capitals, sondern auch wegen der Pension vnd Vncosten contentire vnd bezal.  
Zonsius solle in contumaciam annotirt vnd ihme anbefohlen werden, daß er vber acht Dagen sich verantwortte.

**Ordinari Rathsdag Mittwoch den 22. 9br[is] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Moins	H. Dathe	H. Selig
H. B. M. Dr. Peltre	H. Bozon	H. E[isenhut]
H. Baudewein	H. Lambert	H. Kipp
H. R[affy]	H. R[entergen]	H. Dolaeus

Hanß Jeorg Rollwagen vnd Hanß Jacob Schneider seint zu Zunfftmeistern der Kercherzunfft angenommen vnd haben angelobt.

**Extraordinari Rathsdag Donnerstag den 23. 9br[is] 1665**

praes[entibus]

H. S. P[hilippi]	H. B. M. M[oins]	H. Dathe	H. Selig
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffy	H. Rendergen	H. Dolaeus

**134[r]** Ist deß Oberampt Neüstatt Schreiben wegen deß auff den 1. Xbr angesetzten peinlichen Rechtsdag gelesen worden sampt der Vollmacht, so das Oberampt ahn Comenz gegeben. Sollen neue Schranken gemacht werden.

**Ordinari Gerichtsdag Montag den 27. 9br[is] 1665**

praes[entibus]

H. S. P[hilippi]	H. B. M. Moins	H. Dathe	H. Selig
	H. B. M. Dr. P[eltre]	H. Bozon	H. Eisenhut
	H. B[audewein]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffy	H. Rentergen	H. Dolaeus

In Sachen Johann Peltz contra Ludwig Zonsium.

Zonsius vbergibt klagmeßige Submission.

Krebs: dieweilen G[e]g[en]th[ei]l alhier seine vorige vbergebene Schrifften wieder recapitulirt, welches ihme dan bereits sattsam wiederlegt vnd beßeren Beweistum erfordert, Gegentheil aber solchen keinen Genugen leistet, alß sagt er darauff wieder die vbrige Vngründe pura generalia juris et facti contraria, repetirt alle vorige Handlung vnd bitt damit die Sach endlich zu beschließen vnd zur miltrichterlichen Erkandtnuß stellent.

Zonsius schließet gleichfalß.

**[134v]** Deß hochlöbl[ichen] Ehegerichts Befehl wegen Versehnung, betreffent Adam Zerr Tochter Barbarba contra Martin Weberen, ist ihnen vorgelesen worden vnd hart zugesprochen, vmb sich zu vereinigen, welche sich endschuldiget, daß er sie zwar zu Ehe begehre, wan sie sich ehelich vnd wohl halten wollten, sie aber gabe zur Andwortt, sie begeherte ihme ihr Lebentag nicht vnd wolte lieber heut alß morgen auß der Statt gehen und so weit ziehen, das mann von ihr nichts horen würde, dan er ihr gar zu scharffe Worth gegeben, ihr Arm vnd Bein zu bringen, welche sie verursachte, ihme nicht zu ~~nehmen~~ trauen, vnd ob er zwar ihr solches in Gesicht leügnete, bliebe sie doch bey ihrer halbstarigen Meinung.

Henrich von Rohm brachte ahn, daß sein Mitpfleger Samuel Swindhamer gestorben, daß ihme ein anderen möchste gestellet werden; hierauf ist Hans Peter Kiesel alß Tochtermann von Abner Allering ihme zugegeben worden, welcher auch darüber angelobt hat.

Anna Catharina Teuschin, Wittib im Schwannen, brachte zu Vormündern vor Georg Koch vnd Daniel Bonet, welche darzu angenommen worden, vnd haben angelobt.

**135[r]** In Sachen Ludwig Zonsij contra H[ern] Peter Dathe.  
Comens vberreicht Eventual Schußschriff vnd Bitte wie darin.  
Läst auch Copey zu.

Caspar Vornwald von D[r]axelwalt Berner Gebieth helt an, vmb Inwohner zu werden. Hat darüber angelobt vnd hat halbjährige Freyheit.

**Ordinari Rathsdag Mittwoch den 29. 9br[is] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Moins	H. Dathe	H. Selig
H. B. M. Dr. Peltre	H. Botzon	H. Eisenhut
H. B[audewein]	H. Lambert	H. K[ipp]
H. Raffy	H. Rentergen	H. Dolaeus

H[err] Schultheis Philippi brachte vor, daß Seilin ihm seine Besoldung an Wein vnd Korn in Gegenpfandung der 2 R[eich]D[aller] Straff, so ihme angesetzt vnd von ihme Herrn Schultheisen bey dem Rentm[eiste]r in Verbott gelegt worden.

Ahn H[ern] Hanß Conrad Hermann zu schreiben, daß ihme gelieben wolle, den Befehl wegen deß altten Haußzinß alhier an hiesige Statt zu senden.

**[135v] Extraordinarie den 1. Dec[em]ber 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Moins	H. Dathe	H. Selig
H. B. M. Dr. Peltre	H. Botzon	H. Eisenhut
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Kipp
H. Raffy	H. Rentergen	H. Dolaeus

Ist der peinlich Rathsdag vber Moriz Farenbach gehalten vnd daß Vrtheil gefast worden, so man daß folgenden Dags mit allen Actis originaliter zum Oberamt gesonden hat. Nota. Weilen H[err] Baudewin nicht hat in persona gegenwertig sein können, alß sein die beede regirende Herr Burgermeister samt den Stattschreiber zu ihme ins Hauß gesonden worden, vmb seine Votum abzuholen.

**Ordinari Gerichtsdag Montags den 4. Xbr[is] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Moins	H. Dathe	H. Selig
H. B. M. Dr. Peltre	H. Botzon	H. Eisenhut
H. B[audewein]	H. Lambert	H. Kipp
H. Raffy	H. Rentergen	H. Dolaeus

Ist resolvirt, daß man wegen der Vberzahl der Soldaten an I[hr] Ch[ur]f[ürstlichen] D[urc]hl[ucht] solle schreiben, damit die mögen abgenohmen werden.

**136[r]** In Sachen Peter Weiskirchen contra die Gerbergesellen

Comens brachte vor Injurie Klag vnd Bitte.

Sollen die Gärber den injurirden Schaffen laßen vnd Johan Dietz sich kunfftigen Mittwoch sich verantworten.

Ist resolvirt, daß von den herin geflehenden Wein solle daß Legergeltt genommen werden vom Fuder 9 B[at]z[en].

**Ordinari Rathsdag Mittwoch den 7. Xbr[is] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. M[oins]	H. Bozon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. R[entergen]	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H.

Lenart Weber vnd Eisenmenger alß Isaac Ziegler Kinder Vormunder brachten vor, daß sie einig Gelt anzulegen hetten gegen Gutt vnd Pfandt; batten vmb Verlaub. Ist ihnen erlaubt.

Die Kiefermeister wie auch die Kiefferweiber vnd Wittweiber haben angelobt, daß sie die Weinen, welche sie einschleichen werden, fleißig vnd getreulich anzeigen sollen.

Hans Caspar Reuber vnd Friederich Richtmeyÿer haben desgleichen gethaen.

**[136v]** Hanß Marx, alt 73 Jahr, bath, daß er wegen der Wacht einige Befreyung mögte haben.

R<sub>x</sub>

Solle der halben Wacht befreyet sein.

**Ordinari Gerichtsdag Montag den 11. Decemb[ris]**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. D[olaeus]
	H. Dathe	H. Selig	

Georg Rickert contra samptliche Kiefferzunfft

Vbergibt abgenotigte Klag vnd Bitt.

Soll kunfftigen Mittwoch einkommen vnd Kiesel mit sich bringen.

H[err] Lepiper per Henrich Baudewyn

Vbergibt auff vngestempelt Papier mit Beÿlag N.<sup>o</sup> 1 vnd 2; Henrich Baudewin hat 4 x 4 9, worauß Stempelgelt bezahlt. Waß den 21. January 1655 bey E[inem] Ers[amen] Rath paßirt ist, alß solle ihme vom paßirten Resolution copia gegeben werden.

H[err] B[ürger]M[eister] Moins brachte vor, daß Hanß Jeörg Scharff der älter verwichenen Freÿtag vnd Sambstag Kalbfleisch in der Schranen verlaugent gabe. So auch ist vorgebracht, daß Hanß Caspar Kiesel ein Kalb in der Schranen gebracht vnd nicht schatzen laßen, der zur Antwort gegeben, das er daß Kalb nicht dem Sambstag allein gehabt, sonder der Scharff den halben Theil vnd Jacob Schaff ¼.

**137[r]** Demnach Hanß Jeörg Scharff der allte wieder die Ordnung bestellt Fleisch in der Schranen gehabt vnd verläugnet hat, alß wird er vermog derselben vmb fünff Gulden gestrafft, vnd im Vbrigen er vnd Hanß Jörg Kiesel samt Jacob Scharff am Sambstag ein Kalb vnveschätzt verkauff haben, alß

sollen sie dreÿ zusammen auch 5 f. Straff nach Proportion, alß sie Fleisch gehabt, erlegen; vnd wird die Ordnung vom 10. 9bris 1662 hiermit renovirt.

Peter Jorman klagt wieder Hanß Eßer, daß er sich nicht verantworttet.  
Solle ihme laßen vorgebieten.

### **Ordinari Rathsdag Mittwoch den 13. Decemb[ris] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. M[oins]	H. Botzon	H. Eisenhut
H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
H. Raffÿ	H. Rentergen	H. D[olaeus]
H. Dathe	H. Selig	

Statt Wimpfen

Ist der Statt Wimpfen Schreiben vom 23. 9br[is] 1665 wegen eines einfalient Haußes alda, so den Kraußen vor 170 f. verhöthecirt, vorgelesen worden.

Soll von Raths wegen an die Statt Wimpfen geschrieben werden, daß man daßelbe wolle verkauffen.

**[137v]** Bastian Allard von Rÿßel hatt vmb daß Burgerrecht angehalten.

Ist verwilliget, doch daß er in halben Jahrs Zeit sein Geburttsbrieff beÿbringen [soll]; hatt ein Jahrs Freÿheit.

Maiken Grugot contra Augustin Caillet

klagt, daß sie von Augustin Caillet keine Bezahlung bekommen kann.

Es solle Augustin Caillet die Klagerin zwischen hier vnd dem Neuen Jahr klagloß stellen mit Lieferung eines Termins oder aber gewertig sein, daß daß Hauß ausgeklagt werde.

Den Grobgrünwerckern wirdt beÿ sechs R[eichs]Daller vnnachlaßiger Straff anbefohlen, ihre Zunfftmeister, die E[inen] Ers[amen] Rath alß Obrigkeitt gestelt vnd noch davor kennen vnd helt zu respectiren vnd mit ihren Ampt vngeschendet oder geschmeht laßen, sondern da einer oder der ander etwaß wieder sie oder einer wieder den anderen zu klagen hat, gehorten Ortten ahnbringen. Fransois Chavat aber solle wegen vngewöhnlichen Reden, so er wieder die obg[edachten] Zunfftmeister ausgestoßen, denselben eine Abbitt thun. **138[r]** Auch praesentirten sich die Zunfftmeister, daß Bleu anzuhencken, welches hiermit ihnen anbefohlen worden.

Henry Haseur heltt vmbs Burgerrecht ahn, soll innerhalb eines halben Jahrs seinen Burgerbrieff einlieffern, hat ein Jahr Freÿheit.

In Sachen Peter Weiskirchen, Gärbergesell, contra Johann Dietz, Rothgerbergesell

Bittet weilen er durch Johann Dietz geschollten, daß er durch denselben wieder redlich gemacht vnd ihm die angewendete Vncosten mogen guth gemacht werden.

R<sub>x</sub>

Johann Dietz soll sich verantwortten.

In Sachen Bartholomae Schwarz contra Hanß Eßert

Krebs: eß ist Gegentheil vor einem Jahr seiner Pr[incipa]len vor abgekauft Tobacbletter 24

R[eichs]d[aller] 54 x schuldig worden, welches sie oft vnd vielmahl in der Gute begehrt, aber nichts erhalten mögen; bittet, daß er zur Bezahlung solle angehalten werden.

Eßer sagt, daß die Wahr noch alhier seÿe vnd die Pr[incipa]lin selbige zu verkauffen befohlen.

Eßer solle den Tobac verkauffen, so viel die Schult beträgt, vnd die Frauw Schwartzin Klagerin befriedigen.

[138v] Dem Stattmühler ist entzlich befohlen worden, das er die Leithe nicht so[l] vbernehmen, vnd wegen geschehenen so[l] er ein Reichsdaller Straff geben, daß Vieh abschaffen vnd daß vnnütz Gesindt auß der Mühl haltten.

Pontius Chenoit von Luxenberger Landt, Jean Marchant im Dorff beÿ Dorneck genenet Aire, seint zu Inwohner angenommen; haben ein halb Jahr Freÿheit.

### **Ordinari Gerichtsdag Montag den 18. Decemb[ris] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Boz[on]	H. Eisenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	

Jean Alart helt an, daß er wegen Wacht vnd Eisen möge befreÿet bleiben.  
Ist die Helfft erlaßen.

In Sachen Peter Weiskircher contra Johan Diez  
Johann Dietz vbergiebt Verantwortung.

Comens: dieweilen auß dießer Verantwortung selbsten klar vnd bekannt, daß der Beclagte vm vngründlichen Hörensagen **139[r]** andere Gesellen die injuriam alhier propalirt vnd ausgesprengt, vnd dardurch seinen Pr[incipa]llen also mutwilliger Weiß in seine erlittene Kosten, Versaumnuß vnd Schandt gesprengt, alß bittet er, ihme alß rechtlichen Propalanten, wie in der Klag erwiesen, zu Restitution seiner Ehr vnd vervrsachte Kosten zu verdammen.

Johann Diez referirt sich auff seine Verantwortung.

R<sub>x</sub>

Eß wirdt die Schmesache von Ampts wegen auffgehoben vnd die Vncosten von beeden Seiten compensirt; Peter Weiskircher aber, wo er damit nicht zufrieden sein wolte, sich an dem Klegern erholen, vnd da er Weiskircher noch einige Zeit alhier zu schaffen gedenckt, solle er seinen Lehrbrieff innerhalb zwolff Wochen der Zunfft einlieffern.

In Sachen Engelgraffische Erben contra Christian Vhli.

Comens: dieweilen der Beclagte wegen seines in der Nürnberger Gaßen gekaufftes Haußes nunmehr allerdings vier Ziehl schuldig vnd den 25. Junÿ 1665 in zweÿen Monathen zu zahlen sich erklert, aber nicht geholffen, also bittet er, ohne fernerer Aufschub nach Churpfaltz Landtrecht **[139v]** part 1 tit. 19 einen bequemen Termin zur Vergandung deß Vnderpfandes zu erkennen.

Christian Vhli sagt, er hette daß Versprechen zwar gethan, könnte aber in solcher Zeit es nicht thun. Wolte die pensiones vnd zwar die pensione zum Vorauß bezahlen.

Comens: dieweilen seine Principalen die Behausung vmb das Ihrige zu haben eben wohl in schlechter Zeit gekaufft vnd also mit der Pension inn Recht nicht schuldig, alß bittet er wegen Nichthaltung der Ziehlen wie gebetten.

Vhli repetirt sein Voriges.

R<sub>x</sub>

Es solle Vhli die zu bestandige Penion inner 14 Dag bezahlen vnd kunfftige Johannis ein Ziehl.

Jean Couli der Jünger vnd Servas Lesoing de Swein von Me[c]hlenn in Luÿcker Landt haltten vmb Burgerrecht ahn, haben ein Jahr Freÿeit gleich andern.

Hanß Jörg Scharff der altte bathe vmb Gnad, daß ihme die auffgesetzte Straff möchte gelindert werden.

R<sub>x</sub>

Ist ihme 3 f. nachgelaßen worden.

**140[r]** In Sachen Jorman contra Eßert

Weilen Eßer nicht erschienen, ist er in dieses Dags Vncosten vnd in contumaciam condemnirt worden.

**Ordinari Rathsdag Mittwoch den 20. Xbr[is] 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Moins	H. Bozon	H. Eisenhut
H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
H. Dathe	H. Selig	H.

Schumacher

Ist der Schumacher Ordnung wegen der Knecht oder Jungen vorgeleßen vnd confirmirt worden.

H. D. Peltre vbergibt ein Memoriale wegen Verbeßerung seinen Salarii vnd Handthabung seiner Gerechtigkeit.

H. Dolaeus bat copiam davon, ist verwilliget.

Peter Augsburgur ist zum Burger angenommen worden. Hat jährige Freyheit.

In Sachen Jörg Rickert contra die samptliche Kiefferzunfft.

Ist der Bescheid, daß Jörg Rickert die bey der Zunfft angesetzte Straff solle bezahlen vnd sich alßdan an Mattes Kiesel erholen.

Abraham Kipp vnd Johann Peltz haben alß Zunfftmeister angelobt.

**[140v]** Johannes Freyman versucht ein attestatum, daß er Burger alhier ist.

In Sachen de Hulter contra David Dux

Es solle David Dux an den von de Halter nochmahl Rechnung lieffern vnd nach Befindung der Sachen alß dan ferner darin Bescheid erfolgen.

Peter Funck von Achen halt vmb daß Burgerrecht ahn; hat jährige Freyheit.

Jean Renard d'Orbey en Brie, Jean de Gaud de Fleigeg proche de Sedan, Maximilian Battou von Belle in Flandra seint zu Inwohner angenommen; haben halbjährige Freyheit.

**Ordinari Rathsdag Mittwoch den 27. Xbr[i]s 1665**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Raffÿ [ <i>richtig: Moins</i> ]	H. Bozon	H. Eisenhut
H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
H. Dathe	H. Selig	

Jörg Gulch, Marx Eßinger vnd Hanß Muller von Deidesheim haltten umb daß Burgerrecht ahn. Ist ihnen verwiligt; haben Freyheit gleich andern.

**141[r]** Samuel Swindhamers Wittib mit Beÿstandt Johann Merkelbach vbergiebt ihres Manß Testament vnd wolte deßelben Erbschafft allein cum beneficio inventarij antretten. Ist verwilliget worden.

Churpfaltz Cantzleÿ Bescheudt auff Augustin Caillet Supplication wirdt praesentirt, dabey anbefohlen, den Rechten vnd Billigkeit gemeyß zu verfahren.

Clemens Schick von Zopfingen Berner Gebieths wirdt zum Inwohner angenommen, hatt halbjährige Freyheit.

Peter Jormans Praetension auffzusuchen.

Lorenz Helmes helt ahn vmb eine Attestation nacher Strasburg zu reisen mit 5 Ballen Camelotten auff zweÿ Karren Adryan Verdÿon vnd Hanß Lenart Lang im Apfel.

### **Extraordinari Versammlung den 2. Januarÿ 1666**

praes[entibus]                      H. B. M. Moins                      H. B. M. Dr. Peltre

N.

Constabel klagt, daß ihn diese Nach[t] nach Mitternacht in sein Hauß seÿe eingebrochen worden; bat darumb, daß mann die Schilttwacht deßwegen soltte wollen abhoren.

**[141v]** Ludwig Perg nach gegebener Handtrey sagt, er seÿe von 12 biß 2 Vhr gestanden vnd habe alle die Runden sehen abfertigen, aber von dem Einbrechen nichts vernohmen.

Caspar Breisser nach gegebener Handtrey sagt, er seÿ auff Schilttwacht von 2 biß 4 gestanden, habe nicht geschlossen, auch seÿen alle halbe Stunden die Runde gegangen, habe aber wegen des Einbrechens nicht vernohmen.

Johann Chrysostomus Lang sagt nach gegebener Handtrey, daß er von 20 Vhren abents biß 12 auff Schilteacht gestanden vnd seÿe der Constabler vngefehr vmb elff Vhr zu ihm kommen, welcher ihm zugesprochen, eine gute Nacht gesagt vnd in sein Hauß gangen, daßelbe zugeschloßen; darnach seÿe er vmb zwolff Vhren abgelost worden vnd seÿe wieder von 4 biß 6 Vhr gestanden, habe aber kein Einbrechen gehort.

Nota. Der 3. Januarÿ steht auff das folgende Blat. v[ertatur].

### **Ordinari Gerichtsdag Mondag den 8. Januarÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. P[hilippi]	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. P[eltre]	H. Lambert	H. K[ipp]
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. D[olaeus]
	H. Dathe	H. S[elig]	H.

**142[r]** In Sachen Michel Haller contra Rotegarter betreffent einigen Restant von Kostgelt vnd Reiskosten; ist der Bescheidt, daß Rotgerter noch einen Gulden vor allem Abstandt ihme Haller bezahlen vnd die vnder ihme restirende Mobilien folgen laßen solle.

Peter Crugot in Nahmen seiner Mutter contra Augustin Caillet.

Ist der Bescheidt, daß Augustin Caillet ohne Auffenthalt seiner Klage bezahlen solle. In wiedrigen solle das Haus verkaufft werden, vnd wirdt hiemit die Klag auff daß Vnderpfandt zum ersten Mahl angenommen.

In Sachen Eckart Maes von Franckfort contra Johannes Jäger  
Krebs vbergab vnderdienstliche Klag vnndt Bittschrifften mit Beÿlag lit[era] A.  
Solle Johannis Jäger zu seiner Verantwortung zugestellt werden.

In Sachen Peter Jorman contra Hanß Ebert alß Curatorem bonorum.  
Hanß Eber vbergab schriftlichen Gegenbericht vnd Schlusschrift.  
Solle Peter Jorman communicirt werden, vmb zugleich zu schließen.

Ist Resolution wegen deß Leÿendeckers vin Churpf[altz] Cantzleÿ einkommen.

I[tem] ist Bescheidt wegen der Franckforter Reis von Churpfaltz eingelieffert worden.

**[142v] Ordinari Rathsdag Mittwoch den 3. Januarÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. P[hilippi]

H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. K[ipp]
H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
H. Dathe	H. Selig	

Ist des Ampts Befehl vom 21. Xbris, so den 29. Xbris eingelieffert worden, gelesen worden, betreffent  
700 f., so in sechs Ziehlen monatlich sollen geliefert werden.

Ist auch deß H[errn] Kellers Schreiben vom 20. Xbr[i]s wegen 22 f. 13 x 2½ H. Restanten gelesen  
worden.

In Sachen Peter Weiskircher contra die samptliche Rothgärber  
Ist der Bescheid: weilen daß Handtwerckh wieder E[ines] Er[samen] Raths Bescheidt dem  
Weiskirchen die Arbeit verboten, alß werden diejenige Gärber, so ihme die Arbeite verboten haben,  
vmb 3 R[eichs]d[aller] gestrafft, vnd die Vnkosten, so er Weiskircher im Wirthshauß verzehrt, sollen  
gleichfalß die Rothgerber bezahlen. Ihme Weiskircher solle von Raths wegen einen Extract deß  
Protocoll gegeben werden.

Ward der Weisheimer Supplication wegen Nachlaßung deß Legergelts gelesen.  
Es bleibt beÿ dem vorigen Bescheidt.

**143[r] Ordinari Rathsdag Mittwoch den 10. Januarÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. P[hilippi]

H. B. M. M[oins]	H. Botzon	H. Eisenhut
H. B. M. Dr. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
H. Dathe	H. Selig	

Ist der Verwaltung Commissarien Schreiben gelesen worden, worin sie notificirt, daß sie den 15.  
dieses auff vnrechten Kosten alhier werden hier kommen.

Wurde vmbgefrag, ob sich E[in] Ers[amer] Rath der Sachen wolten annemen vnd sich zu Bezahlung  
der Vncosten verstehen.

Resolutio.

Weilen die Sache mehrertheil in Execution bestehet, welche der Schultheiß zu thun hat, vnd er nun

krank liget, in vbrigen die Statt der Sachen nicht ahnnehmen kan, alß verstehet man sich nicht, daß auff deß Raths Vncosten die Comission geschehe.

H[err] B[urger]Meister Moins bracht vor, daß die Brügge beÿ Roxheim seÿe verdingt worden, woruber Consens begert ist. So ihme auch zugestanden.

Auch brachte er vor, daß Isaac Catoir einen halben Gulden ewiger Gülten begerte abzulegen, ob es geschehen möchte.

Res[olutio]

Man solle damit noch einhalten.

**[143v]** In Sachen de Hulter Klager contra Maximilian Badtou

Ist der Bescheidt: weilen ahn Herrn Badtou alß Beclagten deß Clagers Früchte nicht zugemeßen seint worden vnd derselbige sich nicht will purgiren, daß weder er oder die Seinige etwaß davon entfrembtet haben, vnd Hülters Knecht an den Früchten ohne deß Beklagten Gegenwarth abgemeßen, darum er keine Antwort zu geben, alß solle der Hulter dem Beclagten den Speicherzinß bezahlen, waß gebreuchlich ist.

Henrich Vtzinger ist zum Zunfftmeister der Schreiner angenommen.

Christoph Fleisch von Northausen begert einen Schein, daß er sich zum Bürger alhier hat angegeben. So ihme verwiligt ist worden, wan er seine ehelichen Geburts- vnd Lehrbrieff wirdt auffweisen können.

**Sambstags den 13. Januarÿ 1666**

praes[entibus]

H. B. M. Moins

**144[r]** Hanß Burckhart Christ auff Ansuchen Hans Velten Wagenmann ist zum Zeigen vorberuffen worden, welcher nach gegebener Handtreu an Eÿdts statt referirt hat, daß alß vor zweÿ Jahren er alhier in der Mühlen gewohnt, so seÿe Hans Reinhart Zimmerman vnderschiedlich Mahl in die Mühl gekommen vnd habe die Frucht dahier auff sein Pferd, welches ein Schimel geweßen, so auß der Naß einigen Vnradt gegeben vnd fallen laßen, gebracht vnd selbigen Pferd habe er, Deponent, vor dem Lottringischen Wesen zu Lamsheim gesehen, daß es obg[edachter] Hanß Velten Wagemann eingespannen vnd alß er selbiges gesehen, hette Wageman ihme gefragt, ob er daß Pferd kennete; drauff er geantwortet: Ja, es hette es zuvor der Heÿdelberger Bott, nemblich der obg[edachte] Hanß Reinhart, gehabt vnd hette eben denselben Vnrath auß der Naßen fallen laßen alß es ietzo auch thete; hab hiermit geendigt vnd ist ihme vorgehalten worden, daß auff Erfordern er diese Außag mit Eÿdt betreuren müste. & dimissus.

**[144v] Ordinari Gerichtsdag Montag den 15. Januarÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. P[hilippi]	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. D[olaeus]
	H. Dathe	H. S[elig]	

Herr Kipp brachte vor, daß Maiken Hufnagel zufrieden wehre, daß Augustin Caillet ihme anietzo 30 f. vnd künfftige Osteren 10 Gulden Interesse bezahlen soll mit dem vbrige Payment Gedult halt biß künfftigen May vber ein Jahr in Hoffnung, daß selbiges alßdan vhnfehlbar folgen soll.

Ludwig Zonsius contra H[errn] Peter Dathe  
Zonsius vbergab Submissionschrifft vnd bathe alß intus.  
H[err] Dathe begerte copiam. Ist verwiliget.

Flamerting per Comens brachte vor, daß er daß Hauß, so ihme von Zonsio ist zuerkant worden, die Vergantung nicht so viel getragen alß Schult zu fordern hat, alß bathe er, daß vmb Kosten zu scheuwen, ihme eine Cession wollten laßen passiren an Platz der Vergantung.

Res[olutio]

Weilen er mit der Cession nicht versehen sollte sein auß Vrsachen, daß daß Hauß durch des Raths Decret verkaufft ist worden, alß bleibt es beÿ der Acten von Vergandung.

**145[r]** Ist der Schumacher Gesellen Ordnung nochmahlen revidirt vnd confirmirt worden.

### **Extraordinari Versamblung Dinstags den 16. Januarÿ 1666**

praes[entibus]

H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
H. R[affÿ]	H. Rentergen	H. Dolaeus
H. Dathe	H. Selig	

Wurdt zur Rathstell vorgeschlagen Anton Boquet, so confirmirt worden vnd hat den Eÿdt abgelegt. Auch ist deß löbl[ichen] Oberampts Befehl wegen Auffrichtung eines Hochgerichts gelesen worden.

### **Ordinari Rathsdag Mittwoch den 17. Januari 1666**

praes[entibus]

H. S. P[hilippi]	H. B. M. M[oins]	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Bocket

Mattes Kettenaker von Todenweis in Vnder Beyerland hat vmb Burgerrecht angehalten, so ihme verwilliget worden, vnd hat ein Jahr Freÿheit.

Louÿs Billou von bergen in Hennegau helt vmb Inwohnerahn; hat ein Viertel Jahr Freÿheit.

### **[145v] Ordinari Gerichtsdag Montags den 22. Januarÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Bozon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. R[entergen]	H. D[olaeus]
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Ist des Amptmans zu Dirmstein Brieff gelesen worden wegen der 9 B[at]z[en] Legergeltt vnd resolvirt worden, ihme zu antworten: weilen des Ampts Dirmstein Vnderthanen mehr nicht bezahlen alß die Burger, so zu Weg vnd Brucken verbraucht wirdt, daß sie sich darumb nicht zu beschwehren haben.

Susanna Zimmermanin Wittib brachte zu ihrer Kinder Vormunder ahn Jacob Ziglers vnd Hanß Conrad Appichon, welche angelobt haben.

Hans Stiel, Burger vnd Schumacher, helt vmb eine Passport ahn nacher Zoffingen in Berner Gebieth an, so ihme verwilliget ist worden.

### Ordinari Rathsdag Mittwoch den 24. Januarÿ 1666

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. R[entergen]	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Friederich Richtmeyer vnd Henrich Cunz seint zu der Schneider Zunfft Meister angenehmen.

**146[r]** Madame de Lisle helt ahn vmb Erlinderung der Schatzung.

Ist ihr 100 f. nachgelaßen worden vnd soll 400 f. verschätzen.

Swindhammer erklet sich, das er seines Sohns Verlaßenschafft sich nich[t] ahnnehmen, sondern wolte darauff hiermit renuncirt haben; im vbrigen solle er sich wegen seines Sohn mütterlichen Verlaßenschafft erkleren.

### Extraordinari Versammlung Donerstag den 25. Januarÿ 1666

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. P[eltre]	H. Lamber[t]	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. R[entergen]	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

In Sachen Churpf[altz] bestelten Capitain H[err] Philippi Cellarii vnd deßen Eheliebsten Klagere an einem gegen vnd wieder Meister Diederich de Boys Beklagten andern Theil wirdt vffgethane Klag, Antwort vnd andere Handlungen wie auch geführte Zeugenverhör zu Recht erkent, daß der Beklagte erstlich der Frau Klagerin die Leibgen questionis gerecht machen **[146v]** oder selbige ihr bezahlen solle; zweÿtens .... Er Beklagte alß der Schmeß vnd Schelttwort auch von vnd wegen schlechten Respects, so er bey versamleten Handtwerckh an die Klagere in Gegenwarth des Herrn B[urger]M[eister] Raffé getragen, denselben bey diesem Gericht Abbit thun; endlich auch die auffgeloffene Vncosten nach richterlicher Moderation bezahlen vnd gnedigster Herrschafft zehn Reichsdaller zur Straff erlegen solle, gleich wir S[chultheiß], B[urger]M[eister] vnd Rath ihme darzu hiermit verdammen von Rechts wegen. Pronunciatum praesentibus procuratoribus den Rov. 29. Januarÿ 1666

In Sachen Samuel Schatz in puncto conventionis Klageren vnd reconventionis Beklagten an einem, vnd Frau Agnes Schreckefuchs eo respectu Beklagte vnd Klagerin anderntheils, betreffend den Candel, so von der Schreckefuchsin Behausung den Trauff auff sein Schatzens herabführet, ist allem Vor- vnd Anbringen nach, auch genommenen Augenschein vnd endlich auffgesuchter Gerechtigkeit, welche bey hiesiger Registratur sich befindet, zu Recht erkant, daß er Samuel Schatz schuldig ist, den Trauff von der Frau Schreckefuchsin **147[r]** Hauß auff seinen Grundt zu dulden oder, da er es wehren wollte, auff seinen Kosten mit einem Candel abzuführen vnd selbigen allezeit vnderhalten, davon er dan auch der Frau Schreckefuchsin die Vncosten des neu gelegten Candels à 3 f. 30 x zu zahlen hiermit angewiesen wirdt, wie wir dan Schultheis, Burgermeister vnd Rath ihme Samuel Schatz in allen Puncten wie gemelt darzu condemniren von Rechts wegen, die Gerichtskosten behalben des genommenen Augenscheins, so er allein zu tragen aus bewegenden Vrsachen compensirendt vnd vergleichent. Producirt den 29. Januarÿ 1666 praesente actore et procuratore Rcre.

**[147v] Ordinari Rathsdag Montag den 29. Januarÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. R[entergen]	H. Dolaeus
	H. D[athe]	H. Selig	H. B[oquet]

Johann Willem von Salfelt Kläger contra Peter Dathe Beklagten  
vbergab vnderinstliches Memorial vnd Bitt.

Solle dem Beklagten zu seiner Verantwortung zugestellt werden.

Thomas v[on] Maastricht contra David Behagel

Krebs vbergibt Endtvrtheil, so den 3. Xbris verwichen 1665. Jahrs zu Amsterdam ergangen.

Comens alß Anwaldt von Daudid Behagel: dieweilen dieser Bescheid auff der Roll zu Amsterdam erstlich extrajudicialiter erschliechen, wohin sein Principal auch niemeahl citirt worden, nach deme keinen legitimirten Anwaldt daselbst constituirt, die Sach auch im Geringsten nicht der Rolle mit allen Vmständen zu erkennen gegeben worden, dahero dieser Bescheid diesen vnd anderen mehr vnverantwortlichen Nulliteten vnderworfen vnd im Rechten deswegen nicht attentirt werden kann.

Ist daher erbietig, seines Principalen exceptiones **148[r]** nullitatis nach derentwegen ingeholten Bericht zu Amsterdam von heit in 4 Wochen einzubringen. Bitt, diesen Termin zu erkennen.

Krebs: dieweil gegentheiliger Anwaldt zu Amsterdam beÿ Eroffnung vnd Publicirung dieses Vrtheils geweßen, dahero anderst nichts weis zu thun als copiam zu begeren.

Wirdt Comens die gebettene Zeit vergont vnd Krebs die gebettene copiam.

Hans Conrad Horneck wirdt vorgefordert wegen Anna Christina Treibers, so beÿ ihme ist Rechenschafft zu thun.

Jaques de Toau contra Franz Schavats

vbergibt hochgemesigte Injuri Klag.

Schavat so darauff antwortten.

Der Greinwercker Zunfftmeister contra Rogier Brecklin der Zunfft Knecht

Klagen, daß ihr Zunfftknecht die von ihnen angehengte Bleÿ abgenommen vnd andere daran gehengt habe.

Es solle der Zunfftknecht Rogier Brecklin vier Reichsdaller Straff geben oder 2 Dag in die Gefangnus gesetzt werden.

Rogier Brecklin bath vmb Gnad vnd Linderung, worauff ihme zweÿ Thaler nachgelaßen.

Nach Publication des Bescheides in Sachen Capit[ain] Cellarij contra Diederich de Bois batte Lettenbaur copia, welche ihme ist verwilliget worden.

**[148v]** Diederich de Bois bath vmb Moderation der Straff, welche auff zehn Gulden ist gesetzt worden.

Peter Jormann contra Hanß Eßer.

Vbergiebt gleichmäßige Schlusschriefften vnd Bitte mit Beÿlag N<sup>o</sup>. 1. 2. 3.

Daß Hauß vom Feÿgenbaum ist moderirt von 1000 f. auff 800 f.

Johannes Scheurer heltt ahn vmb Attestation, daß er Burger alhier ist worden. Solle auffgesucht werden; findet sich Burgerbuch, das er den 3. Juni 1663 istt Burger worden.

### Ordinari Rathsdag Mittwoch den 31. Januari 1666

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Bozon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. R[entergen]	H. Rentergen	H. D[olaeus]
	H. Dathe	H. Selig	H. B[oquet]

Gillis Dirk Hauß ist der Vffsatz 15 f. von 20 f. moderirt.

In Sachen Fr[auw] Elisabeth Bohler contra Hanß Frantz Blankenhorn vnd Isaac Paquay  
Hans Frans Blanckenhorn bekante 8 R[eichs]D[aller] schuldig zu sein.

**149[r]** Hanß Franß Blanckenhorn solle die Klagerin innerhalb Monats Frist den halben Theil vnd auff Ostern den anderen halben Theil zahlen.

Samuel Schwindhamers Wittib bath vmb Citation der Creditoren. Ist accordirt.

Jean Vigneul stellt zu sein Vormundern Abel Thiri vnd Carl von Hoffen, welche angelobt haben. Auch ist Jean Vigneul zugelaßen worden, daß er sein eigen Inventarium auffsetzen solle mogen vnd hernacher durch den Stattschr[eiber] in Ordnung zu bringen.

### Extraordinari Versammlung Donnerstag den 1. Feb[ruar] 1666

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. M[oins]	H. Bozon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raff	H. Rentergen	H. D[olaeus]
	H. Dathe	H. S[elig]	H. B[oquet]

In Sachen Niederlandischen Gemeint Diaconi alhier Klager an einen gegen vnd wieder Marx von Asten Wittib vnd deren Sohn Peter von Asten, so dan Jacob Behagel alß Curatoren Thoma Knötzel Verlaßenschafft Beklagte anderstheils; wirdt auff [149v] gethane Klag, Exception, Replic, Duplic vnd hinc inde eingegebene Schlußschriften, auch endlich den in dieser Sachen den 8. Januarÿ 1623 ergangenen Bescheidt zu Recht erkandt, daß die Beklagte den Klageren die sechzig Konigsdaller, in actis benant, sampt Interesses von A[nn]o 1654 zu zahlen schuldig seint vndt die Klagere deswegen auff Wolff Rheinart Knozels Verlaßenschafft vnd Erben wegen Capital vnd vorg[edachten] Interesse zu verweisen seÿen; wie wir Schultheis, Burgermeister vnd Rath die Beklagte hierzu verdammen vnd Klagere anweisen, von Rechts wegen die Vncosten aus bewegenden Vrsachen compensirent vnd vergleichent.

### Extraordinari Versammlung Freÿtag den 2. Febr[uar] vmb 1 Vhr Nachmittag 1666

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Kipp
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Dolaeus

H. Schultheis Philippi brachte vor, daß man zu wißen nötig hette, ob dem verstorbenen Friederich Borekh in seiner Kranckheit wohl gewartet worden oder ob ihme ahn Medicamenten, Lebensmitteln oder sonsten etwas, daß zur Gesundheit **150[r]** hette dienen sollen oder mogen, gemangelt hette, vnd woltte darüber den H[errn] Apotheker Dolaeum vnd Fr[auw] Ackermanin abgehört haben.

Der H[err] Apotheker Dolaeus referirt: alß den 10. verwichenen Januarÿ H[err] Dr. Peltre beÿ ihme in seiner Apotheck gestanden, da habe der Vice Comendant Cellarius ihme einen Lieutenant gesonden, welcher vermeldet, er ließe den H[errn] Apotheker ersuchen, den krancken Friederich beÿ der Fr[auwen] Ackermanin zu visitiren vnd sehen, wie es mit ihme stunde, vnd da er es dan nötig finden

würde, alß dan den H[errn] Doctor auch mit darzu zu nehmen. Dieweilen aber ged[achter] H[err] Doctor selbst dabey gestanden vnd dieses Anbringen gehort, hat er Apotheker denselben aberedet vnd begeret mitzugehen. Worauff ihme der Herr Doctor geantwort, er sollte zuerst hingehen vnd ihme besuchen, wie es der Leutenant vorgebracht vnd begert hatte. Worauff H[err] Apotheker Dolaeus sich in der Frauw Ackermanin Hauß begeben vnd den Fenderich in gar schlechten Standt befunden, also denselben gerathen, er sollte den H[errn] Dr. Peltre auch darzu kommen laßen, welches er Fenderich mit diesen Worten widersprochen: waß D[octo]r, waß Doctor. Ich bin mit dem H[errn] content. Darauff er dan sein Bestes gethan vnd ahn Medicamenten nichts gesparret oder ermangelen laßen, zumahlen alß H[err] Oberst Wilder den 22. g[edachten] January an die Fr[auw] Ackermanin geschrieben gehabt, daß man [150v] den Fenderich nichts mangelen sollte laßen; da hette er wohl gesehen, daß dieselbe ihme mit warmen Stuben guten bette vnd alledag 3 gute Süpplein versehen vnd Dag vnd Nacht neben zweyßen Soldaten bewachtet, vnd ob schon kein Geltt da geweßen, hette sie doch auff Borg ausgenohmen vnd viel Gutes ahn ihm gethan, so aber alles nichts helffen wollen, bis den 31. dito, da habe er Apotheker den H[errn] Doctor, welcher zuvor einige Dagen auß der Statt geweßen, gebetten, den Fenderich zu besuchen, welcher denselben in solche schlechten Standt befunden, daß kein Rath geweßen, einige Medicamenta mehr zu gebrauchen, weilen er gesehen, daß der Todt vorhanden gewesen; gleich dan der Fenderich in wenig Stunden darnach gestorben ist. Endet hiermit seine Relation.

Die Fr[auw] Ackermanin ist gleichfals abgehört vnd gefragt worden, on den Fenderich Borckh in seiner Kranckheit etwaß gemangelt habe. Habe zu Antwortt: Nein, weder an Medicamenten noch guter Wartung, dan sie ihme mit warmer Stuben, guten Bett vnd Eßen, auch anderen Notturfft also gehalten, alß eine fleißige Wartmutter thun sollen, können oder mogen,; wehre auch der Fenderich von dem Apotheker Dolaeo, weilen er den Doctor nicht haben wollen, fleißig besucht vnd ihme Medi [151r] camenten gebracht worden, vnd ob schon der H[err] Oberst Wilder an sie geschrieben gehabt, den Doctor zu gebrauchen, hette doch der Fenderich selbiges jederzeit widersprochen vnd sich deßen geweigert, waß aber der H[err] Apothecker ordnet vnd gebraucht gehabt, daß hette sie allezeit zuvor müßen prüfen, ehe es der Fenderich eingenommen hatte. Endet hiermit ihre Aussag.

**Ordinari Gerichtsdag Montag den 5. Febr[uar] 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffy	H. Rentergen	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

H[err] B[urger]M[eister] Moins brachte vor, das die Frau Bohlerin einen Citation an ihren Schwager Johan Breda vnd Consorten mochte erkennen werden. Welches ihr ist zugelassen worden.

Auff Zuschreiben H[errn] Schultheis vnd Schoffen der Statt Franckfort am Maÿn ist Abraham von der Burg zum Vormunder vber Abraham Vermehr, seines Schwagers, Kinder angenohmen worden vnd hat den vorgeschriebenen schriftlich beÿgefügt Eÿdt abgelegt.

[151v] Christoff Eisenmenger vnd Hanß Jacob Moret seint zu Vormunderen vber Hardman Eisenmenger Kinder angenohmen worden.

Ist auch die Antwortt der Statt Manheim gelesßen worden.

Ist auff Anbringen Hanß Jacob Schaff alß Virtelm[eiste]r, daß der Brun beÿm Greiffen zu repariren, von dem Rath zur Zubers acht Gulden verwilliget.

H[err] Dathe contra Salsfelt  
Sagt, daß die Sache nicht hier, sonder nach Dirmstein gehore.  
Ist dahin verwiesen worden.

Jaques de Tois contre Frantz Chavat.  
Frantz Chauat vbergab wahrhafftige grundliche Verantwortung.  
Jaques de Tois soll darauff antworten.

Ist der Statt Franckfort eltesten Vorsteher der reformirten teutschen Gemeind alda Schreiben wegen versprochener 50 Konigsdaller geleßen worden. Soll darauff geantwortet werden, daß wegen eingefallenen Kriegs man nicht hat können zahlen.

Daß abgefaste Vrtheil von 1. dieses ist pronuncirt worden praesente procuratore Comens, Abraham von der Burg, Jacob Behagel, Reis S., Hanß von Ixem vnd Steffen Culman pro actionibus.  
**152[r]** Comens: dieweilen seine Principalen mit diesem Vrtheil salvo iudicis honore sich beschwert befunden, appellirte an daß Ch[ur]f[ürstlichen] D[urc]hl[ucht] Hoffgericht stante pede, vnd wurde der Appellation deferirt.  
Behagel aber blieb pro suo interesse beÿ dem Bescheid.

H[errn] Lepipers Memorial ist geleßen worden.  
Res[olutio]  
Er solle noch ein Jahr zusehen, aber wegen der Schatzung kan ihme nichts nachgelaßen werden.

**Ordinari Rathsdag Mittwoch den 7. Febr[uar] 1666**  
praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. M[oins]	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. K.
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Franz Enden Wittib praesentirte in Platz von Samuel Schwinthamer Carl Vonhoffen zum Vormunder, welcher angelobt hat.

Jacob Zeisen Wittib mit Beÿstandt Peter von Asten, so angelobt hat, batt vmb Vormunder vber ihre Kinder zu stellen.

Gregorius Erpel bath vmb einen Mitvormunder, schlug Lorents Helms vor.

**[152v] Ordinari Gerichtsdag Montag den 12. Febr[uar] 1666**  
praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. K[ipp]
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Daniel Bonet producirt sein vnd seine Frauwen testamentum nuncupativum; batt, daßelbe zu confirmiren.  
Ist confirmirt worden.

In Sachen Ludwig Zonsij contra H[errn] Peter Dathe.  
Comens vbergab ausführliche Schluß Schrifften; bath wie darin.  
Wardt Zonsio die lecture zugelaßen.

In Sachen H[ern] Dathe contra Ludwig Zonsium.

Comens erstlich die 225 f. in Vormundschaftt deren von Flamertingen Nahmen vnd dann 122 f. propre Schuldt. Weilen der Beklagte den den 25. Septemb[ris] vnd 23. Octob[ris] 1665 ertheilten Bescheid gemäs die vermeintliche Donationem in termino pro pura nicht erweisen, also das solche sub conditione geblieben, die er nicht erfüllt, alß bittet er demnach vnder einen engen Termin Zahlung oder Versicherung per sententiam dieser beeder Puncten wegen vffzuerlegen.

**153[r]** Zonsius bath copiam, so zugelaßen worden.

Zonsius sagt, er gestunde die 225 f., die 122 f. sagt, seÿe ihme geschoncken worden.

Bescheidt.

Eß wirdt Zonsius den Flamerting die 225 f. innerhalb dreÿ Monathen zu bezahlen oder darvor Versicherung thun; wegen der 122 f. solle er die Schenckung in ged[achter]r Zeit beßer beweissen.

In Sachen Franz von Flamerti[n]g wegen Bernhart von Flamerting contra Jean de Loelle.

Comens: dieweilen der Beklagte den 26. Junÿ verwichenen Jahrs ertheilten Bescheidt in selbigen beruhrten Termin nicht nachgekommen, alß bathe er nunmehr, weilen es ein neuer Kauff Contract, einen Termin, die Behausung zu verganden, zu erkennen.

Der Beklagte bath vmb ein Viertel Jahr Zeit.

Ist ihme zugelaßen.

In Sachen Engelgraffische Erben vnd Hanß Jorg Crausen Wittib contra Hans Jacob Weinmann

Comens: dieweilen der den 11. Maÿ 1665 ertheilte Bescheidt in den Majo 1665 schon verstrichen geweßen, die Frau Crausin nunmehr ihr Praetension auch hoch benötigt vnd der Beclagte daß Vnderpfand gantz in Abgang kommen vnd daß gekauffte Eck zu deformiter der Statt stehen lest, alß bathe er einen Termin zu Vergantung zu erkennen.

**[153v]** Beklagter offerirte, in Martio zweÿ Pension zu bezahlen.

Bescheidt.

Es bleibt beÿ den vorigen Bescheidt; wirdt dem Beklagten darzu vier Wochen vergunt.

In Sachen Robert Porter, Glasblaser, contra Mattes Erbach wegen Schlaghenden, so Mattes Erbach wieder Robert Porter verübt hat.

Ist der Bescheidt, daß Matis Erbach zweÿ Reichsdaller Straff geben vnd den Barbier bezahlen solle.

In Creditor Sachen des Lucas Schwinthamers ist die Citation erkant vnd der Termin von einen Monath gestellt worden.

### **Ordinari Rathsdag Mittwoch den 14. Febr[uarÿ] 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Moins

H. Bozon

H. Eisenhut

H. B. M. Dr. Peltre

H. Lambert

H. K[ipp]

H. Raffÿ

H. Rentergen

H. Dolaeus

H. Dathe

H. Selig

H. Boquet

Hanß Jörg Wolff von Regensburg helt vmb daß Burgerrecht ahn, so ihme zugestanden worden. Soll sein Geburthbrieff beÿbringen.

**154[r]** Zimmermans Wittib hat ihr Inventarium betheuert.

In der Schlagereÿsachen Philips Gerst vnd Willem Gerets von Epstein ist der Bescheid, daß beede Parteÿen vnrecht in der Schlagereÿ haben vnd darumb ein ieder einen Reichsdaller Straff erlegen solle. Auff Abbitten ist Willem Gerrets ein halber Thaler nachgelaßen worden.

Gregorius Erbel vnd Henrich Haseur seint zu Vormunder angenommen worden.  
Henrich Haseur gab zugleich zu erkennen, daß er noch keiner burgerlichen Freyheit genoßen hette; batte, daß ihme gleich ein andere Jahrs Freyheit mochte vergunet werden. So ihme ist verwilliget worden.

**Ordinari Gerichtsday Montags den 19. Febr[uar] 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. M[oins]	H. Bozon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. R[entergen]	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. B[oquet]

Gregorius Erpel vnd Henrich Haseur, Jacob Zeisen Kinder Vormunder, hielten an vmb Vergantung der Mobilien. Ist verwilliget.

**[154v]** In Sachen Bonaventura Rheinart contra Peter Forman.

Lettenbaur: demnach Bonaventura Rheinart ein Memorial eingeben; bath darauff Bescheidt.

Das Memorial wahr noch nicht vor Rath komen.

Comens: dieweilen in sententiis confirmatoriis die executio ad iudicem confirmantem iudicii aulici gehort, daß dannenhero waß Bonaventura Reinart in puncto executionis reconueniendo an seinen Principalen hat aldortten einzubringen schuldig ist, bath er, ihme derowegen dahin rechtlichen zu verweisen, worin I[hro] Ch[urfürstlichen] D[urc]hl[ucht] ein rechtlichen Genügen geschicht.

Abraham Schabel nachzusuchen.

Brunica, Jean Isaac nachgelaßene Wittib, contra Johannes Horenberger.

Vbergab eine Supplicam vnd wurde die Eheberedung bey der Wittib Hahn abgeholt.

Hartmann Bauman wurde vor einen Vormunder vber Blanckenhorns Kinder vorgeschlagen vnd hat angelobt.

**155[r]** Hans Jacob Schneider ist zum zweitten Vormunder angenommen vd hat angelobt.

In Sachen Jacob Deischels W[ittib] vnd Hanß Philips Schel contra Peter Grugot alß Ben[e]ficialerben in Nahmen seines Schwagers Jacob der Borger.

Comens auff die den 13. Junÿ 1664 gethane Klag vnd laut damahl vbergebene Rechnung 101 f. 5 Batzen Kostgelt in seines Schwagern Gesund- vnd Kranckheit neben Erhaltung eines krancken Vatters, vnd weilen der Beklagte daß Guth in Flandern nuhmehr verkaufft, nichts daweiniger seiner Pr[incip]alin wegen ihrer privilegirter Forderung in Güthe von ihme nicht befriediget werden kann, alß bathe er denselben darzu anzuhalten.

Grugot sagt, seÿe in der Guthe nichts geweigert worden. Vbergabe der Wurthin vnd Niederdeutschen Gemeint Rechnung.

Comens: dieweilen in Flandern stÿli, daß solche Gütter Zug vmb Zug verkaufft werden, also gegentheilig Exception wegen noch nicht allen eingefangenen Gelts eine vorsetzliche Ausflucht, also bath er, Gegentheil wegen Empfang solcher Gelder Rechnung vffzuerlegen.

Grugot vberreicht Rechnung.

Comens bath copiam, vmb sich in proxima audientia darauff vernehmen zu laßen.

Wirdt copia zugelaßen.

**[155v] Ordinari Rathsdag Mittwoch den 21. Febr[uar] 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. L[ambert]	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Arnolt von Poelje hielt ahn wegen des Crainwercker Handtwerck loßgesprochen zu werden.

Herr Hans Peter Kipp, des Raths, brachte vor, daß das er gesinnet wehre, sich wieder zu verheÿrathen vnd begerte, daß ihme das vorige Inventarium, so verschloßen beÿ der Registratur liegt, mochte verbleiben, vmb keine Vncosten zu thun. Ist ihme verwilliget.

H[err]n Dr. Peltre, Statt Medici, den 20. Decemb[ris] 1665 Begeren Verbeßerung seines Salary vnd Manuttenirung beÿ dem Landrecht wurde reassumirt.

Resolution

Es solle der Medicus beÿ der Landtsordnung gehandhabt vnd den Apothekeren befohlen werden, daß sie den Patienten sollen rathen, den Doctor zu gebrauchen, vnd da sie ihme nicht wollen gebrauchen, selbiges dem D[octo]r anzuzeigen vnd alsdan den Patienten nicht hülflos liegen laßen. Im vbrigen wirdt ihme H[err]n Dr. Peltre zehn Gulden zu seiner Besoldung der 40 f. noch zugelegt.

**156[r] Extraordinari Versammlung den 22. Febr[uar] 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. M[oins]	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. D[olaeus]
	H. Dathe	H. S[elig]	H. Boquet

Der Statt Franckfort solle wegen Abraham von der Borgs Vormundtschafft geschrieben werden.

It[em] ist das Vrtheil in Sachen Sara von Zutphen vnd Niederlandischen Gemeindt contra Hans Ludwig Reisinger concipirt worden.

In Sachen Sara von Zutphen vnd Niederlandischen Gemeind Diaconi Klager an einem entgegen vnd wieder Johan Ludwig Reisinger zu Hanau uxoris nomine Beklagten anderen Theils, betreffent die Bezahlung der Legaten, welche weÿlandt Nathanael de Cerfs Hausfr[au] Susanna von Zutphen den Klageren legirt hat, wirdt auff den von Klageren iterative angelegten Arrest vnd darbey in vbergebene Suplic gewonnene Conclusion des Beklagten begerte Prorogation termini biß nach Franckforter Herbstmes 1660 vnd darauff den 18. Febr[uar] 1661 ergangenen interlocutori Bescheid, des Beklagten darauff [156v] vberreichte Exception fori, der Klagere Replic, des Beklagten triplicirende Abfertigung vnd der Klägere quatruplicirende Eventual Submission Schrifft, des Beklagten zum viertenmahl accusirte contumaciam zu Recht erkannt, daß diese Sachen vor beschloßen anzunehmen, den Arrest zu confirmiren vnd Klagere nicht allein in die arrestirte Gelder, vmb dieselbe beÿ der Niederlandischen Gemeind Diaconi zu empfangen verweisen, sondern Beklagten auch in die zehn Gulden Vberrest der sechzig Gulden sampt verhrsachten Vncosten zu bezahlen zu condemniren seÿe, gleich wie Schultheis, Burgermeister vnd Rath obg[edachten] Arrest hiermit vor confirmirt halten vnd die Klagere die arrestirte funffzig Gulden beÿ der Niederlandischen Gemeinde Diaconi zu empfangen, auch die restirende zehn Gulden sampt den Vncosten beÿ den Beklagten zu suchen anweisen, den Beklagten deswegen darzu alß auch zur Bezahlung der auffgeloffenen Gerichtskosten von Rechts wegen condemnirendt.

**157[r] Ordinari Rathsdag Mittwoch den 28. Febr[uar] 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. B[otzon]	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. K[ipp]
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. D[olaeus]
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Die Feltmeßer hielten ahn, das ihnen wegen Meßung der Lohn von den Eigener möchte gefolgt, vor das ihnen die Handt ihnen gebotten mochte werden. Ist verwilliget worden.

Rumpen Wittib hielt ahn vmb Weinschanckh.

Ist ihr verwilliget worden vnd solle Jahrs zehn Gulden geben.

Jacob Vigneul vbergab Supplicam vnd beschwert sich vber die Inventationskosten. Sollen dieselben examinirt werden.

Noe Muse abgefragt, ob ihme wißentlich, daß Hans Isaac von seiner Frauwen hundert Reichsdaller empfangen habe. Sagt, er habe von denselben gehört, daß er hundert Reichsdaller empfangen, vnd habe die Fr[auw] vielmahl geweint vnd darumb den Hans Isaac gefragt, aus waß Vrsachen selbige weinde; hette er geantwortet, weilen ihr Gelt weggehet.

**[157v] Ordinari Gerichtsdag Montag den 5. Martÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Bozon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. K[ipp]
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. S[elig]	H. Boquet

Auff der Weÿsenmeister zu Leÿden in Holland gegebene Vollmacht wegen Antoni Guillaume ist der Bescheidt, daß solle an die Weisenm[eister] geschrieben werden, das sie noch eine Zeitlang Gedult sollen haben weÿlen das Hauß anietzo nicht nach seinem Werth alß in Inventario ~~stehet~~ gesetzt worden, verkaufft kann werden. Vid[eatur] Conceptbuch.

**Ordinari Rathsdag Mittwoch den 7. Martÿ 1666**

praes[entibus]

H. Schultheis Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Hans Peter Kiesel vnd Hans Jacob Preis seint zu Zunfftmeisterten angenommen.

**158[r]** Michel Heiner soll alsobalden wachen vnd Geltt geben.

Johannes Wendel Schatz, Burgers Sohn, helt ahn vmb Burgerrecht vnd hat den Eÿdt abgelegt; hat ein Jahr Freÿheit.

Niclaus Tasquin ist erlaubt, Bier zu zapfen.

Mattes Erbach, Hans Ebert Heusch, Hans Philips Metzger vnd Hand Frantz Blanckenhorn, so den Weinschanck bestanden, klagen, daß etliche andere dergleichen schencken, nemlich Melchior neben



[159v] Weilen das Haus der Statt zugehörig vnd billig den Zins ziehen soltte, alß wird aus Genaden derselben achtzehn Gulden.

In Sachen Jaques de Toit contra Francois Chauat.

Solle Jaques de Toit schriftlich antwortten oder eingesteckt warden.

**Ordinari Rathsdag Mittwoch den 14. Martÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. M[oins]	H. B[otzon]	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. P[eltre]	H. Lambert	H. K[ipp]
	H. Raffÿ	H. R[entergen]	H. D[olaeus]
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Michel Bresemer von Stetin in Pomern helt vmb das Burgerrecht an.

Ward zum Inwohner angenommen vnd wan er seinen Geburtsbrieff wirdt beÿbringen soll er zum Burger angenommen vnd beÿ der Buchbinder Freÿheit gehalten werden.

**Ordinari Gerichtsdag Montag den 19. Martÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. D[olaeus]
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

**160[r]** Daud Dux legt nieder die Rechnung seine auff Peter de Hulters gehaltene Rechnungen, deren 28 ingezahl sein beneben wahrer rechtlicher Verantwortung, Erklärung vnd Bitte.

Sollen Peter de Hulter communicirt werden.

Ludwig Zonsius contra Peter Dathen.

Vbergibt hochnotiges Bitten vnd Ansuchen.

H[err] Dathe beruffte sich, daß er nochmahlen hierbeÿ vbergaben ein nochmahlige Eventual Submission Schrifft vnd bath die Acta zu durchsehen vnd einen Bescheid zu geben.

Mattes Wann contra Johann Blenten.

Comens vbergabe Verantwortung, Klag vnd Bitte mit Beÿlag N<sup>o</sup>. 1. 2. 3.

Samuel Swinthamer Creditoren hypothecariorem contra Annam Mariam, deßen W[ittib] vnd Knecht.

Comens alß constituirter Anwald vberreicht rechtliches Anbringen vnd Bitten, betreffent 40 f.

Liedlohn, so dem Knecht bezahlt worden, daß selbige wieder dem Vergantschreiber sollen geliefert werden.

H[err] Hanß Peter Kipp protestirte darwieder.

[160v] Melchior neben den Baraquen entschuldiget sich, daß er keinen anderen Wein eingelegt alß zweÿ Ohm Hochzeitwein, so mit der Trub zweÿ Ohn geweßen, aber nicht wiße, waß sein Fraw darvon verkaufft habe; hette es den Vngelder nicht angeben, weilen Hochzeitwein geweßen; hette zu Heppenheim den Zoll davon bezahlt.

Jacob Middlelein sagte, er hette ein Fuder Wein eigenes Gewechs gehabt vnd hett ein halb Fuder Wein dem Kuchenbecker zu Ruchem vnd ein Ohm dem Schuster Andreas Ladeberger, daß vbrige hette er viertelweiß weggeben.

Hans Conrad Horneck entschuldiget sich, daß er seinen Knechten 1½ Maes gegeben vnd hette noch daruben ein halb Maes Wein.

Mattis Lucas der Plasterer entschuldiget sich, daß er keinen Wein eingelegt habe, das aber Wein in seinem Hauß getruckten worden, daß hetten die Soldaten in Faßlein selbst gehabt.

**161[r]** Middelrein solle ein Ohm vervngelten vnd einen Reichsdaller Straff geben. Ist ihme aus Armuth nachgelaßen.

Mattes Lucas solle einen Reichsdaller Straff geben vnd ihme verboten werden, den Soldaten nicht zu erlauben, daß kein so vppig Leben in sein Hauß führen.

Hans Conrad Horneck hat den Heusch Becker in der Rathsstuben gescholtten, worvber vmb einen halben Reichsd[aller] gestrafft vnd die Scheltwortt auffgehoben worden.

Johannes Grosbäyer, Burger zu Franckenthal, Hans Paul Rust von Brischerheim, Andres Knebel von Moers haben sich zum Muller angegeben.

Antoni Krafft, Muller zue Lambsheim, Andres Diederich Sohn Hans Jörg Dieterich, Muller von Carlebach, wirdt biß vor acht Dag ausgestellt.

#### **Extraordinari Versammlung**

H. S. Philippi                      H. B. M. Moins                      H. Kipp

Ist wegen des altten Hauszins consultirt worden.

#### **[161v] Ordinari Rathsdag Mittwoch den 21. Martÿ 1666**

praes[entibus]

H. Schult[heiß] Philippi

H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
H. B. M. Dr. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Hans Jörg Diderich von Carlebach wurd zu Müller auff ¼ Jahr angenommen.

H[err] Licentiat Hoffman vnd H[err] Roth alß Commissarij neben den H[err]n Schaffner Bens seint comparirt vnd haben ihrer Commission angezeigt, auch Schaffner proponirt, weillen die Statt sein Anbringen.

#### **Extraordinari Nachmittag**

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Bozon	H. Eißenhut
	H. Dr. Peltre	H. L[ambert]	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. D[olaeus]
	H. D[athe]	H. S[elig]	H. B[oquet]

Ist wegen der Herrn Gedeputirten vnd Schaffner gehandelt worden.

#### **Extraordinari Versammlung Donnerstag den 22. Martÿ 1666**

H. S. P[hilippi]	H. B. M. Moins	H. Dathe
	H. B. M. Dr. Peltre	H. Eisenhut

Ist ferner mit ihnen gehandelt worden.

**162[r] Extraordinarÿ Versamblung Nachmittag**

H. S. Ph[ilippi]	H. B. M. M[oins]	H. B[otzon]	H. Eisenhut
	H. B. M. Dr. P[eltre]	H. L[ambert]	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. D[olaeus]
	H. Date	H. Selig	H. Bocquet

Ist noch in Sachen Commission continuirt worden.

*[ab hier andere Handschrift]*

**Extraordinarj Versamblung Freÿtag den 23.<sup>to</sup> Martÿ 1666**

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. B[otzon]	H. Eisenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergen	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. B[oque]t

Ludwig Zonsius c[ontra] H[errn] Peter Dathe

Vbergibt Submission, welche Herrn Dathe communicirt ist worden.

Ist auch die Commission continuirt worden.

**Extraordinari Nachmittag**

H. Sch[u]lth[ei]s	H. B. M. Moins	H. Eisenhut
	H. Peter Dathe	

Continuatio commissionis

**Ordinari Gerichtstag Montag den 32. Martÿ 1666**

praes[entibus]

H. Sch[u]lth[ei]s Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Bocquet

Rohm vnnd Hanß Peter Kießel alß Vormünder vber Abner Allardin Kindter brachten vor, daß Chavat daß Inventarium zue com [162v] pliren möchte angehalten werden, auch wegen seiner Fr[auwen] Bescheidt, wie mann sich darinn zuuerhalten.

Der Bawerschafft Meinung wegen Wegenlaßung des Zehenden ist verleßen worden, worüber resolvirt worden, daß der Bauerschafft Meinung vor guth gefunden wirdt, weilen neben von ihr angeregten Ursachen diejenige, so weit entlegene vnd brendige Äcker haben, mit dem Sackzehendeten zu viel sollten beschwehrt werden. Actum Fr[ancken]th[a] den 26.<sup>to</sup> Martÿ 1666

Ist Johann Jacob Accard Anmahnung Schr[ei]ben wegen 50 f. abgeleßen.

Ist resolvirt worden, daß wegen des Speicherzinß mann dem Schaffner solle den Speÿcherzinß abfordern 16 Vierling vom Malter oder 50 f., welches der Schaffner acceptirt vnndt versprochen hat, wann er die Speicher nicht mehr vonnöthen haben wirdt, selbige der Statt dreÿ Monath zuuor auffzukündigen.

Ist auch resolvirt an den Keller zu Neustatt wegen der 22 f. wie auch an die Rechencammer zu schr[ei]ben.

Matthis Wann c[ontra] Blenten

Ist die den 19.<sup>to</sup> hujus vnergebene Verantwortung deß Matthis Wann contra Johann Blenten geleeßen worden. Soll Blenten copia zur Verantwortung zugestellet werden.

Der teutschen Gemeind Diaconj brachten vor, daß die Reparation der Stühlen ein Zimbliches gecostet haben. Bathen, daß die Statt dieselbe 21 f. 40 Cr. möchte bezahlen. Soll daß Holtzwerckh an der Schuldt, so die teutsche Gemeindt auff die Statt hat, abgeschrieben werden, vnd sollen derselben die dreÿ Reichsth[a][e]r, so vor des Pfarrers von Heßen Begräbnus bekommen, verehrt bleiben.

**163[r]** Lorentz Heinrich von Rheingenheim c[ontra] den Adlerwürth sagt, habe mit dem Adlerwürth getauscht zweÿ Ochsen gegen 1 Kuhe vnd 16 Reichsth[a][e]r, habe auch die Ochsen gelieffert.

### **Extraordinarie 27. Martÿ Nachmittag**

H. B. M. Moins                      H. Daniel Lambert

Herr Burgermeister Moins auff Ansuchen die Wittib Miserul von Mannheim declarirte, daß ihr verstorbenen Mann an seinem letzten Endte ein Testament in sein vnd anderer Zeügen alß H[err] Doctor Peltre, H[err] Daniel Lambert, Jean Raoul vnd andern Gegenwart durch den verstorbenen Stattschr[e]ib[e]r Anno            auffsetzen laßen, welches, weil es anietzo vermißet wirdt, alß wüste er wohl, daß ged[achte]r Verstorbene vnder andern der Frauen vber ihr Zugebrachtes eine gewiße Summam Geldts vermacht habe, wüste aber nicht eigentlich wieviel, doch seines besten Behaltens wehren es fünfzig Reichsth[a][e]r gewesen. Herr Lambert sagte inßgleichen wie Herr Burgerm[ei]st[er] Moins, allein wüste er nichts, ob es fünfzig Gulden oder Thaler gewesen, allein er hette von fünfzig gehört. Sonsten sagten beede Herren, daß er auch den Armen etwas vermacht hette, wüßten aber nicht wieviel. Alß man ihme Miserul dazumahl zugeredet hätte, woher man solch Geldt würde nehmen, weilen die Kinder erster Ehe vorhanden weren, hette er geantwortet, sie wüsten wohl, wo sie es zue nehmen hetten.

### **Ordinari Rathsdag Mitwoch den 28.<sup>to</sup> Martÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. D. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. D[olaeus]
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet

**[163v]** H[err] Burgermeister Moins bracht vor, daß er mit Seilin geredet, welcher ihme zue verstehen geben, daß er die Speicher auff dem Kauffhauß vnd vber der teutschen Kirchen sechs Jahr lang gebraucht habe vnd davon nichts gegeben, da doch ieder Orth mit 3000 M[a]lt[e]r Frucht könnte belegt werden.

Anna Catharina, Johann Friderich Lettenbawers Hausfr[auw], batt vmb Attestation ihres Manns Verhalten vnd Armuth.

Ist bewilligt.

Auff Anna, Hanß Geörg Kraußen Wittib, Supplicam wegen Minderung der Schatzung, so 1800 f. ist, wird decretirt, daß mann ihr 200 f. solle nachlaßen, es seÿe dann, daß sie mit Eÿdt bethewern könne, daß ihr Haab vnd Nahrung nicht doppelt der Schatzung Werth seÿe.

Andres Ernst ist daß Burgerrecht zuegesagt, iedoch daß er in Monaths Frist daß Burgergeldt erlegen vnd alßdann den Eydt thun solle.

Frantz Chavat blieb Burg vor seinen Vatter vor hundert Reichsth[a]ll[e]r, daß er nicht von hier weichen solle, er habe dan seiner Frauen Inventarium complirt.

Auß Befehl Herrn Burgermeister vnnnd Rath wirdt H[err] Rendtm[ei]st[e]r Böhler angedeutet, diejenige vngiebige Extantien, so bißhero in den Stattrechnungen nachgesuchet seindt worden, hinfüro auß den Rechnungen gar außzulaßen, wie dan auch die 24 f. wegen einens Process, so erlaßen seindt worden, weilen die Statt dieselben zwar verschossen, aber wegen Armuth der Partheÿ nichts hatt mögen erhoben werden.

**164[r] Ordinari Gerichtstag den 2.<sup>to</sup> April 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergen	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet

Ludwig Zonsius c[ontra] H[err] Peter Dathe  
Comens: dieweilen Kläger in seiner den 23.<sup>to</sup> Martÿ abermahlen weitläufig vbergebener Schrifft parè nichts Newes alß lauter vnerwißliche Dicienten vnd Blabermenten einstrewet, alß thete er denselben repetendo omnia priora volia per g[enera]lia juris et facti bestermaßen contradiciren vnd stellet die Sachen dem Ehr[s]amen Rath damit zu richterlicher Erkandtnuß; bittet gegentheiligen efficenten Klägeren zur gleichmäßigen Submission anzuhalten.

In Sachen Samuel Schwinthamers Creditoren

Vbergab nebenst Reproducirung der defigirten Citation Comens eine Desingation der Creditoren, so auff dem Hauß in der Speÿerer Gaßen versichert sein

Wilhelm von den Veldten Erben fordern	350 f.
Nicolas Landelier	150 f.
Abraham Kipp	300 f.
Abraham Herff 156 R[eichs]d[aller]	234 f.
Noe Bonivers Erben 78 R[eichs]d[aller]	<u>117 f.</u>
	1 151 f.
H[err] Hanß Peter Kipp	45 f.
	1 196
Susanna Hauptin Kiefferin gab einen Zettel besagendt	13 f.
Jean Leveaux	7 f. 30 xr

**Ordinari Rathstag den 4.<sup>to</sup> April 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. B[otzom]	H. Eisenhut
	H. B. M. D. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet

[164v] Memorial vnnndt Instruction, so den Herren Bürgerm[eiste]t Moins vnnnd H[errn] Cyriacus Seelig alß Deputirten nacher Heÿdelberg mitgegeben worden:

- 1.) Ist eine Supplication an Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t wegen des freÿen Abzugs vnnnd 10 9 einzugeben.
- 2.) wegen der verlohren Caßen

- 3.) wegen der Legation Kosten vnd Reütter
- 4.) wegen den verlohren Gärten
- 5.) der Befreyung der newgebawten Heußern
- 6.) wegen der Nachtweide
- [ 7.) *fehlt* ]
- 8.) wegen des alten Haußzinß
- 9.) wegen des Stockhauß
- 10.) wegen der Hichtwiesen oder Apffelgarten
- 11.) Speicher auff dem Kauffhauß vnd hochteutschen Kirchen
- 12.) wegen der 22 f., so der Keller noch fordert

Jean Leveaux versuchte Ratification eines Haußkauffs hinder der Sonnen, von weylandt Gokelier herrührendt, gelegen in der Creützgaßen, welchen er mit Jacob Behagel getroffen.  
Ist bewilliget.

Soll auch wegen der Keller, Speicher vnd Stallung Bawung, so anbefohlen worden, an daß Ambt geschrieben werden.

#### **Ordinari Rathstag den 11.<sup>to</sup> April 1666**

praes[entibus]

H. Schulth[ei]ß Philippi	H. B. M. Moins	H. B[otzon]	H. Eisenhut
	H. B. M. D. P[eltre]	H. L[ambert]	H. K[ipp]
	H. R[affy]	H. Rentergen	H. D[olaeus]
	H. D[athe]	H. S[elig]	H. B[oquet]

Jeremias von Flamerding vberweißt wegen der Gerichtskosten 10 f. bey Hanß Kreß.

**165[r]** Dem Rendtm[ei]st[e]r ist befohlen, 10 f. von seiner Söhnen Häußern zue empfangen vnd in Rechnung zu bringen.

#### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 18.<sup>to</sup> April 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. K[ipp]
	H. Raffe	H. Rentergen	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Hanß Jacob Bickel ist zur einem Vormunder der Dornbuschischen Kindter angenommen worden vnd hat angelobt.

Die Handtbogenschützen halten vmb eine Attestation ahn, waß ihnen daß Hauß im Schießhoff gekostet habe.

Wegen des Schießens, da die Bürger jährlich exerciren, ist resolvirt, daß man es zwar soll continuiren, jedoch aber daß sie eine gute Ordnung darinn sollen halten, worzue sich Herr Dolaeus erbotten.

Blondt hielte ahn vmb eine Vorschrift nach Heydelberg wegen der Zeügenverhor ?  
Ist ihme bewilliget worden.

Hanß Davidt Cellarius Capitain armis helt ahn, daß ihme die Schatzung möchte moderirt werden, dan er 200 f. verschätzte ? Ist ihme 50 f. nachgelaßen.

Geörg Schmidts Haußfraw bittet vmb Nachlaß oder Moderirung der Schatzung ?  
Ist ihr 100 f. nachgelaßen.

Antoni Jaque hält ahn vmb wachtfrey zue sein, weilen er 66 Jahr alt vnd mit der fallendten Sucht beladen ist ?  
Solle wachtfrey sein.

**[165v] Ordinari Gerichtstag Montag den 23.<sup>to</sup> April 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. D. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergen	H. D[olaeus]
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Herr Cantzler Mieg beehrte einen Befelch an Jean Roul, daß ehr ihme hundert Güldten wegen Johann Pardickh bezahlen solle.  
Ist verwilliget.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 25.<sup>to</sup> April 1666**

praes[entibus]

H. Sch[u]lth[ei]ß. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. D. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. R[entergen]	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Bocquet

Piere de Piere halt an vmb Burger zue werden. Ist ihme verwilliget, jedoch daß er seinen Geburthsbrieff innerhalb 14 Tagen solle beybringen; hat ein Jahr Freyheit.

Demnach Philibert Pollie zue Mannheim sich Gevollmächtigten von weilandt Guilleaume von der Lindten zue Mittelburg im Seelandt hinderlaßener Wittib vnderfangen deß Lucae Schwindhammers Behaußung alhier neben den andern Creditoren verganten zue laßen, vnd selbiges an sie Creditoren verblieben. Alß wirdt Ihme wißentlich gemacht, die Vncosten solcher Vergantung helffen zue bezahlen, oder daß er von seiner Praetension soll außgeschlossen werden.

Anna la Baÿ vbergibt eine Supplication wieder Samuel Baudeweins Erben wegen ihres Haußes. H[err] Samuel Baudenweins Erben zu ihrer Verwantwortung zuezustellen.  
Ist Heinrich Baudewein in Original zuegestellt worden.

**166[r]** Die Wullenweber Zunfftmeister bathen, daß ihnen einandt von E[inem] E[hrsamen] Rath möge zuegegeben werden, beÿ den Krämern die Tücher zue visitiren.

Piere Magrot vnd Antoni Lanceau seindt halber Wacht freÿ gelaßen.

**Extraordinari Versammlung Sambstags den 28.<sup>to</sup> April Nachmittag**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B.M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B.M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentercum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet

Wurde der Oberamptsbefehl, wegen 4 monathlicher Vnterhaltung der Soldaten vom 1. Januarÿ biß letzten April 290 f. zue erlegen, verlesen.

In Sachen Annae le Bage contra H[er]r Samuel Baudeweins Erben, betreffent den strittigen Wandtbaw, so die Baudeweinische Erben an der Klägerin Hauß in Einbrechung ihrer Wandt thun müßen: weilen sich die Beklagte erbiethen, daß sie der Clägerin den obersten Giebel wieder stellen wollen, ist der Bescheidt, daß die Beklagte der Clägerin sollen noch zwey Güldten darzue geben oder aber soviel Holtz, alß sie dazu vonnöthen sollte mögen haben.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 30.<sup>to</sup> April 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. D. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergum	H. D[olaeus]
	H. Dathe	H. Selig	H. Bocquet

Michel Keppel, Inwohner, wardt von Johannes Roiff beklagt, daß er sich verwichenen Sambstag Nacht im Schaff gegen die Patrouille gestellt. Weilen er bereits mit der Betzencammer gestrafft worden, alß solle er wieder in die Gefangnuß gehen biß auff den Abendt.

[166v] Henry Haßeur wurde vorbescheiden vnnd ihme vorgehalten, daß er Vnrecht gethan, daß [er] Michel Keppel vber die Zeit auffgehalten hat.

Ist ime die Warnung gethan, daß er sich deßen beÿ vier Reichsth[a][e]r hinfür enthalten solle.

Spittalpfleger seindt erwählt Frantz von Ixem, Philipps Lincken vnnd Isaac Monclarie.

Brodtwieger seindt erwöhlt Philipps Metzger der Jünger, Daniel Bonnet vnnd Bernhardt Schwahn.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 2.<sup>to</sup> Maÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. D. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Michael Bresemer von Stetin auß Pommern ist zum Burger angenommen zue werden, biß vber acht Tag verwiesen worden.

Frantz von Ixen, Philipps Lincken vnd Isaac Monclarie seint zue Spittalmeistern angenommen vnd haben angelobt.

Philipps Lincken hielt ahn vmb Befreyung seines Haußes, so Niclas la Tour zuegehöret hat.

Philipps Metzger der Jünger, Daniel Bonnet vnd Bernhardt Schwahn seindt zue Brodtwiegern angenommen vnd haben angelobt.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 7.<sup>to</sup> Maÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentercum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet

Herr Burgermeister Moins brachte vor, daß Vnckelbach alhier versuchte zue bleiben vnndt vor sein Geldt zehren wollte.

**167[r]** Christoph Grael wurde wieder auffes Neue auffgelegt, ein bequem Gemach vmb Leüth zue logiren vnd Stallung vor Pferdte zue stellen zue machen.

In Sachen Jacob Teischels W[ittib] modo Schelbien Hausfr[auw] c[ontra] Peter Grugot Dieweilen der Beklagte das ingenommenen Kauffschilling des Guts in Flandern in seiner den 19.<sup>to</sup> Febr[uar]y vberreicher Rechnung vnbescheint vnd vnbeglaubt in Außgab führet, alß in dreÿ Posten vor Fracht, Zehrcosten vndt Versaumnüß zue hoch 88 f. vom 17.<sup>to</sup> Martÿ biß den 27<sup>to</sup> Maÿ der Niederlendischen Gemein nach eigenen Belieben in fraudem der Clägerin privilegirten Alimentkosten 100 f. fünff zehen Gulden bezahlt, so derohalben per actionem perulianam revocirlich, alß pittet Commens ihme auffzuerlegen, seine vnbeglaubte Ausgaben mit einem leiblichen Äydt zue behaupten vnd den Vberrest seines Principalis vff Abschlag folgen zu laßen.

Peter Grugot begert Copeÿ dieses Recesses vndt wollte sich schriftlich verantworten.

Comens ließ zu.

In Sachen Samuel Baudeweins Erben c[ontra] Antoni Gilson Gerkinet & Consorten zue Malmedÿe Comens vbergab Supplicam vndt batt Antoni Gilson Gerkinet & Consortem zue citiren wegen einer Schuldtforderung von 222 f.

Wirdt die Citation erkânt. Vide cons[ervatorium] N. 21 fol. 747 v[er]so

Hans Peter Hornberger, Burger vndt Schreiner, hilt ahn vmb die Eich der Viertzel zue versehen zue mögen. So Ihme zuegelaßen worden. Vndt hatt darüber angelobt vnd den Eÿdt gethan.

Hans Heinrich Keller, Buchbinder, Burger zue Altzeÿ, helt ahn, vmb Burger alhier zue werden.

Solle seinen Abscheidt von Altzeÿ mitbringen vnd alßdan angenommen werden.

**[167v]** Honoré Chaffat vbergibt billigmäßige Erklärung vndt Bitte. Sollen die Formonder Kinder vnd Philipps Chaffat hierüber gehört werden; wirdt zue ihrer Verantwortung zugestellt.

Estienne de Brulleres, sonsten Fontaine, clagt, daß Johann Barbet vnd Henry Sus im Nahmen des Hoßenstrickher Hantwerckhes ihme schuldig seÿe 24 f., so ein Rest ist von 100 R[eichs]d[aller], vnd begehrt Bezahlung.

Johann Barbet vnd Henry Sus excipiren, weilen dieße Schuldt daß Handtwerckh angehet vndt dabelbe sich künfftig Pfingsten wirdt versambeln; alß batten sie, die Sach biß dahien anzustellen.

Sollen die Beklagte biß künfftig Pfingsten Zeit haben zu zahlen; da aber daß Handtwerckh nicht zuesammen kämme, sollen sie alßdann daß Geldt erlegen.

Demnach Johann Seüllin, Burger alhier vndt Churpfaltz Magazinverwaldter, beÿ dem löbl[ichen] Oberampt sich beschwert hat, daß er vmb Verrichtung selbiges Dienstes der Zollempfängnus beschwerlich were vnd derselben darumb entlediget zue werden angehalten. Alß wirdt auß wohlged[achten] Oberampt Befehl hiermit solches einem ieden kundbar gemacht, ob iemandt were, der solchen Zolldienst gegen gute Versicherung wollte annehmen, daß er sich deßwegen beÿ mehrwohlged[achtem] löbl[ichen] Oberampt Neustatt solle haben anzugeben. Decretum in judicio 7. Maÿ A[nn]o 1666.

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 9.<sup>to</sup> Maÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Moins

H. Botzon

H. Eisenhut

H. B. M. D. Peltre

H. Lambert

H. Kipp

H. Raffe

H. Rentergen

H. Dolaeus

H. Dathe

H. Seelig

H. Boquet

Friederich Ridinger vor sich vnd im Nahmen seiner Geschwisterten Elisabeth vnd Hanß Peter Ridtinger erschien vnd bekannt, daß sie von ihrem Stieffvatter Johann Ranc wegen des von ihrer Mutter **168[r]** Anna Elisabeth den 10<sup>to</sup> Januarÿ 1659 auffgerichteten Inventario zum vollen vergnügt seindt worden vnd ihne deßwegen hiemit bester maßen quittiren theten.

Apolonia Pfeiffers, Margretae Pfeiffers Wittiben Tochter, brachte ihrer Mutter Testament vnd begehrte, daß daßelbe möchte rectificirt werden ? Sollen künfftigen Montag zusammen neben dem Stieffbruder erscheinen.

Abraham Marttin batte, daß sein Vatter ihme vnd seinem Bruder Zacharias daß mütterliche Guth möge lieffern, aber daß sie 50 f. Auffnehmen sollten mögen annehmen ? Sollen künfftigen Montag sampt dem Vatter erscheinen.

### **Ordinari Gerichtstag Montag den 14.<sup>to</sup> Maÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eißenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Jaques du Jardin, proche de Calais, hält ahn vmb Inwohner zue sein ? Ist ihme verwilligt vnd dreÿ Monath Freÿheit gegeben worden.

Nicola del Mot bedanckhte sich der Freÿheit vnd batt vmb Attestation, vmb nach Mannheim zu ziehen vnd alda in grani zue werckhen.

Ist verwilligt.

Jacob Schneider helt ahn vmb Minderung der Schatzung, weilen er mit 2100 f. belegt worden ? Ist bey 1800 f. gelaßen worden.

Jacob Sebaß klagt, daß er den Brunnenmeisteren 10 f. 6 xr vorgeschossen, vnd könnte keine Bezahlung bekommen ?

Sollen innerhalb acht Tagen bezahlen.

**[168v]** Jacob Zieglers Fraw hat den Weintz biß vmb 1 Vhr in die Nacht auffgehalten, soll künfftigen Mittwochen vor Rath kommen. Inzwischen biß dahien Weintz eingesetzt bleiben

Margarethae Pfeiffers Witiben Erben seindt erschienen vnd ist Hanß Conradt Pfeiffer zum Vormündter angenommen worden vber Hanß Heinrich Pfeiffer, seinen Stieffbruder, welcher angelobt hat; vnd sollen die Mobilia vergandt werden.

Hans Wolff Borger brachte Andres Harting zum Vormünder, welcher angelobt hat.

Die Spithalmeister brachten vor, daß sie im alten vnd newen Spithal zu bawen hetten; bathen, daß ihnen Bordt darzu auff Abschlag mögen abgefolget werden.

Soll daß Werckh besehen werden.

Vnckhelbach hilt vmb eine Attestation ahn, weilen er in Hollandt ziehen wollte.

Ist verwilliget.

Sollen künfftigen Montag sampt dem Vatter erscheinen.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 16.<sup>to</sup> Maÿ A[nn]o 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eißenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet

Auff Vortrag H[errn] Doctoris vnnndt Burgerm[ei]st[er] Peltre, daß er Hanß Schwartzes Haußfr[aw], so sich zue einer geschwornen Hebahm angeben vnnnd er selbige examinirt hat, ist beschloßen, daß sie solle alhier vor eine Zeit gedulde werden vnd wann sie alßdan ein guth Zeügnuß wirdt haben, solle sich wieder angeben; worauff dann ferner Bescheidt erfolgen solle.

**169[r]** Esai Martin ist neben seinen Kindern erschienen, vnnnd ist Abraham Martin vnd Zacharias seinem Bruder erlaubt worden, Geldt auff ihr Mütterliches auffzunehmen.

Jean Niset Dison vnnndt Abraham Philippi brachten vor, daß sie vber Thomae de Puits Kindter Vormündter geweßen vnnnd demnach in dem Protocollo 1635 N.<sup>o</sup> 47 fol. 151 v[er]to zue sehen, daß die 222 f., so auß den Mobilien erlöbt, den Creditoren seindt bezahlt worden, alß versuchten sie, daß sie der Vormundschaftt erlaßen möchten werden. Ist bewilliget vnnnd seindt der Vormundschaftt erlaßen.

Dieselben haben auch verwichen 12. dießes ihre Vormundtrechnung wegen Davidt Nisets Verlaßenschaftt abgelegt vnd haben gleichfalß versucht, der Vormundschaftt erlaßen zue werden. Seindt der Vormundschaftt erlaßen, iedoch daß sie dem Rendtm[ei]st[er] die 22 f. 12 xr deß Zehenden, so Jacques Porcelier vnnndt Abraham Nisets Kinder schuldig seindt, erlegen sollen.

Isaac Zieglers W[ittib] ist wegen zu lang Zapffens vmb 10 f. gestrafft worden, vnd dabeÿ angedeütet, daß sie solches hienfüro nicht mehr thun soll beÿ Straff, daß ihr anderst der Krantz solle abgeworffen werden; hatt abgebetten vnnnd ist beÿ 6 f. gelaßen worden.

Auff Anhalten der Spithalpfleger ist ihnen zuegelaßen, daß ihnen Bordt sollen gefolget werden auß keiner Gerechtigkeit oder Schuldigkeit, sondern auß Mitleÿden.

Jacob Vigniol beschwerdt sich, daß ihme 300 f. auffgesetzt werden.  
Bleibt beÿ den 1000 f.

Eberhardt Olyvier hielte ahn, vmb Bier zue zapffen.  
Ist ihme verwilliget.

**[169v]** Peter de Boÿ alß Heinrich Zandtischer Erbe hielte ahn auff seine beÿ der Statt habendte Schuld; wollte etwas an Holtzwerckh, so ihme möchte gefolgt werden ?  
Ist ihme verwilligt 50 Bordt, 50 Latten, 25 Sparren.

Herr Hanß Peter Kipp ist von E[inem] E[hrsamen] Rath deputirt worden, vmb naher Heydelberg zue reÿßen vnnnd wegen der zuvor vbergebenen Supplication Bescheidt zue sollicitiren, auch beÿ der Verwaltung wegen des alten Haußzinßes ein Memorial einzuelieffern.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 21.<sup>to</sup> Maÿ A[nn]o 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eißenhut
	H. B. M. D. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet

Herr Kipp liefferte daß Original wegen des freyen Abzugs.

Nota. Ist in Beÿsein beeder Herrn Bürgermeister den 2.<sup>to</sup> Julÿ in den Fiscum wieder gelegt worden, alß man daß Vergandtgeldt von Samuel Schwindthammer hierin gelegt hat.

Wann c[ontra] Blendt. Dießer vbergab Zeügenverhör von Mannheim.

Honeré Chavat c[ontra] die Vormünder. Die Vormünder vbergeben Verantwortung ?

Die Mutter solle den Kindern ihr Väterliches anweißen oder davor die Versicherung thun. Nachdem nichts geschehen wirdt sein, soll ferner ergehen, waß Recht ist.

**Mitwoch den 23.<sup>to</sup> Maÿ 1666 ordinari Rathstag**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eißenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet

**170[r]** Auf ehgestrigen Befehl hat Honoré Chavats Haußfraw, weÿlandt Abener Allerdings W[ittib], ihren Kindern derselben Väterliches, welches sich wie folgt beträgt, angewiesen:

Abener Allerdings Inventarium de Anno 1663 den 29.<sup>to</sup> Junij hat betragen 2271 f. 26 Crz.  
Anno 1666 den 21. Maÿ werden davon abgezogen, waß den 4 jüngsten Kindern zum Vorauß ist gegeben worden, alß nemlich

an Zinn	17 f.
ahn Leÿltücher	18 f.
ahn dreÿ Tischtücher	1 f. 30 xr
ahn 6 Paar Tücher, darunter 3 Seruietten vor Küßenzüch gerechnet	4 f.
ahn 3 Handtzwahlen	1 f. 30 xr
ahn dreÿ gelb meßingen Leüchter	3 f. 30 xr
ahn Bettwerckh, weilen die Mutter allein zweÿ vor sich behält pro 42 f.	
kombt noch	<u>. 84 f. .</u>
	119 f. 30 xr

bleibt also noch	2151 f. 56 Crz.
Deß Vatters vnnd Mutter Zubringen ist	<u>. 56 f. .</u>
Ist die Errungeschafft	2095 f. 56 xr
hiervon kompt der Muuter $\frac{1}{3}$	<u>. 698 f. 38 <math>\frac{2}{3}</math> xr</u>
bleibt den Kindern $\frac{2}{3}$	1397 f. $\frac{1}{3}$ xr
hierzue des Vatters Zubraches	<u>. 50 f. .</u>
Ist der Kindter Theil	1447 f. 17 $\frac{1}{3}$ xr
Diese 1447 f. 17 $\frac{1}{3}$ xr müßen in fünff vertheilt werden	
vnndt tht ieder Theil	289 f. 27 xr 4 Hlr.
Vnd weilen den 4 Kindern ihre Portion muß angewießen werden,	
alß	Mariae 289 f. 27 xr 4 Hlr.

Judith	289 f. 27 xr 4 Hlr.
Elisabeth	289 f. 27 xr 4 Hlr.
Gilis	<u>289 f. 27 xr 4 Hlr.</u>
	1157 f. 50 xr -

[170v] Alß wirdt ihnen angewiesen auff dem Hauß zur Roßen	475 f.
l[aut] Invent[ario] ahn Güttern Garten	42 f. 30 xr Noch an 50 f.
beÿ Christoph Moret	350 f.
Haben empfangen an Meßing, Kupffer, Eißen vnndt Holtz	<u>48 f. 24 xr</u>
	965 f. 54 xr
credidiren auff die Kram	<u>191 f. 56 xr</u>
	1157 f. 50 xr
der 5. Theil, so Susannae zuegehört, ist Wirdt im Kram angewiesßen	<u>289 f. 27 xr 4 Hlr.</u>
	1447 f. 17 xr 4 Hlr.
Diese Anweisung ist in Beÿsein Herrn Hanß Peter Kipp vnnd mein des Stattschr[e]b[e]rs zwischen den 5 Kindern vnd Vormündern gemacht, vnnd heüt beÿ E[inem] E[hrsamen] Rath ratificirt worden.	

Ist auch verwilligt, daß man Henry Chavat eine Zeugnis solle geben, daß er von hier zue verreyßen erlaubt hat, vnd ihme sein Bürgerrecht noch zweÿ Jahr auffgehalten solle werden.

#### Ordinari Gerichtstag Montag den 28.<sup>to</sup> Maÿ 1666

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentercum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

H[er]r Burgerm[ei]ster Moins brachte vor, daß Ludwig Zonsius dreÿ Verschreibung von A[nn]o 42. 43 vnd 44 auff gemeine Statt hette gehabt, betragendt 295 f. 23 xr.

**171[r]** Johann Nicolas Koch contra Peter Jormann  
vbergibt Clag vnd Pittschriff mit Beÿlag Lit. B.  
vide cons[ervatorium] 25<sup>to</sup> Julÿ 1655.

François Muse klagt, daß er zue Speÿer auff dem Marckht geweßen vnnd nach Bezahlung des Creützergeldtes noch 1½ Dutze[n]t Kinderhüt verkaufft hat vor 1½ f., worüber er vmb 10 Rei[ch]sth[a]l[e]r gestrafft were worden; batt vmb Vorschriff an die H[erren] von Speÿer.

Jaques Marchant, Inwohner alhier, helt ahn vmb seinen Abschiedt. So ihme ist verwilligt worden.

#### Ordinari Rathstag Mittwoch den 30.<sup>to</sup> Maÿ 1666

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eißenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Herr D[octo]r Peltre Bürgermeister bracht vor, daß den 28<sup>to</sup> Junÿ 1665er neben Lettenbauer E[inem] E[hrsamen] Rath eine Rechnung vbergeben, wobeÿ ihme H[err] Doctor 97 f. 55 xr schuldig

verblieben, worauff er sub cautione de restituendo, wan sich die Saych ahnbefinden sollte, 80 f. 10 xr empfangen, vnd werden ihme noch 11 f. 45 xr außständig, alß bathe, daß ihme selbige sub simili cautione solten mögen abgefolget werden.

Ist ihme verwilligt.

In Sachen Matthaei Tavernier contra Marie Brillon, fille de Louÿs durch Krebs brachte vor, daß Marie Brillon auff des Klägers Sohn ausgegeben, daß sie von ihme schwanger wehre. Weilen nun solches sich nicht befindtet, also bittet er, dieselbe anzuhalten, daß sie ihme seine Ehre wiedergeben.

Der Vatter von der Beklagten sagt, sie hette es nicht zueerst [171v] publicirt, sondern der Sohn hette es zueerst ausgesagt, vnd darumb sie ein solches geglaubt ?

Der Vatter solle Zeügen beÿbringen.

Ist die Ordre von der Bawerschafft, so sie A[nn]o 1618 den 11.<sup>to</sup> Martÿ vor E[inem] E[hrsamen] Rath empfangen, vbergeben worden mit Bitt, daß dieselbe in dem Fisco möchte auffgesuchet werden.

Ahn den Oberschultheißén zue Lambßheim zur schr[ei]ben vnd zue beschwehren, daß dreÿ Rinnen seindt geschlagen worden.

Die nottürfftige vnd Erklärung ist gelesen sampt der erneuerten Billance wegen der Legations Costen ist gelesen vnd gut gefunden an den Herrn Licentiat Willer vmb an die Cancellèÿ einzuliefern durch einen Expressen zue senden verordnet worden.

#### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 6.<sup>to</sup> Junÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. M[oins]	H. Botson	H. Eißenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet

Die Haßelgaß nachzuesuchen A[nn]o 1617 oder 1618.

Hanß Jacob Heüsch ist auffgelegt, einen Eÿdt zue thun wegen Johann Martin Weinz verlohrenen Brieff.

In Sachen Matthieu Tavernier contra Maria Brillere, fille de Louÿs

Louÿs, Mariae Brillere, vbergibt Zeüchnus von Mannheim.

Krebs pro Tavernier begehrt copiam vnd terminum ad 3 septimanas.

Melchior Wintter, Burger vnnd Glaßer, berichtet, daß die frembdte Glaßer vnd Krämer ihme Eintrag theten. Soll nachgesehen werden vnd vber acht Tag wieder kommen.

Samuel Heß klagt vber Johannes Ziegler, Tagelöhner.

Dieser ist mit vier Rei[ch]sth[a]ll[er] gestraff, aber beÿ zweÿ gelaßen.

**172[r]** Herr Behagel brachte vor, daß wegen des Haußzinß von Knotzels Hauß Rückart nicht mehr geben wollte alß 18 f. jahrlich. Versuchte Bescheidt.

Ist beÿ den 18 f. gelaßen worden.

### Extraordinari Versammlung Donnerstag den 7.<sup>to</sup> Juny 1666

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Moins

H. B. M. D. Peltre

Lucas Gersten Sohn soll ins Frevel Register geschrieben werden auß Ursachen, daß er , welcher deßen Pferd in der Güte außgehalten, daß er nicht durchgehen vnd Schaden thun sollen, mit dem Geißelstockh vbel auff den Kopff geschlagen hat.

Hanß Jacob Heüsch hat sich in Gegenwart Martin Weintz mit einem Eydt purgirt, daß er von dem Brieff von 100 Rh[eichs]d[aller] keine Wißenschafft habe.

### Post meridiem

praes[entibus]

H. B. M. Moins

H. B. M. D. Peltre

Deß Nachmittags nach zwey Vhr hat Hanß Jacob Heüsch in ihrem Hauß zue Bett kranckh liegendt in Gegenwart Herrn B. M. Moins vnd Herrn B. M. D. Peltre sich ebener maßen mit einem Eydt purgirt, daß sie von dem praetendirten Brieff keine Wißenschafft habe.

### Ordinari Gerichtstag Montag den 11.<sup>to</sup> Juny 1666

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Moins

H. Botson

H. Eißenhut

H. B. M. D. P[eltre]

H. Lambert

H. Kipp

H. Raffe

H. Rentergum

H. Dolaeus

H. Dathe

H. Seelig

H. Boquet

[172v] Magdalena Keifferin von Wormbs c[ontra] Johann Phil[ipps] Henn, Burger alhier.

Klagte, daß Beklagter zue Altzey auff dem Jahrmarckht vor Ostern gesagt hette, Gott wollte ihme für der Klägerin bewahren; item daß sie weder in Wormbs, Meintz noch Hanaw dörrfte kommen, wollte darumb wißen, weßwegen ihne Gott vor ihr behütten sollte, vnd ob er beweisen könnte, daß sie in obged[achte]n Stätten außer Wormbs, mit welchen sie am keyßerlichen Cammergericht in Proceß liege, nicht kommen dörrfte, worzue er seit Ostern vmb solchen Beweiß beyzubringen Zeit gehabt hette.

Der Beklagte beruffte sich auff daß Protocoll zue Altzey vnd diejenige, so alda beýgeweßen.

Sollen die Beweiß beýbringen.

Abel Thiry c[ontra] Jean Leveaux

Im Nahmen Bonivertischen Erben wegen einer Schuldt auff des Beklagten Hauß batt ihne zur Bezahlung anzuhalten.

Sollen durch gute Freundt abgehört werden vber die vbergebene Rechnung.

Johannes Ziegler klagte, daß Christoph Mohr ihne zum dritten mal auff der Wormbser Straßen mit einem Wingertspfahl vbel geschlagen vnd selbiges zum dritten mahl repetirt, vnd alß er ihme gesagt „Du Schelm, wehr dich“, hette er sich auch gewehrt.

Christoph Mohr gestundte es, batt vmb Verzeihung.

Steffan Straßer gefragt, ob er zue Roxheim gestern geweßen, sagt: seye mit seinem Cameraden zue Wormbs geweßen, welcher mit Johannes Ziegler Händel angefangen, vnd ihne mit einem Stockh geschlagen vnd vbel gescholten.

Hans Jerg Brina sagt insgleichen.

Christoph Mohr solle 3 f. Straff vnd ½ Konigsthaler Gerichts Costen bezahlen.

Soll an der Waag schriftlich angeschlagen werden, daß diejenige Persohnen, welche an der hitzigen Kranckheit sterben, in den 24 Stundten sollen begraben werden.

**173[r]** Soll auch an daß Waag angeschlagen werden wegen des Zöller vnnnd Vngeldres Diensten.

Es wirdt auch bey 2 f. Straff den Metzgern verboten, kein Hammeln, Lamb oder Kalbfleisch mehr aufzublauen.

Inßgleichen sollen die Gaßen auch gesäubert vnnnd der Mist weggeführt werden.

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 13.<sup>to</sup> Juny 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eißenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Bocquet

Daniel von Hoven im Nahmen Mariae Pirot, Joh[annis] Philipps Engelhorns W[ittib], vnd Jacob von Hammel c[ontra] Hanß Weiß.

Klagt, daß der Beklagte ihne wegen des gekaufften Hauß weder Zinß oder Pension geben wolle ? Solle entweder Zinß oder Pension erlegen.

Daniel von Hoven pro Rast Hestermann batt vmb Erlinderung der hinderständigen Schatzung ?

Res[olutio]

Werden bereitss schon dreÿ Jahr nachgelaßen worden, alß kann mann ihne nicht willfahren.

Paul Rump c[ontra] Lamarche klagt, daß Lamarche ihne vbel gescholten vnd geschlagen.

Lamarche kann es nicht leügnen.

Re[olutio]

Lamarche solle 1 f. Straff geben vnd daß Bescheidtgeldt vnd den Zeugen bezahlen.

Paul Rump soll aber ihne den Haußzinß bezahlen vnd hernach daß Hauß raumen innerhalb 14 Tagen.

Lamarche solle auch Simon Allgeÿer vmb Verzeihung pitten.

### **Ordinari Gerichtstag den 18.<sup>to</sup> Juny 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eißenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet

**[173v]** Herr Schultheiß von Mörß erscheint vnnnd bracht vor, daß wegen des Thumb Capitels die Statt Franckenthal wegen der ... des Viehes halben die Schuldigkeit ablegen sollte ?

Solle nachgesehen werden, wie es vor alters gehalten worden.

Sollen zweÿ Thaler zue dem Brunnen bey Seidenschwanz im Sackh von der Statt gestewert werden.

Johann Nicolas Koch c[ontra] Peter Jormann

Dieweilen Gegentheil vff die vor dreÿ Wochen vbergebene rechtbefugte Clagschrift gepührendt nicht einkommen oder contenti[a]m verschafft, alß wollte Krebs dieselbe alhier wieder repetirt vnd deren

Inhalt nochmahlen gebetten haben.

Peter Jormann: weilen er zur Heÿdelberg vnd Comens auch außer der Statt gewesßen, alß batte er Termin biß vber acht Tag ? So ihme zuegelaßen worden.

Jacob Monclarie vberlieffert Churpfaltz Hoffgerichts Executorialen Cattoir contra Simonische Erben, betreffent 19 f. 3 Crz..

Soll Comens künfftigen Mittwoch hierauff bescheiden werden.

Niclas Appel der Türner ist vmb sein Wochenlohn gestrafft, weilen er verwichen Donnerstag daß zweÿte Geleütt vnderlaßen vnd ihme angedeutet worden, daß er fleißiger sein solle oder man ihme seinen Vrlaub geben werde.

Soll beÿ einem T[ha]ler gelaßen werden.

### **Extraordinari Versammlung Donnerstag den 19.<sup>to</sup> Junÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botson	H. Eisenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet

Ist deliberirt worden, wene mann zue einem Bettelvogt nehmen soll.

**174[r]** Weilen die Fuchßbach gantz truckhen vnd große Gestanckh vervrachtet, alß ist resolvirt, daß man den Augenschein einnehmen soll, daß daß Waßer wirder sein Lauff möge bekommen.

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 20.<sup>to</sup> Junÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botson	H. Eisenhut
	H. B. M. D. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet

Vergandtschr[e]ib[e]r Böhler deponirt wegen Samuel Schwindthammers vergante Mobilien die Summa von 109 f. 11 xr 1 Hlr. sampt einer Rechnung.

Soll der Augenschein wegen des Schlachthauß genommen werden.

Churpfaltz Befehl vnnnd Ratification deß den 29.<sup>to</sup> Januarÿ jüngst gegebene Vrtheils zwischen Capitain Cellario vnd Diederich de Bois ist geleßen vnd auff Montag zue erscheinen befiehlt worden.

### **Extraordinari Versammlung Donnerstag den 21.<sup>to</sup> Junÿ A[nn]o 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. M[oins]
	H. B. D. Peltre

Ist die Spithalrechnung abgehört worden.

**Extraordinari Versammlung Sambstag den 23.<sup>to</sup> Juny 1666 Nachmittag vmb 2 Vhr**

praes[entibus]  
H. S. Philippi      H. B. M. M[oins]      H. Botzon      H. Eißenhut  
                         H. B. M. D. P[eltre]      H. Lambert      H. Kipp  
                         H. Raffe      H. Rentergum      H. Dolaeus  
                         H. Dathe      H. Seelig      H. Boquet

Paulus de Hülter c[ontra] David Dux vnd Rudolph de Hülder  
brachte vor, daß er mit seinen Kindern beehrte zue loßen.

Davidt Dux vnd Rudolph de Hülder sagten, daß ihre [174v] Commission were, daß die Loß auff die  
rechte Helfft sollen gestellt werden vnnnd wollten alß dan loßen.

Paulus de Hülder sustinirde, ob schon ein Guth mehr alß daß andere wehrt were, daß er doch damit  
zufrieden sein wollte.

Davidt Dux vnd Rudolph de Hülder sagten, sie könten nicht außer ihrer Commission gehen.

Bescheidt

Weilen die Loßzettel vngleich seindt, alß sollen selbige recht auff die Helffte verglichen vnd dan daß  
Loß geworffen werden.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 20.<sup>to</sup> Juny 1666**

praes[entibus]  
Hr. S. Philippi      H. B. M. Moins      H. Botzon      H. Eißenhut  
                         H. B. M. D. Peltre      H. Lambert      H. Kipp  
                         H. Raffy      H. Rentergum      H. Dolaeus  
                         H. Dathe      H. Seelig      H. Boquet

Ist anbefohlen, die Befehl auffzusuchen wieder den Commendanten Wilder.

In Sachen Paul de Hülder c[ontra] Rudolff de Hülder vnd David Dux

Rudolff de Hülder vnd Davidt Dux vbergeben rechtliche Erklärung vnnnd Bitte beneben inverleibter  
Attestation.

Paul de Hülder beehrt copiam vnd will in priora restituirt sein.

Ist ihme solches zugestandten.

Ist das Schr[e]ib[e]n vom Oberambt, daß noch 3 Monath Subsidien sollen gereicht werden, gelesen  
worden.

Item ist des Oberambts Befehl wegen der bößen Seuche verlesen vnd befohlen worden, 5 Copeyen  
davon zu machen vnd an die Thoren vnd Weg anzuschlagen.

Peter Jormann hat sich excusirt, daß er versprochener Maßen heüt mit seiner Antwort nit könnte  
einkommen, weilen Comens verhindert were vor ihn zu schr[e]iben ? Ist ihme 8 Tag Zeit gegeben  
worden.

**175[r]** In Sachen Johann von Bert von Niderwesel Kinder Vormünder c[ontra] Hermanum Meyern  
von Embsten

Krebs: crafft gebendten Gewaldts, so er exhibirt, dieweilen Lubertus Hahn seel[igen]alß constituirter  
Anwaldt seinen oder vielmehr ietzo seine Krebs Principalen vom 10.<sup>to</sup> July 1661 weiß in dieser Sach,  
daß Hauß zum Apffel betreffendt, keine Nachrichtung, waß gegentheiliger Anwaldt in Nahmen seines  
Principalen sowohl schrift- alß mündtlich einbracht, zue ihrer Defension vnd Verantwortung  
zugeschickht, auch deßwegen vnder deß Herrn Hahn Acten nichts erfindlich, alß wollte er in Nahmen  
seines Principalen, waß von obged[achtem] dato ahn bißhero ferner gehandelt worden, copeyliche

Nachricht gepetten haben.  
Ist verwilligt.

Die Diaconen der Niederländischen Gemeindt c[ontra] Knotzelische Erben.  
Hielten ahn, daß daß Vrtheil seinen Effect möchte haben.

Res[olutio]

Weilen noch zur Zeit keine Gelegenheit, die Häußer zu verkauffen, ist guth gefundten worden, daß sie  
4 Monath sollen Gedult haben.

Ist resolvirt worden, daß ihr Churfürstl[iche] D[urc]hl[lauch]t solle remonstrirt werden, daß die  
Soldaten bey den Bürgern zue dickh liegen, vnd deßwegen die Monathsgeldter nicht können gehoben  
werden.

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 27.<sup>to</sup> Juny 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eißenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Bocquet

In Sachen Matthis Tavernier c[ontra] Marie fille de Louys Brüllore  
Krebs vbergibt warhafften vnnnd gründlichen Bericht, auch Pitt vnd Ansuchen mit Beýlag lit[era] A.  
Weilen diese Sache an daß Ehegericht gehört, alß wirdt sie dahien gewießen.

[175v] Hans Conrad Horneck vnd Hanß Streel seindt zue Zunfftm[ei]st[e]r des Schumacher  
Handwerckhs angenommen vnnnd haben angelobt.

Comens erscheint vnd legt seinen Generalgewalt vor, so er von Churpfaltz Schaffner hat, vnnnd ist bey  
dem Kauff, so Philipps Christoph Krebs mit ged[achte]r Schaffnerey getroffen.

Ludwig Zonsius c[ontra] Peter Dathen  
Clagt, daß seiner Frawen Vatter 60 f. weren abgenommen worden, so er nicht schuldig gewießen.  
Vbergab ein Memorial wieder Herrn Peter Dathen, so zu den Acten zue legen befohlen worden.

Heinrich Gans von Pfedersheim ist zum Inwohner angenommen vnd hat angelobt. Soll sich auch mit  
der Zunfft abfinden.

### **Extraordinari Versammlung Freýtag den 29.<sup>to</sup> Juny 1666**

praes[entibus]

H. B. M. Moins vnd Hr. Dr. Peltre

Ist die Obligation von 500 Rei[ch]sth[a]l[e]r, so Jean Leveaux von Vlrich Henche entlehnt hat, paßirt  
worden.

### **Ordinari Gerichtstag Montag den 2.<sup>to</sup> July 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eißenhut
	H. B. M. D. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet

Ist resolvirt ahn Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t zue remonstriren, daß die 94 f. Service Geldt nicht zue erheben seindt, weilen die Burger mehr Soldaten halten, alß die veraccordirte Anzahl beträgt, dannhero auch zu besorgen, wann Gott die Statt mit dieser bößen Seüche straffen solte, daß die Soldaten vnd Burger zugleich sollten wegen Menge angesteckhet werden.

H[er]r Capitain Cellarius c[ontra] Diederich de Bois  
Cellarius Capitain armis erschien wegen seines Herrn Bruders vnd batt publicationem I[hro]  
Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t g[nä]d[ig]sten Bescheidt, so auff Diederich de Bois Supplication  
erfolget ist.

Darauff der Bescheidt beeden Partheÿen vorgeleßen worden. De Bois hat des Capitains Bruder im  
Nahmen deßelben die Abbit gehan.

### **176[r] Ordinari Rathstag Mittwoch den 4.<sup>to</sup> Julÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eißenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Bocquet

Jean Courtier vnd Daniel Bonet bathen ihrer Vormundtschafft wegen Jean Bertram Rechnung quittirt  
zue werden.

Welches ihnen willfahrt ist.

Jean Niset Dison bath vmb Erlaßung der Vormundtschafft vnnd sollte an Jacob Joris ein ander  
bestellet werden.

Ist Dison erlaßen vnd Peter Jormann an seine Statt angenommen worden, der zugleich die abgelegte  
Rechnung empfangen hat.

In Sachen Niclas Koch, Hammerschmidtischer Tochtermann, c[ontra] Peter Jormann  
Jormann vberreicht rechtmäßige Verantwortung vnndt Pitte, so abgeleßen worden.

Krebs: dieweilen auff dieß Einbringen in seiner den 28.<sup>to</sup> Maÿ vberreichten Klagschrifft bereits Bericht  
gethan vnd wiederleget, alß will er selbige alhier repetirt haben, die Sach um richterlichen Erkandtnus  
vnd Spruch gestellt haben.

Hanß Heinrich Keller, Buchbinder von Altzeÿ, exhibirt seinen Abschiedt alda vnndt heldt ahn vmb  
daß versprochene Burgerrecht ? Hat den Aÿdt abgelegt.

Samptliche Schuldwürth c[ontra] die Gaßenwürth

Krebs repetirt die vor acht Tagen vbergebene Klag vnnd batte deßen Bescheidt ?

Sollen beÿ den vor dießem ergangenen Bescheidt gehalten werden.

Linart Koffin hält ahn vmb Inwohner zue sein. Soll ein halb Jahr Freÿheit haben.

**[176v]** Wirdt hiemit allen Metzgern dießer Statt wißentlich gemacht, daß sie forthin kein Vieh groß  
oder klein in dieße Statt sollen bringen, sie haben dan zuevor an der Pforten glaubhafften Schein  
auffgewiesen, daß selbiges von uninficirten Orthen hergebracht worden seÿe; dann sie ohne solchen  
Schein nicht zum Thor herein sollen gelaßen werden, wie dann insgleichen selbigem Metzgern  
verbotten wirdt, keine Schwein mehr in dießer gefährlichen Zeit zu schlachten beÿ Confiscirung  
derselben Fleisches.

### Extraordinari Versammlung Donnerstag den 5.<sup>to</sup> Julij 1666

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Selig	H. Kipp
		H. Dolaeus	

Ist wegen der Todenträger deliberirt worden vñnd weilen die dreÿ Consistoria darüber gehört sollen werden, alß hat man dieselbe auff Morgen wieder bescheiden.

Soll an den Schweitzer Bruchschneider geschrieben werden, daß er von Roxheim herein komme.

### Extraordinari Versammlung Freÿtag den 6.<sup>to</sup> Julij 1666

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eißenhut
	H. B. M. D. Peltre	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffé	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Seindt erschienen Herr Le Brun, Herr Müller, Herr Geimi, H[er]r Zaunschlieffer vñnd ist von dem Herrn Schultheisen nach der vbersandten Praeservations Regulen die Proposition gethan worden.

**177[r]** 1. Wegen der Träger, deren vier seindt, soll ihnen des Tags ieder 20 xr, thut zur Wochen 9 f. 20 xr.

2. Gabriel Grintenberger von Bern in Schweitzerlandt ist zum Pestmeister angenommen vñnd ist ihme 5 Rei[ch]sth[a]ll[e]r beneben einen Reichsth[a]ll[e]r Hauszinß monathlich versprochen worden, von einem aber, der kranckh ist vñnd wieder auffkompt, wann derselbe reich ist, soll er genießen sechs Gülden vñnd von einem Armen, so der Allmoßen lebt, vier Gülden, von denjenigen, so sterben wirdt, soll er haben ein Reichsth[a]ll[e]r, jedoch daß darundt die Medicamenta, so er verbrauchen wirdt, sollen begriffen sein.

### Ordinari Rathstag Mittwoch den 11.<sup>to</sup> Julij 1666

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Botzon	H. Eißenhut
	H. B. M. D. P[eltre]	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffÿ	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet

Herr Johann Böhler vbergab Rechnung vber 95 f., so er an Daniel Blanckharts Sterbhauß schuldig, vñnd heut 37 f. an Herrn Dr. Peltre transportirt hat. So angenommen ist worden, vñnd er, Böhler, darmit die ged[achte] 90 f. völlig liquidirt hat.

Davidt Dux erschien vñnd bathe, daß er von der Vormundtschafft Adam Zerrs Tochter, weilen selbige nun verheürathet ist, möchte erlaßen werden, welche Tochter Barbara Zerr mit ihrem Ehemann, Hanß Wendel Obenheimer zugestanden vñnd ihme Vormundter wegen gehabter Vormundtschafft bedanckhet haben.

In Sachen Ludwig Zonsius c[ontra] Herrn Peter Dathen.

Comentz: demnach Churpfaltz vñnd alle wohlhergebrachte Gerichtsordnung vermögen nach Submission einer Sache nichts **[177v]** Newes, viel weniger auff den Mitwoch extrajudicialiter einzubringen, derohalben E[in] E[hrsamer] Rath solche Handlung im geringsten nicht zue attendiren gebetten wirdt. Indeßen aber ihme dieß Orths nicht stillschweigendt vorbeÿ gehen zue laßen, weißt daß Lauwickische Inventarium auß, daß sein Schwehr in die Costenobelische Vormundtschafft die 2

angeregte Posten von 59 f. alß geweißener Vormundter liquid schuldig, welches also authentick, daß es durch Zonsy bloße Figmenten gar nicht zue reprobiren, laß es also gegen seine neue Einwendung bey dießem Recess.

Sara Roßeau oder Engelgräffische Erben nachzuesuchen.

Paulus de Hulter vbergibt ein verschloßen Schreiben, mit Churpfaltz Siegel besiegelt.

Oberambts Befehl wegen Assistirung der inficirten Orthen.

Jann Ramm, Spitthalmeister, deßen Haußfr[auw] vor 21 Wochen gestorben ist, bath, daß er seinen Ausruff möge fortgehen laßen ? Ist ihme zuegelaßen.

### **Extraordinari Versammlung Freytag den 13.<sup>to</sup> July 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Rentergum	H. Kipp
	H. Raffy	H. Seelig	

Ist deliberirt worden, wie mann Todtenträger, so ehrliche Leüthe zur Erden tragen, solle mögen finden.

### **Extraordinari Versammlung Montag den 16.<sup>to</sup> July 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Bocquet
	H. Botzon	H. Eißenhut	

**178[r]** Thomas Grande ist zum Todtenträger angenommen.

Jacob de Rath ist zue einem Auffseher der Kranckhen angenommen, vnd 3 f. ihme

Peter Jormann ist gleichfalß auff selbige Condition angenommen. Jacque de Louyr wirdt angegeben für einen Todtenträger ? Soll zum Herrn Bürgermeister kommen.

Niclas Breidinger von Freinsheim ist angenommen worden alß Chirurgus vnd ihme wochentliche 3 f. vnd frey Losament gegeben ?

### **Extraordinari Versammlung Dienstag den 17.<sup>to</sup> July 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi vnd Daniel Lambert

Anna Margaretha, Löwensteins, außgerißenen Soldaten, verlaßene Fraw, abgefragt, ob ihr nichts wißent von dem Diebstahl, so verwichen Sambstag nachts in Herrn Daniel Lamberts Behausung geschehen ist. Gab zu Antwortt, sie hette selbige Nacht bey einer kranckhen Frawen vnweit dem Kirchhoff auffgewartet, vnnd alß es nun Tag worden, hette die Krancke einen kühlen Trunck Waßers begehrt, welchen sie Anna Margreta derselben geholt; vnd alß sie bey dem Brunnen selbiges Kirchoffs Waßer schöpfen gangen, wehren ihrer zwey oder dreÿ Soldaten vorbeÿ gegangen vnd vom Tuch gesprochen, wie es vertheilen vnd verparthien könten, worauff sie keine andere Achtung gegeben, alß daß sie darunder Hanß Jacob Lang, welcher mit in Vngarn gewesen, gekant vnnd alß sie zue Hauß gekommen vnd verstandten, daß die Mumling gieng, daß einig Tuch gestohlen were worden, hette sie selbiges, waß sie gehöret, erzehlet, auff welche **[178v]** Wordt der Schultheiß sie hette suchen laßen vnd alß sie mit dem Stattknecht (Nota: deßen Nahmen Peter ist) bey der Hauptwacht vorbeÿ nach dem

Rathhauß gegangen, wehre der Wachtmeister vor der Thür der Hauptwacht gestandten vnd sie ein wenig heißen warten, worauff Hanß Jacob Lang hernach gebracht worden, vnd der Wachtmeister sie gefragt, ob der Hanß Lang einer von denselben seye, welche darbey gewesen, darauff sie geantworttet: Ja, Herr Wachtmeister. Vnd hett Hans Jacob Langen nicht mit ihr wollen reden laßen, worüber die fort auff daß Rathhauß geführt seye worden. Wüßte im Vbrigen nichts mehr zu sagen.

### **Ordinari Rathstag den 18.<sup>to</sup> Julý 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Seelig	H. Boquet
	H. Boquet [richtig: H. Botzon]		H. Eisenhut

Herr Burgermeister Moins brachte vor, daß Philipps Linckhen sich geweigert hat, einen Soldaten zu logiren, ob ihm schon selbiges bey zwey Reichsth[a]ll[e]r Straff befohlen worden. Soll zwey Reichsth[a]ll[e]r Straff geben.

Ist Churfurstl[ichen] D[urc]hl[auch]t Befehl vom 15.<sup>to</sup> Julý 1666 gelesen worden. Ist befohlen worden zue antwortten.

Peter von Asten brachte vor, daß Wolff Rheinhardt Knetzel hette ein Tochter vnd einen Sohn nachgelaßen, welche der Niederlandtischen Gemeindt 60 Königsth[a]ll[e]r bezahlen **179[r]** sollen; erbotte sich, den halben Theil darvon zue bezahlen. Soll vber acht Tag herauff kommen vnd sollen die Niederländische Diaconi auch bescheiden werden.

Türckh soll seinen Antheil an dem Brunnen in der Sterngaß geben oder aber künfftigen Rathstag die Vrsach anzeigen, warumb er selbiges zue thun nicht schuldig seye.

### **Extraordinari Comparition 19.<sup>to</sup> Julý 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi                      H. B. M. Moins

Hanß Peter Komper ist vmb einen Reichsth[a]ll[e]r gestrafft worden, weilen er den Viertelmeister vbel begegnet.

### **Extraordinari Comparition 20.<sup>to</sup> Julý 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi                      Hr. B. M. Moins

Leonhardt Fleischmann ist abgehört wegen der Scheldtwortt, so Heinrich Arnoldt ehegestern wieder Matthiß Wag außgestoßen, vnd weilen Matthis Wag wieder denselben einen Brügel auß seinem Hauß geholet, darumb ihme 2 Reichsth[a]ll[e]r abgefördert werden.

Den 23.<sup>to</sup> Julý seindt gewesen fünff Todtenträger: Paul Rump, Pierre Margret, Thomas Grande, Jean de Coffre, Jacque Margret.

### **Den 28.<sup>to</sup> Julý Ordinari Rathstag 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Bocquet
	H. Botson	H. Eisenhut	

[179v] Churpfälz Befehl vom 21<sup>to</sup> Julÿ wegen Medico Hanß Jacob Sawer ist gelesen worden vnd hat derselbe den Eÿdt abgelegt in Beysein Cap[itain] Hans Nicl[as] von Kienem.

Catharina, Hercules Balde Haußfraw, vbergibt ein Bitt vnnd Ansuchen wegen H. Botzons Erlaßung der Vormundtschafft.

Herr Botzon will darauff antworten.

Die Viertelm[ei]ster vbergeben eine vnderth[änig]ste Remonstra[ti]on vnd Bitte ?  
Soll deßwegen ahn Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t berichtet werden.

### **Extraordinari Versammlung Sontag den 28.<sup>to</sup> Julÿ 1666**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. Raffé	H. Lambert	H. Kipp
	H. Dathe	H. Rentergum	H. Dolaeus
		H. Eißenhut	H. Boquet
		H. Selig	

Hanß Wolff, Burger, ist zum Todtenträger angenommen.

Geörg Schmidt ist zum Todtenträger angenommen.

Den Marckhmeistern anzusagen, daß sie ihrem Amt beßer nachkommen.

Den 13.<sup>to</sup> Articul soll man den Trägern vnd Peter Jormann befehlen.

Deß Oberampts Befehl, so mit 6 Exemplariis hergesandt worden, hatt man vorgelesen, worüber dem Amt soll geschr[ie]ben werden.

### **180[r] Ordinari Rathstag den 1.<sup>to</sup> Augustj 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffé	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

Peter von Asten et Consorten referirt sich auff sein voriges, daß er erbietig, die Helffte der Knötzelischen Schuldt zue bezahlen, die andere Helffte soll ahn Wolff Reinhardt Knetzels Verlaßenschafft fordern.

Bescheidt

Peter von Asten et Consorten sollen den Niederländischen Collecten die vollige Summa bezahlen, gleich letst ergangenen Bescheidt den 5.<sup>to</sup> Februarij 1666 vnd ihren Regreß an die Knötzelische Verlaßenschafft zue erholen haben.

Spithalpfleger bringen vor: dieweÿlen Spithalmeister kranckh, also nöthig, ein andern, der die Büchs herumbträgt. Ist bewilliget, ihnen einen andern zue suchen.

### **Extraordinari Sambstag den 4.<sup>to</sup> Augustj 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffé	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

Charle Seiler, Pontien Tschenot, beyde Inwohner, halten ahn vmb ihren Abschiedt, sagen niemandt nichts mehr schuldig zue sein ? Ist verwilligt.

Ist resolvirt, daß die Viertelmeister sollen nochmahlen in der Statt herumb gehen vnd sehen, wo noch Schwein, Gänße, Tauben vnd dergleichen Vnrath vermög Churpfaltz gegeben Ordnung sich befindtet, solches schriftlich dem Herrn Schultheißen vnd Ehrsamem Rath vortragen, alßdan soll darauff folgen, waß recht ist.

Ein Brieff von Hanß Ernst von Plogaw zue Obersdorff fordert an die Statt, vermög Cop[eÿ] der Oblig[ation], belangendt 148<sup>3</sup>/<sub>4</sub> R[eichs]d[aller]; bittet vmb Zahlung ? Soll zue Gedult gewiesen werden.

**[180v] Extraordinari Nachmittag den 4.<sup>to</sup> Augustj 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. Raffe		H. Eißenhut
	H. Rentergum	H. Seelig	H. Kipp

Metzger vnndt Beckher Zunfftmeistere batten vmb beÿ Ihro Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t anzuhalten, daß sie auff dem Landt möchten freÿ paßirt werden, vmb das Viehe zue Notturfft kauffen, vnd die Mühlen, vmb zue mahlen ?

Ist resolvirt.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 8.<sup>to</sup> Augustj 1666**

praes[entibus]

Hr. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentercum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

H[err] Daniel von Hoven brachte vor, daß Peter Beückhen von 300 f. der 10. 9 abgezogen werden wolle; batte demnach, daß darin decidirt werden solle ? Soll nachgesehen werden, waß g[nä]d[ig]ster Herrschafft Befehl seÿe.

In Sachen Hercules Dornbusch Sohn c[ontra] die Hebamm. Ist der Bescheidt: weilen sie seinen Vatter vnder der Erden gescholtten, daß sie einen Reichsthaler Straff solle geben.

H[err] Medicus Johann Jacob Saur vbergibt Memoriale wegen der Tax ?

Ist resolvirt, daß er beÿ den Inficirten einen halben Reichst[h]a[ll]e[r] vor die erste Visite vnd folgendts von ieder 1 Kopfstück haben solle. In andern Kranckheiten, so die Pest nicht ist, soll er haben vor die erste Visite 30 xr vnd vor die folgende 14 Crz.

Davidt Dux clagt vber Heinrich von der Burgt, wie dann auch Herr Dolaeus thut, daß er den Bawmeister wegen Fegung des Raths, worzue er von E[inem] E[hrsamen] Rath deputirt worden, vmb daß eine **181[r]** Latte abgebrochen worden, vbel gescholten hat, wie auch daß er Herrn Dolaeo in seinem eigenen Hauß mit Wortten vbel begegnet. Ist er derhalben vmb 6 Rei[ch]sth[a]ll[e]r gestrafft worden.

Von der Burgt protestirte, sagte, es wehre alles vnwahr. Sollen die Zeügen abgehlrt werden. Er hat aber zuevor gestandten, daß er den Duxen eien Schelmen gescholtten habe.

Hanß Peter Richtmeyr ist zum Portner an der Lambßheimer Pfortten angenommen worden vnnd hat angelobt.

Arnold von Boullien wirdt zum Inwohner angenommen. Soll halbjährige Freyheit haben.

**Extraordinari Versammlung Donnerstag den 9.<sup>to</sup> Augustj 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffé	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

Ist Churfürstl[icher] Pfaltz D[urc]hl[auch]t gn[ä]d[ig]ster Befehl wegen Manutenez der publicirten Ordnung publicirt worden.

H[er]r Medicus Hanß Jacob Sawr brachte vor, daß Heinrich von der Borgt ehegestern abendt in Herrn Dolaei Apoteckhers Hauß geweßen vnnnd alda allerhandt vngezimmende Wordt herauß gestoßen vnd gesagt, die Herren verstundten daß Werckh nicht, vnd hette den Bawmeister zum zweiten Mahl einen Schelmen gescholten.

Hanß Wolff, alß er ehegestern im Werckh geweßen, die Bach zue butzen, vnd sie eine Latten abgeschlagen, wehre der Heinrich von der Borcht gekommen vnd trunckhen geweßen; hette er angefangen zu schmähen, es weren Schelmen, die solche abgeschlagen, vnd [181v] alß der Bawmeister gekommen, ihne davon in der Güte abmahnen wollen, hette er demselben mit der Faust geträugt, alß wollte er denselben in Halß schlagen, vnd ihne zum offtern einen Schelmen gescholten.

Hans Jacob Doffskÿ sagt dergleichen.

**Extraordinari Versammlung den 14.<sup>to</sup> Aug[usti] 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. Dolaeus
-----------------	------------

Ist die erste Rechnung wegen der Pestordnung abgehört worden praesentibus tribus consistoriis.

Solle morgen bey E[inem] E[hrsamen] Rath vorgebracht werden, daß daß Spithal den Leveaux gelehnte Geldt solle auffgekündet werden.

Pierre de Rabaÿ soll in Platz des verstorbenen zum Todtenträger angenommen werden. Ist den 18.<sup>to</sup> angenommen worden.

Jean Loull ist den 19.<sup>to</sup> Augusti angenommen worden.

**Oordinari Rathstag Mittwoch den 15.<sup>to</sup> Augustj 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffé	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

Jean Growillem praesenirt zue Vormünder seiner Kinder Guillaume Proschar vnd Henry de Jourdy, welche handtrewlich angelobt haben.

Solle ahn Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t remonstrirt werden

1. Daß die Armuth der Burgereÿ so groß, daß nicht möglich, die Beschwerdten auffzubringen.
2. Daß alle Commerciën gesterret seindt vnd dadurch viel auß dießer Statt abreyßen werden.

**182[r]** Ist auch resolvirt worden, daß die Spithalpfleger Herrn Jean Leveaux sollen daß gelehnte Geldt auffkünden.

Auch ist beschloßen worden, daß alle diejenige, welche in keiner Gemeinde seint, vor Frembdte vnd Paßagierß wegen der Begräbnuß sollen gehalten werden gleich dann des Berschbachs Tochter vndt Kindter vndt darumb deren Begräbnus Costen daß Spithal zue tragen haben soll, iedoch daß daßelbe die Begräbnuß Costen auß der Verstorbenen Verlaßenschafft hernachmahß wiederumb zue empfangen, sich die Spithalpfleger sollen angelegen sein laßen.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 20.<sup>to</sup> Augustj 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

Carl von Hoven bath, daß mann Peter Jormann, Jean van Vaes vnd Cataline die Warthfraw solle mögen abhören, waß Jean Sluÿter sein letster Will seÿe geweßen ?  
Sollen abgehört werden vnd zweÿ von den Herrn, wo beÿ sein H[err] Raffÿ vnd Selig seindt dazue deputirt.

Jean Vaillans g[egen] Bleumortier

Ist daß Vrtheil von Julÿ 1666 zue Heÿdelberg publicirt worden in Beysein beeder Principalen; Bleumortier batt copiam ? So ihme zugelaßen worden.

Wegen des Brunnen beÿ dem Creutzgang ist resolvirt, daß die Statt außer dem Türner vnd der Frantzösischen Gemeindt, so daßjhenige zuetragen sollen, einen Reichsth[a]ll[e]r zue beschehener Reparation geben soll.

**[182v]** In Sachen Hermann Mäÿer, H[er]r zue Embdten, c[ontra] Andres von der Straßen vnd Philipps Linckhen

Eßer vbergibt Schrifft anstatt mündlichen Receß ?

Soll Philipps Linckhen im Bawen fortfahren.

Krebs batt copiam.

Ist ihme zuegelaßen.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 22.<sup>to</sup> Augustj 1666**

praes[entibus]

Hr. Schulth[ei]ß Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

Sara Catoir ist wachtfreÿ gelaßen worden.

Daniel von Hoven soll wegen Peter Beuckerts Kindter den Zehenden Pfenning lieffern.

Stephan Culmann hält vmb seinen Abschiedt ahn ?

Solle mit dem Rendtm[ei]ster Richtigkeit machen vnd alßdan seinen Abscheidt haben.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 27.<sup>to</sup> Augustj 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

Hercules de Brier vnd Peter de Vrier in Creditor Sachen Isaac Hellemanns vbersandten ein Memorial vnd pitten, Hanß Peter Kipp zur Rechnung anzuhalten vnd einen andern **183[r]** Curatorem ahn Adrian Berdouls Platz zue ordiniren. Zweýtens ein P[ro]testa[ti]on wegen verkaufften Platzes.

Er, Hanß Peter Kipp, negirt, Besitzer aller Gutter zue sein, sondern der zwey Häußern, die Güldte Handt vnd der Welsche Hanen, also ehr von keiner Rechnung nichts weiß vnd dan beyde Creditoren bekandt, daß er lengsten sich gerne mit ihme verglichen hette.

Res[olutio]: wegen der verkaufften Plätzen ist weiter nichts zu thun, dan solches Churpf[altz] Befelch gemäß vnd ex officio verkaufft worden seindt, weilen sie durch Patent Churpf[altz] heimgefallen. Ist verwilligt, ihnen copiam zue vbersendten.

Ein Oberampts Befelch von Neustatt empfangen vnd in consilio verleßen !

Soll einem hochlöbl[ichen] Oberampt wieder berichtet werden.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 29.<sup>to</sup> Augustj 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. P. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

H[err] Krebs vbergibt ein Testament von Peter Moundt vnnndt begehrt Confirmation darüber.

Sollen die nechsten Freundten citirt werden.

**Extraordinari den 1.<sup>ten</sup> 7bris 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. Raffe	H. Selig	H. Boquet
	H. Dathe		

Ein Brieff von Oberampt vorgeleßen wegen einer newen Schatzung vnd Aufflag, so monatlich beträgt 233 f. 30 Crz.. Ist resolvirt, wegen der Bürgerschaft solches zu verkündigen.

**[183v] Ordinari Rathstag den 5.<sup>ten</sup> 7bris 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

Adrian de Voße Wittib Maria stelt zwey Vormündter vber ihre Kindter alß Peter Crügott vnd Hanß Geörg Hillgärtner. Haben angelobt.

Leonhardt Weber vnnndt Hanß Jacob Eißemenger, beyde Vormundter vber Isaac Zieglers Kinder, brachten vor, daß ihre Pflegtochter Elisabeth zue Creütznacht gestorben vnnndt alda ein Testament

gemacht.

Bescheidt

Weÿlen daß Mätgen nur vierzehen Jahr alt vnnnd außtrücklich in den Landtrechten versehen, daß keine vnter 18 Jahren etwas vertestiren könnte, waß aber den Armen belanget vnd waß für ihr verschoßen, soll durch den Vormundern bezahlt werden, vnd deß Mätgens Kleyder der Wartfr[awen] vor ihren Lohn gegeben werden.

Nota: Obwohl daß Testament von Elisabeth vndichtig, die Fraw aber ihre Verpflegung rechnet, so soll ihr die 9 f. gut gethan werden.

Jacob Behagel alß Curator vberlieffert einen Rechnung wegen des Hauß, zum Pellican genannt, an den Creditor, vmb sich darinn zue ersehen, vnd nechsten Gerichtstag ihr Gutachten erwarteten.

Hanß Daniel Volckhwein, Kieffer vnnnd Burger zue Lambßheim, hat angelobt, vmb Burger alhier zue werden; begehrt Schein, daß er möchte seines Burgerrechts zue Lambßheim entlaßen vnd sich hierin begeben. Welches ihme verwilliget zue geben.

**184[r] Ordinari Rathstag Mittwoch den 19. to 7bris 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

H[err] Sch[u]lt[hei]ß Philippi begehrt, daß Jacob Catoir vnd HandPhilipps Scheel möchten abgehört werden, waß sie gehört vnnnd gesehen, was zwischen ihme Herrn Schultheißen vnd der Viertelmeistern von der Burcht zugetragen. Alß hat Hanß Philipps Scheel vnnnd Jacob Catoir handtrewlich angelobet, die Warheit zue erklären, waß sie gehört, waß zwischen Herrn Schultheißen vnd von der Borgt fürgangen.

Jacob Catoir sagt auß, daß er gehört, der Herr Schultheiß habe dem von der Borcht zweÿ oder dreÿ mahl heißen schweigen, mehrers hett er nicht gehört, dan er anfangs nicht dabey geweseñ; den Streich habe er gesehen.

Hanß Philipps Scheel sagte, daß dreÿ Viertelmeister beÿ seinem Hauß oder Thüer gekommen, vmb mit ihme zue reden wegen des Herrn Rittmeister Helmstätters, so beÿ ihme ein Quartier, worauff er gesagt, sie sollten hinein gehen, er wolle alsobaldt zue ihnen kommen; alwo aber der Herr Schultheiß beÿ gestandten vnd fragte sie Viertelmeister, ob der H[err] Sch[u]lt[hei]ß etwaß Heimliches hette zue reden, antwortete er, H[err] Sch[u]lt[hei]ß: Nein; da sagten die Viertelmeister, ged[achter] Scheel hette zue viel gethan, daß er des Ridtmeisters Jungen geschlagen, worauff er geantwortet: wüßte nicht, daß er hierinnen zue viel gethan hette, vnd beklagte sich der schweren Einquartierung. Vnd ware noch ein junger Burger, worauff H[err] Schultheiß zue den Viertelmeistern gesagt, es gieng bißweilen nach Gunst. Darauff hatt von der Borgt geantwortet: Nein, es gieng nicht nach Gunst. Darauff ihne der H[err] Schultheiß zue vnderschiedlichen mahlen [184v] hat heißen schweigen; antwortet von der Borgt: warumb er zue schweigen hette, er were ein ehrlicher Burger. Darauff der Schultheiß sich erzürnet vnd ihne geschlagen.

Herr Daniel von Hoven vnd Johannes Pelß, beyde Capitains der Burgerschaft, bringen vor den schweren Last der Burgerschaft der Wacht betreffent. Weÿlen wegen der Kranckheiten täglich mehr Häußer inficiret, also die Wacht der Bürgerschaft zue schwer fället, vnd besorgen, daß noch schwerer fallen wirdt, ist resolvirt, mit H[errn] Oberst[en] von Spaer deßwegen zue reden oder berathschlagen, wie vnd waß darinnen zue thun.

Hanß Conrat Horneckh ist vor einen Marckhmeister angenommen vnd handtrewlich angelobt.

Daniel Lallmann vbergibt ein Memorial, bittet vmb Befreyung der halben Wacht vnd Nachlaß der Schatzung, dieweilen er ein 62jähriger Mann seye vnnd nicht mehr fortkommen kann ?

Ist nun zur Zeit noch zur Gedult verwiesen worden.

Philipps Christoph Krebs vbergibt ein Testament von Jean Growilhelm, begehrt Confirma[ti]on, weilien kein Stattschr[ei]b[e]r noch Notarius vorhanden, daß es mit des Statt Siegel bekräftiget werden.

Ist verwilliget.

Herr Burgermeister Peter Moins vnd Herr Hanß Peter Kipp bringen vor, daß Herr Landtschr[ei]b[e]r begehrt, daß den Fleischschätzern soll abgesagt werden, daß kein Fleisch hienfüro geschätzt, die Metzger zeigen dan zuuor ihren Acciszettel vor, damit zue sehen, daß kein Bedrug vorgehe.

Zweitens soll den Müllern anbefohlen werden, kein Frucht anzunehmen, es seye dan, er habe erst den Acciszettel davon vnd auch zugleich in Pflichten genommen worden.

### **185[r] Extraordinari Nachmittag den 19.<sup>to</sup> 7bris 1666**

praes[entibus]

Hr. Sch[ul]t[ei]ß Philippi

H. B. M. Peter Moins

H. D. Lambert

H. H. P. Kipp

H. Boquet

H[err] Schultheiß bringt vor, daß Abel Thierÿ Viertelme[is]ter soll gesagt haben, daß sobaldt Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]h[hl]aucht wieder in ruhigen Standt vnnd gantzem still sein sollte, würdt zwischen E[inem] E[hrsamen] Rath vnnd den Viertelme[is]tern ein wunderlich Spiel zue sehen sein. Abel Thierÿ negirt solches gesagt zue haben.

H[err] Schultheiß sagt, man soll deßwegen Herrn Pfarrherrn Müllern vnnd Mons[ieur] Fontaine darüber abhören; zue dem Endte Herr Daniel Lambert vnd Anthonj Boquet beordert, deÿ Herrn Pfarrherr Müllern zue gehen vnd ihn deßentwegen abzuhören.

H[err] Daniel Lambert vnd Boquet referiren des Herrn Müllers Außage, daß wann man zue dem Churfürsten wiederumb kommen mag, alßdan ein wunderlich Spiel zwischen dem H[errn] Sch[ul]t[hei]ßen, Rath vnd der Bürgerschaft sehen dörfte, dieweylen der Herr Sch[ul]t[ei]ß die Burger vnd Viertelmeister so schlagen thut.

Fontaine sagt, er habe gehört von dem bößen Tractament der Viertelmeister, wüßte sich nichts weiter zue entsinnen.

### **Extraordinari den 20.<sup>to</sup> 7bris 1666**

praes[entibus]

Hr. Schulth[ei]ß Philippi

H. B. M. Moins

H. H. P. Kipp

#### **Interrogatoria**

Auff welche Estienne Fontaine ist eydlich abgefragt worden.

1. Ob Herr Müller vnd Abel Thierÿ vor 5 oder 6 Wochen beÿ ihme in seinem Garten geweßen.

**[185v]** 2. Ob nicht Abel Thierÿ vnder andern Discursen gesagt habe, man solle einen Lust sehen, wan man wiederumb zue Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]h[hl]aucht nacher Heÿdelberg kommen kann, daß paßiren würdt zwischen dem Magistrat vnd der Bürgerschaft.

Auff den ersten Puncten antwortet er, wüßte die Zeit nicht, es were zwar Herr Müller in seinem Garten vnd Abel Thierÿ auch in dem seinen geweßen.

Zweÿtens antwortet, wüßte gar nicht ein Wordt von demjenigen, so ihne gefragt worden-

### **Ordinari Rathstag den 26.<sup>to</sup> 7bris 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Dathe	H. Seelig	
	H. Botzon		

Heinrich von der Borch ist verbeschieden wegen seiner vnnützen Antwortt, so den 8.<sup>ten</sup> Augusti in vollem Rath gethan, da er gesprochen, es were alles vnwahr, waß geschrieben ist.

Obiger antworttet, es were ihme leydt, daß er solche Wort geredtet, es were in einem Eiffer geredet worden.

Bescheidt. Soll die vorige angelegte Straff der 6 Rei[ch]sth[a][e]r erlegen vnd inskünftige mit beßeren Respect seiner Obrigkeit begegnen.

Ein Brieff von der Rechencammer vnd Verwaltung emp[angen], darin sie melden, daß sie Hanß Philipps Metzger für herrschaftlichen Kieffer angenommen, begehren deßwegen, daß er in Pflicht genommen von E[inem] E[hrsamen] Rath werden soll; hat angelobt vnd den Äydt der Fidellität versprochen nachzukommen praestiret.

Einen Befelch von dem hochlöbl[ichen] Oberamt Neustatt empfangen; be **186[r]** richten, daß innerhalb 4 Tagen von jedwedern 100 f. Capital 4 xr Reuttergeldt erlegen soll.

Ist resolvirt, daß solches künfftigen Sonntag der Bürgerschafft neben des Wachtgeld vnd Michelstewer soll verkündiget werden.

Ein Befelch vom Oberamt vorgeleßen, betreffendt allerley Vngelegenheiten, auch schimpffliche Nachreden von hoher Obrigkeit sich bey hoher Straff solches zue enthalten, verpotten.

Abel Thiry vberlieffert Memorial, begehrt der Zeügen Außage, waß seinetwegen solle paßirt sein. Ist verwilliget.

### **Ordinari Rathstag den 3.<sup>to</sup> Octobr[is] 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Peter Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Dathe	H. Seelig	
		H. Eisenhut	

Ein Schriff ist eingegeben worden von Hanß Jacob Buxenstein, Gastgeber zu Heÿdelberg, wegen einer Schuldt von 145 f. 11 bz. 2 xr. an den verstorbenen Stattschr[ei]b[e]r Johann Gruber; gibt sich also ahn.

Carl von Hoven ist zum Vormünder angenommen vber Johannes Schleüters Kindt Magdalena, vnnd hat Jurament gethan; der ander Vormünder Frantz von Ixem ist nicht kommen wegen der Infection, so in seinem Hauß ist; soll nechst erfordert werden vnd sein Jurament ablegen.

Heinrich Baudewein neben seinem Bruder Hanß Baudewein, brachte vor, daß sie wegen schlechter gefährlicher Zeit ein gantze Abtheilung vorzunehmen vnd deßentwegen in statt ihres Bruders Jacob ein Beÿstandt begehrt, in seinem Nahmen mit beÿzuewohnen.

H[err] Daniel Lambert ist in Platz Gramand sein Stell zue vertreten consentirt.

[186v] Henrich Baudewein neben seinem Bruder clagt wieder Hanß Georg Rollwagen, daß er ihnen im Sterbhauß 100 f. Capital schuldig seÿe, vnnd deßwegen Bezahlung begehret oder dieß Summ auff jemandt anders mag Anweisung thun.

Philipps Christophel Krebs im Nahmen Rollwagen bracht vor, daß er auch an H[errn] Samuel Baudewein alß Vormunder noch etwaß zue fordern hette, deßwegen er sich beschwerdte, die 100 f., so die Erben praetendiren, zue bezahlen.

Hendrich Baudewein vberlieffert Quittung von Hector Oblet, daß er ihn völlig contentirt hat ?  
Rathsbescheidt: es soll Hanß Geörg Rollwagen Herrn Baudewein seel[igen] Erben der 100 f. halben bezahlen oder daß Transport auff andere annehmen, vnndt würdt zue recht erkant, daß die Baudeweinische Erben der vbrigen Anforderung loßgesprochen.

Philipps Christoph Krebs vbergibt ein Testament von Jacob Bamberger, Burger vnd Schloßermeister alhier, vnd begehrt Confirma[ti]on deßen, weilen kein Stattschr[e]ib[e]r noch key[ßer]l[icher] Notarius beÿhandten ?

In dem daß Testament gegen Landtordnung, also soll es geendert werden.

Daniel Blanckenhorns seel[igen] Wittib hat in Beÿsein der Vormunder Jacob Schneider vnd Hartman Bawmann ihr Inventarium betheüert.

Adrian de Voße Wittib hat in Beÿsein der Vormünder Peter Crugott vnd Hanß Geörg Hillgärtner ihr Inventarium für E[inem] E[hrsamen] Rath betheüert.

Hanß Daniel Volckhwein, Kieffer von Lanßheim, haltet ahn vmb daß Burgerrecht; sagt, daß er draußen seiner Pflicht entlaßen vnd mit erstem sein Abschiedt beÿzubringen versprochen ?  
Hat seine bürgerliche Pflicht geleistet.

**187[r]** Eberhardt Ollivier hält ahn vmb Befreyung der Wacht, weÿlen er ein bresthaffter Mann, auch ein Bruch, so nicht zue geneßen. Ist auff die halbe Wacht moderirt.

### **Nachmittag den 3.<sup>to</sup> 8bris 1666**

Ist daß Testament von Jacob Bamberger von mir unterschrieben worden.

Hanß Petter Braun klagt vber den Arts, daß er ihme schuldig seÿe, nemblich vngefehr 5½ f. vnd daß er durchgangen heimlicher Weiß vnnd sich nicht gehalten wie ein ehrlicher Mann, deßem er Zeügnuß zur geben verspricht.

Der Arts sagt, daß er nicht mehr alß 1 Ducaden schuldig ist; sagt, daß er ihm vor dem Adler gescholten hat, kein ehrlicher Mann seÿ; begehrt Beweiß drüber.

Hanß Peter Braun sagt, Beweiß zue bringen.

Mattheß Vlrichsperger klagt vber den Arts, daß er hab angenohmen ein Junckhfrau, so an den Augen mangelhafft, er wolle sie geneßen vnd helffem, so viel möglich, doch zum wenigsten, daß sie Schein sollte bekommen.

Der Arts antwortt, daß er es hab weiters nicht angenommen alß durch Gottes Hülff ? Matthes Vlrich begehrt Restitu[ti]on deß Geldts, so er ihm hab gegeben, nemblich 1 Ducaten.

Bericht auff Zeügnuß von Altzen.

**Ordinari Rathstag den 10.<sup>to</sup> O[cto]bris 1666**

praes[entibus]

Herr S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Boquet
	H. Raffé	H. Rentergum	
	H. Dathe	H. Seelig	

Heindrich Baudewein clagt vber Herr Dr. Peltres seel[igen] nachgelaßene Wittib wegen eines gemachten Schutzes im Garten, so Herr Dr. seel[ige]r [187v] zue weit hinauß geruckhet auff 2 Ruthen vnd etliche Schue. Clagt auch wegen eines Tachtreiffs wieder die Gerechtigkeit, will ihr aber vergönnen, gegen einen Revers solches zuezulassen, biß anderwertliche Zeit ? Wirdt noch einmahl gemeßen werden vnd einen Beÿstand auff ihre Seidt nehmen.

Wegen Hanß Grimm ist wegen des Platz gefragt worden; sagt er, den Platz gekaufft hat vnd H[err] D[octo]r deßwegen zue befriedigen schuldig ist.

Herren Pfarrherr, alß Herr Zaunschlieffer, Herr Müller vnd Herr Le Brun, brachten vor, wegen der jetzigen Pestzeiten vnd schwere Costen der Träger, daß einige wehren, die ohne der Statt wochentliches Geldt zue tragen vergebens thun wollen.

Auch wegen der beÿ dem Arts ihrer Besoldung geredet vnd ist folgendes resolvirt worden: Den Träger vorzuhaltten, ob sie die Todten tragen wollen vmb den Lohn, so sie von denselbigen bekommen ohne einig Wardtgeldt, doch sollen sie von jedem Armen, so begraben wirdt, von der Gemeind ½ f. an statt des Kopffstückhs haben. Wegen des Artzs ist resolvirt, daß dem von Frentzheim sein Abschiedt gegeben werden soll. Item wegen des andern Gabriel Guntißberger wirdt ihm verwilliget, daß er hinfort von keinem, so abstirbt, es seÿe dan daß er beweisen kann, daß er Mühe vnd etlich Mahl beÿ ihm gewest, nach Gutfinden sein Lohn gegeben werden.

Wegen der Medicamenten soll gefragt werden vnd abgeschafft werden nach Notthurfft.

Wegen der Totenladen, woferner die Schreiner die Totenladen nicht wollen machen vmb 1 Gulden vnd nach Gelegenheit klein vnd groß nach der Persohn, soll den Zimmerleuthen Freÿheit deßwegen gegeben werden, solche zue machen wegen der Armen.

[188r] Hanß Lorentz Reichart gibt Supplic[to]n vber wieder Johannes Kulmeÿer, daß er ihn vbel tractirt, den Arm in Stückhen geschlagen, seinen Degen genommen vnd Rantzen mit etwaß Geldt vnd Pappieren ?

Die Supplica[ti]on ist vbergeben an Culmeÿer; soll antwortten.

Hanß Eßer erscheint im Nahmen Henrich Ferein seel[igen] W[ittib] vnd begehrt, daß Sterbhauß anzuetreten von Jacob von Bullien, cum beneficio inventarij. Wieder Frantz Chavat.

Frantz Chavat sagt, ließ es dabey nach den Rechten bewenden; begehrt ein Recompens wegen seiner Mühe, die er gethan ?

Soll es auff Papir setzen; soll erkandt werden, waß Recht ist.

Isaac Catoir gab ein Testament ein, so er vnderschieden hat vnd durch andere vnderschieden worden alß nachfolgendte Persohnen ?

Ist durch E[inen] E[hrsamen] Rath probirt vnd der Statt Siegel auffgetruckht worden.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 17.<sup>to</sup> 8bris 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

Philipps Christoph Krebs gelobt ahn, daß Protocoll biß zue Ankunfft eines andern Stattschreibers getrew vnd fleisig führen wolle.

Heinrich Baudewein klagt, daß Jacob Catoir vnnd Gilfeldt Söhne beÿ nächtllicher Weÿle vor sein Hauß kommen vnd seinen Gesellen vor den Degen an die Ziegel hat gefordert. Ist vff künfftigen Montag verwiesen.

Roche Breckling clagt im Nahmen seines Sohns vnd suchte die Erbschafft von dem Benedict Schatzen wegen seiner Frawen Schwestern.

Schatz batt acht Tage Zeit; ist ihm erlaubt.

**[188v] Extraordinari Rathstag den 20.<sup>to</sup> Octobr[is] 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Selig	H. Boquet
	H. Dathe		
	H. Botzon		

Heut dato den 20.<sup>ten</sup> 8br[is] ist wegen Haubrecht der Raht beÿsammen geweißt vnd wegen seiner an der Statt Forderung von etlich Silbergeschirr, so beÿ den Spanischen genommen worden vnd der Statt auffgetrungen, vnd davon einen Obligation gegeben worden 2o3 f. 2 Bz. 2 xr ?

Ist beschloßen worden, ihme zue antworten, daß beÿ Mangel eines Stattschr[ei]b[e]rs mit gegebener Zeit beßere Erklärung vnd Antwortt zue schr[ei]ben vnd nachgesucht werden soll.

**Ordinari Gerichtsstag Lunae den 22.<sup>to</sup> 8br[is] 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

Krebs vbergibt beständig Ablehnung cum annexa reconventione tutorum Mariae von der Straßen seel[igen] nachgelaßener vnmündigen Kinder, beneben eines Vorschreiben von der Statt Weßel, so verließen.

Doctor Hermann Meyern von Embdten.

Bescheidt soll Herr Dr. Meyern communicirt werden.

### Ordinari Rathstag Mittwoch den 24.<sup>to</sup> 8bris 1666

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

Heinrich Baudewein vnd Niclauff Kilb clagten vber Anna Le Bay wegen **189[r]** des Brandts, so in ihrem Hauß außgangen vndt ihnen an ihren Häußern großen Schaden dadurch geschehen; bitten, daß solches möchte visitirt vnd besichtiget werden.

Die Besichtigung ist vergünstigt.

Wegen des Brodtgewichts ist schloßen, daß weilen ietzo daß Getraid vnd Mehl in billigem Kauff, ein Batzen Brodt soll 5  $\text{M}$  12 Loth vnd 2 xr Weckh soll 1  $\text{M}$  24 Loth wiegen.

Heinrich von Rohm vnd Leonhardt Weber alß Kraußische Vormundere brachtenfür wegen ihres Pflegsohns Hanß Conrad Kraußen, daß derselbe auß seinen Lehrjahren zue Franckfurth ohne Vrsach muthwilliger Weiß ausgetreten; derowegen fordert sein Lehrherr Johann Jacob Petbier einen Abtrag; wollten deßwegen E[ines] E[hrsamen] Rathes Gutachten deßwegen erhalten, wie sie sich hierinn zue verhalten hetten.

Bescheidt: es solle der junge Krauß beschickt vnd ihme angedeüttet werden, daß er wiederumb zue seinem Herrn vnd seine Lehrjahr außhalten solle vnd zue seinem Nutzen nicht in ein bößes Weßen komme.

Johannes Aulmeÿer vbergab schriftliche Verantwortung g[egen] Hanß Lorentz Reichert. Wiederlegte seine Reicharts Anclangung.

### Ordinari Gerichtstag den 29.<sup>to</sup> 8bris 1666

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

H[err] Peter Dathen vnd Matthieu Botzon seindt beordert geweßen, vmb beÿ Herrn Cornett zue vernehmen, ob er interimweiß der Statt den Gefallen thun vnd die Stattschreibereÿgeschäften verrichten wolle? Obige referiren, daß er wohl zuefrieden vnd der Statt in alleweg gerne interimweiß dienen wolle.

**[189v]** Leonhardt Weber erscheint beneben seinem Pflegsohn Hanß Conrad Krausen, repetirte die am vergangenen Mitwoch geführte Clag vnd sagte darbeÿ, daß er Condition vor ein Schreiber beÿm Amptman zue Dirmstein hette?

Bescheidt: es solle der Pflegsohn sich beÿ seinem Herren wieder einstellen vnd seine Lehrjahr außhalten oder in Entstehung fernerer Clag ergehen, waß Recht ist.

Jean Courtin von Mutterstatt clagt, daß er ein Bett in Heinrich Broschars Behausung geflehet, beneben andern Sachen, welches ihme entwandt vnd wohl sieben Wochen verlohren geweßen, ehe er es gewahr ist worden.

Henrich Borschar entschuldigte sich, daß ihme in seiner Kranckheit seÿe eingebrochen vnd solches Bett entwendet worden; könnte ihme dafür nicht gut sein.

Maria, von der Türckhs Tochter, alß Broschars Magte, zeÿgte, daß sie von solchem entwendten Bette

kein Wißenschafft hette, sondern es wer ihrem Herrn ein paar Leyltücher vnd ihr zwey Hembdter gestohlen worden ?

Bescheidt: dieweilen Broschar handtrewlich angelobte, daß ihm solches Bett beneben seinen Sachen seÿ entwendtet wehre, ist er deßwegen absolvirt vnd für vnschuldig erkandt worden.

Stephan Reütter clagte vnd brachte für, daß Hanß Vintzenische Kinder Vormunder wegen eines Tachtreiffs, so bey Vintzens Lebzeiten seÿe gegen ein Mawer verglichen worden; bitte deßwegen E[inen] Ers[amen] Rath, Hanß von Ixem, welcher dabey geweßen, alß sie sich verglichen, abzuhören. Hanß von Ixem sagte auß, daß er von der Mawer allein vnndt nicht vom Tachtreffe wüste.

Hanß Peter Kießel vnd Hanß Geörg Reder seindt alß Vormünder vber Mattheß Kießels seel[igen] hinderlaßenen zweyer Töchter, alß **190[r]** Barbara vnd Magdalena, confirmirt vnd bestättiget worden, deßentwegen sie ihre Pflicht abgelegt.

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 31.<sup>to</sup> 8br[is] 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Selig	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Eisenhut	H. Boquet
	H. Botzon		

Herr Burgermeister Moins in Nahmen Hanß Ester seel[igen] Wittib vbergab Quittung wegen der Wittwe Hirtza vber empfangene restirendte 25 f. Haußkauffschilling.

Frantz von Ixem ist vber weÿl[andt] Johann Schluitters seel[igen] Kindt Magdalena beneben Carl von Hoven alß Vormunder confirmirt vnd bestättiget, deßwegen er sein Pflicht abgelegt.

Ged[achte]r Frantz von Ixem bracht für wegen Johann Costinobel hinderlaßener dreÿer Kinder Janickhen, Hanß vnndt Susanna, weilen geringe Mobilien vorhandten vnnd der Sohn in der Frembdten, daß iemandt möchte auff der Kinder Seithen alß Curator gestellt werden.

Bescheidt: weilen seinem Vorgeben nach wenig vorhandten, alß solle Carl von Hoven beneben obged[achte]m von Ixem die Sachen, waß noch bey Handten, in Achtung nehmen vnd waß dar ist fleisig vffschreiben.

Carl von Hoven vnnd Frantz von Ixem hielten ahn, ob sie einige Sachen auß Johann Schleüters seel[igen] Sterbhauß verkauffen möchten.

Bescheidt: es ist verwilligt, waß verderbliche Sachen seindt vnnd sich nicht halten möchten, ist ihnen den Vormundern erlaubt, solches zue verkauffen.

Bartholomeus Schwartzen Wittib beclagte sich, weilen Hanß Ester ihren Tubackh verkaufft vnd aber daß Geldt durch Herrn Moinsen Haußknecht anderwerdlich außgegeben worden, alß solle **[190v]** deßwegen mit H[errn] B[urger]m[eister] Moinsen geredet vnd Bericht eingehnommen werden.

Nicklauß Reiß vnd Hanß Melchior Winter alß Joh[ann] Berschbach seel[igen] Kinder Vormunder hielten ahn wegen zweÿerley Kinder, daß sie die vorhandene Früchten außtreschen vnd die Mobilien möchten getheilt werden. Alß ist ihnen erlaubt, daß Geschirr vnd Pferdte zue verkauffen, die Früchten zue treschen, vnd wan die Sachen beÿsammen, E[inem] E[hrsamen] Rath wiederumb andeütten.

### Ordinari Gerichtstag Montag den 5.<sup>to</sup> 9bris 1666

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Selig	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Eisenhut	H. Boquet
	H. Botzon		

Ihr Gestr[eng] Geörg Ernst von Logaw vnd Obersdorff, Churfürstl[icher] Pf[altz] Velt Kriegs Commissarius, vberschickt ein Schr[ei]ben, worinnen er Anregung gethan wegen seiner Schuldtforderung, so vom Hauprecht wegen etliches Silbergeschirr herrühret vnd gemeine Statt zahlen soll; begehrte sich zue vergleichen wegen der Bezahlung.

Dato ist von E[inem] E[hrsamen] Rath beschloßen, daß daßjenige in Vorrath gekauffte Saltz wiederumb soll verkaufft vnd daß Geldt in sein gehörig Orth soll gelegt werden.

Den 5.<sup>to</sup> 9bris 1666 bezahlt Herr Jacob Peltre seel[igen] Wittib hier auffß Rathhauß den mir alß Bürgermeister Peter Moins neben Herr Dolaeus alß Anwaldt des verstorbenen Herr Bürgermeister seel[igen] Dr. Peltre wegen der zween ledigen Plätze, so ged[achte]r Herr Bürgermeister seel[igen] durch Vergandt an sich erkaufft pro 35 f.; davon ihr Quittung gegeben worden, solcher Geldter zur Recht haben empfangen; dieweil dan die **191[r]** Geldter von Zuegehören laut Protocoll, alß seindt ged[acht]e Geldter verwahrlich hingelegt worden; vnd auff daß Papir die Nahmen gebunden, so besagte Geldter zuegehlren. Nach Abzug der Statt Gebühr.

### Extraordinari den 6.<sup>to</sup> 9bris 1666

praes[entibus]

Hr. S. Philippi            H. B. M. Moins

Maria Kuhhirtin Fraw clagt vber deß Lange Böhme Fraw, daß vber ihren Zaun in ihren, des Küehirten Fraw, Hauß oder Gartten kommen vnd ihr 7 Hembdter entfernt.

Deß Lange Böhme Fraw repetirt dagegen, sagt Nein.

Bescheidt: Des Langen Böhme Fraw soll ihr, der Kuhhirtin, ihren verlohren Schaden ersetzen vnd so lang auff dem Rathhauß verbleiben, soll durch den Bittel visitirt werden.

### Ordinari Rathstag Mitwochen den 7. 9bris 1666

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Selig	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Eisenhut	H. Boquet

H[err] Burgermeister Moins vberreicht ein Schr[ei]ben von Herrn Bertram Kohfuß, welcher sich zue einem Stattschr[ei]b[e]r anmeldet, wobey ein Einschuß von Ihro Churf[ürstlichen] D[urc]h[hl]aucht beÿgefügt geweßen, vnd da er der Capitulation gemäß dazue dichtig, angenohmen werden solle ? Ist beschloßen, daß wieder darauff solle geschrieben vnd beantworttet werden.

Jean de Foÿ vbergab von Philipps le Sache von Mutterstatt ein Testament vnnnd batte vmb Confirmation.

Bescheidt: dieweilen keine Disputat darinnen gefunden, alß soll die Confirmation geschehen.

**[191v]** Margaretha Bigelin, Stattamm, gab Zeügnüß vnd Attestation, daß sie Benedict Schatzen Haußfrawen in Kindtsnöthen gewartet, vnnnd weilen sie im Kindtbett gestorben, hat sie ihrem Ehemann alles vermacht; hingegen soll er 2 Rei[ch]sth[a]ll[e]r der Gemeint ablegen vnnnd bezahlen.

Vbergab deßwegen Remonstrattion vnnd Pittschriff g[egen] Roche Breckling ?

Bescheidt: weilen Schatz eine Kuhe vor 11 f. verkaufft vnd darzue 8½ f. an Geldt gelehnt, seiner Haußfr[awen] in ihrer Kranckheit abgewarttet vnd begraben laßen, alß soll ihme Schatzen seiner Haußfrawen seel[igen] Bett vnd Kleýdung verpleiben vnd wegen des Gürtels mit Jean Couffly geredt werden.

Hanß Geörg Blochwitz alß Brunnenmeister an dem Brunnen am Kreuzgang beclagte sich, daß sie die Kette vnd andere Vncosten am Brunnen machen laßen; derowegen hielte ahn wegen des Turns, daß E[in] E[hrsamer] Rath etwaß ab den Vncosten beýtragen wolle ?

Es ist von E[inem]E[hrsamen] Rath 2 f. bewilliget.

Abraham Begront hielte ahn, daß er möchte der Michelstewer vnd Wachtgeldt befreýet sein, welches ihme dan verwilliget, aldieweilen er noch ledig vnd sein Hauß von andern Leüthen bewohnt wirdt. Sollen dieselbige solches geben.

Jean Bruchhaußen Wittib hielt ahn vmb Linderung ihrer Schatzung, welches dann verwilliget, ihr Linderung geschehen solle vnd anstatt 100 f., welche die verschätzt, vff 50 f. soll remedirt werden.

#### **Extraordinari Rathstag den 10.<sup>to</sup> 9bris 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Selig	H. Boquet
	H. Botzon	H. Eisenhut	

Ist die Wahl der newen Bürgermeister vorgangen vnd Herr Peter Dathen alß elterer vnd Ciriacus Seelig alß jüngerer Bürgerm[ei]st[e]r geordnet worden, darbey resolvirt, künfftigen Montag der **192[r]** Bürgerschaft obige beýde Herren Bürgermeister vorzustellen vnnd ferners abzueleßen, daß der Bürgerschaft solle verkündiget werden.

#### **Ordinari Gerichtstag Montag den 12.<sup>to</sup> 9bris 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Selig	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Eisenhut	H. Boquet
	H. Botzon		

H[er]r Brentz, Schulmeister, vbergab rechtliche Anbringen vndt Bitte vmb Erkantnus seiner Haußfr[awen] Schwester seel[igen] Verlaßenschaft ?

Bescheidt: Es solle dem Testament nachgesehen werden vnd dann ergehen, waß rechtens.

Peter Jormann vberlieffert von Jacob Bawmann ein Testament vnd soll solches den Erben communicirt vnd Herrn Brentzen copiam davon gegeben werden.

**Extraordinari Montag den 12.<sup>to</sup> 9bris 1666 Nachmittag**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Moins	H. Lambert	H. Kipp
	H. Raffe	H. Selig	H. Dolaeus
	H. Dathe	H. Eisenhut	H. Boquet
	H. Botzon		

Dato ist Herr Peter Dathen zu einem ältern vnd Herr Ciriacus Seelig zum jüngern Bürgermeister erwehlet vnd der löbl[ichen] Bürgerschaft vorgestellet worden.

An Viertelmeistern sindt erwehlet:

In 2 / 4tel Leonhardt Weber

Im 4 / 4tel Peter Beyër

An Rottmeistern seindt erwehlet vnd vorgestellet:

Im 1 / 4tel Jacob Ziegler, Peter von Costinobel vnnndt Peter von Eßen.

[192v] 2 / 4 Hanß Jacob Preiß, Steffan Raffe, Geörg Rummel vnd Serva Thoma.

3 / 4 Caspar Weber, Isaac Monclarj vnd Philipps von Linckhen

4 / 4 Hanß Geörg Immeshäüßer vnd Peter Boÿ

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 14.<sup>to</sup> Novembr[is] 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. Selig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe		

Der Beckher Zunfftmeister hielten ahn vnd begerhten, anstatt der abgehendten alte Zunfftmeister andere neue mit Bewilligung eines E[hrsamen] Rath Gutachten zue erwehlen. Alß ist Christoph Eisenmenger alß älterer vnnnd Stephan Raffe jüngeren darzue confirmirt vnd bestätigtet werden, wie dan dieselbe deswegen Herrn B. M. S[elig] angelobet.

H[err] Matthias Brentz hielte ahn vnd begerhte vff die am 12.<sup>ten</sup> jüngsthien eingebene Bittschriff wegen Baumanns Testament gr[e]d[igste] Resolu[ti]on.

Bescheidt: er solle die Erben auff nechstkünfftigen Gerichtstag vor E[inen] E[hrsamen] Rath kommen laßen, da man dan deren Meinung hören vnd ergehen, waß rechtens.

Johanna, Verdions Wittib, beklagte sich, daß Johann Philipps Gerst sie vngebührlicher Weiß vbergeben vnd gescholten; batte deßwegen E[inen]. E[hrsamen] Rath, ihne gepührender Maßen abzustraffen, dann sie deßen genugsame Zeugnus hette.

Gerst wollte nicht gestehen, daß er ihr, sondern sie ihme Vrsach darzue gegeben hette; wollte die Scheldtwortt nicht geständig sein.

Die Wittib batte, man sollte deßwegen Johannes Blendt vnd Jonas den Gaulschützen alß Zeügen deßwegen abhören.

Bescheidt: die Zeügen sollen begerhter Maßen abgehört vnnnd nach deren Außagen ergehen, waß rechtens.

Herr Matthias Botzon batte, daß E[iin] E[hrsamer] Rath wegen Johann Schluÿters seel[igen] **193[r]** Kindt ahn Rath zue Weßel schreiben, damit ihme daselbsten vber sein Vatter seel[igen] Vormunder gesetzt werden. Ist bewilligt.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 19.<sup>to</sup> Novembr[is] 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Botzon	H. Kipp
	H. Selig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eisenhut	

Johann Blendt gab Handtrew H[errn] B[ürger]m[eister] Dathen vnnd ist vber die am vergangene Verdions Wittib den 14.<sup>ten</sup> Nov[embris] eingebrachte Clag vber Johann Philipps Gerst abgehört worden, welcher anzeigte, daß er Gerst die Wittib vberauß ohne Vrsachen gescholten, geschändt vnd geschmähet, wie er nur gewolt.

Hanß Jonas Schüler vber obangeregte Clag, daß Zeüg gab Handtrew vnd sagt wie voriger, daß er die Wittib sehr geschänt, geschmähet vnd gescholten hette.

Hanß Föß seel[igen] Son Hanß Barthel erschiene neben Marten Knoll vnd Anna Maria Hollsteinin; beclagten sich vnd brachten für, daß der Pestmeister seiner Eltern seel[igen] Sachen vnd Verlaßenschafft alle zue sich genohmen; batten deßwegen, damit daß Kindt nicht zue kurtz käme, ihme Pestm[ei]stern vffzuerlegen, daß er die Sachen wieder herab gebe.

Bescheidt: es solle der Pestm[ei]ster wieder alles herauß geben vnd, waß er zue erfordern, ordentlich anbringen, alß dem sein Gepühr ohnbenommen, dem Jormann aber soll anbefohlen werden, daß er beneben dem Jungen vnd Martin Knoll sollen auffnehmen vnd vffschr[ei]ben, waß da seÿe.

H[er]r Schullmeister Brentz repetirt seine am 12.<sup>to</sup> Novembr[is] vbergebene Clagschrifft wegen seines Schw[a]gern Baumann seel[igen] Testa [193v] ment vnd batte nochmahls deren Inhallts ?

Bescheidt: es soll inventirt werden; vnder deßen soll H[err] Schulm[ei]ster mit den in dem Testament eingesetzte Legaten verglichen vnd vnderreden, absonderlich dieweilen der H[err] Rector an seine Baumanns Schwester geschrieben, vff deren Antwortt erwartten, vnnd soll ex officio an die Schwester geschrieben werden.

Philipps von Luickhen vbergab ein Testament, so sein Fraw Maria von dem Berg auffgericht; batt deßen Confirmation, dieweilen nichts dawieder zue reden vnd darin zue disputiren.

Ist die Confirmation bewilliget.

Philipps Christoph Kребß vbergab ein Testament von Frantz Chavats seel[igen] Wittib Clara von Boullien, vnd dieweilen darinn nicht zue disputiren, alß ist die Confirma[ti]on bewilligt.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 21.<sup>to</sup> N[ovrm]br[is] A[nn]o 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B.M. Peter Dathen	H. Lambert	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Eisenhut	H. Boquet
	H. Botzon		

Dato ist von E[inem] E[hrsamen] Rath beschloßen, daß der Pestmeister, dieweilen seines vbels Verhaltens so vielfaltige große Clage vber ihn ergangen, also hiemit seinen Abschiedt haben vnd abgeschafft sin solle.

Sara Huffnagel mit Beÿstandt Peter Crugott erschienen in sietzendem Rath vnd bekanten, daß Carle von Hoven vnd Frantz von Ixem alß Johann Schluÿtters seel[igen] Kindts Vormünder ihr ein Capial von 375 f. vnd 30 f. 13 Bz. Pension, so vffm Grünen Baum gestandten, wohl bezahlt vnd abgelegt

hetten; deßwegen sie ged[achte]r Vormündere bester Maßen quittirt **194[r]** vnd der gehalten Anforderung loß vnd ledig sagendte.

Hanß Ludwig Meißner vbergab hochbenöthigtes Memorial g[egen] Peter Beÿern vnd deßen Knecht Wendel Weinel wie auch Christoph Eißemengern vnd batte deßen Inhalt.

Beÿer vnd Eißemenger wiederlegten die darinn angezogene Injuria vnd sagten, daß er Vrsach darzue geben, vnd sie nicht allein, sondern auch Daniel Bonnet vnd andere mehr gescholten, welche deßwegen Zeügnüß gebebnwerden.

Bescheidt. Sie sollen ihre Zeügnüß bringen vnd nach deren Außag geschehen, waß Recht ist.

Johann Philipps Gerst vnd deßen Schwager Hanß Nockhel batten, daß E[in] E[hrsamer] Rath vber ihres Vatters vnd Schwehervatters Lucas Gersten seel[igen] Sterbhauß Vormunder setzen wollten vnd deßwegen Hanß Gumpert vnd Jores Ewig vorgeschlagen, welche dan ihr Pflicht deßwegen abgelegt.

Johann Philipps Gerst soll wegen der Scheldtwortt, so er wieder Verdions Wittib gehabt, vnd auß der Zeügen Außredt sociel abzunehmen, daß er ihr zueviel gethan, derowegen ist zue Recht erkandt, daß er erstlich der Zeügen vnd E. E. Raths Gebühr entrichten vnd mit dem Gefängnuß gestrafft werden solle.

Johann von Bergen vnd Hannß Conrad Weickhert seindt in der Mawrerzunfft vor Zunfftmeister vorgeschlagen vnd auch angenohmen worden, welche dan mit gegebener Handtrew angelobet.

Jacob Schneider hielte ahn vnndt batte, daß ihme wegen der Schatzung, dan er mit 1800 f. darin belegt, eine Linderung geschehen möge.

Bescheidt

Die ietziige verfloßene Schatzung soll er entrichten vnd abstatten, vnd inskünfftig 1600 f. verschätzen.

#### **194[v] Ordinari Gerichtstag Montag den 26.<sup>to</sup> 9bris 1666**

praes[entibus]

H. B.M. Selig	H. Lambert	H. Kipp
H. Raffé	H. Rentergum	H. Dolaeus
H. Moins	H. Eisenhut	H. Boquet
H. Botzon		

Wegen des Törners von Grünstatt, so sich angeben, ist beschloßen, daß derselbige noch ein Tag 14 warten vnd alßdan sich wieder anmelden, solle er Resolution bekommen.

Wegen des Schornsteinfegers, so vmb den Beÿsitz angehalten, ist beschloßen, daß ihme vergünstiget, alhier zue schaffen, biß man sehe, ob er von Heÿdelberg nicht wiederkomme, alßdan solle er sich wieder anmelden.

Johann Niclauß Koch vbergibt Memorial g[egen] Peter Jormann, vnd dieweilen Jorman nicht zugegen, soll ihme copia der Schrifft zuegestellt werden.

Dorothea Kramerin erschiene beneben Philipps Jacob Böhlern alß Beÿstandt vnd meldet sich ahn wegen Jacob Bawmans seel[igen] Testament vnd begehrte copiam deßelben.

Bescheidt

Gebettene copia wirdt zuegelaßen vnd solle die im Testament angeregte Schwester citirt wie auch inventirt werden.

Franciscus Petrus Crugotius, Stattschr[ei]b[e]r zue Oggersheim, vbergab ein Schr[ei]b[e]n vnd hielte ahn vmb die Notariat- wie auch Procuraturstelle, weilen ietzo kein Stattschr[ei]b[e]r alhier, biß dahien

solches zu bedienen.

Bescheidt

Waß die Procuratur belangt, ist ihme verwilligt, waß aber daß Not[ariat] betrifft, könne er solches bedienen, biß ein Stattschr[ei]b[e]r angenommen wirdt, demselben nichts benommen sein solle.

**195[r]** Hanß Vllrich Kemper vnnd Hanß Geörg Wolff seindt vber Michel Hermanns Söhngen Hanß Philipps zue Vormünderen angenohmen, deßwegen sie ihre Pflicht angelegt.

**Oordinari Rathstag Mittwoch den 28.<sup>to</sup> Novembr[is] 1666**

praes[entibus]

Hr. Sch[ul]t[ei]ß Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Eisenhut	H. Boquet

Philipps Metzger hielte ahn wegen Linderung seiner vnd seiner Mutter Schatzung, dan er vff 200 f. vnd seine Mutter vff 500 f. in der Schatzung belegt. Alß ist beschloßen, weilen er ietzo zue der Mutter ins Hauß ziehet vnd ein Haußweßen machet, daß er die ietzige verfallene Schatzung erlegen vnd inskünfftig 600 f. zu sampter Handt verschätzen sollen.

H[er]r Matthias Botzon hielt ahn, daß E[in] E[hrsamer] Rath wegen Johann Schluÿters seel[igen] Kindts ahn Rath zue Weßel zue schr[ei]b[e]n Beliebens tragen wollten, damit dem Kindt daselbsten vber seines Vatter seel[igen] Verlaßenschafft Vormunder gesetzt werden möchten. Ist bewilliget, daß mit erstem solle geschrieben werden.

Esai Martin vberreicht ein Testament, so sein Tochtermann Hanß Sippel vffgerichtet, vnd batte vmb Confirmation. Dieweilen nichts dawieder vnndt vndisputirlich, alß ist solches confirmirt worden.

Johann Wolff Teüschel, Pfaltzwürth, vberreichte vnderdienstliche Pittschriff, worinn er sich wegen Capitain Stahls vnggebührlich Vorhaltens zum höchsten beschweret, beneben Entbietung, wan derselbe ihme abgenohmen werden, wollte er dagegen 1 R[eichs]D[aller] monatlich geben.

Bescheidt

Es solle nachgesehen werden, wo man beclagten Stahl in ein ander Hauß bringen könne.

**[195v] Ordinari Gerichtstag Montag den 3.<sup>to</sup> 10bris A[nn]o 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Lambert	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Eisenhut	H. Boquet
	H. Moins		

Daniel von Hoven vberreicht ein Testament, welches er vnd seine Haußfraw Maria mit einander vffgerichtet, vnd beehrte, daß solches von E[inem] E[hrsamen] Rath möchte confirmirt werden; vnd dieweilen nichts darwieder vnnd vndisputierlich gefunden, ist die Confirma[ti]on erkandt vnnd bewilligt vnd von Herrn Peter Dathen alß eltern Bürgermeistern auß Mangel des Stattschr[ei]b[e]rs vnderschieden vnd confirmirt worden.

Peter Jormann vberreichte vff die vor acht Tagen vff Niclauß Koch geführte Clagschriff Verantwortung vnd batte, Clägern in Ansehung der schlechten Zeit in Gedult zue verweißen, dan er versichert gnugsam deßwegen seÿ mit dem Vnderpfant.

Bescheidt

Peter Jormann soll die Pension bezahlen, de dato alß er daß Hauß in Possession bekommen; die

hinderständige 4jährige Pension aber wie auch wegen des Capitals soll Cläger in Gedult stehen, biß daß Hauß verkaufft vnd an Mann gebracht werde.

Bartholomae Matzeroth, Schornsteinfeger von Mannheim, hielte ahn vnd bate, daß er möchte vor ein ordentlichen Schornsteinfeger angenommen werden, so wollte er alle 14 Tagen alhier sich finden laßen vnd seinem möglichsten Fleiß nach die Schornstein butzen.

Bescheidt

Ist ihme beehrter Maßen verwilligt vnd soll der Schornsteinfeger deß Jahrs 2 R[eichs]d[aller] geben vnd alle Viertel Jahr ½ Rei[ch]sth[a]ll[e]r abstaten.

H[er]r Brentz, teutscher Schuldiener, vbergab nochmahlen Supplication vnd batte, daß Bawmanns seel[igen] Testament in seinen Cräftten nicht er **196[r]** wachßen, sondern annullirt vnnd vor nicht gültig erkandt werden.

Herr Johann Jacob Zellarius, Rector alhier, erschien mit einem Brieff, so H[err] Joh[ann] Conradus Rollenbotzius, Pfarrer zue Hertzelt, datirt den 16.<sup>to</sup> 9bris 1666 wegen Bawmanns Schwester, welche er recommendirt vnd Fürbitt eingelegt, daß ihr von ihrem Bruder seel[igen] Legat möchte verkaufft vnd daß Geldt mit dem expressen abgesandten Botten vbermacht vnnd geschickht werden.

Bescheidt.

Weilen Herr Brentz daß Testament nicht vor gültig erkennet vnd darwieder protestirt, alß soll H[err] Rector Copey des Testaments zuegestellt werden, daß solches der Bott mitnehme vnd der Schwester zuestelle, daß alßdan die Schwester sich darauff ercläre vnnd einen Gevollmächtigten alhier constituir. Wirdt alßdan ergehen, waß rechtens.

#### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 5.<sup>to</sup> Xbr[is] 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Eisenhut	H. Boquet
	H. Moins		

H[err] Moins vberreichte ein Schr[eib]e[n] von Hanß Velten Raw, Schultheiß von Pfetersheim, worinn er bittet, daß seines Vettern Schaffnit seel[igen], so sich in Brunnen gestürzt, hinderliebene Sachen in gewahrsamen Orth biß zue seiner Herokunfft möchten gebracht werden. Hierauff ist beschloßen, daß beehrter Maßen die Sachen sollen in Achtung genommen vnd verwahret werden.

Herr Rector erschien im Nahmen Jacob Bawmanns seel[igen] Schwester, so zue Hertzelt im Schweitzerlandt wohnt, vnd batte, daß dem abgeordneten Botten, dieweilen die Schwester in großem Armuth, etwaß ahn ihrem Erbtheil gegeben möchte werden. Er wollte deßwegen cariren vnd daß Geldt per Wechsel vbernehmen.

Bescheidt

Es solle dem H[errn] Rector beehrter Maßen wegen **[196v]** Bawmanns Schwester zwar 50 f. auß den bey Händen haben berichteten Mitteln zahlt werden, iedoch daß dem Testament dardurch nichts benommen, sondern es solle ein Versicherung vff daß Hauß alß ihren Erbtheil gemacht werden.

H[err] Seullin erscheint im Nahmen H[errn] Landtschr[eib]e[r]n von der Neustatt vnd batte, daß er möchte sein todtes Kindt in die hochteutsche Kirch begraben laßen.

Ist verwilligt.

Peter Jormann vbergab ein Testament, so Johann von Kuntzen vffgerichtet, vnd batte vmb Confirmation; vnnd dieweilen nicht darin disputierlich, ist die Confirmation bewilligt.

Dato ist ein Schr[e]ib[e]n verlesen, so die Eltesten vnd Vorsteher der Niederländischen Gemeindt zue F[ranc]k]furth wegen hinderständiger Pension vmb Abstattung abgehen laßen ? Ist beschloßen, daß man selbige wegen bevorstehender schlechten Zeit, da wenig bey dießen Sterbensläufften einkombt, noch ferner in Gedult zue stehen verweißen solle.

### **Ordinari Gerichtstag Montag den 10.<sup>to</sup> Xbr[is] 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eisenhut	

H[err] Seüllin, Magazinverwalter, beclagte sich, daß die Marckmeister die Acciszettul nicht bey demn Metzgern einnehmen, damit ein großer Betrug mit dem Fleisch vntergehen könnte.

Die Marckhmeister erklärten sich, die Zettul zwar einzunehmen, aber nicht zue verrechnen.

Seüllin ist zuefrieden, daß sie nur die Zettul sollen einnehmen, dörfen deßwegen keine Rechnung thun.

Hanß Peter Kiesel ist anbefohlen worden, alß Zunfftmeister der Zunfft anzusagen, daß den Marckhmeistern die Acciszettul richtig 197[r] vnd bey rechter Zeit gelieffert werden.

Mit Johannes Engel ist accordirt vnd verglichen, daß er die Roxheimer Brückh wieder auffrichten vnd stellen solle, wie sie zuevor geweßen, mit sampt der Lehnen, vnd hiengegen soll er 5 f. davon zue verfertigen haben.

Frantz Muse hielte ahn, daß Vormunder vber seines Brudern Anthon Muse seel[igen] Söhngen Anthon gesetzt vnd verordnet würden. Alß ist obged[achte]r Frantz Muse beneben H[errn] Anthon Bocquet darzue confirmirt worden, deßwegen sie ihre Pflicht abgelegt vnd angelobet, vnd soll die Invention ehestes Tages vorgenommen werden.

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 12.<sup>to</sup> Xbris 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Lambert	H. Eisenhut
	H. B. M. Seelig	H. Botzon	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	

Hanß Conrad Pfeiffer clagte, daß Meister Jean von Bergen bey dem letztgehaltenen Meister Gebott vnbefugter Weiße einen Dieb vnd Schelmen gescholten.

Jean von Bergen gestundt zwar, daß er ihn gescholten, aber Cläger hette auch sein Arbeit abgespannt ?

Ist beschloßen, daß Jean von Bergen 5 Bz. Bescheidgeldt vnd 1 Rei[ch]sth[a]l[e]r Straff zahlen vnd alle Scheldtwortt vffgehoben sein solle.

Zacharj Odj batte, daß Vormünder vber Jean Gacall seines Tochtermanns verlaßen Kindt Maria möchten verordnet werden. Alß ist der Großvatter Zacharj Odj vnd Nicola Tasquin zur Scheinpflögern gesetzt, deßwegen sie beede Herrn Schultheißen Philippi Handtrew an Eydt statt gegeben.

Sambtliche Metzgerzunfft vbergaben hochbenöthigtes Pitten vnd Ansuchen, worinn sie sich beschwehrten, daß ihnen daß Metzelhauß ge [197v] brochen, Fleisch vnd Vnschlitt herauß gestohlen worden wie auch daß sie kein frisch Waßer hetten; batten derowegen, daß ihnen vergünstigt möchte werden, in ihren Häußern, wo sie alle Bereitschafft haben, hienfüro zue schlagen vnd zue metzeln, vnd wegen des gestohlen Fleisches eine Ergötzlichkeit wieder möchten bekommen ?

Ist beschloßen, daß daß Schlaghauß soll nachgesehen vnd wo nöthig so soll solches verwardt vnd

beßer nachgesehen werden; wegen des Receß soll davon geredt vnd ihnen wieder Bericht gegeben werden.

Geörg Rückhardt vnd Johannes Schäffer seindt anstatt der alten abgehenden Zunfftmeister zue neue Zunfftmeister verordnet wordne, deßwegen sie angelobt.

H[err] Capitain von Künheim beneben noch dreÿ Oberofficirer hielten ahn, daß ihnen vor die ihnen 4 Monath rückständige Servis ietzo dreÿ Monath vff Abschlag oder Rechnung zahlt vnd gegeben werden möchten.

Ist beschloßen, daß soll nachgesehen werden, ob soviel Geldt beÿ der Rendtmeistereÿ, alßdan sollten die begehrte dreÿ Monath complet bezahlt werden.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 17.<sup>to</sup> 10br[is] 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eisenhut	

Dauidt du Jardin vnd Piere Müschel alß Diaconi der Frantzösischen Gemeindt vbergaben ein Testament, so Jean Raoult vffgerichtet, vnd batten vmb Confirmation. Dieweilen nicht zuewiedter, alß ist die Confirma[tion] erkandt, vnd wan die Guarandaine auß seindt, solle inventirt werden.

**198[r]** Peter Himpeltheÿ batt, daß ihm möchte ein Arrestation vmb daß er E[inem] E[hrsamen] Rath angelobt, daß er zue Wormbs nicht durchfahren; welches dan geschehen vnd ihme ein Schein darüber gegeben worden.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 19.<sup>to</sup> Xbr[is] 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Eisenhut
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Boquet
	H. Raffe	H. Rentergum	

Carl von Hoven vnd Peter Krügott praesentirten eine Rechnung wegen der Niederländischen Gemeindt, darin sie liquidirten, waß sie gegen die Statt vor eine Forderung gehabt; dieweilen nichts darwieder, ist selbe vor richtig erkandt.

H[err] De Liles seel[igen] Wittib beschwehrt sich vber ihre vffgesetzte Schatzung vnd Monathgeldt. Ist beschloßen: dieweilen noch keine Linderung von gn[ä]d[ig]ster Herrschafft vnd sie keine Wacht noch anders thete, könnte ihr dießmahl keine Linderung geschehen.

Geörg Storckh, welcher des Törners Platz ietzo versiehet, hielte ahn, daß ihme die Stell vor einen andern gegönnet werden möge.

Ist beschloßen: dieweilen er catholischer Religion, derowegen sollte er den Platz trewlich versehen biß zue andern Zeit, welches er handtrewlich angelobet vnd zue thun versprochen.

Sußan, Eßea Colliers Haußfr[aw], batte, daß Frantz Müse, Scheinpfleger vber ihr vier Kinder, so sie mit Jacque le Duc erzielt, mochte gezogen werden, welcher dan handtrewlich angelobet, solches trewlich zue verrichten.

Niclauß Koch beclagte sich vber Peter Jormann, daß er dem am 5.<sup>to</sup> 10br[is] ergangenen Bescheidt keine schuldige Parition leiste; pitte derowegen, daß ihme Jormann möchte vffgelegt werden, die

zueerkante Pension abzustatten.

Bescheidt

[198v] Eß solle Jormann dem vorigen Bescheidt gemäß die angesetzte Pension ohnuerlängt bezahlen.

Friederich Lang vnnd Hanß Jacob Morret alß Zeügen vber Jacob Bawmanns seel[igen] Testament sagten auß, daß der im zehendten Puncten begriffene Legat, wie ihnen noch wohl wißendt, daß ged[achte]r Baumann begert vnd vermacht, daß sein Hauß in dem angezogenen Testament, worauff noch 126 f. Capital vnd Pension stehet, seiner Schwester zue Hertzels sein solle, die Dorothea Kramerin aber soll den Tupackh vnd Brandewein verkauffen vnd obige Summam ablegen; hiengegen aber soll erstged[acht]e Cramerin den Beÿsitz die Zeit ihres Lebens haben, vnd wann die Schwester todt were, sollte daß Hauß vff Philipps Carner erblich anfallen. Enden damit ihre Außlage.

Hanß Frantz Blanckenhorn hielte ahn wegen des Pfordner Diensts an der Wormbser Pforten ? Ist verwilligt vnd hat deßwegen seine Pflicht abgelegt.

**Ordinari Gerichtstag Lunae den 24.<sup>to</sup> Decembr[is] 1666**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Moins	H. Eisenhut
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet

Johann Michel Weidner, von der Neustatt an der großen Linden gebürtig, hielte ahn wegen des Törners Platz ? Ist verwilligt, ihme solchen Platz zue vergönnen, vnd solle die Bestallung haben gleich die vorigen gehabt haben; allein wegen des Geleids soll er die Helffte vnd die Statt die andre Helffte haben vnd gegeben werden, welches er also acceptirt vnd deßwegen angelobt, dabeÿ versprochen, seinen möglichsten Fleiß zue thun, daß kein Mangel ahn ihme soll erfunden werden.

**199[r]** Hanß Lorentz Reinhart von Franckhfurth vberschickt ein Schr[eib]e[n], worinnen er bitt, weilen er versprochener Maßen die dreÿ Zeugen g[egen] Johann Culmeÿer, welche er so baldt nicht zue Handt bringen kann, weilen selbe fern entseßen; wollte derowegen nicht hoffen, daß ihme durch solch lang Verweilen etwaß sollte benommen, sondern biß zu nechst gelegener Zeit g[nädi]gst zue vergünstigen werden.

Julius Heß von Rucheim vberlieffert ein Schr[eib]en vom Oberschultheißen, worinnen er sich beschweret, daß ihme Julio, alß gräffl[ichen] Unterthanen, zue viel geschehen, sintemahlen er mit Arrest vnd Gefängnuß seÿe beschweret worden, deßwegen er protestirte. Ist beschloßen: dieweilen ged[achter] Julius sein Oberschultheißen mit Vnwarheit berichtet, alß sollle an denselben geschrieben werden; ist ihme auch vfferlegt, nachkommenden Donnerstag den 27.<sup>to</sup> Decembr[is] zue erscheinen, da alßdan seiner Mutter seel[igen] Inventat[i]on solle vorgenommen werden; auch ihme angedeütet, daß seine Schwester in Hollandt noch lebet.

Heinrich von Rohm beclagte sich, daß ihme der verstorbene Zuckherbeckher 10 f. vor Wahr schuldig wie auch von Linckhen vor Haußzinß; seÿe ietzo wegfertig, von hier zu ziehen; bitte, die Wittib mit Arrest anzusehen, biß ihnen Contenta[tion] geschehe. Gebetener Arrest ist erkandt.

### Ordinari Rathstag Mittwoch den 2.<sup>to</sup> Januarÿ 1667

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. B[oquet]
	H. Moins	H. Eisenhut	

Anstatt Hanß Frantz Blanckhenhorn ist Friederich Schweitzer zue einem Rodtmeister angenommen worden, derowegen er H[errn] Peter Dathen Bürgermeistern angelobt.

[199v] Hanß Wendel Kopff, Seyler von Meintz, hatt bey Ihre Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t vnterthänig supplicirt vnd wegen der Burgerschafft angehalten. Ist von Churf[ürstlichen] Cantzley anhero gesandt, vmb deßwegen zue berichten. Ist beschloßen, Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t vnterthänig zue berichten: diweilen er der catholischen Religion, daß ihr D[urc]hl[auch]t deßwegen die Statt nicht weiter beschwehren wolle, dan solche Leüth nur Vneinigkeit in der Statt anrichten.

Hanß Veltin Mäß ist zum ältern vnnd Jacob de Rath zum jüngern Zunfftmeister in der Schneiderzunfft angenommen, deßwegen sie angelobt H[errn] Bürgermeister Dathen.

Hanß Frantz Blanckhenhorn batte, weilen er wegen der Infection schlechten Abgang vnd Loßung gehabt, daß ihme wegen des Reißgeldts 2 R[eichs]d[aller] möchte nachgelaßen werden. Ist verwilligt.

Hanß Georg Rußheimer hielte ahn vmb Befreyung der Wacht, weilen er von Alter nicht mehr sehe vnd die Wacht nicht verrichten könne. Ist beschloßen: diweilen die Bürgerschafft so gering vnd so starckh wachen muß, könnte man ihme nichts verwilligen, sonder müste sich zue Beßerung gedulden.

Georg Davidt Wörner, Churfürstl[icher] Pfaltz Feldtbarbierer zue Friederichsburg, hielte ahn wegen des Pestmeisters Platz vnd begehrte gleich den andern monatlich, so lang die Seüche graßiret, Bezahlung. Ist beschloßen, daß diweilen die dreÿ Gemeinen die Bezahlung thut, sollen erst deren Gutachten darüber gehört werden.

Philipps Christoph Krebs hielte ahn wegen Befreyung des Eÿßes. Ist dießen Winter bewilligt.

### Ordinari Gerichtstag Lunae den 7.<sup>to</sup> Januarÿ 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Moins	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Botzon	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet

Hanß Peter Hornberger gab zum Vormünder oder Scheinpfleger vber sein Kind Anna Maria ahn Peter Beÿer, welcher dan seine schuldige Pflicht abgelegt.

200[r] Susanna, Hanß Heinrich Ferreins seel[igen] Wittib gab zue Vormündern oder Scheinpflögern vber ihr Kindt Emanuel ahn Heinrich Vtzinger vnd Isaac Ferrein, welche dan Herrn Schultheißen handtrewlich an Eydts Statt angelobt.

Honoré Schavat batte, daß Vormünder vber seines Sohns Frantz Schavats hinderlaßen Töchterlein möchten geordnet werden.

Alß ist Honoré Schavat vnnnd Piere le Taille von Bendertßheim darzue verordnet vnnnd deßwegen ihre Pflicht abgelegt.

Commentz erscheint im Nahmen Davidt Bleumortiers Wittib, welche sich durch ihn ad protho[collum] erclärt in der Verlaßenschafft ihres Manns seel[igen] nach Churpf[altz] Landrechten part 4 tit. 17 pr. in ihres Manns Nahrung vnnnd Verlaßenschafft ohne Vnderscheidt sitzen zue pleiben vnd die Creditores auff 1 oder 2 Meßzeiten suchen zue contentiren.

Bescheidt

Eß müßen die Creditoren hierüber gehlrt werden, ob sie solches zuefrieden vnd eingehen würden.

#### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 9.<sup>to</sup> Januarÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffé	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eisenhut	

Junckher de Boullÿ vbergab eine Clagschrifft, worinnen er sich wegen der Beschwerlichkeit, alß Wachen vnd Eißens, beklagte. Versprach vor alles 6 Rei[ch]sth[a]l[e]r zue geben, welches ihme verwilligt vnd sein Verbleibens dabey soll haben.

Joris Ewig clagte, daß Cloß Liesch vff den Newjahrstag ein Mantel mit eim sammeten Cragen getragen vnnnd hette seine Tochter zue des Joris Schwiegermutter gesagt, daß ihr Vatter solchen von Jorißen vor 9 R[ichs]D[aller] erkaufft; beruffe sich deßwegen vff Zeügen, die solches gehört hetten. Vnnndt weilen ihme einer dergleichen entwendet worden, batte, daß ihme vfferlegt, solchen wieder zue erstatten.

[200v] Cloß Liesch bekante, daß er einen Mantel von dem jungen Joris vor 2¼ f. gekaufft vnd wieße solchen Mantel vor, dieweilen sich aver nicht befundten, daß er ein sammetten Cragen hette, ist Joris Ewig vfferlegt, die Zeügen, worauff er sich berufft, nechsten Gerichtstag vorzustellen vnd beÿzubringen.

Peter Jormann hielte ahn vmb daß Weinsticher Ampt ? Ist ihme bewilligt, iedoch daß er beÿ den Kranckhen vor wie nach Fleiß anwende, welches er zue thun versprochen vnd deßwegen H[errn] Sch[ul]t[hei]ß Philippi Handtrew ahn Eydtts Statt gegeben vnd angelobet.

#### **Ordinari Rathstag Lunae den 14.<sup>to</sup> Januarÿ 1667**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Moins	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Botzon	H. Dolaeus
	H. Raffé	H. Rentergum	H. Boquet

Hanß Conrad Abbeover vnnnd sein Schwager batten, daß wegen ihrer Schwiegermutter, Ludwig Bollensteins Haußfr[awen] seel[igen], Abtheilung geschehen möge, dan der Schwehervatter die Nahrung vereußert vnnnd schwächet.

Ist beschloßen, daß ehestes Tages soll inventirt werden.

Jean de Foÿ ist vber weylant Stephan Lisets Töchterlein zum Vormünder vorgestellt worden, deßwegen er angelobt vnnnd seine Pflicht abgelegt.

Jean von Bergen vberlieffert höchstbenöthigte Clag vnd Pittschrifft g[egen] Peter Jormann; batt, daß mann ged[achte]n Jormann wegen seines Schwagers Niclaus Appel verkaufften Haüßlein zur

Bezahlung anhalten solle.

Peter Jormann batt copiam. Ist erlaubt vnnndt zuegelaßen.

Heinrich Müller, Soldat vnder Cap[itain] Stahls Compagnie, hielte ahn, Bürger zue werden, welches ihme zwar versprochen vnd zuegelaßen, deßwegen er auch handtrewlich angelobt, iedoch mit dem Anhang, wan er loß vnd seinen Abschiedt von ihro Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t hette.

Hanß Siegel von Zerbbß, von Capitain von Kühnern Compagnie, hielt ahn we **201[r]** gen der Bürgerschaftt, welches ihme vergönt, auch deßwegen angelobt, iedoch mit dem Anhang, daß er zuzforderst die Erlaubnus von Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t habe.

Liebels Appel zeuget vff diejenige Clag, die Joris Ewig vff Cloß Liesch verwichen Rathstag gethan, daß des Cloßen Tochter hette gesagt, alß sollte ihr Vatter einen schwartzen Mantel von Joris vor 9 f. oder 9 Rei[ch]sth[a][e]r erkaufft, worüber sie gesagt, derMann müße närrisch ein, daß er so viel Geldt vor ein Mantel gibt.

Sara Müsin zeüget, daß des Cloßen Tochter zur ihr gesagt habe, ihr Vatter hette ein Mantel von Joris vor 9 f. oder 9 R[eichs]d[aller] kaufft; wüßte aber nicht, von welchem er ihn erkaufft, vom jungen oder alten Joris, iedoch hette sie ein andern Mantel, alß er ietzo trüge, beÿ ihme gesehen.

Eß soll Joris Ewig vff obige Zeügesag beßern Beweiß beÿbringen, alßdann ergehen, waß rechtens.

#### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 16.<sup>to</sup> Januarÿ 1667**

praes[entibus]

Hr. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Moins	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Botzon	H. Dolaeus
	H. Raffé	H. Rentergum	H. Boquet

Herr Mointz clagte, daß Herr Lepiper noch ein zimbliche Summam ahn Schatzung vnnnd Holtzhoff Zinß schuldig were, deßwegen er Heinrich Baudewein alß Holtzverwaltern vor Rath erbiethen laßen, welchem anbefohlen worden, kein Geldt mehr auß Handten zue geben, biß die Schuldigkeit bezahlt seÿe.

Herr Peter Moins erschiene im Nahmen Herrn Landtschr[ei]bern von der Neustatt vnd batte, daß Piere de Roubey vnd Jean Leüle wegen desjenigen Geldts, so Herr Landtschr[ei]ber Kornzweig vor Rantion zue Kirweÿler alß 22 f. zue Auflösung vorgeschossen, zue Zahlung angehalten werden möchten. Ist ihnen noch acht tag Zeit zue der Bezahlung vergünstiget worden.

**[201v]** Herr Matthieu Botzon, dieweilen Johann Schluitters seel[igen] Testament, so er kurtz zuevor vffgericht, nicht mehr zuefinden, die Zeügen nochmahlen möchten abgehört werden. Seindt derowegen nachfolgende Persohnen eÿdtlich abgehört worden, alß Peter Jormann, Jean Faus vnnnd Catharina, Maximilian Batus seel[igen] W[ittib], welche dan samptlich Nachbeschriebenes außagten vnd mit Reden zugleich miteinander vbereinstimmten, daß den 1.<sup>to</sup> Augusti 1666 Johann Schluitter seel[igen] seinen letsten Willen offenbart hette vnd sie alß Zeügen darzue beruffen worden.

Erstlich ist sein Will, daß sein Bruder in Weßel, so er wieder kompt, daß Gut, daß drunten im Landt ist, behalten, so er aber nicht wieder kompt, so sollen die Freundt zue Weßel deßjenigen Erben sein, vnnnd dem Herrn Pfarrherrn daselbsten 100 R[eichs]d[aller] voraus geben.

Zum andern soll seine Haußfr[aw] Susanna Margreth daß Gut, so hier im Landt ist, allein aigenthümblich vnd damit zue schalten vnd zu walten Macht, die Freundt zue Weßel aber sollen gantz keinen Anspruch darzue haben.

Zum dritten soll daß Leichttuch nach dem Letztlebenden den Armen alhier in Franckenthal insgemein gegeben vnd gelieffert werden.

Die dreÿ Gemeindten haben sich wegen Geörg Davidt Wörnern, Parbierern, resolvirt, daß sie zufriednen, daß derselbe angesonnener Maßen alhier angenommen, vnnnd wollen die Gemeindten, gleich dem vorigen geschehen, ihme ebenmäßig des Monaths, solange die Seüche graßirt, ihr Quotam an 8 Rei[ch]sth[a]ll[e]r geben vnd beytragen.

**Ordinari Gerichtstag Lunae den 21.<sup>to</sup> Januarÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Rentergum	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Eisenhut	H. Boquet
	H. P. Moins		

**202[r]** H[err] Leveaux clagte, daß Peter Jormann am nechst verwichenen Sambstag in der Kirchen gesagt, die Hexen Welschen haben mich vffs Rathhauß citirt, ein juramentum wegen Jean Raouls Sterbhauß zue thun; daß were ihm vngelegen; batte derwegen, ihn Jormann mit gebührender Straff anzusetzen.

Jormann bekante zwar, daß er solche Rede geführt, allein er hette die Gemeindt, die ihn alß ein Dieb anlagten.

Bescheidt

Frevel. Es solle Jormann wegen der außgegoßenen bößen Reden H[errn] Leveaux im Nahmen der Gemeindt Abbitt thun vnd 4 R[eichs]D[aller] Straff geben.

Jormann batte vmb Begnädigung der Straff, welche ohme die Helffte nachgelaßen.

Peter Jormann, Heinrich Broschar, beede Bürger alhier, vnd Heinrich von der Hinn, Barbiergesell, wie auch Maria Gidon seindt vber nachfolgende Interrogation eÿdlich abgehört worden.

Erstlich, ob sie nicht Geldt, Brieff vnd Documenten, Haußrat vnd ander Mobilien auß des verstorbenen Jean Raoul Verlaßenschafft angegriffen vnd zue ihren Handten genohmen.

Zweÿtens, ob nicht wüßten oder gesehen, daß jemandt anders dergleichen entwendet oder zue sich genohmen.

Worüber sie zuegleich außagten, daß ihnen nicht wißendt oder gesehen, iedoch wann sie etwas erführen, solches anzeigen wollten; deß sie ihr juramentum praestirt vnd abgelegt.

Jean Allart der Vatter vnd Hubert Allart seindt zue Vormünder vber Paul Allart seel[igen] hinderlaßen Kindt, Pierre Allard genandt, angenommen vnd vorgestellt worden, deßwwgen sie ire Pflicht abgelegt.

Jean Aubril ist zum Vormünder vber Jean Bernhard hinderlaßen Kindt Jean Pierre angenohmen vnd vorgestellt worden, deßwegen er seine Pflicht abgelegt vnd praestirt.

**[202v]** Christoph Gral clagte, daß die Weinschröder in ihr Weinsticheramt griffen vnnndt führten die Kauffleuth in die Keller; deßwegen sie ihnen ihr Gepühr entzögen; batte, solches zue verbieten.

Hanß Buch, Weinschröder, bekante zwar, daß er die Kauffleuth anweiße, allein nehme kein Geschenckh noch Weinstichergeldt, sonder ihren begührlichen Schröderlohn.

Ist beschloßen.

Ivont Fisch, Greinwerckher, hielte ahn vnd batte: weilen er sich kürztlich ahn Jean Growillems seel[igen] Wittib verheürathet, daß er möchte vor ein Einwohner angenommen vnd, gleich andern geschehen, die Freÿheit gegeben werden, welches ihme angesonnener Maßen zueglaßen, iedoch mit dem Anhang: wan sein halbjährige Freÿheit auß wirdt sein vnd er sich anderwertig zue begeben vnd alhier wegziehen solt, so soll er schuldig sein, alle Beschwerne nachzutragen, deßentwegen er handtrewlich angelobt.

Geörg Rückhert, Peter Dux vnd Morret brachten für vnd batten, daß der Dorethen Cramerin vfferlegt würde, solches Holtz, daß sie in Baumanns seel[igen] Sterbhauß erkaufft, möchten gevolget werden; alß ist ihr anbefohlen worden, solches erkauffte Holtz, dieweilen es ordentlich gekaufft, folgen zue laßen.

Geörg Rückhert hielte ahn vnd batte: dieweilen er ein Hauß gekaufft vnd von Newem repassirt vnd auffgebawet, derowegen ihme gleich andern die Freyheit möchte gegeben werden, welches ihme verwilliget.

Diederich de Bois beclagte sich, daß Capitain Cellarius ihme wegen ihres gehabten Processes ein vnbillige Rechnung vbergeben; batte deßwegen vmb Moderation vnnd waß ihme alßdan gebilligt, praesentirte er ein Güldtbrieff von 300 Rei[ch]sth[a]ll[e]r, so vff die Statt stehendt vnnd er den 1/3 Theil daran habe; batte deßwegen E[inen] E[hrsamen] Rath, solche Schuldt vber sich zue nehmen vnnd den Celarium zue befriedigen, hingegen wollte er sein 1/3 Theil alß 100 R[eichs]d[aller] Capital volkomlich cediren. Ist beschloßen, daß Dieterich de Bois angeregten Brieff beybringen oder von den Freundten Con 203[r] sens bringen, daß sie zuefrieden, daß er sein 1/3 Theil cedire, alßdan ihme Erklärung gegeben werden soll.

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 23.<sup>to</sup> Januarÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

Herr B. M. Selig

H. Moins

H. Eißenhut

H. Kipp

H. Raffe H

H. Botzon

H. Dolaeus

H. Rentergum

H. Bocquet

Ist ein Brieff vom Rath zue Mannheimb verleben, inhalts, daß H[err] Rentereum diejenige Kist. welchen H[err] Kipp seel[igen] hinderstelt vnnd bey ihm geflehet geweßen, wieder Recht hinderhielte; alß ist beschloßen, daß er solche soll abfolgen laßen vnd soll ahn Rath zue Mannheim geschrieben vnd die Schuldt recommendirt werden.

Ferner ist beschloßen, daß Herr Rentereum wegen H[errn] Kipp seel[igen] hinderlaßen Kindt zu Gutem die Inventation solle vorgehen laßen.

Davidt Dux meldete sich ahn, daß Paul de Hülter weggezogen vnnd 4 Pferdt hinderlaßen, welche nichts mehr zue futtern; derowegen wollte er mit E[ines] E[hrsamen] Raths Gutachten die Pferdt verkauffen. Es solle Herr Dux die bereiteste Mittel angreifen vnd verkauffen, damit die Pferdt ferner, weilen die Zeit des Ackherns so nahe, möchten erhalten werden.

Christoph Grael vbergab Extract Protocollj, so Anno [1]658 den 25.<sup>to</sup> Julÿ wegen des Weinsticher Ampts ergangen; batte, daß er dabey möchte gehandthabt werden, welches ihme bewilligt, vnnd soll den Weinschrödern des Eingrieffs halben verboten werden.

Peter Augspurger clagte, daß Hanß Geörg Plockwitz ihme zweÿ Haußziel schuldig were vnd wollte ihme vor 50 f. 40 f. geben; batte derowegen, daß er möchte zur Zahlung angehalten werden.

#### **203[v] Bescheidt**

Es solle Hanß Geörg Plockwitz ietzo ein Ziel innerhalb 14 Tagen bezahlen vnndt mit den vbrigen verfloßenen Ziehlen sollte er machen, daß dieselbe auch mit ehestem richtig gemacht werden.

Die Todtenträger beclagten sich, daß die Todten mehrertheils von andern getragen werden, dieweilen dan ihnen versprochen, daß sie in solchen Begebenheiten die Helffte haben sollten; batten deßwegen,

ihnen die Handt zue bieten, welches ihnen hiermit nochmahlen bewilligt, vnd soll bey dem vorigen Bescheidt sein Verbleibens haben.

Ist auch beschloßen, daß Paul Rumpen 3 f. vor alles an Haußzinß von gemeiner Statt Rendtm[ei]st[e]rn soll zahlt werden.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 28.<sup>to</sup> Januarÿ A[nn]o 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. P. Moins	H. Eisenhut	

Ist ein Cantzley Decret sub dato 7.<sup>to</sup> Januarÿ 1667 dießes Inhalts verleßen, daß die Statt Fr[ancken]th[a]l auß denen zweÿen Medicis, alß D[ocot]r Stettern vnd Holtzapffeln einen erwehlen vnd wegen des Tractaments mit demselben sich vergleichen sollen.

Herr Philippi erinnert hierauff, daß, weilen daß Tractament eines Medici bey dießer Statt gering, daß demselben, sonderlich bey dießen gefährlichen Zeiten, einige Zuelag gegeben werden möchte.

Ist auff dieße Condition angenohmen worden, daß er mit Herrn D[ocot]r Peltres seel[igen] gehabtten Besoldung der 50 f. sich genügen soll. Begehrte copiam Bescheidts, so ihme verwilligt.

Wurde Jacob Sauters auffgerichtetes Testament verleßen. Weilen aber die Interessenten nicht zuegegen, ist die Confirmation deßelben biß dahien auffgeschoben.

**204[r]** Rosier Breckling halt ahn, daß seines Sohns Verlaßenschafft inventirt oder, dafern die Quarantaine außgewartet werden sollte, daß den selben nothwendiger Vnderhalt verschafft werden möchte ? Ist resolvirt, daß die Kinder von der Frantzösischen Gemeindt vnderhalten werden können vndt daß dieselbe hernach an dem Sterbhauß für allen Creditoren sich zue erholen hetten.

Matthes Wintter von Wormbs meldet sich bey E[inrm] E[hrsmaen]Rath wegen Tobias Blanckenhorn Verlaßenschafft ahn. Ist auff künfftigen Mittwoch, biß die vbrige Interessenten auch erscheinen, verwießen worden.

Ebert Arius ist zue einem Stattknecht angenommen worden.

H[err] Dathen erinnert wegen Lettenbawers Wittib, daß derselben des verstorbenen Jägers N. N. Kindt abgenommen werden möchte. Ist dafür gehalten worden, daß dißfalß an daß Gericht zu Germersheim (alwo daß Kindt annoch begüetet) vmb Abholung deßelben geschrieben werden solle.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 30.<sup>to</sup> Januarÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Moins	H. Eisenhut
	H. B. M. Selig	H. Botzon	H. Kipp
	H. Raffe	H. Lambert	H. Boquet

Davidt de Bleumortiers Wittib verkaufft Hanß Peter Hornberger ein Viertel Wingert in Groß Fr[ancken]th[a]l[e]r zweÿten Garttenfeldt zwischen Herrn Johann Böhler vnd Keuffer selbst vor vnd vmb 45 f. baares Geldt.

Hanß Peter Hornberger verkaufft ahn Peter Beÿer ein V[ie]rt[e]l, im Groß Fr[ancken]th[a]l[e]r zweÿten Garttenfeldt zwischen Kauffer vnd Verkäuffer selbstten beyderseits gelegen, vor vnd vmb 30 f. baares Geldt den 29.<sup>to</sup> Jan[uarÿ] 1667.

Allmosenpfleger hochteütschen Gemeindt im Nahmen derselben Gemeindt, Samuel Schatz, Jacob Moßa, begehren Versicherung vff Hanß Geörg [204v] Scharpffen Praetension, so derselbe auff Lucas Schwindthammers Behaußung hat, wegen 50 f. Capitals, so ged[achte] Gemeindt demselben vorgestreckht.

Hanß von Ixem vnndt Stephan Culmann im Nahmen der Niederländtischen Gemeindt bekanten, daß sie von den Astischen Erben vnd JJacob Behageln alß Knotzelischen Curatoren wegen der schuldigen sechzig Konigsth[a][e]r sampt Interesse völlig contentirt, deßwegen dan ged[achte] Debitores quittiren.

Bin ich, BERTRAM KOHFVS, von dem Rath zue Franckenthal zue einem Stattschr[ei]b[e]r auffvnndt angenommen worden, deßwegen auch den gewöhnlichen Stattschr[ei]b[e]r Äydt vermög der Statt Franckenthal Capitulation abgelegt.

Wurde in Beÿsein der Interessenten obged[achten] Jacob Sanders Testament abermahlen verleßen vnd begehrte Sander Davidts copiam deßelben, welche ihme verwilliget.

Hanß Peter Kiesel bringt vor, daß Heinrich von Rohm vnd Leonhardt Weber alß Vormündere vber Hanß Geörg Kraußen Sohn von ihme annoch viertzig acht Reichsthaler auff seine erkauffte Behaußung in der Färbergaßen praetendiren. Seindt dießfalß sowohl alß wegen des praetendirten Bodenzinß ahn H[errn] Stolcken vnd Dr. Peltres Wittib, ihren Regreß zue suchen, verwießen worden.

Herr Davidt Dux bringt ahn, daß er wegen verkaufften Behaußung ahn Heinrich Kuntz völlig contentirt, deßwegen vor Rath zu quittiren.

Heinrich Broschar begehrt Confirmation seines abgelebten Bruders Guillaume Broscharts Testament. Ist beschloßen, daß zueforderst copia deßen Lambert Proschart alß Vattern communicirt werde.

Gemelter Broschar vbergibt Jean Raoul vnd Jean Beure auffgerichttes Testament, begehrt ebenmäßig Confirmation, soll gleichfalß zueforderst der Frawen Vatter communicirt werden.

**205[r]** Jean Loille, Pierre de Roubaÿ ist auffgelegt worden, Herrn Landtschr[ei]b[e]r zue Neustatt Kornzweig wegen derer für denselben abgestatteten Rantion innerhalb 8 Tagen zur contentiren.

Ebert Arius hatt alß ein Stattknecht die gewöhnliche Pflicht angelegt.

#### **Ordinari Gerichtstag Montag den 4.<sup>to</sup> Februarÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergum]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

Wurde ein Befehl vom Oberambt Neustatt sub dato 3.<sup>to</sup> Febr[uarÿ] verleßen dießes Inhalts, daß die Statt Franckenthal specificiren solle, waß seither zweÿen Jahren hero biß den 1.<sup>to</sup> Novembr[is] 1666 von den Meintz-Lothringischen vnd andern allÿrten Völckhern an Schaden vnd Costen vnnd Versäumnus vervsacht worden, daß die in Jahr 1665 vervsachte Kosten an daß Oberambt damahls auff Begehren specificirt worden, welche sich vermeintlich auff 8000 f. belauffen solle, die im verfloßenen 1666sten Jahr auffgelauffene Kosten, Schaden vnd Säumnuß seindt ohngefährlich auff 3000 f. aestimirt worden.

H[err] Comenz in Sachen Samuel Schwindthammers Creditoren vberreicht hiemit die Verzeichnuß der Creditoren hypothecariorum, wie solche ihrer Versicherung nach in Jahr vnd Tag folgen, bittet dieselbe nochmahlen würcklich zue immittiren vnd die Vergantung zue erkennen; vnd weilen die Wittib nach Verfließung zweyer Monath l[au]t Churf[ürstlichem] Landr[echt] p. 4 tit. 17 ihres Manns Stath nicht renuncyrt vnd posito daß dießes geschehen wäre, ist sie dennoch den Creditoribus hypothecaricis, weilen sie Mitkäufferin der Behaußung, zahlen zue helffen verbundten; demnach dießfalß bittent, waß die [205v] Hÿpothec in ihrem Werth nicht erreichen wirdt, die vbrige des rati vbrige Mittel mit den vbrigen currenten Creditoren genießen zue laßen.

Krebs erscheint im Nahmen der Wittib Mariae vnd pittet: dieweilen die ihre Sache durch ihren bestelten Anwaldt Lettenbawren E[inen] E[hrsamen] Rath fürtragen laßen, solches aber durch denselben nicht wohl observirt, alß bittet im Nahmen seiner Pr[incip]alin, sie des Vbersehens zue entschuldigen vnd ihr alß einer Wittib beÿzustehen vnd miltrichterliche Hilff zue leisten.

Comenz bittet dießen vnerwiesenen Praetext nicht zue attendiren, vmb so mehr, dieweil daß Recht nicht den Schlaffenden, sondern den Wachenden geschrieben, deßhalben bittent wie vor gepetten, dem Rechten gegen die Wittib seinen Lauff zue laßen.

Krebs: dieweilen die Wittib sich auff ihren Anwaldt verlaßen, derhalben alß ein vnverständig Weib sich weiter keines Raths gepflogen, alß bittet in dießem ihr zue verschonen; repetirt priora vnd hält die Sache zue richterlicher Erkandtnuß.

Comenz repetirt contra dieße repetitionem principii priora.

#### Resolutio

Soll zur forderst auffgesucht werden, ob etwas von Lettenbawern dießfalß eingegeben worden.

Fr[aw] Dr. Peltrin beschwehrt sich wegen derer 6 f., so derselben wegen des Transportes von dem Kuhorstischen Hauß zue zahlen aufferlegt worden.

Ist dafür gehalten, daß der Verkaufker Kuhorst solchen zue zahlen schuldig seÿe.

### Ordinari Rathstag den 6.<sup>to</sup> Febr[uar] 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. D[athe]

H. B[otzon]

H. K[ipp]

H. B. M. S[elig]

H. L[ambert]

H. D[olaeus]

H. R[affe]

H. R.[entergum]

H. B[oquet]

H. M[oins]

H. E[isenhut]

**206[r]** Ist ein Verantwortungsschreiben ahn Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t auff Commendant von Sparren eingebrachte Klag, die Räuch- vnd Säuberung der Häußer betreffent, verlesen vnd approbirt worden.

Deßgleichen eines, die verkauffte Kleÿder auß dem Spithal belangedt.

Peter Jormann vndt Elias Krüger alß Erben Niclauff Appel, geweßenen Türner alhie, cediren an Johann von Bergen, Mawrer alhie, diejenige Behaußung, so ged[achte]r Appel von gemeltem von Bergen vormahls erkaufft gehabt, mit dießer Condition, daß ged[achte] Erben ihme noch vber die Behaußung 15 f. baar Geldt herauß geben.

Johann Michel Weidner, Törner alhier, supplicirt, daß ihme gleich seinen Vorfahren die  $\frac{2}{3}$  an dem Glockhengeldt gereicht werden möchte.

François Muse vor sich vnd seine Geschwisterigte begehrt Raths Attestation, daß sie ihres Vatters Noé Muse vnd Mutter Françoise Piet eheleibliche Kindter vnd rechtmäßige Erben seÿen. So dann eine

Vollmacht, dieße Erbschafft im Nahmen seiner Geschwisterigten einzu treiben.  
Beides verwilligt.

Hanß Plantner, Bürger alhie, bittet, daß Herr Commentz alß Gevollmächtigter vber die Engelgräffische Behaußung alhie, dahien angehalten werden möchte, daß er alß Benachbarter daß gemeine Schützel mit Bordten vermachen helffen möge.

Ist resolvirt, daß solches ins Werckh zue stellen vnd von den Zinßen, so auß dem Hauß gefallen, geschehen solle.

Commenz läßt es beÿ der Resolution bewenden.

Philipps Christoph Krebsen soll wegen seiner Bemühung, so er ein Viertel Jahr lang wegen der Stattschreibereÿ gehabt, dreÿßig Gülden an seiner schuldigen Schatzung nachgelaßen werden.

**[206v] Ordinari Gerichtstag Montag den 11.<sup>to</sup> Februarÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. D[athe]

H. B[otzon]

H. K[ipp]

H. B. M. S[elig]

H. L[ambert]

H. D[olaeus]

H. R[affe]

H. R[entergum]

H. B[oquet]

H. M[oins]

H. E[isenhut]

Wurde ein Schreiben von Le Pipern, Schaffnern zue Hochheim, verleßen; vnndt weilen solches gar vnhöfflich vnd spitzig gesetzt, alß ist Bringern deßelben Heinrich Baudewein vorgefordert, solches ihme Le Pipern wieder zue bedeüten, daß er inskünfftig mit dergleichen Schreiben den Rath verschonen solle; im vbrigen seÿe demselben genügsamb bekant, waß er Le Piper der Statt annoch schuldig; soll doch zum Vberfluß demselben eine Rechnung zugestellt werden.

Krebs im Nahmen Christoph Morets Haußfr[awen]: demnach Herr Rendtm[ei]st[e]r Böhler bereits von vnderschiedlichen Jahren hero von etlichen Morgen Ackher die Gülte fordert, auch bißhero bezahlt worden, vnndt weilen aber des Feldts nicht so viel, absonderlich ein Stückh zue gemeiner Bach kommen; alß ist ihr hochfleißiges Pitten, beÿkommenden Extract Landtmeßerbuch wieder in Richtigkeit zue bringen.

Bescheidt

Soll inskünfftig vermög der Landtmeßer vbergebenen Extract mehr nicht vergülten, alß sich würckhlich Güttern befindtet.

Beÿers hinderlaßene Erben bitten, ihren Stieffvatter Ballenstein dahin anzuhalten, daß er daß beÿ Absterben ihres Vatters auffgerichtete Inventarium zurforderst ergantze.

Bescheidt

Sollen sich gedulten, biß daß jetzige Inventarium completirt, könne alßdann die gantze Theilung am füglichen fürgenommen werden.

**207[r]** Krebs im Nahmen Rectoris Cellarij g[egen] Christoph Gral

Beklagt sich, daß Christoph Gral kurtz verwichener Zeit in seinem Keller mit vngezimblichen Worten vnd Iniurien herauß gefahren, wie er deßen bereits Herrn Stattschultheißen weitläufig berichtet. Alß sollte er in 15 Fuder Wein verzapfft haben. Dieweilen solches aber nicht befindlich, dann der Augenschein durch Herrn Seüllin vnnd Weinschröder bericht vnd eingemommen worden. Bittet demnach, Gegentheil zue beßern Beweiß, woruff er sich berufft, anzuhalten oder in wiedrigen deßen mit gebührlicher Straff anzusehen.

Gral bittet, demselben Zeit, seine Gegennothturfft wieder einzubringen, zue verstaten.

Bescheidt

Soll innerhalb acht Tagen seinen Gegenbericht erstatten.

Krebs im Nahmen Heinrich von Berts Kinder Vormundter g[egen] Dr. Meyers von Enbden Vff die am 22.<sup>to</sup> 8br 1666 vbergebene Reconventionsschrift bittet vnderdienstl[ich]: dieweilen gegentheil[ig]er Anwaldt gestorben, derhalben die Sach bißhero ersitzen blieben, Gegentheil Ambs wegen zue schr[e]ib[e]n vnd demselben die eingegebene Schrift zue vberschickhen.

Item wegen Dorothea Cramerin

Bittet vmb Confirmation Jacob Bawmanns seel[igen] auffgerichteten Testaments oder daß die Creditoren biß zue Richtigmachung dießer Erbschafft zue Gedult verwießen werden möchten.

Bescheidt

Soll ahn obged[achten] Bawmanns Schwester im Schweitzerlandt ex officio geschrieben werden, daß dieselbe innerhalb sechs Wochen sich alhie einfinde oder einen genugsam Gevollmächtigte stelle.

Friedrich Lang, Jacob Bamberg[ers] erster Ehe Kinder Vormünder, bittet: weilen sein Mitvormünder Hanß Seelig verstorben, daß demselben [207v] noch einer adjungirt werde ?

Johann Ludwig Meißner ist an des Verstorbenen Platz angenommen worden, welche beyde den Vormünder Aÿdt abgelegt.

Ein Bericht wegen des Seilers von Meintz ahn Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[lauch]t verlesen vnnndt approbirt.

#### **Ordinari Rathstag den 13.<sup>to</sup> Febr[uar] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[at]he	H. B[ot]zon	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[ol]aeus
	H. R[affe]	H. R[entergum]	H. B[oque]t
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

Jean de Foÿs, Vormünder vber Stephan Liesets nachgelaßen Kindt, vbergibt ein Schr[e]ib[e]n von Herrn Davidt Spitta zue Heÿdelberg alß Mitvormünder, worinnen begehrt wirdt, daß mit Vergantung der Mobilien fortgefahren werden könne vnd im Fall demselben dießes allein zur verrichten schwehrfallen sollte, daß ihme von Sch[u]lt[hei]ß vnd Rath ein Gesell adjungirt werden möchte. Soll mit der öffentlichen Vergantung noch etwas eingehalten werden, vnderdeßen soll der Vormünder die vorhandene Tücher bester Maßen sehen anzubringen, vmb die Creditores davon in etwas zue befriedigen.

Peter von Asten, Sebastian von der Burg seindt zue Vormündern vber Johann von Cuntzen seel[igen] hinderlaßene zweÿ Kinder Mattheß vnd Bastian verordnet vnd deßwegen den gewöhnlichen Vormünder Aÿdt abgelegt.

Krebs im Nahmen Martinus Reütter. Bittet, weilen er sich nacher Mannheim begeben will, daß demselben seine Quota an denen 30 Rei[ch]sth[a]l[e]r, so sich in Matthes Kießels Verlaßenschafft befinden, von **208[r]** seiner Mutter herrührendt, abgefolget werden möge.

Bescheidt

Wann die Schuldt liquid, sollen die Vormünder solche abstatten.

Ferner bittet er, daß der geweßene Pestmeister (weilen er demselben bereits 19 f. gegeben vnd seither Weihnachten nicht mehr berühret vnnnd also andere Mittel vnd Rath suchen müßen) also zue Ruhe gewießen werde.

Bescheidt

Mag sich mit dem Artz, so gut er kann, abfinden vnd vergleichen.

Johann Growilhelms auffgerichtetes Testament wurde verleßen vnd begehrt die eingesetzte Erben, alß Sara, sein Growillems Haußfraw, vnd Susanna Bastin, seine Schwester, zue gleichen Theilen in die Erbschafft eingesetzt zu werden.

Seindt auff künfftigen Montag verwießen vnd müßen die Gezeügen, so daß Testament vnderschieden, vmb beßer Erleüterung zue geben, mit erscheinen.

Peter Augspurger beclagt sich, daß Hanß Geörg Blockhwitz dem vor drey Wochen ergangenen Rathsbescheidt gemäß annoch nichts entrichtet.

Bescheidt

Beclagter soll Clägern innerhalb 8 Tagen ein Ziehl alß 50 f. bey Außclagung des Vnderpfandts erstatten.

Hanß Strehlen Wittib beschwehrt sich, daß sie, nachdem der Mann verstorben vnd also daß Handtwerckh nicht mehr so starckh treiben kann, zue hoch mit Schatzung belegt.

Bescheidt

Soll anstatt der verschätzenden 150 f. Cap[itals] inskünfftig 1<sup>00</sup> f. verschätzen.

### [208v] Extraordinari Versammlung Donnerstag den 14.<sup>ten</sup> Febr[uar] 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergum]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

In Sachen Ludwig Zonsii g[egen] H[errn] Peter Dathen

Seindt die beyderseits vbergebene Schrifften vnd Acta zue Durchsehen angefangen.

### Extraordinari eod[em] Nachmittag

praes[entibus]

H. S. Philippi beyder H[errn] Burgermeistern

Wurde Elisabeth Meißin examinirt

1. Gefragt, wie sie heiß

R<sub>x</sub> Elisabeth Meißin

2. Wie alt ?

R<sub>x</sub> Vermeint ohngefehr 19 Jahr

3. Wie sie zue diesem Fall kommen vnd wie solches ergangen ?

R<sub>x</sub> Wiße selber nicht, wie sie da zue kommen, der Thäter aber seye ihr Herr, der Pastetenbecker namens Matthes Erpach

4. Befragt, wie lang daß solches geschehen ?

R<sub>x</sub> Seye ihres Wißens vor dem Mannheimer Maÿmarckt, wie die Schwanenwürthin Hochzeit gehalten.

5. Gefragt, ob solches dan weiter continuirt

R<sub>x</sub> Haabe nach der Handt seines Willens sein müßen, wan er gewolt.

6. Ob ihr niemahls nichts geschenckt

R<sub>x</sub> Alß sie einmahl wegwandern wollen, habe ihr der Theter ein halben Gülden verehrt, daß sie bleiben solle.

7. Ob sonst niemandts mit ihr zue schaffen gehabt.

R<sub>x</sub> Weiß von sonst niemandts

8. So ihr sonst nichts versprochen, alß sie persuadirt worden

R<sub>x</sub> Rein gar nichts, sondern mit guten Wordten hierzue von ihme vberredt worden.

**209[r]** 9. Ob ihr nicht wißendt, wo sich der Thäter auffhalte ?

R<sub>x</sub> Vermeine, daß er anietzo zue Niedtesheim sich befindte.

Ist hierauff auff ihrer Mutter gethane Caution, biß zue Außtrag der Sachen nicht außzueweichen, dimittirt.

### **Extraordinari Versamblung Sambstag den 16.<sup>to</sup> Februarÿ 1667 Vormittg**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergum]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

In Sachen Ludwig Zonsius alß Klägern an einem gegen vnd wieder Herr Peter Dathen Beklagten am andernTheil.

Ist der Besche[i]dt, daß Kläger die in seinen vbergebenen Schrifften angezogenes Testament, Bücher vnd andere Documenten bey nechstem Termin beybringen soll, Beclagter ingleichen auff gemelten Termin daß von Klägern so oft beehrte Inventarium produciren, auch daß er von E[inem] E[hrsamen] Rath zue einem Vormünder verordnet, wan solches geschehen vnd er Pflichte geleistet, vociren, alßdan ferner ergehen soll, waß rechtens.

### **Sambstag den 16.<sup>to</sup> Februarÿ 1667 Nachmittag**

praes[entibus]

H. Sch[u]lt[hei]ß Philippi, beyder Herren Bürgermeister

In puncto adulterij Pastetenbeckers Erpach.

Auff eingekommenes Schreiben sein Erbachs an seine Haußfr[aw] wurde Elisabeth Meisin abermahl vorgefordert vnd examinirt.

**[209v]** 1. Schreibt er Erbach, daß gedachte Elisabeth ihn verführt vnd er sonsten niemahl ahn sie warde gedacht haben. Befragt, ob dem also.

Leügnert es beständiglich.

2. Daß dieße Verführung meistens durch dero Augen geschehen, maßen sie selbstn sich vernehmen laßen, daß sie einen Mann mit ihren Augen verführen wollte.

Iterum negat, talia dixisse.

3. Ob nicht sie Elisabeth ihne Erbach alzeit nach vnd entgegen gangen, auch geküßt vnd gefragt, wann die Fraw einmahl nach Mannheim gehen würde, daß sie beyeinander liegen könnten.

Gestehet nichts, im Gegentheil bekennet, daß sie, wan die Fraw etwas auß dem Hauße geweßen, alles habe liegen vnd stehen laßen müßen vnd zue ihm kommen.

4. Wie die Fraw zue Mannheim geweßen, habe er zue Vertreibung der Zeit etliche Leüth zue sich beruffen, vmb sich einen Rausch zue trünckhen, damit er also nur ihrer loß kommen könnte, hatt aber sie sich vor ihm in sein Bett gelegt. Ob dem also.

Gestehet, daß die Leüthe seÿen da geweßen, seÿe aber mit ihm schlaffen gangen, vnd weilen er gar berauscht, habe er damahls nicht mit ihr zue schaffen gehabt.

5. Befragt, ob nicht er Thäter offtmahls zur ihr gesagt, daß sie ihn in so schwere Sündte bringe vnd daß sie solches in ihrem Gewißen nicht verantwortten könne.

Hatt solche Wordt niemahlen von ihme gehört, wan er sich dergleichen hette vernehmen laßen, were sie nicht im Hauße blieben.

6. Schreibt Thäter, sie habe zur ihme gesagt, daß sie nicht schwanger seÿ, vnd wan solches were, wollte sie schon ein andern nennen.

**210[r]** Habe auff Thäters Befragen, ob sie schwanger seÿe allezeit geantwortet, sie wüste es nicht,

auch alß auff sein offtmalige Vndersuch- vnndt Erforschung, ob sie schwanger seÿe, endlich zue ihr gesagt: ich fürchte, ihr seÿdt schwanger. Wann ihr nur mich nicht verrathet; habe auch auff sein inständiges Begehren ihme versprochen, ihn nicht zue melden, aber alzeit gesagt, daß sie keinen andern hiermit beschuldigen könne.

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 20.<sup>to</sup> Februarÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergum]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

Herr Anton Bocquet vbergabe Anthon Muse Inventarium seiner Verlaßenschafft, vmb solches zue vnderschreiben. Wurd t verwilligt vnnd vnderschrieben.

Mattheus Brentz, hochteutscher Schulmeister, bittet Rathsquittung wegen ged[acher] hochteutschen Gemeindt bezahlten Schuldt. Verwilligt.

H[err] Johannes Peltz bittet der Vormundtschafft beÿ Abel Thirÿ, weilen nähere Verwandten sich befindten, er auch anjetzo dreÿ Vormundtschafftten zue verwalten bekomme, ent schlagen zue werden ? Solle eine andere tüchtige Persohn an seine Statt angenommen werden.

Jean Growilhelms Erben, alß deßen hinderlaßene Fraw Sara vnd Schwester Susanna Bastin wegen seines auffgerichteten Testaments mit ihren Zeügen erschienen.

Bescheidt

Soll eine jede einen Beÿstandt nehmen vnd in der Güte sich sehen zue vergleichen, solchen Vergleich künfftigen Rathstag vbergeben, alßdan darinn ein Spruch geschehen soll.

Martin Krüger, vnter Leut[nant] Stahls Trouppen, von Danstatt bürtig, meldet sich ahn vmb daß Bürgerrecht; hatt deßwegen Handtrew [210v] ahn Eÿdt statt gegeben. Bittet eine Rathsattestation dißfalß mitzuetheilen. Verwilligt.

Paul Allarts Inventarium in sitzendem Rath praesentirt vnnd zue vnderschr[e]ib[e]n gepetten. Verwilligt.

### **Extraordinari Sambstag den 23.<sup>to</sup> Februarÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergum]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

Acta revidirt.

Sara von Sütphen vnd Niederländtische Gemein g[egen] Johann Ludwig Reußingern. In Sachen Sarae von Sütphen vnd der Niederländischen Gemeindt alhier alß Klägern gegen vnd wieder Johann Ludwig Reußingern zue Hanaw in Ehevogts Nahmen, Beklagten am andern Teil, wirdt auff beÿderseits einkommene Klag vnnd Gegenclag, Replic, Triplic vnd Quadruplic die Sach für beschloßen gehalten vnd zue Recht erkant, daß Beklagter in die geforderte sechzig G[u]ld[en] Legaten zur condemniren, Klägern auch der auff den von Beklagten verkaufften Haußes alhie annoch restirenden Kauffschilling vnndt Interesse in tantum zue assigniren vnd darinn gerichtlich zue

immittiren, wie Wir, Schultheiß, Bürgermeister vnd Rath der Statt Franckenthal Beclagte in die gemelte Summ hiemit condemnirt vnd Klägern solche adjudicirt vnd zuegesprochen haben wollen von Rechts wegen, die auffgeloffene Vncosten auß bewegendten Vrsachen beyderseits compensirendt. Pronunciatum et publicatum 25.<sup>to</sup> Febr[uar]y] coram actoribus et rei mandatorio.

Petersaw.

Ein Oberamtsbefehl wegen anderwertiger Verleÿhung der Petersaw verleßen. Soll öffentlich angeschlagen werden. So auch beschehen.

### 211[r] Ordinari Gerichtstag Montag den 25.<sup>to</sup> Febr[uar]y] 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. Seelig	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergum]	H. B[oquet]
	H. Moins	H. E[isenhut]	

H[err] Commenz im Nahmen Friederich von der Burg g[egen] Hanß Frantz Blanckhenhorn Bittet vmb von ihme Erklärung zur vernehmen, welcher gestalten er Tobiae Blanckhenhorn seel[igen] Sterbhauß erblich vertretten, seinem Pr[incip]alen 333 f. Capital sampt Interesse auff dem Hauß versicherter Schuldt bezahlen wölle.

Blanckhenhorn will daß Sterbhauß erblich vertretten vnd sich mit den Creditoren abfinden.

Commenz: dieweilen der Principal Debitor gestorben, sein Principal aber jetzterklärten Erben keine weitere Nachsicht oder Gedult zue ertheilen schuldig, angesehen er daß Seinige bey der Zeit auch wohl bedarff, alß bittet, jetzterklärten Erben einen engen Termin zue Zahlung zue praefigiren, vnd falß er deme dann nicht nachkommen kann, alßdan die Vergantung der Hÿpotec zue erkennen.

Blanckhenhorn erklärt sich, daß Vnderpfandt in gutem Baw zue erhalten, inzwischen sey er erbietig, die gewöhnliche Zinßen abzustatten vnnd nach Verfließung zweÿer Jahren daß Capital mit Ziehlen abzulegen.

Commenz bittet wie vor gebetten.

Bescheidt

Wirdt Beclagten ein halbe Jahrsfrist, vmb die Creditoren darnach zue befriedigen vnndt klagloß zue stellen, verstattet.

[211v] Rector Cellarius g[egen] Christoph Gralen

Christoph Gral vbergab hochvervrsachte Gegenclag vnd batt inhalts.

Krebs batt copiam.

Demselben copia zue seiner Gegenverantwortung zugelaßen.

Krebs in Nahmen Sander Davidt.

Nachdeme sein Principal nach Ableßung seines Sohns Jacob seel[igen] vffgerichteten Testaments befunden, daß derselbe Chur[ürstlichen] Landr[echt] tit. 15 zuwieder gehandelt vnd daß schuldige Pflichtteil nicht observirt, alß bittet im Nahmen deßelben, daß solch Testament annullirt vnnd für crafftloß geachtet werde. Stellet derowegen die Sach zue richterlichen Spruch vnd Erkantbus.

Krebs soll inskünfftig seine Gegenparthey wie bräuchlich vorbescheiden laßen.

Sara von Sütphen vnd Niederlandtische Gemein g[egen] Johann Ludwig Reußingern.

Ist daß den 23.<sup>to</sup> Febr[uar]y] abgefaßte Vrtheil in Beysein Sarae von Sütphen, der Niederländtischen Gemein Diaconen Carl von Hoven vnd Peter Crügott, auch Isaac Ferrein im Nahmen Reußingers publicirt.

Johann Growillems Erben vberreichten ein getroffenen Vergleich, welcher verlesen vnd dem conservatorio einzueverleiben ist.

Ludwig Zonsius g[egen] H[er]r Peter Dathen  
Commenz batt copiam dießes Bescheidt, inngleichen Zonsius.  
Beÿden verwilligt.

Johann Peltz meldet sich ahn wegen Johann Merckelbachs Vormundtschafft, bittet, da ß noch einer in loco angenommen werden möchte.

Soll an die Statt Franckhfurth, vmb Peter Craÿen daselbsten zue einem Vormünder vber dieße Kinder zue confirmiren vnd in Pflichte zue nehmenm geschrieven werden.

Johann Peltz hat den Vormünder Aÿdt vber Johann Merckelbachs nachgelaßen Sohn geleistet.

**212[r]** Joris Ewig g[egen] Niclaß Ließ.

In Sachen Joris Ewig vnnndt Niclus Ließen an einem vnnndt andern Theil ist der Bescheidt, daß von Ambts wegen aller vorgangene Handlungen hiemit auffgehoben vnd einander die Handt geben sollen, daß inskünfftig friedlich sich miteinander vertragen wollen, vnd soll Joris Ewig die auffgeloffene Vncosten erlegen.

Daniel Blanckhenhorns geweßene Haußfraw, modo Hanß Geörg Kochen Haußfr[aw], quittirt H[err]n Mattes Brentzen wegen bezahlter 75 f.

**Ordinari Rathversammlung Mittwoch den 27.<sup>to</sup> Febr[uar] 1667 Vormittag**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[at]he	H. Botson	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergum]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

Hanß Michel Knöller, Metzger vnd Bürgerssohn alhie, meldet sich ahn vmb daß Bürgerrecht. Verwilligt. Hat den Bürgeraÿdt geleistet.

Anton Bocquet vnnnd Johann Vaillant zue Vormünder vber Abel Thirÿ nachgelaßene Kinder verordnet worden. Haben beÿdte handtrewlich ahn Aÿdts statt angelobet.

Jean de Foÿ, Vormunder vber Stephan Liesets nachgelaßene Kindter, bittet die Vergantung der Mobilien zur verstatten. Ist verwilligt.

Carl von Hoven begehrt Rathsattestation, daß Johann Schluÿters auffgerichtetes Testament nicht durch sein Vorwißen oder Verseümnüß verlegt, sondern daß solches beÿ der Stattregistratur befindlich geweßen, aber durch Absterbung des Stattschreibers nicht zue finden geweßen. Verwilligt.

**[212v]** Geörg Rückhert, Burger vnnndt Kueffer, begehrt Confirmation seines Testaments, so in Gegenwart des Testirers vnd der verstorbenen Frawen Mutter vnd deren Beÿstandt verlesen worden. Hic et haec begehren Dilation, weilen daß Testament ihres Bedenckens Churpf[altz] Landr[echt] gemäß nicht eingerichtet; vnd Bedenckzeit hierüber zuegelaßen.

Heinrich de Courtin batt, der Vormundtschafft vber Jean Growillems Kinder entlaßen zue sein, weilen die Kinder verstorben, die Erben auch die Güter getheilt vnd er seiner gehabten Verwaltung völlig befriedigt.

Sara, Jvons Fis Haußfr[aw], vndt Susanna Bastin bekanten in sitzendem Rath, gantz contentirt zue sein; deßwegen ged[achter] Heinrich de Courtin bester maßen quittiren.

Herr B[ürger]M[eister] Seelig proponirt, daß der Weg beÿm Schießhauß gar eng, stellt zur Deliberation, ob von Jacob Behagels daselbst gelegenen Garten nicht ein Stückh zur ged[achtem] Weg zue nehmen, demselben dagegen ein ander Eckh (welches ohnedem der Statt im geringsten nicht nützlich) dafür eingeraumbt werden solle.  
Soll der Augenschein eingenommen werden.

Gabriel Kinsperger g[egen] Vllrich Hencke, Gesell klagte, daß ihme die Apoteckherin Schreckenfuchsin einen Gulden beÿ Hanß von Ixem eingenommen, da er doch nichts schuldig seÿe.  
Der Gesell im Nahmen seiner Frawen sagte, daß vermög Außzugs dießer 1 f. noch vnbezahlt blieben, weßwegen er dan sollen von H[errn] B[ürger]M[eister] Moins vnterschrieben vnd auff ged[achte]n Schuemachern von Ixem assigniren laßen.

Idem g[egen] Peter Jormann klagt, daß Peter Jorman ihme noch für Artzlohn vnd andern restirt.  
Peter Jormann entschuldigt sich hiemit, daß er Kinsperger seine Fraw nicht **213[r]** vollendts curirt, sondern er noch einen andern Barbierer namens Hartman Bentz gebrauchen müßen, deßwegen dann auch den völligen Lohn nicht gegeben; wegen seiner Schwieger, welche nur dreÿ Tage gelegen, habe er gleich einen Ducaten empfangen, auch der Frawen Kleÿdter bekommen.  
Soll Information beÿ Hartman Bentz ingenommen werden.

Idem g[egen] Paul Rump wegen Curirung seiner Haußfrawen fordert von demselben annoch 1 f. Weilen er von dießem empfangen fünff Gulden vnd also vber die Ordnung einen Gulden empfangen, bleibt es bey den bezahlten 5 f.

Idem g[egen] Pierre de Roubei fordert von demselben für Pflaster vnd Medicament, so abgeholt, 1 Rei[ch]sth[a]l[e]r.  
[Pierre de Roubei] gestehet die Schuldt, seÿe aber für einen andern geholt worden, welcher auch dieße Schuldt zue zahlen erbietet. Soll ihne befriedigen innerhalb 14 Tagen.

Idem g[egen] Jacques de Soisseau sagt, daß seine Fraw noch auff dieße Stundt nicht geheilt, seÿe auch in zween Monath nicht vber sie gangen, habe demselben dießfalß 4 f. entrichtet.  
Hatt genug hievon empfangen, sonderlich weilen sie nicht gantz geheilet.

**[213v]** Idem g[egen] Martinus Reutter fordert für ihn, seine Fraw vnd Kindt zue curiren 22 R[eichs]th[a]l[e]r, worauff er 12 Rei[ch]st[a]l[e]r vnd 10 Maß Wein empfangen. Restiren ihme also noch 10 R[eichs]t[a]l[e]r.  
[Martinus Reutter] sagt, daß er weder ihn noch seine Fraw gehöriger maßen cururt, wie er dan den Schaden noch habe.  
Soll hiemit sich vergnügen.

Hanß Jacob Schaff vndt Leonhardt Fleischmann zue Zunfftmeister beÿ der Metzgerzunfft angenommen worden, vnd hat ged[achter] Schaff hierüber handtrewlich angelobt.

Herr Stattschr[ei]b[e]r Kohfuß supplicirt vmb Erstattung seiner angewendeten Vffzugskosten der 9 f. 35 xr.  
Verwilligt.

Serva Thomas quittiert Hanß Crafftten wegen bezahlten ruckhständigen Kauffschillings auff seiner Behaußung.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 4.<sup>to</sup> Martÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergum]	H. B[oque]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

Matheß Brentz vbergab Supplicam, batt darinnen, seines Schwagers Jacob Bawmanns seel[igen] Testament für nichtig zue erkennen auß angezogenen Vrsachen.

Soll deßen Schwester im Schweitzerlandt citirt werden, entweder persöhnlich zue erscheinen oder einen gnugsamen Gevollmächtigten zue constituiren.

Ludwig Zonsius g[egen] H[er]r Peter Dathen

Vbergibt einige von den anbefohlenen Documenten, so ad acta registrirt worden.

Jean Gaculae Inventarium confirmirt worden.

**214[r]** Krebs im Nahmen Sander Davidts g[egen] seines Sohns Fraw

Vff die vor acht Tagen eingebrachte Erclärung wegen seines Sohns seel[igen] Testaments; dieweilen die Wittib nicht zuegegen geweßen, alß wirdt dieselbe hiemit nochmahlen repetirt vnnd die Sache zur richterlichen Erkandtnuß gestellet.

H[err] Commenz im Nahmen obged[achte]r Wittib bittet copiam testamenti vnnd erbietet sich, künfftigen Montag wegen der Wittib Notthurfft vernehmen zue laßen.

Verwilliget.

Christoph Gral g[egen] Joh[ann] Jacob Cellarium Rectorem.

Cellarius vbergibt Apologi-Schrift vnd batt inhalts.

Soll Gralen communicirt warden.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 6.<sup>to</sup> Martÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergum]	H. B[oque]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

Herr Peltz vnnd Herr Peter Craÿ, Vormünder vber daß Merckelbachische Sterbhauß, begehren solches cum beneficio inventarii anzuetretten.

Ist für billich erkannt vnndt ihnen verwilliget worden.

Commenz im Nahmen Johann Liesets Erben.

Demnach sie krafft dreÿer gegenwertiger Obligationen verschiedene Capitalien auff der Statt stehen haben, bitten, weilen die gegenwertige Frawens Persohnen durch die trübselige Sterbensläufften ihrer Männer verlustigt, dahero des Ihrigen sehr bedürfftig, E[in] E[hrsamer] Rath wolle gelieben, denenselben einige Bezahlung darauff zue ertheilen, oder zum wenigsten wiedrigen ohnuerhofften Falß an die Rentereÿ Ordre zue ertheilen, daß für dießmahl die 50 f. Schatzung auff ihrer verkaufften Behaußung zum Lamb vnd 20 f. Aufsatz von gemelten Obligationen rebattirt werden möchten.

**[214v]** Bescheidt

Weilen dießes Schulden, so zue g[nä]d[ig]ster Herrschafft Besten angewendet worden, die Statt also vermeinet, daß solche von deroselben wieder abgestattet werden sollten, die Statt anjetzo auch beÿ keinen Mitlen, einige Schulden zue bezahlen, die Schatzung aber g[nä]d[ig]ster Herrschafft völlig entrichtet werden muß, alß kann denselben hierinnen noch zur Zeit nicht willfahrt werden.

Hanß Jacob Vngerer von Schlettstatt, Johannes Altroggen von Königsberg auß Preußen vnd Henry Marchand von Mutterstatt haben sich wegen des Bürgerrechts angemeldet.

So viel den ersten betrifft: weilen solcher päpstischen Religion zugethan, alß ist demselben solches abgeschlagen, den zweÿten belangendt soll derselbe mit Condition, innerhalb eines halben Jahrs seinen Geburtsbrieff beÿzubringen, zum Bürger angenommen werden, der dritte ist gleichfalß angenommen worden; vnnd haben beÿde den Bürgeräÿdt abgelegt.

Sußanna Wiedemännin quittirt Jacob de Beusters Tochter, modo Heinrich Parttmanns Haußfr[aw] zue Hanaw, wegen bezahlter 200 f. Leichtgeldt mit 40 Rei[ch]sth[a]le[r].

H[errn] Schaffners Diederich Geörg Bentz Scribent vberreichte eine Entscheidung der strittigen Punkten zwischen gemelten Schaffner vnd dem Statrath alhie, welche in pleno verleßen, auch ged[achten] Scribenten auff sein Ansuchen ein Recipisse dießfalß ertheilt worden.

Augenschein H[errn] Jacob Behagels Garten.

Am vergangenen Montag den 4.<sup>to</sup> Martÿ ist ein Augenschein von Herrn Jacob Behagels Garten, an dem Schießhauß alhir gelegen, vnd deß Wegs daselbst eingenommen worden, da dann von E[inem] E[hrsamen] Rath nach genugsamer Erwegung aller Vmbstände für guth befunden vnd beschloßen, also vnd dergestalt, daß ged[achter] Jacob Behagel den vordersten vnd hinder- **215[r]** sten Eckh von seinem Garten (alwo der Weg gar schmal) vmb solche zue mehrgemeltem Weg hinkünftig zue gebrauchen, liegen laßen, hingegen vnndt Platz derselben er den gemeinen Eckh gegen dem Schießhauß vber zue seinem Garten einziehen solle; vnnd ist dießes dem Conservatorio einzueverleiben befohlen worden.

#### **Ordinari Gerichtstag Montag den 11.<sup>to</sup> Martÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. D[athe]

H. B[otzon]

H. K[ipp]

H. B. M. S[elig]

H. L[ambert]

H. D[olaeus]

H. R[affe]

H. R[entergum]

H. B[oquet]

H. M[oins]

H. E[isenhut]

Wurde ein Schr[ei]ben an Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]h[au]cht verleßen vnd approbirt.

Diaconi der Niederländtischen Gemein bitten, daß denselben vergönnet werden möchte, die Behaußung, so auff Paul Proschar leeren Platz gesetzt worden vnndt die Gemeindt daß Geldt dazue hergeschossen, alß dero Vnderpfandt abzubrechen vnd zue transportiren.

Bescheidt

Weilen die Fraw den Baw nicht manuteniren kann, alß ist guth befunden, daß innerhalb zweÿ Monathen die Behaußung so gut möglich verkaufft vnd die Creditores alßdann befriedigt werden sollen.

H[err] Commens in Sachen Jacob Teüschels Wittib, modo Scheelen Haußfraw, vberreicht rechtliche Erklärung vnd batt Inhalts.

Herr Crugott vbergab Schrift anstatt mundlichen Recesses vnd handeltt inhalts.

H[err] Commenz: dieweilen Jacob de Borger nicht alß ein vaganter Gast, sondern alß ein Kostgänger im Schwahnen gelegen solche geraume Zeit, daß deßwegen an der Rechnung nicht zue zweiffeln, [215v] alß inhaerirt er dem petito dießer Schrifft vnd stelt die Sach zu richterlichen Spruch vnnnd Erkantnuß.

H[err] Commenz in Sachen Jacob Vigniol g[egen] Hanß Conrard Robert  
Demnach deßen Pr[incip]al denselben zue seinem Handtwerckh Auffnehmen vnnndt Wohlfahrt 231 f. laut ihrer Abrechnung an Leder Vorschuß gethan, aber zue keiner Bezahlung gelangen kann; alß bittet E[inen] E[hrsamen] Rath, ihme einen kurtzen Termin zur Zahlung, wiedrigen Falß aber zue General Versicherung auff Haab vnnnd Guth, in specie aber auff seine Hoffraidte vnd Gütter zue Waldtbockhelheim, anzuhalten. Hanß Conrad Robert consentirt die gebettene Versicherung.

Commenz in Sachen Johann Liesets Erben g[egen] Hanß Geörg Enckhen.  
Dieweilen der Beklagte seinem Principalen seine Behaußung vor verschiedenen Jahren abgekauft vnnnd bey allerdings vier Jahren hero Ruckhstandt Kauffschillings 130 f. Capital sampt den verfallenen Interessen schuldig verbleibt, vom ihme die Zahlung in der Gütte nicht zue erhalten ist, alß bittet, dem Beklagten einen kurtzen Termin zur Zahlung zue praefigiren, auff sein Mißhaltung aber die Vergantung der Hÿpotec zue erkennen.  
Hanß Geörg Enckhen Haußfr[aw] erbietet sich, die Schuldt nach Möglichkeit abzulegen, gestalt sie dan albereits 15 R[eichs]d[aller] bahr zue erlegen willig.

Bescheidt

Soll die Fraw oder vielmehr der Mann zueforderst die restirendte Pensionen vnd dan ein Ziel an der Hauptsumma alß 10 Rei[ch]sth[a]ll[e]r abstatten vnnndt hiemit biß zue gänzlicher Ablösung der Schuldt continuiren.

Comentz in Sachen Ludwig Zonsij g[egen] H[err] Peter Dathen.  
Vberreicht rechtliche Erklärung mit Beylag N.<sup>o</sup> 11 et 2 vnd bittet inhalts.  
Der zweyten Beylag collationem, daß Original wieder zue 216[r] rückh collationirt vnd dem Original (welches Calvini eigen Handt erkandt worden) gleichlautend befunden. Communicetur.

Heinrich Remchgens Wittib bittet, daß ihren zweyten Kindern mit Nahmen Hanß Heinrich vnd Elisabeth Scheinpflieger gesetzt werden mögen, praesentirt dießfalß Hanß Geörg Rückhart vnd Carl von Hoven, welche auch dazue angenommen vnd handtrewlich angelobt.

Jean Pierre von Dallisay begehrt Rathsattestation, daß sich derselbe alhie setzen vnd verheurathen wolle, hat dießfalls handtrewlich angelobt vnnndt ist die Attestation verwilligt.

Christoph Gral g[egen] Rectorem Cellarium  
Weilen der Termin verstrichen, alß wollte er sehen, ob derselbe einkommen, auff solchen Fall begehrt copiam.  
Soll communicirt werden.

### **Ordinari Rathsversammlung Mittwoch den 13.<sup>to</sup> Martÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. Dolaeus
	H. R[affe]	H. R[entergum]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

Viertelmeister im Nahmen der gantzen Bürgerschaft vbergeben supplicam vnd batten, daß gegen des Oberambts Gebott, daß niemandt auß hießigem Ambt die Statt besuchen soll, ahn Ihr

Churf[ü]rstl[ichen] D[urc]hl[auch]t vnterth[änig]st vmb Abhelfung dießer Beschwehung zu intercediren.

Bescheidt

Weilen dießfalß an daß Oberambt bereits geschrieben worden, alß wirdt derer Bescheidt zueforderst erwartet.

Hanß Geörg Enckhen Haußfraw Anna praesentirt Peter Jormann vnd Conradt Frietzig zue Scheinpflieger vber ihren Sohn Gabriel Distlern, welche auch handtrewlich angelobt.,

Arnold Schabanckh versichert die Niedererteutsche Gemeindt wegen entlehnter [216v] 100 f. auff seine Behaußung in der Lambßheimer Straßen zwischen dem Gülden Adler vnd Arnoldt Schabanckhs des jüngern hinterlaßenen Wittib.

Johannes Buch vnd Johann Jost Mangel, Weinschröter, haben auff Erfordern Christoph Gralen nach Erinnerung ihrer bürgerlicher Pflichten handtrewlich angelobet, daß ihres Wißens Rectorn Cellario an Weinen mehr nicht alß vor dießem in einem Zettul specificirt, alß nemblich neun Fuder vnnd fünff Ohm eingeschlichen; wollen auch solches auff Erfordern mit einem leiblichen Eydth bethewren.

Martinus Reütter g[egen] Hanß Geörg Röder alß Mattheß Kießels Kindts Vormunder.

Begehrt abermahlen, daß ihme sein Antheil an den 30 Rei[ch]sth[a]ll[e]r, welche sich annoch ohnvertheil befinden, abgefolt werden möchten.

Hic beschwehrt sich, daß noch viel Schulden in dießer Erbschafft zue bezahlen, annoch fürhandten, alß könne zur Theilung nicht wohl geschritten werden, biß selbige abgestattet.

Bescheidt

Sollen zueforderst die Schuldner contentirt vnd ihme hernacher, waß vbrig sein wirdt, abgefolt werden, dafern er aber die Vormünder gnugsam caviren sollte, könnte er auch befriedigt werden.

Roger Brickling erscheint im Nahmen seines Sohns Frantz Brickling, bringt vor, daß in dießes Sterbhauß von der Frantzösischen Gemeindt vorgeschossen seÿen die Summa von 22 f. 12 bz., inngleichen von ihme Roger selbst 16 f., daß also nach Abstattung dießer Alimentationskosten dem Kindt noch restiren ohngefehr 14 f.; bittet, daß ein vnmündigen Kindt solche zue ferner Vnterhaltung gelaßen werden möchten.

217[r] Bescheidt

Soll eine außführliche Specification der Schulden eingeben, alßdann hernacher weiter Verordnung darinn ergehen soll.

### Ordinari Gerichtstag Montag den 18.<sup>to</sup> Martÿ 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. D[athe]

H. B[otzon]

H. K[ipp]

H. B. M. S[elig]

H. L[ambert]

H. D[olaeus]

H. R[affe]

H. R[entergen]

H. B[ouquet]

H. M[oins]

H. E[isenhut]

Johannes Kihlmeÿer g[egen] Ludwig Ballenstein

Klagt, daß derselbe vorgestern einen Reichsth[a]ll[e]r von ihme zue wechßeln begehrt, nachdeme er aber nach etlichen Stundten solchen von ihme abgefordert, hette er mit großen vnd ungebührlichen Scheldtwortten ihn angefahren vnnd geleügneth, einen Reichsth[a]ll[e]r von ihme empfangen zue haben. Hic leügneth alles, habe gantz keine Wißenschafft hievon, seÿe trunckhen gewesen.

Ille berufft sich auff Zeügen ?

Sollen die Zeugen künfftigen Mitwoch producirt vnd abgehört werden.



### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 20.<sup>to</sup> Martÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

Hanß Caspar Kiebel vndt Hanß Geörg Röder, Vormündere vber Hanß Mattheiß Kiebels nachgelaßen Kindt, begehren ein Kauffbrieff vber 7 4tel Ackhers, welche von Hanß Mattheß Kiebeln vor ohngefehr einem Jahr vmb 70 f. erkaufft worden.

Johannes Kihlmeÿer g[egen] Ludwig Ballenstein producirt einen Zeugen nahmens Diederich Vffbech von Heßen; abgefragt, sagt auß, daß Beklagter zue Klägern für seinem Hauß stehendt kommen, denselben auff den Rückhen klopfendt gefragt, waß er in der Handt habe, worauff Kläger einen Reichsth[a]ll[e]r geantworttet; auff welches er, Beklagter, solchen alsobaldt zue wechseln begehrt, auch endlich ihme Klägern auß der Handt genommen vndt mit davon gangen.

**[218v]** Johannes Nerpel, welcher den 27<sup>to</sup> Junÿ zum Bürger angenommen worden, hatt daß restirendte Bürgergeldt erlegt.

Carl von Hoven vnd Frantz von Ixem praesentirten ein verschloßen Testament von Sußanna Margreth, weÿlandt Johann Schluÿters hinderlaßenen Wittib (welches denenselben in Verwahr gegeben worden); begeherten deßelben Öffnung, welches auch eröffnet vndt verleßen vnd von Matthieu Botzon vnd Carl von Hoffen alß zweÿ Haupterben cum beneficio angenommen worden. Dem dritten Erben aber, alß Carl von Orleÿ zue Heydelberg, weilen selbiger annoch nicht hieher sich begeben darff, soll solches communicirt werden, deßgleichen den Philippischen Freundten zue Baßel; vnd begehren die Erben, daß von vbrigen Freundten nächsten dießes communicirt vnd ein kurtzer Termin zue Erklärung praefigirt werden möchte ? Seindt sechs Wochen hiezue verwilligt.

Johann Nerpel, Pastetenbeckher, bittet, daß demselben eine Zeitlang der Weinschanckh vergönnet werde ?

Ist demeselben ein halb Fuder zue verzapffen anfangs vergönnt worden.

Ein Schreiben vom Ampt Neustatt, dreÿ Monath Subsidiengeldter betreffend, vom 1.<sup>to</sup> Martÿ anfangendt, verleßen.

Krebs im Nahmen Ludwig Ballensteins wollte vernehmen, ob Kihlmeÿer anbefohlener maßen etwas producirt.

Ist demselben obgesetzte Außag Dieterich Vffbechs vorgeleßen worden.

Seindt dreÿ Citationes ahn obbesagte Schluÿterische vnd Philippische Erben außgefertigt worden.

Den 24.<sup>to</sup> Martÿ nach der Frühepredigt wurde abgemeltes Oberampts Schr[e]iben wegen der Subsidiengeldter der Bürgerschaftt öffentlich publicirt.

### **219[r] Extraordinarie Dienstag den 26.<sup>to</sup> Martÿ 1667**

praes[entibus]

Herr Sch[u]lt[hei]ß Philippi	H. B. M. Dathen	H. B. M. Seelig
------------------------------	-----------------	-----------------

Johann Philipp Scheel g[egen] Friedrich Graffen vbergibt Interrogatoria vndt begehrt, daß hero nach benante Zeügen nach denselben beÿ einem leiblichen Aÿdt oder mit gegebener Handtrew an Aÿdts Statt abgehört werden mögen.

1. Zeüge Diederich du Bois

- Ad 1. <sup>mum</sup> hatt Fendrichen einmahl oder zwölf Klopffen hören. Wiße aber nicht, wie lang er für der Thür gestandten
- Ad 2. <sup>dum</sup> Weiß nichts davon.
- Ad 3. <sup>tium</sup> hat gehört, daß er sehr geschmelet, wiße aber nicht eigentlich, wie die Scheldtwortt fürgefallen.
4. <sup>tum</sup> hat solches nicht gehört
5. <sup>to</sup> hatt wohl gehört, daß Fendrich ihnen, Scheelen, gescholten, daß er denselben aber heißen S. V. hinden küßen, habe er nicht gehört, jedoch von Scheelen dießes verstandten, daß er auff des Fenderichs erstes Schelten geantwortet: sollte ich dich etc., daß thun keine ehrliche Leüthe.
6. habe solches nicht gesehen, weilen nicht im Hauße geweßen.

2. Zeüge Johann Heinrich Dhann, alt 19 Jahr

- Ad 1. <sup>mum</sup> hat eine gute Weile geklopffet
2. hat gesagt, er wolle sie noch zum Gehorsam bringen oder der vnd der soll sie holen.
3. hat mit Vngestümmen, doch keinen Scheltwordten gefragt, warumb mann ihn so lang klopffen laße
4. Ja.
- [219v] 5. habe gehört, daß Fendrich auff des Schwannenwürths Einrede, daß es keine Manier seÿe, so lang außzubleiben vnd daß ihme künfftig, da es wieder geschehen, nicht auffgemacht werden solte, gesagt: Du Würth, leckhe mich etc., worauff Schwanenwürth: Schelmen thut man daß, Fendrich dagegen: du bist der
6. Ja
7. Ja
8. Ja
9. Ja
10. hat solches gehört, aber nicht gesehen
11. hat solches gleichfals gehört, doch nicht gesehen
12. Ja
13. hat die That nicht, weilen es dunckhel war, jedoch die Stich an beyden gesehen.
14. Ja
15. Ja
16. hat gemeindt, würde ihn gar zue Todt schmeißen
17. Ja
18. Ja
19. Ja
20. Ja, zue vnderschielichen Mahlen
21. Ja

Wegen einer fürgangenen Schlägereÿ am vergangenen Sontag abendts seindt abgehört worden.

Andreas Hartung bring vor, daß er mit seinem Gesellen, welcher ein Soldat, in Hanß Jacob Heußen Hauß kommen, eine Maß Wein zu trinckhen, woselbsten auch etliche Schueknecht geseßen, **220[r]** worunter einer vber den Tisch gestiegen vnnd ged[achtem]Soldaten den Huet herunter gestoßen vnndt darauff gestandten, worüber er, Soldat, angefangen, ob er meine, daß sein Hut deßen Stuhl seÿe, worauff ein anderer an dießes Platz auffgestanden vnd gesagt: ich will für dießem stehen; vnd seÿen alsobaldt aneinander kommen vnndt habe der eine Schueknecht dem Soldaten einen Streich gegeben; hierauff seÿe Deponent vmb mehrer Vnglückh zue verhüten, weggangen vnnd die Wacht geholet.

Die Schuecknecht namens Georg Dreßner, Peter Raffé, Hanß Jacob Bürckh, Heinrich Zürich, Hanß Jacob Biedermann sagen auß, daß alß sie beÿ Hanß Jacob Heinßen einen Trunckh gethan, besagter Hartung mit seinem Gesellen, welcher ein Soldat, auch hinein kommen; vnndt alß einer vnter ihnen, Peter Raffé nehmlich, auffgestanden, vmb wegzugehen, habe er ged[achten] Soldaten ohngefehr den Huet herunder gestoßen, solchen aber wieder auffhebendt sich entschuldigt, daß es nicht mit Fleiß geschehen. Worauff aber er, Soldat, sobaldten angefangen zue schmehen, deme dan ein anderer namens Christoph Fromholdt mit dießen Worten zugesprochen, daß er nicht so schelten solle, sie seÿen so gut alß er, vnnd wan er etwas an den andern zue suchen, wolte er für denselben stehen; hierauff habe der Soldat nach dem Degen gegriffen vnnd nach dem Raffé gehawen, da dan der Würth vnd er, Fromholdt, dazwischen kommen vnd abgewehret, worüber auch der Soldat einen Streich empfangen. Wißen aber nicht, wer zue erst geschlagen.

Johann Jacob Heuß, Würth, deponirt, daß die Sache vorerzehlter maßen vorgangen vnnd daß der Soldat ohne einig gegebene Vrsach angefangen zue schmehen, auch den Degen zue erst gezuecket vnd nach deme einen Schucknecht gehawen, ihme auch da er [220v] abwehren wollen, den Ermel auß dem Hembt gerissen, alß ihme vorgehalten worden, warumb er Bürgerrecht genieße, entschuldigte er sich, daß er solches nicht gethan, sondern der Corporal, so die Wacht commendirte, habe ihme schimpfflichen vorgeworffen: warumb ruffstu nicht Bürgerrecht, vnd seÿ der Corporal gantz voll geweßen.

Christoph Fromholdt gestehet nicht, daß er doch den Soldaten geschlagen, sondern gesagt, er solle doch den andern zuefrieden laßen, es habe es nicht gern gern gethan, worauff aber er, Soldat, nach dem andern gehawen, da er dan demselben in die Arm gefallen vnd neben dem Würth abwehren wollen, der Soldat seÿe voll geweßen vnd habe schon zuevor mit andern auch Händel gehabt.

Dieße beÿde examinationes testium seindt Herrn Oberstl[ieutenant] von Sparren zue communiciren befohlen worden mit fernerm Vermelden, da0 er die Schuldigen gepührendt abstraffen vnd die Soldatesca von dergleichen Insolentien abhalten wolle, so auch von mir selbst beschehen.

### Ordinari Rathstag den 27.<sup>to</sup> Martÿ 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[atthe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oque]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

Herr Rendtmeister Böhler berichtet mit Vorzeigung der Brieffe, daß die intereßirte Freündte in Hollandt zufrieden, daß der Weingart vnd Acker, von welchem seine Fraw den usum fructum gehabt, verkaufft werden möchte. Bittet, daß dießer Consens protocollirt vnd die Verkauffung zugelaßen werde, begehrt auch hievon extractum protocoll.

Ist beÿdes verwilliget.

**221[r]** Valentin Friß schlägt zue Scheinpflögern vor Hanß Geörg Rödern vnndt Peter Frießen; haben handtrewlich angelobt.

Peter Jormann g[egen] Jacob de Rath vbergibt Supplicam; bath, Beklagten wegen geführten Scheltwortt zue einer Abbitt zue vermögen vnnd mit gepührendter Straff anzusehen. Beklagter soll seine Gegenverantwortung nechstens hierauff eingeben.

Conradt Fritzius gibt ahn für seinen Kindtes Scheinpflögern Geörg Dürren vnd Peter Boÿen; haben beÿde Handtrew geleistet.

Stattknecht Haußzinß

Ebert Arius, Stattdiener, beschwehrt sich, daß ihme daß Haußlein vnter dem Rathhauß, welches ihme assignirt worden, zue klein; bittet, daß ihme ein anders eingegeben oder anstatt deßelben etwaß an Haußzinß gereicht werden möchte.

Ist ihme zehen Gülden zue Haußzinß versprochen worden.

Rathsersetzung

Wurden wegen der ermangelenden Rathsstelle durch die meisten Stimmen zum Vorschlag erwehlet H[err] Jean Leveaux vndt Herr Daniel Bonnet, welche dem Ambt Neustatt vorzuschlagen vnd vnder dießen Jean Leveaux alß der tüchtigste hiezue zue communiciren.

H[err] Rentereum begehrt, daß der in Anno 1662 vorgangene Kauff einer Wießen zwischen Abraham Kippen vndt den Mittlerischen Erben dem Conservatorio einverleibt werden möchte.

Verwilligt.

### Ordinari Rathsversammlung den 3.<sup>to</sup> April 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. D[athe]

H. B[otzon]

H. K[ipp]

H. B. M. S[elig]

H. L[ambert]

H. D[olaeus]

H. R[affe]

H. R[entergen]

H. B[oquet]

H. M[oins]

H. E[isenhut]

H[err] Burgermeister Dathen proponirt, daß vnderschiedliche Bürger vnd Vormünder zum höchsten sich beschwehren, daß die Außruff vnd [221v] Vergantung zur der Kindter Verderben vnd Schaden, so lang außgestellt bleiben; begehrt hievon Rathsresolution.

Ist beschloßen, daß nach Verfließung eines Viertel Jahrs vnd wann die Mobilien wohl geräuchert vnd gesäubert, die Vergantungen verstattet werden sollen.

Jacob Mossa g[egen] Jacob von der Straßen beklagt sich, daß er, von der Straßen, ihme geziehen, alß wann er demselben ein Hun gestohlen hätte, auch ihne darauff zum ärgsten gescholten.

Beklagter sagt, daß er fünff Hüner verlohren nd solche in seinen Garten kommen.

Bescheidt

Frevel. Waß die Strittigkeiteb vndt Scheldtwortt belangen, sollen solche ex officio auffgehoben sein, vnd hinfüro sich beÿde friedlich vnd nachbarlich vertragen. Vnd soll Beklagter seine Hüner einem andern ohne Schaden halten, wegen vergangener vngebührlicher Reden aber sollen sowohl Beklagter alß Kläger jeder einen halben Gülden Straff erlegen.

H[err] Bartholomae Schwartzen Wittib g[egen] Hanß Eßerts Wittib klagt, daß Hanß Eßerten vor zweÿ Jahren Tubackh verkaufft worden, woran noch 13 Rei[ch]sth[a]ll[e]r zue bezahlen restiren; bittet, ihr zue Bezahlung zue verhelffen.

Haec hat nichts mit ihres Manns Schulden zu thun, habe mehr bezahlt, alß sie schuldig seÿe. Ist doch erbietig, sie wolle so viel mit ihrer Handtarbeit verdienen vnd vnder der Handt zahlen.

Bescheidt

Eß soll Klägerin zue Gedult verwiesen werden vnd mit diesem der Beclagtin Erbiethen, daß sie dieselbe von den fünffzig Rei[ch]sth[a]ll[e]r, so annoch zu Wormbs stehen, bezahlen oder vnter Handt dieselbige suchen vnd befriedigen wolle.

**222[r]** Johann Eberhardt Diederich, Musicant, supplicirt, daß er an des jetzigen Thürners Platz angenommen werden möge.

Bescheidt

Supplicant wirdt noch eine Zeitlang zue Gedult verwiesen vnd solle der jetzige Türner geschickht vnd darüber vernommen werden.

Geörg Stockh, Soldat vnder Capitain Härten Compagnie, begehrt Rathsattestation, daß er sich alhie setzen wolle.

Wirdt noch zur Zeit mit seinem Petito auß gewißen Vrsachen abgewiesen.

Hanß Geörg Röder vnnndt Geörg Rückhert mit Consorten vbergeben Supplicam; bathen, daß der von Le Pipern zue Oppaw angelegte Arrest einiges Holtzes vnd Bordte wieder relaxirt werden möge.

Bescheidt

Weilen dieße Sache bey Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t bereits anhängig gemacht, dießer Arrest auch außer der Statt Jurisdiction geschehen, alß werden Supplicanten gleichfalß hiemit ahn Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t verwießen oder mögen sich mit Le Pipern dießfalß vergleichen.

Jacob Catoir bittet, daß er wegen der Monathgeldter bey den vorigen 6 bz. gelaßen werden möge. Weilen Supplicant bey guten Mitlen vnd dießes wohl zahlen kann, alß bleibt es bey dem halben Königsthaler.

Peter Jormann hält ahn, daß ihme der Weinschanckh vergönnet werden möge.

Ist ihme ein halb Fuder zue verzapffen bewilligt vnnnd soll sich bey Ch[ur]P[altz] Vngeldter dießfalß anmelden.

Hanß Peter Hornberger praesentirt sein Inventarium vnd remonstrirt, daß einen Schuldt zweymahl darinn gesetzt seÿe; begehrt, daß solches vor Rath geändert werden möge. Ist verwilligt vnd von mir, Stattschr[e]ib[er] geändert worden.

#### **[222v] Ordinari Rathsversamblung Mittwoch den 10.<sup>to</sup> April 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. D[athe]

H. B[otzon]

H. K[ipp]

H. B. M. S[elig]

H. L[ambert]

H. D[olaeus]

H. R[affe]

H. R[entergen]

H. B[oquet]

H. M[oins]

H. E[isenhut]

Hanß Heinrich Keller, Buchbinder alhier, beschwehr sich, daß einige Krämer neue Bücher vnnndt Calender zue Kauff feÿl haben. Bittet, daß solches abgestellet vnd ihme Verkaufung allein zuegelaßen werden möge.

Bescheidt

Bleibt bey deme den 23.<sup>to</sup> Septembr[is] 1663 ergangenen Bescheidt, daß einem jeden Krämer daß Bücher vnd Calender Verkaufen bey Straff fünff G[u]lden vnd wann einer oder ander nichts darauff geben wollte, bey Confiscation aller feÿlhabenden newer Bücher vnd Calendter verboten sein solle.

Hanß Wolff Meÿer wurde wegen des füngangenen Schußes, wovon ein Soldat tödlich verwundet worden, examinirt. Sagt auß, daß er vnd sein Bruder bey seinem Schwager geweßen, welcher sein Rohr zue probiren solches loßgeschossen; worauff er vnd sein Bruder hienweg gangen, ein Maas Bier zue trinckhen vnd seÿ alsobaldten ein Geschrey ergangen, daß ein Soldat geschossen worden vnnnd daß sein Schwager solches gethan haben sollte; wüßte sonsten nichts zu sagen.

Michel Teütsch, Soldat vnder Capitain Dolnez Compagnie, welcher zuvor Burger geweßen, hält ahn vmb Raths Attestation ahn Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t, daß er seiner Kriegsdiensten, vmb sich wiederumb bürgerlich einzulaßen, erlaßen werden möchte. Ist verwilligt.

Anna Maria Allmännin g[egen] Hanß Jacob Heusch beschwehrt sich, daß ihr ein Hut vnd Büchlein von dießem fürenthalten were.

Beklagter sagt, daß solches ihme von ihrem verstor **223[r]** benen Mann vermacht worden vnd daß dießer ihme noch 5 bz. schuldig seÿe.

Bescheidt

Klägerin soll dem Beklagten die schuldige neun oder zehen Alb[us] zahlen, hingegen Beklagter ihr, Clägerin, den Hut vnd Buch abfolgen laßen, die Scheldtwortt seindt ex officio beyderseits auffgehoben.

Elisabeth Wagnerin g[egen] Lorentz Holsteiner Küehürt klagt, daß gestern acht Tage ihre Kuhe vber Nacht außblieben vnd drauß gestorben; bittet, daß derselben etwas möge zue ihrem Schaden gestewert.

Ille. Die Kuhe habe sich den gantzen Tag erhitzt vnd habe aber andres nicht vermeint, alß daß die Kuh (weilen selbige allezeit voran gegangen) in die Statt kommen wäre; sagt, daß der Meister solche eröffnet, daß sie gantz faul befunden worden.

Bescheidt

Weilen die Kuhe bresthafft vnd gantz faul befunden worden, also wirdt Beclagter von dießer Clag absolvirt. Soll aber heinfüro beßer acht auff seine Herde geben vnd sich nicht so leichtfertig vermeßen, wann er keine beßere Wißenschafft hatt.

Hanß Peter Hornberger vndt Susanna Ferrein seel[igen] Wittib, modo dießes Haußfraw, haben ihre beyderseits Inventaria in Beÿsein allerseits Vormündere bethewert, alß Hanß Kumpert vnd Peter Beÿer vber Hornbergers vnd Heinrich Vtzinger, Isaac Ferrein vber Ferreins seel[igen] nachgelaßene Kinder Vormünder.

Christoph Gral, Bürger alhier, klagt, daß am vergangenen Freÿtag Hanß Geörg Pfeiffers Haußfraw bey H[errn] Rector Wein geholt, welches alß Gral ihne deßwegen befragt, ihne für einen Schelm gescholten, vnd Hanß Geörg Weißgott, alß er ihme eine Kannte deßwegen wegnehmen wollen, mit der Kante auff den Kopff geschlagen.

Soll zuekünfftigen Montag sich wieder anmelden.

**[223v]** Gerhardt Stublin, Schloßergesell, g[egen] Hanß Friederich Langen beklagt sich, daß eine Wettung zwischen ihme vnd Hanß Friederich Langen wegen zehen Rei[ch]sth[a]l[e]r fürgangen vnd solches bey Schelten stet vnd fest zu halten, inngleichen noch ein andermahl vmb ein Rei[ch]sth[a]l[e]r; bittet, daß ihme obrigkeitliche Hülff hierin geleistet werde.

Hic gestehet wegen der zehen Reichsth[a]l[e]r nichts vnd daß er den einen in der Pfaltz zum Besten geben wolle.

Ille berufft sich auff Zeügen ?

Soll künfftigen Montag die Zeügen produciren.

Hanß Conradt Apickhoffer ist zum Zunfftmeister der Schreinerzunfft erwöhlet vndt hat deßwegen mit Handtrew angelobet.

Geörg Rückhert erschien in Beÿsein seiner verstorbenen Frawen Mutter vndt deren Beÿstandt vndt erclärten sich, daß sie beyderseits mit dem auffgerichteten Testament, so den 27.<sup>to</sup> Febr[uarÿ] 1667 verleben worden, zuefrieden vndt beehrte er, Rückhert, confirmationem testamenti.

Weilen die Mutter sampt ihrem Beÿstandt handtrewlich angelobt, daß sie in dießes Testament bewilligen, alß ist solches confirmirt worden.



### Extraordinarie Nachmittag eod[em]

praes[entibus]

H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
H. R[affe]	H. R[entergen]	H. Bocquet
H. M[oins]	H. E[isenhut]	

Herr Zaunschlieffer referirt E[inem] E[hrsamen] Rath, daß obgemelter Güldenast auff sein beweglich Zusprechen bekannt habe, daß er zu Tübingen in Münches Habit geweßen vnnd alß er von seinen Mitbrüdern daselbst verfolget worden, habe er sich vnter des Hertzogs Schutz begeben; folgendts, alß er nach Stuttgart kommen, habe er sich mit H[errn] D[octo]r Langen Baaß verheürathet vnd sich Petrum Turonensem nennen laßen, seÿe von seiner Frawen auß dieser Vrsache weggangen, weilen mann ihne zwingen wollen, die lutherische Religion anzunehmen oder die Fraw nicht folgen zue laßen.

Güldenast examinirt gestehet, daß er von Stuttgart gangen vnd solches auß obgesagten Vrsachen. Ist resolvirt, daß die Beschaffenheit an daß Amt berichtet werden solle.

**225[r]** Hanß Jonas Schüler, Bürger alhie, examinirt vnnd befragt, ob er geständig, daß er den Soldaten erschossen ? Gestehet zwar, daß er sein Rohr geloset, weilen er auff die Wacht ziehen wollen, weiß aber selbsten nicht zue sagen, ob der Soldat durch ihn oder jemandt anders getroffen, weilen er hinter dem Zaun in einem andern Garten geweßen.

Soll abenmäßig an daß Amt berichtet werden.

### Ordinari Gerichtstag Montag den 15.<sup>to</sup> April 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

Wegen gestrig vorgangener Schlägereÿ seindt folgendte Persohnen examinirt worden:

Matthes Kettenackher, Sattler, befragt, ob er beÿ der gestrigen Schlägereÿ geweßen vnd ob er nicht helffen mitzuschlagen, sagt: seÿe auff ergangenen Tumult im Hembdt herauß gegangen vnd alß er gesagt: schlagt doch den Kerl nicht zu todt, vnd einen Streich aufffangen wollen, seÿe er von einem Soldaten mit einer Musqueten zweÿmahl auff den Kopff geschlagen worden. Befragt, ob er nicht mit zugeschlagen, auch alß er befragt worden, warumb er solches nur zur Antwortt geben, der Wachtmeister habe es ihn geheißten. Habe garnichts in Händten gehabt, auch keinen Schlag gethan, dergleichen Wordt auch nur geredt, wie er solches mit der gantzen Nachbarschafft erweißen wolle. Habe sonsten wohl gehört, daß der kleine Fendrich gesagt habe: schlagt drauff auff die Bürger, die Hunde, worauff Wachtmeister geantworttet, der H[err] Fendrich sollte helffen abwehren vnd nicht heißen zuschlagen; seÿe darauff gleich nach Hauße gangen.

**225[v]** Balthasar Pfundt, Schucknecht, examinirt, sagt, daß er mit einem andern Schucknecht vmb achr Vhren von der Wormbßer Straßen kommen, vnd auff der Speÿerstraßen gegen ihres Meisters Hauß gestanden vnd geschwetz; in deme seÿen zween Soldaten andie kommen, denen sobaldten zween andere gefolget vnnd sie zum ersten begrüßet, denen sie auch gedanckhet, nach der Handt aber von selbigen angeredt worden, sie sollten sich von der Gaßen machen, waß sie da zue stehen hätten. Worauff er geantworttet, sie stehen für ihres Meisters Thür, vermeinten, daß ihnen solches wohl erlaubt. Alß aber die Soldaten nochmahls sie angefahren, waß sie da mit ihren Degen zue thun hätten, sie sollten sich fortmachen – habe er geantworttet: ich trage einen Degen für mich, vnnd seÿen damit nach der Thür gangen. Worauff dieselbe sie verfolget vnd einer vnder ihnen den Degen gezogen vnd

in die Sterne gehawen vnd gesagt: wann er ein ehrlicher Kerl seye, solle er auch seinen Degen außziehen. Er aber nach Haß geeilet vnd geantwortet: ich habe mit dir nichts zu thun. And alß die Fraw die Thür auffgemacht, habe der Soldat dieselbe mit dem Degen vber den Kopff geschlagen, worauff der Tumult angangen vnnd er seinen Degen auch außgezogen vnnd sich gewehret.

Hanß Jacob Biedermann, so allzeit beÿ vorgemeltem geweßen: ob der ander keine Vrsach zur Schlägereÿ gegeben ? Kein gar nicht, könne solches mit seinem Gewißen bezeugen. Ob nicht gehört, waß der Fendrich gesagt ? Nein, seÿe im Hauße geweßen. Ob die Soldaten all vber ihne geweßen ? Ja, seÿen alle vber ihm geweßen mit bloßen Degen.

Friederich Frießwinckel, Schueknecht: ob nicht wiße, wie dieße Schlägereÿ angangen ? Nein, seÿe von Anfang nicht dabey geweßen, sondern alß der eine vmb Hülff geruffen, seÿe er dazue kommen vnd von den Soldaten also zuegerichtet worden, daß er dieße Woche nicht arbeiten könne, habe sonst nichts in der Handt gehabt, auch niemandt geschlagen.

**226[r]** Samuel Schatz sagt, daß seine Fraw die Thür geöffnet vnd die Soldaten mit seinem Gesellen Zanckh angefangen, habe sie gesagt: laßt ihn gehen, er soll nach Hauß gehen. Worauff der eine auff seine Fraw zuegeschlagen, daß sie gantz blau, derhalben sie geruffen: er solle ihr zue Hülff kommen. Alß seÿe er im Hembdt auffgesprungen vnd einen Brügel ergriffen vnd wollen retten helffen. Hierauff seÿen zehen, zwölf Soldaten mit bloßen Degen auff ihn zugeeilet, daß er sich ins Hauß retiriren müßen.

Gerhardt Stublin, Schlößergesell, producirt Zeügen, alß ein reformirten Fendrich, so beÿ der Wittfrawen logirt, sagt, daß ihme wegen der zehen Reichsth[a]l[e]r nichts wißendt seÿe, alß waß er vom Hörensagen habe.

Jost Diederich, Schlößerbub, sagt auß, daß Friederich Lang den Gesellen Stublin beÿ seiner Meisterin eingeführt; seÿen sie zue Redt worden, daß er Lang den Jungen hienweg nehmen wolle, worauff der Gesell gesagt, daß er solches zue thun nicht Macht vnd vmb 10 R[eich]sth[a]l[e]r wetten wollen, aber er Lang nicht zuegeschlagen.

Bescheidt

Die Wettungen werden ex officio vor vngültig erkant vnd sollen sich die Partheÿen vergleichen vnd friedlich miteinander vertragen. Die Gerichtsvncosten sollen beyderseits compensirt werden.

Michel Anton Commens in Sachen Jacob Mossa g[egen] Jacob von der Straßen

Dieweilen sein Pr[incip]al demselben vor anderthalb Jahren seine Behaußung vor 250 f. verkaufft vnd nunmehr wegen 200 f. Ruckstandt Capital sampt Interesse zur Bezahlung der Ziehler nicht gelangen kann, sondern ihn dagegen Tag vnd Nacht gantz injurios vnnd vnnachbarlich schändet vnd schmähet, alß bittet nach Ch[ur]Pf[altz] Landr[echt] part. 2 tit. 19 ein engen Termin zue Zahlung der Ziehler sampt Interesse zu benennen, vnnd weilen er für dießmahl dem Gebott zue **[226v]** Veracht vngehorsamblich außbleibet, alß bittet, ihne in dießes Tags Gerichtskosten zue verdammen.

Beclagter wirdt in dießes Tags Gerichtskosten verdammt.

Item in Samuel Schwindthammers Sachen.

Demnach Monsieur Lantilier zue Mannheim wegen der Contagion vnd annoch herrschafftlicher Separation der Bürger vnd Vntherthanen die Zeit zue Exequirung der Hÿpothequen zue schlecht, welches ihme alß dritten Hÿpothecario zum Praejuditz vnzeitig angesetzt, alß bittet er E[inen] E[hrsamen] Rath Ampts wegen den terminum substationis des Vnderpfandts auff sechs Wochen zu prolongiren.

Ist die begehrte Prolongation verwilliget.

Christoph Gral g[egen] Hanß Geörg Weißgott

Klagt, daß Hanß Geörg Weißgott beÿ Rectori Cellario Wein geholt, vnnd alß er ihme die Kanne

nehmen wollen, er ihn mit derselben an den Kopff geschlagen.

Bescheidt

Frevel. Beclagter Weißgott soll wegen dießes Freffels in zween Gulden Straff verfallen sein, auch sich des Weinholens bey Rectore Cellario hinführo bey ebenmäßiger Straff enthalten.

Christoph Gral g[egen] Rectorem Cellarium

Cellarius vbergibt schriftliche Apologi, so in Gegenwart Klägers verleßen.

Hic: demnach Rector Cellarÿ Weinschanckh in der Lateinischen Schul, vnd Diener des gottl[iche]n Wordts der Gerichtsordnung zuewieder zu deren gereichenden Confusion vnd dem loblichen Judicio zur Veracht mit lautern vnubricirten vnd verwerfflichen Schmähsschriften einkommen, bevorab in seiner letzten, ohngeachtet meiner offenbahren, bekannten vnd erwießenen Sachen nicht wohl fünffmahl abermahlen gröblich einen Lügener, nährischer Wüterichen vnd vnrechten Zäncker gescholten, da er doch noch täglich sein Weinschänckhen **227[r]** trotziglichen gn[ä]d[ig]ster Herrschafft vnnd mir zum großen Schaden vnd Nachtheil continuirt, nichts daweniger aber er vber solche boßhafftige, vnehrliche Verwegenheiten frommen Christen zum Ärgernuß zue Gottes Tisch gangen, alß bitte, seine vnubricirte calumniöse Schmah Karten ab actis zue verwerffen vnndt ehestens wie in meinen Schrifften gepetten zue erkennen, waß rechtens.

Acta revidenda.

Wurde Oberamts Decret sub dato 13.<sup>to</sup> April 1667 verleßen, daß der außgetrettene Pastetenbeckher Johann Matthes Erbach biß zue Außtrag seiner Sache sich wieder alhie auffhalten möge.

Peter Jormann g[egen] Paul Rump.

Klagt, daß er von selbigem für einen Schelmen vnd Dieb gescholten.

Hic gestehet nicht, daß er ihn hiemit gemeint habe, sondern den Jörgen in seinem Hauße, die ihme daß Geldt für enthalten.

Ille will solches mit Zeügen beweießen ? Soll küfftig die Zeugen produciren.

Krebs im Nahmen Dorothea Cramerin bittet vnderdienstl[ich]: dieweilen Herr Rector Cellarius von Jacob Bawmann seel[igen] Schwester wegen derer auffgerichteten Testament Vollmacht bekommen, alß wollte im Nahmen derselben vmb richterliche Erkantnus gebetten haben.

Acta revidenda

Hanß Leonhardt Vollmar, Scharpfrichter alhie, bittet vmb Raths Attestation, daß demselben bey den Spannischen Zeiten seine Wohnbehaubung vnd in derselben alle Mobilien vnd Sachen verbrant, auch kurtzlich von einem Dieb sehr bestohlen worden.

Ist verwilligt.

**[227v] Ordinari Rathstag Mittwoch den 17.<sup>to</sup> April 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. D[athe]

H. B[otzon]

H. K[ipp]

H. B. M. S[elig]

H. L[ambert]

H. D[olaeus]

H. R[affe]

H. R[entergen]

H. B[oquet]

H. M[oins]

H. E[isenhut]

Johannes Köhler außm Heßenlandt bürtig, sonsten zue Otterberg bürgerlich geseßen geweßen, hat seinen Abschiedt von besagtem Otterberg vorgewießen vnnd vmb das Bürgerrecht alhie angehalten. Ist zum Bürger angenommen vnnd hatt die bürgerliche Pflicht abgelegt. Ist wegen des Bürgergeldts biß Pffingsten nachgesehen worden, welches sich auff sechs vnd ein halben Gulden belaufft.

Elisabeth, Hanß Geörg Hellgärtners Wittib, beschwehrt sich, daß sie zue hoch mit 700 f. in die Schatzung geleet; bittet, daß derselben einige Moderation wiederfahren möchte.  
Ist auff 600 f. moderirt worden.

Johannes Jonas Schuler, Burger alhie, bittet, daß seinetwegen ahn Ihre Churfürstl[iche] D[urc]hl[auch]t vmb seiner Erlaubung vntherth[änig]st supplicirt werden möchte.  
Soll zueforderst mit H[errn] Commendaten Sparr dießfalß communicirt werden.

Johannes Wolleißer, Schneidergesell, alt 19 Jahr, befragt, wie die Schlägerey am vergangenen Sontage mit den Schuknechten vnd Soldaten abgangen, sagt, daß sie beyeinander gestanden auff der Gaßen, seyen zwischen neun vnd acht Vhren zween volle Soldaten an sie kommen vnd gesagt: waß habt ihr da zu thun auff der Gaßen ? Habe der eine geantwortet: wir stehen hier für unßers Meisters Thür, gehet ihr ewres Wegs. Darauff die Soldaten nochmahlen: **228[r]** sie sollten sich von der Gaßen machen, waß sie da zu suchen hätten ? Der Schueknecht wieder: Ich stehe hier für einen Man. Worauff die Soldaten alsobaldten: waß meynet, wie daß die Soldaten Hundts ... seindt, ihr Schelme ! vnd die Degen gleich entblößt vnd seyen alsobaldten noch mehr Soldaten dazu kommen.. Alß aber die Hauptwacht angelanget, habe sowohl der Fenderich alß alle Musquetierer geruffen: schlagt auff die Hundte ! Hetten auch fast alle entblößte Degen gehabt vnd zugeschlagen, wen sie angetroffen.

Geörg Koch, Bürger vnndt Wagenmeister, ebenmäßig befragt, sagt auß: Er seye erst von des großen Tumult wegen dazukommen, habe gesehen, daß die gantze Wacht theiß mit Musqueten vnd bloßen Degen zugeschlagen.

#### **Extraordinari Versammlung Sambstag den 20.<sup>to</sup> April 1667**

praes[entibus]

H. B. M. Dathen

H. B. M. Seelig

Hanß Melchior Winter, Glaßer, beschwehrt sich, daß der gewöhnliche Handwerckhsgruß ihme von Philipp Jacob Klopffschenckeln, auch Glaßern alhie, ohne Vrsach auffgehalten worden seye. Hic gestehet solches, aber auß dießen Vrsachen, daß ged[achte]r Windter vor einiger Zeit sich selbst gescholten vnd Händel gehabt vnd deßwegen mit dem Handwerckh nicht verglichen. Producirt deßwegen zwey Zeügen, alß Hanß Geörg Immenheüßer sagt auß, daß in Pastetenbeckhers Behaußung ged[achte]r Winter sich selbst gescholten, seye aber nicht bewust, daß selbige verglichen. Johann Philipp Hennaw sagt auß wie der vorige.

Bescheidt

Weilen Hanß Melchior Winter wieder Handwerckhsgebrauch wegen vergangener Scheldtwortt mit ged[achtem] **[228v]** Handwerckh sich nicht abgefunden, alß wirdt demselben hiemit solchem nachzukommen auferlegt vnd soll derselbe ebenmäßig die vervrachte Kosten allein tragen.

Johann Pelß bringt klagendt für, daß in H[errn] Schultheißen Philippi Behaußung zween Kisten, welche H[errn] Cantzlers Miegen Excell[enz] zuständig, mit Gewalt eroffnet seyen. Könne aber nicht wissen, ob vnnd wie viel herauß entwendtet worden seye.

## Ordinari Gerichtstag Montag den 22.<sup>to</sup> April 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	H. L[eveaux]

Wurde ein Oberamts Schr[e]iben sub dato 18.<sup>to</sup> April sampt einem P. S. verleßen, worinnen befohlen worden, das die inhafftirte zween Persohnen auff gewiße Fragstückh examinirt vnd solches wiederumb dahien berichtet werden solle. Inngleichen daß Jean Leveaux zur einer Rathspersohn in Pflicht genommen werden sollte.

H[err] Jean Leveaux hatt den gewöhnlichen Rathsaydt vnd Pflichten abgelegt vnd die erste Session gehalten.

Ludwig Zonsius g[egen] H[errn] Peter Dathen

Commens im Nahmen seines Pr[incip]alen: demnach derselbe in seiner den 11.<sup>to</sup> Martÿ vbergebenen Petition-Schrift der ergangenen Interlocutorij ein rechtmäßiges Genügen geleistet, solche aber dem Gegentheil wieder Ordnung communicirt worden, er aber den Bescheidt nicht rechtmäßig parirt, sondern wieder die Ordnung zue vnnöthiger Beschwehung der Acten mit lauter seinen vorigen Irrungen, Injurien vnd erspintirsirten falschen Conjecturen sein altes Geschrey führet, alß thue ich derselben Handtlung per generalia contradiciren, bitte dieselben auß angeregten Vrsachen ab **229[r]** actis zue verwerffen vnd in der definitive erkennen, waß rechtens.

Ludwig Zonsii Verantwortung g[egen] Peter Dathen am 11.<sup>to</sup> Martÿ 1667 eingeschobene Schrift wurde verleßen vnd lauth Inhalts.

Comenz: dieweilen dießes theils lauter vngewaschene injuriöse erdichte Vngründe, anderntheils dan E[inwn] E[hrsamen] Rath selber touchiren, auch den Stattschreiber Calvinum alß mit einem zwÿfachen Aÿdt verpflichteten Mann mit lauter loßen Conjecturen meineidig zu machen, alß bittet nochmahls, entweder dieße wieder Ordnung eingeschobene Schrift ab actis zue verwerffen oder wo E[in] E[hrsamer] Rath dieselbe wollte im geringsten wieder Verhoffen attendiren, ihme alßdann auff lauter bloßen erdichten Dicenten bestehendt Vngründten von Puncten zu Puncten clar zue erweißen beÿ Vermeÿdung der Peen frecher Calumnianten aufzulegen, stellet die Sache nochmahlen zur Erkantnuß.

Bescheidt

Dieße des Zonsii Schmäheschrift soll ab actis verworffen werden vnd die von Herrn Dathen den 11.<sup>to</sup> Martÿ 1667 eingegebene Schrift frömblich vnd den Buchstaben gemäß beantwortten vnd dergleichen Schmähungen beÿ Straff sich hienführo enthalten.

Peter Jormann g[egen] Paul Rump producirt zwen Zeügen nahmens Michel Teutsch vnd Johannes Reiff mit denenselben zue beweisen die Scheldtwortt von Beklagten außgestoßen. Reus vidit jurare testes.

1. Johannes Reiff sagt auß, daß beÿ des verstorbenen Schmidtknechts (welcher in des Beclagten Hauß gestorben) Inventation daß Köller vnd andere Sachen auffgeschrieben worden, die siebentzig Stückher Geldt aber nicht, vnd wan die Sache weiter kommen sollte, wollte er ihne Jormann deßwegen zue einem Schelmen machen helfen.

[229v] 2. Michel Teutsch deponirt ebenmäßig wie der vorige.

Bescheidt

Beclagter Rump soll Clägern Jormann wegen geführter Scheldtwortt einen gebührliche Abbitt vnd

Wiederruff erstaten vnnnd wegen seines Freffels in dreÿ Reichsth[a]ll[e]r Straff oder mit acht tägiger Gefängnuß abgestrafft werden; inngleichen die dießfalß vervrachte Vncosten allein tragen. Ist mit dem Gefängnuß abgestrafft worden.

H[err] Rector Cellarius vnnnd Schulmeister Brentz halten ahn pro maturanda sententia in der Bawmännischen Testament-Sache.

Bescheidt

Soll die Sache innerhalb vierzehnen Tagen erörtert vnd alsodan darinn ergehen, waß rechtens.

Hanß Benders Haußfr[aw] hält ahn vmb Raths Attestation, daß dero Tochtermann N. N. sich alhie bürgerlich einlaßen will.

Ist verwilligt.

Philipps Christoph Krebs im Nahmen Herrn Hanß Velten Rauhen, Schultheiß zue Pfettersheim, alß Vettern vnd Vorstehern Herrn Schaffnit seel[igen] hinterlaßenen Kinder crafft gegebenen Gewalts, vnnndt bittet vnderdienstl[ich]: dieweilen diejenige Fraw, alwo die Mobilien gestandten, daß durch nächtliche Einbrechen solche möchte Schaden leiden, auch zue ferner Vnderhaltung der Kinder vnd Bezahlung etlicher treibendten Schuldner die Verkauff- vnd Vergantung gn[ädi]g erkant vnd zugelaßen werde.

Ist die gebettene Vergantung verwilliget vnd soll die newlich deßfalß ergangene Resolution, daß nach Verfließung eines Viertel Jahrs die Vergantung in genere zue verstaten, gehandthabt werden.

**230[r]** Christoph Gral vnnnd Peter Jormann, beide Weinsticher alhie, beschwehren sich, daß die Weinschröder in ihr der Weinsticher Ampt greiffen vnnndt die Weine ohne dero Vorwißen sowohl bey Bürgern alß Frembdten verkauffen.

Bescheidt

Waß die Bürger vndereinander kauffen oder verkauffen, sollen dieselbige des Weinsticher Lohns befreÿet sein. Waß aber Frembdte belanget, sollen solche daßelbige zue erlegen schuldig sein, obgleich dieselbe damit nicht bemühet geweßen. Vnnnd mögen die Weinsticher darauff selbstnen gute Aufsicht halten.

Heinrich Baudewein begehrt, daß seinem Principalen Isaac Lepipern zue Bezahlung eines erkaufften Floßes daß verarrestirt Geldt bey demselben abgefolgt werden möchte.

Bescheidt

Es soll Le Piper oder deßen Anwaldt zue forderst seine Schuldigkeit sowohl wegen der Schatzung alß Holtzhoffs Zinß bey der Statt Rendtm[ei]st[e]r liquidiren vnd abstaten; alßdan soll demselbigen, waß noch fürhandten sein wirdt, abgefolgt werden.

Ein Intercession Schr[e]iben ahn Ihr Churfüstl[ichen] D[urc]hl[auch]t wegen eingesetzten Bürgers Johann Jonas Schüler abgangen, sampt beygeschloßener seiner Supplication.

Inngleichen ein Bericht, daß die Wittib von Jacob Sanders, so Adam Zerr, Bürger alhier, zue heurathen gedenckhet, sich nicht schwanger befinde.

**Extraordinarie Dienstag den 23.<sup>to</sup> April 1667 Nachmittag**

praes[entibus]

Herr B. M. Dathen.

H. B. M. Seelig

Johann Jonas Schuler auff nachfolgendte Fragstückh vermittelst gegebener Handtrew ahn Äydt statt befragt worden:

1. Wie alt ? R<sub>x</sub> Zwanzig Jahr ohngefehr

[230r]

2. Wo er bürtig ? Hie zue Franckhenthal
3. Ob nicht an Ostermontage geschossen ? Affirmat.
4. Ob mehr alß einmahl geschossen ? Nein, mehr nicht.
5. Nach welchem Orth oder wohin er geschossen ? Habe auß seiner Küche in den Garten auff den Boden geschossen.
6. Warumb er dann geschossen ? Weiln daß Rohr lang geladen geweßen vnnd er deß Abendts auff die Wacht ziehen sollen, habe er solches loßgeschossen, vmb wiederumb drisch zu laden.
7. Ob niemandt mehr daherumb geschossen ? Habe vor vnd nach seinem gethanen Schuß vnderschiedlich schießen hören.
8. Ob nicht gewust, daß das Rohr scharpff geladen geweßen ? Nein, habe nicht gewust, daß es also geladen, dan er den gantzen Winter krankh gelegen vnnd daß Rohr iederzeit geladen geblieben.
9. Ob ihme der Soldat, so damahls erschossen worden, nicht bekannt ? Nein, seye ihme garnicht beandt.
10. Ob dann niemahlß in seiner Gesellschaft geweßen ? Nein.
11. Ob keinen Streit oder Vnwillen mit demselben gehabt ? Nein.
12. Ob er nicht gesehen oder sehen können, daß iemandt in dem Gartten neben seinem geweßen ? Nein, dan er in seiner Küchen gestanden.
13. Ob nicht, alß der Schuß geschehen, den Soldaten schreyen hören ? Nein, habe nichts gehört, seye gleich darauff in seine Stube gegangen.
14. Wer bey ihme geweßen, alß er geschossen ? Niemandt, seye allein gewest.

**231[r] Ordinari Rathstag Mittwoch den 24.<sup>to</sup> April 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isehut]	H. L[eveaux]

Ein Bericht an daß Oberambt Neustatt wegen obged[achten] Jonas Schuler nebens obgeschriebenen Fragstückhen abgehen vnd also wegzueschickhen placidirt worden.

Margretha, Pierre Latÿns Wittib, praesentirt zue Scheinpflögern vber dero Sohn Pierre Leonhardt Weber vnnd Jean Bourge. Haben Handtrew angelobt.

H[err] Botzon erinnnert, daß, alß er newlicher Zeit in der Schranken alt Kuhfleisch vmb 15 9 geschätzt, der junge Scharff sich verlauten laßen, daß es eben wäre, alß wann es ihme auff der Straßen genommen worden; begehrt, daß derselbe dießfalß gebührendt abgestrafft werde.

Inngleichen wurde erinnnert, daß gantz kein Fleisch in der Schranken zue finden; müste Anstalt gemacht werden, daß die Statt mit Fleisch versehen werde.

Marckhschätzer dießfalß vorgefordert vnd befragt, gestehen, daß ged[achter] Scharff, alß sie daß Fleisch vmb 15 9 geschätzt, gesagt: es ist eben, alß wann es mir auff der Straßen auß dem Säckhel genommen worden. Ebenmäßig hätte Kneller, der Metzger, daß Fleisch, so vmb 15 9 geschätzt worden, für ein bz. verkaufft; bitten vmb Moderation deßelben.

**Extraordinari Sambstag den 27.<sup>to</sup> April 1667**

praes[entibus]

H. B. M. Dathen

H. B. M. Seelig

[231v] Geörg Conrad Kirchhan, Bürger vndt Beckher alhie, klagt, daß er von Peter Hartebach von Odernheim ehrenrühriger Weiße angegriffen; begehrt, daß selbiger zum Beweiß angehalten oder daß ihme seine Ehre restituirt werde.

Hic gestehet solches, könne aber daßelbige mit niemandt anders alß seinen zweyen Brüderm, deren einer zu Osthoffen, der ander zue Roxheim wohnhafft, beweiffen.

Bescheidt

Weilen Beclagter dieße Sache bey die zehen Jahr lang verschwiegen, alß wirdt demselbigen aufferlegt, alhie in Gegenwart ihme Kirchhanen gebürliche Satisfaction zue thun, welches auch geschehen.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 29.<sup>to</sup> April 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. D[athe]

H. B[otzon]

H. K[ipp]

H. B. M. S[elig]

H. L[ambert]

H. D[olaeus]

H. R[affe]

H. R[entergen]

H. B[oque]

H. M[oins]

H. E[isenhut]

H. L[eveaux]

Heinrich Lehn von Cußel auß dem Fürstenthumb Zweybrückhen hält ahn vmb daß Bürgerrecht. Ist mit dießer Condition angenommen worden, daß er innerhalb Jahrsfrist seinen Geburtsbrieff vorbringen soll; hat hierauff die bürgerliche Pflicht abgelegt.

Krebs im Nahmen Elisabeth Meßin bittet vnderdienstlich: dieweilen E[inem] E[hrsamen] Rath bereits bestermaßen bekandt, welcher gestalten Johann Matthias Erbach dieselbe ohnehlicher Weiße hintergangen vndt in die vierzehnen Wochen ohne Verschaffung einiger Lebensmittel alhie sietzen laßen, alß gelanget ihr demütig höchfleißig Pitten, ged[achten] Erpach Ambts wegen dahien anhalten vnd vermögen, daß er daß Kindt biß zue Außführung der Sache entweder zue sich **232[r]** nehme oder zue Erhaltung deßen die Nahrung zue verschaffen.

Anna Catharina, obgemelten Hanß Matthes Erbachs Haußfraww, bittet dagegen, daß sie bey dem vom Amt Neustatt ergangenen Bescheidt manutenirt vnd biß zue Außtrag dießer Sache solches anstehen möchte.

Bescheidt

Eß wirdt Clägerin noch zur Zeit, biß dieße Sache an höheren Orthen außgemacht wirdt, zue Gedult verwiesen.

Commenz in Sachen Jacob Moßa g[egen] Jacob von der Straßen

Auff den den 15.<sup>to</sup> April gehaltenen Receß, 200 f. Rest Kauffschillings betreffend, dieweilen von dem beclagten Straßen weder an Ziehlen noch Interessen ichtwas zue erhalten ist, auch daß Hauß seinem Principalen zue großem Praejuditz vnd Nachtheil je länger je mehr in Ruin gelangen läßt, daß sich also sein Principal mit demselben nichts vergleichen kann, so bittet, ihne anzuhalten, entweder daß Hauß simpliciter in solutum abzutretten oder aber ein engen Termin, daßselbe verganten laßen, zue erkennen, wie solches Churf[ürstliches] Landr[echt] p. 2 tit. 19 verordnet ist.

Beclagter entschuldigt sich, daß bey dießen trübseeligen Zeiten ihme daß verfloßene Ziel zue halten vnmüglich gewesen, wolle aber künftigen Michaeli denselben zuefrieden stellen.

Bescheidt

Eß wirdt Beclagter hiemit aufferlegt, Klägern wegen des bereits verfloßenen Ziels sampt Interessen innerhalb sechs Wochen zue befriedigen. Inzwischen aber soll er sich befleißigen, bey vnaußbleiblicher Straff nachbarlich vnd friedlich mit Klägern sich zue vertragen.

[232v] Niederländtische Gemein g[egen] Ludwig Ballenstein.

Commens im Nahmen derselben: demnach Beclagter an rückhständtigem Kauffschilling seiner Behaußung vor ihren  $\frac{1}{4}$  52 f. 7 bz. vnnndt von Anno 1618 des Vergleichs biß an 18. Martÿ dato gerechnet 23 f. 9 bz.  $\frac{1}{2}$  xr Interesse, vnd dieweilen die beclagte Gemeindt dießfalß in der Güte von ihme zur Zahlunug nicht gelangen kann, alß bittet, ihme einen engen Termin zur Zahlung zue praefigiren, falß seines Mißhaltens die Vergantung des Vnderpfandts zue erkennen.

Item Niederlandtische Gemeindt g[egen] Ludwig Ballenstein vnnndt Hanß Grimm.

Vor abgekauffte Äckher den Kauffschilling betreffend, sampt 7 f. 3 bz. Interessen, bittet gleichfalß, Beclagten einen engen Termin zur Zahlung zue praefigiren.

Beclagter Ballenstein bringt vor, daß er mit dem Vorsteher der Niederländtischen Gemein von der Borgt wegen obiger Schuldt geredt vnd sich erbotten, weilen er beÿ dießer Zeit ged[achte] Gemeindt nicht befriedigen könne, so viel von derselben zue entlehnen, daß die Schuldt 100 f. belauffe, alßdan wolle er solche jährlich verpensioniren vnd gnugsam versichern, wobey es auch biß dato verblieben. Die Äcker aber betreffend, weilen offtgemelte Gemeindt sie Käuffer nicht recht lieffern können, haben sie auch solche ligen laßen; jedoch wolle er Ballenstein sein Antheil antretten vnnnd bezahlen. Comens: daß Hauß betreffend, dieweilen er von der Gemeindt wegen seines Anbringens nichts in Ordre, alß bittet deßelben ohngehindert wie gepetten.

Die Äckher betreffend: dieweilen nach dem Kauff vber Jahr vnd Tag verfloßen, den Käuffern ohnangesehen ihres **233[r]** Einwendens der Lieffierung halben nicht gebührt, solche zue deseriren oder zu verlaßen vnd seinen Principalen zum Praejuditz den Schaffner laßen die Possession ergreifen, alß bittet, ihn die Haltung des Kauffs vnd Zahlung des Kauffschillings, doch vff Defalca[ti]on deßen, waß deren nicht könnte gelieffert werden vnnnd Abrechnung dreÿ Wagen geliefferten Holtzes, zur Zahlung anzuehalten.

Bescheidt

Beclagter Ludwig Ballenstein soll seinem Erbiethen nach sowohl wegen des Haußes alß der erkaufften Äckher mit Clägern abrechnen vnnndt sich bestermaßen vergleichen. Weilen aber Hanß Grimm offtged[achter] Gemeindt dieße Äckher auß Mangel Lieffierung wieder auffgekündtet, alß wirdt derselbe von angestelter Clag absolvirt.

Jacob Volckh, Musquetierer vnter Capitain Dolnez, auß dem Darmstatter Landt beÿ Gießen bürtig, hält ahn vmb Raths Attestation, daß er sich alhie setzen vnd heurathen wolle, damit er seiner Kriegsdiensten erlaßen möchte werden.

Ist verwilligt.

Andreas Hartung, Zimmermann, clagt, daß Heinrich Vtzinger vnnndt Hanß Peter Hornberger ihne, weilen er in der Pfaltz einen Gang mit einigen Borten belegt, einen Schelm gescholten.

Johann Pelß alß Vormünder vber Johann Merckhelbachs hinterlaßenen Sohns bringt vor, daß einen Wittib zu                    die Helffte an der daselbst liegendten Mühlen für 200 f. erkauffen wolle. Weilen nun dieße Mühl jederzeit wenig Nutzen eingetragen vnd dem Kindt solche länger auffzuhalten schädlich sein würde, alß pittet vmb g[nädi]g[sten] Consens.

Soll so gut alß möglich solche suchen zue verkauffen.

**[233v] Extrordinarie Montag den 29.<sup>to</sup> April 1667 Nachmittag**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R {entergen[	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	H. L[eveaux]

Wurden die am vergangenen Sambstag eingebrachte vnd in Haft genommene Landtbettler auff nachffolgende Fragstuckh examinirt.

I. Daß Weibsmensch

- |        |  |   |
|--------|--|---|
| 1.     | Wie sie heiße ?  | Barbara Knoblauch   |
| 2.     | Wie alt ?  | ohngefehr zwey vndt zwanzig Jahr  |
| 3.     | Wo bürtig ?  | zue Nürnberg  |
| 4.     | Waß Religion ?   | lutherisch  |
| 5.     | Ob gehewrathet ?   | Ja  |
| 6.     | Wie der Mann heiße ?   | Paulus Pfäffel  |
| 7.     | Wo er jetzundt seye ?  | seye anjetzo alhhie gefangen  |
| 8.     | Wo sie gehewrathet ?   | zue Poppenraidt bey Nürnberg  |
| 9.     | Wie lange ?  | werde gegen Pfingsten ein Jahr sein   |
| 10.    | Wo sie sich vor dießen auffgehalten ?  | bey ihren Eltern im Dänischen Krieg   |
| 11.    | Wo ihre Eltern anjetzo wohnhafft ?   | der Vatter seye gantz lahm, gehe bey Nürnberg auff der Garte herumb   |
| 12.    | Ob ihr der ander, so sich für einen Bürgerm[ei]st[e]r außgeben, bekannt ?      | Nein, kenne ihn anders nicht, alß daß sie erst vor acht Tagen zue ihm kommen.   |
| 13.    | Wie derselbe heiße ?   | wiße seinen Nahmen nicht.   |
| 14.    | Wo sie zue demselben kommen ?  | zue Franckfurt  |
| 15.    | Wie lange bey demselben geweßen ?  | acht Tage eir vor gesagt.   |
| 234[r] | 16. Ob ihr nicht bewust, daß selbiger falsch Bettelbrieff herumb getragen ?    | habe solches niemahlen alß ietzundt erfahren vndt seyen sie gantz ohnschuldig hieran, dan sie weiter von nichts gewußt, alß waß sie von ihme selbsten gehört. |
| 17.    | Ob ihr nicht bewust, daß er bereits deßwegen zue Gießen außgestrichen worden ? | habe nichts davon gewustm biß sie alhie im Würthshauß solches erfahren.   |

Dimissa

2. Der Mann

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 1. | Wie er heiße ?                                       | Paulus Pfäffel  |
| 2. | Wie alt ?  | ohngefehr dreißig sechs Jahr  |
| 3. | Woher ?  | von Heideckh, so Nürnbergisch   |
| 4. | Waß Religion ?                                       | bapistisch  |
| 5. | Ob er geheurathet ?                                  | Ja  |
| 6. | Wo er geheurathet ?                                  | zu Ettenstatt   |
| 7. | Wie lang solches seye ?                              | fünff Jahr  |
| 8. | Ob dann dieße, so alhie gefangen, nicht seine Fraw ? | Nein, seye von seiner Frawen weggezogen schon eine geraume Zeit, habe aber dieße nach der Handt mit sich geführt. |
| 9. | Wie lang solches seye ?                              | nun fast ein Jahr   |

10. Warumb er von seiner Frawen gangen ? Habe mit derselben sich nicht vertragen können.
11. Ob Kinder mit derselben gezeüget ? Nein.
12. Ob vorhien geheurathet geweßen ? Ja, seÿe aber vor sechs Jahren gestorben.
13. Wo er vor dießem sich auffgehalten ? habe nachdeme er von seiner Frawen weggangen, sich in Kriegsdiensten gegen den Türckhen begeben vermög seines Abschiedts

**[234v]**

14. Ob ihme nicht der ander bekant, so sich für einen Bürgermeister von Leütkirchen außgeben ?  
Nein, andres nicht, alß seither acht Tagen, daß er zue ihme kommen.
15. Wie er heiße ? habe sich Andreas Schmidt nennen laßen.
16. Wo er her seÿe ? habe gesagt von Bischoffsheim an der Tauber.
17. Wo zue demselben kommen ? zue Franckhfurth im Würthshauß.
18. Wie lang solches seÿe ? acht Tage wie gesagt
19. Ob nicht zue Gießen beÿ ihme geweßen ? Nein
20. On dann nicht gewust, daß dießes falsch Bettelbrieff geweßen ? Nein, alß daß alhie gehört.
21. Warumb er dan vorgeben, daß er mit obged[achtem] von Leütkirch komme ? Seÿe also von ihme informirt worden, seÿe sonsten niemahlen da geweßen
22. Wo er dann zue dem Brandtbrieff, so auff ihne Pfäffeln vnd einen andern, Leonhardt Treibern, gerichtet, kommen ? Solche seÿen ihme von obged[achte]m Treibern, alß er sich wieder nach Hauß begeben, hinderlaßen worden.
23. Wo er zue dem Pitschier, womit solches bezeichnet, kommen ? Solches habe obged[achter] Treiber auff dem Weg gefundten vnd sich deßen beÿ Außfertigung dießés Brieffs bedient.
24. Wer die Päß geschrieben vndt pittschirt ? Solches habe der ander, so sich für einen Bürgermeister von Leütkirchen außgegeben, gethan.
25. Wo er zue den Päßen kommen ? habe solche zue F[ranck]furth kaufft.
26. Waß mit denselben thun wollen ? habe sie wieder verkauffen wollen.

**235[r] Ordinari Rathstag Mittwoch den 1.<sup>to</sup> Maÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botson	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffÿ	H. Rentercum	H. Bocquet
	H. Moins	H. Eißenhut	H. Leveau

**Spithalpfleger**

Hanß Jacob Schneider, Bernhardt Schwahn vndt Davidt Dujardin seindt zue Spithalpflegern angenommen worden vnd haben die beyden ersten Handtrew ahn Aydts statt angelobt.

**Brodtwieger**

Jean de Foÿ, Carl von Hoven vnd Diederich Stahlmann seindt zue Brodtwiegern erwehlet worden vnd haben die beyde ersten handtrewlich angelobt.

Hanß Wolff Staudinger clagt, daß er von Henrich Vtzingern an seinen Ehren abgegriffen vndt gescholten.

Beclagter gestehet, daß er gesagt, er habe nicht gehandelt wie ein ehrlicher Mann, auß Vrsach, weilen er ihm sein Tuch vorenthalten vndt solches nachmahls nicht ihme, sondern seiner Tochter zuegestellt.

Bescheidt

Frevel. Die Scheldtwortt werden ex officio auffgehoben vnd soll Beclagter Vtzinger wegen derselben einen halben Reichsth[a]l[e]r Straff erlegen.

Anna Gertraut, weylant Jacob Bambergers Wittib, hatt in Beysein der Kinder Vormünder Friederich Langen vnd Ludwig Meißners ihr Inventarium bethewert.

Hanß Heinrich Hehn, Schloßer von Amberg bürtig, vnnndt Christoph Seelig, Bürgers Sohn alhier, halten ahn vmb daß Bürgerrecht ? Seindt angenommen vnnnd haben den gewöhnlichen Bürgeraydt geleistet. Vnnndt ist obged[achte]r Heß daß Bürgergeldt alß 4 f. 50 xr schuldig verblieben.

Philipps Weißkircher, Bürger alhie, hatt sein auffgerichtetes Inventarium bethewert.

**[235v] Ordinari Gerichtstag den 6.<sup>to</sup> Maÿ A[nn]o 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. D[at]he

H. B[ot]zon

H. K[ipp]

H. B. M. S[elig]

H. L[ambert]

H. D[olaeus]

H. R[affe]

H. R[entergen]

H. L[eveaux]

H. M[oins]

H. E[isenhut]

Adrian de Voigne, Bürger zue Wormbs, hatt von der Statt Wormbs ein Intercession erhalten vnnnd klagt gegen Bleumortier, einen angelegten Arrest betreffent.

H[er]r Bawm[ei]st[er] David Dux alß Gevollmächtigter von Bleumortiers Wittib bittet vmb Abschrift dießer eingegebenen Clag, damit er seine Nothwendigkeit dagegen einwenden vnd sich verantworten könne. Ist bewilliget.

Die gesambte Viertelm[ei]st[er] im Nahmen der gantzen Bürgerschaft bitten E[inen] E[hrsamen] Rath, sie bey ihrer g[nä]d[ig]st gegebenen Freyheit, die sie in Schrift vorgewießen haben, zu handthaben.

Hierauff seindt ihnen wie auch dem Holtzflößer die Puncten, worüber ihr Gegentheil Lepiper, der Holtzhoffbeständer, klagt, vorgeleßen vnd zum Bescheidt gegeben worden, daß mann an ein hochlöbl[iches] Oberamt Neustatt, wohien die Sache verwießen ist, deßwegen berichten werde.

Ferner bringen die Viertelm[ei]st[er] ahn, daß sie ja nicht verhoffen, solches waß auff ihr untherth[äni]ge eingegebene Supplica[ti]on decretirt worden, nemblich daß sie ihre wegen des erkaufften Holtzes habendte Strittigkeiten ahn Ihre Churfürstl[iche] D[urc]hl[auch]t gelangen laßen oder sich mit Le Pipern vergleichen sollen, weilen sie sich gantz nicht mit ihm zu vergleichen haben, ihnen zum Nachtheil gereichen werde.

Bescheidt

Es seÿe damahls ein Mißverstandt vorgangen, solle im Decret geändert werden.

**236[r]** Bernhardt Schwahn klagt wieder Peter Jormann, alß er verwichen im Würthshauß zum Löwen geweßen, seÿen sie mit Worten hindereinander kommen vnd habe ihn Peter Jormann nebens vielem Schelten sehr vbel geschlagen vnnndt mit Haaren gepoffet.

Peter Jormann ist solches nicht geständig, sondern berufft sich auff nachgesetzte Zeügen.

Wurden derohalben solche Persohnen alß Zeügen abgehört: Jacob Monclarie, Jacob Vigniol, Isaac Monclarie vnnndt Henrich Lendt, welche alle auff einer Redt bestundten, daß Peter Jormann berührten Schwahnen auff seine außgestoßene vnnütze Wort nicht geschlagen, sondern nur mit den Haaren zur Stuben hinauß geführt habe, nachgehendts aber seÿe er, Schwahnen, wieder in die Stube hinein kommen vnd gesagt: sie haben ihn schlagen laßen alß wie die Schelmen.

Worauff beede Theil wieder vorgefordert, die Scheldtwortt allerseiten ex officio auffgehoben vnnnd

ieder in ein Reichsth[a]ll[e]r Straff vnd Bezahlung der halben Vncosten condemnirt worden, mit angehengten ernstlichen Befehl, daß sie sich inskünfftige miteinander vereinbaren sollen.

Hanß Philipps Gerst, Hanß Nockhel vnd Susanna, Isaac Cotschineau Haußfr[aw], quittiren ihre geweßene Vormünder Joris Ewig vnd Hanß Kumperten, haben auch, daß sie keinen Anspruch mehr an dieselbe suchen wollen, handtrewlich angelobt.

**Ordinari Rathstag den 8.<sup>to</sup> Maÿ 1667 Mittwoch Vormittag**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	H. L[eveaux]

Commentz im Nahmen Jean Raouls vnd deßen Haußfr[awen] samtlichen Erben.

[236v] H[err] Jean Leveau im Nahmen der Frantzösischen Gemeindt an einem vndt Heinrich Brochar für sich vnd im Nahmen ihrer Mitinteressenten crafft habender Vollmacht haben sich wegen ged[achtem] Jean Raoulh vnd seiner Haußfr[awen] seel[igen] Testaments Irrung vnd Mißverständnis halben dergestalt verglichen, daß die Französische Gemeindt ihnen vor die 150 Reichsth[a]ll[e]r, so Jean Raoulh Haußfr[aw] seel[igen] in die Ehe gebracht, zum gänzlichen Abstandt, sobaldt die Lückher den gekaufften Tobackh vom Sterbhauß abholen vndt bezahlen werden, 185 f. baar geben vnd reichen wollen, wie auch die 200 R[eichs]d[aller] auff dem Hauß zu Spaa denselben verbleiben sollen; hierauff haben die Erben auff der Frawen Seithen im Vbrigen auff die gantze Erbschafft renunciert, wie auch allen Rechten sich keiner Exception dagegen zue gebrauchen, E[inen] E[hrsamen] Rath bittendte, dießen Vergleich zue approbiren vnd zu corroboriren.

Bescheidt

Dießer Vergleich wirdt hiemit von E[inem] E[hrsamen] Rath also approbirt, doch mit dießer Condition, daß er, Nicola Morna, eine authentiquere Vollmacht beÿbringe, inngleichen obgemelte Erben mit einer Quittung, daß die 150 Rei[ch]sth[a]ll[e]r ahn Jean Raoulh bezahlt seÿen, dociren sollen, g[nä]d[is]st[e]r Herrschafft gebührendten Zehendten Pfenning vorbehalten.

Batt copiam. Ist zuegelaßen.

Commenz im Nahmen Jacob Vigniols bittet, daß vermög g[nä]d[ig]st[e]r Herrschafft Befehl der an seinem Garten gelegene Gang geschätzt vnd demselben alßdan dafür heimgewießen werde.

Soll geschehen.

Sußanna, Paul Allarts Wittib, Nicola Tasquin vnd Zacharie Otilie Vormundere vber Jean Gracules Kinder, François Muse, Vormünder vber seines Bruders Anthoine Muse hinter 237[r] laßenen Sohn, vndt Jean Aubri, Vormunder vber Jean Bernnarnds, geweßenen Walckhers, hinterlaßen Kindt, haben die Inventaria bethewert.

H[errn] Bartholome Schwarzen Wittib hält abermahlen ahn, daß Johann Eßerts Wittib dahien angewießen werde, die wegen der restirenden 13 Rei[ch]sth[a]ll[e]r zue befriedigen.

Bescheidt

Beclagtin soll Clägerin innerhalb vier Wochen suchen zu befriedigen, inzwischen aber auß der Statt vor Abstattung dießer Schuldt nicht weichen.

Niclaus Jost auß Graupündten hält ahn, daß er zum Inwohner möchte angenommen werden. Hatt deßwegen handtrewlich angelobt.

**Extraordinari Donnerstag den 9.<sup>to</sup> Maÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	H. L[eveaux]

Rector Cellarius g[egen] Christoph Grael

Seindt die Acta in dießer Sache revidirt.

In Streittsachen Johann Jacob Cellarÿ, Rectoris der Lateinischen Schul, an einem vnndt Christoph Gralen am andern Theil ist der Bescheidt, daß die vergangene Schimpff vnd Schmehenwortt hiemit ex officio auffgehoben seÿen. Ihme Cellario aber wirdt hiemit ernstlich bey g[nä]d[ig]st[e]r Herrschafft Straff alles Weinzapffens ohne Vnterscheidt, vnter waß Scheins auch sein möchte, verboten. Die auffgeloffene Vncosten aber werden beyderseits auß bewegenden Vrsachen compensirt.

**[237v] Ordinari Gerichtstag Montag den 13.<sup>to</sup> Maÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	

Hanß Geörg Scharff wirdt, weilen er verwichener Tagen sich vnter der Schranken, alß H[err] Botzon ihme daß Fleisch geschätzt, vernehmen laßen, er habe ein Ducat wegen alzu wohlfeÿler Schätzung daran verlohren, alß wan es ihme einer auff der Straßen genommen hätte, vmb einen halben Rei[ch]sth[a]l[e]r gestrafft.

Diederich Stahlmann ist zum Brodtwieger angenommen, hat deßwegen handtrewlich angelobt.

Michel Tavernier auß Flandern, welcher sich zue Crena eine geraume Zeit auffgehalten, ist zue einem Inwohner angenommen vnnd ihme ein Viertel Jahr Freÿheit gegeben worden.

Stephan Gerlach, Professor vnnd Rector der Vniversitet Heÿdelberg, vberschickt durch Herrn Seüllin, alhießigen Zöllner vnd Magazinverwaltern, ein Schr[e]iben, worinnnen er vmb die veraccordirte 50 f., welche anietzo verfallen vnnd gemeine Statt ihme jährlich vnd biß zu gäntzlicher Abstattung der Hauptsumm zue geben schuldig, daß solche erlegt werden möchten, pittet.

Worüber beschloßen, daß mann ihme solches Geldt so baldt möglich vbermachen solle.

David Dujardin ist zu einem Spithalmeister angenommen worden vnnd hat deßwegen handtrewlich angelobt.

Hanß Heinrich Kellern, Buchbindern alhier, ist der Bescheidt, welcher den 10.<sup>to</sup> April in stehenden Jahres wegen der Krämer, so Bücher feÿl haben, ergangen, eröffnet worden.

Herr Johann Philipps Scheel, Bürger vnnd Schwanenwürth alhier, fordert an Herrn Dr. Peltres seel[igen] Wittib laut vorgezeigten Außzugs seines Vorfahrers seel[igen] Schuldtbuch 8 f. 11 bz. 8 9 **238[r]** Hiengegen fordert die Fr[aw] D.<sup>inn</sup> 3 f. ahn ihne Scheelen laut ihres H[errn] seel[igen] Schuldtbuch vnnd will mehrgemeltem Scheelen seine Forderung allerdings nicht gestehen. Scheel erbietet sich seines Vorfahrers seel[igen] Schuldtbuch in original zu produciren.

Bescheidt

Weilen es eine clare Sache ist vnnnd man eines ehrlichen Manns Schuldtbuch nicht so leicht verwerffen kann, alß sollen sie miteinander abrechnen vnd ein Theil den andern zahlen.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 15.<sup>to</sup> Maÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	H. L[eveaux]

Leonhardt Weber vnnndt Peter Beÿer, Viertelmeister im Nahmen der gesampten Bürgerschafft, bitten, weilen Le Piper die vbrige Bordt nacher Wormbß abfolgen, die von der Bürgerschafft aber bestelte Bordt außschlagen vnnnd hart an den Rhein legen laßen, daß denenselben gegen genugsame Caution die ihrige ebenmäßig abgefolget werden möchten.

Bescheidt

Eß soll deßwegen an daß Ambt geschrieben vnd derer Resolution hierüber eingeholt werden.

Heinrich Vtzinger, Veltin Frieß vnd Conradt Fritzius haben ihre Inventaria bethewert.

Anthon Hehn, Bürgers Sohn alhie, Schloßerhandtwerckhs, hält ahn vmb daß Bürgerrecht ? Ist angenommen vnd [238v] hat den gewöhnlichen Bürgeraydt geleistet.

Einwohner

Jean Petit Jean meldet sich ahn, vmb Einwohner zue werden ?

Ist angenommen vnnnd hatt angelobt. Ist demselben noch von dato ahn fünff Monath lang die Freÿheit vergönnet.

Bürger.

Roge Pricklin, Bürgers Sohn alhier, hält ahn vmb daß Bürgerrecht.

Ist angenommen vnd hatt die gewöhnliche bürgerliche Pflichten abgelegt.

Jean Jouveneau, ein alter Inwohner, hält ahn vmb wachtfreÿ zue sein. Soll die halbe Wacht versehen.

H[err] B[ürger]M[eister] Dathen erinnert, daß etliche Kärch Pflastersteine am Kiß liegen, welche man vermeindt gn[a]d[i]gst[e]r Herrschafft zuständig zu sein. Vnnnd weilen die Statt deroselben hochbenöthigt, ob man selbige nicht abholen, die Kärche auffschr[e]iben vnd inskünfftig, wofern es gewiß, g[nä]d[ig]st[e]r Herrschafft deßwegen befriedigen könnte.

**Ordinari Gerichtstag den 20.<sup>to</sup> Maÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	H. L[eveaux]

Adrian Lavoigne g[egen] Davidt Bleumortiers seel[igen] Wittib

Davidt Dux im Nahmen gemelter Wittib vbergibt gründtliche Verantwortung mit Beÿlagen N.<sup>o</sup> 1. 2. 3. Vnd bittet Inhalts.

Ille batt copiam.

Ist zugelaßen.

Davidt Dux im Nahmen Maria de Groß wie auch Diaconi der hoch- vnd niederteutschen Gemeindt im Nahmen Friederich Diamants Wittib halten an, daß ged[achten] Friederich Diamants Behaußung in der Wormbßer Gaßen, weilen selbige gar **239[r]** bawfällig, verkaufft werden möchte.

Bescheidt

Sollen sehen, ob daß Hauß in billigem Preiß anzubringen; wiedrigenfalß wäre daß Hauß zu besichtigen, ob es noch ein Jahr oder etwas ohne Schaden stehen bleiben könnte, vnd alßdan gestalten Sachen nach damit weiters zue verfahren.

Johann Jacob Cellarius, Rector alhie, g[egen] Christoph Gralen

Wurde der am 9.<sup>to</sup> Maÿ 1667 gefaßte Bescheidt in Beysein Gralen vnd ged[achten] Rectoris Brudern publicirt.

### **Eod[em] die quo supra Extraordinarie**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	H. L[eveaux]

Auff Ihre Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t ergangenen g[nä]d[ig]sten Befehl wurden die beyde lehre Plätze neben Jacob Vigniol (deren der gröste Jean Noir Fontaine, der ander Peter Meyers Erben zueständig) vnd dan der Gang daran, so auff die Bach gehet, von E[inem] E[hrsamen] Rath besichtigt vnd seindt die beyde Plätze per majora aestimirt pro 50 f.  
inngleichen der Gang per majora pro 50 f.

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 22.<sup>to</sup> Maÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[athe]	H. B[otzon]	H. K[ipp]
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	H. L[eveaux]

[239v] Krebs im Nahmen Absolon Ernsts Wittib, alß deren Beystandt, vmb zue vernehmen, waß des Vorkindts Herren Vormündere Anbringen wieder dieselbe ist.

Eißenhut alß Vormünder begehrt, daß die Sache möchte zue Endt gebracht, die Erbschafft getheilt vnd der Außruff dem Vnmündigen zum Besten möchte gehalten werden.

Krebs: dieweilen der Vatter eine zimblische Summa Geldts zue der vorigen Frawen gebracht, wie auch dieße letztere Wittib ihme einen großen Vorschuß gethan, derowegen copiam des vorigen Inventary begehrt, damit ihre Sache mit ehistem bescheinen könne.

Krebs erscheint im Nahmen Michel Herman seel[igen] samptlichen Creditoren vnnnd bittet im Nahmen derselben, dieweilen die Mobilien verkaufft vnd solches bey weitem zue Bezahlung der Creditoren nicht reichen mag, daß daß Hauß vnd Gütter auch verkaufft vnd die Vergantung g[nädi]g[en] erlaubt werden möchte.

Soll künfftigen Mittwoch die Vormünder citiren laßen vnd alßdan wieder erscheinen.

Anna Barbara, Hanß Schwartzen Haußfr[aw], ist zue einer Hebammen angenommen worden vnd hatt auch hierauff die Pflichte abgelegt, vnnnd soll derselben die Besoldung wie der andern Hebammen gereicht werden.

Abraham Beaugrand, Bürgers Sohn alhie, meldet sich an vmb daß Bürgerrecht.  
Ist angenommen vnd hatt die gewöhnliche bürgerliche Pflichten geleistet, vnd ist demselben ein Jahr Freyheit von Wachen vnd Frohnen gegönnet worden.

Commens im Nahmen Jacob Vigniol beschwehrt sich, daß die zwen Plätze sampt dem Gang vmb 100 f. zue hoch geschätzt worden; bittet, daß solche auff 80 f. moderirt vnd daß demnach demselben **240[r]** der Ruthen Zahl nach die Liefferung geschehen möge.

Bescheidt

Eß bleibet bey dem vorigen Tax, es soll aber demselben solches frey vnd ohne Kosten gelieffert werden.

Jacque le Clere, Piere Latÿns Wittib, Abraham Biages Wittib vnd Heinrich Remchgen Wittib haben ihre Inventaria bethewert.

Jean de Türck vnd Heinrich Pfaltzgraff seindt zue Zunfftmeistern der Kärcher Zunfft angenommen worden vndt haben angelobt.

### **Extraordinari Versammlung Donnerstag den 23.<sup>to</sup> Maÿ 1667 Vormittag**

Wurde in Beysein hießiger dreÿer Pfarrer, Doctor, Balbierer vnd dem geweßenen Pestmeister resolvirt, eine Attestation, waß in den zweÿen vorhergehenden Monathen Mertz vndt April vnd dießem noch lauffenden Maÿ sowohl an Bürgern alß Soldaten an der Seüche der Pestilentz gestorben, nacher Heÿdelberg zue vberschickhen, auch dabey vmb freÿen Handel vnd Wandel vnther[änig]st anzusuchen.

### **Extraordinari Versammlung eodem Nachmittag**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. S[elig]	H. L[ambert]	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oquet]
	H. Moins	H. Eisenhut	H. Leveaux

Wurde ein Schreiben vom Oberamt Neustatt verlesen, daß die rückständige Schatzung, Legationskosten, Verpflegungs- vnd Subsidiengelder biß auff daß Quartal cinerum 1667 in vier Tagen ohnfehlbar entrichtet werden sollen.

### **Extraordinari Versammlung Sambstag den 25.<sup>to</sup> Maÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. L[ambert]	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. B[oquet]
	H. Moins	H. Eisenhut	H. Leveaux

**[240v]** Wurde ein Schreiben vom Oberamt Neustatt verlesen, daß die alhie gefangenen Landtbestreiger mit Ruthen außgehawen, deren falsche Brieff vnd Bücher öffentlich mit Feuer verbrandt vndt sie des gantzen Landts, auch der Statt vnd Stiffter Speÿer vnd Wormbß auff ewig sollen verwießen werden.

So wurde auch resolvirt, dem Farcher am Sandthoffer Fahr zue bedeuten, daß derselbige von ged[achter] Fahr ein gewissen Jahrzinß entrichten vndt deßwegen mit demselben ein Bestandt auffgerichtet werden solle.

Auch ist der vorgestrigen Tages resolvirte Bericht neben der Attestati[on] ahn Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t abgeleßen vnd also placidirt worden.

**Extraordinarie Dienstag den 29.<sup>to</sup> Maÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. L[ambert]	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Bocquet
	H. Moins	H. Eißenhut	H. Leveaux

Ist dem falschen Bettler Paulus Pfäffel vnd seiner bey sich habenden Dirnen Barbara Knoblauch ihr Vrtheil vorgeleßen vnd vollzogen worden, vnnndt hatt er Pfäffel einen schriftlichen Revers von sich gegeben.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 29.<sup>to</sup> Maÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Da[t]hen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	H. Leveaux

Hanß Jacob Nickhel, Schultheiß zue Mörß, begehrt im Nahmen der dem Herrn zue Wormbs, daß die Statt Franckenthal gleich andern ihre Schuldigkeit wegen des Viehtriebs auff die Aw abstaten wolle.

Bescheidt

Weilen die Statt Franckenthal niemahlen hievon etwas gegeben, auch deroselben von höhern Orthen einige Newerung einzu **241[r]** gehen verboten, alß kann man auch noch zur Zeit sich zu nichts verstehen, sondern wirdt der Schultheiß mit seinem Suchen ahn g[nä]d[ig]ste Herrschaft verwiesen.

Heinrich Baudewein alß Le Piperischer Holtzverwalter wurde beschickt vnd wegen deßen schuldigen Schatzung gefragt, ob er solche abzustatten befelcht.

Ille: habe anders keinen Befehl alß die Schatzung von den Gauartischen Häußern zu bezahlen.

Demnach der Statt Franckenthal vom Oberambt Neustatt bey militarischen Execution die Schatzung innerhalb vier Tagen zue erlegen anbefohlen worden, solches aber ohne Eintreibung der Extanten nicht beschehen kann, alß wirdt ihme Baudewein hiemit ernstlich anbefohlen, sein des Le Pipers rückständige Schuldigkeit alsobaldten ohne einige Exemption abzustatten.

Philipp von Linckhen soll wegen seines Schwehers Wienandt von Bergen ererbten Nahrung 200 f. hinfüro verschätzen, die vbrige 150 f. aber sollen wegen deßen Handtwercchs abgezogen werden vnd hiemit gefallen sein.

Commenc im Nahmen Schwindthammerischer Creditoren: weilen daß Hauß künfftigen Freÿtag verkaufft werden soll, dieße Sache aber annochh vnter E[ines] E[hrsamen] Raths Liquidation stehet, alß bittet, daß iemandt auß E[ines] E[hrsamen] Raths Mittel dießer Vergantung zu Verhütung einer Disordre beywohnen möge.

Ist bewilligt vnnndt seindt hiezue beyde H[erren] Bürgerm[ei]ster deputirt.

Hanß Geörg Kiesel vnd Caspar Weber clagen, daß Clemens Schickhen Wittib Agnes sich vernehmen laßen, ob sollte ihre Mutter ein Hurenkindt gehabt haben; bittet dieselbe zum Beweiß oder einen Wiederruff zu thun anzuhalten.

Illa sagt, daß deren Weiber ihr vorgeworffen, daß sie ein **[241v]** Hurenkindt hätte, darauff sie auch von einer andern Frawen gehört, daß ihre Mutter auch eins gehabt haben sollte.

### Bescheidt

Es werden die beyderseits vorgangene Schheldtwortt ex officio auffgehoben vnd sollen einander die Händt geben vnd verzeihen, beyden Partheyen aber wirdt bey einer willkührlichen Straff dergleichen straffbaren Schelten vnd Schmehen inskünfftig sich zu enthalten auffgelegt.

Hanß Melchior Winter, Glaßer, bittet vmb Nachlaß seiner schuldigen Schatzung. Soll die bereits verfloßene Schatzung abstaten vnnndt sich hernach wegen Moderation ferner anmelden.

Ein Schreiben von Hanß Jacob Küglers Erben von Straßburg verlesen; thun Anregung wegen 2026 f. 9 Cr., so in A[nn]o 1621 die Statt wegen Holtz demselben schuldig worden ?  
Soll denselben geantworttet vnnndt die Vnmöglichkeit der Bezahlung vorgeschützt werden.

### Ordinari Gerichtstag Montag den 3.<sup>to</sup> Juny A[nn]o 1667

praes[entibus]

H. B.M. Dathe

H. Lambert

H. Dolaeus

H. Raffe

H. Eisenhut

H. Boquet

H. Moins

H. Kipp

H. Leveaux

H. Botzon

H.

Gelein de Croix, Gemeinman vnter Churpfaltz Ambt Dirmstein, vbergibt eine Supp[lication], worinnen er bittet, daß Fraw Schababancks seel[igen] Wittib, ietzmahligen Stahlmanns Haußfraw, welche ihme 40 f. Capital vnd 4 f. Interesse schuldig, zue Bezahlung angehalten werden möge ? Solle darüber gehört werden.

Herr Daniel Sorreau, Handelsmann von Franckhfurth, clagt, daß Fraw Ackermännin ihme in Anno 1664 27 f. 43 xr laut **242[r]** in Handten habendter Obligation per resto seye schuldig verblieben, vnd weilen er auff sein vielfaltig gethanes Anmahnen nie zu keiner Satisfaction gelangen können, so bittet derselbe, ged[achte] Wittib zue Bezahlung anzuhalten.

H[err] Commenz Procurator erscheinet im Nahmen obged[achte]r Wittib vnd thut nachfolgendte Verantwortung: demnach E[inem] E[hrsamen] Rath selbsten am besten bekannt, wie daß sie von keinen baaren Mittlen, sondern ihr fast gar zu schwehr vnnndt vnerträglich fällt, mit ihrer weiblichen Handt ihre fünff Kinder bey dießer schweren Zeit neben der bürgerlichen Gepühr zu ernehen vnnndt respe[ctiv]e zu ertragen, wie sie sich dan bey dießen Landts tourbirten Läuften sehr kümmerlich hat müßen durchbringen, so ist sie demnach, vmb eüßersten guten Willens zu erzaigen, vrbietig, wan die Zeit sich ein wenig beßern möchte, daß Hauß nach seinem Werth zu Bezahlung der Schulden verkauffen zu laßen; wo aber die Herren Creditores samptlich wollten zusammenstehen, ihr etwa 200 f. herausgeben, wollte sie solches abtretten, oder da einer vnder ihnen sich wollte daß belieben laßen vnd die andern ablößen, die Behaußung dagegen zu sich zu nehmen.

H[err] Cläger pittet: weilen mehr alß einer auff daß Hauß versichert vnnndt er sich derowegen nicht darauff verweißen laßen kann, ihne mit Mobilien bezahlt zu machen.

H[err] Commenz: dieweilen H[err] Sorreau Praetension so groß nicht, auch die begehrte Execution bey dießer Zeit vor billig nicht placidirt werden kann, alß bittet er im Nahmen seiner Pr[incip]alin, ihne neben andern Creditoren noch eine Zeit zue Gedult zu verweißen.

Ged[achte]r H[err] Sorreau fordert ferner im Nahmen Herrn Engel, Kauffmann zu F[ranck]forth, an mehrberührte Wittib 17 Rei[ch]sth[a][e]r 43 Cr. vnd bittet ebenfalß, ihne derentwegen mit Mobilien zu contentiren.

H[err] Commenz repetirt ihren vorigen Recess vnd pittet wie gebetten.

### [242v] Bescheidt

Die samptliche Creditores sollen den 26.<sup>to</sup> Augusti in stehenden Jahrs citirt werden vnnndt ein ieder seine Forderung liquidiren, alßdann ferner ergehen soll, waß rechtens.

Vielged[achte]r H[err] Sorreau clagt wieder Johannes Jägers Wittib, daß sie ihme laut vorgezeigter Obligation, worinnen sie sich ihres weiblichen Rechts verzeigen hat, 147 f. 22¼ Cr. schuldig seÿe; bittet ebenfals sie zur Bezahlung anzuhalten.

Beclagtin will vmb solche Schuldt allerdings keine Wißenschafft tragen vnd excusirt sich, daß sie bey keinen Mitlen, wie es iedermann ingleichen bekannt seÿe.

Ille bittet vmb seine Bezahlung, vnd weilen sie keine bare Mittel habe, ihne von den Mobilien zu befriedigen.

Bescheidt

Die Creditores insgesamt sollen vff den 29.<sup>to</sup> Julÿ dieß lauffenden Jahrs citirt vnd ihre Forderungen zu liquidiren angewießen werden, alßdan ferner ergehen soll, waß rechtens.

Offtged[achte] Sorreau bittet vmb copiam. Ist bewilligt.

Johann Dinnwaldt, Procurator von Wormbs, clagt wieder Frantz Schabats nachgelaßene Erben, daß ihme derjenige Zeüg zum Kleÿdt, welcher von ged[achte]m Schabat seel[igen] ihme wegen seiner geleisteten trewen Diensten versprochen worden, nicht wolle gegeben werden. Bittet derowegen, ihme nicht allein zu dem versprochenen Kleÿdt zue verhelffen, sondern vbergibt auch hierauff eine Supplica[ti]on, worinnnen er nebens dem Kleÿdt auch noch etlich vnd dreÿßig Gulden Verdienst fordert.

Bescheidt

Weilen Supplicant an die Erben nie nichts mehrers gefordert alß daß Kleÿdt vnnnd auch die Leütthe, die ihme deßwegen Redt vnd Antwortt geben könnten, alle gestorben, alß soll ihme von der Erbschafft entweder 8 Ehlen Zeüg oder 4 Rei[ch]sth[a]l[e]r davor gegeben werden, vnnndt hiemit alles ex officio aufgehoben sein.

**243[r]** Philipps Christoph Krebs, Procurator, recessirt nachfolgendter Gestalt: ich erscheine im Nahmen Johann Schluÿters seel[igen] Erben zur Niederweßel g[egen] Carl von Hoven et Consorten vff die vor 14 Tagen vbergebene Refundationsschrifft. Dieweilen Gegentheil nicht zugegen gewesen, alß will dieselbe anietzo nochmahlen reoetirt vnd deren Inhalt gebetten haben.

H[err] Commens erscheinet wegen der Beclagten vnnnd bittet copiam alles Inbringens.

Ille läßt zue.

Samuel Catoir von Hanaw bringt an, er habe sich in alhießigen Schutz begeben, Bürger werden vnnnd sein Gerber- neben dem Schumacherhandtwercckh treiben wollen. So kommen aber alhießige Gerber vnnndt wollen ihme selbiges verbiethen. Verhoffe, E[in] E[hrsamer] Rath werde ihm solches gestatten vnnnd nicht abschlagen.

Peter Jormann im Nahmen der Gerberzunfft alhier zeigt ihre Zunfft Articul vor vnnndt bittet, weilen es darinnen verboten vnnnd nicht zugelassen seÿe, denselben mit seinem Begehren abzuweißen vnnnd nicht zu willfahren.

Bescheidt

Weilen zweÿ Handtwercckher zu treiben nicht zugelassen seÿe, alß solle er sich deßen enthalten, zuuor Bürger werden vnd hernacher den Articulen gemäß nur eines zu treiben Macht haben.

H[err] Gral clagt, daß H[err] Rector Cellarius dem ihme wegen des Weinzapffens beschehenen Verbott gantz entgegen lebe, maßen er gestern die alte Müllerin (die dann allezeit Wein darinnen hohle) mit einem großen Krug voll Wein habe sehen heraußer gehen, welches er mit Krebsen beweisen will; bittet, daß solches dermahleins abgestellt werden möchte.

H[err] Bürgerm[ei]ster Dathe will Krebsen vnd die Müllerin darüber hören.

[243v] **Ordinari Rathstag Mittwoch den 5.<sup>to</sup> Juny 1667**

praes[entibus]  
H. S. Philippi      H. B.M. Dathen      H. Botzon      H. Kipp  
                         H. B. M. Seelig      H. Lambert      H. Dolaeus  
                         H. Raffi              H. Rentercum      H. Bocquet  
                         H. Moins              H. Eißenhut      H. Leveaux

Hanß Peter Beÿer schlägt zu Scheinpflögern vber seine vnmündige Kinder vor Johann Jacob Schneider vnd Hanß Jost Baumann; haben angelobt.

Honoré Schabath Haußfraw klagt, daß Peter Eißenhut derselben 43 f. schuldig worden, derselben auch einen Ackher anstatt der Pension zue genießen eingeraumbt; bittet aber, daß dieselbe gerichtlich möchter hierauff versichert werden.

Bescheidt

Weilen der Creditoren viel vnd zue deren Praejuditz keine Special Versicherung nicht geschehen kann, alß wirdt Klägerin mit dero Ansuchen noch zur Zeit zue Gedult verwießen vnd soll mit dießem Genuß des Ackhers sich zufrieden geben.

Samuel Cattoir, Bürgers Sohn von Hanaw, meldet sich ahn vmb daß Bürgerrecht ? Ist angenommen worden vnnnd hatt den gewöhnlichen Bürgersaydt geleistet.

Diaconi vnnnd Vorsteher der Niederdeutschen Gemeindt wie auch Paulus Brotschars seel[igen] Wittib mit Beÿstandt Hanß Melchior Winters bringen vor, daß ged[achter] Paulus Brotschar Baw vnd Garten auff E[ines] E[hrsamen] Raths Verwilligung mit der Schelle feil bieten laßen, aber höher nicht alß 130 f. gelten wollen; habe sich aber anietzo eine sichere Persohn angemeldet, welche 160 f. dafür geben wolle, vnnnd wollen sie Vorsteher ihr der Wittib 20 f. auß gutem Willen vnnnd Mitleiden geraußgeben, maßen dieselbe noch ohne dieße 20 f. noch 20 f. fallen laßen vnnnd verlieren müßen; begehren hierüber Raths Confirmation.

**244[r]** Weilen beyde Partheyen auff ihre Bezahlung dringen, die Wittib auch mir dießem Erbiethen zufrieden, alß kann dießer Kauff dergestallt seinen Fortgang haben.

Schneiderzunfft g[egen] die Krämer

Klagen, daß verschiedene Krämer der Schneider Zunfftordnung, auch denen bereits zum zweiten Mahl ergangenen E[ines] E[hrsamen] Raths Verbott zuewieder Strumpff vnd andere gemachte Arbeit feÿl haben; bitten, daß solches von E[inem] E[hrsamen] Rath remediirt werden möge.

Bescheidt

Es bleibt bey denen vormahls ergangenen E[ines] E[hrsamen] Raths Bescheidten vnnnd soll die Zunfft die Verbrecher demselben anzaigen, damit dieselbigen zu gepührender Straff gezogen werden können.

Hanß Renner, von Kürbenreidt auß der Pfaltz Sultzbach bürtig, meltet sich ahn vmb Einwohner alhiezu werden.

Ist angenommen vnnnd hat darauff angelobt.

Hanß Martin N. klagt, daß hießige Schreiner ihme einige Stangen, so zu den Churfürstl[ichen] Schiffen gehörig, neulicher Zeit mitgenommen; beghert, daß ihme solche wieder erstattet werden. Illi haben solche zwar, aber auff des Floßers Befehl, welchem sie die Bordt angekauft, mitgenommen.

Bescheidt

Es sollen die Schreiner die praetendirende Stangen wiederumb nacher Mannheim lieffern oder Clägern deßwegen sonsten befriedigen, hingegen haben dieselbe ihren Regress an ged[achtem] Flößer zue suchen.

## Ordinari Gerichtstag Montag den 10.<sup>to</sup> Juny

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eisenhut	H. Leueaux

[244v] Adrian de la Vigne g[egen] David de Bleumortiers Wittib  
vbergibt kurtze Wiederlegung vnndt batt Inhalts.

H[err] Peter Dathen g[egen] Ludwig Zonsium

Commentz im Nahmen H[errn] Dathen auff die den 25.<sup>to</sup> 7bris vnndt den 23.<sup>to</sup> 8bris 1665 vnndt letzt den 12.<sup>to</sup> Febr[uar]y 1666 gehaltene Recess vnndt E[ines] E[hrsamen] Raths Erkantnus, dieweilen der Beclagter deren keinerseiths biß dato nachkommen, alß bittet, ihn zur Zahlung vnndt Versicherung resp[ective] in beyden Sachen anzuhalten.

Zonsius: wann H[err] Dathen daß rechte Inventarium seiner Frawen Vatter seel[igen] Verlaßenschafft produciren, auch demselben daß er, Dathen, vber seine Fraw zum Vormunder verordnet worden, dociren vnd seiner Administra[ti]on wegen gebührende Rechnung thun wirdt, alßdann wolle er Beclagter von dießer Forderung der 225 f. sich mit demselben abfinden.

Commenz wiederholt gegen dießen Recess H[errn] Dathens in dießer Sachen zue seiner genüglichen Verantwortung gepflogene außführlich Acta vnndt bittet fürderlich vmb Definitif Bescheidt.

Dieweilen aber Zonsii Praetension ein purum illiquidum non apparens falsum, welche dieße praetensiones confessatas nicht hindern kann, alß bittet E[inen] E[hrsamen] Rath, die schon darinn ergangene Bescheidt executivè zu vollstreckhen, dieweilen in Rechten de illiquido ad liquidum keine compensatio statt hatt.

Bescheidt

Es soll Beclagter Zonsius den an 22.<sup>to</sup> April 1667 ergangenen E[ines] E[hrsamen] Raths Bescheidt gemäß in Sachen Zonsij g[egen] Herrn Dathen, deßen Frawen Vormundtschafft betreffend, innerhalb vierzehnen Tagen nachkommen, damit dieße Sache ihre Endtschafft erreichen möge, vnndt wirdt H[err] Dathen wegen dießer Anforderung biß dahien zur Gedult verwießen.

Die samptliche Viertelm[ei]st[e]r beschickht vnd denselben anbefohlen **245[r]** worden, gute Aufsicht auff die außgestorbene Häußer zue haben, damit dieselben wohl gesäubert vnndt gereuchert werden mögen.

Hanß Jacob Eibenmenger producirt sein vnd seiner Frawen seel[igen] auffgerichtetes Testament vnndt begehrt Confirmation deßelben. Wardt confirmirt.

H[err] Pfarrer der Niederteutschen Gemeindt Otto Zaunschlieffer vnndt Hanß von Ixem, Vorsteher ged[achter] Gemeindt, clagen, daß hießiger Magazinverwalter große Ohngelegenheit in der Niederteutschen Kirchen mit dem Magazin Mehl vervsacht, auch mit den Stübigen dergestalt die Cantzel versperre, daß er Pfarrer am vergangenen Sonntag fast nicht dazu kommen können; bitten, daß demselben vndersagt vnd von E[inem] E[hrsamen] Rath ahn Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t intercedirt werden möge, daß solches gänzlich abgestellt werde ?

Künfftigen Mitwoch soll Seüllin beschickt werden.

Gelein de Croix g[egen] Arnoldt Schabancks W[ittib] modo Diederich Stahlmans Haußfraw vbergibt supplicam vnndt batt, dieße Stahlmanns Haußfr[aw] zu Zahlung 40 f. Capital vnndt 4 f. Interesse wegen geleisteter Bürgschafft anzuhalten.

Diederich Stahlmann uxorio nomine sagt, habe keine Wissenschaft hievon; wolle seine Principalin

Susanna Tison dißfalß besprechen.  
Wirdt demselben vier Wochen Zeit gestattet.

Sebastian Eckhel von Hanaw, Corporal vnder Lieut[enant] Stahls Troupen, begehrt Raths Attestation vnnndt hatt angelobt, Bürger alhier zue werden.

Ist insgesamt beschloßen vnnnd für guth gehalten worden, die beÿ ießiger Statt rückständige Schatzungs Extanten, so viel möglich, suchen herbeÿzubringen, wiedrigen Falß mit der Execution zue verfahren.

Ein Schreiben vom Oberamt Neustatt verleßen, daß noch sechs Monath Subsidien Geldter, von dießem Monath Junÿ an zu rechnen, erhoben werden sollen.

[245v] Dieterich Stahlmann uxorio nomine bittet per supplicam vmb Mittheilung einiger Intercessionalien an den Magistrat zu Hanaw vmb Abfolgung ihres Bruders Verlaßenschafft. Ist verwilligt.

### **Ordinari Ratstag Mittwoch den 12.<sup>to</sup> Junÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. B[oquet]
	H. Moins	H. Eisenhut	H. Leueaux

Johann Heinrich Dahn, Stattschreibers Substitut, hat den gewöhnlichen Substituten Aydt abgelegt.

Johann Köhler, so den 17. April dießes Jahrs angenommen worden, hat daß Bürgergeldt, alß sechs vnd ein halben Gulden, erlegt.

Gedachter Köhler hält ahn, daß den frembdten Glaßträgern alhie feil zu haben nicht zuegelaßen werden möchte.

Bescheidt

Es soll den frembdten Glaßträgern die Wochenmärckte zu besuchen ohnverwehrt, hingegen aber außer denselben feilzuhaben, auch daß Hausiren verboten sein.

H[err] Michel Anton Commenz im Nahmen Hanß Wendel Vltz, Bürgern zu Altzey, g[egen] Jean Growilhelms seel[igen] W[ittib] vnd Erben.

Dieweilen seine Tochter mit Jean Growilhelms seel[igen] letzt verstorbenen Kindt leiblich geschwisterig Kindt, also dieselbe dan deßen mütterlichen Verlaßenschafft, so er zu Hanaw auff die 1100 f. mit des Kindts Mutter von den Vormundern salvo calculo empfangen, alß bittet ihne nicht allein für einen legitimen Erben im Nahmen seiner Tochter zu erklären, vnnndt dieweilen gegenwertig Beclagte die Nahrung getheilt vnnnd ein Zimbliches davon consumirt, alß bittet E[inen] E[hrsamen] Rath, daß sie solche me **246[r]** diante inventario lieffern vnd mediante juramento nichts zu hinderhalten bestättigen, wie solches Chur[ürstliches] Landr[echt] pag. 4 t. 15 außweißen.

Beclagte batten copiam dießes Recesses.

Ist verwilligt.

Peter Jormann im Nahmen Jacob Ernsts vnnnd Samuel Hackhs bittet, daß demselben eine Attestation, waß dem alhie geweßenen Pestmeister zue Heilung einer Persohn, so mit der Pest behafftet, geordnet worden, auch daß ged[achter] Pestmeister eigentlich einige Schuldt einzufordern nicht, sondern

heimblich vnd seine Schuldten vnbezahlt von hier weggangen seye.  
Ist verwilligt.

Barbara, Hanß Schwartzens seel[igen] Wittib, bittet nochmahlen, Hanß Eßerts seel[igen] Wittib zu  
Zahlung der 13 R[eichs]d[aller] anzuhalten.

Beklagte soll Klägerin wochentlich nach dero Vermögen, biß dieße Schuld bezahlt, etwas sehen  
abzustatten.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 17.<sup>to</sup> Juny**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Dathe

H. Botzon

H. K[ipp]

H. B. M. Selig

H. Lambert

H. Dolaeus

H. Raffe

H. Rentergum

H. Boquet

H. Moins

H. Eisenhut

H. Leueaux

Hendrich von der Burg wurde auff Begehren H[errn] Obristen von Sparren wegen einer begangenen  
Vbelthat, so in seinem Hauß von einem Musquetierer vorgangen sein solle, examinirt.

Sagt auß, daß seine Tochter in den Stall kommen vnd dießen Soldaten auff den Knien liegendt fundten  
vnd dem Kalb [246v] vnter dem Bauch gestrichen. Alß daß Mägden hierauff gefragt, waß er da zu  
thun habe, habe zue Antwortt geben: nichts, vnnd seye hierauff davon gangen. Alß aber derselbe von  
Jean von Berchem ertappt vnd befragt worden, waß er in dem Stall zu thun gehabt, habe er  
geantwortet: Tung zu suchen, um Luntzen zue machen ? Befragt, ob er keine Anzeigung an dem Kalb  
gesehen, daß der Kerl einigen Muthwillen mit dem Kalb getrieben? Könne weiters nicht sagen, alß  
daß daß Kalb etwas geschwollen geweßen, habe keine Gedancken auf dergleichen Vnthaten nicht  
gehabt, sondern vermeint, daß er Stehlens halben in den Stall gangen.

Christoph Krafft, Gerber, ist auff sein Ansuchen vergönnet, daß er die Walckmühl (doch daß die  
Wüllenweber nicht gehindert werden) brauchen könne, vnnd soll nach Proportion der Zeit, daß er  
solche bracht, davon geben, auch waß darinn von ihme verbrochen wirdt, wieder machen laßen.

Wendel Vltz g[egen] Jean Growilhelms seel[igen] Erben.

Growilhelmische Erben vbergaben supplicam vnd batten inhalts.

Commens: dieweilen Jean Growilhelms mit Jean Niset erzeugt[es] abgelebtes Kindt stattkündig keine  
Geschwisterig verlaßen, also Wendel Vltzen Tochter deßen nechster Erb, vnndt dieweilen dann in  
Chur[ürstlichen] Landr[echt] pag. 4 tit. 13 infin. Jean Growilhelms alß usu fructuarÿ für dießes  
Mütterliche seine eigene Nahrung davor legatis hÿpotheca, alß bittet seinen Pr[incip]alen  
gegenseitigen ohnbescheinigen Einwendens ohngehindert no[m]i[n]e filiae für einen Erben zu erklären  
vnd die Beclagte dahien halten, die Erbschafft mediante inventaria et juramento heraußen zu geben.

**247[r]** Wurde ein Oberamtsbefehl, daß Le Pipern die vbrige Geldter nach Abstattung der Schatzung,  
so nach dem Todt des Beständters verfallen, abgefolget werden sollen.

Ist resolvirt, dem Oberamt hierauff wieder zue berichten, daß einer vnd der ander ebenmäßig  
gnugsam geseßen, weilen aber die Statt dero Gefällen hoch benöthiget, die Schatzung auch ohne  
einigen Nachstandt entrichtet werden müßen, alß versehe mann sich, es werde daß Oberamt dießer  
Sache sich weiter anzunehmen, sonderlich da mann nicht vermeint, daß ged[achtes] Oberamt wegen  
der Stattgefälle ohne gn[ä]d[ig]ste Herrschafft zu disponieren habe.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 19.<sup>to</sup> Juny 1667**

praes[entibus]

H. B. M. Dathe

H. B. M. Selig

H. Raffe

H. Botson

H. Lambert

H. Rentergum

H. Eisenhut

H. Kipp

H. Dolaeus

H. Boquet

H. Leueaux

Ein Befehl vom Oberamt Neustatt verlesen Inhalts, daß man den bürgerlichen Inwohnern hießiger Statt zu wissen machen, daß der wochentliche Hoffgerichtstag zu Heydelberg auff den Donnerstag vnd nicht mehr der Gewohnheit nach an einem Montag gehalten werden solle.

Philipps Jacob Böhler, Vergandtschr[ei]b[e]r, bringt an, er habe noch vnderschiedliche Geldter in Handten, so keinen rechten Herrn haben, vnd dahero nicht wüßte, waß er damit thun solle. Bittet derohalben, ihme schriftliche Ordre zu ertheilen, waß er damit thun vnd wem er solche geben solle.

Bescheidt

Waß Vergandt- vnd vntrittbare Geldter seindt, soll [247v] er solche den Vormündern oder jenigen Persohnen, so solche vffzuheben Macht haben, auff Begehren abfolgen laßen; waß aber strittbare Geldter seindt vnd er sich etwa dabey fürchten thete, soll er hinder Rath deponiren.

Es ist beschloßen, denjenigen Persohnen, so noch Extanten schuldig seindt, 8 oder auffß längste 14 Tag Dilation zur Zahlung zue gestatten, vndt sofern sie solche in bemelter Zeit nicht entrichten werden, die ohnfehlbare Execution ergehen zu laßen.

Krebs erscheint im Nahmen Michel Hermanns seel[igen] Creditoren vnd will dero Anforderung anbefohlenermaßen hiemit liquidirt haben, alß

H[errn] Dolaei Forderung der 20 Rei[ch]sth[a]l[e]r vnd ferner 5 R[eichs]D[aller]

Margaretha Kraußin Wittib 20 f. 10 bz.

Jacque Vigniol 22 f 8½ bz.

Jacob Catoir 3 R[eichs]d[aller] ferner 1 R[eichs]d[aller]

Hanß Geörg Lehn 2 f. 45 xr

Breÿvogel 14 f.

Ein Mann vom Scharhoff 19 R[eichs]D[aller]

Ein Mann von Minnfeldten 7 R[eichs]D[aller]

Hanß Caspar Kemp von Pfettersheim 6 f.

Hanß Stimpff Sohn 6 f.

Hanß Jacob Schäffer von Offstein 2 f. 29 xr

Hanß Jacob Nickel,, Schultheiß zue Mörß, 2 f. 40 xr

Peter Fervats W[ittib] 7 f.

Peter Mont seel[igen] Erben 3 f.

Niclaus Tasquin 22 f. Cap[ital] vnd 2 f. 12 xr Interesse

Paulus Böhm 10 f. 36 xr

Hanß Geörg Kießel Speicherzinß 2 f.

Hanß Geörg Scharpff 6 f.

Veltin Schäffer von Lambertten

**248[r]** Gnädigster Herrschafft vor Gülten vnd Zehenten

Jacob Krämers Wittib 25 bz.

Jacob Christoph Roscheau von Grüßheim clagt, daß Herr Frantz Geldtorffs W[ittib] demselben annoch 70 f. schuldig, vndt weilen derselbe auff sein offtmahliges Ansuchen zur Zahlung nicht gelangen könne, bittet, daß ihme hilffreiche Handt gebotten werden möge.

Cornelius Hellmann alß Beÿstandt obged[achter] Geldtorffs Wittib, sagt, daß sie hien vnd wieder auff dem Landt ebenmäßig nichts bekommen könnten, auch sonst keine Mittel, den Schuldner zu befriedigen, vorhanden; bittet, daß er, biß sie zue Mittlen gerathe, zur Gedult verwießen werde.

Bescheidt

Es soll Beclagtin Klägern zufrieden vnd clagloß stellen, auch demselben anietzo oder innerhalb 14 Tagen zehen Reichsth[a]ll[e]r an dießer Schuldt erlegen.

Isaac Paque bringt vor, daß Hanß Peter Stübingers Antheil auff einem Häußlein auff der Bach, 40 f. betragendt, seine Schwester Anna Apolonia, Geörg Schaffen Haußfr[aw], wie auch etliche wenige Mobilien ihr zue vberlaßen begehre, erfordert hierauff Raths Consens.

Bescheidt

Es soll er Paque daß Antheil dießes Haußes, so dem Bruder zuständig, auff dem Hauße stehen laßen vnd die gewöhnliche Zinßen davon erheben, auch die vbrige Mobilien in seine Verwahr zu sich nehmen.

Isaac Paque beschwehrt sich, weilen seine Haußfr[aw], Hanß Seelig geweßenen Haußfrawen, ihre Nahrung demselben zukommen, daß er auch die Schatzung davon entrichten solle; bittet vmb Modera[ti]on.

Hatt sich nicht zu beschwehren vnd bleibt beÿ den vorigen 400 f.

**[248v]** Abgangene Zunfftmeister der Kärcherzunfft clagen, daß der junge Joris Ewig, Gebiethknecht, wegen der Zunfftkandten Geldt eingenommen, solches aber nicht geliefert; begehren, daß es abgestattet werde.

Bescheidt

Weilen noch nicht erwiesen, daß beclagter Joris daß Geldt empfangen, alß werden die Zunfftm[ei]ster mit ihrem Suchen abgewießen vnndt soll die Zunfft solches Geldt verliehren vnd fallen laßen.

Auch klagen ged[achte] Zunfftmeister, daß die neue Zunfftmeister selbige nicht quittiren wollen, biß die Schuldt, so annoch schuldig, entrichtet.

Es sollen die neue Zunfftmeister ihr Ampt (ohneracht dießer Schuldt) antretten vnnd mit ged[achte]m in etwas Gedult stehen.

Joris Ewig dem alten ist auferlegt, seines Sohns Verlaßenschafft inventiren zu laßen.

Jacque del Cro et Claude Breckling von Vallencienne seindt zue Inwohnern angenommen vnndt haben angelobt. Ist denselben ein halb Jahr Freÿheit vergönnet.

Hanß Frantz Blanckenhorn vnndt Jacob Weinmann bitten, daß dieselbe des Vffsatzgeldts befreÿet sein mögen.

Kann denselben hierinn, weilen es gn[ä]d[ig]ste Herrschafft betrifft, nicht willfahrt werden.

Herr Dolaeus bittet, daß derselbe vermög Churpfaltz Patent wegen Reparatur seines Haußes die dreÿ Jahr der Schatzung befreÿet sein möge; vnnd weilen er im vergangenen Jahr wegen dießem Hauße die Schatzung zu entrichten angestrenget worden, alß bittet, daß demselben daßjenige, waß er zu viel bezahlt, zu gut kommen möge.

Bescheidt

So viel daß Hauß betrifft, soll er Dolaeus die Freÿheit gleich andern zu genießen haben.

**249[r] Extraordinari Versammlung Sambstag den 22.<sup>to</sup> Juny 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. R.	H. Boquet
	H. Moins	H. Eisenhut	

Ein Schreiben von Churf[ürstlichen] Cantzley, in welchem zu berichten anbefohlen wirdt 1. Ob die Contagion alhie wieder eingerießen vnnd warumb solches nicht sobaldten berichtet worden. 2. Ob die Contagion durch Frembdte oder Einheimische vervrstet. 3. Ob die Mobilien in den beyden inficirten Haußern gewaschen, beräuchert vnd gelüfftet geweßen.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 24.<sup>to</sup> Juny 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eisenhut	H. Leueaux

Michel Weckman Haußr[aw] clagt, daß Christoph Seelig derselben wegen Abwartung der Kranckhen schuldig seÿ vermög Accords vierzehen Güldten; bittet, daß derselbe zur Zahlung angehalten werde. Hic gestehet zwar die Schuldt, habe aber keine Mittel anjetzo, dieselbe zue befriedigen, wolle aber solches sobaldt möglich thun.

Bescheidt

Es soll Beclagter Clägerin die Helfft an dießer Schuldt, sobaldt der Jud die erkauffte Kuh bezahllen wirdt, die andere Helfft aber auff künftigen Bartholomaej abstaten.

Wendel Vltz g[egen] Growilhelmische Erben

Hi vbergeben replicam vnd erweißen darinn, daß sie näer alß Klägers Tochter zue dießer Erbschafft seÿen.

Soll daß Testament durchsehen werden.

**[249v]** Ludwig Zomsius g[egen] Peter Dathen

Zonsius vbergab nochmahlige Verantwortung vnndt Beweiß mit Beÿlag lit[era] A laut Inhalts.

Commenc im Nahmen Peter Dathen: obwohlen alle richtigeProceßordnungen mit sich führen, daß post submissionem call. solche neue Zustoppelungen einiger Motiven in infinitum zur mutwilligen Vffenthalt der Sachen nicht zugelassen, derhalben ab actis zu removiren, Zonsius auch in dießer Schrifft im geringsten nicht auff E[ines] E[hrsamen] Raths Bescheidt parirt, so bittet dannoch auff dießes Zonsij eingebrachte alte Liedlein copiam, in termino sich vernehmen zue laßen.

Ist Copeÿ verwilligt.

Jacob Mossa g[egen] Jacob von der Straßen

Commenc im Nahmen Klägers: nachdem den 29.<sup>to</sup> April jüngsthin von E[inem] E[hrsamen] Rath ertheilter Bescheidt will von dem Beclagten die Parition wegen Ziehl vnd Interesse vernehmen, falls seines Vngehorsams von E[inem] E[hrsamen] Rath den terminum subhastandi hÿpothecae nach Churpfaltz Landtrecht part. 2 tit. 19 gebetten haben.

Hic entschuldigt sich, daß weilen der Paß allenthalben versperret, alß seÿe ihme vnmöglich geweßen, seinem Versprechen nachzukommen vnd daß Ziel abzustatten; erbiethet sich, künftigen Michaeli ein Ziel abzustatten, inzwischen aber die Zinßen davon entrichten, dafern er aber wieder Verhoffen er solchem nicht nachkommen könne, wolle er alßdan daß Hauß abtreten.

Commenz bath wie gebetten.

Es bleibt in Ansehung der gar schlechten Zeit bey des Beclagten seinem Erbiethen.

Heinrich von den Boß hält ahn, daß mit demselben wegen Einquartierung **250[r]** vnd Schatzung auff ein leidliches möchte tractirt werden.

Soll für dießes Jahr acht Gülden für alle Beschwerdten entrichten, wegen der Wacht aber soll er sich mit dem vorgesetzten Capitain vergleichen.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 26.<sup>to</sup> Juny A[nn]o 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffy	H. R[entergen]	H. Boquet
	H. Moins	H. Eißenhut	H. Leveaux

Commens im Nahmen Geörg Diederich Bentz, Churpaltz Schaffners, exhibirt hiemit den Relintions Contract vnd begehrt solchen dem Conservatorio einzuerleiben vnd seinen Pr[incip]alen vnter der Statt Insiegel auff gestempelt Papier vidimirte Copey mitzuetheilen.

Zu Zunfftmeistern der Schuemakerzunfft seindt erwöhlet Jacob Catoir vnd Heinrich Samuel Böhler, vnd haben angelobt.

Commens wegen Hanß Scharffen des älterm, weilen derselbe alhier in Fr[ancken]th[a]ll 61 Jahr, seines Alters 76, dem Hören vnd Sehen alldings vergangen, alß bittet E[inen] E[hrsamen] Rath, wie ihme vor zwey Jahren versprochen worden, der Wachten zue befreÿen, wie daß gemeine Recht solches ohne daß den alten, betagten Bürgern vergönnet.

Ist bey der halben Wacht gelaßen worden.

Veit Heinrich Vnsing, Corporal von Altzey, begehrt, daß demselben wegen seiner verstorbenen Haußfr[awen] Verlaßenschafft vermög Churpf[altz] Landtr[echt] ob demselben davon etwas gebühren sollte oder nicht, ein Bescheidt ertheilen sollte.

Weilen Churpf[altz] Landtr[echt] demselben dieße Erbschafft allerdings **[250v]** absprechen, alß sollen die hinderlaßene Kindter sich mit demselben suchen zu vergleichen.

H[err] Johann de Türckh stellet zu einem Scheinpflieger vor neben Isaac de Pundre zue Franckfürth Herrn Daniel von Hoffen, welcher deßwegen angelobt.

Arnoldt von Poullien, Bürgers Sohn alhie, meldet sich ahn vmb daß Bürgerrecht. Ist angenommen worden vnd hatt die gewöhnliche bürgerliche Pflicht geleistet. Ist demselben noch ein Jahr Freÿheit vergönnet.

Philipp von Linckhen Schatzung

Soll hienkünfftig für daß Hauß zum Appel vnd seine vbrige Nahrung 1000 f. verschätzen.

Philipps Jacob Böhler, Vergandtschreiber, vberlieffert wegen Michel Hermanns Verlaßenschafft vnd Vergantung der Mobilien nach Abzug der Vnkosten 29 f. 22 xr; sein dem Fiscus gelegt worden.

Inngleichen lieffert derselbe wegen Frantz Bröcklins gehaltenem Außruff nach Abzug der Vncosten 31 f. 3 x 4 9.

Sebastian Grünlein, von Mühlheim bürtig, ist zum Einwohner angenommen worden; hatt angelobt.

### Ordinari Gerichtstag den 1.<sup>to</sup> Julÿ A[nn]o 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Selig	H. Lambert	H. Leueaux
	H. Raffj	H. Rentergum	
	H. Moins	H. Eisenhut	

Ein Schr[e]iben von den Herren von Wormbs verleßen, inhalts, daß sie hießiger Statt in ihrem gethanen Ansuchen mit Öffnung des Paß in Ansehung Churpfaltz selbsten die Fr[ancken]th[a]l[e]r nirgendt in deroselben Gebiethen einzulaßen befohlen, keineswegs willfahren können.

**251[r]** Veltin Mäß, Schneiderm[ei]st[e]r ahier, bringt clagent ahn, es habe Diederich du Bois am verwichenen Sontag alß gestrigen Tages im Würthshauß zur Pfaltz in Beÿsein etlicher Schneidergesellen nachfolgendte Wordt ohne einig gehabte Vrsach außgestoßen: die alhießige Schneider seÿen alle miteinander Schelmen vnndt Hundth etc. s. h. Item: er wolle sie alle zusammen brügeln.

Schluiterische Erben zue Niederweßel g[egen] Johann Schluiters Haußfr[awen] Erben alhie. Commens im Nahmne der Fr[awen] Erben: dieweilen Klägere vntr hießiger Jurisdiction vnndt Gerichtstandt nicht geseßen, seine Pr[incip]alen eben so wohl ihr Interesse an des Mannes seel[igen] Mitteln darunten zu beobachten, alß bittet vor allen Dingen, ehe sich seine Pr[incip]alen auff ihre Handlung vernehmen laßen, ihnen wie in Churpf[altz] Landr[echt] versehen durch Bescheidt vffzuerlegen, vor dießer litis Contestation daß sie mögen seinen Pr[incip]alen alhie vor allen Kosten, Säumnuß vnd Schaden annehmliche Caution praestiren mit Pfandt oder Bürgschafft, vnnd daß sie schuldig sollen sein, ein von Rath zu Weßel wohl authenticirtes Inventarium aller Schluiterischen Mitteln darunten hiehero zu communiciren, vmb sich der Notthurfft halben darinn zu ersehen.

Jacob de la Voigne g[egen] Bleumortiers W[ittib]

Commens im Nahmen der Wittib: dieweilen wie in jüngst diebeit vberreicher Schrifft von Gegentheil ohnwidersprochen dargethan, daß die Sache zwischen ihnen durch Vergleich, welcher de jure nicht revocirt werden kann, beÿgelegt worden, alß bittet, gegenseitiges ohnrichtliches Begehren ohngehindert, seinen Principalen dabey zu handthaben vnndt mit Erstattung Constens vnd Schadens absolviren.

### Ordinari Rathstag Mittwoch den 3.<sup>to</sup> Julÿ 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	Dolaeus
	H. Raffj	H. Rentergum	H. B[oquet]
	H. Moins	H. Eisenhut	H. Leueaux

**[251v]** Veltin Mäß vnd Jacob de Rath, Zunfftmeister der Schneiderzunfft, g[egen] Dieterich de Bois repetiren ihre am vergangenen Montag gethane Clag.

Hic sagt, daß sein Gesell, welchen er erst wieder auffs Newe auffgedingt, außgetreten vnd der Ordnung zuwieder beÿ Meister Albrecht gearbeitet, worauff er dan vervrsachet worden, sich dergestallt vernehmen laßen; bittet deßwegen vmb Verzeihung.

Bescheidt

Frevel. Die vorgegangene Scheltwortt sollen ex officio hiemit auffgehoben sein vnd soll Beclagter Clägern im Nahmen der gantzen Zunfft alhie eine Abbitte thun vnd 2 Rei[ch]sth[a]l[e]r Straff ohne einigen Nachlaß erlegen.

**Extraordinariè Mittwoch den 10.<sup>to</sup> Julÿ 1667 vmb sechs Vhren**

praes[entibus]

H. B. M. Dathen

H. B. M. Seelig

Zeugenaußage auff Erfordern H[errn] Boquet vnnnd Lorentz Helmes, einige Wolle betreffendt. Jean Gorffart, Einwohner alhier, ohngefehr 67 Jahr, sagt bey handtgegebener Trew ahn Aydts statt, daß, alß er auff Ersuchen H[errn] Boquet einige Wolle, so von Franckhfurth kommen, außgepackt vnnnd geschieden, habe sich befundten, daß von gemelter Wolle eines Theils gut, anders Theils aber nicht gut vnnndt keine Kauffmanns Gut geweßen, weilen dieselbe nicht allein mit viel Lambswolle, so vngewaschen, vermischet, sondern auch gantz naß geweßen vnd dannenhero bereits zu stinckhen angefangen.

Michel Tavernier, Einwohner alhie, sagt auß, daß, alß obged[ache]r Goffard gesagte Wolle außgepackht, dazu kommen vnd gesehen vnd gegriffen, daß ein Theil der Wolle gantz naß, ein Theil auch gantz kurtz, auch garnicht gewaschen geweßen.

**252[r] Ordinari Rathstag den 10.<sup>to</sup> Julÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Dathe

H. Botzon

H. Kipp

H. B. M. Selig

H. Lambert

H. Dolaeus

H. R[affy]

H. Rentergum

H. Boquet

H. Moins

H. Eisenhut

H. L[eveaux]

Hanß Geörg Wolff, junger Bürger, soll hienkünfftig wegen seines Haußes vnd Handtwerckhs verschätzen 150 f.

Hanß Peter Kießel bringt clagendt vor, daß seines Vatters Knecht Vrsach gegeben zue einem Vnwillen zwischen dem Vatter vnd seiner Frawen: Alß er Kießel ihme vorgehalten, für einen Schelmen gescholten.

Bescheidt

Es werden die vorgegangene Scheltwortt hiemit ex officio auffgehoben vnnnd wirdt beyden Theilen hiemit ernstlich anbefohlen, aller vngebürrlichen Reden vnnndt Scheldtwortt hienfüro sich zu enthalten.

David Dux im Nahmen Bleumortieschen Wittib bringt vor, daß dieselbe gegen einem Hauß zu Hanaw ein andres alhie stehendt, zur Würtzmühle genant, vertauschen wollte; weilen aber selbiges alzu hoch vmb 600 f. geschätzt, alß bittet, daß solche in etwas moderirt werde.

Soll hienkünfftig wegen dießes Haußes verschätzen 400 f.

Ferdinanndt Jacob, Kantengießer, von Pfffligkeim im Ampt Altzey gelegen bürtig, hält an vmb daß Bürgerrecht. Ist verwilligt vnd hatt die bürgerliche Pflichten abgelegt vnnnd soll ein Jahr Freÿheit von der Zeit an zu rechnen, er sich setzen vnnnd arbeiten wirdt, genießen.

**[252v] Ordinari Rathstag Mittwoch den 17.<sup>to</sup> Julÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Dathe

H. Botzon

H. Kipp

H. B. M. Selig

H. Lambert

H. Dolaeus

H. Raffe

H. Rentergum

H. Boquet

H. M.

H. Eisenhut

H. Leueaux

Absolons Ernsts Wittib Anna Magdalena hatt in Beÿsein der Vorkindern Vormündern H[errn] Hanß Eißenhut vnd Christoph Groelen ihr Inventarium bethewert.

Johannes Kihlmeÿer g[egen] Ludwig Ballenstein

Kilmäÿer in Scheldtworttsachen wieder Ballenstein producirt noch einen Zeügen nahmens Johann Conradt Frieß, Bürger vnd Schiffmann alhie, sagt auß, daß er gehört, daß er, Ballenstein, sich höchlich vermeßen, daß er den Thaler nicht hätte, auch ihne Kühlmäÿern darauff sehr gescholten, vnnter anderm mit dießen Worten: er liege wie ein Schelm vnnd Dieb; seÿe sonsten nicht dabey geweseñ, alß er den Reichsth[a]ll[e]r von Kühlmäÿern empfangen haben sollte.

Anna Baÿ g[egen] Niclus Kilp

klagt, daß, alß sie einige Bordt in ihrem Garten habe annagelen laßen wollen, er Kilp sie angefangen zu schelten, auch mit einem Bordt gestoßen; bittet, daß derselbe dißfalß gebührlich abgestrafft werden möge.

Beclagter sagt dagegen, daß dieselbe einen Soldaten in seinen Garten einsteigen laßen, welche ihme dann einige Melonen verderbt, worüber er ein Bordt wieder hienüber gehoben.

Bescheidt

Es wirdt hiemit so Clägerin alß Beclagten ernstlich vnd bey hoher vnnachläßiger Straff anbefohlen, sich nachbarlich vnd friedlich miteinander zue betragen, damit inskünfftig keine fernere Clag deßwegen fürgehen dürffte; dieße vergangene Scheltwortt aber sollen hiemit ex officio auffgehoben sein.

**253[r]** Johann Ludwig Meißner g[egen] Adam Weintz

bringt vor, daß Beclagter bey Liefferung der Güldtfruchten vorgegeben, er hätte ein Virntzel Korn mehr geliefert alß auffgeschrieben wäre.

Beklagter sagt, daß er ein Virntzel Korn stehen laßen, welches er nachgehendts durch seine Tochter habe wollen holen laßen; seÿe aber bereits durch die Mutter zue den Häuffen geschüttet worden.

Bescheidt

Die beyderseits vorgangene Scheldtwortt werden ex officio auffgehoben vnnd soll Kläger die Gerichtskosten allein tragen.

**Dienstag den 24.<sup>to</sup> Julÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Dathen

H. B. M. Seelig

Esdras Coulier hält ahn, daß demselben die bey Heinrich Schwahnen stehendte Geldter zu Abstattung des Kauffschillings an dem von den Schwindthammerischen Creditoren erkaufften Haußes abgefolget werden möge.

Verwilligt.

**Ordinari Eathstag Mittwoch den 25.<sup>to</sup> Julÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Dathen

H. Botzon

H. K[ipp]

H. B. M. Seelig

H. Lambert

H. Dolaeus

H. Raffe

H. R[entergen]

H. Boquet

H. Moins

H. Eisenhut

H. Leueaux

Peter Preiß, Bürgers Sohn alhie, hält ahn vmb daß Bürgerrecht. Ist angenommen vnnd hat Pflichten gelseistet. Soll ein Jahr Freÿheit genießen.

**[253v]** Andreas Reichen, Sattler auß dem Züricher Gebieth bürtig, hält an vmb daß Bürgerrecht. Hatt die bürgerliche Pflichten abgelegt vnd wirdt demselben ein Jahr Freÿheit zuegelaßen.

Philipp Jacob Böhler, Vergandtschreiber, bringt vor, daß Samuel Schwindthammers Behausung zwar mit der Schelle außgeruffen vnd feyl gebotten, dem Meistbietenden aber nicht zuegeschlagen worden, sondern nach der Handt ahn Esdra Gollier, alß welcher mehr dafür gegeben, gelaßen. Befragt sich, ob daß Vergandtgeldt deßwegen abgestattet werden solle.

Weilen die Vergantung nicht für sich gangen, alß kann auch daß gebührliche Vergandtgeldt dießfalß nicht gefordert werden.

Peter Beßert et Consorten halten ahn, daß man denselben zu Außbeßerung des Brunnen in der Obsgaßen einige Stewer wiederfahren laßen solle.

Soll ihnen 2 f. hieran gestewert werden.

Veltin Meiß, Schneidermeister, klagt, daß Heinrich Baudewein, Sebastian von der Burg, Harttmann Bawmann vnd Reichardt Heinart ihrer Ordnung, auch den so offtmahls ergangenen Rathsbescheiden zue wieder newe Strümpff zue Kauff feil haben.

Bescheidt

Frevel. Eß sollen ibgemelte Beclagte ein ieder die in der Schneiderordnung gesetzte Straff von 1½ f. ohnfehlbar erlegen vnd hinfüro dießen Verkauff der Kleýder vnd Strümpff bey Vermeýdung fernerer vnd hoher Straff enthalten.

Weilen Heinrich Baudewein sich mit der Vnwißenheit entschuldigt, alß wirdt er dießer Straff noch für dießmahl erlaßen.

Mattheß Emmerich clagt, daß Hanß Jacob Heusch denselben am vergangenen Sambstag (alß er ihne abhalten wollen, daß Mägd **254[r]** lein zu schlagen) auch ihne selber nicht allein gescholten, sondern auch geschlagen.

Frevel. Es soll Beclagter wegen dießer Schlägerey vnd vnnützen Reden 1 R[eichs]d[aller] Straff erlegen.

Ferdinandt Jacob, Kantengießer, hält ahn vmb einen Stempel, damit er sich deßen in Verfertigung der newen Arbeit bedienen könne.

Ist demselben verwilligt, einen machen zu laßen vnd sich deßen zu bedienen.

### **Extraordinariè Montag den 29.<sup>to</sup> Julý 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Botzon	H. K[ipp]
	H. B. M. Selig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. R[affy]	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eisenhut	H. Leueaux

Ein g[nä]d[ig]st[e]r Befehl verleßen, daß die Bürgerschafft zu sauberem vnd reinlichem Haußhalten angestrenget werden sollen.

Ist resolvirt, Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t zu remonstriren, daß dero g[nädi]gsten Befehl iederzeit gebührendt nachgelebet vnd durch die Viertelm[ei]st[e]r zum öfftern Visitation beschehen.

Auch wirdt ein Schr[ei]ben von Straßburg ahn von Osten mitgeschickt.

Inngleichen wirdt vnterth[änig]st berichtet, daß ein Mägdlein, jedoch nicht an der Pest, gestorben.

Maria, Mattheß Kettenackhers Haußfr[aw], klagt, ihr Mann sie dergestalt vbel tractire mit Schelten, Schmähen vnd Trewwortten, daß sie in Sorgen stehen müße, er ihr dermahleins ein Schaden zufügen dörfte.

Bescheidt

Es wirdt beyden Theilen hiemit ernstlich anbefohlen, sich friedlich miteinander zu vertragen vnnd alß ehelichen Ehe [254v] leuthen gebührent zu leben, insonderheit hatt er, der Mann, handtrewlich angelobt, sich einig zu halten.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 31.<sup>to</sup> Julÿ 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentercum	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Eisenhut	H. Leueaux

Auff Doctor Meyers zu Embdten Zuschr[ei]ben an E[inen] E[hrsamen] Rath alhie ex officio in deßen Rechtferigungssach hieselbst einen Aduocaten oder Procuratoren zu stellen, ist H[err] Michel Antonius Commens vorbescheiden vnd demselben dieße Anwaldtschafft auffgetragen worden. Ille will solche zwar, aber mit dießer Condition: wan d aß Vrtheil wieder seinen Pr[incip]alen fallen sollte vnnd er also alhie nichts zue erben hätte, E[in] E[hrsamer] Rath ihme behülflich sein wolle, daß er wegen der Expensen vnd allen Gerichtskosten sich an dem alhie liegendten Geldt erhollen möge. Hatt hierauff die in dießer Sache producirt Acta vnd Activata, vmb darin zu ersehen, zu communiciren gebetten. Sollen communicirt werden.

Rogier Brickling g[egen] Sandter Daidith klagt, daß alß ein Stückh Zeüch vermischet worden vnd er solches bey ihme Davidts suchen wollen, er von demselben mit Scheltwortten, auch endtlich mit Schlägen tractirt worden. Hic gestehet nicht, daß daß Zeüg bey ihme, sondern auff der Halde gefunden worden vnnd daß er Brickhling ihme zum ersten geschlagen. 255[r] Ille producirt einen Zeügen nahmens Hubert Allard, welcher außsagt, daß er zwar die Schlägereÿ geweßen, könne nicht sagen, welcher zue erst geschlagen; sagt iedoch, daß das Stückh Zeüg bey ihme Beclagten sich gefundten.

Bescheidt

Freffel. Es werden die vorgangene Scheldtwortt rx officio auffgehoben vnd soll Cläger einen halben G[u]lden, Beclagter aber einen Gulden Straff erlegen, die Gerichtskosten seindt compensirt.

**Ordinari Rathstag den 7.<sup>to</sup> Augustj 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. K[ipp]
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. R[entergen]	H. Boquet
	H. Moins	H. Eißenhut	H. Leveaux

Ludwig Zonius g[egen] H[errn] Peter Dathen Beclagter vbergab schriftliche Ableinung cum annexo N.<sup>o</sup> 1 vnd handelte inhalts. Sonsten wardt resolvirt, dieße Sache einem vnpartheÿschen Rechtsgelehrten ad referendum zu vberschicken.

Bartholome Morgenroth von Rottenburg an der Tauber ist zum Einwohner angenommen worden, hatt angelobt. Ist demselben halbjährige Freyheit vergönnet.

Heinrich Broschar stellet zu Scheinpflögern vber seine Tochter Annam vor Eberhard Simion le Grum vnd Heinrich de Courtj; haben angelobt.

### Ordinari Rathstag Mittwoch den 14.<sup>to</sup> Augustj 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. B[oquet]
	H. Moins	H. Eißenhut	H. Leveaux

[255v] Jacob de Rath hält ahn, daß ihme der ledige Platz, neben seinem Hauß gelegen, so Johann Rückherts Erben zuständig, vmb selbigen zu bebauen, kaüfflich gegeben werden möge.

Bescheidt

Weilen es eine Creditor Sache, alß soll solche mit der Schellen öffentlich verkaufft werden.

Peter Boÿs vnnndt Andreas Ladenberger, Diaconen der Niederländtischen Gemeindt, erklären sich, daß sie in den Transport des Haußes zur Glockhen, so die Wittib Ferrein an ihre Kinder Isaac vnd Anna Ammelong thun will, consentiren mit dießem Beding, daß die Wittib Ferrein 200 f. an dem restirenden Kauffschilling also baar erlegen, die Kinder aber mit Abstattung jährlich 200 f. nebens landtläuffiger Pension continuiren sollen, welches beyde Theile also angenommen. Vnd seindt der Wittib Beÿständter geweßen David Dux vnd Jean Vaillans; haben beydersets hiervber angelobt.

Andreas Heüsch g[egen] Peter Himpeltheÿ klagt, daß er vor etliche Wochen Beclagtens Mutter einen Bieff, in welchem zweÿ Ducaten geweßen, vnd solchen nach Hanaw zu bestellen, eingehändig, welcher aber nicht eingelieffert worden; bittet vmb Satisfaction.

Bescheidt

Wann Himpeltheÿ einen Schein vom Brieffträger zu F[ranck]furth beÿbringen wirdt, daß er dießen Bieff ihm eingehändig, wirdt er von engestellter Clag absolvirt.

Jacob de Watteine, newer Bürger, von Hanaw bürtig, hält ahn vmb daß Bürgerrecht. Ist angenommen worden vnd hatt die gewöhnliche Pflicht geleistet.

Samptliche Feldtmeßer alhie vbergeben eien Prob des angefangenen Feldt **256[r]** meßens vnnndt Renovation; begehren zu wißen, 1. ob mann mit dießer ihrer Arbeit zufrieden, 2. ob vnnndt wer mit Schaffnern wegen dießer Renovation weiter zu vnderreden seÿe, 3. wie wegen dießer Bemühung sie zur Zahlung gelangen können.

Friederich Keßeller, Sergeant vnter Captain Herdts Compagnie, begehrt Raths Attestation, daß er sich alhie bürgerlich setzen will.

### Ordinari Gerichtstag Montag den 19.<sup>to</sup> Aug[ustj] 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Eisenhut	H. Leueaux

Johann de Türckh im Nahmen Johann de Peüst seel[igen] Creditoren clagt, daß Hanß Davidt Cellarius von dem erkaufften Hauß zwanzig Gulden an dem restirenden Kauffschilling einbehalten, weilen seinem Vorgeben nach einige Ruthen an dem Erb ermanglen sollen.

Bescheidt

Wann Beclagter gnugsam erweißen kann, daß daß Hauß sampt dem Garthen ihme von Comens dergestalt verkaufft worden, daß alles, waß eingefabt vnnnd beschloßen dazu gehörig, soll ihme wegen

des Verlusts einige Ergötzlichkeit wiederffahren; wiedrigen Falß bleibt es bey dem in A[nn]o 1661 den 5.<sup>to</sup> Juny ergangenen Bescheidt.

Heinrich von Rohmen vnndt Leonhardt Weber alß Crausische Vormünder beschwehren sich abermahls, daß Peter Kiebel einige rückständige Pensiones, weilen er etliche schuldige Bodenzinßen abstatten müßen, einhalten wolle.

**[256v]** Bescheidt

Es bleibt bey dem den 4.<sup>to</sup> February 1667 ergangenen Bescheidt, daß Kiebel bey dem Verkäufer Kuhorst sich erhohlen solle.

Vffsatz

Frantz von Rohmen des jüngern Behaußung in der Lambßheimer Gaßen, zur Würtzmühlen genant, ist anstatt der 20 f. Vffsatzes moderirt worden auff 14 f.

H[err] Jean Leveaux g[egen] Frantz von Sütphens seel[igen] Erben alß Gevollmächtigter vber Wallraff Blanckharts seel[igen] Sterbhauß vbergab supplicam sampt Beýlag lit[era] A et B vnd batt inhalts. Eß sollen die Erben, da noch einige fürhandten, citirt werden.

**Extraordinariè Dienstag den 20.<sup>to</sup> Aug[ustj] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi                      H. B. M. Seelig

Auff daß den 16.<sup>to</sup> dießes eingelangte Schreiben von der Statt Wormbs, daß einige Bürger zu Weißheim auffm Sandt sich vernehmen laßen, daß nicht allein die schädliche Seuche zu ged[achtem] Wormbs wieder eingerißen, sondern auch der Rath daselbsten falsche Päße außtheilen ließen, seindt H[err] Leveaux, Heinrich von Rohmen vnnd Diederich Stahlmann examinirt worden, welche dießer Vfflagen im geringsten nicht geständig sein wollen, sondern geben vor, daß der Rath zu Wormbs hierinn von einigen Buben vnd andern vnglaubvhafften Persohnen vbel berichtet sein müßen.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 21.<sup>to</sup> Augustj 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentercum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eißenhut	H. Leveaux

**257[r]** Jean la Marche ist zu einem Stattdiener anstatt Ebert Arius (welcher seinem Handtwerckh abwartten will) angenommen worden vnndt hatt die gewöhnliche Pflichte abgelegt.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 26.<sup>to</sup> Augustj 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eißenhut	H. Leueaux

Marckmeister

Heinrich Samuel Böhler, Bürger alhier, ist an deß verstorbenen Hanß Conradt Horneckhs Platz zum Marckmeister angenommen worden.

H[err] Bürgermeister Seelig proponirt, daß den Leüthen zwar anbefohlen worden, ein jeder an seinem Orth die Bach säubern solle, wolle aber von niemandt der Anfang gemacht werden.  
Ist resolvirt, daß den Bürgern solches nochmahls angekündtet, solchem ohnfehlbar nachzukommen; wiederigen Falls wirdt man andere dazu bestellen, solche zu säubern vnd soll alßdann ein jeder nach Proportion die Vncosten tragen.

So ist auch resolvirt, einen Extract auß der Pestordnung zu machen vnnnd solchen nochmahlen der Bürgerschaft zu publiciren.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 28.<sup>to</sup> Augustj 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathe	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentercum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eißenhut	H. Leueaux

[257v] Heinrich Weißgerber, Bürger alhie, hält an vmb schriftlichen Abscheidt vnnnd Schein seines Wohlverhaltens; will sich wiederumb nach Grißheim begeben.

Soll demselben nach Abstattung herrschaftlicher Schuldigkeiten willfahrt werden.

Paul Allard hält ahn, daß demselben, weilen er vor der Zeit außziehen vnd Vncosten anwenden muß, einige Zubuß wiederfahren möge.

Ist resolvirt, daß man demselben mit sechs Reichsth[a]l[e]r zu Stewer kommen soll.

Samuel Böhler hatt wegen seines Diensts handtrewlich angelobt.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 2.<sup>to</sup> Septembris 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eißenhut	H. Leueaux

Ein Befelch von Churpfaltz Cantzley verlesen, da0 mann sich wegen des dahießigen Bürgers namens Wintzler, weilen derselbe herein kommen vnd wer die Wacht an den Thoren gehabt, beßer erkundtigen vnnndt solches berichten solle.

Soll berkündiget vnnndt berichtet werden.

Schluÿterische Erben zu Niederweßel g[egen] der Frawen Erben alhie

Krebs vff den am 1.<sup>to</sup> Julÿ jüngsthin durch gegentheiligen Anwaldt gehaltenen Receß vberreicht hiemit schriftliche Gegennotturfft vnd Pitte laut Inhalts.

Comens alß gegentheiliger Anwaldt batt copiam. Ist zugelaßen.

**258[r]** Die Samptliche Hoffmeister g[egen] Lorentz Holstein Kuhhirten

Klagen, daß der Kuhhirt, alß sie denselben güthlich erinnert, daß er auff den Bruch fahren solte, für Schelmen vnd Dieb gescholten vnd daß ers ihnen gedencken wollte.

Hic sagt, daß ihme von den Hoffmeistern hiezu Vrsach gegeben, indeme sie ihnen eine volle Saw gescholten.

Bescheidt

Die Scheltwortt werden hiemit ex officio auffgehoben vnnndt soll der Kuhhirt, weilen er seine

Vorgesetzten gescholten, ein Rei[ch]sth[a]ll[e]r vndt Stephan Reütter, weilen er nicht mit mehrern Respect in der Rathstuben geredet, einen halben Rei[ch]sth[a]ll[e]r erlegen.

Heinrich von der Borgt g[egen] Arnoldt Ackermans seel[igen] Wittib

Klagt, daß die Wittib Ackermans demselben 100 f. Capital sampt etlicher Jahren Interesse schuldig seÿe; bittet entweder dieselbe zur Zahlung oder gerichtliche Versicherung anzuhalten.

Es sollen die samptliche Creditores citirt werden. Ist der Termin gesetzt auff zween Monath.

H[err] Bürgermeister Seelig proponirt, daß Johannes Kihlmeÿer diejenige Mawer, welche vor etlichen Jahren zum Vnterscheid des Kihlmeÿers vnd Jägers Keller gemacht worden, durchgebrochen vnd der Jägerin Keller zu dem seinigen genommen.

Eß soll durch den Bawmeister besichtigt vnd reparirt werden, vnd soll Kihlmeÿer die Vncosten zahlen.

[258v] Inngleichen sollen die Jägerische Creditoren innerhalb sechs Wochen citirt werden.

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 4.<sup>to</sup> 7br[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Dathe

H. Botzon

H. Kipp

H. B. M. Seelig

H. Lambert

H. Dolaeus

H. Raffÿ

H. Rentergum

H. Boquet

H. Moins

H. Eisenhut

H. Leueaux

Hanß Peter Himpelteÿ, ordinarj Kutscher nacher Franckfurth, vberreicht vnterthänigstes Memoriale vndt Pitte, daß denjenigen Kärchern vnd Fuhrleüthen alhier, so wochentlich, ja gar auch auff den Posttagen, Leüthe, Paquette vndt andere Wahren nacher Franckfurth zu führen, dabey er gleichwohl nicht subsistiren könne, sich unterstehen, solches zu vnterlaßen, verboten werden möchte.

Res[olutio]

Supplicant soll gleich denen ordinarien in andern Orthen gehalten, auch den Fuhrleüthen vndt Kärchern, so solches zu thun sich vnterstehen, bey Straff auffgelegt werden, daß sie keine Paquette, Brieff noch Persohnen eheh vnd zuopr die wochentliche orninarj weggefahren, führen vndt mitnehmen sollen.

H[err] Johann Seüllin vberricht ein Decret von Ch[ur]pfaltz Cantzleÿ wegen Johann Philipps Metzgers, Magazinkieffers alhier, daß derselbe wegen seines getrewen Verhaltens die Freÿheit gleich seinem Vatter seel[igen] haben vndt genießen, auch von Schultheiß, Bürgermeister vnd Rath interim biß er nacher Heÿdelberg kommen kann, inPflicht genommen werden solle.

Soll die Freÿheit, gleich wie sein Vatter gehabt, genießen vnd hatt angelobt.

**259[r]** Hanß Conradt Kirchhan vnd Hanß Veltin Kisius bringen vor, daß ihr Pflegsohn Hanß Michel Schwartz sich ohnbesonnener Maßen zu Neustatt an der Haardt vnter Churpfaltz Kriegsdiensten eingelaßen vndt wollte anietzo gern wieder derselben erlaßen sein. Wolten sich deßwegen, weßen sie sich dießfalß zu verhaltenm bey E[inem] E[hrsamen] Rath angemeldet vndt deren Resolution erwartet haben. Sollen sechs Reichsth[a]ll[e]r dem Commendanten anerbieten vnd ob er ihren Pflegsohn darumb loß laßen wolle, befragen.

Diederich Stahlmann meldtet sich wegen seiner Frawen Erbschafftssachen zu Hanaw ahn vndt weißt ein Schreiben vor, welches auff die von E[inem] E[hrsamen] Rath ertheilte Incession erfolget, inhalts, daß er 600 Rei[ch]sth[a]ll[e]r Caution stellen vnd sich alßdan ferner anmeldten soll.

H[err] Moins will solche Caution thun. Ist auch angenommen worden.

Antoni Hänen, Schloßern alhier, wirdt von H[errn] Schultheißen vorgehalten, daß H[err] Wachtm[ei]ster Mollannj vber seine vor dem Thor verwichen zu Abendt außgestoßene vnnütze Scheldtwordt geclagt.

Hän gestehet nicht, daß er ihne gescholten.

Seindt dreÿ Soldaten nahmens Jacob Reusinger, Christian Stutzmann vnd Martin Kohlbruner darüber gehört, die außagten, daß er geredet: der alte Hundts pp, Schelm vnd Bernheiter habe ihme daß Thor vor der Naßen zugemacht, aber er wolle es ihme gedenckhen.

Freffel. Hän soll H[errn] Wachtmeister eine Abbitt gepührendt erstatten vnnnd wegen der außgestoßenen vnnützen Wordt 2 R[eichs]D[aller] Straff erlegen.

**[259v]** Arnolt von Boullÿ bringt vor vnd pittet, weilen daß Geldt von dem Sterbhauß Frantz Schavats seel[igen] noch nicht employrt, alß wolle mann ihme etwas von dem Geldt vmb die gebührlliche Zinßen nebens Erstattung genugsamen Vnterpfamdts zukommen laßen.

Wirdt gegen Zurückhebung gnugsamen Vnterpfandts bewilligt.

H[err] Heinrich von Rohm meldtet sich abermahlen wegen Samuel Schwindthammers Verlaßenschafft ahn, vnnnd pittet (weilen die F[ranck]further Meß, (die gern ein jeder Handelsmann brauchen wollte) für der Thür, daß solches zu Ent gebracht vnd einem jeden daß Seinige zugetheilt werden möge. Ist resolvirt, daß es vorgenommen vnd zu Ent gebracht werden solle.

#### **Extraordinari Versammlung Freÿtag den 6.<sup>to</sup> 7br[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Dathen

H. Rentergum

H. B. M. Seelig

H. Kipp

Auff Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t ergangenen gn[ä]d[is]sten Befehl vnnndt darauff an Ludwig Öchen, Oberschultheißen zu Schrießheim am 31.<sup>to</sup> Augustj abgangene Citation ad videndum jurare testem ist H[err] Burckhardt Müller, hießiger Frantzösischer Gemeindt Pfarrer, auff hernachgesetzte von den Waltherischen Erben vbergebene Frastücke vnnndt von ihme, Öchen, eigegebenes Gegenfragstückh äydlich abgehöret worden.

**[259a r, keine Paginierung !]** Fragstückhe, worüber H[err] Burckhardt Müller, Frantzösischer Pfarrer zu Franckenthal, äydt- vnnnd gerichtlich abzuhren:

1. Ob nicht wahr, daß er den Schuldtbrieff vff dem Vögelinischen Truckereÿhauß 300 f. besagendt, in Anno 1657 H[errn] Ludwig Öchen vmb ein Fudern alten Wein, wie damahl daß Fuder 80 f. gegolten, vberlaßen wollen ? Welches er H[errn] Aegidio Waltern seel[igen] vnd seiner noch lebenden Wittib in Franckenthal vff freÿer Straßen selbst mündtlich angezeigt.
2. Ob nicht wahr, daß H[err] Walther seel[igen] vnd seine Haußfr[aw] ihme darvff vermeldtet, daß sie ihme anstatt 80 f. 100 f. vor den Brieff geben vnd damit solchen an sich lößen wollten, welch Erbiethen er anzunehmen geneigt geweßen, wann er nur wüste, wo Öch mit dem Brieff hinkommen wäre; darauff sie ihme angezeigt, daß Ludwig Öch dießen Brieff wegen seines Kellereÿdiensts bey Ch[ur]pf[altz] Verwaltung zur Caution eingesetzt.
3. Ob nicht wahr, daß hernachmahls Ludwig Öch allen Fleiß angewendet, dieße Handlung zu hindern vnd den Brieff vmb ein geringes an sich zu practiciren, ihme H[errn] Pfarrern nachgegangen ?
4. Wieviel Öch ihme davor gegeben ? vnd an waß Mitlen.
5. Warumb H[err] Pfarrer den Brieff nicht lieber H[errn] Waltern seel[igen] vberlaßen vnd auß waß Vrsachen vnd Verhinderung solches nicht beschehen.
6. Ob er nicht von Öchen dazu angeritzet worden.
7. Ob nicht Öch die Cession daß erst vnd andere Mahl selbst nach seinem Gefallen vnd

Gutdunckhen vffgesetzt vnd sie Sach darin viel anderster gesetzt, alß sie in der That geweßen vnd zwischen ihnen fůrgangen ?

8. Ob nicht bey Außfertigung der Cession ein Simulation vorgangen dergestalt, daß Öch ihme ein geringes vmb den Brieff gegeben vnd doch ein mehrers in die Cession setzen laßen.
9. Waß eigentlich dem H[errn] Pfarrer von der Sach mehr bewust ? Vnd [259a v] wie er von Öchen angeführet worden ? bonâ fide zu Stewer der Warheit anzuzeigen.

Interrogatorium speciale ad articulum 3.

Ob nicht Herr Öch ihme H[errn] Burckhardt Müllern vor die 300 f. Cap[ital] vff dem Vögelinischen Hauß vnnnd 150 f. zu Waltorff einen Brieff von 1000 f. Cap[ital] sampt dreißigjähriger Pension auff seine zu Heydelberg liegende Behaußung vnd dan 40 f. bares Geldts dazu gegeben.

**260[r]** Vnndt hatt darauff wie beýgefügt zu sehen geantwortet.

Interrogatoria Appellanten

- Ad 1. Möchte wohl sein, daß Öch ihme solches anpraesentirt, seýe aber noch nichts beschloßen worden. Könnte auch wohl sein, daß Zeüg hievon gegen Walther seel[igen] gedacht, seýe ihme aber wegen Länge der Zeit entfallen.
- Ad 2. Könne sich der Formalien eigentlich, daß solche dergestalten fůrgangen, nicht erinnern.
- Ad 3. Distinguir: 1. Daß Öch die Handlung mit den Waltherischen Erben zu verhindern gesucht, seýe ihme vnwißendt; 2. Da0 aber er Öch solchen an sich zu erhandlen gesucht, seýe wahr, jedoch in Anno 1661 in der Kellereý Schrießheim erbietig geweßen, solchen in originalj zu restituiren, welches er Zeüg damahls nicht begehrt.
- Ad 4. Hatt von Öchen wegen dießes Brieffs auff daß Vögelinische Hauß vnnndt einen zu Waltorff 150 f. besagendt eine Obligation auff Magister Reinhardts seel[igen] Behaußung, in der Augustinergaßen zu Heydelberg gelegen, 400 f. betreffent, empfangen.
- Ad 5. Wann die Waltherische Erben ihme Zeügen recht angelegen wären vnnndt ein ehrliches davor angeboten, were es ihme gleich geweßen, welcher ihn bekommen; alß aber Ezechias Öch, Keller zu Weinheim, die Obligation [260v] auff sein Zeugen obgемelte Behaußung in Handen bekommen vnnndt solche an seinen Bruder Ludwig verhandelt gehabt, habe er ihme denselben vmb sein Hauß ohne baar Geldt außgeben zu befreýen, lieber alß einem andern vberlaßen wollen.
- Ad 6. Hatt er Öch solches mit Manier an sich zu bringen gesucht.
- Ad 7. Er Öch habe die Cession zwar geschrieben, ihme Zeügen aber solche fürgeleßen vnnndt seýe hernach von ihme vnderschieden worden.
- Ad 8. Weiß von keiner Simulation, sondern berufft sich dißfalß auff den bereits neantworteten 4.ten Artickel
- Ad 9. Wiße weiter von dießer Sache nichts, alß daß Keller zu Weinheim Öch obged[achten] Brieff auff sein Zeügen Behaußung von einer Frawen im Churfürstenthumb Mentz ohne sein Zeügen Vorwißen an sich erhandelt, mit welchem er darnach mit deßen Bruder, so gut er gekönt, vmb sein Hauß zu befreýen, handeln müßen.

Darauff des Appellaten Gegeninterrogatorium antwortt Zeug, er glaube solchem wahr sein.

H[err] Kipp g[egen] Hanß Georg Wolff

Clagt, daß alß er daß Kühfleisch vmb 15 9 geschätzt, habe er Hanß Jeörg Wolff vber alle Maßen anfangen zu fluchen, schelten vnnndt schwehren; bittet, daß solches abgeschafft vnd er deßwegen abgestraffet werde.

**261[r]** Es soll Beclagter einen Reichsth[a]ll[e]r Straff erlegen; wann er aber erweißen wirdt, daß sein Knecht die vnnützen Reden geführet, hatt er sich an demselben zu erhohlen.

**Extraordinari Versammlung Sambstag den 7.<sup>to</sup> Sept[embris] A[nn]o 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. E[isenhut]	H. Leueaux

In Samuel Schwindthammers Creditorsachen ist Wilhelm von dem Veldens Erben daß praetendirte Capital von 150 f. nebens dreyjährigem Interesse, welches thut 22 f. 30 xr, item Abraham Kippen Capital 300 f. vndt zwey Jahr Interesse vnd Nicola Lantelier 150 f. neben zweyjähriger Pension alß Hypothecariis obged[acht]r Schwindthammers seel[igen] Behaußung von dem auß ietztged[achte]r Behaußung erlößten Geldt zugetheilet vnd auf den Kauffer derselben Esdras Collin angewießen worden.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 11.<sup>to</sup> 7bris 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. D[at]he	H. B[otzon]	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. R[affe]	H. Rentergum	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. Eißenhut	H. Leueaux

[261v] H[err] Barthollomaeus von Rentergum beghert von Heinrich von den Buschs Scheinpflugschafft erlaßen zu werden.

Johann Heinrich Keller, Buchbinder alhier, meldet sich nochmahls wegen des Bücher vndt Calender Verkaffens ahn vndt bittet, daß er bey denen vormahls ergangenen Rathsbescheidten gehandthabt werden möge.

Soll dabey gehandthabt vnd die Verbrecher deßwegen angesehen werden.

H[err] Hanß Peter Kipp vndt Heinrich von Rohmen klagen, daß Elias Chanteur ihnen eine zimbliche Summe schuldig; bitten, denselben zur Zahlung anzuhalten oder Vrsachenm warumb solches nicht geschehen könne, vorzubringen; inngleichen auch H[err] Leueaux wegen der Frantzösischen Gemeindt vnd H[err] Daniel Lambert wegen seiner eigenen Forderung. Hatt sich anerbotten, alle Woche insgemein für alle Creditores ein Kopffstückh zu erlegen.

Heinrich Müller von Sinnßheim, Wüllenweber, Niclaus Berincke auß Burgundt halten ahn vmb Einwohner zu werden.

Heinrich Müller ist von dießem angenommen vnd hat angelobt; soll halbjährige Freyheit genießen; dem andern aber ist erlaubt, alhier seine Nahrung zu suchen neben Ertragung der bürgerlichen Lasten vnd Beswehrden.

262[r] Agnes, Johann Balthasar Schreckefuchßen Wittib, vbergibt Supplication vndt bittet, daß die Pardickische Behaußung alhie, auch die Forderung auff Jean Raouls Behaußung biß zu Außtrag ihrer Rechtfertigung mit den Pardickischen Erben alhie sequestrirt werden mögen.

Soll an die Statt Mannheim dießfalß nochmahlen geschrieben werden.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 18.<sup>ten</sup> Septembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. K[ipp]
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Eißenhut	H. L[eeaux]

H[err] Johann Pelß alß Vormundt vber Johann Merckelbachs hinterlaßenen Sohns praesentirt einen schriftlichen Accord, welcher mit Theils der Creditoren getroffen worden, alß nemblich, daß denselben dieße Franckfurther Herbstmeß die Helffte von der Schuldt mit baarem Geldt abgestattet werden soll, sodann zukünftige Herbstmeß deß 1669. Jahrs  $\frac{1}{4}$  an der Schuldt ebenmäßig mit baarem Geldt, jedoch ohne Zinß, bezahlen vnd den restirenden  $\frac{1}{4}$  mit Schuldtbriefen sampt Interesse contentiren sollen; begehrt deßwegen E[ines] E[hrsamen] Raths Ratification.  
Ist ratificirt worden.

[262v] Serva Hanß Jacob von Steffenswerdt an der Maaße, Soldat vnder H[errn] Capitain Cellarius Compagnie, begehrt Raths Attestantion, daß er sich hie bürgerlich setzen wolle.  
Ist verwilligt.

Frantz von Ixem bringt vor, demnach er vber Johann Schluÿters Kinder zum Vormündter angenommen, dieselbe aber nunmehr alle verstorben, alß begehrt er, von solcher wiederumb ent schlagen zu werden.

Weÿlen er von Ixem wegen dießer Vormundtschafft nie nichts in Handten gehabt, alß wirdt er von E[inrm] E[hrsamen] Rath dießer Vormundtschafft erlaßen.

Comens im Nahmen H[errn] Schaffners Geörg Diederich Bentzen crafft vorgezeigten Generalgewaldts vnd seine eigene Handt thut hiemit derjenigen Versicherung auff H[errn] Leutenants Peter Schaben Behaubung, 100 f. inhaltendt, darauff er Schaffner nicht mehr alß 59 f. weniger  $2\frac{1}{2}$  xr bezahlt, renuncÿren vnd H[errn] Lieutenant Schab von der Schaffnereÿ absolviren, läßt hingegen zu vnd cedirt gegen gethane Bezahlung der 59 f. weniger  $2\frac{1}{2}$  xr selbe Versicherung an die Niederlandtische Gemeindt cediren vnd abtreten, welche Gemeindt selbige 100 f. crafft Versicherung an H[errn] Lieutenant Schaben vor voll erstattet hat, wovor er Schab ged[achter] Gemeindt quittiret, bittet solche Renunciacion vnnndt res[pectiv]e Quittung nicht allein dem 263[r] Statt Conservatorio einzuverleiben, sondern auch dieße Handlung in margine obged[achter] Versicherung mit wenigen Wordten relatue zu mercken.

H[err] Bartholomaeus von Rentergum bringt vor, demnach er vber Hendrich von dem Boschs Töchterlein zum Vormunder bestellet, niemahls aber deßwegen angelobt, auch nichts vnder Handten gehabt, er von dem Bosch ihne auch solcher Vormundtschafft selbsten zu ent schlagen schriftlich begehrt, alß ersucht er ebenmäßig von E[inem] E[hrsmen] Rath hievon entledigt zu werden.  
Wirdt auß angezogenen Vrsachen von dießer Vormundtschafft ent schlagen vnnndz befreÿet.

George Gilbert von Lalen meldet sich ahn, vmb Inwohner zu werden.  
Hatt handtrewlich angelobt vnnndt ist ihme die halbe Jahrs Freÿheit vergönnet.

Philipps Christoph Krebs vbergibt Remonstration vnd Pittschriff vnnndt batt Inhalts.  
Bescheidt

Es soll Jacob de Rath den strittigen Platz, biß sich etwa inskünfftig jemandt deßwegen anmelden wirdt, ihme Kребben, weilen er dießfalß bereits Vncosten angewendtet, cediren vnnndt abtreten.

**[263v] Extraordinari Freÿtag den 20.<sup>to</sup> 7br[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi                      H. B. M. Dathen

Ist eine Rechnung vber Niclaus Appels seel[igen] Verlaßenschafft von Peter Formann vnndt Elias Krügern geleistet vnd allßo paßiret worden.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 23.<sup>to</sup> Septembr[is] Anno 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. K[ipp]
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. R[entergen]	H. Boquet
	H. Moins	H. Eißenhut	H. Leueaux

Johann Schluÿters seel[igen] Erben zu Niederweßel g[egen] seiner Frawen seel[igen] Erben zu Fr[ancken]thal

Comens zu Legitimierung seine Persohn vberreicht gegenwertigen Gewalt; bittet deßen Recognition, ferner vberreicht er gegenwertige Exceptiones, bittet wie darinne, besonder beÿ dießen Gerichtstag in puncto cautionis nach dem Tenor Churpfaltz Landtr[echt] p. 1 t. 9 in prin. förderlich zu interloquorem. Nach dießem läßt communicationem Gegentheilen zu nechstem Termino gebührendt zu legitimiren.

Krebs: Auch hochgeehrte Herren. Waß gegentheiliger Anwaldt **264[r]** wegen des puncti cautionis begeret, so ist daßeßelbige in jüngst vbergebener Schrifft bereits gnugsam wiederlegt, vnd stellet solches zu richterlicher Erkantnus; erbiethet sich, beneben mit ehestem seine Legitimation zu vbereichen, bittet deßwegen copiam dießer Schrifft vnndt Zeit, seinem Pr[incip]alen davon Bericht zu thun.

Comens: weilen seine Pr[incip]alen in p[unc]to cautionis daßeßelbe angezogene Landtr[echt] vnndt dahero rem judicatam vor sich haben, alß repetirt gegen gegenseitigen Recess seine exceptiones in hoc puncto vnndt stellet denselben zur Erkantnus vnndt Interlocution auff dießem Gerichtstag, läßt im vbrigen copiam zu.

Bescheidt

In Sachen Johann Schluÿters seel[igen] Erben zu Niederweßel an einem vnd deßen Frawen seel[igen] Erben alhie am andern Theil ist der Bescheidt, daß Kläger zu Gewinnung der Zeit einen genugsamb gevollmächtigten vnndt qualificirten Anwaldt (welcher die gewöhnliche audientias observiren könne) alhie constituiren, inngleichen auch alhie in loco entweder mit Pfandt oder Bürgschafft gnugsame Caution praestiren sollen.

Krebs batt copiam dießes Bescheidts.

**[264v]** Comens bringt vor: demnach H[err] Doctor Meyÿer zu Embdten an dem strittigen Hauß zum Apffel 16 f. Reparationskosten verwendet, welche demselben, er gewinne oder nicht, vor allen Dingen zu restituiren seindt, alß batt er ihme solche zu auff[ge]wendeten nothwendigen Expensen abfolgenzu laßen.

Ist verwilligt.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 25.<sup>to</sup> 7br[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. K[ipp]
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. D[olaeus]
	H. Raffe	H. R[entergen]	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Eisenhut	H. L[eveaux]

Eberhardt le Groum vndt Henry de Courtin haben alß Vormünder vber Henry Broschars Tochter Pflicht geleistet.

Hanß Philipps Vntzler, Haffner, stellet zu Scheinpflieger vber seine Kindter erster Ehe Samuel Schatzen vnd Hanß Geörg Rödern.

Magdalena, Hanß Heinrich Balber, geweßenen Pfarrers zu Heßen, modo sein Vntzlers Haußfraw, schlägt vor zu Scheinpfliegern vber ihre Kinder erster Ehe Hanß Heinrich Keller.

Christian Kleinbaum, auß Sachßen bürtig, Soldat vnter H[errn] Capitain Cellarii Compagnie, hält ahn vmb Raths Attestation, daß er sich alhie bürgerlich setzen wolle.

**265[r]** Heinrich Ganß, so vor dießen Inwohner alhie geweßen, Soldat vnter H[errn] Capitain Cellarii Compagnie, hält ahn vmb ebenmäßige Attestation.  
Beÿden verwilligt.

Daniel Just, Pförtner am Rheinthor, hält ahn vmb Erlaßung seines Diensts, weilen er selbigen wegen Contractur nicht mehr versehen kann.  
Ist erlaßen.

Comens im Nahmen H[errn] Jean Leueaux alß Daniel Blanckarts Sterbhauß Curatoris g[egen] Diederich von Sütphen zu Emmerrich.  
Demnach derselbe curatorio no[m]i[n]e hiebey gehender gerichtlicher Versicherung sub dato den 5.<sup>ten</sup> Maÿ Anno 1617 300 Rei[ch]sth[a]l[e]r Capital sampt Intereßen auff der Behaußung zur Statt Brüßel aufm Kornmarckt zu fordern hatt, alß bittet an obberührte Erben, weilen die Jurisdiction dießes Gerichts p[er] hÿpothecam in hac urbe sitam gnugsam fundirt, eine Citation in com[muni] forma zu erkennen ad solvendum vel videndum fieri immissionem.  
Ist die gebettene Citation erkandt.

Comens vberreicht dienstfleißige Erinnerung vnd Bitte pro adjudicatione residui salarij privilegiati vnd bittet inhalts ?  
Es soll mit den Curatoren dießer Sache halben geredet werden.

**[265v] Ordinari Rathstag Mittwoch den 2.<sup>to</sup> Octobr[is] 1667**  
praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffé	H. Rentergen	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Eißenhut	H. Leueaux

Matthes Brentz vndt Hanß von Ixem alß geschworne Feldtmeßer beschwehren sich zum höchsten, daß bey ietziger vorgehender Renovation sich zuweilen zutrage, daß einem oder dem andern an seinem habenden Erbe etwaß abgehét vnd sie deßwegen nochmahlen von denselben, so verliehren, schimpfflich angetastet werden; bitten, daß E[in] E[hrsamer] Rath hierinn remediiren wolle.

Bescheidt

Es sollen die Feldtmeßer diejenige Persohnen, welche sich gegen dieselbe dergestalt verhalten, vorbescheiden laßen, alßdann solche dißfalß der Gebühr nach anzusehen seindt.

Hanß Conradt Weickert stellet zu Scheinpfliegern vber seine vier Kindter erster Ehe vor Hanß Buchen vnd Serva le Soin; haben darauff angelobt.

H[err] Hanß Peter Kipp bringt vor, daß Jacob Raillard vnd Vlrich Hugo alß Cämmerlings Erben demselben eine Vollmacht zugeschickt mit dem Begehren, daß derselbe wegen ihrer habenden Anforderung an Hercules Dornbuschs Erben, wofür sie einig Silbergeschirr in **266[r]** Handen, bester Maßen mit denselben in ihrem Nahmen zu vergleichen suchen möge, vnd dafern ohne Verhoffen dieselben weiters nicht erhalten könnten, seÿen sie zufrieden, dieße Sache gänzlich gegeneinander aufzuheben vnd dergestalt zu vergleichen, daß sie Creditores daß in Handen habendte Vnterpfandt anstatt ihrer Forderung behalten; hingegen sie Debitores aller gehabten Anforderung gänzlich quittiren vnd loß zehlen solten. Welches Johann Barbet alß Vormundt vber Hercules Dornbuschs Tochter wie auch H[err] Hanß Peter Kipp im Nahmen obged[achte]r Creditoren also angenommen vndt deßwegen handtrewlich angelobt haben. Actum in senatu den 2.t<sup>en</sup> Octobr[is] 1667.

Friederich Langen Haußfraw g[egen] Conradt Fritzig

Klagt, daß Conradt Fritzig ihr 50 f. noch beÿ Lebzeiten ihrer Tochter alß seiner Haußfr[awen] geliehen. Alß nun selbige dieße Summ oder die landtläuffige Pension davon gefordert, habe er Fritzig ihr nichts geständig sein wollen, sondern seÿen hingegen von Worten zu Schlägen gerathen; bittet vmb Abhelffung der Sachen.

Conradt Fritzig bringt zu seiner Entschuldigung vor, das die Langen Haußfraw ihme in seinem Hauße großen Vberlast thue, daß er vor derselben keinen **[266v]** Frieden oder Ruhe haben könne. Will deßwegen Zeügen vorbringen.

Soll künfftigen Mittwoch die Zeügen produciren.

Michael Anton Comens hält ahn, daß demselben wegen gehabter Bemühung in Rachel von der Heyden Creditorsache die ihme noch restirente 18 f. alß eine privilegirte Schuld von dem verkaufftem 1 Fuder Wein für andern Creditoren abgefolget werden mögen.

Bescheidt

Weilen H[err] Comens mit den vbrigen Creditoren anfangs zugleich eingestanden vndt kein Privilegium vorgeschützet, alß muß derselbe auch anietzo gleich die andere Creditoren sich befriedigen laßen.

H[err] D[octo]r Stetter vndt Hardtmann Bentz, Barbierer alhie, begehren ein Recompens wegen Besichtigung einiger inficirten Persohnen.

Bescheidt

Eß sollen Supplicanten von denjenigen, so die inficirte Persohnen angehörig geweßen, sich wegen ihrer gehabten Müh vnd Gefahr befriedigen laßen, wozu ihnen obrigkeitliche Hülff, da es vonnöthen, wiederfahren soll.

H[erren] Bürgermeister bringen vor, daß wegen der 485 f. **267[r]** restirender vom vorigen Jahr Legationskosten vndt Türckenstewer nach geschehener Repartition 20 xr vom 100 f. Capital Schatzungs zu fordern seÿe; begehren, daß solches von E[inem] E[hrsamen] Rath confirmirt werde? Wann es sich also befindet, ist auch billich, daß die 20 xr gefordert werden.

**Extraordinariè Dienstag den 8.<sup>to</sup> Octobr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Dathen

H. B. M. Seelig

Herr Hanß Peter Kipp legte die zweÿte Rechnung ab wegen Heinrich Lülßen Kinder Vormundtschafft vndt ist solche in Beysein beÿder Pflegkinder, weilen dieselbe nichts dagegen einzuwenden gehabt, also justificirt worden.

## Ordinari Rathstag Mittwoch den 9.<sup>to</sup> Octobr[is] 1667

	praes[entibus]		
H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. R[affe]	H. Renterum	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Eißenhut	H. Leueaux

Matthias Brentz, Ludwig Zonsius vnndt Hanß von Ixem clagen abermahl, daß beÿ Meßung der Häüßer vnd Plätze ein vnd andere schimpfliche Reden fürfallen, [267v] sonderlich habe Christoph Eißenmenger ihne von Ixem gefragt, ob sie an Abmeßung des Blocks recht gehandelt. Eißenmenger sagt, habe zwar solches geredt, aber ahn kein Arges gedacht; seÿe ihm leidt, wann er hierinn zu viel geredt.

Friederich Langen Haußfr[aw] g[egen] Conradt Fritzig  
Conradt Fritzig producirt Zeügen.

Hanß Pfortner, Corporal vnter Capitain Herdten Compagnie, wegen vergangener Scheldtwortt vnndt Schlägereÿ zwischen Conradt Fritzig vnnd Friederich Langen Haußfr[awen] sagt auß, daß ged[achte] Fraw in sein Fritzigs Hauß kommen vnd beÿ einer Stundt lang daselbst geseßen, nachgehendts daß Kindt alß ihr Enckelein auff den Schoß genommen vnd solches außziehen wollen; da hätte FFritzigs Haußfr[aw] ihr daß Kindt von dem Schoß gerißen vnd gesagt, sie könnte ihr Kindt wohl selber außziehen, darauff die alte Fraw ihr ein Ohrfeig gegeben vnd die junge derselben wieder ins Gesicht gefallen vnd seÿe darauff die Schlägereÿ angangen.

Heinrich Simon Ranckel, Musquetierer, conformirt sich in allem mit vorigem; setzt dazu,, daß Anthon Hehn des Fritzigs Frawen an den Kopff geschlagen, daß sie beÿ zweÿ Stundt in Ohnmacht gelegen.

**268[r]** Caspar Ottelmeÿer, Tragoner, conformirt sich mit vorigem, es seÿe aber die Fraw gleich wieder auffgestanden.

Bescheidt

Conradt Fritzig soll Klägerin die praetendirende 50 f. wieder erstatten vnndt sollen wegen vergangener Schlägereÿ er Fritzig 2 Rei[ch]sth[a]ll[e]r, sie Clägerin ebenmäßig zween Rei[ch]sth[a]ll[e]r vnndt Anthon Hehn 3 Rei[ch]sth[a]ll[e]r Straff erlagen, die Gerichtskosten werden compensirt.

Pierre Carpentier von Tournay auß Flandern hält ahn vmb daß Bürgerrecht ?

Ist angenommen vnndt hatt den Aÿdt praestirt, hatt Freÿheit gleich andrer Bürger.

Heinrich vnndt Isaac Lülß, Gebrüder, quittiren Herrn Hanß Peter Kippen wegen gepflogener Vormundtschafft; haben dießfalß handtrewlich angelobt.

Obgamelte Landtmeßer beschwehren sich ebenfals, daß Bartholome Schwartzen Wittib hien vnndt wieder sich beclage, alß wann ihr Vnrecht geschehen seÿe.

Johann Philipp Vintzler beschwehrt sich, daß von dem Stattdiener ihme für zween Monath daß Monathgeldt abgefordert werde. Weilen er aber die Zeit vber außer der [268v] Statt sich auffhalten müßen vnndt nichts verdienen können, alß bittet er, daß demselben solche mögen nachgelaßen werden ?

Ist nachgelaßen.

**Extraordinariè Sambstag den 12.<sup>to</sup> Octobr[is] 1667**

praes[entibus]

H. B. M. Dathen

H. B. M. Seelig

Peter Beÿers vndt Hanß Geörg Enckens alß verordnete Vormünder vber Hanß Geörg Beinleins hinterlaßenen Sohn, auch Hanß Geörg genant, Rechnung ist verhört, vndt weilen alles gebührendt beschienen, also paßirt worden.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 16.<sup>to</sup> Octobr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Dathen

H. Botson

H. Kipp

H. B. M. Seelig

H. Lambert

H. Dolaeus

H. Raffe

H. Rentergum

H. Boquet

H. Moins

H. Eißenhut

H. L[eveaux]

H[err] Matthieu Botson bring vor, daß sein Sohn Joahannes zu Straßburg sich bürgerlich einlaßen wolle. Es werde aber zu solchem Ende eine gewiße Summa Geldts erfordert, weßwegen er dann eine Obliga[ti]on auff die Statt Oggersheim, 4000 f. gut Geldt be **269[r]** sagendt, praesentirt vndt ged[achte]m seinem Sohn von solcher Obligation 1000 f. zu transportiren sich anerbietet; begehrt deßwegen Raths Attestantion.

Ist verwilligt.

Jacob Schaff vndt Leonhardt Fleischmann, der Metzger Zunfftmeister, beschwehren sich zum höchsten, daß sie in dem Schlachthauß wiederumb daß Vieh schlachten sollen mit dem Vorwandt,, daß daßelbe nicht wohl verwahret vndt des Winters wegen der Kälte drinn zu bleiben nicht möglich; bitten, daß ihnen in ihren Häußern zu schlachten vergönnet werden möge.

Bescheidt

Es soll daß Schlachthauß dergestalt versehen werden, daß kein Gefahr zu besorgen. Im vbrigen sollen die in dem Schlachthauß wiederumb schlagen.

Maria, Samuel Schwidthammers Wittib, hatt ihr Inventarium bethewert.

Daniel von Hoven beschwehrt sich, daß ein Hauß alhie, welches ihm vnd seines Bruders Kindern erblich angefallen, zu hoch mit 350 f. in der Schatzung liege; erbittet, daß hierinn einige Moderation geschehen möge ?

Wirdt noch zur Zeit biß zur Schatzungs Renovation zur Gedult verwießen.

**[269v]** Peter Beÿer vnd Hanß Geörg Enckh, geweßene Vormünder vber Hanß Geörg Beinlen, werden nach geleisteter Vormundtschaftsrechnung vnd –lieferung quittirt.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 21.<sup>to</sup> Octobr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Dathen

H. Botson

H. Kipp

H. B. M. Seelig

H. Lambert

H. Dolaeus

H. Raffe

H. Rentergum

H. B[oquet]

H. Moins

H. Eißenhut

H. L[eveaux]

Johannes Jägers seel[igen] Creditores seindt nach zweÿmahligem Ruffen eingetretten vndt befinden sich nach specificirte

	f.	xr	H.
Hanß Philipp Vintzler	1	20	-
Geörg Koch	28	-	-
Johann Philipp Scharten seel[igen] Wittib	10	-	-
Jacob Hecht vnd Johannes Heüßer zu Eckenstein	60	-	-
Conradt Fritzig l[au]t Handtschrifft	47	-	-
idem fordert wegen Ackerzinß	6	-	-
Peter von Asten	36	51	-
Margretha Craußin	10	15	4
Eckardt Maaß zu F[ranck]furth l[au]t Handtschrifft	37	8	-
Hanß Festers seel[igen] Erben vnnndt Johannß Küppers Wittib	18	-	4
Latus	234	34	4
<b>270[r]</b> Jacob Anone zu Speyer l[aut] Handtschrifft	49	-	-
Lucas Bleumortier l[au]t Handtschrifft	9	-	-
Johann Martin Mertz zu Wormbß l[aut] Handtschrifft	30	-	-
Stephan Reütter	21	1	6
Jacob Bettbier zu Franckfurth	32	54	-
Carl von Hoffen	6	25	-
Debalt Dielmann l[au]t Handtschrifft	16	30	-
Niclaus Kupffer l[au]t Handtschrifft	48	-	-
Leonhardt Weber	14	35	-
Daniel Sourreau	147	22	2
Johann de Türckh	15	16	6
Jean Leveaux	5	53	-
Hanß Conradt Frieß, Schiffer alhie, vermög Rechnung	41	-	-
Jost Kornman von Franckfurt l[au]t Rechnung	40	23	6
der Saltzverwaltung zu Schwäbisch Hall	34	11	-
	511	32	4

Margaretha, Johannes Jägers seel[igen] Wittib, vbergibt demütig hochfleißiges Memorial vnnndt Pittschafft. Batt vnd handelte Inhalts.

Die samptliche Creditores begehren copiam, sich hierauff in proxima audientia vernehmen zu laßen. Verwilligt.

**[270v] Extraordinari Versammlung Dienstag den 22.<sup>to</sup> Octobr[is] A[nn]o 1667**  
praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. R[entergen]	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Eißenhut	H. Leueaux

Marschallische Erben g[egen] Esaiam Martin  
Acta revidirt.

Soll zufferst Information eingenommen werden, wie es in solche Fällen, da ein Capital mit gut Geldt geliehen vnd hernach mit schlecht Geldt abgelegt worden, beÿ Churpf[altz] hochlöbl[ichem] Hoffgericht gehalten werde; alßdann darauff zu vrtheilen wäre.

Jacob Deischels Wittib, modo H[errn] Johann Philipps Scheelen Haußfr[aw] g[egen] Peter Crugott  
In Sachen Jacob Deischels Wittib Clägern an einem vnd Peter Crugotten Beclagten am andern Theil

ist der Bescheidt, daß die verrechnete Versäumnußkosten der 40 f. auff sechs Gülden zu einem Recompens moderirt, vnd er Beclagter die in Händen habende Obligation von dem von der Wallen, sodann die noch vbrige zehen Gülden 14 bz. ½ xr wie auch dießen Vberrest der Versäumnuscosten der 34 f. hinder Rath deponiren soll, worauff dan ferner eine Abtheilung vnter den Creditoren vorzunehmen sein wirdt; vnd sollen die Gerichtscosten auß der gemeinen Massa bezahlt werden.

**271[r] Ordinari Rathstag Mittwoch den 23.<sup>10</sup> Octobr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botson	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. R[entergen]	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Eißenhut	H. Leueaux

Friederich Kirsch von Bergzabern hält ahn vmb daß Bürgerrecht.

Ist angenommen vnndt hatt die bürgerliche Pflicht angelegt.

Eberhardt Simon le Groum vnndt Henry de Courtÿ alß Vormünder vber Heinrich Broschars hinterlaßene Tochter begehren, dießes Sterbhauß cum beneficio inventarij anzutretten vnd mit Vergantung der Mobilien fortzufahren.

Ist beÿdes zugestanden vnndt verwilligt.

Comens im Nahmen Isaac le Pipers g[egen] die samptliche oder vier gegenwertige Schreinermeister Demnach sich dieselbe eine Zeit hero thätlicher Weiße dem privilegio des hießigen Holtzhoffs zum Nachtheil gn[ä]d[ig]st[e]r Herrschafft vnd dieser Statt zum Praejuditz vnderstanden, einen ansehnliche Zahl allerhandt Sorten Holtz zu verkauffen, den Bürgern zu der Arbeit zu geben vnndt dadurch gleichsam einen **[271v]** Holtzhoff neben dem hießigen zu formiren, alß bittet im Nahmen seines Pr[incip]alen, ihnen solche Holtzhandlung nicht allein beÿ nahmhafter Straff zu verbiethen, auch daß beÿ etlichen Tagen herein geführte Holtz vff pflichtmäßige Angebung oder einige Rathsverordnete Besichtigung so lang biß zu Außtrag dießer Sache in Arrest zu erkennen vnd zu belegen.

Illi sagen, daß keinen Kauffhandel mit einigen Holtz treiben, sondern daß durch vnbilliges Vbernehmen le Pipers vnndt seines Holtzverwalters, auch daß ihnen vntüchtige Bordt für gute in gleichem Werth anzunehmen auffgedrungen worden, vnd daß der Holtzverwalter die beste vnd breiteste Bordt außsuchen, nach Hauß führen laße vnd daselbst daß Stückh à 12 biß 15 xr verkauffe, vnd also zimblicher Betrug mit Vnterlauffe vervsachet worden, zum Behuff ihres Handtwerckhs anderwerlich vmb viel wohlfeilen Preiß zu verkauffen; vermeinen, daß ihnen solches erlaubt vnd hießigem Holtzhoff nicht praedjudicirlich seÿe, wie dann auch an andern Orthen alß Heÿdelberg vnndt Mannheim allen Bürgern neben dem Holtzhoff zu thun vergönnet.

Comens: mann ist le Piperische vnnd Baudeweinischer Seithen deßen von den Schreinermeistern ohnbewießen angezogenen Betrugs nicht geständig; bit **272[r]** tet dießer Injurien halben, sie mit verdienter Straff anzusehen, vnd zur christlichen Abbitt seinen Pr[incip]alen oder deßen Gevollmächtigten zu leisten anzuhalten; den Holtzhoff betreffent, alle Bürger durchs Handtwerck zu versehen, Boden zu legen, in grober vnd ringerer Arbeit alles Holtz zu geben, dadurch hießiger Holtzhoff ins Stecken kompt, ist in Warheit anders nichts, alß einen Holtzhoff neben dießem zu formiren vnd möchte sich dadurch daß Zimmerhandtwerckh dergleichen auch vnterfangen, bittet derowegen, ihres vnerfindtlichen Einwendens ohngehindert, wie oben gebetten.

Beclagte begehren weiter nicht, alß daß die wie die Schreinermeister zu Heÿdelberg vnndt Mannheim in dießem Fall gehalten werden mögen.

Comens: dieweilen Mannheim vnd Heidelberg, alwo freÿe Handlung keine Comparation oder Consequenz gegen dießer Statt vnndt vber Verhoffen, daß ihr praetendirende Erlaubnuß sollte attendirt werden, Isaac le Piper seine schwehre Holtzhoffszinßen vnd Vncosten zum Schaden vnd

Nachtheil gn[ä]d[ig]st[e]r Herrschafft vnndt dießer Statt also die Länge nicht mehr würde ertragen noch halten können, Alß bittet nochmahlen, zu Verhütung schädlicher Consequenzen wie oben gebetten.

[272v] Bescheidt

Es soll dieße Sache vntersucht vnd nach Befindung derselben künfftig darauff bescheiden werden. Vnd seindt die Schreiner wegen begehrten Arrests gnugsam geseßen.

Vffsatz

Joris Demants Erben Behaußung in der Wormbßer Gaßen ist wegen des Vffsatzes moderirt worden auff 15 f.

Comens im Nahmen Heinrich Baudeweins begehrt, daß Paul Rump die ihme noch schuldige 18 f., so auff dem Hauß, welches Hanß Culman an den jungen Scharffen verkaufft, hafften, auff dem restirenden Kauffschilling, welchen Rump annoch zu praetendiren, verwießen werden mögen. Ist verwilligt.

Johann Melchior Winter, Glaßer, ist wegen außgestoßener vngewöhnlicher Reden in der Rathsstuben vmb zwenn Rei[ch]sth[a]l[e]r gestrafft worden.

#### Ordinari Gerichtstag Montag den 28.<sup>to</sup> Octobr[is] 1667

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Dathen

H. Botzon

H. K[ipp]

H. B. M. Seelig

H. Lambert

H. Dolaeus

H. Raffe

H. Rentergum

H. Boquet

H. Moins

H. Eißenhut

H. Leueaux

273[r] Wendel Vhl, Bürger zu Altzey, in Nahmen seiner Tochter g[egen] Jean Growilhelms Wittib vnd Erben

Comens: Diweilen seine Pr[incip]alen vermög der Wittib vnndt Erben auffgerichteten Vergleich auff das Testament fundirt, sodann vermög Churpf[altz] Landtr[echt] p. 2 tit. 17 § 6 vnd p. 4 tit. 13 § 5 rem judicatam clar vor sich haben, daß die Stieffelter der Vorkinder Gutter außzulieffern schuldig sein, welches Recht Growilhelms auß erster Ehe letztverstorben Kindt vnndt nunmehr Vhls Tochter zu praetendiren hatt vnndt garnichts zu disputiren wegen der Proximitet an ihn, so liquidirt hiemit daß mutterliche Guth erstl[ich] mit der Statt Hanaw authentisirten Vormundtrechnung vnd dann mit einem authentisirten Extract Kauffprotocolls, besagt 500 Reichsth[a]l[e]r in einem Item empfangen, vnndt dann Jean Growilhelms gerichtlich authentisirte Quittung der völlige Lieffernung der obberührter Summ. Alß bittet nunmehr die Außlieffernung dießes mutterlichen Guths wie gebetten.

Beclagte batten copiam dießes Recesses.

Verwilligt.

H[err] Schultheiß Philippi g[egen] Henrich Arnoldt bringt ahn, daß beclagter Henrich Arnoldt ohne sein Vorwißen vnndt Geheiß zu seinem krancken Pferdt gegangen, demselben einen Tranckh 273[r] gemacht vnd auff seine Gefahr einschütten laßen, worauff daßelbe alsobaldten sehr erhitzt worden vnd folgenden Tag darauff gestorben. Bittet, die Sache zu vntersuchen vnndt nach Befindung derselben zu erkennen.

Soll angenommen werden.

Johann Henrich Keller, Buchbinder, beklagt sich, daß dem so offft ergangenen Rathsbescheidt von vielen Krämern nicht nachgelebet werde; bittet vmv Manutenentz ?

Soll dabey gehandthabt werden.

Jacob Deischels Wittib g[egen] Peter Crugott

Wurde der am vergangenen 22.<sup>to</sup> Octobr[is] abgefaßte Bescheidt in Beysein Comensen vnnndt Peter Crugott publicirt.

Batten copiam, so verwilligt.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 30.<sup>to</sup> Octobr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Dathen

H. Botzon

H. K[ipp]

H. B. M. Selig

H. Lambert

H. D[olaeus]

H. Raffe

H. Rentergum

H. Boquet

H. M[oins]

H. Eißenhut

H. Leveaux

Adrian Verdions Wittib Johanna stellt zu Scheinpflieger vber ihre Kinder erster Ehe Cornelius Hellemann vnd Heinrich Baudewein. Haben angelobt.

Gerhardt Vnckelbach hält ahn, daß derselbe wegen Schatzung, Wacht **274[r]** vnnndt andere Beschwerdten ein gewisse Summ Geldts geben möge ?

Es soll derselbe in allem wie andere seinesgleichen gehalten werden.

Isaac le Piper g[egen] die Schreinermeister

Comens im Nahmen Isaac le Pipers vberreicht ein verschloßen Scheiben vom Ampt Neustatt, welcher E[inen] E[hrsame] Rath nochmahlen inständig vmb würckliche Anlegung des Arrests der Bordt ersuchen läst, damit, wann bey Außtragung der Sachen bey Ambt solche dem Holtzhoff sollten zuerkandt werden, es wegen derselben durch auff ein Seith Practicirung der Schreiner keine Difficulteten entstehen möchten.

Bescheidt

Wegen erbettenen Arrests kann Klägern auß Vrsachen, weilen die Schreinermeister gnugsam dießer Bordt halben geseßen, die Bordt noch zur Zeit nicht verbraucht werden können, ihnen Schreiner auch einige davon zu begeben verboten, nicht willfahrt werden. Im vbrigen soll daß eingereichte Schreiben von einem löblichen Ampt Neustatt mit nechstem beantwortet werden.

Comens batt copiam ? Verwilligt.

**[274v]** Jean Leillié von Boulogne in Franckreich, so einige Jahr alhie Einwohner geweßen, hält ahn vmb daß Bürgerrecht ?

Ist angenommen vnd hatt den bürgerlichen Aÿdt abgelegt, vnnndt soll noch ein halb Jahr der bürgerlichen Beschwehrtten befreÿet sein.

Peter Jormann vnd Christoph Grael, Weinsticher, g[egen] Johannes Kühlmeÿer klagen, daß ihnen von Beclagtem wegen verkaufften Weins nacher Franckfurth der gebührende Weinsticherlohn nicht abgestattet werden wolle ?

Hic negat, daß der Wein verkaufft, sondern liege noch alle beÿsammen.

Christoph Grael sollen Beweiß bringen, daß einige Wein hievon verkaufft worden, alß dann demselben Recht wiederfahren solle.

Johannes Melchior Winter, Glaßer, bittet vmb Moderation wegen alzu hoch verschätzten Handtwercks mit 300 f.

Ist moderirt worden auff 200 f.

**Extraordinariè Freÿtag den 1.<sup>ten</sup> 9br[is] 1667**

praes[entibus]

H. B. M. Dathen vnnndt H. B. M. Seelig

Anna Catharina Gruppın g[egen] Jean Vaillant clagt: ihre Fraw, die Schreckenfuchßin, habe sie newlicher Tagen in Jean Vaillants Hauß vmb Käß zu holen geschickt; alß sie aber wegen der **275[r]** Leüthe, so im Kram gestandten, etwaß verziehen müßen, seÿe sie hernacher doch abgefertiget worden. Da sie nun kaum auß dem Hauße kommen, habe Vaillant seinen kleinen Bruder mit dießem zugegen stehenden Mägdlein nachgeschickt vnd sagen laßen, sie habe ein paar Strümpff mitgenommen vnd nicht bezahlt. Darauff dann ihre Fraw sie sobaldten wieder zurückh gesandt, da mann solche zwar beÿ deroselben gesucht, aber nicht gefundten. Weilen ihr aber hierinnen zu viel geschehen, maßen sie beÿ ihrer Frawen zum andern Mahl besucht vnd alle Zeit freÿ vnd vffrichtig befundten worden seÿe, alß bittet sie, den Beclagten gepührendt darumb abzustraffen.

Beclagter sagt, daß Clägerin, alß ihr sobaldten nicht abgeholfen werden können, Strümpff gefeilt, aber keine kaufft habe, vnd daß nachgehendts, alß dieselbe außm Cram geweßen, Hanß Geörg Hermanns Tochter Kindt, so zugegen stehet, hinein kommen vnd gesagt, es habe gesehen, daß der Schreckefuchßin Magdt ein parr rother Strümpff entwendet vnd in ihren Sackh gesteckt habe; darauff er seinen Bruder mit dießen Kindt (so auff solchen Wortten annoch beständig verharret) in der Fraw Schreckefuchßin **[275v]** Hauß nachgeschicket. Alß Clägerin nun wieder in sein Hauß vnd zwar in die Stube kommen, habe sie die entwendete Strümpff vnter die Backh fallen laßen. Im vbrigen habe man dieselbe in seinem Hauß gantz nicht besucht, sondern rede sie hierinnen die Vnwarheit; vnd weilen sie auch die Strümpff, wie gemelt, sietzsam fallen laßen, haben solche freÿlich beÿ derselben in ihrer Frawen Hauße nicht gefunden werden können. Seÿe auch sonsten kein Mensch in sein Stub kommen, dahero dann muthmaßlich solche von keinem andern alß ihr hierin geworffen worden seÿen.

Barbel Bandant ist deßwegen alß Zeügin verhört vnnd Handtrew an Aÿdts statt, die lautere Warheit zu bekennen, von derselben abgenommen worden, die sagt, sie wiße weiter nichts, alß daß obangezogenes Kindt sie beÿ dem Rockh gezopfft vnndt gesagt: sehet, die Magdt hatt ein paar rothe Strümpff in den Sackh gesteckh. Worauff sie geantwortet: Eÿ, du wirst vielleicht nicht recht gesehen haben. Es seÿe ihr sonsten nichts von dießer Sachen bewust.

Anna Maria Wagneriin sagt nach gegebener Handtrew an Eÿdts statt, daß sie nichts anders gesehen, alß daß Clägerin, wie sie auß Vaillants Hauß gangen, vnter daß Schürtztuch gegriffen vnd etwas vertauchelt, **276[r]** waß es aber geweßen seÿe, wiße sie nicht, dann sie habe nichts gesehen. Endet damit ihre Außage.

Bescheidt

Clägerin vnndt Beclagter sollen zukünfftigen Montag, da alßdann Gerichtstag gehalten werden wirdt, alhier auff dem Rathhauß sich wieder einfinden vnd ihres Bescheidts erwarten.

#### **Ordinari Gerichtstag Montag den 4.<sup>ten</sup> 9br[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eißenhut	H. Leueaux

Comens im Nahmen der samptlichen Jägerischen Creditoren g[egen] die Wittib

Dieweilen die Wittib ihr Hauß vnndt Gütter zu Carlebach mit ihrem Consens verkauffen laßen, daß hießige mit ihrem Mann gekaufft, alles I[au]t Kauffbrieff, die vbrige Mittel mit ihrem Wißen vnndt Willen versetzt vnndt verpfändet worden, ihr Recht nach Churpf[altz] Landr[echt] p. 4 t. 17 § 2, 3, 4 innerhalb zweÿ Monathen nicht beobachtet, alß bittet, der Distribution ihrer Nahrung halber, wie mehrmahlen **[276v]** ersucht, vnd daß sie solche beÿ einem leiblichen Aÿdt nach Bedeüttung Churpfaltz Landr[echt] part. 1 § 3 angeben möge, vnd waß die Nahrung vor dießmahl nicht erreicht, so fern sie hienfort zu beßerer Fortun gelangen möge, hältet er sich wegen der Creditoren sein Recht

bevor.

Soll der Wittiben zu der Verantwortung communicirt werden.

Hanß Wendel Vhly g[egen] Growilhelmische Erben  
Zonsius vbergibt abermahliges Ansuchen vnd batt inhalts  
Comens batt copiam. Verwilligt.

Schluÿterische Erben zu Niederweßel g[egen] deßen Frawen Erben alhie.

Comens: auff die den 23.<sup>ten</sup> 7br[is] vbergebene Handlung, dieweilen nun terminus ordinis albereits in duplo herumb, Clägere mit ihrer Gegenotturfft vngheorsamblich außbleiben, alß bittet sie p[er] contumaciam in dießes Tags Gerichtskosten zu verdammen zum ersten Mahl.

Krebs: dieweilen seine Pr[incip]alen fern entseßen, auch solches etwas spat von der Stattschreibereÿ empfangen, derowegen ihme biß dato keine Resolution zukommen, bittet **277[r]** derowegen für dieße Contumacirung vnnndt ferner Zeit.

Comens bittet gegentheiligen Einwendens vngehendert wie gebetten.

Krebs repetirt priora.

Bescheidt

Es werden Clägere in dießes Tags Gerichtskosten verdammet vnnndt sollen sich in termino ordinis, alß vber 14 Tagen, vernehmen laßen.

Jacob Deischels Wittib g[egen] Peter Crugott

Crugott vbergab vnderdienstl[iche] Bittschriff vnnndt batt inhalts.

Comens: dieweilen der Beclagte in seiner Rechnung nicht allein seinen Versäumnußpuncken, auch in p[unc]to Fracht vnnndt Zehrung zu hoch gespannt, zudem nit ohne Verdacht ist, daß er die weite Reiße sollte gethan vnd mit von der Wallen nicht Zug vmb Zug gehandelt haben, alß contestiren vffzuerlegen, daß er nicht mehr empfangen vnd von der Wallen noch 80 Rei[ch]sth[a]l[e]r schuldig seÿe. Im vbrigen, weilen er daß empfangene Geldt baar in Handen bekommen, alß bittet seines schrifftl[ichen] Tergiversirens ohngehendert zu Erstattung des Geldts anzuhalten.

**[277v]** Peter Crugott läßt es wegen des Aÿdts beÿ seinem vormahls gethanem Erbiethen, wann Clägere ihre Anforderung mit einem leibl[ichen] Aÿdt behaupten wollen, er auch alßdann wegen Empfangs vnnndt Außgaben einen zu praestiren willens, daß aber von der Wallen einen solche Summa noch schuldig, könne er gnugsam mit Schrifften erweißen.

Comens: weilen an sich selber stattkündtig, wie geraume Zeit Jacob de Borger im Schwannen gelebt vnnndt gezehtt, alßo in notorijs niemandt mit Aÿdt belegt werden kann, alß bittet wie oben gebetten.

Bescheidt

Beclagter Crugott soll seinem Erbiethen nach schriftliche vnnndt authentiquen Beweiß beÿbringen, daß von der Walle die 80 Rei[ch]th[a]l[e]r annoch schuldig. Im vbrigen bleibt es wegen der 34 f. beÿ vorig ergangenem Bescheidt.

Arnoldt Ackermanns angeschlagene Citation der Creditoren abgenommen vnnndt dieselben zum dritten Mahl eingerrufen worden, worauff erschienen vnnndt praetendiren

	f.	xr	H.
Eckardt Maaß von Franckfurth	21	-	-
Heinrich von der Borgt l[au]t Handtschriff vnd			
Abrechnung an Capital	100	-	-
verfallener Zinßen von 5 Jahr vnd sechs Monath	<u>27</u>	<u>30</u>	-
	148	30	-

**[277a v; nachträglich eingefügte Seite]**

Cr.	Hr.		f.
		Hanß Conradt Frieb	6
20	-	Dauid Dux	7
44	4	Michael Anton Comentz	7
-	-	Dauid Allardin	5
-	-	Abraham Vermehrens Erben	13
45	-	Peter Vonschen Wittib Sara Schwaan	2
-	-	Dauid Bleumortiers Wittib	4
-	-	Friedrich von der Burg	11
28	-	Isaac Behagel	15
55	-	H[err] Schafner Bentz wegen deß Sohns, so die Muter an Kostgeldt zu viel empfangen	42
-	-	Niclaus Beidahl	78
-	-	Jean Engels	<u>16</u>
<u>30</u>	-	Latus	209
42	4		1 278
34	6		<u>148</u>
<u>30</u>	-		1 636
47	2		

**278[r]**

	f.	x.	H.
worrauff empfangen etliche Ehlen Zeug, so daß Buch außweißen wirdt			
Heinrich von der Borgt Bastian Wendel von Harlem	63	39	6
hat dießen Vollmacht vorgezeigt Daniel Gelles Wittib zu Franckhfurth	13	40	-
Marx von Astens Wittib alhie	14	30	-
H[err] Moins wegen dießes Ackermann seel[igen] Bruders Lorentz	8	7	-
Leonhardt Weber	21	34	-
Jean Vaillant	18	18	4
Tobias Geldorff	31	56	2
Frantz von Flammerding vnd Johann Vermehren	98	54	-
Michel Jordis	26	26	-
H[err] Leveaux für sich im Nahmen der Frantzösischen Gemeindt	10	30	-
Daniel Surreau zu Franckfurth	27	43	-
N. Engel zu Franckfurth	26	13	-
Johann Böhler uxorio nomine an Lorentz Ackermann	60	-	5
Von dem Vergant <del>Die Statt alhie an außständiger Schatzung</del>	<del>64</del>	<del>18</del>	<del>-</del>
ist zahlt worden			
Diederich vnd Geörg Hoffstatt	133	22	-
Nicola Lantiliere zu Manheim	5	30	-
Wilhelm Somerman vnd Frantz Barckhaußen	321	15	-
mit einem Acker <del>Anna Paulin Wittib</del>	<del>40</del>	<del>-</del>	<del>-</del>
beym Wormbßer Thor zahlt vnndt Tuch zu einem Rockh			
Frantz vnd Jacob Balden	303	38	2
Anthon von Langen	90	49	4
	<u>1281</u>	<u>34</u>	<u>6</u>
	1278	34	5

**[278v] Ordinari Rathstag Mittwoch den 6.<sup>to</sup> Novembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botzon	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eisenhut	H. Leueaux

Jaque Barbari du paÿs de la Luë in Flandern ist zum Einwohner angenommen worden; hatt handtrewlich angelobt vnndt ist demselben eins halben Jahrs Freÿheit verwilligt.

Geörg Hardteln, Strohschneider, ist erlaubt, seine Nahrung alhie zu suchen, gegen Erlegung monathlich 3 bz. vnndt Ertragung anderer bürgerlicher Beschwerdten.

Isaac le Piper g[egen] die Schreinermeister alhie.

Schreinermeister vbergeben zum Beweiß des newlich geclagten Vbernehmens vnd Betrugs dreÿ Attestationes.

Comens: dieweilen daß Holtzhoffische Privilegium an sich selber mit sich bringt, daß neben demselben mit Bordt kauffen vnndt verkauffen kein Handel betrieben, noch den Schreinermeistern durch ihr Handtwerckh erlaubt sein soll, der außländischen Schreinermeister ihr hiebeÿgebrachte Attestationes ohnepflichtmäßig vnd vor partheÿsch zu halten, Baudewein zwar an sich selber nit in Anred des angezogenen Preißes der Bordt, im vbrigen beweißlich auff **279[r]** Lepipers Ordre nicht geschritten, alß bittet, die Erörderung der Sache biß auff oberamtliche Conferentz zu verschieben. Schreinermeister begehren, Lepipern auffzuerlegen, schriftlich zu erweißen, daß sein Bestandt vermöge, daß keinem Bürger oder Schreiner anderwerts Bordt zu kauffen erlaubt seÿe. Im vbrigen vermeinen, dieße Attestationes sufficient vnndt nicht partheÿsch, wie Gegentheil vorgibt, zu sein. Comens: Baudewein ist des angezogenen Preißes vnd daß er die Bordt nicht außssuchen laßen, geständig. Im vbrigen ist des Holtzhoffs Freÿheit gn[ä]d[ig]ste Herrschafft vnndt dieße Statt zu vertreten schuldig, beÿ Vnterlaßung deßelben dann der Bestandt mit Lepiper nicht bestehen kann.

Bescheidt

Auff den Kauff

Es wirdt den Schreineren erlaubt, so viel Bordte anderwerts zu erkauffen, alß dieselben in ihrem Handwerckh auff dem Kauff an kleinen Wahren zu machen verbrauchen, biß dahien Lepiper erweißen wirdt, daß des Holtzhoffs Privilegien solches zuwiederlauffe; sollen aber keinen Handel damit treiben oder ~~Tauehboden legen~~ einigen Bürger davon in seinem Hauß etwas verarbeiten. Im vbrigen hätte Le Piper die Bürger in Verkaufung der Holtzwahren dermaßen zu halten, damit die **[279v]** selben nicht vervrst, die Bordt anderwerts zu erkauffen. Die Gerichtskosten werden auß erheblichen Vrsachen compensirt. Seindt künfftigen Montag dießen Bescheidt anzuhören wieder vorbescheiden worden.

Arnold von Boullien g[egen] Honoré Schavat

begehrt, daß Frantz Schavats hinterlassenen Töchterlein an Pierre Tallien Platz ein ander Vormünder verordnet, auch er Honoré Schavat wgen allen Empfangs vnd Außgaben Rechenschafft thun möge.

**Extraordinariè Freÿtag den 8.<sup>to</sup> Novembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. B[otzon]	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. R.	H. R.	H. Boquet
	H. Moins	H. Eisenhut	H. Leveaux

Samptliche Schildtwürth g[egen] die Gaßenwürth  
Vbergaben vnderdienstl[iches] Memorial vnd Bittschriff vnd batten Inhalts.

Bescheidt

Demnach den Gaßenwürthen nicht erlaubt, neben dem Trunckh den Gästen warme Speißen zu reichen, solle denselben auch nicht gestattet werden, einige Hochzeiten zu halten. Im vbrigen wirdt ihme Graelen, alß welcher dießer Sache sich für andern annimpt, hiemit **280[r]** nochmahlen erstlich aufferlegt, innerhalb eines Viertel Jahrs sein Hauß dergestalt zuzurichten, daß er auff dem Fall der Noth einige Pferdts füglich stallen könne, oder er seines Rechtens des Schildts verlustig sein solle.

Sonsten ist wegen der Wahl der newen Bürgermeister deliberirt vnndt seindt anstatt der abgehenden H[err] Matthieu Botson alß älter vnndz H[err] Johann Eißenhut alß jünger Bürgermeister erwöhlet worden.

### **Ordinari Gerichtstag Montag den 11.<sup>to</sup> Novembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botson	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. D[olaeus]
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eisenhut	H. Leveaux

Catharina, Johannes Blenten hinderlaßene Wittib, gibt zum Scheinpflieger vber ihr Söhnlein ahn Hanß Peter Hornberger ? Hatt handtrewlich angelobt.

Margretha, Johannes Jägers seel[igen] hinderlaßene Wittib g[egen] die samptliche Jägerische Creditoren vberreicht kurtze Verantwortung vnd ferners Pitten Comens im Nahmen der Creditoren: dieweilen der Wittib ihres Manns anselbsten erkanten schlechten Handelserzehlung hieher ohnnöthig zu erfrischen, den Creditoren aber nichts zugegen, so sich auch gegen **[280v]** Churpf[altz] Landr[echt], weilen Sie durch einen Gevollmächtigten ihr Devoir ablegen können, nicht entschuldigen noch schützen kann, alß repetirt hievor gehaltene Recess.

Jean Vaillant wurde zu einem Vormünder vber Arnoldt Schabats hinderlaßenen Töchterlein anstatt Pierre Talliens vorgeschlagen, welcher zuzuforderst begehrt, daß Honoré Schavat gebührliche Rechnung leiste, auch die zu Franckfurth fürhandene Silbergeschirr vnndt Baarmittel wieder hieher lieffere, wolle alßdann die Vormundtschafft antretten.

Es wirdt Honoré Chavat hiemit aufferlegt, innerhalb vier Wochen Zeit alle in Handen habende vnd dem Kindt zustehende Rechnung zu leisten, so dann das Testament von Clara von Poullien in Originali zu produciren.

Isaac le Piper g[egen] die Schreinermeister

Weilen Baudewein anbefohlener Maßen den abgefaßten Bescheidt anzuhören nicht erschienen, alß wirdt derselbe in dießes Tags Gerichtskosten verdammet.

### **Extraordinariè Versammlung Nachmittag den 11.<sup>to</sup> Novembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Dathen	H. Botson	H. Kipp
	H. B. M. Seelig	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Eisenhut	H. Leveaux

**281[r]** Anstatt der abgehenden H[erren] Bürgermeistern seindt der Ordnung nach erwöhlet vnndt der Bürgerschaft vorgestellt worden H[err] Matthieu Botson alß älterer vnndt H[err] Johann Eisenhut alß

jüngerer Bürgermeister.

Zu Viertelmeistern seindt an der abgehenden Stelle erwöhlet

Im 1 / 4 Hanß von Ixem

Im 3 / 4 Gregorius Erpel

Zu Radtmeistern seindt an der abgehenden Stelle erwöhlet worden

Im 1 / 4 Abraham Beaugrand

Carl von Hoffen

Reinhardt Heniard

Im 2 / 4 Heinrich Samuel Böhler

Im 3 / 4 Davidt du Jardin

Im 4 / 4 Johann Benedict Schatz

### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 13.<sup>to</sup> Novembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi

H. B. M. Botson

H. Dathen

H. K[ipp]

H. B. M. Eisenhut

H. Lambert

H. Dolaeus

H. Raffe

H. R[entergen]

H. Boquet

H. M[oins]

H. Seelig

H. Leueaux

**[281v]** Melchior Gruppins Wittib g[egen] Jean Vaillant

Comens erscheint im Nahmen derselben wegen ihrer Tochter. Dieweilen die Bezüchtigung der gestohlen Strümpff von Jean Vaillant bekandtlich, die That sich aber im geringsten nicht, sondern die lauter Vnschuldt sich befundten, alß bittet seine Pr[incip]alin, ihme nicht allein vffzuerlegen, wegen der Tochter öffentlich angethanen Schimpff, Schmach vnnndz Ergölsterung der Clägerin derentwegen einen Wiederruff oder schriftlichen Revers vmb Erstattung der Ehren vnnndt solches mit Abtrag vervrstachter Vncosten, Versäumnus vnd Schaden, die obrigkeitliche Straff vorbehalten.

Jean Vaillant referirt sich auff die vorhin ergangene Examina[ti]on vnd sein Anbringen.

Comens: dieweilen auß Vaillants eigener Erzehlung erhellet, daß daß Mägden nicht von seiner Dienstfrawen vnd seiner eigenen Visitirung abseith kommen, auch nicht praesumirlich, daß sie selbige in seiner Gegenwarth vnter den Tisch geschoben, die angezogene Zeügnus auch, dem Rechten nach, vnuollkommen, alß bittet wie gebetten.

Bescheidt

In Sachen Melchior Gruppins Wittib Clägerin an einem vnd Jean Vaillant Beclagten am ander Theil ist der Bescheidt: Demnach Beclagter Vaillant selbst bekennet, daß ihme nicht wißendt, ob daß Mägd **282[r]** lein die Strümpff entwendet oder nicht auch die Bezüchtigung nur von einem kleinen Mägdlein beruhet, alß wirdt derselbe hiemit angewießen, Clägerin die Handt zu bieten vnd daß er von derselben vnd ihrer Tochter nichts alß alles Liebes vnd Guts zu sagen wiße, sich vernehmen zu laßen. Ist auch Clägerin derentwegen ein Schein, sich deßen ihrer Notturfft nach habendt zu gebrauchen, vnter hießiger Statt gewöhnlichem Insiegel ertheilt worden.

Hanß Salm von Veldtheim, Berner Gebieths, hält ahn vmb daß Bürgerrecht ? Ist angenommen vnnndt hatt die bürgerliche Pflicht geleistet.

Johann Heinrich Keller, Buchbinder, g[egen] die Krämer

Bringt abermahl vor, daß einige Krämer Bücher vnd Calender wieder die so offft ergangene Rathsbescheidte feyl haben.

Bescheidt

Die angezogene Krämer alß Herr Kipp, H[err] von Asten, Davidt Dux, Abraham von der Burg,

Cornelius Helleman vndt Diederich Stahlmann sollen ein jeder fünff Gulden Straff erlegen, die Bücher vnd Calender alsobaldt abschaffen oder in Entstehung deßen der ohnfehlbaren Confiscation derselben vnd fernerer ohnnachläßigen Straff gewärtig sein.

Dieße Straff ist den 8.<sup>ten</sup> Jan[uar] 1668 aufgehoben worden. Protocol fol. 5

**[282v]** Jacob Deischels Wittib g[egen] Peter Crugott

Comens will von dem Beclagten E[ines] E[hrsamen] Raths ergangenen Bescheidts Parition vernehmen.

Beclagter vberreicht eine Abrechnung, von von der Wallen vnderschieden, daß derselbe noch 80 Rei[ch]sth[a]l[e]r schuldig seye. Inngleichen vbergibt derselbe 14 f. 4 bz. mit dem Erbiethen, die restirende 30 f. innerhalb 14 Tagen auch zu erlegen.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 18.<sup>to</sup> Novembr[is] A[nn]o 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Botson	H. Dathen	H. K[ipp]
	H. B. M. Eisenhut	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Seelig	H. Leveaux

Bennoÿ du Champ de la Duchée de Bourgoigne ist zum Inwohner angenommen; hatt angelobt.

Wendel Vhl im Nahmen seiner Tochter g[egen] Jean Growilhelms seel[igen] Erben

Comens vbergibt hiemit beständigen Schlußrecess annexâ legitimatione, widerspricht gegenseitiger Handlung per generalia vnd stellet damit die Sache E[inem] E[hrsamen] Rath zur Erkandtnuß.

Beclagte begehren hierauff, (weilen daß Testament nicht bey Handten) die bey Auffrichtung des Testaments zugegen geweßene Zeügen äydtlich abzuhören.

Soll geschehen.

**283[r]** Heinrich Baudewein g[egen] die Schreinermeister im Nahmen Isaac Le Pippers.

Daß am vergangenen 6.<sup>ten</sup> Novembr[is] ergangene Vrtheil wurde in Beysein Heinrich Baudewein vndt der Schreiner vorgeleßen.

Batten copiam des Bescheidts ?

Verwilligt.

**Ordinari Rathstag Mittwoch den 20.<sup>to</sup> Novembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. B[otzon]	H. Dathen	H. K[ipp]
	H. B. M. Eisenhut	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Seelig	H. Leveaux

Heinrich Ganß ist zu einem Pförtner am Lambßheimer Thor angenommen vndt hatt deßwegen handtrewlich angelobt.

Wendel Vhl im Nahmen seiner Tochter g[egen] Growilhelmische Erben

Nachfolgende Zeügen seindt wegen dießes Testaments äydtlich abgehört:

Jean Couveli deponirt, daß Testirer auff seinem Todtbett mündtlich außgesagt, daß er seiner Haußfrawen auff seinem großen Hauße zum Vorauß vermache: 50 Rei[ch]sth[a]l[e]r, vndt daß nach seines Kindts Todt seine Schwester vndt Fraw die vbrige Gütter vnder sich theilen sollen.

Andreas Heuß sagt auß wie der vorige Zeüge.

[283v] Hanß Weiß conformirt sich ebenmäßig mit obigem.

François de Plaré deponirt wie die Vorigen.  
Serva Thoma deponirt schriftlich in allem wie obige.

Maria Catharina Goÿuartin g[egen] Hanß Peter Kipp protestirt schriftlich wieder den von ihrem abtrünnigen Ehemann Geörg Friederich Reudel transportirten Capitals der 93 f. auff der Ochßenmühlen alhie an Hanß Peter Kippen vnndt bittet inhalts ?  
Soll H[errn] Kippen zu seiner Verantworthing communicirt werden.

Johannes Plantner vnndt Hanß Conrad Pfeiffer seindt zu Zunfftmeister der Mawrerzunfft angenommen vnndt haben angelobt.

David Audille, Inwohners Sohn alhie, hält an vmb daß Bürgerrecht.  
Ist zu einem Bürger angenommen worden vnndt hatt die gewöhnliche Pflichte geleistet; der Vatter Zacharias Audille hat wegen des Bürgergeldts alß 4 fl 30 xr gut gesprochen.

Friederich Langen Haußfraw g[egen] ihren Tochtermann klagt abermahlen, daß ihr Tochtermann Conradt Fritzig die vorgestreckte 50 f. (vermög newlich ergangenen Rathsbescheidts) nicht abstatten wolle.

Bescheidt

Es bleibt beÿ dem vorhien ergangenen E[ine] E[hrsamen] Raths Be **284[r]** scheidt, daß Conradt Fritzig die 50 f. erlegen solle.

Peter Beyër vnndt Hanß Dillar seindt zu Zunfftmeistern der Beckerzunfft angenommen; haben deßwegen angelobt.

Der Zütphischen Erben wegen der Blanckartischen erkante Citation soll außgefertigt werden, vnndt ist der Termin künfftigen 20<sup>ten</sup> Januarÿ des 1668.<sup>ten</sup> Jahrs bestimpt.

**Extraordinariè Sambstag den 23.<sup>ten</sup> Novembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. B. M. Botson	H. Dathen
H. B. M. Eißenhut	H. Seelig

Herr Schultheiß Philippi clagt, daß Diederich de Bois demselben ein Kleÿd machen sollen. Alß er aber solches von einem Tag zum andern auffgeschoben, habe er solches durch seine Magt abhohlen laßen, da dann er de Bois sich wieder vngepührlichen Scheldt vnndt Schmähwortt wieder seine Persohn vernehmen laßen; batte, deßwegen die Zeügen abzuhören.

Georg Diederich Vintzinger, Schneidergesell, beÿ Handtrew sagt auß, daß alß die Magdt daß Kleÿdt abgeholt, habe sein Meister zu ihr gesagt: wann ihr Herr, der grobe Schweitzerflögel, die Leuthe außzahle, wie sich gehörte, kriegte er auch seine Arbeit gemacht. Habe sonsten gearbeitet vnd wieder keine Acht geben, waß ferner geredt worden.

**[284v] Ordinari Gerichtstag Montag den 25.<sup>ten</sup> Novembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Botson	H. Dathen	H. Kipp
	H. B. M. Eisenhut	H. Lambert	H. D[olaeus]
	H. Raffe	H. R[entergen]	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Seelig	H. Leveaux

Johann Schluÿters seel[igen] Erben zu Niederweßel g[egen] deßen Frawen Erben alhie.  
Krebs. Jüngsthin den 23.<sup>ten</sup> 7br[is] vfferlegter maßen vberreicht seine Legitima[ti]on mit Bitte,

dieselbe zu agnosciren; weilen aber der Advocat eine Zeitlang absens, dahero die Gegennotturfft in termino nicht hatt können eingebracht werden, alß will mann solches nicht vor einen Vngehorsam, sondern rechtmäßige Entschuldigung halten; der angesonnen Caution halber ist H[err] Conrector Meinung ersucht zu praestiren oder sonsten mann juratoria wirdt caviren müßen. Vbriges ist in hiebeygehender replica submissiva begriffen. Bitte ged[achter] deren Inhalt gemäß.

Comens: dieweilen dieße eingebrachte Vollmacht in ihren nothwendigen Stücken nicht genugsam qualificirt noch authorisirt, alß bittet, Gegentheilen eine beständigere vffzubringen, vffzuerlegen; sonsten bittet copiam verrichteter Handlung in p[unct]o cautionis Gegentheil ebenfalß vffzuerlegen, seine vorgeschlagene Caution **285[r]** von H[errn] Conrector Meinings eigener Handt schriftlich ad acta zu bringen, sonsten terminum ordinis.

Bescheidt

Es wirdt Clägern hiemit auffgelegt, eine gnugsam authentique Vollmacht innerhalb vier Wochen beyzubringen, sonsten aber beyden Theilen in termino ordinis jederzeit gepührendt einzukommen, vnndt hätte Cläger ebenfalß die Caution alßdann schriftlich zu produciren, vnndt ist erbettene Communic[ti]on verwilligt.

Frantz Jacobsohn, Kühhirt vnndt Einwohner, begehrt einen Schein seines ehrlichen Verhaltens alhier ? Ist verwilligt.

Margretha, Johann Jägers seel[igen] Wittib, g[egen] deßen Creditoren Klägerin vbergibt kurtze Verantwortung vnndt Pitte.

Comens: dieweilen dießeits daß hiebevorder angezogene Landtrecht zu dießer Sachen Erörterung clare normam an Handt gibt, alß stellet die Sache nichtigen Einwendens ohngehindert, maßen sie ihre Schuldigkeit wohl durch einen andern ablegen können, zu Erörterung vnndt läßt er dabey.

#### **Ordinari Rathstag Mittwoch den 27.<sup>ten</sup> 9br[is] A[nn]o 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Botson	H. Dathen	H. Kipp
	H. B. M. Eisenhut	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. Moins	H. Seelig	H. Leueaux

[285v] Eberhard Simon le Grum im Nahmen der Frantzösischen Gemeindt bittet vff Abschlag der Forderung ein paar hundert Bordt abfolgen zu laßen.

Es soll ihm ein hundert Bordt verwilligt werden.

Ist resolvirt, bey Ihr Churfürstl[ichen] D[urc]hl[auch]t vntherth[änig]st zu suppliciren, daß vnmöglich, sowohl die Schazung alß Monathsgeldter länger auffzubringen.

Jaque Magre hält ahn, vmb Einwohner zu werden; hatt angelobt. Soll noch ein Viertel Jahr die Freyheit genießen.

Stephan Gerlach, Professor, hält abermahlen ahn wegen Abstattung der gefallenen vnndt versprochenen Zielgeldter 50 f.

Soll demselben genatworttet werden, sich annoch biß nach dem Newen Jahr zu gedulden.

Maria Catharina Goÿuartin g[egen] H[errn] Hanß Peter Kipp

Beklagten wurde die am vergangenem Mitwoch verlebene Protestation communicirt.

Replicirt hierauff mit Vorzeigung eines extractus conservatorij, daß H[err] Geörg Diederich Bentz alß gnugsamb Gevollmächtigter von Geörg Friederich Reudel, weßwegen er auch de rato et mandato

cavirt, Clägerin Ehemann ihme dieße Schuldt transportirt, vermeint, daß die Wittib sich an demselben vnnd nicht an ihme zu erholen hätte.

**286[r] Extraordinariè Donnerstag den 28.<sup>ten</sup> Novembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Botson	H. Dathen	H. Kipp
	H. B. M. Eisenhut	H. Lambert	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. Rentergum	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Seelig	H. Leueaux

Demnach die monathliche Verpflegungsgeldter der 94 f. 20 xr von der Bürgerschafft bißhero nicht erhoben worden, sondern die Statt ein Zimbliches auß ihren Mitlen monathlich zuschießen müßen, es auch sonst einige Vngleichheit wegen der Inquartierung verspühret wirdt, alß hatt E[in] E[hrsamer] Rath nebens den Viertelmeistern die Rollen durchgangen vnd solche in einem vnd andern verändert vnndt so viel möglich eine Gleichheit hierin gemacht.

**Nachmittag eod[em]**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Botson	H. Dathen	H. Kipp
	H. B. M. Eisenhut	H. Lambert	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. Rentergum	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Seelig	H. Leveaux

Ist hierin continuirt worden.

**Freÿtag den 29.<sup>to</sup> Nov[embris] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Botso	H. Dathen	H. Kipp
	H. B. M. Eißenhut	H. Lambert	H. D[olaeus]
	H. R[affe]	H. Rentergum	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Seelig	H. Leveaux

[286v] Ist ferner hierinn continuirt worden.

**Ordinari Gerichtstag Montag den 2.<sup>to</sup> Decembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. P[hilippi]	H. B. M. Botson	H. Dathen	H. Kipp
	H. B. M. Eißenhut	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Seelig	H. Leveaux

Hanß Peter Stubinger, Inwohners Sohn alhie, hält ahn vmb daß Bürgerrecht. Ist auff vorgezeigten seinen Geburtsbrieff angenohmen vnd hatt die gewöhnliche bürgerliche Pflicht geleistet.

**Ordinari Rathstag Mitwoch den 4.<sup>to</sup> Decembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Botzon	H. Dathen	H. Kipp
	H. B. M. Eisenhut	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. Rentergum	H. B[oquet]
	H. M[oins]	H. Seelig	H. Leveaux

Metzgerzunfft clagen, daß die Juden, so außerhalb Churpf[altz] geseßen, Fleisch auff den nechstgelegenen Dörffern hießigen Bürgern verkauffen, dadurch dann ihr Handtwerckh gar verstümpelt werde; bitten, daß solches abgestellt werden möge.

Bescheidt

Es wirdt hiemit verboten, daß kein Bürger beÿ dießen noch gefährlichen Zeiten einig Fleisch außerhab beÿ den Juden beÿ Confiscirung deßelben vnndt **287[r]** fernerer Straff einkauffen solle; viel weniger soll den Juden gestattet werden, Fleisch in hießige Statt zu bringen vnd solches zu verkauffen.

Schranzenzinßes Nachlaß

Auch wirdt derselben auff ihre vorgebrachte Beschwerde dießes Jahr, jedoch ohne Consequenz, an dem veraccordirtem Schranzenzinß zehen G[u]lden nachgelaßen.

Auff H[ern] Major vnndt Commendanten Begehren seindt beÿ Handtrew an Aÿdts statt abgehört worden:

Hanß Jacob Reiffer. Sagt auß, alß er vorgestern morgens in der Wiedemännin Hauß kommen, für einen Creützer Brandtwein zu trincken, seÿe der Soldat namens Rosenbach da geseßen vnndt schon voll geweßen, welcher dann angefangen: er hätte vermeint, auch etwas alhier zu werden, er seÿe aber an so ein leichtfertig Orth kommen, der Churfürst wollte ein großer Hanß sein, seÿe aber nichts dahinder; der Churfürst von Saxen, der seÿ ein Herr ! Alß er, Reiffer, ihne deßwegen bestrafft, habe er ferner gesagt: waß wollte doch der Lumpenhundt, es seÿe doch nichts hinder ihm. Worauff dann die Hauptwacht kommen vnndt denselben abgehølet.

Heinrich Kindelmann, Fuhrknecht, sagt, daß wie der vorige **[287v]** ohne daß der Soldat die Worte Lumpenhundt nicht herauß, sondern gesagt, was wollte dießer Churfürst sein, er möchte wohl etwas anders sein.

Kiefferzunfftmeister

Gregorius Erpel vnndt Peter Dux seindt zu Zunfftmeistern der Kiefferzunfft angenommen; haben deßwegen angelobt.

### **Ordinari Gerichtstag Montag den 9.<sup>to</sup> Decembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Botzon	H. Dathen	H. Kipp
	H. B. M. Eisenhut	H. Lambert	H. Dolaeus
	H. Raffè	H. R[entergen]	H. Boquet
	H. Moins	H. Seelig	H. Leveaux

Wendel Vhl g[egen] Growilhelmische Erben

Comens im Nahmen seines Pr[incip]alen: demnach die substitutio in dem Testament sowohl auff seinen Pr[incip]alen alß gemelte Erben gerichtet, vnd ihme vnbeuust geweßen, daß daß Testament falsch, er auch hien vnd wieder dießfalß nicht geringe Vncosten auffgewendet, alß bittet E[inen] E[hrsamen] Rath, Gegentheil dahien zu vermögen, daß seinem Pr[incip]alen etwas zur Ergötzlichkeit außreichen möge.

Bescheidt

In Sachen Wendel Vhlen alß Clägern an einem vnd den Growilhelmischen Erben in actis benampt am **288[r]** andern Theil wirdt auff fürgangene Acta vnd Actitata, auch beschehene Zeügenverhörung die Sache für beschloßen gehalten vnd zu Recht erkandt, daß Beclagte von angestelter Clag allerdings zu absolviren vnd Clägere à limine iudicii zu beweisen, wie wir Schultheiß, Bürgermeister vnd Rath dieselben hiemit respectue absolviren vnnd abweisen, alles von Rechts wegen, Beclagten aber wirdt die veruvsachte Gerichtskosten auß sonderbahen Vrsachen abzustatten aufferlegt. Publicata sententia

praesentibus mandatorio actoribus et ipsis reis.  
Batten copiam. Verwilligt.

Frantz von Ixem vndt Bernhardt Schwahn, Spithalpfleger, bringen vor, daß vor dießem vblich geweßen, wann ein Soldat im Spithal gestorben, seine Verlaßenschafft für die Verpflegung anheim gefallen; so werde aber denselben vber dießes auch die Begräbnuß vndt andere Kosten auffgebürdet werden wollen; bitten, daß wie beÿ vorigen Zeiten gehalten werden mögen.

Bescheidt

Wann die Verlaßenschafft eines im Spithal verstorbenen [288v] Soldaten sich so weit erstreckt, sollen dieselben sowohl die Begräbnuß alß andere auffgangene Vncosten davon abstatten.

Johann Schluÿters seel[igen] Erben zu Niederweßel g[egen] deßen Haußfr[awen] seel[igen] Erben alhie

Comens in puncto cautionis will zuforderst offerirtermaßen Parition vernehmen.

Krebs vberreicht offerirtermaßen von Conrectoren Meinung eigene Handt vndt Pittschafft schriftliche Caution.

Comens nimpt dieße geleistete Caution quo ad hunc forum in Recht ahn vnd wofern vber Verhoffen die Gegenpartheÿ in altiori judicio mehrers vervsachen sollten, fernere Caution deßwegen zu begehren vorbehalten, sonst bittet der Frawen Testamentszeügen zu mehrer Stabilirung seiner Pr[incip]alen gerechten Sache bevorstehenten Mitwoch in jurato zu examiniren vnd deren Deposition ad acta zu registriren; vberreicht darauff gegenwertige rechtsbeständige Submissionsschrift, bittet inhalts, vnd bittet, nunmehr die Sache beÿ allerseitiger Submission zu halten vnd definitive zu sprechen, waß Recht ist.

Krebs: dieweilen auff gegentheiliges jetziges Einbringen gnugsamen Bericht erstattet, alß sa 289[r] get darauff wieder die vbrige Vngründte pura generalia juris et facti contraria, repetirt alle vorige Handlung vndt bittet damit, die Sache endlich beschließendt vndt zu miltrichterlicher Erkandtnus stellendt.

Krebs bittet copiam dießer Handlung.

Comens läst zu, aber keine weitere Handlung, sondern die Sache beÿ beschehener Submission zu laßen.

Copia verwilligt.

Niclaus Wagener, Tragoner, g[egen] Johannes Kiehlmeÿer

Vbergab Klagschrift vndt batt Inhalts.

Kiehlmeÿer batt copiam, vmb sich darauff künfftig vernehmen zu laßen.

Verwilligt.

#### **Extraordinarie Dienstag den 10.<sup>to</sup> Decembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. Dathen

H. Seelig      H. Leveaux

H[err] S[chultheiß] Philippi g[egen] Diederich de Bois

Andreas Ladenberger beÿ Handtrew an Eydt statt sagt auß: alß H[errn] Schultheißen Magdt zu ihme de Bois kommen (welcher eben damahls beÿ ihme Zeügen an der Thür ge [289v] standen) vnd des H[errn] Schultheißen Kleÿdt begehrt, habe de Bois derselben zur Antwortt geben, sie sollte in sein Hauß gehen vndt es daselbst abholen; worauff die Magdt geantworttet, daß Kleidt were zwar da, aber die Zubehörung nicht. Ihr Herr wollte alles haben, er sollte doch mitgehen vndt ihr daß Kleÿdt geben. Darauff habe de Bois angefangen, es seÿe eine solche Gehewereÿ vmb daß Kleÿdt, er wolte, daß der Donner drin schlüge. Habe niemahlen gesehen, daß man einem die bereits geschnittene Arbeit auß

dem Hauß holen laßen. Alß die Magdt darauff geantwortet, er sollte gedencken, waß er rede, wan er schon etwas gedächte, sollte ers doch nicht sagen. Habe er weiter gesagt: Ja, es seÿe wahr, er habe die liebe Zeit von dem Herrn Schultheißen, sollte ihn bezahlen vnd darnach zufrieden laßen. Item er halte denjenigen, so daß Kleÿdt außmachen werde, für kein ehrlichen Schneider, sondern für einen Schelmen; endlich zu der Magdt gesagt: sie sollte in sein Hauß gehen, er wollte folgen vnd ihr daß Kleÿdt abgeben, vnnndt seÿe einer nach dem andern hienweg gegangen. Habe sonnden beÿ ihme Zeügen keiner fernern Schimpff- vnd Schmähreden sich vernehmen laßen.

**290[r] Ordinari Rathstag Mittwoch den 11.<sup>to</sup> Decembr[is] 1667**

praes[entibus]

H. S. Philippi	H. B. M. Botzon	H. Dathen	H. Kipp
	H. B.M. Eisenhut	H. L[ambert]	H. Dolaeus
	H. Raffe	H. R[entergen]	H. Boquet
	H. M[oins]	H. Seelig	H. Leveaux

Jacob Deüschels Wittib g[egen] Peter Crugott  
Peter Crugott vberlieffert die noch in Handen gehabte dreÿßig Gülden.

Johann Schluÿters seel[igen] Erben zu Niederweßel g[egen] deßen Frawen Erben ahie  
Die in dem Testament vnterschiedene Zeügen, außgenommen Jacob Bawmann, so verstorben, seindt vorgefordert vnnndt beÿ Handtrew einer nach dem andern bonâ fide die Vnterschrift vnd Siegelung für die ihrige erkandt, vnnndt daß von Sußanna Schluÿterin insgesamt verstanden, daß darin ihr letster Will begriffen seÿe, außgesagt.

Esdra Colliers Haußfraw clagt, daß Adrian Verdions hinderlaßene Wittib ihr zwanzig Rei[ch]sth[a]l[e]r schuldig seÿe; bittet, derselben die Zahlung auffzuerlegen.

**[290v]** Bescheidt

Beclagte soll innerhalb dreÿen Monathen die Helffte an dießer Schuldt vnnndt vber ein halb Jahr von dato ahn die ander Helffte abstaten.

H[err] Moins g[egen] Heinrich Broschars Kindts Vormündter  
Comens bittet, wegen neun Gülden die Vormünder anhalten zu erstatten.

Bescheidt

Wann beÿ Außfindung des Sterbhaußes des Manns seel[igen] Mittel sich so weit erstrecken, können dieße neun Gülden neben andern Schulden auch davon abgestattet werden.

Comens im Nahmen Hanß Geörg Craußen Wittib vberreicht Supplicam vnnndt bittet vmb Linderung der Schatzung ?

Wirdt zur Gedult verwießen.

Abgangene Schatzung

H[erren] Bürgermeister bringen vor, daß le Piper sowohl an Holtzhoffzinß alß Schatzung eine ansehnliche Summ schuldig verbleibt. Weilen aber beÿ ietzigen Zeiten die Statmittel erschöpffet vnd, wie sonsten mehrmahlen geschehen, auß denselben kein Zuschuß gethan werden kann, alß wollten vernehmen, wie in der Sach sich zu verhalten.

**291[r]** Eß soll dißfalß an das Ampt Neustatt geschrieben vnnnd demselben remonstrirt werden, daß ohnmöglich, die völlige Schatzung aufzubringen oder auß der Statt Mitteln etwas beyzuschießen, auch dieselben an Le Pipers Recess anzuweißen.

**292[r] A**

Albrecht Buschner 3  
 Abel Thierÿ 7. 124. 172. 186  
 Abraham von der Borgt 22. 156  
 Abzug 28  
 Abner Allarding 31  
 Ambtknecht 40  
 Albert Janson 57  
 Abraham von den Veldten 76. 86. 91. 109. 110  
 Anna Gülchen 83  
 Abraham Kipp 83  
 Abraham Martin 97. 168  
 Abzug betr[effend] 120. 125  
 Antoni Lanceau 125  
 Antoni Pasque 125  
 Adam Zerrs Tochter 134  
 Antoni Boquet 145. 212. 251  
 Amtmann zu Dirmstein 145  
 Arnoldt von Boullÿ 155. 181. 216.  
 250. 259. 279  
 Antoni Crafft 161  
 Abner Allerding Kinder Vorm[ünder] 162

**[292v] A**

Anna la Baÿ 165. 166. 252  
 Andreas Harding 168. 233  
 Anton Muse Inventarium 210  
 Anna Margretha Großköpffin 217  
 Anna Maria Allmännin 222  
 Absolon Ernsth 10. 239. 252  
 Abraham Biages W[ittib] 240  
 Andreas Heüsch 255

**293[r] A****[293v] B**

Biersieder 1. 2. 4. 5. 72  
 Bierschätzer 2  
 Bericht ans Amt 40  
 H[erren] Bürgermeister 69. 132. 191. 192. 266.  
 280. 281. 290  
 Bartholomaei Schwartzen W[ittib] 72. 90. 95. 98.  
 111. 117. 125. 138. 190  
 Brodtwieger 80. 114. 166. 235. 237  
 Balthasar Schreckefuchßin W[ittib] 116. 119. 123.  
 133. 146. 262  
 Best Heilmann 118

**A**

Abraham Beaugrand 5. 61. 191. 239  
 Ambtsbefehl 10. 20. 32. 37. 53. 55.  
 66. 81. 85. 101. 103. 115. 120. 121  
 Angillis Wittiben Erben 43  
 Accis 45. 55. 184. 196  
 Absolon Ernst 63  
 Abraham Liset 74  
 Abraham Manton 75. 76  
 Adrian Verdion 88. 97. 105  
 Außschußer Logirung 115  
 Andreas Ernst 124. 163  
 Augustin Caillets Haußfraw 128  
 Augustus Fettich 131  
 Ambtsbefehl 133. 142. 145. 166. 174.  
 177. 179. 183. 185. 186. 205. 218.  
 227. 228. 240. 245. 247. 24.  
 Augustin Caillet 141  
 Abraham Schabel 154  
 Andreas Knebel 161  
 Andres Diederich 161  
 Alter Haußzinß 161  
 Antoni Jaque 165

**A**

Apolonia Pfeiffer 168  
 Adrian de Voße W[ittib] 183. 186  
 Arnoldt Schabanck K[inder] 216  
 Außruff 221  
 Adrian de la Voigne 235. 238. 244.  
 251  
 Anthon Hehn 238. 259  
 Andreas Reichen 253  
 Anna Catharina Gruppın 274. 281  
 Arnoldt Ackermans seel[igen] Credi-  
 toren 277

**A****B**

Becker Zunfftmeister 17. 23. 25. 123.  
 180. 192. 284  
 Bürgermeister Rechnung 38  
 Brierische Erben 53. 58. 62. 95. 109  
 Bürgerwacht 74  
 Bernhard von Flammerding 103. 153  
 H[err] Fendrich Borckh 149  
 Bonaventura Reinhart 154  
 Bawerschafft 162. 171  
 Begrabung betr[effend] 172  
 Brunnen beÿm Creutzgang 182

Bastian Allard 137  
Bettelvogt betr[effend] 173  
Bruchschneidter 176  
Bürger Capitains 184  
Benedict Schatzen Haußfraw seel[igen] 191  
Bartholomeus Rentergum 203  
Bartholomaei Schwartz W[ittib] 221  
Bernhardt Schwahn 235  
Bachsäuberung betr[effend] 257  
Bennoÿ du Champ 282

**294[r]** C

Christian Vhli 7. 13  
Christophel Grael 131. 133. 167. 202. 203. 214.  
216. 217. 223. 226. 243. 237. 239  
Cÿriacus Seelig 29. 46. 84. 118. 120  
Conrad Römer 69  
Carl von Hoffen 80. 182. 186. 212  
Charle Chamboi 125  
Clas Jansen Delmot 132  
Clemens Schick 141  
Constabel 141  
Christoph Kiefferten 159  
Carl Sailer 180  
Conradt Fritzig 221. 238  
Christoph Seelig 235  
~~Christoph Grael 243. 237~~  
Christian Kleinbaum 264

**[294v]** C

**295[r]** D

David Dux 1. 7. 50. 89. 160. 177. 180. 203. 204. 238  
Daniel Storckh 45  
Daniel Matern 47. 57  
Daniel Doruille W[ittib] 73  
Daniel Bonnet 152  
David Nisets Kindter Vormunder 169  
H[err] Daniel Lambert 178  
Dorothea Grannerin 194. 207. 227  
Davidt Bleumartins W[ittib] 200. 204. 252  
H[err] Daniel Sorreau 241. 242  
David Audille 283

**[295v]** D

**296[r]** E

Esdras Collier 20. 253

Brottgewicht 189  
Herr Bertram Kohfuß 191. 204. 213  
Jr. de Boullÿ 200  
Beyers Erben 206  
Barbara Knoblauch 233. 240  
Bartholome Morgenroth 255  
H[err] Burckart Müller 259

C

Clara von Polien Erben 13. 96  
Cölln 31  
Churpfaltz g[nä]d[ig]ster Befehl 34.  
46. 56. 66. 77. 84. 103. 117. 129.  
174. 178. 179  
Christina Geldorffin 94  
Cronweißenburger Schr[ei]ben 127  
Caspar Vornwaldt 135  
Christoph Fleisch 143  
Comissarij 161. 162  
Christoph Morrets Haußfraw 206  
Caspar Weber 241  
Christoph Crafft 246  
Claude Breckling 248

C

D

Daniel von Hoffen 8. 11. 19. 25. 26.  
32. 41. 51. 61. 75. 81. 82. 87. 91.  
102. 116. 119. 180. 182. 195. 269  
Daniel Blanckarts seel[igen] Erben  
82. 127  
David du Jardin 85. 237  
David Behagel 131  
Daniel Allmand 158. 159. 184  
Daniel Blanckenhorns seel[igen]  
W[ittib] 186  
Diederich de Bois 202  
Diederich Stahlmann 237. 245. 259  
Daniel Just 265

D

E

Elisabeth Marxin 76

Eißbrecher 31  
Elisabetha Huschen 101  
Eberhardt Olivier 125. 169. 187  
Eckart Maes 142  
Elisabeth Böhlerin 148. 151  
Esai Martin 129. 195  
Elisabeth Meißin 208. 209. 231  
Esdra Colliers Haußfraw 290

**[296v]** E

**[297r]** F

Feldtmeßer 19. 21. 22. 157. 255. 265. 267. 268  
Fewer betr[weffend] 59.

Frantz de Beisen 115.  
H[err] Frantz Rudolph von Sparr 129  
Franckfurther Reiß 142  
Franckfurther Schreiben 151.  
Frants von Flammerding 153.  
Friederich Ridinger 167.  
Frantz von Ixem 190. 262.  
Friederich Lang 207  
Frantz Breckling 216.  
Franciscus Conradus Güldenast 223. 228.  
Friederich Kirsch 271.

**[297v]** F

**298[r]** G

Geörg Diederich Bentz 2. 6. 9. 40. 58. 64. 88. 120.  
175. 214. 259. 262.  
Geörg Kümmels Wittib 26.  
Grünbergische Curatoren 62. 71. 77. 82. 90. 99.  
Geörg Leßig 113.  
Gille Polleau 124.  
Gang bey der teutschen Kirchen betr[effend] 129.  
Grogreinwercker 137.  
Greinwercker Zunfftmeister 148.  
Geörg Schmidts Haußfraw 165.  
Gerhard Vnckelbach 166. 168. 273  
Geörg Stockh 198. 222  
Gerhard Stublin 223. 226  
Gelein de Croix 241. 245  
Geörg Hartel, Strohschneider 278.

**[298v]** G

Engelgraffische Erben 96. 139. 153.  
177.

Extantien betr[effend] 163. 245. 247  
Estienne de Brulleres 167. 105  
Ebert Arius 204. 205. 221  
Elisabeth Wagnerin 223  
Elias Krüger 283  
Eberhard le Groum 264

E

F

Frantz Diederich Müller 20.  
Frantzösi[s]che Gemeind 70. 159.  
198. 285.  
Förch zu Sandthoven 127. 240.  
Frantz Enden Wittib 152.  
Frantz Schavat 163.  
François Muse 171. 197. 206  
Fuchsbach 174  
Frantz Chavats seel[igen] W[ittib]193.  
Franciscus Petrus Crugotius 194  
Ferdinant Jacob 252. 254.  
Friederich Keßeler 256.  
Frantz von Rohmen 256.  
Friederich Langen Haußfraw 266.  
267. 283.

F

G

Geörg Koch 12. 98  
Geldorffs W[ittib] 19. 131  
Gewicht 97.  
Gärten 93.  
Geörg Zeiß 111.  
Geörg Rummel 127.  
Guillaume Broschar 131.  
Geörg Rückert 136. 140. 202. 212.223  
Geörg Gülch 140.  
Gregorius Erpel 152.  
Geörg Ernst von Logaw 190  
Geörg Davidt Worner 199.201  
Gabriel Guntersberger 212  
Geörg Conradt Kirchhahn 231  
George Gilbert 263.

G

[299r] H

Hanß Jacob Haaß 4.  
Hanß Adam Matern 12.  
Hanß Peter Kießel 12. 189. 204. 252.  
Hanß Jacob Christ 17.  
Hanß Jacob Morret 18.  
Hanß Conrad Fritzig 18.  
Heinrich Baudewein 21. 37. 113. 186. 187. 188. 189.  
230. 231. 272.  
Hans Veltin Gemp 23.

Hanß Crafft 24.  
Hanß Schneider 24.

Hoffmeister 26. 258.  
Holtzhoffs Schulden 28.  
Heinrich Lülsische Kindter Vormundter 54. 267. 268.

Hanß Nutz 55.  
Hercules Balde 59. 130.  
Heinrich Schwahn 61.  
Hardtmann Bentz 64.  
Haußplatz 66.  
Hanß Jacob Heusch 68. 102. 112. 171. 172.

[299v] H

Hanß Schmidt 84.  
  
Honoré Schavats Haußfraw 80. 114. 169. 243  
  
Honoré Schavat 93. 167. 169. 200.  
H[err] Hildebrandt 102.  
Hanß Geörg Reüsner 112. 113.  
Hanß Jacob Briegler 113.  
Heinrich Arnoldt 120. 179.  
Heinrich von Rohm 134. 199. 259. 261.  
Hanß Müller 140.  
Hanß Veltin Wagemann 144.  
Hochgericht 145.  
Hardtmann Baumann 154  
Hanß Heinrich Hubner 158.  
Hanß Geörg Diederich 161.  
Hanß Jacob Bickel 165.  
Hanß Davidt Cellarius 165.  
Hanß Heinrich Keller 167. 176. 222. 237. 261. 274. 282.  
Haßelgaß 171.

H

Henrich von der Creütz 9. 87. 116.  
Hercules de Brier 12.  
Hanß Weber 17.  
Hercules Dornbusch Kindter  
Vormunder 17. 21.  
Heinrich Remgen 20. 24. 36. 58. 62.  
75. 102.  
Heinrich von der Burg 22. 185. 246.  
258.  
Hans Friderich von der Borgt 22.  
Heinrich Meßer 23.  
Heinrich Ferrein 24.  
Hanß Peter Kipp 27. 31. 55. 155.  
169. 260. 261. 265. 267.  
Hans Friederich Gebhard 28.  
Hanß Jacob Schindler 31.  
Hanß Veltin Kisius 36. 66.  
Hardtmann Eisenmenger 36.  
Hanß Jacob Acaerd 64. 66.  
Hanß Geörg Weißgott 65. 66.  
Hanß Jacob Füßgen 65.  
Hanß Leonhardt Vollmar 65. 227.  
Hanß Streel 68. 145.  
Hanß Jost Bawmann 80.

H

Hanß Geörg Scharff 87. 98. 122. 136.  
139. 231. 237. 250  
Hanß Geörg Rußheimer 96. 199.  
Hanß Nockel 97.  
Hanß Ludwig Frid 104.  
Hanß Isaac 114. 157.  
Heinrich Weißgerber 117. 257.  
Henry Haßeur 119. 120. 121. 138. 166  
Hanß Adam Bub 121.  
Hanß Marx 136.  
Hanß Caspar Kiesel 136.  
Hanß Conradt Horneckh 148. 184.  
Hanß Geörg Wolff 153. 252.  
Hanß Jacob Schneider 155.  
Hanß Paul Rust 161.  
Hanß Geörg Krausen W[ittib] 163.  
Handbogenschützen 165.  
Hanß Peter Hornberger 167. 199.  
204. 222. 223.  
Hanß Schwartzen Haußfraw 168.  
239. 246.  
Hanß Ernst von Logaw 180.

**300[r] H**

Hanß Jacob Nickel 173. 240.  
 Hercules Balde Haußfraw 179.  
 Hanß Peter Richtmeÿer 181.  
 H[err] D[octor] Hermann Meÿer 182. 254. 264.  
 Hanß Daniel Volckwein 183. 186.  
 Hanß Jacob Büxenstein 186.  
 Hanß Lorentz Reichart 188. 189. 199.  
 Heinrich Ferrein seel[igen] W[ittib] 188.  
 Hanß Geörg Blochwitz 191.  
 Hanß Veltin Raw 196.  
 Hanß Conrad Pfeiffer 197.  
 Hanß Frantz Blanckenhorn 198. 199. 248.  
~~Hanß Lorentz Reichert 199.~~  
 Hanß Conradt Apikover 200. 223.  
 Henry Broschar 204. 255.  
 Hanß Plandtner 206.

Hanß Strehlen Wittib 208.  
 Hanß Jacob Vngerer 214.  
 Heinrich Remgens W[ittib] 216. 240.

**[300v] H**

Hanß Geörg Encken Haußfraw 216.  
 Hanß Matthes Kießels Kindter Vormunder 218.  
 Hanß Jonas Schüler 225. 227. 228. 230. 231.  
 Hanß Melchior Winter 228. 241. 272. 274.  
 Heinrich Lehn 231.  
 Heinrich Vtzinger 238.  
 Hanß Peter Beÿer 243.  
 Hanß Martin N. 244.  
 Hanß Wendel Vhl 245. 246. 249. 273. 276. 282. 283. 287.  
 Heinrich von den Boß 249.  
 Hanß Conradt Kirchhhahn 259.  
 Heinrich Ganß 265. 283.  
 Heinrich vnd Isaac Lülß 268.  
 Henry Broschars Tochter Vormünder 271.  
 Hanß Peter Stubinger 286.

**301[r] H****[301v] J**

Johann Hackh 1.  
 Johann Schewer 5. 148.  
 Jean Growilhelm 6. 181.  
 Johann Seulin 8. 10. 11. 24. 29. 38. 58. 98. 124. 125. 258.  
 Jacob Ruseau 10. 36. 92. 121. 248.  
 Jacob Deischels W[ittib] 14. 167. 215. 270. 273. 277. 282.  
 H[err] Johann Wilder 15. 47.

**H**

Heinrich Gans 175.  
 Hercules Dornbusch Sohn 180.  
 Hanß Wolff 181.  
 Hanß Philips Metzger 185. 195.  
 Hanß Peter Braun 187.  
 Hanß Grimm 187.  
 Hanß Geörg Röder 189. 222.  
 Hanß Eßer seel[igen] W[ittib] 190.  
 Hanß Barthel Faeß 193.  
 Hanß Ludwig Meißner 194.  
 Hanß Peter Himpeltheÿ 198. 258.  
 Hanß Wendel Kopff 199.  
 Hanß Heinrich Ferrein seel[igen] W[ittib] 200.  
 Heinrich Müller 200. 261.  
 Hanß Siegel 200.  
 Heinrich von Berth Kindter  
 Vorm[ünder] 207.  
 Hanß Michel Knöller 212.  
 Henry de Courtin 212. 264.  
 Henry Marchant 214.

**H**

Hanß Lehnberger 217.  
 Hanß Wolff Meÿer 222.  
 Hanß Geörg Hillgärtners W[ittib] 227  
 Hanß Bendters Haußfr[aw] 229.  
 Hanß Wolff Staudinger 235.  
 Hanß Heinrich Hehn 235.  
 Hanß Jacob Kügler's Erben 241.  
 Hanß Renner 244.  
 Hanß Jacob Eißenmenger 245.  
 Hoffgerichtstag betr[effend] 247.  
 Heinrich Samuel Böhler 257.  
 Hanß Philipps Vintzler 264. 268.  
 Hanß Conradt Weickert 265.  
 Hanß Geörg Beinlins Kindter  
 Vormundter 268. 269  
 Hanß Salm 282.  
 Hanß Geörg Crausen W[ittib] 290.

**H****J**

Jeacq le Duchs Kindter 1. 2.  
 Johann Jacob Acast 5.  
 Isaac Aÿmé 7. 68. 110. 120.  
 Jacob Breda 13.  
 Johann Blanckenhorns W[ittib] 13  
 Isaac Ferrein 17.  
 Jean Leveaux 19. 112. 159. 164. 202.

Jean van Berchem 18. 200.  
Johannes Jung 20.  
Jean la Marche 23. 257.  
Jacob von Polien 25. 68.

Johannes Prabtmann 25.  
Johannes de Türck 27. 179. 260.  
Johann Cornet 28. 30. 31.  
Jean Niset Disons Erben 33. 62. 77. 99. 101.

Isaac de Pünder Ehekindter 42.

H[err] Johann Eißenhut 64.  
Jacob Schindler 66. 67.  
Jacob Zonsius 72.  
Johann Peltz 74. 78. 86. 96. 100. 109. 132. 134.  
210. 211. 214.

**302[r] J**

Johannes Sichel 77.  
Johann de Hee 79. 80. 81.  
Junge Mannschaft 80.  
Jean Niset Dison 90. 176.  
Johann Berschbach 100.  
Julij Merschenichs Kindter 110.  
Jacob Mossa 124. 221. 226. 232. 249.  
Jacob Schneider 125. 168. 194.  
Jean de Coffre 125.  
Jacque Morneau 125.  
Jean Faes 128.  
Jean Godeau 132.

Isaac le Piper 136. 152. 206. 247. 271. 274. 278. 280.  
283. 290.

Jean Marchant 138.  
Johann Freymann 140.  
Jean Renard 140.  
Johann Wilhelm von Salfeldt 147.  
Jean Vignieul 149.  
Jacob Zeisen W[ittib] 152

**[302v] J**

Jean Isaacs Wittib 154. 159.  
Jacob Vignieul 157. 169. 215. 236. 239.  
Johannes Großbeyr 161.  
Johann Friederich Lettenbawers Haußfraw 163.

Johann Blendt 165  
Jacob Zieglers Haußfraw 168.

228. 265.

Johann Gruber 22. 38. 89.  
Johann Bundschuch 23.  
Johann Böhler 27. 31. 165. 177. 220.  
Jacob von Flammerding 33. 42. 62.  
91. 113. 117. 126. 144. 164.

Jacob Trost 34. 38.  
Isaac Gischets W[ittib] 35. 46.

~~Johannes Gruber 38. 89~~

H[err] Johann Peter Philippi 38. 44.  
49. 98. 135. 184. 185. 203. 273. 284. 289.  
Joris Ewig 57. 61. 67. 69. 79. 200.  
201. 212. 248.

Jacob Castner 67.

Johann Schmendt 71.

Johann Dolles 71.

H[err] Johann Dolaeus 73. 248.

H. Johann Pelß 228. 233. 262.

**J**

Jost Mangel 79.

Jean Schoffnio 82.

Jean Nates Haußfraw 82.

Johann Blendt Haußfraw 97.

Isaac Ziegler 121.

Jacque du Chaussoy 125.

Jean Barberi 125.

Jean Brillen 125.

Jean Baptist 125.

Johann Repmacher 132.

Jacob Teüschels W[ittib] 134.

Isaac Zieglers Kindter Vormündter  
136. 183.

Jean Allard 138.

Jean Courli 139.

Jean Degaud 140.

Isaac Catoir 143. 188.

Jaque de Tois 148. 151. 159.

Jacob Zeisen Kinder Vormündter 154

Jaque du Jardin 168

**J**

Jacob Deischels Wittib 155. 290.

Johannes Wendel Schatz 158.

Instruction 167.

Johannes Reiff 166.

Jacob Schaaff 168.

Isaac Zieglers W[ittib] 129.

Jaque Marschant 171.

Johann Niclaus Koch 171. 173. 176. 194.  
Johannes Ziegler 172.  
Johann von Berts Kindter Vormündter 175.  
Jean Ramm 177.  
Jean Vaillant 182. 21. 280.  
Jean Growilhelms Testaments 184. 208.  
H[err] Johann Cornet 189.  
Jean Courtin 189.  
Jacob Peltre seel[igen] W[ittib] 190. 205.  
Jean Bruchhaußen W[ittib] 191.  
Johann Wolff Teüschel 195

### **303[r]** J

H[err] Johann Jacob Kornzweig 196. 201.  
Johann von Konsheimbs Testam[ent] 196.  
Jacob Bawmanns seel[igen] Testaments Zeügen 198.  
Johann Michel Weidner 198. 206.

Julius Heß 199.  
Jean Loille 205.  
Jean de Foÿ 200. 207. 212.  
Jean Growilhelms Testaments Erben 210. 211.  
Jean Pierre 216.  
Johannes Kihlmeÿer 217. 218. 252. 258.  
Isaac de Pünders W[ittib] 218.

Johann Philipps Scheel 219. 237.  
Jacob Catoir 222.  
Jacob Volckh 233.  
Jacob Bambergers W[ittib] 235.  
Jaque le Clere 240.  
Johann Dinnwaldt 242.  
Johann Heinrich Dahn 245.  
Jaque del Cro 248.  
Jacob de Rath 255.

### **[303v]** J

Jacob de Watteine 255.  
Johann de Peust seel[igen] Creditoren 256.  
Johannes Jägers seel[igen] Creditoren 258.  
Johannes Jägers seel[igen] W[ittib] 270. 280. 285.  
Joris Demants Erben Behaußung 272.  
Jean Loilli 274.

H[err] Jacob Behagel 172. 183.  
Jacob Monclarie 173.  
Jean Bertrams Kinder Vorm[ündter]  
176  
Johann Jacob Sawer 180. 181.  
Isaac Hellemanns Creditorsache 182.  
Jacob Bambergers Testament 186.  
187.  
Johannes Berschbachs seel[igen]  
Kindter Vormündter 190.  
Johann Verdions W[ittib] 192. 193. 273  
Johann Niclaus Koch 194. 198.  
H[err] Johann Jacob Zellarius 195.  
207. 211. 237. 239.

### J

Johannes Engel 197.  
Jaque le Ducs W[ittib] 198.  
~~Jean de Foÿ 200.~~  
Jean Aubril 202.  
Ivont Fisch 202.  
Jacob Sanders Testament 203. 204.  
Ivon Fis Haußfraw et Consortin 212.  
Jean Caculae Inventarium 213.  
Johann Lisets Erben 214. 215.  
Johannes Altroggen 214.  
Johannes Nerpel 218.  
Johann Schluÿters seel[igen] Erben  
218. 243. 251. 257. 263. 276. 284.  
288. 290.  
Johann Eberhardt Diederich 222.  
Johann Matthes Erpach 227.  
Johannes Köhler 227.  
Jean Raouls Erben 236.  
Jean Petit Jean 238.  
Jean Jouvenau 238.  
Jean Noir Fontaines Platz 239.  
Isaac Paque 248.  
Jacob Weinmann 248.  
Johann Ludwig Meißner 253.

### K

Kärcher Zunfftmeister 19. 133. 197.  
240. 248. 287.  
Kirchendieb betr[effend] 129.  
Kieffer Zunfftmeister 140.  
Krausische Vormundter 189. 256.  
Kuhhürtin 191.

Johannes Blendten W[ittib] 280.  
Jaque Margre 285.

**304[r]** L

Lorentz Helmes 11. 141.  
Legations Costen 28. 171.

Löw Jud 59.  
Louis de la Va 124.  
Louis Billon 145

Lucas Schwindthammer 153.  
Lorentz Heinrich 163.  
Lambßheimer Oberschultheiß 171  
Ludwig Fabritius 194.

**[304v]** M

Martin Judner 3.

Maria von Polien 15. 21. 24. 32. 41. 50. 61. 63. 78. 89.

Mawrer Zunfftmeister 17. 133. 194. 283.

Michael Haller 22.  
Marx Schwagerlin 30.  
Maximilian Bourgois 79.  
Maria Bursin seel[igen] Erben 121.  
Martin Weber 130.  
Maximilian Batton 140.  
Maiken Haffnagel 144.  
Manheimer Antwortt Schreiben 151. 158. 203.  
Metzger Zunfftmeister 157. 180. 196. 213. 269.  
Matthes Wann 160. 162. 169.  
Miseruls W[ittib] 163.  
Matthieu Tavernier 171. 175.  
Magdalena Keifferin 172.  
Marckmeister 179.  
Maria von der Straßen 188.  
Michel Hermanns Söhngens Vorm[ündter] 195

**305[r]** M

Martinus Reütter 207. 216.  
Michel Teutsch 222.  
Michel Hermanns seel[igen] Creditoren 239. 247.  
Matthes Kettenackers Haußfraw 254.

L

Legergeldt 28. 136.143. 145.  
Ludwig Zonsius 35. 42. 53. 68. 71.  
83. 94. 123. 135. 144. 152. 160. 164.  
175. 177. 208. 209. 211. 213. 215.  
228.<sup>#</sup>  
Ludwig Ballenstein 121. 218.  
Lisetische Erben 132.  
Leydecker 142.  
Fr[aw] de Lisle 146. 198.  
Lucas Gersten Sohn 172.  
Linart Koffin 176.  
<sup>#</sup>Ludwig Zonsius 229. 240. 255.  
H[err] Ludwig Öch 259.  
Lorentz Jacobsohn 285.

M

Metzger 6. 8. 9. 37. 53. 69. 173. 176.  
197. 286.  
H[err] Matthieu Botzon 21. 129. 192.  
195. 201. 268.  
Michel Gerach 22. 58. 72. 95. 102.  
109.  
Marckatenterin 67.  
Melchior Lusch 69.  
Michael Haller 142.  
Moritz Farrenbach 127. 133. 135.  
Maiken Grugott 137.  
Marx Eßinger 140.  
Mattheus Kettenacker 145.  
Michel Heimer 158.  
Michel Bresemer 159. 166.  
Melchior N. 160.  
H[err] Cantzler Milg 165.  
Melchior Winter 171.  
Maria Pirot 173.  
Matthes Vlrichsperger 187.  
Matthias Brentz 192. 193. 195. 210.  
213. 229.  
Matthes Winter 204.

M

Martin Krüger 210.  
Michel Tavernier 237.  
Michel Weckmanns Haußfraw 249.  
Matthes Emmerich 253.

H[err] Michael Anton Comens 265. 266.

**[305v]** N

Noë Mus 1.  
Niclaus Reiff 10.  
Niederländische Gemeindt 19. 74. 77. 82. 86. 94. 149. 175.  
198. 204.  
Niclaus Heilgenhauß 63.  
Nicola Plaise 113.  
Niclas Kilp 114. 115. 118.  
Nicola del Mot 168.  
Niclaus Appels seel[igen] Erben 206.  
Niederländische Gemeindt 215. 232. 238. 243. 255.  
Niclaus Brinck 261.

**206[r]** N

**[206v]** P

Paul Rump 8. 12. 157. 173. 203.  
H[err] Peter Moins 21. 201. 290.  
Peter von Asten 29. 207. 217.  
Peter Frieß 47. 86.  
Peter Crugott 54. 142.  
  
H[err] Philipps Lorentz Müller 67. 162.  
Pierre Tailleurs Wittib 69.  
Peter Frießen Sterbhauß 71.  
Philipps von Lincken 80. 84. 166. 178. 193. 241.  
Peter Dunckert 88.  
  
H[err] Peter Dathe 94. 117. 122. 126. 128. 151. 152. 244.  
Peter Jormann 100. 122. 133. 137. 140. 141. 142. 148. 174.  
178. 195.  
Patent 10..  
Peter Schuler 127.  
Peter Weißkircher 136. 138. 142.  
Pontius Schenoit 138. 180.  
Peter Funck 140.  
Philipps Gerst 154. 194. 236.  
Pierre le Piere 165.

**307[r]** P

Peter de Boÿ 169.  
  
Samptliche H[erren] Pfarrer 176. 187.  
  
Pestordnungs Rechnung 181. 217.

Marschalische Erben 270.  
Maria Catharina Goÿuartin 283. 285.

N

Niclaus Wachtel 7.  
Niederländische Gemeindt zu  
Franckfurth 15. 16. 196.  
Nachtweitsdam 82.  
Noë Boniverts Erben 110.  
Niclaus Tasquin 158.  
Niclaus Appel 173.  
Niclaus Breidinger 178.  
Niclaus Jost 237.  
Niclaus Wagener 289.

O

H[err] Otto Zaunschlieffer 245.

P

Philipps Peter Moritz 19.  
Peter Hammel 35.  
Peter von Eßen 49.  
H[err] Peltre 53. 104. 140. 155. 171.  
190.  
Peter de Schmidts Tochter 65.  
Peter Blanckenhorn 69.  
Pierre de la Piere vnd Jean Baptist  
86. 87.  
Peter Bessert 87. 253.  
H[err] Philipps Cellarius 93. 94. 102.  
109. 104. 105. 111. 116. 118. 128.  
130. 146.  
Peter de Craÿ 95. 100. 109.  
Philipps Wiedemanns W[ittib] 104.  
Peter Augspurger 105. 140. 20. 208.  
Pierre de Rumeau 124.  
Peter de Vrier 126.  
Paul de Huldter 140. 143. 174. 177.  
H[err] Philipps Cellarius 148. 174.  
175. 217.  
Paul Rumpen W[ittib] 157.  
Philipert Polie 165.

P

Philipps Jacob Böhler 174. 247. 250.  
253.  
Philips Christoph Krebs 183. 188.  
199. 206. 263.  
Philipps le Sache Testament 191.

Pestmeister 193.  
Peter Jormann 200. 221. 222. 227. 229. 246. 263. 274.  
Petersaw betr[effend] 210.  
Pierre Latÿns W[ittib] 231. 240.  
Peter Meyers Erben leeren Platz betr[effend] 239.  
Peter Preiß 253.  
Paul Allard 257.  
H[err] Major vnd Commendant Peter Vorcken 287

**[307v]** P

**308[r]** R  
Roÿer Breckling 1. 188. 204.  
Rector Redinger 46. 56.  
Reitter Logirung 79. 130.  
Rector Redingers Haußfraw 85.  
Roxheimer Brücke 143.  
Rechencammer 162.  
Reinhard Knetzel 178. 180.  
Rathsersetzung 221.

**[308v]** S

Samuel Hack 4.  
  
Schreinerjung 22. 34. 63.  
Servas Thomas 19. 54. 63. 213.  
Session 28.  
Schneider Zunfftmeister 31. 199. 244.  
Straßburger Schreiben 46.  
Samuel Blanckart Sterbhauß 53. 54. 62. 75. 215. 284.  
Sara Malfain 73.  
Stephan Liset 78.  
Stulmacher 83.  
Simon Preiß 85. 100.  
Susanna Richtrin 91. 96.  
Susanna de Borgers Haußfraw 100.  
  
Saltz 113. 190.  
H[err] Samuel Baudewein 130.  
Stattmüller 138.  
Schumacher 140.  
Schumacher Gesellen Ordnung 145.  
Susanna Zimmermännin 145.

**309[r]** S

Sara von Zütphen vnd Niederländische Gemeindt 156.  
210. 211.

Paul Allard seel[igen] Kinder  
Vormünder 202. 210.  
Paul Pfäffel 234. 240.  
Philipps Weißkircher 235.  
Paul Allarts W[ittib] 236.  
Plastersteine betr[effend] 238.  
Pierre Carpentiers 268.  
Jacque Barbari 278.

P

R

Robert Cattel 10. 11. 12.  
H[err] Raffe 19.  
Rachel von der Heÿden 36.  
Rottmeister 132. 192. 281.  
Robert Porter 153.  
Rast Hestermann 173.  
Reuttergeldt 186.  
Roge Brickling 238.

S

Spithalpfleger 5. 79. 80. 114. 166.  
168. 169. 180. 181. 235. 237. 288.  
Sebastian von der Borgt 22. 207. 217.  
Schaffnereÿ Franckenthal 33. 72. 76.  
Schreinerzunfft 44. 46.  
Schul 57.  
Schießen Schützenmeistere 68.  
Simon Becker 69.  
Samuel Valetius 78.  
Schaffnereÿ Liebenaw 81. 97.  
Samder Davids 85. 211. 214.  
Schifferstein 88.  
Soldatenwerbung 102. 103. 110.  
Schumacher Zunfftmeister 105. 125.  
250.  
Soldaten Lieferung 112.  
Schildtwürth 114. 176. 279.  
Soldaten Vberzahl 135. 175.  
Servas le Soing 139.  
Samuel Schwindhamers W[ittib] 141.  
149. 269.  
Schreiner Zunfftmeister 143. 145.  
Samuel Schwindthammer 146.

S

Samuel Schwindthammers  
Creditoren 160. 164. 205. 226. 241.  
261.

Speicherzinß 162. 163.  
Samuel Baudeweins Erben 167.  
Schlachthauß 174.  
Spithalrechnung 174.

Sara Catoir 182.  
Stephan Reütter 189.  
Sara Huffnagel 193.  
Susanna Wiedemännin 214.  
Schlägerey betr[effend] 225. 227.  
Schaffnits seel[igen] Kinder Vormündter 229.  
H[err] Stephan Gerlach 237.  
H[err] D[octo]r Stetter vnd Hartmann Bentz 266.  
Schranken Zinßnachlaß betr[effend] 287.

**[309v]** S

**310[r]** T  
Thomas Kuhn 34.  
Teutsche Gemeind 47. 162. 204. 238.  
Tuchkrämer 63.  
Thomae de Puidts Kindter Vormundter 169.  
Todtenträger 176. 177. 179. 203.

**[310v]** T

**311[r]** V  
Verehrung 26.  
Vmbgeldtsdienst 173.  
Vlrich Henchs 175.  
Veltin Frieß 220. 238.  
Veltin Mäß 251. 253.  
Vffsatz von A[nn]o 1636 p. 5. 13. 19. 43. 132. 256.

**[311v]** W

Wagerische Erben 18.  
Wilhelm Brachs Wittib 40.  
Wolfgang Beck von Hagenaw 69.  
Wüllenweber 72. 85. 101. 105.  
Wilhelm Wittels 84.  
Wimppfener Schreiben 137.  
Weißenmeister zu Leyden 157.  
Wüllenweber Zunfftmeister 166.  
Weinsticher 230. 274.  
Walraff Blanckarts seel[igen] Sterbhauß 256.

**312[r]** W

**[312v]** Z  
Zwingenfeldt 59.  
Zacharias Martin 43.

Schießen 165.  
Samuel Heß 171.  
Säuberung der Gaßen betr[effend] 173.  
Subsidiengeldter 174. 218. 245.  
Seüche betr[effend] 174.  
Stephan Culmann 182.  
Schornsteinfeger 194. 195.  
Servisgeldter 197.  
Susanna Ferrein 223.  
Samuel Catoir 243.  
Sebastian Eckel 245.  
Sebastian Grunlein 250.  
Serva Hanß Jacob 262.  
Schatzung 285.

S

T

Thomas von Mastrich 45. 93. 109.  
115. 123. 126. 127. 147.  
Theodor Gruber 53.

T

V

Viertelmeister 40. 43. 59. 63. 132.  
180. 192. 216. 235. 238. 244. 281.  
Verwaltungsschr[ei]b[e]n 143.  
Veit Henrich Vnsing 250.  
Verpflegungsgeldter 286.

W

Weidlingische Vormundter 45.  
Wehrlose Persohnen 83.  
Wentzel Zimmermann 112.  
Weißheimer Supp[lication] 142.  
Weinzapffer 158. 160.  
Weg beim Schießhauß 212. 214.  
Wormbser Schreiben 250. 256.

W

Z

Zacharia Ottile 28. 30. 197.  
H[err] Zaunschlieffer 102.

Zimmerzunfft 110.  
Zeis 124.  
Zehenden 162.  
Zöllerdienst 167. 173.

Zimmermanns W[ittib] 154.  
Zimmermanns W[ittib] Kindter  
Vormundter 154.



# Personenregister

## Personen

### A

Accard (Acart, Acast, Acath, Accaerd)

Hubert 54

Johann Jacob 133, 271, 272

zu Hanau 5

zu Neu-Hanau 47, 49

Acker, Jacob

zu Lambsheim

s. Dienstmagd war Jacob Volß' Frau 19

Ackermann

Arnold

s. Bruder Lorenz 257

s. Witwe 123-124, 223, 241

s. Creditoren 256, 268

Lorenz 257

Albrecht 3-4

Schneidermeister 233

Allard (Alart)

Bastian 269

von Rüssel 114

Hubert 51, 180, 237

Rottmeister im 3. Viertel 110

Jean 115, 273

s. verstorbener Son Paul 180

Paul 277

s. Witwe Susanna 217, 277

s. hinterlassener Sohn Pierre 180

s. Kinder 277

s. Inventar 189

Paul 240

Allarding (Allar, AllardinAllering)

Abner 25, 268

s. Schwiegersohn Hans Peter Kiesel  
112

s. Kinder 133, 268

s. Witwe Susanna 142-143

ihr jetziger Ehemann Honoré

Chavat 67, 142

s. Sohn Gilis (Gilles, Ägidius) 143

s. Tochter Elisabeth 143

s. Tochter Judith 143

s. Tochter Maria 142

David 257

L'Allemand (Allemands), Daniel 130, 269

Allgeyer, Simon 146

Allmann, Anna Maria 203

Almayer, Christoph

Dreher 38

Altroggen, Johannes 274

von Königsberg in Preußen 194

Ammelong

Anna 238

Isaac 238

Angillis

s. Witwe Erben 34, 268

Anone, Jacob

zu Speyer 251

Appel, Niclaus 276

Türmer 147, 184

s. Schwager Jean von Bergen 178

verstorben 184

s. Erben 276

s. Verlassenschaft 246

Appighofen (Abbeover, Apickhoffer,

Appichon), Hans Conrad 120, 178, 272

Schützenmeister 50

Zunftmeister der Schreiner 203

Arius, Ebert 270

Stadtknecht 182-183, 201, 239

Arnold, Henrich 19, 20, 98, 153, 253, 271

Arundäus, Thomas 43

s. Erben 3, 6, 27, 53, 57

von Asten

Marx 34, 55, 79

s. Witwe 58, 62, 66, 123, 257

s. Sohn Peter 58, 123

s. Erben 73, 183

Peter 24, 29, 34, 41, 53, 58, 125, 153,

154, 186, 197, 251, 276

Krämer 260

Aubril (Aubri), Jean 180, 207, 274

Audille

David 269

s. Vater Zacharias 262

Zacharias

s. Sohn David 262  
 Augsburg, Peter 83, 116, 181, 187, 276  
 Brotwieger 60, 51  
 Aulmeyer, Johannes 165  
 Aymé, Isaac 6, 51, 88, 97, 272

**B**

Bailleu, Jacques  
 Grobgreinwerker aus dem „Pay de la  
 Leu“ (Flandern) 102

Balber, Hans Heinrich  
 gewesener Pfarrer zu Hessheim 247  
 s. Witwe Magdalena  
 ihr jetziger Ehemann Hans Philipp  
 Vintzler 247

Balde  
 Franz 53, 257  
 Hercules 2, 44, 107, 271  
 Brotwieger 60, 61  
 s. Ehefrau Cathrina 154, 272  
 Isaac  
 zu Amsterdam 103  
 Jacob 257

Ballenstein, Ludwig 6, 16, 17-18, 66,  
 93-94, 99, 185, 196, 198, 213, 235,  
 275

Bamberger, Jacob  
 Schlossermeister 162  
 s. Testament 162, 274  
 s. Kinder erster Ehe 186  
 s. Witwe Anna Gertraud 216

Bandant, Barbel 255

Bapris, Jean  
 Tagelöhner aus Montmédy 102

Baptiste, Jean (Jan) 64, 65, 67, 273, 276

Barbery (Barbari)  
 Jean 273  
 Grobgreinwerker 102  
 aus dem „Pays de la Leu“ (Flandern)  
 102  
 Jacques 277  
 aus dem „Pays de la Leu“ (Flandern)  
 258

Barbet, Jean (Johann) 15, 17, 87, 139,  
 248

Rottmeister im 3. Viertel 110

Barckhausen, Franz 257

Bast, Susanna 192  
 ihr Bruder Johann Growilhelm 187, 189

Battou (Batus), Maximilian 119, 275  
 von Belle in Flandern 116  
 s. Witwe Catharina 179

Baudewein (Baudewyn)  
 Hans Henrich 18, 91, 113, 137,  
 162-165, 210, 236, 253, 254, 258,  
 259, 261, 271  
 s. Bruder Hans 161  
 s. Bruder Jacob 161  
 Holzverwalter 179, 222, 252

Samuel 98, 107, 162, 277  
 Bürgermeister 2-12  
 Ratsherr 12, 14-16, 18-19, 21, 23-28,  
 30-32, 34-38, 40, 42, 44-45,  
 47-52, 54-55, 57-65, 67-69, 72,  
 75-76, 78-83, 86-91, 93, 95-99,  
 101-112  
 s. Knecht 17  
 s. Erben 137-139, 162, 278

Baumann (Bawmann)  
 Hans Jost 61, 225, 271  
 Hartmann 127, 162, 236, 271  
 Jacob 168, 267  
 Zunftmeister der Küfer 19  
 s. Testament 170, 171, 173, 176,  
 186, 210, 274  
 s. Schwester 170, 207  
 zu Herzel in der Schweiz 173,  
 176, 186, 193  
 s. Schwager Matthes Brentz 170, 193  
 s. Sterbhaus 181

le Bay (le Bage), Anna 92-93, 95,  
 137-138, 165, 235

Beaugrand (Begront), Abraham 5, 45,  
 168, 221, 268  
 Rottmeister im 1. Viertel 260

Beaure, Jean  
 s. Testament 183

Beck, Wolfgang  
 von Hagenau 51, 278

Becker  
   Matthes 66  
     s. Tochter Eva 66, 77  
   Simon 277  
     von Neustadt an der Altmühl 51  
 Behagel 64, 96  
   David 35, 86, 93, 101, 103, 105, 108,  
     122, 269  
     zu Amsterdam 71  
   Isaac 257  
   Jacob 12, 35, 93, 106, 123, 125, 136,  
     144, 159, 183, 192, 194, 274  
 Beidahl, Niclaus 257  
 Beinlein, Hans Georg  
   s. hinterlassener Sohn Hans Georg 250,  
     272  
 Beirisches Sterbhaus 53  
 de Beisen, Franz 93, 270  
 Bender, Hans  
   s. Ehefrau 210, 272  
 Bentz (Bens)  
   Georg Dietrich 3, 270  
     kurpfälzischer Schaffner 46-47, 132,  
       232, 245, 257, 263  
     s. Scribent 194  
   Hartmann 271, 278  
     Barbier 48, 192, 248  
 van Berchem (von Bergen), Jan (Jean,  
   Johann) 15, 178, 228, 273  
   Zunftmeister der Maurer 171, 174  
   s. Schwager Niclaus Appel 178  
 Berdoul, Adrian 158  
 von dem Berg (von Bergen)  
   Maria  
     ihr Ehemann Philipp von Linckh 170  
     ihr Testament 170  
   Wienand  
     s. Schwiegersohn Philipp von Linck  
       222  
 Bernhard, Jean  
   gewesener Walker 217  
   s. hinterlassener Sohn Jean Pierre 180,  
     217  
 Bernicke, Niclaus  
   aus Burgund 244  
 Bersbach (Berschbach, Berspach)  
   Hans Jörg  
     s. Ehefrau Elisabeth Rusweiler 75  
   Johann 17, 20, 43, 46, 56, 78, 80, 273  
     s. Tochter 157  
     s. Kinder 166, 274  
 von Bert  
   Heinrich  
     s. Kinder 186, 272  
   Johann  
     s. Kinder zu Niederwesel 148, 274  
 Bertram, Jean 150  
   s. Kinder 274  
 Beßert, Peter 236, 276  
 Bettbier, Jacob  
   zu Frankfurt 251  
 Beuckhert (Beuckhen), Peter 155  
   s. Kinder 157  
 de Beuster (de Peust)  
   Jacob  
     s. Tochter  
       ihr Ehemann Heinrich Parttmann  
       194  
   Johann  
     s. Creditoren 238, 274  
 Beyer (Bayer), Hans Peter 177, 182, 203,  
   225, 250, 272  
   Rottmeister im 1. Viertel 109  
   Viertelmeister im 4. Viertel 169, 219  
   s. Knecht Wendel Weinel 171  
   s. Erben 185, 269  
   Zunftmeister der Bäcker 14, 262  
 Biage, Abraham  
   s. Witwe 221  
 Bickel (Bigel)  
   Hans Jacob 136, 271  
   Margaretha  
     Stadtamme 167  
 Biedermann, Hans Jacob 206  
   Schusterknecht 200  
 Billou, Louis 275  
   von Bergen im Hennegau 120  
 Blanchan, Pierre (Blanckenhorn, Peter) 51,

- 276
- Blanckhart (Blancart) 74
- Daniel der jüngere
- s. Erben 62, 269
  - s. Curatel 74
  - s. Curator 77, 104
  - s. Kinder 78
  - s. Sterbhaus 106, 151, 247
  - s. Witwe 73, 76, 103
    - jetzt Hans Georg Kochs Ehefrau 191
- Samuel 41
- s. Erben 83, 232, 262
  - s. Sterbhaus 40, 88, 277
    - dessen Curator 82
  - s. Curatel 43, 46, 53, 56, 82
- Wallraff
- s. Erben 70
  - s. Sterbhaus 239, 278
- Blanckenhorn
- Christian
- s. Witwe Maria 11
- Daniel 7
- s. Witwe 54, 69, 89, 95, 162, 269
  - s. Kinder 127
- Hans Franz 49, 123, 129, 177, 190, 230, 272
- Rottmeister im 4. Viertel 110, 177
  - Pförtner an der Wormser Pforte 176
- Johann
- s. Witwe 272
  - s. hinterlassene Tochter Maria 10
- Tobias
- s. Verlassenschaft 183
  - s. Sterbhaus 190
- Bleicher, Bernhard 36                      Blent
- (Blend, Plent), Johann 131, 134, 142, 169-170, 273
- Schreiner 54
- s. Ehefrau 273
  - s. Witwe Catharina 259, 275
  - s. Söhnlein 259
- Bleumortier
- David 110, 157
- s. Witwe 178, 182, 216, 219, 226, 233, 234, 257, 269
- Lucas 251
- Blochwitz (Plockhwitz), Hans Georg 181, 187, 272
- Brunnenmeister 168
- Blond, Johann 136
- „der krumme Schneider“ 75
  - s. Ehefrau 75
    - deren Schwager Moritz Leyendecker 75
- Bocke 9, 10
- Böemer (Böllmann), Antonius von Monnenheim 15
- Böhler (Bohler)
- Elisabeth 123, 270
    - ihr Schwager Johann Breda 124
  - Heinrich Samuel 240, 272
    - Zunftmeister der Schuhmacher 232
    - Marktmeister 239
    - Rottmeister im 2. Viertel 260
  - Johann 22, 25, 151, 182, 257, 273
    - Rentmeister 2, 3, 5, 8, 135, 185, 300
  - Philips Jacob 171, 276
    - Vergantschreiber 147, 229, 232, 236
- Böhm, Paulus 229
- Böhme
- „Lange Böhme“
  - s. Ehefrau 167
- Bös
- Hans Peter
    - Schreiber zu Heidelberg 64
- Bolend, Johannes
- Rottmeister im 4. Viertel 110
- Bollenstein, Ludwig
- s. verstorbene Ehefrau 178
- Bonet (Bonnet)
- Antoni 130
  - Daniel 112, 150, 171, 201, 269
    - s. Base 93
    - s. Magd Lisabeth Hess 95
    - s. Testament 125
  - Brotwieger 138

Bonivert, Noe  
     s. Erben 88, 135, 145, 276

Bontemps, Jean 3  
     s. Ehefrau Barbara 3  
     s. Tochter Charlotte 3

Boquet (Bocket), Anton 174, 189, 191, 234  
     Ratsherr 120-161, 163-191, 193-198,  
         200-202, 205, 207, 209, 211-212,  
         214-215, 217-223, 225-229,  
         231-241, 244-247, 249-255,  
         258-265, 267, 268

Borckh, Friedrich 123  
     Fähnrich 124, 268

von der Borg (von der Burg(t), Borckh)  
     vier Brüder 17  
     Vorsteher der Niederländischen  
         Gemeinde 213

Abraham 18, 109, 124, 125, 128, 268  
     Krämer 260  
     Viertelmeister im 1. Viertel 109, 159

Hans Friedrich 18, 41, 68, 190, 257,  
     271  
     Zunftmeister der Goldschmiede 20,  
         62

Heinrich 12, 18, 155, 156, 161, 228,  
     241, 256, 257, 271  
     s. Tochter 228

Sebastian 18, 186, 197, 236, 277

(de) Borger (Borge)  
     Hans Wolff 140

Jakob 195, 256  
     s. Erben 12  
     s. Schwester Susanna 78  
     s. Schwager Peter Crugot 127

Susanna 277  
     ihr Bruder Jacob 78  
     ihr Ehemann Peter Crugot 78

von dem Bosch (von den Busch), Heinrich  
     244  
     s. hinterlassenes Töchterlein 245

Boschner (Buschner), Albrecht 3, 82-83,  
     85

von den Boß, Heinrich 232, 272

Botzon, Mathieu 18, 83, 106, 154, 165,  
     169, 172, 179, 198, 211, 217

Bürgermeister 259-265, 267

Ratsherr 2-12, 14-16, 18, 21, 23-24,  
     27-28, 30-32, 34-38, 40, 42, 44-45,  
     47-52, 53, 54-55, 57-65, 67-69,  
     75-76, 78-83, 86-91, 93, 95-99,  
     101-159, 161, 163-175, 177-191,  
     193-198, 200-202, 205, 207, 209,  
     211-212, 214-223, 225-229,  
     231-241, 244-247, 249-255,  
     258-259, 275

    s. Sohn Johannes  
         will nach Straßburg 250

von Boullien (de Bouully, Bullien, von  
 Polien, von Poullien)

Abraham  
     s. Witwe Maria 13, 17, 20, 26, 32,  
         38, 41, 43, 45, 47, 51, 68, 275  
         auf der Rehhütte 11  
         auf der Anhält 59  
         ihr Söhnlein Abraham 68

Abraham  
     Sohn von Abraham und Maria von  
         Polien 68, 74

Arnold 79, 128, 156, 232, 242, 258, 268

Clara 269  
     ihr verstorbener Ehemann Franz  
         Chavat 170  
     ihre Erben 7, 8, 10, 11, 12, 16, 17,  
         20, 21, 26, 32, 39, 56, 70, 74, 79,  
         94, 97  
     ihre (drei) Kinder 38, 45, 47, 48, 69  
     ihr Testament 69, 74, 170, 259

Jacob 21, 51, 263, 273

Junker 178, 269

Maliard 39

Maria s. u. Abraham

Bourge, Jean 211

Bourgoy (Bourgeois), Maximilian, 275  
     von Roubaix bei Lille in Flandern 60

Bouvier, Gottfried 36

de Boy, Peter 28, 33, 40, 51, 63, 141, 200,  
     276

    Rottmeister im 4. Viertel 169

- Diacon der Niederländischen Gemeinde  
238
- Brach, Willem  
s. Witwe 36, 278
- Braun, Hans Peter 162, 272
- Breckling (Braklin, Brickling, Bröcklin,  
Pricklin),  
Claude 269  
von Valenciennes 230  
Franz 270  
s. Vater Roger 196  
s. Sterbhaus 196, 232  
Roger 2, 164, 168, 219, 237, 277  
Zunftknecht der Greinwerker 122  
s. Sohn Franz 196  
s. Sohnes Verlassenschaft 182
- Breda  
Jacob 1, 272  
s. Witwe 106  
Johann  
s. Schwägerin Elisabeth Bohler 124
- Breidinger, Niclas 276  
von Freinsheim 151, 163  
Chirurgus 152
- Breisser, Caspar 117
- Brentz, Matthes (Matthias, Matthäus) 169,  
191, 275  
hochdeutscher Schulmeister 168, 170,  
189, 210  
s. Schwager Jacob Baumann 170, 193  
Feldmesser 247, 249
- Bresemmer, Michel 275  
Buchbinder aus Stettin in Pommern  
131, 138
- Breyvogel 229
- de Brier  
Hercules 10  
s. Erben 40, 43, 46, 56, 74, 87, 232,  
268  
s. Sterbhaus 232  
Hercules 158, 271  
Peter  
s. Witwe Gertraud 53
- Brillen, Jean 273
- Brillon (Brillère, Brüllere, Brüllore), Louis  
s. Tochter Marie 144, 149
- Brina, Hans Jörg 146
- Brinck /Berincke), Niclas  
aus Burgund 244, 276
- Bringer, Georg  
aus Lenden bei Basel 9
- Broschar (Brochar, BrotscharProschar,  
Proschart)  
Guillaume 108, 130, 156, 270  
verstorben 183  
s. Testament 183  
Henrich (Henry) 165-166, 180, 217, 272  
Zunftmeister der Küfer 19  
s. Magd Maria von der Türck 165  
s. Vater Lambert 183  
s. Bruder Guillaume 183  
s. Tochter Anna 237, 247, 252, 267,  
272  
s. Sterbhaus 252
- Lambert  
s. Sohn Henrich 183
- Paul 194  
s. Witwe 225
- Bruchbach, Heinrich  
Barbier 48
- Bruchhausen, Jean  
s. Witwe 168, 274
- de Brullères (Bruslure), Étienne 83, 139,  
270  
,sonsten Fontaine' 139
- le Brun 151  
hochdeutscher Pfarrer 163, 204
- Bub, Hans Adam 271  
von Darmstadt 99
- Buberische Versicherung 74
- Buch, Johannes 247  
Weinschröder 196
- Bürckh, Hans Jacob  
Schusterknecht 200
- Bundtschuch (Bundschug), Johann 273  
Schlosserlehrlinge 19
- Burgraffische Kinder zu Germersheim 53
- Burnoy, Maximilian

- Grobgreinwerker 106
- Burs
- Giltis
- s. Erben in Holland 99
- Maria
- ihre Erben 99, 275
- von Busch, Glelt 78
- Buschner, Albrecht 3, 268
- Buxenstein, Hans Jacob 272
- Gastgeber zu Heidelberg 161
- C**
- Cämmerlings Erben 248
- Caillet, Augustin 114, 117, 119, 268
- s. Ehefrau 105, 268
- Calvin
- s. eigene Handschrift 195
- Stadtschreiber 209
- Campagel, Peter 72
- Campein
- Jacob 40
- Peter 40
- Carl Ludwig
- Kurfürst 107
- Carner, Philipps 176
- Carpentier, Pierre 277
- aus Tournai in Flandern 249
- Catel, Robert 9, 10, 277
- Catoir (Cattor) 147
- Isaac 27, 46, 58, 69-70, 77, 79, 82, 119, 163, 232, 273
- Jacob 40, 45, 53, 58, 62, 69, 77, 83, 159, 164, 202, 229, 274
- Zunftmeister der Schuhmacher 232
- Sara 157, 278
- Samuel 278
- von Hanau 224, 225
- Gerber und Schuster 224
- Cellarius (Zellarius)
- Hans David 238, 271
- Capitain armis 136
- s. Bruder Philipp 150
- Johann Jacob 197, 274
- Rector der Lateinischen Schule 173, 185, 190, 193, 195-196, 203, 206-207, 210, 218, 220, 224
- s. Bruder 220
- Philipp 101, 276
- Capitain 61, 72, 76, 80, 82-87, 89, 93, 96, 105-107, 121, 122, 147, 150, 181, 245, 247
- Vizekommandant 123
- s. Ehefrau 80, 84-86, 89, 105, 121, 197
- s. Bruder Hans David 150
- de Cerf, Nathanael
- s. Ehefrau Susanna von Zutphen 128
- du Champ, Benoit 269
- aus dem Herzogtum Burgund 261
- Chanteur, Elias 244
- du Chaussey, Jacques 273
- Grobgreinwerker aus Amiens in der Picardie 102
- Chavat (Chaffat, Schabat, Schavat) 70
- s. Schwager Jacob 70
- Franz (François) 51, 56, 79, 97, 114, 122, 125, 131, 133, 163, 270
- Rottmeister im 1. Viertel 109
- s. Vater Honoré 134, 177
- s. Witwe Clara von Boullien 170, 270
- s. Töchterlein 177, 258
- s. Erben 224
- s. Sterbhaus 242
- Henry 143
- Honoré 72, 92, 139, 142, 178, 258, 259, 271
- s. Ehefrau Susanna Allard 67, 92, 225, 271
- s. Tochter 92
- s. Sohn Franz 177
- Philips 139
- Chenoit (Schenoit, Tschenot), Pontius (Pontien) 155, 276
- aus dem Luxemburger Land 115
- Chombar, Charles 269
- von Leiden 103
- Christ
- Hans Burkhard 119

Hans Jacob 271  
 Müller zu Erpolzheim 14-15  
 le Clere, Jacques 221, 274  
 Cloß, Philipp  
 Fuhrmann 44  
 Zunftmeister der Kärcher 16  
 de Coffre, Jean 273  
 Totenträger 153  
 Collin (Collier), Esdra (Esea) 17, 244, 269  
 s. Ehefrau Susanna 175, 267, 270  
 deren vier Kinder aus der Ehe mit  
 Jacques le Duc 175  
 Comens (Comenz, Commenz), Michael  
 Anton 257  
 Anwalt 7-10, 13-14, 17, 20-22, 26-27,  
 29, 33, 36, 38-40, 42-43, 45-47, 53,  
 56, 58-59, 62, 66, 69, 70, 72, 73-77,  
 79-80, 82-83, 86-87, 89-90, 92-94,  
 96-97, 99-100, 103, 105, 110-113,  
 115, 120, 122, 125-127, 130-131,  
 135, 139, 147-149, 151, 178, 184,  
 186, 190-191, 193-195, 206, 209,  
 212, 213, 217, 221, 222, 223, 224,  
 226, 227, 231, 232, 233, 237, 240,  
 245, 246, 247, 248, 252, 253, 254,  
 255, 256, 258, 259, 261, 263, 265,  
 266, 267, 276  
 Comessische Pupillen in England 24  
 Comon 96  
 Cornet, Johann 23, 25, 273, 274  
 (von) Costenobel (Costinobel)  
 Johann 96  
 s. hinterlassenen drei Kinder  
 Janicken, Hans und Susanna 166  
 s. Vormundschaft 151  
 Peter  
 Rottmeister im 1. Viertel 169  
 Cotschineau, Isaac  
 s. Ehefrau Susanna 217  
 Couli, Jean der jüngere 273  
 Unteroffizier 63  
 aus (Maas-)Mechelen im Lütticher Land  
 115  
 Courtier, Jean 150

(de) Courtin (de Courtj, de Courty)  
 Heinrich (Henry) 191-192, 237, 247,  
 252, 272  
 Jean 274  
 von Mutterstadt 165  
 Couveli (Couffly), Jean 168, 261  
 (de) Cray, Peter 62, 74, 77, 193, 276  
 zu Frankfurt 191  
 Crest, Andres  
 Maurer zu Lambsheim 101  
 von der Creutz, Henrich 8, 66, 93, 271  
 zu Hanau 39  
 del Cro, Jacques 274  
 von Valenciennes 230  
 de Croix, Gelein 226, 270  
 im Amt Dirmstein 223  
 Crugot (Crugotius, Crügott, Grugot,  
 Grugott, Krügott)  
 Franz Peter 270  
 Stadtschreiber zu Oggersheim 171  
 Maiken 114, 275  
 Peter 12, 41, 117, 127, 139, 158,  
 162, 170, 175, 179, 251, 254, 256,  
 261, 266, 276  
 s. Ehefrau Susanna de Borger 78  
 s. Schwager Jacob de Borger 127  
 Diakon der Niederländischen  
 Gemeinde 190  
 Culman  
 Hans 253  
 Stefen 125, 157, 183, 278  
 Cunz (Kuntz), Henrich 183  
 Zunftmeister der Schneider 121  
 von Cunzen (von Kuntzen), Johann  
 s. Testament 173  
 s. Kinder 197  
 s. Sohn Matthes 186  
 s. Sohn Bastian 186

## D

Dahn, Johann Heinrich 274  
 Stadtschreibers Substitut 227  
 von Dalberg 41  
 Dathen, Peter 53, 63, 73, 83, 94, 100, 103,  
 105, 112, 120, 122, 125-126, 131,

133, 135, 149, 151, 165, 182,  
 187-188, 193, 195, 209, 226, 231,  
 237, 276  
 Bürgermeister 168-170, 172-180,  
 182-1831, 193-198, 200-202,  
 204-205, 207-212, 214-229,  
 231-242, 244-255, 258-259  
 Ratsherr 2-12, 14-16, 18-19, 21, 23-28,  
 30-32, 34-38, 40, 42, 44-45, 47-52,  
 54-55, 57-65, 67-69, 72, 75-76,  
 78-83, 86-93, 95-99, 101-159, 161,  
 163-169, 260-267  
 s. Schwiegervater 226  
 Debois (De Bois, Du Bois), Dietrich  
 80, 82-87, 89, 93, 96, 105, 107, 121,  
 122, 147, 150, 181, 197, 199, 233, 262,  
 266, 269  
 Schneidermeister 72  
 Zunftmeister der Schneider 25  
 s. Geselle Georg Fridrich Vintzinger  
 262  
 Defoy, Johann 27  
 Delhenne, Philipp 41  
 Delmot  
 Clas Jansen 269  
 von Leiden 110  
 Nicolas. 276  
 Greinwerker 140  
 Demant, Joris  
 s. Erben 253, 274  
 Deput, Thomas  
 s. (hinterlassenen) Kinder 141, 278  
 Deuschel (Deischel, Deisel, Teischel,  
 Teuschel)  
 Jacob 12  
 s. Witwe Anna Catharina 112, 127,  
 256, 261, 266, 272, 273  
 jetzt verhelichte Scheel 139, 194,  
 251, 254  
 Johann Wolf 274  
 Pfalzwirt 172  
 Dex  
 Friedrich  
 s. Kinder 75  
 Isaac  
 s. Kinder bzw. Erben zu Straßburg  
 29, 71, 73  
 s. Witwe 73  
 Dhann, Johann Henrich 199  
 Diamant, Friedrich  
 s. Witwe 220  
 Dickman, Cornelius  
 s. Witwe  
 deren jetziger Ehemann Carl von  
 Hoffen 59  
 Diel 19  
 Dielmann, Debalt 251  
 Dietrich (Diederich)  
 Andres 268  
 s. Sohn Hans Jörg 132  
 Franz  
 Müller 17, 270  
 Müller zu Großkarlbach 18  
 Hans Jörg 271  
 s. Vater Andres 132  
 Müller zu Großkarlbach 132  
 Johann Eberhard 274  
 Musikant 201  
 Jost  
 Schlosserlehrling 206  
 Dietz, Johann 113, 115  
 Rotgerbergeselle 114  
 Dilauer (Dillar), Hans 20  
 Zunftmeister der Bäcker 262  
 Dirk, Gillis 122  
 Distler, Gabriel  
 s. Mutter Anna Enckh 196  
 Doffsky, Hans Jacob 156  
 Doläus, Johann 116, 136, 155, 167, 229,  
 230, 273  
 Apotheker 123-124, 156  
 Bürgermeister 12, 14-16, 18-19, 21,  
 23-28, 30-32, 34-38, 40, 42, 44-45,  
 47-52, 54-55, 57-65, 67-69, 72,  
 75-76, 78-83, 86-91, 93, 95-99,  
 101-109  
 Ratsherr 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12,  
 109-159, 163-191, 193-198,

- 200-202, 205, 207, 209, 211-212,  
214-223, 225-229, 231-241,  
244-247, 249-255, 258-265, 267
- Dolnez  
Capitain 202, 213
- Dornbusch  
Franz  
s. Erben 40  
deren Vormünder 46, 74, 87, 232  
s. Witwe 43
- Hercules  
s. nachgelassenen Kinder 15, 136,  
271  
s. Sohn 155, 272  
s. Tochter 248  
s. Verlassenschaft 17  
s. Erben 248
- Dorville, Daniel  
s. Witwe zu Frankfurt 54, 269
- Dreßner, Georg  
Schusterknecht 200
- Dubois, Friedrich  
Greffier zu St. Lambrecht 55
- le Duc  
Georg  
s. Kinder 2, 3
- Jacques  
s. Witwe Susanna 175, 274  
s. Kinder 272
- Dünwalt (Dinnwaldt), Johann 39-40, 47,  
274  
Procurator von Worms 38, 224
- Dürr, Georg 200
- Dujardin (du Jardin, du Chardin)  
Daniel  
von Gonkre du pays de Calais 65  
Grobgreinwerker 65
- David 269  
Diacon der französischen Gemeinde  
175  
Rottmeister im 3. Viertel 260  
Spitalpfleger 215  
Spitalmeister 218
- Jacques 273
- aus der Nähe von Calais 140
- Dunckert (Denckert), Peter 67-68, 276
- Dux  
David 2, 23, 48, 68, 116, 131, 148,  
151, 155, 181, 183, 219, 220, 234,  
238, 257, 269  
Baumeister 7, 10, 38, 155, 156, 216  
Krämer 260  
Peter 181  
Zunftmeister der Küfer 265
- E**
- Eckhel, Sebastian 278  
von Hanau 227  
Corporal 227
- Eisenhut (Eißenhut)  
Hans 220, 234, 273  
Bürgermeister 259-265, 267  
Ratsherr 2-12, 14-16, 18-19, 21,  
23-28, 30-32, 34-38, 40-42,  
44-45, 47-52, 54-55, 57-65,  
67-69, 72, 75-76, 78-83, 86-91,  
93, 95-99, 101-159, 161,  
163-178, 180-191, 193-196, 198,  
200-202, 205, 207, 209, 211-212,  
214-223, 225-229, 231-241,  
244-247, 249-255, 258-259
- Peter 225
- Eisenkrein  
Amtsschreiber 31
- Eisenmenger 19, 72, 113  
Christoph 35, 124, 171, 249  
Unteroffizier 64  
Zunftmeister der Bäcker 169
- Hans Jacob 158, 272  
s. Ehefrau 226  
s. Testament 226
- Hartmann 29, 271  
s. (hinterlassenen) Kinder 124
- Emmerich, Matthes 236, 275
- Enckh, Hans Georg 195, 250  
s. Ehefrau Anna 196, 272  
ihr Sohn Gabriel Distler 196
- End, Franz  
s. Witwe 125, 270

- Engel  
 Johannes (Jean) 174, 257, 274  
 NN  
 Kaufmann zu Frankfurt 223, 257  
 Engelgraffische Erben 75, 115, 126, 151, 270  
 Engelgraffisches Haus 185  
 Engelhorn, Johann Philipp  
 s. Witwe Maria Piroi 146  
 Erbach (Erpach), Matthes 126, 129, 212, 274  
 Pastetenbäcker 187-188, 207  
 zu Nidesheim 188  
 s. Ehefrau Anna Cathrina 212  
 Ernst  
 Absalom 52, 268  
 s. einquartierter Reiter 47  
 s. Witwe Anna Magdalena 220, 234  
 Andres 134, 268  
 Jacob 227  
 Erpel, Gregor 28, 125, 127, 270  
 Viertelmeister im 3. Viertel 260  
 Zunftmeister der Küfer 265  
 Eschbach, Hans  
 gewesener Schultheiß zu Heßheim 19  
 s. Witwe Maria 19  
 von Eßen, Peter 276  
 Schuhmacher 38  
 Rottmeister im 1. Viertel 169  
 Eßer (Eßert, Ester), Johannes (Hans) 16, 28, 40, 43, 53-54, 74, 78, 80, 87, 100, 104, 110, 114-116, 118, 122, 157, 163, 166  
 s. Witwe 166, 201, 217, 228, 272  
 Eßinger, Marx 275  
 von Deidesheim 117  
 Ewig  
 Joris 42, 44, 45, 49, 50, 52, 60, 171, 178, 179, 191, 217, 273  
 der alte  
 s. Sohn Joris der junge 230  
 Joris der junge 179  
 Gebietknecht der Kärcher 230  
 s. Vater Joris der Alt 230  
 verstorben 230
- F**  
 Fabritius, Ludwig 275  
 Faes (Faus, Föß), Jean (Hans) 106, 179, 273  
 s. hinterlassener Sohn Hans Barthel 170, 272  
 Farenbach (Farrenbacg), Moritz 104, 110, 112, 275  
 Feis, Peter  
 s. Sterbhaus 53  
 Fellinger, Salomon  
 Messerschmied aus Tübingen 204  
 jetzt zu Stuttgart 204  
 Ferein (Ferrein, Frein)  
 Hans Henrich der junge  
 Rottmeister im 2. Viertel 109  
 Heinrich 20, 271  
 s. Witwe Susanna 163, 177, 272, 278  
 ihr jetziger Ehemann Hans Peter Hornberger 203  
 s. Sohn Emanuel 177  
 Isaac 14, 20, 177, 190, 203, 272  
 Jacob 12  
 Witwe 238  
 Fervat, Peter  
 s. Witwe 229  
 Fester, Hans  
 s. Erben 251  
 Fettig, August 268  
 s. Schwager Theobald Menlin 108  
 Filius 46, 232  
 Fisch (Fis), Ivont 274  
 Greinwerker 180  
 s. Ehefrau Sara verw. Groswilhelm 180, 192, 274  
 Fischer, Friedrich 106  
 von Flamerding 126  
 Bernhard 126, 268  
 zu Delft 81  
 s. Vetter Franz 81  
 Franz 126, 257, 270  
 s. Vetter Bernhard 81

Jacob 27, 33, 46, 70, 90, 103, 232, 273  
 Jeremias 27, 33, 46, 70, 73, 90, 94, 100,  
 103, 120, 136, 232  
 ohne Vorname  
 von Frankfurt 13  
 Fleisch, Christoph 269  
 von Nordhausen 119  
 Fleischmann, Leonhard 153  
 Zunftmeister der Metzger 192, 250  
 von Flersheim 41  
 Florkin, Dietrich  
 Florkenische Gelder 91  
 s. Verlassenschaft 6  
 Fontaine  
 Etienne 160  
 Forman, Peter 127, 246  
 von der Fort, Abraham 23  
 de Foy, Jean 15, 167, 178, 186, 191, 274  
 Brotwieger 215  
 Spitalmeister 59, 61  
 Freymann, Hans 116, 273  
 Zimmermann 23  
 Frid, Hans Ludwig 271  
 von Cronweißenburg 82  
 (de) Friß (Vries)  
 Bartholomäus 107  
 Johann Conrad 257  
 Schiffer 235, 251  
 Peter 40, 65, 66, 70, 200, 276  
 Metzgerssohn 37  
 s. Sterbhaus 78, 100, 104, 276  
 Valentin 200, 219, 278  
 Frießewinckel, Friedrich  
 Schusterknecht 206  
 Fritzig (Fritzig, Fritzius), Hans Conrad  
 15, 45, 196, 200, 219, 249, 251, 269,  
 271  
 s. Schwiegermutter Lang 248, 262  
 Fromholdt, Christoph 200  
 Funck, Peter 276  
 von Aachen 116  
 Füßgen (Fusgen, Fußgen)  
 Hans Jacob 271

zu Dirmstein 48  
 Maria 83

## G

Gacula (Cacula), Jean 193, 274  
 Gahn  
 s. Witwe 45  
 Gans (Ganß), Heinrich 272  
 von Pfeddersheim 149  
 Soldat 247  
 Pfortner am Lambsheimer Tor 261  
 Gauartische Häuser 222  
 de Gaud, Jean 273  
 von Fleigeg bei Sedan 116  
 Gebhardt, Hans Friedrich 271  
 von Weisenheim am Berg 23  
 Geimi  
 ‚Herr‘ 151  
 Geldorf  
 Franz  
 s. Witwe Christina 9, 16, 29, 71, 72,  
 107, 109, 229-230, 269, 270  
 Tobias 257  
 Gelles, Daniel  
 s. Witwe zu Frankfurt 257  
 Gemp, Hans Velten 271  
 von Roxheim gebürtig 19  
 zu Worms sich aufhaltend 19  
 s. Tochter Maria 19  
 zu Heuchelheim getauft 19  
 Geneng  
 Adam Jean  
 aus Biel 63  
 s. verstorbene Tochter Magdalena 63  
 Gerach, Michael 18, 43, 53, 275  
 von Germersheim 74, 80, 87  
 Gerber, Hans Jacob  
 s. Ehefrau Anna Margreth Großkopff  
 197  
 Gerkinet, Samuel Gilson  
 zu Malmedy 139  
 Gerlach, Stephan 278  
 Professor und Rector der Universität  
 Heidelberg 218, 263  
 Gernantische Creditoren 91

Gerrets (Gerets), Willem  
     von Eppstein 126  
 Gerspach, Johann 28  
 Gerst  
     Johann Philips 126, 169-170, 217, 276  
         s. Schwager Hans Nockel 171  
         s. Vater Lucas 171  
     Lucas  
         s. Sohn Johann Philipp 145, 275  
         s. Sterbhaus 171  
 Geßert, Peter 65, 66  
 Gidon, Maria 180  
 Gilbert, George 270  
     von Lalen 245  
 Gilfeldt  
     s. Söhne 164  
 Gischet, Isaac  
     s. Witwe 36, 273  
 Glischou, Quirin 43  
 Godeau (Godau), Jean 273  
     von Tournai 110  
 Gollier (Coulrier, Gokelier) Esdras 136,  
     235, 236  
 Gordi, Bartholomäus  
     Zunftmeister der Schneider 25  
 Gouvert (Goffard, Gorfarrt, Goÿuart)  
     Jean 234  
     Maria Catharina 262, 263, 276  
         ihr Ehemann Georg Friedrich Reudel  
             262  
 Gracule, Jean 217  
 Graff, Friedrich 198  
 Gral (Grael), Christoph 16, 108, 110, 139,  
     185, 190, 193, 195-197, 203, 206-207,  
     218, 220, 224, 259, 269  
     Geselle bei Abel Thiry 102  
     Weinsticher 180-181, 210, 254  
 Gramand 161  
 Grande, Thomas  
     Totenträger 152, 153  
 Gregoir, Jacques 36  
 Grimm, Hans 64, 96, 97, 163, 213, 272  
 Grintenberger (Guntersberger, Guntiß-  
 berger, Kinsperger), Gabriel 163, 270  
     von Bern 151  
     Pestmeister 151  
     Arzt 192  
 Groel, Christoph 234  
 von Groll, Jacob 78  
 Grosbayer, Johannes 132, 273  
 Grosmann, Maria Magdalena 83  
 de Groß, Maria 220  
 Großkopff, Anna Margreth  
     ihr Ehemann Hans Jacob Gerber 197  
 Groswillem (Growilhelm)  
     Henrich  
         nach Hanau verzogen 6  
         s. Sohn Jean 156  
             zu Hanau gebürtig 6  
         s. Ehefrau Jenne Niset 6  
     Jean (Johann) 272  
         s. Vater Henrich 156  
         s. Testament 160, 187, 189, 231,  
             253, 274  
         s. (erste) Ehefrau Jean Niset 228  
         s. Witwe Sara 180, 187, 189, 227,  
             253, 261  
         s. Schwester Susanna Bast 186, 189,  
             261  
         s. Erben 191, 228, 231, 253, 255,  
             261, 265, 274  
         s. Kinder 191  
         s. verstorbenes Kind 228  
 (le) Groum (le Grum), Eberhard Simon  
     237, 247, 263, 270  
     Rottmeister im 2. Viertel 109  
 Gruber  
     Johann 273  
         Stadtschreiber 18, 68  
         verstorben 161  
     Theodor 278  
         Anwalt 3, 6, 8, 10, 13, 14, 17, 20, 22,  
             26-27, 33, 40, 43, 46, 53, 54,  
             55-59, 62, 65, 69, 70-71, 73-74,  
             76-80, 86-89, 93, 109, 232  
 Grünberg  
     Grünbergische Creditoren 45, 53  
     Grünbergischer Curator 58, 62, 69, 77,

270  
 Grünlein, Sebastian 278  
 von Mühlheim gebürtig 232  
 Grupp  
 Anna Catharina 268  
 Magd bei Frau Schreckefuchs 255  
 Melchior  
 s. Witwe 260  
 ihre Tochter Anna Catharina 260  
 Gülch, Jörg 270  
 von Deidesheim 117  
 Gülchen, Anna 268  
 von Köln 63  
 Guldenast, Franciscus Conradus 205, 270  
 hiesiger Pfaffe 204  
 sein Pseudonym Petrus Turonesis 205  
 Gumpert (Kumpert), Hans 171, 203, 217  
 von Guntzheim 34

## H

Haaß, Hans Jacob 2, 4, 271  
 Hack (Haack)  
 Johann 272  
 Stadtleutnant zu Heidelberg 2  
 Samuel 227, 277  
 Sattler aus Heidelberg 4  
 Rottmeister im 1. Viertel 109  
 Härt (Herd, Herdt)  
 Capitain 202, 238, 249  
 Hahn (Han), Lubert  
 gewesener Stadtschreiber 15, 75  
 verstorben 17, 148  
 s. Witwe 12, 15, 58, 62, 69, 77, 127  
 s. Consorten 53  
 Haller, Michael 18, 117, 275  
 (von) Hammel  
 Jacob 146  
 Peter 276  
 von Worms 28  
 Hammerschmidt  
 s. Schwiegersohn Niclas Koch 150  
 Hamprunner  
 Anna Maria  
 ihr Stiefvater Georg Lessig 91  
 ihre Mutter Barbara 91

Barbara  
 ihre Tochter Anna Maria 91  
 Hans, Clara 95  
 Hartebach  
 Peter  
 von Odernheim 212  
 s. beiden Brüder 212  
 NN  
 zu Osthofen 212  
 NN  
 zu Roxheim 212  
 Hartung (Harting), Andres 140, 199-200  
 Zimmermann 213  
 Haschet, Isaac  
 s. Witwe Anna 28  
 Hartel, Georg  
 Strohschneider 258, 270  
 Haseur, Henrich (Henry) 97-98, 109, 114,  
 127, 138, 271  
 Gastwirt zum Schaf 99  
 Haubrecht (Hauprecht) 164, 167  
 Haupt, Susanna  
 Küferin 135  
 Hebelin, Marx  
 s. Tod 25  
 Hecht, Jacob  
 zu Eckenstein 251  
 de Hee, Johann 61, 273  
 zu Oppenheim 60  
 Hehn (Hän)  
 Anthoni 249, 268  
 Schlosser 219, 242  
 Hans Heinrich 272  
 Schlosser 216  
 von Amberg gebürtig 216  
 Heiligenhaus, Niclaus 276  
 Faut zu Großniedesheim 47  
 Heilman, Best 268  
 von Gerolsheim 96  
 Heinart, Reinhard 236  
 Heiner'(Heimer), Michel 129, 275  
 Heinrich, Lorenz 275  
 von Rheingönheim 134  
 Hellermann, Isaac 158

s. Crediroten 274  
 Hellmann (Hellemann), Cornelius 230,  
     254  
     Krämer 261  
 Helmes (Helms), Lorenz 10, 117, 125,  
     234, 275  
     Spitalmeister 59, 61  
 Helmstätter  
     Rittmeister 159  
 Hencke (Henche), Ulrich 149, 278  
     Geselle 192  
 Heniard, Reinhard  
     Rottmeister im 1. Viertel 260  
 Henn (Henink, Hennaw), Johann Philips  
     52, 145, 208  
 Herff, Abraham 135  
 Hermann (Herrmann)  
     Conrad 112  
     Hans Georg  
         s. Tochter Kind 255  
     Melchior  
         Rottmeister im 4. Viertel 110  
     Michel  
         s. Söhnchen Hans Philipps 171, 275  
         verstorben 220  
         s. Creditoren 229  
         s. Verlassenschaft 232  
 Hess (Heß)  
     Julius 274  
         von Ruchheim 176  
         s. Schwester in Holland 176  
     Lisabeth  
         Magd bei Daniel Bonet 95  
     Samuel 144, 278  
 Hestermann, Rast 146  
     Heusch (Heuß)  
     Andreas 10, 25, 82-84, 238, 261  
         Schneidermeister 91  
     Hans Ebert 129  
     Hans Jacob 90, 132, 144, 145, 199-200,  
         203, 236, 271  
         von Ruhgarten 51  
         von Stuttgart 80  
         Bäcker 51, 80, 92  
         Wirt 200  
         s. Ehefrau 145  
     Velten 18  
 Heuser, Johannes  
     zu Eckenstein 251  
 von der Heyden, Rachel 7, 25, 28, 33, 248,  
     277  
 Heyniart, Reichard 62  
 Hildebrand 271  
     Stückcapitain 37, 68, 80  
 Hillgärtner (Hellgärtner), Hans Georg 158,  
     162  
     s. Witwe Elisabeth 208, 272  
 Himpeltein (Himpeltey)  
     Anna Maria 67-68, 72  
     Peter 175, 238, 272  
         Kutscher 241  
 von der Hinn, Heinrich  
     Barbiergeselle 180  
 Hochstetter, Balthasar  
     Spengler zu Worms 52  
 von Hofen (von Hoffen) 17  
     Carl 123, 125, 157, 161, 166, 170, 175,  
         191, 195, 198, 224, 251, 269  
     s. Ehefrau 59  
     Biersieder 2, 3, 5  
     Brotwieger 215  
     Diakon der Niederländischen  
         Gemeinde 190  
     Rottmeister im 1. Viertel 260  
     Spitalmeister 59, 61  
 Daniel 7, 10, 12, 20-22, 26, 32-33, 39,  
     45, 56, 61, 70, 79, 94, 97, 146, 155,  
     157, 232, 250, 269  
     s. verstorbene Ehefrau 63  
     s. Ehefrau Maria 172  
     s. Testament 172  
     Capitän der Bürgerschaft 55, 67, 102,  
         159  
 Hoffmann  
     Capitain 68  
     Licentiat 132  
 Hoffstatt  
     Dietrich 257

Georg 257  
 Hollins, Jacob 51  
 Holstein (Holsteiner, Hollstein)  
   Anna Maria 170  
   Lorenz Jacob  
     Kuhhirte 44, 203, 240  
     s. Ehefrau Maria 44  
 Holtzapffel  
   Medicus 182  
 Hormann, Hans Georg  
   Stadtdiener 28, 49, 66  
 Hornberger (Horenberger)  
   Hans Peter 130, 182, 202, 213, 259, 271  
   Schreiner 139  
   Zunftmeister der Schreiner 34  
   s. Ehefrau Susanna verw. Ferrein 203  
   s. Tochter Anna Maria 177  
 Johannes 127  
 Horneck, Hans Conrad 35, 72, 122, 130,  
 204, 271  
   s. Knechte 132  
   Zunftmeister der Schuhmacher 149  
   Marktmeister 160, 239  
   verstorben 239  
 Housch (Husch), Elisabeth 270  
   im Dienst der Kurprinzessin 79  
 Hubmann, Lorenz  
   Schlosser 37  
 Hubner, Hans Henrich 271  
   Musikant zu Worms 130  
 Hufnagel  
   Maiken 119, 275  
   Sara 170, 277  
 Hugo  
   Georg Hieronymus  
     Schaffner zu Liebenau 62  
   Ulrich 248  
 de Hulter (de Hülter, de Hülter)  
   Paulus 148, 152, 181, 276  
   Peter 116, 119, 131  
     s. Knecht 119  
   Rudolph 148  
 Humann, Lorenz  
   Schützenmeister 50

## I

Immeshäuser (Immenhäuser), Hans Georg  
 208  
   Rottmeister im 4. Viertel 169  
 Isaac, Hans (Jean) 92, 271  
   s. Witwe Veronica (Brunica) 127, 129  
   130, 273  
 von Ixheim (von Ixem)  
   Franz 82, 161, 166, 170, 198, 245, 270  
   Spitalpfleger 138, 266  
   Hans 17, 45, 125, 166, 183, 197  
   Schuhmacher 192  
   Vorsteher der niederdeutschen  
     Gemeinde 226  
   Feldmesser 247, 249  
   Viertelmeister im 1. Viertel 260

## J

Jacob, Ferdinand 270  
   Kannengießer 234, 236  
   aus Pffligheim gebürtig 234  
 Jacobsohn, Franz 275  
   Kuhhirt 263  
 Jäger, Johannes 118, 241  
   s. Witwe Margaretha 224, 241, 251,  
     255, 258, 263, 274  
   s. Creditoren 241, 250, 251, 255, 259,  
     263, 274  
 Jansen, Albert 268  
   Leutnant 43  
 Jaque, Antoni 137, 268  
 Joly, Pierre 95  
 Jordis, Michel 257  
 Joris, Jacob 150  
 Jormann  
   Peter 66, 77, 78, 99-100, 104, 110,  
     114, 116-118, 122, 143, 146-148,  
     150, 154, 157, 168, 170-173,  
     175-176, 178-180, 184, 192, 196,  
     200, 202, 207, 209, 216, 227, 277  
   s. Haus 16  
   Gerber 224  
   Krankenaufseher 152, 178  
   Weinsticher 178, 210, 254  
   Pestmeister 197

Velten 77, 100  
     s. Sohn Peter 77  
 Jost, Niclaus 276  
     aus Graubünden 217  
 de Jourdy, Henry 156  
 Jouveneau, Jean 219, 274  
 Jude(n) 231, 265  
 Judner, Martin 275  
     Einwohner zu Kleinkarlbach 4  
 Jung  
     Hans Henrich  
         s. Witwe Anna Maria 91  
     Johannes 17, 43, 80, 273  
         von Mannheim 18, 53, 74, 80, 87  
 Just, Daniel 269  
     Pfortner am Rheintor 247

**K**

Kästen (Castner), Jacob der ältere 273  
     zu Gersbach 50  
 Kayser (Keißer), Hans Jacob 9  
     Soldat von Bacharach 3-4  
 Keiffer, Magdalena 275  
     von Worms 145  
 Keller, Hans Heinrich 247, 271  
     aus Alzey 139, 150  
     Buchbinder 139, 150, 202, 218, 244,  
         253, 260  
 Kempf (Kemp, Kemper, Kempfer)  
     Hans Caspar  
         von Pfeddersheim 229  
     Ulrich 36, 42, 171  
 Keppel, Michel 138  
 Keßeler, Friedrich  
     Sergeant 238  
 Ket, Maria  
     Magd bei Leveaux 95  
 Kettenacker, Matthes  
     von Todtenweis in Unterbayernland  
         120  
     Sattler 205  
         s. Ehefrau Maria 236, 275  
 Kiefert, Christoph 269  
     s. Stiefmutter Teutsch 130  
 Kiesel (Kießel) 113

Hans Caspar 89, 113, 198, 271  
 Hans Jörg (Hans Georg) 222, 229  
     Zunftmeister der Metzger 40  
 Hans Matthes 116  
     s. hinterlassenen Töchter Barbara  
         und Magdalena 166, 196, 198,  
         272  
     s. Verlassenschaft 186  
 Hans Peter 10, 83, 133, 166, 183, 239,  
     271  
     s. Vaters Knecht 234  
     s. Schwiegervater Abner Allering  
         112  
     Zunftmeister der Metzger 129, 173  
 Kilp, Niclas 93, 95, 165, 235, 276  
     Schneider 92, 95  
 Kindelmann, Heinrich  
     Fuhrknecht 265  
 Kinsperger s. u. Grintenberger  
 Kipp (Kiepp)  
     Abraham 7, 8, 135, 201, 244, 268  
         Capitain der jungen Mannschaft 63,  
         68, 102  
     s. Fuhrknecht Johannes Olivier 67  
     Zunftmeister 116  
 Hans Peter 104, 131, 135, 142, 143,  
     158, 243, 244, 248, 262, 263, 271  
     Bürgermeister 3-12  
     Deputierter 141  
     Krämer 260  
     Ratsherr 12, 14-16, 18-19, 21-28,  
         30-32, 34-38, 40-42, 44-45,  
         47-52, 54-55, 57-65, 67-69, 72,  
         75-76, 78-83, 86-91, 93, 95-99,  
         101-161, 163-175, 177-191,  
         193-198, 200-202, 205, 207, 209,  
         211-212, 214-223, 225-229,  
         231-242, 244-247, 249-255,  
         258-265, 267  
     Wiederverheiratung 128  
 NN  
     verstorben 181  
     s. hinterlassenes Kind 181  
 Kirhhahn, Georg Conrad 241, 270, 272

Bäcker 212  
     Zunftmeister der Bäcker 14, 20  
 Kirsch, Friedrich 270  
     von Bergzabern 252  
 Kisius, Hans Velten 29, 241, 271  
     Zunftmeister der Bäcker 110  
 Kleinbaum, Christian 269  
     Soldat aus Sachsen 247  
 Klingenschmit  
     drei Brüder 29  
 Klopffschenkel, Philipp Jacob  
     Glaser 208  
 Knebel, Andres 268  
     von Moers 132  
 Knoblauch, Barbara 222, 269  
     aus Nürnberg 214  
     ihr Ehrmann Paulus Pfäffel 214  
 Knöller (Kneller), Hans Michel 272  
     Metzger 191, 211  
 Knötzel (Knetzel, Knotzel)  
     Thomas 58  
     Wolf Reinhard 79, 277  
         s. Sohn Thomas 123, 153  
         s. Tochter 153  
         s. Haus 144  
         s. Verlassenschaft 123, 154, 183  
         s. Erben 149  
 Knoll  
     Georg Bernhard  
         gewesener Landschreiber zu  
         Germersheim 67  
     Martin 104, 170  
 Kob  
     Anna 19  
     Philipp der junge  
         zu Lambsheim 19  
 Koch  
     Hans Georg 7, 10, 65, 251, 270  
         s. Schwester Anna verw. Schwarz  
         76, 89  
         s. Ehefrau verw. Blanckenhorn 191  
         Wagenmeister 208  
     Johann Nikolaus 143, 146, 171, 175,  
     274  
         s. Schwiegervater Hammerschmidt  
         150  
 Kochendoffer, Hans  
     s. Witwe 96  
 Köhler, Johannes 227, 274  
     aus Hessen gebürtig 207  
     von Otterberg 207  
 Koffin, Linart 150, 275  
 Kohfuß, Bertram 167, 269  
     Stadtschreiber 183, 192  
 Kohlbrunner, Martin  
     Soldat 242  
 Komper, Hans Peter 153  
 Kopff, Hans Wendel 272  
     Seiler aus Mainz 177, 186  
 Korb, Georg  
     Bierschätzer 2  
 Kornmann, Jost  
     zu Frankfurt 251  
 Kornzweig, Hans Jacob 274  
     Landschreiber zu Neustadt 21, 31, 179,  
     183  
 Kosse, Peter 40  
 Krämer (Cramer, Granner, Kramer)  
     Jacob 229  
         s. Witwe Dorothea 171, 176, 181,  
         186, 207, 269  
     Friedrich  
         Gefreiter 3  
 Krafft (Crafft)  
     Antoni 268  
     Müller zu Lambsheim 132  
     Christoph 269  
     Gerber 228  
     Rottmeister im 3. Viertel 110  
     Hans 193, 271  
     Sackträger 20  
 Krauß (Craus, Crauß) 114  
     Hans Georg (Hans Jörg)  
         s. Witwe Anna 126, 134, 267, 271,  
         272  
         s. Sohn Hans Conrad 165, 183  
         s. Vormünder 274  
     Margaretha

Witwe 229, 251  
 Krebs, Philipps Christoph 73, 92-93,  
 100-101, 103, 105, 109-111, 114, 118,  
 122, 144, 146, 148-150, 157-158, 160,  
 162-163, 170, 177, 184-186, 190, 193,  
 198, 207, 210, 212, 220, 224, 229, 240,  
 245, 246, 256, 262, 266, 276  
 Kreis, Johann Marx  
 von Frankfurt 13  
 Kreß, Hans 136  
 Zunftmeister der Kärcher 16  
 Krüger  
 Elias 184, 246, 270  
 Martin 275  
 Soldat von Dannstadt 189  
 Kügler, Hans Jacob  
 s. Erben zu Straßburg 223, 272  
 Kühlmayer (Kihlmeyer, Kilmayer,  
 Kulmeyer), Johannes 163, 196, 198,  
 235, 241, 254, 266, 274  
 Kümmel, Georg  
 s. Witwe Anna 21, 270  
 von Kühnheim (von Kienem, von Kühnem),  
 Hans Niclas  
 Capitain 154, 175  
 Küppers, Johannes  
 s. Witwe 251  
 Kuhlmann, Steffan 82-84  
 Kuhn, Thomas 278  
 zu Hanau 27  
 Kuhorst 239  
 s. Haus 184  
 von Kuntzen (von Kohnsheimb), Johann  
 s. Testament 2173, 274  
 Kupffer, Niclaus 251

## L

Ladenberger (Lageberger), Andres 266  
 Schuster 131  
 Rottmeister im 3. Viertel 110  
 Diacon der Niederländischen Gemeinde  
 238  
 Lallmann, Daniel 160  
 Lambert  
 Daniel 134, 152, 161, 244, 269

Ratsherr 2, 4-12, 14-16, 18-19, 21,  
 23-28, 30-32, 34-38, 40-42,  
 44-45, 47-52, 54-55, 57-65,  
 67-69, 72, 75-76, 78-83, 86-91,  
 93, 95-99, 101-161, 163-178,  
 182-191, 193-198, 200-202,  
 205, 207, 209, 211-212, 214-223,  
 225-229, 231-241, 244-247,  
 249-255, 258-265, 267  
 Thomas 23  
 Landelier (Lantilier), Nicolas 135, 244  
 zu Mannheim 206, 257  
 Lang  
 NN  
 Doctor zu Stuttgart  
 s. Base 205  
 Friedrich 176, 186, 203, 206, 216, 270  
 Schlosser 37  
 s. Ehefrau 248, 249, 270  
 ihr Schwiegersohn Conrad Fritzig  
 248, 262  
 ihr Enkelkind 249  
 Hans Jacob 153  
 Soldat, früher in Ungarn 152  
 Hans Lenhard  
 im (Haus zum) Apfel 117  
 Johann Chrysostomus 117  
 Johann Friedrich  
 von Langenau 82  
 Küferknecht 82  
 von Langen, Anthon 257  
 Lanseau (Lanceau), Antonai 137, 268  
 Grobgreinwerker aus Valenciennes 102  
 Lantz, Matthes 36  
 Lasius  
 Jude zu Kallstadt 68  
 Latour, Nicola 17-18, 60  
 s. Haus 43, 64, 87, 138  
 Latÿn, Pierre  
 s. Witwe Margretha 211, 221, 277  
 s. Sohn Pierre 211  
 Lauck(s), Anton  
 s. Testament 33  
 Lavoigne, Adrian 219

- Lauwickisches Inventarum 151
- Lehn (Lendt)  
 Hans Georg 229  
 Heinrich 216, 272  
 von Kusel im Fürstentum  
 Zweibrücken 212
- Lehnberger, Hans 272  
 aus der Schweiz 197
- Leillie, Jean  
 aus Boulogne in Frankreich 254
- von Leiningen, Graf 14
- Lenhart  
 Knecht von Seulin 7
- Lesochier (Lescho), Joseph 98, 107
- Lesoing de Swein, Servas  
 aus (Maas-)Mechelen im Lütticher Land  
 115
- Leßer, P. 17
- Lessig, Georg 270  
 Capitain armis 91  
 s. Stieftochter Anna Maria Hamprunner  
 91
- Lettenbauer, Johann Friedrich  
 Anwalt 3, 6, 8, 9, 11, 15, 20, 27-29, 33,  
 41, 43, 46, 53, 56, 70-72, 75, 80, 82,  
 83, 87, 88-89, 93-94, 96, 98-99, 105,  
 107-108, 127, 143, 184  
 s. Ehefrau Anna Catharina 134, 273  
 s. Witwe 182
- Leule s.u. Louille
- Leveaux (Leviault, Leviaux), Jean 15, 41,  
 62, 70, 74, 77, 90, 104, 106, 130,  
 135, 136, 145, 149, 156, 157, 180,  
 204, 209, 217, 239, 244, 247, 251,  
 257, 272
- Viertelmeister 16, 44
- Viertelmeister im 2. Viertel 109  
 s. Knecht 93  
 s. Magd Maria Ket 93, 95  
 Ratsherr 201, 209, 211-212, 214-223,  
 225-229, 231-241, 244-247,  
 249-255, 258-265
- Leyendecker, Moritz 75, 118, 275
- Liebel, Appel 179
- Liesch (Ließ), Niclas (Cloß) 178, 179,  
 191  
 s. Tochter 179
- von Lincken (Linckh), Philips 60, 64, 138,  
 153, 157, 176, 232, 276  
 s. Schwiegervater Wienand von Bergen  
 222  
 s. Ehefrau Maria von dem Berg 170  
 Rottmeister im 3. Viertel 169  
 Spitalpfleger 138  
 von  
 der Linden, Guillaume  
 s. Witwe zu Mittelburg in Seeland 137
- Liset (Lieset)  
 Abraham 55, 268  
 er sitzt in London im Gefängnis 57  
 s. Mutter Elisabeth Marx 57  
 in England 109  
 Anna Margaretha 76  
 Johann  
 s. Erben 193, 195, 274, 275  
 Liset'sches Haus in der Lambsheimer  
 Gasse 57, 109  
 Maria 76  
 Stephan 55, 59, 191, 277  
 s. Töchterlein 178, 186
- de Lisle (Loelle)  
 Jean 81-82, 126  
 s. Witwe 175  
 Madame 121, 275
- Löhner, Caspar 23-24
- Löw  
 Jude von Usingen 44, 275
- Löwenstein  
 ausgerissener Soldat 152  
 s. Ehefrau Anna Margaretha 152
- de Loffre, Jean  
 Greinwerker aus Londres 102
- von Logau zu (und) Obersdorf, Georg  
 Ernst (Hans Ernst) 155, 270, 271  
 kurpfälzischer Feldkriegskommissar  
 167
- Louill (Leule, Loull), Jean 179, 183, 274  
 Totenträger 156
- de Louyr, Jacques

- Totenträger 152
- Lucas, Mathis  
Pflasterer 132
- de Luck, Johann 53
- die Lückher 217
- Lüls (Lülß)  
Heinrich 272  
s. Kinder 41, 248, 271  
s. Bruder Isaac 249
- Isaac 272  
s. Bruder Heinrich 249
- Lüß, Niclaus  
aus Nittel bei Walderfang 37
- (von) Luickh, Philipp
- Lusch, Melchior 275  
Spengler aus Wien 52  
aus Deggendorf gekommen 52
- M**
- Magre, Jaques 263, 275
- Magrot, Pierre 137
- Malfain, Sara  
Witwe von Tallieur, Pierre 51, 54, 276, 277
- Mangel, Johann Jost 59, 273  
Weinschröder 196
- Mann, Anna Maria 4
- Marchand (Marchant, le Marché, la Marche) 146  
Henry 272  
von Mutterstadt 194
- Jacques 143, 273
- Jean 19, 106, 273  
aus Aire bei Dorneck 115  
Stadtdiener 239
- Margret  
Jacques  
Totenträger 153
- Pierre  
Totenträger 153
- Marschallische Erben 251, 276
- Martin (Marttin)  
Abraham 75, 140, 141, 268  
Esaias 141, 251, 270  
s. Schwiegersohn Hans Sippel 171
- Gabriel  
Schreinerjunge aus Ermatingen 27  
Zacharias 33, 140, 141, 278
- Marx  
Elisabeth 269  
von Lambrecht 57  
ihr Sohn Abraham Liset 57
- Hans 113, 271
- Maß (Maaß, Mäß, Maes, Meiß)  
Eckart 270  
zu Frankfurt 118, 251, 256
- Hans Veltin 278  
Schneidermeister 233, 236  
Zunftmeister der Schneider 177, 233
- von Maastricht  
Gerhard 35  
Thomas 35, 86, 93, 101, 103, 105, 122, 278  
zu Köln 71
- Mattern (Matern)  
Daniel 269  
von Heidelberg 36, 42  
Hans Adam 271  
von Heidelberg 10
- Matzeroth, Barholomä  
Schornsteinfeger von Mannheim 173
- Medegall(in) 43, 46, 53, 232
- Meining  
Conrector 263, 266
- Meiß (Meis), Elisabeth 187-188, 270
- Meißner (Meihsner. Meisner)  
Lucas 92  
Hans Ludwig 171, 186, 216, 235, 272, 274  
Rottmeister im 2. Viertel 109
- Mengus  
Major 91
- Menlin, Theobald  
s. Schwager August Fettig 108
- Mennig, Anna  
ihr Ehemann Jacob Schindler 49, 50
- Menton, Abraham 56-57, 268
- Menzische Sache 70
- Merchenig (Merschenich)

- Julius 41  
     s. Kinder 40, 82, 88, 273  
 Merkelbach, Johann 17-18, 117  
     s. hinterlassenen Kinder 191  
     s. hinterlassener Sohn 191, 213, 245  
     s. Sterbhaus 193  
 Mertz, Johann Martin  
     zu Worms 251  
 Meß, Elisabeth 212  
 Meßer, Henrich 271  
     Wagnerlehrlinge 19  
 Metz, Hans Bernhard  
     von Durlach 50  
 Metzger, Hans Philipp 9, 129, 171, 272  
     Wirt im Kaiser 7  
     der jünger 138  
     Brotwieger 138  
     Rottmeister im 4. Viertel 110  
     herrschaftlicher Küfer 161  
     Magazinküfer 241  
     s. Mutter 171  
     s. verstorbener Vater 241  
 Meyer (Mayer)  
     Hans Wolf 202, 272  
     s. Schwager 202  
     Hermann  
         von Emden 148, 157, 186, 237, 246  
         Doctor 164, 186, 237, 246, 272  
     Peter  
         s. Erben 220, 277  
 Middlein (von Mittlen), Jacob 41, 130,  
     131, 132  
 Mieg (Milg), Johann Ludwig  
     Kanzler 137, 208, 275  
 Miserul  
     s. Testament 134  
     s. Witwe von Mannheim 134, 275  
 Mittlerische Erben 201  
 Mohr, Christoph 145-146  
 Moins (Mointz), Peter 14, 173, 179, 241,  
     257, 267, 276  
     Bürgermeister 108-161, 163-169  
     Deputierter 81, 135  
     Ratsherr 3-12, 14-16, 18.19, 21, 23-28,  
     30-38, 40, 42, 44-45, 47-52, 54-55,  
     57-65, 67-69, 72, 75-76, 78-83,  
     86-91, 93, 95-99, 101-109, 170-191,  
     193-198, 200-202, 205, 207, 209,  
     211-212, 214-223, 225-228,  
     231-241, 244-247, 249-255,  
     258-265, 267  
     Zunftmeister der Goldschmiede 20  
     s. Hausknecht 166  
 Molari (Mollanni)  
     Wachtmeister 61, 102, 242  
 Mollinarische Erben 41  
 Monclari  
     Isaac 130, 216  
     Rottmeister im 3. Viertel 169  
     Spitalpfleger 138  
     Jacob 147, 216, 274  
 Moret (Morret) 181  
     Christoph 143  
     s. Ehefrau 185, 269  
     Hans Jacob 15, 124, 176, 271  
 Morgenroth, Barholomäus 269  
     von Rothenburg ob der Tauber 237  
 Moritz, Philipp Peter 16, 276  
 Morna, Nicola 271  
 Morneau, Jacques 273  
     von Bergen (Mons) im Hennegau 103  
 Mossa, Jacob 201, 206, 212, 231, 273  
     s. Vater 102  
     Almosenpfleger der hochdeutschen  
     Gemeinde 183  
 Mouchel (Müschel), Pierre 54  
     Diacon der französischen Gemeinde  
     175  
 Mont (Moundt), Peter  
     s. Testament 158  
     s. Erben 229  
 Müller  
     Burkhard 243, 269  
     französischer Pfarrer 151, 160, 163,  
     204, 242  
     die alte Müllerin 224  
     Friedrich 50  
     Hans 271

von Deidesheim 117  
 Heinrich 272  
     Soldat 179  
     Wüllenweber von Sinsheim 244  
 Philipp Lorenz 276  
     Keller zu Neustadt 50  
 Müs (Musa, Muse, Müse)  
   Anton 2, 3  
     Rottmeister im 2. Viertel 109  
     s. Bruder Franz 174  
     s. hinterlassenes Söhnchen Anton  
       174, 207  
     s. Verlassenschaft 189  
   François (Franz) 143, 175, 184, 207,  
   270  
     s. Vater Noé Muse 184  
     s. Mutter Françoise Piet 184  
     s. Bruder Anton 174, 207  
   Noë 2, 3, 129, 276  
     s. Ehefrau Françoise Piet 184  
     s. Sohn François Muse 184  
   Sara 179  
 Muschet, Pierre 51  
 Myläus, Johann Philipp  
   s. Erben 62, 73  
  
**N**  
 Nates, Jean  
   s. Ehefrau 63, 273  
 neben den Baraquen, Melchior  
   Niederländischer Pfarrer 129-131  
 Nerpel (Nerbel), Johannes 198, 274  
   Pastetenbäcker 95, 198  
 Nickhel, Hans Jacob 272  
   Schultheiß zu Mörsch 222, 229  
 Niset  
   Abraham  
     s. Kinder 141  
   David  
     s. Kinder 269  
     s. Verlassenschaft 141  
   Jean (Jenne, d.i. Johanna) 46, 232  
     zu Hanau gebürtig 6  
     ihr Ehemann Jean Groswillem 6,  
     228

    ihr verstorbenes Kind 228  
 Niset Dison  
   Jean  
     s. Erben 27, 58, 77, 79, 273  
   Jean 69, 88, 141, 150, 273  
 Nockel (Nockhel), Hans 76, 217, 271  
   s. Schwager Johann Philipp Gerst 171  
 Noirfontaine, Jean 220, 274  
 Nutz, Hans 271  
   Aumann auf der Petersau 40, 41  
   zu Roxheim 40, 41

## O

Obenheimer, Hans Wendel  
   s. Ehefrau NN Zerr 151  
 Odi, Zacharias  
   s. Schwiegersohn  
     dessen hinterlassenes Töchterlein  
     Maria 174  
 Öch  
   Ezechias  
     Keller zu Weinheim 243  
     s. Bruder Ludwig 243  
   Ludwig 243, 275  
     Oberschultheiß zu Schrießheim 242  
     s. Haus zu Heidelberg 243  
     s. Bruder Ezechias 243  
 Olivier (Ollivier, Olyvier)  
   Eberhard (Everard) 141, 162, 270  
     Grobgreinwerker aus Lille in  
     Flandern 102      Johannes 68  
     Fuhrknecht bei  
   Abraham Kipp 67 von Orley, Carl  
     zu Heidelberg 198  
   Oßlet, Hector 162  
   von Osten 235  
   Ottelle, Zacharias 23-24, 278  
   Ottelmeyer, Caspar  
     Dragoner 249  
  
**P**  
 Paque, Isaac 230, 274  
   s. Ehefrau verw. Seelig 230  
   s. Schwester Anna Apollonina  
     ihr verstorbener Ehemann Hans

- Seelig 230
- Pardick (Pardic, Pardyck), Johann 130, 137  
 s. Haus 244  
 s. Erben 244
- Parttmann, Heinrich  
 s. Ehefrau NN de Beuster 194
- Pasquei (Pasque), Antoine 268  
 Grobgreinwerker aus Valenciennes 102
- Paul, Anna  
 Witwe 257
- Dr. Peltre  
 Jacob 21, 82, 83, 97, 116, 123, 134,  
 151, 276  
 Stadtmedicus 128  
 Bürgermeister 109-151  
 Deputierter 81  
 Ratsherr 2-12, 14-16, 18-19, 21,  
 23-28, 30-32, 34-38, 40, 42,  
 44-45, 47-52, 54-55, 57-65,  
 67-69, 72, 75-76, 78-83, 86-93,  
 95-99, 101-109  
 s. Witwe 163, 167, 183, 184, 218,  
 274  
 NN 232
- Pelz (Pels) 88  
 Johannes 59, 65, 68, 74, 78, 87,  
 109-111, 189, 191, 193, 208, 213,  
 245, 273  
 s. Ehefrau 55  
 Capitain der Bürgerschaft 68, 102,  
 159  
 Zunftmeister 116
- Perg, Ludwig 117
- Petbier, Johann Jacob  
 zu Frankfurt 165
- Petit, Elisabeth 2
- Petitjean, Jean 219, 274
- Pfäffel, Paulus 215, 222, 277  
 aus Heideck im Nürnbergischen 214  
 s. Ehefrau Barbara Knoblauch 214
- Pfaltzgraff, Heinrich  
 Zunftmeister der Kärcher 221
- Pfeiffer  
 Apollonia 140, 268  
 ihr Stiefbruder 140  
 Hans Conrad 174, 272  
 Zunftmeister der Maurer 110, 262  
 s. Stiefbruder Hans Heinrich Pfeiffer  
 140  
 Hans Georg  
 s. Ehefrau 203  
 Hans Heinrich  
 s. Stiefbruder Hans Conraad 140  
 Margaretha  
 Witwe 140  
 ihre Tochter Apollonia 140  
 ihre Erben 140  
 Niclaus 15  
 Pfortner, Hans  
 Corporal 249  
 Pfundt, Balthasar  
 Schusterknecht 205  
 Philippi  
 Abraham 141  
 Daniel 23-24  
 Johann Peter 273  
 Schultheiß 4-12, 15-16, 18-19, 21,  
 23-28, 30-32, 34-38, 40, 42,  
 44-45, 47-52, 54-55, 57-65,  
 67-69, 72, 75-76, 78-83, 86-93,  
 95-99, 101-160, 172-191,  
 193-198, 200-202, 205, 207, 209,  
 211-212, 214-222, 225-228,  
 231-242, 244-255, 257-267  
 s. Behausung 208  
 s. Magd 262, 266  
 „der grobe Schweitzerflögel“  
 (aus der Schweiz ?) 262  
 Philippische Erben 198  
 Philippische Freunde zu Basel 198  
 Pierre, Jean 274  
 von Dallisay, 195  
 de la Pierre, Peter (Pierre) 64, 65, 67, 137,  
 276  
 Piet, Françoise  
 ihr Ehemann Noé Muse 184  
 ihr Sohn François Muse 184  
 le Piper, Isaac 113, 125, 179, 202, 210,

- 219, 222, 228, 252, 254, 258, 259, 261,  
267, 273  
Schaffner zu Hochheim 185  
Holzhofbeständer 216  
Pirot, Maria 275  
Witwe von Johann Philipp Engelhorn  
146  
Plaisé, Nicolas 276  
aus der Nähe von Calais 91  
Plantner, Johannes (Hans) 185, 272  
Maurer 23  
Zunftmeister der Maurer 14, 262  
de Plaré, François 262 von  
Plogaw s.u. von Logau  
Polien s.u. Boullien  
Pollie, Philibert 276  
zu Mannheim 137  
Porceler, Jacques 141  
Porter, Robert 277  
Glasbläser 126  
Post, Henrich 2  
Poleau (Polleau), Gilles 270  
von Tournai 101  
Prabtmann, Johannes 273  
aus Rein bei München 21  
Preiß  
Hans Jacob 89  
Rottmeister im 2. Viertel 169  
Zunftmeister 129  
Peter 235, 277  
Simon 78, 277  
Metzger 65  
Protscher, Paulus  
s. Geselle 7  
de Pünder (de Pundre), Isaac 62, 74, 77,  
232  
s. Erben 15  
s. Kinder zweiter Ehe 33, 197, 273  
s. Witwe zweiter Ehe 197, 274
- R**  
de Rabay, Pierre  
Totenträger 156  
Raffy (Raffe)  
Johann 277  
Bürgermeister 12, 14-19, 21, 23-28,  
30-32, 34-38, 40-42, 44-45,  
47-52, 53. 54-55, 57-65, 67-69,  
72, 75-76, 78-83, 86-93, 95-99,  
101-109  
Ratsherr 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12,  
109-159, 161, 163-191, 193-198,  
200-202, 205, 207, 209, 211-212,  
214-223, 225-229, 231-241,  
244-247, 249-255, 258-265, 267  
s. Sohn 10  
Peter  
Schusterkencht 200  
Stephan  
Rottmeister im 2. Viertel 169  
Zunftmeister der Bäcker 169  
Raillard, Jacob 248  
Ramm, Jan (Jean) 274  
Spitalmeister 152  
Ranckel, Heinrich Simon  
Musketier 249  
Rang (Ranc)  
Heinrich 20  
Johann  
s. Stiefkinder Ridinger 140  
Raoul (Raoult, Roul, Roult), Jean 134, 137  
Barbier 64, 217  
s. Haus 244  
s. Testament 175, 183  
s. Verlassenschaft 180  
s. Erben 274  
s. verstorbene Ehefrau 217 de  
Rath, Jacob 200, 238, 245, 274  
Krankenaufseher 152  
Zunftmeister der Schneider 177, 233  
Rauh (Raw), Hans Velten 272  
Schultheiß zu Pfeddersheim 173, 210  
Reb, Niclas  
öffentlicher Notar zu Straßburg 73  
Rebmacher, Johann 273  
Kaufmann zu Frankfurt 109  
Redinger, Jacob  
gewesener Rector 36, 42, 65, 277  
s. Ehefrau 43, 65, 277

- Rei 94
- Reichart (Reichert), Hans Lorenz 163, 165, 272
- Reichen, Andreas 268  
Sattler aus dem Züricher Gebiet 235
- Reiff  
Johannes 209, 273  
Niclaus 9, 276
- Reiffer, Hans Jacob 7, 82-83, 86, 265
- Reinhardt (Reinart, Reinhart)  
Bonaventura 127, 268  
Hans Lorenz  
von Frankfurt 176  
Magister (verstorben)  
s. Haus in der Augustinergasse zu Heidelberg 243
- Reiß  
Niclaus 9, 166  
S. 125
- Remgen (Remchgen), Henrich 17, 28, 43, 46, 56, 80, 271  
s. Witwe 195, 221, 272  
s. Sohn Heinrich 195  
s. Tochter Elisabeth 195
- Renard, Jean 273  
von Orbey en Brie 116
- Renner, Hans 272  
aus Kürmreuth im Pfalz-Sulzbachischen 225
- Rentergen (Rentercom, Rentereum, Rentergum), Bartholomäus 201, 244, 245, 269
- Ratsherr 2-12, 14-16, 18-19, 21, 23-28, 30-32, 34-38, 40-42, 44-45, 47-52, 54-55, 57-65, 67-69, 72, 75-76, 78-83, 86-91, 93, 95-99, 101-159, 161, 163-165, 168, 170-172, 174-191, 193-198, 200-202, 205, 207, 209, 211-212, 214-222, 225-229, 231-242, 244-247, 249-255, 258-265, 267
- Reuber, Hans Caspar 113
- Reudel, Georg Friedrich 263  
s. Ehefrau Maria Catharina Goÿart 262
- Reusinger (Reisinger, Reußinger)  
Hans Ludwig 190  
zu Hanau 128, 189  
Jacob  
Soldat 242
- Reußner (Reisner), Hans Jörg 271  
aus Aarau in der Schweiz 90, 91
- Reutter  
Martinus 186, 182, 196, 275  
Stephan 166, 241, 251, 278
- Richter, Susanna 70, 277
- Richtmeyer  
Friedrich 113  
Zunftmeister der Schneider 121  
Hans Peter 272  
Pfortner an der Lamsheimer Pforte 155
- Ridinger  
Geschwister Elisabeth, Friedrich und Hans Peter 140, 270  
deren Stiefvater Johann Ranc 140
- Riedert 74
- Robert, Hans Conrad  
s. Hofraidt und Güter zu Waldböckelheim 195
- Röder (Reder), Hans Georg 166, 196, 198, 200, 202, 247, 272  
Zunftmeister der Metzger 40
- Römer, Conrad 269  
von Magdeburg 51
- von Rohm (von Rohmen)  
Franz der jüngere 239, 270  
Henrich 16, 112, 133, 165, 176, 183, 239, 242, 243, 271  
Handelsmann 242  
s. Magd Barbara 93, 95
- Roiff, Johannes 138
- Rokoch 29
- Rollenbotzcius, Johann Conrad  
Pfarrer zu Hertzelt 173
- Rollwagen, Hans Georg 162  
Zunftmeister der Kärcher 111
- Roscheau, Jacob Christoph  
von Griebheim 229

Rosenbach  
Soldat 265  
Rotegärter 117  
Roth  
„Herr“ 132  
de Roubay (Roubei), Pierre 179, 183, 192  
Rückert (Rickert, Rieckert, Rückhart, Rückhert)  
Georg 113, 116, 144, 181, 195, 202, 270  
Zunftmeister der Küfer 175  
Küfer 191  
s. Testament 191  
s. Schwiegermutter 203  
s. verstorbenen Ehefrau ihr Testament 203  
Johann  
s. Erben 238  
de Rumeau, Pierre 276  
aus Nouveaux bei Lille 101  
Rummel, Georg 270  
Müller (voriger Wassermüller) 104-105  
Rottmeister im 2. Vierel 169  
Rump, Paul 8, 11, 146, 182, 207, 209, 253, 276  
Totenträger 153  
s. Ehefrau 191  
s. Witwe 129, 276  
Ruseau (Roßeau)  
Jacob 9, 29, 71, 98, 107, 272  
Sara 152  
Rusheimer, Hans Georg 75, 177, 271  
s. Ehefrau Barbara 75  
s. Tochter Elisabeth 75  
deren Ehemann Hans Jörg Bersbach 75  
Rust, Hans Paul 271  
von Brischerheim (Bißersheim ?) 132

**S**  
le Sache, Philippe  
von Mutterstadt 167  
s. Testament 167, 276  
von Salfeld (Salsfeld), Johann Willem 122, 125, 273

Salm, Hans 272  
aus Veldheim im Berner Gebiet 260  
Sander  
David 183, 237, 277  
s. Ehefrau 65  
s. Sohn Jacob 190  
s. Schwiegertochter 193  
Jacob  
s. Vater David 190  
s. Testament 183, 190, 193, 274  
s. Witwe 193, 210  
Sauer (Saur, Sawer, Sawr), Hans Jacob 274  
Medicus 154, 155, 156  
Sauter, Jacob  
s. Testament 182  
Schab, Peter  
Leutnant 245  
Schabanck (Schavat), Arnold 29, 43, 196, 268  
der junge 15, 17  
s. Witwe Susanna Tison 196  
ihr jetziger Ehemann Stahlmann 223, 226  
ihre fünf Kinder 223  
s. Töchterlein 259  
Schabel, Abraham 127, 268  
Schäffer  
Hans Jacob  
von Offstein 229  
Johannes  
Zunftmeister 175  
Veltin  
von Lampertheim 229  
Schaff (Schaaff)  
Georg  
s. Ehefrau verw. Seelig 229  
Hans Jacob 65, 113, 273  
Viertelmeister im 4. Viertel 109, 124  
Zunftmeister der Metzger 192, 250  
Schaffnit 173  
s. hinterlassenen Kinder 210, 278  
Scharff (Scharpff)  
Hans der ältere 232  
Hans Georg 77, 99, 113, 116, 183, 218,

- 229, 271  
s. Ehefrau Eva 66, 77  
deren Vater Matthes Becker 66, 77  
der junge Scharff 211, 253
- Schart, Johann Philipp  
s. Witwe 251
- Schatz  
Benedict 164, 168  
s. Ehefrau 167, 269  
Rottmeister im 4. Viertel 260  
Johann Wendel 129, 273  
Samuel 25, 94, 97, 100, 121, 206, 247  
Almosenpfleger der hochdeutschen  
Gemeinde 183  
s. Ehefrau 206
- Schaubruck, Johann 15, 17
- Scheel (Schelb, Schell), Hans Philips 127, 159, 198-199, 274  
s. Ehefrau Anna Catharina verw.  
Teuschel 139, 194, 251  
Schwanenwirt 199, 218
- Schefer, Hans Georg  
Spengler zu Worms 52
- Scheurer (Scheur), Johannes 122, 272  
Schneider 5
- Schick, Clemens 269  
von Zofingen im Berner Gebiet 117  
s. Witwe Agnes 222
- Schimmelpfennig, Wilhelm  
Schusterknecht aus Quedlinburg 204
- Schindtler (Schindel), Hans Jacob 271, 273  
von Hohenneuffen in Württemberg 25  
Wagner 49, 50  
s. Ehefrau Anna Mennig 49, 50
- Schivet, Johann Philipp 78
- Schluyter (Schleütter, Sluyter), Jan (Johannes) 157, 170  
s. Witwe Susanna Margreth 179, 267  
ihr Testament 198  
ihre Erben 233, 246, 256, 262, 266, 267  
s. (hinterlassene) Tochter Magdalena 161, 166, 169, 172
- s. Kinder  
alle verstorben 245  
s. Sterbhaus 166  
s. Testament 179, 191  
s. Erben 198, 274  
zu Niederwesel 224, 233, 240, 246, 256, 262, 266, 267  
s. Bruder in Wesel 179
- Schment, Johann 53, 273
- Schmidt  
Andreas  
von Tauberbischofsheim 215  
Georg  
Totenträger 154  
s. Ehefrau 137, 270  
Hans 271  
Soldat 64
- de Schmit, Peter  
s. Tochter 48, 276
- Schneider  
Hans 20, 271  
Jacob 24, 102, 127, 140, 162, 171, 225, 271, 273  
Spitalpfleger 215  
Zunftmeister der Kärcher 111
- Schoffnio, Jean 63, 273
- Schreckefuchs, Johann Balthasar  
s. Witwe Agnes 12, 94, 97, 100, 110, 121, 130, 244, 268  
Apothekerin 192  
ihre Magd Anna Catharina Grupp 255
- Schuch 88
- Schuler (Schüler)  
Hans Jonas 170, 205, 208, 210-211, 272  
Gaulschütze 169  
Peter 276  
von Heppenheim auf der Wies 104
- Schwagerlin, Marx 25, 275
- Schwan (Schwaan, Schwahn)  
Bernhard 61, 216, 269  
Brotwieger 138  
Rottmeister im 1. Viertel 109  
Spitalpfleger 215, 266

- Heinrich 45, 235, 271
- Sara  
ihr verstorbener Ehemann Peter  
Vonsch 257
- Schwartz  
Bartholomäus  
s. Witwe Anna zu Oggersheim 54,  
69, 73, 89, 95, 103, 114, 115,  
166, 201, 217, 249, 268, 269  
ihr Bruder Georg Koch 76, 89
- Hans  
s. Ehefrau Anna Barbara 220, 271  
geschworene Hebamme 141, 220  
s. Witwe Barbara 228
- Hans Michel 241
- Schweitzer, Friedrich  
Rottmeister im 4. Viertel 177
- Schwindhammer  
Lucas 66, 77, 99, 126, 137, 275  
Bierschätzer 2  
s. Ehefrau Elisabeth verw. Spiegel 66  
s. Sohnes (Samuel ?) Nachlass 121  
s. Haus 183
- Samuel 56-57, 66, 70-71, 87, 88, 102,  
142, 147, 206, 277  
gestorben 112, 125  
s. Haus 236  
s. Testament 117  
s. Knecht 131  
s. Verlassenschaft 242  
s. Witwe Anna Maria (Maria) 117,  
123, 131, 184, 250, 288  
s. Creditoren 135, 184, 222, 235,  
244, 277
- Sebaß, Jacob 140
- Seidenschwantz, Sebastian 8, 11, 146
- Seiler (Sailer), Charles 155, 269
- Selig (Seelig)  
Christoph 216, 231, 269
- Cyriac (Ciliox) 36, 64, 96, 97, 269  
Bürgermeister 168-198, 200-202,  
204-205, 207-212, 214-223,  
225-229, 231-242, 244-255,  
258-259
- Deputierter 135
- Ratsherr 2-12, 14-16, 18, 21, 23-28,  
30-32, 34-38, 40-42, 44-45, 47-52,  
53, 54-55, 57-65, 67-69, 75-76,  
78-83, 86-93, 95-99, 101-159, 161,  
163-170, 260-267
- Hans  
verstorben 186  
s. Witwe  
deren Ehemann Isaac Paque 230
- Serva, Hans Jacob 247, 278  
Soldat von Stevensweert an der Maas  
245
- Seulin (Seulein, Seilin), Johann 19, 43, 76,  
98, 101-102, 112, 134, 173, 185,  
241, 272
- Magazinverwalter 7, 24, 107, 139, 174,  
218, 226
- kurpfälzischer Zöllner 30, 139, 217  
s. Knecht Lenhart 7, 8, 10  
s. Magd 9
- Sichel, Johannes 273  
Schneider 57
- Siegel, Hans 272  
Soldat aus Zerbst 179
- Simerische Erbschaft 74
- Simon, Jacob 41, 83
- Simonische Erben 147
- Sindrische Erben 76
- Sippel, Hans  
s. Schwiegervater Esai Martin 171  
s. Testament 171
- le Soing (le Soin)  
Jacques 2  
s. Ehefrau 2 de
- Soisseau, Jacques 192
- Sommermann, Wilhelm 257
- Sorreau (Sourreau, Surreau), Daniel 224,  
251, 269  
Handelsmann zu Frankfurt 223, 257
- Sparman, Victor  
zu Amsterdam 44
- von Sparr (von Spaer), Franz Rudolph 270  
Kommandant und Obristleutnant 105,

- 159, 184, 200, 208, 228  
 Spiegel, Melchior 66, 77  
 s. Witwe Elisabeth 66  
 deren Ehemann Lucas  
 Schwindhammer 66  
 Spitta, David  
 zu Heidelberg 186  
 Sprenger, Philips Gabriel  
 zu Pfeddersheim 108  
 Stahl  
 Capitain 172, 179  
 Leutnant 189, 227  
 Stahlmann, Dietrich 226, 227, 239, 241,  
 269  
 s. Ehefrau Susanna Tison verw.  
 Schabanck 223, 226  
 Brotwieger 215, 218  
 Krämer 261  
 Staudinger, Hans Wolf 215, 272  
 Stetter  
 Doctor, Medicus 182, 248, 278  
 Stiel, Hans  
 Schuhmacher 120  
 aus Zoffingen im Berner Gebiet 120  
 Stimpff, Hans  
 s. Sohn 229  
 Stockh, Georg 270  
 Soldat 202  
 Stolck (Stolkus) 72, 183  
 Schultheiß zu Mannheim 24, 28  
 Stork (Storckh)  
 Daniel 269  
 von Courselle bei Metz 35  
 Georg  
 Türmer 175  
 von der Straßen  
 Andres 157  
 Jakob 201, 206, 212, 231  
 Maria 275  
 ihre hinterlassenen unmündigen  
 Kinder 164  
 Straßer, Stefan 145  
 Strehl (Streel, Strel), Hans 50, 72, 271  
 Zunftmeister der Schuhmacher 149  
 s. Witwe 187, 272  
 Stublin, Gerhard 270  
 Schlossergeselle 203, 206  
 Stübinger, Hans Peter 230, 264, 272  
 Stulmacher 63, 277  
 Stutzmann, Christian  
 Soldat 242  
 von Sütphen (Zütphen)  
 Franz  
 s. Erben 239, 262  
 Sara 189-190, 277  
 Sunder, Michel  
 von Lambsheim 73  
 Sus, Henry 139  
 Susleau, Antoni 16  
 Sylvester, Hans Marten  
 Sergeant von Capitain Cellarius 106
- T**  
 le Taille, Pierre 258, 259  
 von Beindersheim 178  
 Tallieur, Pierre  
 s. Witwe Sara Malfain 51, 54, 276  
 Tasquin, Niclaus 129, 174, 217, 229, 276  
 Tavernier  
 Mathieu 9, 10, 11, 144, 149, 275  
 Brotwieger 60, 61  
 Michel 234, 275  
 aus Flandern 218  
 eine Zeitlang zu Crona 218  
 Teutsch  
 Hans Georg 130  
 Michel 209, 275  
 Soldat 202  
 Thiry, Abel 6, 88, 123, 145, 161, 268  
 s. Geselle Gral 102  
 Viertelmeister im 3. Viertel 109, 160  
 s. Verlassenschaft 189  
 s. hinterlassenen Kinder 191  
 Thomas (Thoma)  
 Martin 60  
 Serva(s) 16, 41, 46, 193, 232, 262, 277  
 Rottmeister im 2. Viertel 169  
 Tison, Susanna 227  
 ihr Ehemann Dietrich Stahlmann 226

- ihres Bruders Verlassenschaft zu Hanau  
227
- de Tois (Toau, Zoit), Jacques 122, 125,  
131, 273
- Tolles (Dolles), Johann 53, 273
- Treiber  
Anna Christina 122  
Leonhard 251
- Trost, Jacob 273  
von Mannheim 28, 30
- Tschenot s.u. Chenoit
- de Türk (von der Türck)  
Johann 22, 43, 45-46, 56, 58, 62, 69,  
77, 153, 232, 238, 251, 273  
s. Tochter Maria  
Magd bei Heinrich Broschar 165  
Zunftmeister der Kärcherzunft 221
- Turonensis, Petrus 205
- U**
- Uffbech, Dietrich  
aus Hessheim (,Hessen‘) 198
- Uhl (Uhly, Ultz), Hans Wendel 228, 231,  
256, 261, 265, 272  
zu Alzey 227, 253  
s. Tochter 228, 231, 253, 261
- Uhli, Christian 7, 11, 75, 80, 115, 269
- Ullrichsperger, Matthes 162, 275
- Ulrich, Gregorius  
Sauhirte 44  
s. Ehefrau Catharina 44
- Unckelbach, Gerhard 138, 254, 270  
will nach Holland ziehen 140
- Ungerer, Hans Jacob  
von Schlettstadt 194
- Unsing, Veit Heinrich 278  
Corporal von Alzey 232  
s. verstorbene Ehefrau 232
- Utzinger, Henrich 177, 203, 213, 215-216,  
219, 272  
Zunftmeister der Schreiner 119  
s. Tochter 215
- V**
- de la Va, Louis 275
- von Tournai 101
- van Vaes, Jan 157
- Vaillant (Vaillart, Valliant), Jean 29, 157,  
191, 238, 255, 257, 259, 260, 274  
s. kleiner Bruder 255
- Valetius, Samuel 59, 277
- von der Velden  
Abraham 28, 56-57, 268  
s. Erben zu Hanau 56-57, 66, 70, 87,  
88  
Wilhelm  
s. Erben 135, 244
- Verdion (Verdyon), Adrian 67, 75, 83,  
109, 117, 268  
s. Witwe Johanna 169-170, 254, 267,  
274
- Vermehr (Vermehren)  
Abraham  
s. (hinterlassenen) Kinder 124  
s. Erben 257  
Johann 257
- Vervat, Peter  
s. Witwe 108, 110
- de la Vigne (de Voigne)  
Adrian 226, 268  
zu Worms 216  
Jacob 233
- Vigneul (Vigniol)  
Jacob 129, 141, 195, 216, 220, 221,  
229  
Jean 123, 273
- Vintz, Hans  
s. hinterlassenen Kinder 166
- Vintzinger, Georg Friedrich  
Schneidergeselle bei Dietrich Debois  
262
- Vintzler, Hans Philipp 249, 251, 272  
Hafner 4, 247  
s. (erste )Ehefrau Anna Ottilia 4  
s. Kinder erster Ehe 247  
s. (zweite) Ehefrau Magdalena verw.  
Balber 247
- Vögelinisches Druckereihaus 242-243
- Volckh, Jacob 274

Musketier 213  
 aus dem Darmstädter Land bei Gießen  
 213  
 Volckhwein, Hans Daniel 272  
 Küfer zu Lambsheim 159, 162  
 Vollmar (Volmer), Hans Leonhard 271  
 Scharfrichter (Nachrichter) 44, 48, 207  
 Volß, Jacob  
 s. Ehefrau zu Lambsheim 19  
 Dienstmagd bei Jacob Acker 19  
 Vorck, Peter  
 Major und Kommandant 265, 277  
 Vonsch, Peter  
 s. Witwe Sara Schwaan 257  
 Vornwald, Caspar 269  
 aus Trachselwald 112  
 de Voße, Adrian  
 s. Witwe Maria 158, 162, 268  
 de Vrier, Peter 74, 158, 276

**W**  
 Wachtel, Niclaus 7, 276  
 Wag, Matthis 153  
 Wagenmann, Hans Velten 119, 271  
 Wagner  
 Anna Maria 255  
 Elisabeth 203  
 Niclaus 276  
 Dragoner 266  
 Wagre, Jean  
 s. Erben zu Hanau 6, 15, 57, 278  
 von der Wall 12, 252, 256, 261  
 Walther, Ägidius 243  
 s. Erben 242-243  
 s. Witwe 242  
 Wann, Matthes 131, 134, 142, 275  
 Warenig, Dimanche  
 s. Witwe 33  
 de Watteine, Jacob 274  
 von Hanau gebürtig 238  
 Weber  
 Caspar 222  
 Rottmeister im 3. Viertel 169  
 Hans 271  
 Barbier 14  
 Leonhard 113, 158, 165, 183, 211,  
 239, 251, 257  
 Biersieder 3, 5  
 Viertelmeister im 2. Viertel 169, 219  
 Martin 107, 275  
 s. Ehefrau Barbara Zorr 111  
 Weckmann, Michel  
 s. Ehefrau 231, 275  
 Wegerische Erben 197  
 Weickert, Hans Conrad 272  
 Zunftmeister der Maurer 14, 171  
 s. vier Kinder erster Ehe 247  
 Weidlinger  
 s. Töchterlein 24  
 deren Vormünder 35, 278  
 Weidner, Johann Michel 274  
 von Neustadt an der großen Linde 176  
 Türmer 176  
 Weinmann, Hans Jacob 126, 230, 274  
 Weinel, Wendel  
 Knecht von Peter Beyer 171  
 Weintz  
 Adam 235  
 s. Tochter 235  
 Johann Martin 140, 144, 145  
 Weiß, Hans 146, 261  
 Weißgerber (Weisgerber), Henrich 240,  
 271  
 Leineweber von Geislar bei Vilich 95  
 nach Griebheim 240  
 Weißgott, Hans Georg 203, 206-207, 271  
 Weißkircher  
 Peter 13, 113, 115, 118, 276  
 Gerbergeselle 114  
 Philips 216, 277  
 Wendel, Bastian  
 von Haarlem 257  
 Wiedemann (Widman)  
 Philips  
 s. Witwe 82, 276  
 Susanna 194, 278  
 Wiedemännin 265  
 Wilder, Johann 272  
 Obrist u. Commandant 3, 37, 55, 67,

124, 148  
 Willem (Wilhelm)  
 Jacob 22, 24-25, 28  
 Willer  
 Licentiat 144  
 Winter (Wintter)  
 Hans Melchior 166, 225, 272, 275  
 Glaser 144, 208, 223, 253, 254  
 Matthes 275  
 von Worms 182  
 Wintzler 240  
 Wißgott, Hans Georg 48-49  
 Wittels, Willem 278  
 von Neukirchen bei Mörsch 64  
 Wörner, Georg David 270  
 Feldbarbierer zu Friedrichsburg 177  
 Pestmeister 180  
 Wolff  
 Hans 156, 272  
 Totenträger 154  
 Hans Georg (Hans Jörg) 171, 234, 243,  
 271  
 von Regensburg 126  
 s. Knecht 243  
 Johannes (Hans) 15  
 Zunftmeister der Maurer 110  
 Wolleißer, Johannes  
 Schneidergeselle 208  
 von Woltzogen 59

**Z**  
 Zacharias, Ottilie 217  
 Zandt, Heinrich  
 s. Erbe Peter de Boy 141  
 Zarle, Philipps 29  
 Zaunschlieffer, Otto 79, 151, 205, 276, 278  
 Pfarrer der niederländischen Gemeinde  
 163, 204  
 Pfarr der niederdeutschen Gemeinde  
 226  
 Zeiß 278  
 Georg 89, 270  
 Jacob 48, 88, 101  
 Biersieder 2  
 s. Witwe 125, 273

s. Kinder 127, 273  
 Zellarius s.u. Cellarius  
 Zerr, Adam 210  
 s. Tochter Barbara 111, 268  
 deren Ehemann Martin Weber 111  
 s. Tochter 151  
 deren Ehemann Hans Wendel  
 Obenheimer 151  
 Ziegler (Briegeler)  
 Hans Jacob 120, 171  
 von Memmingen 91  
 Zunftmeister der Bäcker 110  
 s. Ehefrau 140, 273  
 Rottmeister im 1. Viertel 169  
 Isaac 273  
 s. Testament 99  
 s. Kinder Vormünder 113, 158, 273  
 s. Tochter Elisabeth  
 zu Kreuznach gestorben 158-159  
 s. Witwe 105, 273  
 Kranzwirtin 141  
 Johannes 145, 274  
 Tagelöhner 144  
 Zimmermann  
 Hans Reinhard 119  
 Heidelberger Bote 119  
 Susanna 277  
 Witwe 120, 126, 279  
 Wenzel 278  
 Schaffner zu Schifferstadt und  
 Dannstadt 89  
 Zonsius  
 Ludwig 27-28, 33, 40, 46, 48, 51,  
 53, 55-56, 59, 63, 65-66, 70, 73, 78,  
 87, 90, 94-95, 100, 103-105,  
 109-112, 120, 125-126, 131, 133,  
 135, 143, 149, 151-152, 187-188,  
 191, 193, 195, 209, 226, 231, 232,  
 237, 256, 275  
 Feldmesser 249  
 Jacob 273  
 s. Vater Ludwig 54  
 Substitut des Stadtschreibers 54  
 Zürich, Heinrich

Schusterknecht 200  
von Zutphen  
Sarah 128  
Susanna  
ihr Ehemann Nathanael de Cerf 128  
Zwingenfeld, Hans 8, 278  
Soldat 5

ohne Familienname

Barbara  
Magd von Henrich von Rohm 95  
Catharina 44  
Cataline  
Wartfrau 157  
Cicilion (Cäcilia ?) 79  
David 72  
Hans Martin 225, 272  
Hirtza  
Witwe 166  
Maria  
Ehefrau des Kuhhirten 167  
Melchior 275  
Peter  
Stadtknecht 27, 101, 151  
Rachel 2

## **Amtsträger**

### Dannstadt

Schaffner

Zimmermann, Wenzel 89

### Dirmstein

Amtmann 120, 165, 268

Schreiber 165

### Frankenthal

Almosenpfleger der hochdeutschen  
Gemeinde

Samuel Schatz 183

Jakob Moßa 183

Baumeister 6, 241

Dux, David 7, 10, 38

Bettelvogt 147, 269

Bierschätzer 268

Korb, Georg 2

Schwindhammer, Lucas 2

Brotwieger 92, 268

Augsburger, Peter 60, 61

Balde, Hercules 60, 61

Bonnet, Daniel 138

de Foy, Jean 215

von Hoven, Carl 215

Metzger, Philips 138

Schwahn, Bernhard 138

Stahlmann, Dietrich 215, 218

Tavernier, Mathi 60, 61

Brunnenmeister 140

Blochwitz, Hans Georg 168

Bürgermeister 22, 30, 36, 51, 58, 61,

64, 67, 80, 97, 112, 248, 268

Baudewein, Samuel 2-12

Botzen, Matthieu 259-265, 267

Dathen, Peter 168-170, 172-180,

182-191, 193-198, 200-202,

204-205, 207-212, 214-229,

231-242, 244-255, 257-258

Doläus, Johann 12, 14-16, 18-19,

21, 23-28, 30-32, 34-38, 40, 42,

44-45, 47-52, 54-55, 57-65,

67-69, 72, 75-76, 78-83, 86-91,

93, 95-99, 101-109

Eisenhut, Hans 259-265, 267

Kipp, Peter 3-12

Moins, Peter 108-161, 163-169

Peltre, Jacob 109-151

Raffe, M. 12, 14-19, 21, 23-28,

30-32, 34-38, 40-42, 44-45,

47-52, 53, 54-55, 57-65, 67-69,

72, 75-76, 78-83, 86-93, 95-99,

101-109

Selig, Cyriac 168-198, 200-202,

204-205, 207-212, 214-223,

225-229, 231-242, 244-255,

257-258

Büttel 167

Chirurgus

Breidinger, Niclas 152

Holtzapffel 182

Stetter 182

Conrector

Meining 263, 266

Deputierte 132, 135

Moins, Peter 81, 135

Kipp, Hans Peter 141

Dr. Peltre, Jacob 81

Selig, Cyriac 135

Diacon der Französischen Gemeinde 52

Dujardin, David 175

Müchel, Pierre 175

Diacon der Hochdeutschen Gemeinde

134, 220

Diacon der Niederdeutschen Gemeinde

220, 225

Diacon der Niederländischen Gemeinde

21, 123, 128, 149, 153, 194

Boys, Peter 238

Crugott, Peter 190

von Hoven, Carl 190

Ladenberger, Andreas 238

Doctor 128, 221

Meyer, Hermann 237, 246, 272

Stetter 248

Feldmesser, Feldgeschworene 16-17,

129, 185, 238, 249, 270

Brentz, Matthes 247, 249

von Ixem, Hans 247, 249  
 Zonsius, Ludwig 249  
 Feldschütze 17  
 Fleischschätzer 6, 30, 160  
 Fischermeister 42  
 Forstmeister 42  
 Französischer Schulmeister 72  
 Gerichtsbote 104  
 Hebamme  
     Bigel, Margaretha 167  
     Schwartz, Anna Barbara 141, 220  
 Hofgerichtsbote 67  
 Hofmeister 21, 32, 62, 78, 240, 271  
 Holzflößer 216  
 Holzhofbeständer  
     le Piper, Isaac 216  
 Holzverwalter 36, 252  
     Baudewein, Henrich 179, 222, 252  
 Kirchenräte 42  
 Krankenaufseher  
     de Rath, Jacob 152  
     Jormann, Peter 152, 178  
 (herrschaftlicher) Küfer  
     Metzger, Hans Philipp 161  
 Landmesser s.u. Feldmesser  
 Magazinküfer  
     Metzger, Johann Philipp 241  
 Magazinverwalter  
     Seulin, Johann 7, 24, 107, 139, 174,  
         218, 226  
 Marktmeister 154, 174, 275  
     Böhler, Heinrich Samuel 239  
     Horneck, Hans Conrad 160, 239  
 Marktschätzer 211  
 Medicus  
     Holtzapffel 182  
     Sawer, Hans Jacob 154, 155, 156  
     Stetter 182  
 Nachrichten s.u. Scharfrichter  
 Notar 160, 162, 171-172  
 Pestmeister 170, 177, 186, 221, 227,  
     277  
     Grintenberger, Gabriel 151  
     Jormann, Peter 197

Wörner, Georg David 180  
 Pfarrer 53, 197, 204, 221  
 Französischer  
     Müller, Burkhard 160, 163, 204,  
         242  
 Hochdeutscher  
     le Brun 163, 204  
 Niederdeutscher  
     Zaunschlieffer, Otto 226  
 Niederländischer  
     neben Baraquen, Melchior  
         129-130  
     Zaunschlieffer, Otto 163, 204  
 Pfortner  
 Lamsheimer Tor/Pforte  
     Gans, Heinrich 261  
     Richtmeyer, Hans Peter 155  
 Rheintor  
     Just, Daniel 247  
 Wormser Tor/Pforte  
     Hans Franz Blanckenhorn 176  
 Procurator 171-172  
 Ratsherren  
     Baudewein, Samuel 12, 14-16,  
         18-19, 21, 23-28, 30-32, 34-38,  
         40, 42, 44-45, 47-52, 54-55,  
         57-65, 67-69, 72, 75-76, 78-83,  
         86-91, 93, 95-99, 101-112  
     Boquet, Anton 120-161, 163-191,  
         193-202, 205, 207, 209, 211-212,  
         214-215, 217-223, 225-229,  
         231-241, 244-247, 249-255,  
         258-265, 267  
     Botzon, Mathieu 2-12, 14-16, 18, 21,  
         23-24, 26-28, 30-32, 34-38, 40,  
         42, 44-45, 47-52, 53, 54-55,  
         57-65, 67-69, 75-76, 78-83,  
         86-91, 93, 95-99, 101-159, 161,  
         163-175, 177-191, 193-198,  
         200-202, 205, 207, 209, 211-212,  
         214-223, 225-229, 231-241,  
         244-247, 249-255, 258-259  
     Dathen, Peter 2-12, 14, 16, 18-19,  
         21, 23-28, 30-32, 34-38, 40, 42,

- 44-45, 47-52, 54-55, 57-65,  
67-69, 72, 75-76, 78-83, 86-93,  
95-99, 101-159, 161, 163-169,  
260-267
- Doläus, Johann 2-9, 11-12, 109-159,  
163-191, 193-198, 200-202,  
205, 207, 209, 211-212, 214-223,  
225-229, 231-241, 244-27,  
249-255, 258-265, 267
- Eisenhut, Hans 2-12, 14-16, 18-19,  
21, 23-28, 30-32, 34-36, 40-42,  
44-45, 47-52, 54-55, 57-65,  
67-69, 72, 75-76, 78-83, 86-91,  
93, 95-99, 101-159, 161, 163-178,  
180-191, 193-196, 198, 200-202,  
205, 207, 209, 211-212, 214-223,  
225-229, 231-241, 244-247,  
249-255, 258-259
- Kipp, Peter 12, 14-16, 18-19, 21-28,  
30-32, 34-38, 40, 42, 44-45,  
47-52, 54-55, 57-65, 67-69, 72,  
75-76, 78-83, 86-91, 93, 95-99,  
101-161, 163-175, 177-191,  
193-198, 200-202, 205, 207, 209,  
211-212, 214-223, 225-229,  
231-242, 244-247, 249-255,  
258-265, 267
- Lambert, Daniel 2, 4-12, 14-16,  
18-19, 21, 23-28, 30-32, 34-38,  
40, 42, 44-45, 47-52, 54-55,  
57-65, 67-69, 72, 75-76, 78-83,  
86-91, 93, 95-99, 101-161,  
163-178, 182-191, 193-198,  
200-202, 205, 207, 209, 211-212,  
214-223, 225-229, 231-241,  
244-247, 249-255, 258-265, 267
- Leveaux, Jean 201, 209, 211-212,  
214-223, 225-229, 231-241,  
244-247, 249-255, 258-267
- Moins, Peter 3-12, 14-16, 18-19, 20,  
21, 23-28, 30-38, 40, 42, 44-45,  
47-52, 54-55, 57-65, 67-69, 72,  
75-76, 78-83, 86-91, 93, 95-99,  
101-109, 170-191, 193-198,  
200-202, 205, 207, 209, 211-212,  
214-223, 225-228, 231-241,  
244-247, 249-255, 258-265, 267
- Dr. Peltre, Jacob 2-12, 14-16, 18-19,  
21, 23-28, 30-32, 34-38, 40, 42,  
44-45, 47-52, 54-55, 57-65,  
67-69, 72, 75-76, 78-83, 86-93,  
95-99, 101-109
- Raffe, Johann 3-12, 109-159, 161,  
163-191, 193-198, 200-202, 205,  
207, 209, 211-212, 214-223,  
225-229, 231-241, 244-247,  
249-255, 258-265, 267
- Rentergen, Bartholomäus 2-12,  
14-16, 18-19, 21, 23-28, 30-32,  
34-38, 40-42, 44-45, 47-52,  
54-55, 57-65, 67-69, 72, 75-76,  
78-83, 86-91, 93, 95-99, 101-159,  
161, 163-165, 168, 170-172,  
174-191, 193-198, 200-202,  
205, 207, 209, 211-212, 214-222,  
225-229, 231-242, 244-247,  
249-255, 258-265, 267
- Selig, Cyriac 2-12, 14-16, 18, 21,  
23-28, 30-32, 34-38, 40-42,  
44-45, 47-52, 53, 54-55, 57-65,  
67-69, 75-76, 78-83, 86-93,  
95-99, 101-159, 161, 163-170,  
260-267
- Rector 170
- Redinger, Jacob 36, 42, 65
- Rector der Lateinischen Schule
- Cellarius, Johann Jacob 173, 185,  
190, 193, 195-196, 203, 206-207,  
210, 218, 220, 224
- Rentmeister 10, 28, 32, 41, 61, 92, 136,  
141, 157, 182, 210
- Böhler, Johann 2-3, 5, 8, 14, 135,  
185, 200
- Rottmeister 277
- Rottmeister im 1. Viertel
- Bayer, Hans Peter 109
- Beaugrand, Abraham 260
- Chavat, Franz 109

- von Costinobel. Peter 169  
 von Eßen, Peter 169  
 von Hoffen, Carl 260  
 Hack, Samuel  
 Heniard, Reinhard 260  
 Schwan, Bernhard 109  
 Ziegler, Jacob 169  
 Rottmeister im 2. Viertel  
   Böhler, Heinrich Samuel 260  
   Ferein, Hans Henrich der junge 109  
   Grum, Eberhard Simon 109  
   Meisner, Ludwig 109  
   Musa, Antoni 109  
   Preiß, Hans Jacob 169  
   Raffe, Stephan 169  
   Rummel, Georg 169  
   Thomas, Servas 169  
 Rottmeister im 3. Viertel  
   Allard, Hubert 110  
   Barbet, Johann 110  
   Dujardin, David 260  
   Krafft, Christoph 110  
   Lageberger, Andres 110  
   von Linckhen, Philipps 169  
   Monclarj, Isaac 169  
   Weber, Caspar 169  
 Rottmeister im 4. Viertel  
   Blanckenhorn, Hans Franz 110, 177  
   Bolend, Johannes 110  
   Boy, peter 169  
   Hermann, Melchior 110  
   Immeshäuser, Hans Georg 169  
   Metzger, Hans Philipp 110  
   Schatz, Johann Benedict 260  
   Schweitzer, Friedrich 177  
 Schaffner 6, 21, 27, 32, 43, 56, 58, 97,  
   133, 149, 213, 238  
   Bentz, Georg Dietrich 46-47, 132,  
     194, 232, 245, 257  
 Scharfrichter (Nachrichter)  
   Hans Leonhard Volmer 44, 207  
 Schulmeister  
   hochdeutscher  
     Brentz, Matthias 168, 170, 189,  
     210  
   Schultheiß 17, 58  
     Philippi, Johann Peter 4-12,  
       15-16, 18-19, 21, 23-28, 30-32,  
       34-38, 40, 42, 44-45, 47-52,  
       54-55, 57-65, 67-69, 72, 75-76,  
       78-83, 86-93, 95-99, 101-170,  
       172-191, 193-198, 200-202, 205,  
       207, 209, 211-212, 214-222,  
       225-228, 231-242, 244-255,  
       257-265, 267  
   Spitalmeister, -pfleger 5, 92, 140, 141,  
     154, 157, 277  
   de Foy, Jean 59, 61  
   Dujardin, David 215, 218  
   Helmes, Lorenz 59, 61  
   von Hoffen, Carl 59, 61  
   von Ixem, Franz 138, 266  
   Linck, Philips 138  
   Monclarie, Isaac 138  
   Ramm, Jan 152  
   Schneider, Hans Jacob 215  
   Schwahn, Bernhard 215, 266  
   Stadtdiener, -knecht 54, 87, 249  
     Arius, Ebert 182-183, 239  
     Hormann, Hans Georg 28, 49, 66  
     la Marche, Jean 239  
     Peter 27, 101, 152  
   Stadtmedicus  
     Dr. Peltre, Jacob 128  
   Stadtschreiber 30, 35, 79, 112, 123,  
     143, 160, 162, 163, 167, 171-172,  
     191, 202  
   Calvin 209  
   Gruber, Johann 68  
     verstorben 161  
   Hahn, Lubert (verstorben) 15, 75,  
     134  
   Kohfus, Bertram 183, 192  
   Stadtschreibers Substitut  
     Dahn, Johann Heinrich 227  
     Zonsius, Jacob 54  
   Steinsetzer 16  
   Totenträger 151-152, 163, 181, 278

de Coffre, Jean 153  
 Grande, Thomas 152, 153  
 Loull, Jean 156  
 Louyr, Jacques 152  
 Margret, Jacques 153  
 Margret, Pierre 153  
 de Rabay, Pierre 156  
 Rump, Paul 153  
 Schmidt, Georg 154  
 Wolff, Hans 154  
 Türmer  
   Appel, Niclas 147  
 Türmer 157, 201-202  
   Appel, Niclaus 147, 184  
   Storckh, Georg 175  
   Weidner, Johann Michel 176  
 Umgelter 20, 34, 65, 89, 90, 131, 146,  
 202  
 Vergantschreiber 11, 13, 21, 43, 131  
   Böhler, Philipp Jacob 147, 229, 232,  
   236  
 Viertelmeister 31, 34, 47, 62, 64, 81,  
 153, 154, 155, 159, 195, 216, 226,  
 236, 264, 278  
 Viertelmeister im 1. Viertel  
   von der Borg, Abraham 109, 159  
   von Ixem, Hans 260  
 Viertelmeister im 2. Viertel  
   Leveaux, Jean 16, 44, 109  
   Weber, Leonhard 169, 219  
 Viertelmeister im 3. Viertel  
   Erpel, Gregorius 260  
   Thiry, Abel 109, 160  
 Viertelmeister im 4. Viertel  
   Beyer, Peter 169, 219  
   Schaff, Jacob 109, 124  
 Vorsteher der Niederländischen  
   Gemeinde  
   von der Borgt 213  
 Wartfrau  
   Cataline 157  
 Weinsticher 278  
   Grael, Christoph 180-181, 210, 254  
   Jormann, Peter 178, 210, 254  
   Zöller 34, 146, 279  
     Seulin 30, 139, 218  
 Germersheim  
   gewesener Landschreiber  
     Knoll, Georg Bernhard 67  
 Großniedesheim  
   Faut  
     Heiligenhaus, Niclaus 47  
 Grünstadt  
   Türmer 171  
 Heidelberg  
   Hofgerichtsbote 67  
   Kanzler  
     Mieg, Johann Ludwig 137, 208, 275  
   Schreiber  
     Bös, Hans Peter 64  
   Stadtleutnant  
     Hack, Johann 2  
   Universität  
     Professor und Rector  
       Stephan Gerlach 218, 263  
 Hertzell  
   Pfarrer  
     Rollenbotzius, Johann Conrad 173  
 Hessheim  
   gewesener Pfarrer  
     Balber, Hans Heinrich 247  
   gewesener Schultheiß  
     Eschbach, Hans 19  
   gewesener Pfarrer 134  
 Hochheim  
   Schaffner  
     le Piper 185  
 Lambrecht  
   Greffier  
     Dubois, Friedrich 55  
 Lamsheim  
   Oberschultheiß 144, 275  
 Leiden in Holland  
   Waisenmeister 129  
 Liebenau  
   Schaffner  
     Hugo, Georg Hieronymus 62  
 Mannheim

Schultheiß  
 Stolkus 24, 28, 35

Mörsch  
 Schultheiß 146  
 Nickhel, Hans Jacob 222, 229

Neustadt  
 Amtsbote 98  
 Amtsknecht 32  
 Amtsschreiber  
 Eisenkrein 31  
 Commandant 241  
 Keller 133  
 Landschreiber 17, 34, 160, 173  
 Kornzweig, Hans Jacob 21, 31, 179,  
 183

Oggersheim  
 Pfarrer 63

Oppau  
 Schultheiß 47

Pfeddersheim  
 Schultheiß  
 Raw, Hans Velten 173, 210

Rheineck  
 Keller 69, 76

Schifferstadt  
 Schaffner  
 Zimmermann, Wenzel 89

Schrißheim  
 Oberschultheiß  
 Öch, Ludwig 242

Straßburg  
 Notar  
 Reb, Niclas 73

Weinheim  
 Keller  
 Öch, Ezechias 243

Wesel  
 Pfarrer 179

## **Berufe**

Apotheker 128  
 Doläus, Johann 123-124, 156  
 Schreckefuchsin 192

Arzt 162, 163, 186

Bäcker 19  
 Heusch, Hans Jacob 51  
 Kisius, Hans Velten 110  
 Ziegler, Jacob 110

Barbier 7, 9, 46, 126, 221, 232  
 Bentz, Hartmann 48, 192, 248  
 Bruchbach, Heinrich 48  
 von der Hinn, Heinrich 180  
 Raoul, Jean 64  
 Weber, Hans 14

Bettler 222

Bierbrauer, Biersieder 54, 102, 268  
 von Hofen, Carl, 2, 3, 5  
 Weber, Leonhard 3, 5  
 Zeiß, Jacob 2

Briefträger 238

Bruchschneider 151, 268

Buchbinder  
 Bresemer, Michel 131  
 Keller, Hans Heinrich 139, 150, 218,  
 244, 253, 260

Dreher 37  
 Almayer, Christoph 38

Farcher (d. i. Fährmann) 221

Fischweiber 64

Flößer 225

Fuhrmann, Fuhrleute 47, 72, 241  
 Cloß, Philips 44  
 Kindelmann, Heinrich 265  
 Olivier, Johannes 67

Gassenwirte 150, 259

Gastwirte, Gastgeber 52, 92  
 Adlerwirt 134  
 Buxenstein, Hans Jacob  
 zu Heidelberg 161  
 Haseur, Henrich 99  
 Heusch, Hans Jacob 200  
 Metzger, Hans Philipp 7

Pfalzwirt Johann Wolf Teuschel 172  
 Schwanenwirt Johann Philipp Scheel  
 199, 218  
 Schwanenwirtin 187  
 Ziegler, Kranzwirtin 141  
 Gaulschütze  
 Schüler, Hans Jonas 169  
 Gerber  
 Catoir, Samuel 224  
 Gesellen 113  
 Krafft, Christoph 228  
 Weiskircher, Peter 114  
 Glasbläser  
 Porter, Robert 126  
 Glaser 144  
 Klopffschenckel, Philipp Jacob 208  
 Winter, Melchior 144, 208, 223, 253,  
 254  
 Glasträger 227  
 Goldschmiede 14, 20  
 Greinwerker  
 Delmot, Nicolas 140  
 Fisch, Ivont 180  
 de Loffre, Jean 102  
 Grobgreinwerker 114, 270  
 Bailleu, Jacques 102  
 Barbary, Jean 102  
 Burnoy, Maximilian 106  
 du Chaussey, Jacques 102  
 Dujardin, Daniel 65  
 Lanseau, Antoine 102  
 Olivier, Everard 102  
 Pasquier, Antoine 102  
 Hafner  
 Vintzler, Hans Philipp 4, 247  
 Handelsmann  
 von Rohm, Henrich 242  
 Sorreau, Daniel 223  
 Holzhändler 44  
 Jäger 182  
 Kannengießer  
 Jacob, Ferdinand 234, 236  
 Kaufmann, Kaufleute 180  
 Engel 223  
 Rebmacher, Johann 109  
 Kärcher 241  
 Rollwagen, Hans Georg 111  
 Schneider, Hans Jacob 111  
 Krämer 36, 54, 64, 79, 83, 137, 144, 202,  
 218, 225, 253, 260  
 von Asten 260  
 von der Burg, Abraham 260  
 Dux, David 260  
 Hellemann, Cornelius 261  
 Kipp 260  
 Stahlmann, Dietrich 261  
 Kuchenbäcker 131  
 Küfer 19, 107, 113  
 Haupt, Susanna 135  
 Rückert, Georg 191  
 Volckwein, Hans Daniel 159, 162  
 Küferknecht  
 Lang, Johann Friedrich 82  
 Kuhhirte 167, 274  
 Holstein, Lorenz Jacob 44, 203, 240  
 Jacobsohn, Franz 263  
 Kutscher  
 Himpelthey, Peter 241  
 Landbettler, Landstreicher 214, 221  
 Leinenweber  
 Weisgerber, Henrich 95  
 Marketenderin 49, 275  
 Maurer 49, 241  
 Crest, Andres 101  
 Pfeiffer, Niclus 15  
 Metzger 6, 44, 52, 146, 150, 174, 275  
 Knöller, Hans Michel 191, 211  
 Preiß, Simon 65  
 Müller 132, 160  
 Christ, Hans Jacob 14-15  
 Dietrich, Franz 17-18  
 Dietrich, Hans Jörg 132  
 Krafft, Antoni 132  
 Rummel, Georg 104-105  
 Stadtmüller 115, 277  
 Musikant  
 Diederich, Johann Ebehard 201  
 Pastetenbäcker 47, 208

Erpach, Matthes 187-188, 207  
 Nerpel, Johann 95, 198  
 Pflasterer 130  
   Lucas, Mathis 132  
 Rechtsgelehrter 237  
 Rotgerber 118  
   Geselle  
     Dietz, Johann 114  
 Sackträger 19  
   Krafft, Hans 20  
 Sattler  
   Hack, Samuel 5  
   Kettenacker, Matthes 205  
   Reichen, Andreas 235  
 Sauhirte  
   Ulrich, Gregorius 44  
 Schiffer  
   Frieß, Johann Conrad 235, 251  
 Schildwirte 32, 92, 150, 259, 277  
 Schlosser  
   Bamberger, Jacob 162  
   Geselle  
     Stublin, Gerhard 203, 206  
   Hehn, Anthon 219, 242  
   Hehn, Hans Heinrich 216  
   Hubmann, Lorenz 37  
   Lang, Friedrich 37  
   Lehrjunge  
     Bundschug, Johann 19  
     Diederich, Jost 206  
 Schmiedeknecht 209  
 Schneider 48-49, 54, 75, 267  
   Albrecht 233  
   Blond, Johann 75  
   Debois, Dietrich 72, 84  
   Geselle 233  
     Wolleißer, Johannes 208  
   Heusch, Andreas 91  
   Kilp, Niclas 92  
   Mäß, Veltin 233  
   Scheur, Johannes 5  
   Sichel, Johannes 57  
 Schornsteinfeger 171, 278  
   Matzeroth, Bartholomä 173  
 Schreiner 10, 163, 225, 252, 253, 254,  
   258, 259, 261  
   Plent, Johann 54  
   Lehrjunge Marttin, Gabriel 27  
   Schreinerjunge 46, 232, 277  
 Schützen  
   Schützenmeister 277  
   Schützenmeister Appighofen 50  
   Schützenmeister Lorenz Humann 50  
 Schuhmacher 277  
   Catoir, Samuel 224  
   von Eßen, Peter 38  
   Horneck, Hans Conrad 204  
   von Ixem, Hans 192  
   Ladeberger, Andreas 131  
   Gesellen, Knechte 199, 208, 277  
     Biedermann, Hans Jacob 200  
     Bürckh, Hans Jacob 200  
     Dreßner, Georg 200  
     Frießewinckel, Friedrich 206  
     Pfundt, Balthasar 205  
     Raffe, Peter 200  
     Schimmelpfennig, Wilhelm 204  
     Zürich, Heinrich 200  
 Seiler  
   Kopff, Hans Wendel 177, 186  
 Silberschmiede 20  
 Spengler  
   Hochstetter, Balthasar 52  
   Lusch, Melchior 52  
   Schefer, Hans Georg 52  
   Steil, hans 120  
 Strohschneider  
   Hartel, Georg 258, 270  
 Studenten 204  
 Tagelöhner  
   Bapris, Jean 102  
   Ziegler, Johannes 144  
 Tuchkrämer 46, 232, 278  
 Tuchscherer 54  
 Wagner  
   Koch Georg 208  
   Lehrjunge Henrich Meßer 19  
   Schindler, Jacob 49, 50

Walker  
Bernardt, Jean 217  
Wartfrau 159  
Weinschenke 20  
Weinschröder 20, 180-181, 185, 210  
Buch, Johannes 196  
Mangel, Johann Jost 196  
Weinzapfer 89, 90  
Wüllenweber 54, 83, 228, 278  
Müller, Heinrich 244  
Zimmermann 163  
Hartung, Andreas 213  
Zuckerbäcker 176

## **Zünfte**

18, 149  
Bäcker 14  
Zunftmeister 155, 268  
Zunftmeister Peter Beyer 262  
Zunftmeister Hans Dillar 262  
Zunftmeister Christoph Eisenmenger  
169  
Zunftmeister Georg Conrad  
Kirchhan 14, 20  
Zunftmeister Hans Velten Kisius 110  
Zunftmeister Stephan Raffé 169  
Zunftmeister Jacob Ziegler 110  
Gerber  
Zunftartikel 224  
Goldschmiede 20  
Zunftmeister Peter Moins 20  
Zunftmeister Hans Friedrich von der  
Borg 20, 62  
Greinwerker 128  
Zunftmeister 122  
Zunftknecht Roger Brecklin 122  
Hosenstricker 139  
Kärcher  
Gebietknecht  
Joris Ewig der junge 230  
Zunftkanne 230  
Zunftmeister 270, 274  
Zunftmeister Hans Kreß 16  
Zunftmeister Heinrich Pfaltzgraff 221  
Zunftmeister Hans Georg Rollwagen  
111  
Zunftmeister Hans Jacob Schneider 111  
Zunftmeister Jean de Türck 221  
Küfer 113, 116  
Zunftmeister 274  
Zunftmeister Heinrich Broschar 19  
Zunftmeister Peter Dux 265  
Zunftmeister Gregorius Erpel 265  
Zunftmeister Georg Rückert 175  
Maurer  
Zunftmeister 275  
Zunftmeister Johann von Bergen 171  
Zunftmeister Hans Conrad Pfeiffer 110,

262  
 Zunftmeister Johannes Plantner 14, 262  
 Zunftmeister Hans Conrad Weickert  
 14, 171  
 Zunftmeister Johannes Wolff 110  
 Metzger 7, 8, 174, 265  
 Zunftmeister 29, 155, 275  
 Zunftmeister Leonhard Fleischmann  
 192, 250  
 Zunftmeister Hans Georg Röder 40  
 Zunftmeister Hans Jörg Kiesel 40  
 Zunftmeister Hans Peter Kiesel 173  
 Zunftmeister Hans Jacob Schaff 192,  
 250  
 Schneider 82, 84-86, 197, 233  
 Zunftmeister 277  
 Zunftmeister Dietrich Debois 25  
 Zunftmeister Bartholomäus Gordi 25  
 Zunftmeister Friedrich Richtmeyer 121  
 Zunftmeister Henrich Cunz 121  
 Zunftmeister Hans Veltin Maß 177, 233  
 Zunftmeister Jacob de Rath 177, 233  
 Zunftordnung 225, 233, 236  
 Schreiner 34, 35, 277  
 Hornberger, Hans Peter 139  
 Zunftmeister 277  
 Zunftmeister Hans Peter Hornberger  
 34  
 Zunftmeister Henrich Utzinger 119  
 Zunftmeister Hans Conrad Apickhoffer  
 203  
 Schuhmacher  
 deren Gesellenordnung 120  
 deren Ordnung 116  
 Zunftmeister 277  
 Zunftmeister Heinrich Samuel Böhler  
 232  
 Zunftmeister Isaac Catoir 82  
 Zunftmeister Jacob Catoir 232  
 Zunftmeister Franz von Ixheim 82  
 Zunftmeister Hans Conrad Horneck 149  
 Zunftmeister Hans Streel 149  
 Wullenweber  
 Zunftmeister 64, 79, 137  
 Zunftordnung 46, 232  
 Zimmerleute 88, 279  
 Zimmerhandwerk 252

## Militär

### Capitain 9

- Cellarius, Hans David 136
- Cellarius, Philipp 61, 76, 80, 82-87, 89, 93, 96, 102, 105-107, 121, 122, 147, 150, 181, 245, 247
- Dolnez 202, 213
- Härt (Herd, Herdt) 202, 238, 249
- Hoffmann 68
- von Künheim, Hans Niclas 154, 175, 179
- Kipp, Abraham 63, 68, 102
- Lessig, Georg 91
- Stahl 172, 179

### Capitain der Bürgerschaft 232, 269

- von Hoffen, Daniel 55, 67, 102, 159
- Pels, Johannes 68, 102

### Constabel 117, 269

### Cornett 165

### Corporal 200

- Eckhel, Sebastian 227
- Pfortner, Hans 249
- Unsing, Veit Heinrich 232

### Dragoner

- Ottelmeyer, Caspar 249
- Wagner, Niclus 266

### Fähnrich 63, 199, 205, 206, 208

- Borckh, Friedrich 124, 268

### Feldbarbierer

- Wörner, Georg David 177

### Feldkriegskommissar

- von Logau und Obersdorf, Georg Ernst 167

### Französische Auxiliar-Völker 9

### Gefreite 93

### Handbogenschützen 136, 271

### Kommandant und Major

- Vorcken, Peter 265, 277

### Kommandant und Oberstleutnant 13, 60, 61, 265

- Wilder, Johann 3, 37, 55, 67, 124, 148
- von Sparr, Franz Rudolph 106, 159, 184, 200, 208, 228

### Leutnant 68, 123-124

- Jansen, Albert 43
- Schab, Peter 245
- Stahl 189, 227

### Lothringisches Kriegswesen 119

### Mainz-Lothringische und alliierte Völker 183

### Major 265

- Mengus 91

### Musketier 208, 228

- Ranckel, Heinrich Simon 249

- Volckh, Jacob 213

### Oberoffiziere 175

### Reiter 47, 60, 136, 277

### Reiterei 107

### Rittmeister

- Helmstätter 159

### Sergeant

- Keßeler, Friedrich 238

- Sylvester, Hans Marten 106

### Soldaten 4, 80, 87, 89, 105, 112, 124, 132, 137, 149, 150, 153, 199-200, 202, 205, 206, 208, 211, 221, 228, 235, 266, 277

- Gans, Heinrich 247

- Krämer, Friedrich 3

- Kayser 3

- Kleinbaum, Christian 247

- Kohlbrunner, Martin 242

- Krüger, Martin 189

- Lang, Hans Jacob 152

- Löwenstein 152

- Müller, Heinrich 179

- Reusinger, Jacob 242

- Rosenbach 265

- Schmit, Hans 64

- Serva, Hans Thomas 245

- Siegel, Hans 179

- Stockh, Georg 202

- Stutzmann, Christian 242

- Teutsch, Michel 202

- Zwingenfeld 5

### Spanische Soldaten 25, 164

### Stückcapitain

Hildebrand 37, 68, 80  
Truppen 106-107  
Unteroffizier  
    Couli, Jean 63  
    Eisenmenger, Christoph 63  
Vizekommandant  
    Cellarius, Philipp 123  
Wachtmeister 153, 205  
    Molani 61, 102, 242  
Wachtmeister Leutnant 13  
Zeugschlosser 37, 38

# Ortsregister

## Deutschland

### Aachen

Funck, Peter 116

### Alsheim 47

### Altrhein 47

### Alzey (Altzen) 145, 162

(Ober-)Amt 64, 234

Jahrmarkt 145

Keller, Hans Heinrich 139, 150

Uhl, Hans Wendel 227, 253

Unsing, Veit Heinrich 232

### Amberg

Hehn, Hans Heinrich 216

### Anhält

von Polien, Maria 59

### Augsburg

Augsburgischer Confession 204

### Bacharach

Kayser, Soldat 3-4

### Beindersheim

le Taille, Pierre 178

### Bergzabern

Kirsch, Friedrich 252

### Brischerheim (Bißersheim ?)

Rust, Hans Paul 132

### Dannstadt

Krüger, Martin 189

Schaffner

Zimmermann, Wenzel 89

### Darmstadt

Bub, Hans Adam 99

### Deggendorf in Bayern 52

### Deidesheim

Eßinger, Marx 117

Gülch, Jörg 117

Müller, Hans 117

### Dirmstein 125

(Unter-) Amt 33, 120

Amtmann 120, 165, 268

de Croix, Gelein 223

Fußgen, Hans Jacob 48

Schreiber 165

### Dürkheim an der Haardt

Postmühle 15

### Durlach

Metz, Hans Bernhard 50

### Edigheim 40

### Eckenstein

Hecht, Jacob 251

Heuser, Johannes 251

### Emden

Meyer, Hermann 147, 157, 164, 237,  
246

### Eppstein

Geret, Willem 126

### Erpolzheim

Christ, Hans Jacob 14-15

### Ettenstatt 214

### Flomersheim 107

Frankfurt 52, 72, 101, 118, 128, 176,  
191, 214, 234, 241, 254, 259, 270

Bettbier, Jacob 251

Briefträger 238

Cray, Peter 191

Dorville, Daniel

s. Witwe 54

Engel 223, 257

Flamerding 13

Gelles, Daniel 257

Herbstmesse 128, 245

Hochdeutsche Gemeinde

deren Vorsteher 125

Kornmann, Jost 251

Kreis, Johann Marx 13

Maß, Eckart 118, 251, 256

Messe 10, 242

Niederländische Gemeinde 13, 14,  
174, 276

Petbier, Johann Jacob 165

Rebmacher, Johann 109

Reinhart, Hans Lorenz 176

Schultheiß und Schöffen 124

Sorreau, Daniel 223, 257

Wirtshaus 215

### Frankenthal 50

Alarmplätze 101

Archiv 66  
 Au 222  
 Bach 220, 230, 240  
 Betzenkammer 138  
 Bruch 240  
 Capitulation 183  
 Conservatorium (d.i. Archiv) 60,  
 108, 139, 191, 194, 201, 232,  
 245,263  
 Evakuierung 25  
 Frevelregister 145  
 Fuchsbach 147, 270  
 Gassen 146  
     rechte Gasse 36  
     Haselgasse 144, 271  
     Färbergasse 183  
     Kreuzgasse 136  
     Lambsheimer Gasse 47, 57, 196,  
         239  
     kleine Neugasse 40  
     Nürnberger Gasse 54, 75, 115  
     Obstgasse 236  
     Speyrer Gasse 135, 205  
     Sterngasse 153  
     Welschgasse 88  
     Wingertgasse 6  
     Wormser Gasse 81, 205, 220, 253  
 Gasthaus (Wirtshaus) 214  
     zum Gülden Adler 134, 162,  
         196  
     zum Grünen Baum 2, 170  
     zum Kaiser 7  
     zum Löwen 216  
     zur Pfalz 4, 172, 203, 213, 233  
     zum Schaf 99, 138  
     zum Schwanen 20, 92, 112, 187,  
         195, 199, 256  
 Gemeinden  
     drei 177, 180  
     Französische Gemeinde 130, 157,  
         182, 196, 217, 244, 257, 263,  
         270  
         deren Diacone 52  
         deren Pfarrer 242  
     Hochdeutsche Gemeinde 189, 278  
         deren Almosenpfleger 183  
         deren Diakone 37, 131, 134,  
             220  
     Niederdeutsche Gemeinde 127,  
         196, 245  
         deren Diakone 220, 225  
         deren Vorsteher 226  
     Niederländische Gemeinde 12, 16,  
         21, 55, 58, 62, 66, 73, 79, 128,  
         139, 149, 153, 154, 175, 183,  
         189-190, 213, 276, 277  
         deren Diacone 123, 128, 149,  
             238  
     Welsche Gemeinde 7  
 gemeines Schützel 185  
 Gerichtsordnung 207  
 Häuser  
     zum Apfel 117, 148, 232, 246  
     auf der Bach 230  
     zum Feigenbaum 122  
     zur Glocke 238  
     zum Goldfisch 10  
     zum Greifen 9, 29, 109, 124  
     zum Gulden Becher 54  
     zur Gulden Hand 158  
     zur Gulden Ketten 6, 46, 56, 232  
     zum Gulden Roß 70, 74  
     zum Kaiser 61  
     zum Karpfen 61  
     zum Lamm 193  
     zum Pelikan 159  
     zur Rose 143  
     zur Sonne 106, 136  
     zur Stadt Brüssel 247  
     zum Welschen Hahn 158  
     zur Würzmühle 234, 239  
 Hauptwache 55, 59, 67, 106, 152,  
     153  
 Hichtwiese 136  
 Hochgericht 120, 271  
 Holzhof 5, 23, 179, 210, 252, 254,  
     258, 271  
 Kaufhaus 134, 136

Kirche 180  
     hochdeutsche Kirche 106, 136,  
         173, 270  
     niederdeutsche 226  
 Kirhhof 152  
 Kornmarkt 247  
 Kreuzgang 6, 18, 97, 130, 157, 168,  
     268  
 Landmesserbuch 185  
 Magistrat 160  
 Markt 62, 87  
 Metzlerhaus 174  
 Missivbuch 98  
 Nachtweide 62, 78, 136, 276  
 Ochsenmühle 25, 41, 262  
 Pestordnung 156, 240, 276  
 Pfaffe 204  
 Pforte 62, 64, 150 s.a.u. Tor  
 Pündersbollwerk 19  
 Pulverturm 60  
 Rathaus 34, 38, 49, 67, 68, 99, 153,  
     167, 180, 201, 255  
 Ratsstube 36, 132, 241, 253  
 Registratur 121, 128  
 Rentmeisterei, Renterei 22, 175,  
     193  
 Roxheimer Brücke 174, 277  
 Schaffnerei 6, 27, 37-38, 53, 57, 67,  
     70, 74, 106, 149, 245, 277  
 Schatzungsregister 61  
 Schießhaus 192, 194, 278  
 Schießhof 136  
 Schlachthaus 147, 174, 250, 278  
 Schranne 6, 113, 211, 218, 265, 278  
 Schuldregister 65  
 Schule 42, 130, 277  
     Lateinische 207, 218  
 Speyrer Pforte/Tor 38, 47, 67  
 Spital 11, 63, 147, 156, 157, 184,  
     197, 266, 278  
     altes 140  
     neues 140  
 Spitalkeller 104  
 Stadtgericht 77  
 Stadtrechnung 78, 135  
 Stadtregistratur 191  
 Stadtschreiberei 77, 82, 100, 165,  
     186, 256  
 Stadtschuldenbuch 24  
 Stadtsiegel 160, 163, 232, 260  
 Stadtwaage 105  
 Tor 67, 148, 240, 242  
     Lambsheimer 155  
     Rheintor 47, 247  
     Wormser Tor 176, 257  
 Totenbuch 25  
 Turm 19, 64  
 Turm an der Speyrer Pforte 38  
 Waage 146  
 Walkmühle 228  
 Wege 148  
 Wochenmarkt 227  
 Zeughaus 68  
 Zweites Gartenfeld 182  
 Freinsheim  
     Breidinger, Niclas 152, 163  
 Geislar bei Vilich  
     Weisgerber, Henrich 95  
 Germersheim  
     Burgraffische Kinder und Erben 53  
     Gerach, Michel 74, 80, 87  
     Gericht 182  
     gewesener Landschreiber  
     Knoll, Georg Bernhard 67  
 Gerolsheim  
     Heilman, Best 96  
 Gersbach  
     Kästen (Castner), Jacob der ältere 50  
 Gießen 214, 215  
     Volckh, Jacob 213  
 Griebheim  
     Roscheau, Jacob Christoph 229  
     Weißgerber, Heinrich 240  
 Großkarlbach 255  
     Dietrich, Andres 132  
     Dietrich, Franz 18  
     Dietrich, Hans Jörg 132  
 Großniedesheim

Faut  
     Heiligenhaus, Niclaus 47  
 Grünstadt  
     Türmer 171  
 Hamburg  
     Hamburger Strümpfe 52  
 Hanau 43, 101, 145, 227, 234, 238,  
     241, 253  
     Acart, Johann Jacob 5  
     Catoir, Samuel 224, 225  
     von der Creutz 39  
     Eckhel, Sebastian 227  
     Groswillem, Jean 6  
     Kuhn, Thomas 27  
     Niset, Jenne 6  
     Magistrat 227  
     Reisinger, Hans Ludwig 128, 189  
     Tison 227  
     Veldische Erben 56, 66, 70, 87, 88  
     Wagre, Jean  
         s. Erben 6, 15  
     de Watteine, Jacob 238  
 Heideck  
     Pfäffel, Paulus 214  
 Heidelberg 64, 107, 135, 136, 141, 147,  
     157, 160, 171, 221, 241, 243, 252  
     Augustinergasse 243  
     Bös, Hans Peter  
         Schreiber 64  
 Bote  
     Zimmermann, Hans Reinhard 119  
 Dörfer bei H. 71  
 Ehegericht 50  
 Fischmeister 41-42  
 Gastwirt  
     Buxenstein, Hans Jacob 161  
 Hack,  
     Johann  
         Stadtleutnant 2  
     Samuel 4  
 Hofgerichtsbote 67  
 Hofgerichtstag 229, 272  
 Mattern  
     Daniel 36, 42  
     Hans Adam 10  
     von Orley, Carl 198  
     Schreinermeister 252  
     Spitta, David 186  
     Universität  
         Professor und Rector  
             Gerlach, Stephan 218  
 Heppenheim auf der Wies 131  
     Schuler, Peter 104  
 Hessen  
     Köhler, Johannes 207  
 Hessheim (Hessen) 19, 52  
     gewesener Schultheiß  
         Eschbach, Hans 19  
     gewesener Pfarrer 134  
         Balber, Hans Heinrich 247  
     Uffbech, Dietrich 198  
 Heuchelheim  
     Gemp, Maria 19  
 Hochheim  
     Schaffner  
         le Piper 185  
 Hohenneuffen  
     Schindtler, Hans Jacob 25  
 Kallstadt  
     Jude Lasius 68  
 Kirrweiler 179  
 Kleinkarlbach  
     Judner, Martin 4  
 Köln 26, 86, 269  
     Gülchen, Anna 63  
     von Mastricht, Thomas 71  
 Königsberg in Preußen  
     Altroggen, Johannes 194  
 Kreuznach  
     Ziegler, Elisabeth 158  
 Kürmreuth im Pfalz-Sulzbachischen  
     Renner, Hans 225  
 Kurpfalz 41, 48, 50, 58, 60, 62, 147,  
     154, 158, 233, 265, 269  
     Akzisordnung 34  
     Ehegericht 111, 149  
     Hofgericht 74, 77, 125, 147, 251  
     Hofgerichtsordnung 26, 33, 96, 151

Kanzlei 117, 118, 144, 177, 182,  
 231, 240, 241  
 Kriegsdienst 241  
 Landordnung 22, 26, 51, 128, 162  
 Landrecht 7, 8, 12, 26, 71, 94, 96,  
 115, 128, 159, 184, 190-191, 206,  
 212, 227, 231, 232, 233, 246, 253,  
 255, 259, 263  
 Ordnung 155, 156  
 Patent 230, 276  
 Siegel 152  
 Temperament 71  
 Untergerichtsordnung 22  
 Verwaltung 242  
 Kusel  
 Lehn, Heinrich 212  
 Lalen  
 Gilbert, George 245  
 Lambrecht 41  
 Dubois, Friedrich  
 Greffier 55  
 Marx, Elisabeth 57  
 Lambsheim 107  
 Acker, Jacob 19  
 Crest, Andres 101  
 Kob, Philipp der junge 19  
 Krafft, Antoni 132  
 Lothringisches (Kriegs-)Wesen 119  
 Oberschultheiß 144, 275  
 Sunder, Michel 73  
 Volckhwein, Hans Daniel 159, 162  
 Volß, Jacob 19  
 Lampertheim 41, 42  
 Schäffer, Veltin 229  
 Langenau  
 Lang, Johann Friedrich 82  
 Laumersheim 29  
 Leiningen, Grafschaft 23  
 Leutkirch 215  
 Liebenau (ehem. Kloster bei Worms)  
 Schaffner  
 Hugo, Georg Hieronymus 62  
 Schaffnerei 62, 73, 277  
 Lüneburg  
 Lüneburger Compagnien 107  
 Magdeburg  
 Römer, Conrad 51  
 Mainz 145  
 Kopff, Hans Wendel 177, 186  
 Kurfürstentum 243  
 Mainz-Lothringische und alliierte  
 Völker 183  
 Mannheim 31, 41, 47, 81, 124, 130,  
 142, 144, 186, 188, 225, 252,  
 275  
 Delmot, Nicolas 140  
 Friedrichsburg 30, 90, 107, 177  
 Jung, Johannes 18, 53, 74, 80, 87  
 Landelier, Nicolas 206, 257  
 Maimarkt 187  
 Matzeroth, Bartholomä 173  
 Miserul 134  
 Pollie, Philibert 137  
 Rat 181  
 Schreinermeister 252  
 Schultheiß  
 Stolkus 24,28, 35  
 Stadt 244  
 Trost, Jacob 28, 30  
 Memmingen 25  
 Ziegeler, Hans Jacob 91  
 Minfeld 229  
 Moers  
 Knebel, Andres 132  
 Mörsch 64  
 Schultheiß 146  
 Nickhel, Hans Jacob 222, 229  
 Mühlheim  
 Grünlein, Sebastian 232  
 München 21  
 Mutterstadt  
 Courtin, Jean 165  
 Marchand, Henry 194  
 le Sache, Philippe 167  
 Neu-Hanau  
 Acart, Johann Jacob 47, 49  
 Neukirchen bei Mörsch  
 Wittels, Willem 64

Neustadt am Kocher (Neustadt an der großen Linde)  
     Weidner, Johann Michel 176  
 Neustadt an der Altmühl  
     Becker, Simon 51  
 Neustadt an der Haardt 64, 81, 93, 241  
     (Ober-)Amt 26, 30, 32, 34, 35, 40, 41, 48, 49, 59, 61, 64, 65, 79, 80, 81, 87, 90, 93, 98, 104, 106, 110-112, 118, 120, 136, 137, 139, 148, 152, 154, 158, 161, 183, 195-196, 198, 201, 205, 207, 209, 211, 212, 216, 219, 221, 222, 227, 228, 229, 254, 258, 267  
     Amtsknecht 31  
     Amtsschreiber  
         Eisenkrein 31  
     Ausfautei 73  
     Commandant 241  
     Keller 118, 133  
         Müller, Philipp Lorenz 50  
     Landschreiber 173  
         Kornzweig, Hans Jacob 21, 179, 183  
     Schreinerzunft 34  
 Niederwesel  
     von Bert, Johann 148  
     Schluyter, Johann  
         s. Erben 224, 233, 240, 246, 256, 262, 266, 267  
 Nittel bei Walderfang  
     Lüß, Niclaus 37  
 Nidesheim  
     Erpach, Matthes 188  
 Nordhausen  
     Fleisch, Christoph 119  
 Nürnberg 52  
     Knoblauch, Barbara 214  
 Oberstdorf  
     von Plogaw, Hans Ernst 155  
 Odernheim  
     Hartebach, Peter 212  
 Offstein  
     Schäffer, Hans Jacob 229  
 Oggersheim 25  
     Bartholomäus Schwartz  
         s. Witwe Anna 54  
     Pfarrer 63  
     Stadt 250  
     Stadtschreiber  
         Crugotius, Franciscus Petrus 171  
 Oppau 59, 202  
     Schultheiß 47  
 Oppenheim  
     de Hee, Johann 60  
 Otterberg 130  
 Osthofen  
     Hartebach 212  
 Otterberg  
     Köhler, Johannes 207  
 Petersau 190, 277  
     Aumann ist Hans Nutz 41  
 Pfeddersheim  
     Gans, Heinrich 149  
     Kemp, Hans Caspar 229  
     Schultheiß  
     Raw, Hans Velten 173, 210  
     Sprenger, Philips Gabriel 108  
 Pfiffiligheim  
     Jacob, Ferdinand 234  
 Poppenreuth 214  
 Quedlinburg  
     Schimmelpfennig, Wilhelm 204  
 Regensburg 52  
     Wolff, Hans Jörg 126  
 Rehhütte  
     Abraham von Poliens Witwe 11  
 Rein bei München  
     Prabtmann, Johannes 21  
 Rhein 41, 107, 219  
 Rheineck  
     Keller 69, 76  
 Rheingönheim  
     Heinrich, Lorenz 134  
 Rosengaren 42  
 Rothenburg ob der Tauber  
     Morgenroth, Bartholomäus 237  
 Roxheim 119, 145, 151, 174

Brücke 277  
 Gemp, Hans Velten 19  
 Hartebach 212  
 Nutz, Hans 40, 41  
 Ruchheim  
   Heß, Julius 176  
   Kuchenbäcker 131  
   Oberschultheiß 176  
 Rüssel  
   Allard, Bastian 114  
 Ruhgarten  
   Heusch, Hans Jacob 51  
 Sachsen  
   Kleinbaum, Christian 247  
   Kurfürst 265  
 Sandhofen 41, 42  
   Fahr (d. i. Furt) 221, 270  
   Forst 103-104  
 Scharhof 229  
 Schifferstadt  
   Schaffner  
   Zimmermann, Wenzel 89  
   Schrißheim  
     Kellerei 242, 243  
   Oberschultheiß  
     Öch, Ludwig 242  
 Schwäbisch Hall  
   Salzverwaltung 251  
 Schwalbach 88  
 Sinsheim  
   Müller, Heinrich 244  
 Speyer  
   Anone, Jacob 251  
   Markt 143  
   Rechtsgelehrte 74  
   Stift 221  
 Stettin in Pommern  
   Bresemer, Michel 131, 138  
 Stuttgart  
   Fellinger, Salomon 204  
   Heusch, Hans Jacob 80  
   Lang 205  
   Wirtshaus zum Guldernen Becher 204  
 Tauberbischofsheim  
   Schmidt, Andreas 215  
 Todtenweis  
   Kettenacker, Matthes 120  
 Tübingen  
   Fellinger, Salomon 204  
   Güldenast, Franciscus Conradus 205  
 Usingen  
   Jude Löw 44  
 Vilich 95  
 Waldböckelheim  
   Robert, Hans Conrad 195  
 Walldorf 243  
 Weinheim  
   Keller  
     Öch, Ezechias 243  
 Weisenheim 118, 278  
 Weisenheim am Berg 23  
 Weisenheim am Sand 239  
 Wesel 164  
   Pfarrer 179  
   Rat 169, 172, 233  
   Sluyter, NN 179  
 Wimpfen 114, 278  
 Worms 20, 52, 70, 130, 145, 175, 201,  
   219, 278  
   Dünwalt, Johann 38, 224  
   Gemp, Hans Velten 19  
   Hammel, Peter 28  
   Herren zu W. 222, 233  
   Hochstetter, Balthasar 52  
   Hubner, Hans Henrich 130  
   Keiffer, Magdalena 145  
   Mertz, Johann Martin 251  
   Rat 239  
   Schefer, Hans Georg 52  
   Stadt 216, 239  
   Stift 221  
   de Voigne, Adrian 216  
   Wintter, Matthes 182  
 Württemberg  
   Herzog 205  
 Würzburg  
   Kloster 204  
 Zerbst  
   Siegel, Hans 179

Zweibrücken  
Fürstentum 212

## **Burgund**

Bernicke, Niclaus 244  
Brick, Niclas 244  
du Champ, Benoit 261  
Herzogtum 261

## **Dänemark**

Grenå (Crena)  
Tavernier, Michel 218  
Dänischer Krieg 214

## **Elsass**

Cronweißenburg 104, 269  
Frid, Hans Ludwig 82  
Hagenau  
Beck, Wolfgang 51, 278  
Monnenheim  
Böemer, Antonius 15  
Schlettstadt  
Ungerer, Hans Jacob 194  
Straßburg 117, 236, 277  
Botzon, Johannes 250  
Dexische Kinder bzw. Erben 29, 71  
Kügler, Hans Jacob  
s. Erben 223  
Rath 36  
Notar  
Reb, Niclas 73

## **England**

Comessische Pupillen 24  
London  
Liset, Abraham 55, 57, 109

## **Flandern** 12, 41, 127, 139

ohne Ort  
Tavernier, Michel 218  
Belle  
Battou, Maximilian 116  
Lille  
Olivier, Everard 102  
(Maas-)Mechelen im Lütticher Land  
Couli, Jean 115  
Lesoing de Swein, Servas 115  
Malmedy  
Gerkinet, Antoni Gilson 139  
Mouveaux bei Lille  
de Rumeau, Pierre 101  
Pays de la Leu  
Bailleu, Jacques 102  
Barbari, Jacques 258  
Barbery, Jean 102  
Roubaix bei Lille  
Bourgoy, Maximilian 60  
Spaa 271  
Tournai  
Carpentier, Pierre 249  
Godau, Jean 110  
de la Va, Louis 101  
Poteau, Gilles 101  
Valenciennes  
Breckling, Claude 230  
del Cro, Jacques 230  
Lanseau, Antoine 102  
Pasquier, Antoine 102

## **Frankreich**

Amiens in der Picardie  
du Chaussey, Jacques 102  
Bonkre im Pays de Calais  
Dujardin, Daniel 65  
Boulogne  
Leillie, Jean 254

## Calais

Dujardin, Jacques 140

Plaisé, Nicolas 91

## Courselle bei Metz

Stork, Daniel 35

## Dallisay

Pierre, Jean 195

## Fleigeg bei Sedan

de Gaud, Jean 116

## Londres

de Loffre, Jean 102

## Metz 40

## Montmédy

Bapris, Jean 102

## Orbey en Brie

## Hennegau

### Mons (Bergen)

Billou, Louis 120

Morneau, Jacques 103

## Lothringen

### Mainz-Lothringische und alliierte

Völker 183

## Luxemburg

### aus dem Luxemburger Land

Chenoit, Pontius 115

## Niederlande

### Amsterdam 35, 44, 71, 101, 122

Balde, Isaac 103

Behagel, David 71

Magistrat 105

### Delft

von Flamertingen, Bernhard 81

## Haarlem

Wendel, Bastian 257

## Holland 53, 200

Giltis Bursen Erben 99

Julius Heß' Schwester 176

Unckelbach 140

## Leiden

Chombar, Charles 102

Delmot, Clas Jansen 110

Waisenmeister 129, 278

## Mittelburg in Seeland

von der Linden, Guillaume 137

## Seeland 99

## Stevensweert an der Maas

Serva, Hans Jacob 245

## Österreich

### Wien

Lusch, Melchior 52

## Schweiz

### Schweizer Bruchschneider

Lehnberger, Hans 151

„der grobe Schweitzerflögel“

Philippi, Johann Peter 262

### Aarau

Reußner, Hans Jörg 90, 91

### Aire bei Dorneck

Marchand, Jean 115

### Basel

Philippische Freunde 198

### Bern

Grintenberger, Gabriel 151

### Biel

Geneng, Adam Jean 63

### Ermatingen im Niedervongau

Marttin, Gabriel 27

### Graubünden

Jost, Niclaus 217

### Hertzel

Baumann, NN 173, 186, 193  
Rollenbotzius, Johann Conrad 173  
Lenden bei Basel  
Bringer, Georg 9  
Trachselwald im Berner Gebiet  
Vornwald, Caspar 112  
Veldheim im Berner Gebiet  
Salm, Hans 260  
Zofingen im Berner Gebiet  
Schick, Clemens 117  
Stiel, Hans 120  
Züricher Gebiet  
Reichen, Abdreas 235

## **Spanien**

königlich hispanische Statuten 12  
Spanische Soldaten 25, 164  
Spanische Zeiten 207  
Spanische Franckenthalische Kriegszeiten  
65

## **Ungarn** 38, 152

## Sachregister

Abschied 51, 139, 143, 150, 155, 157, 162, 163, 170, 179, 207, 215, 240  
(freier) Abzug 23, 56, 97, 135, 142, 268  
Acker 109, 133, 185, 198, 200, 213, 225, 257  
Ackerzins 251  
Adulterium (Ehebruch) 188  
Ärmel 200  
Akzise 30, 34-35, 42, 268  
Akziszettel 160, 174  
Almosen 151, 197  
Almosenbüchsen 92, 154  
Altwasser 42  
Apfelgarten 136  
Arm 163  
Armut 29, 134, 156  
Arrest 27, 31, 35, 71, 86, 89, 105, 128, 252, 253, 254  
Arztlohn 192  
Aufruhr 61, 103  
Aufschatz (Aufsatz) 5, 16, 123, 230, 253, 278  
Aufzugskosten 192  
Augen 162, 188  
Augenschein 41, 60, 64, 147, 194  
ausländisch 258  
Bach 156, 185, 240  
Bachsäuberung 269  
Backofen 2, 5  
Backsteine 55  
Bärenhäuter 242  
Bandolieren 68  
Bank 130  
Bankerobtierer (Bankrotteur) 83  
Barmittel 259  
Bauch 228  
Bauernschaft 133, 144, 268  
Begräbnis 134, 157, 266, 268  
Bescheidgeld 72  
Besen 19  
Besoldung (Salarium) 112, 116, 128, 163, 220

Betrug 160, 174, 252  
Bett 165, 166, 168, 188  
Bettelbrief 214, 215  
Bettlägerigkeit 78  
Bier 2, 3, 5, 54, 65, 129, 202  
Biersieder 2  
Bierzapfen 141  
Billett(en) 13, 64  
Blei 122  
Bleu 114  
Blitzensboden 97  
Boden 252  
Bodenzins 32, 59, 183, 239  
Borte 36, 140, 141, 185, 202, 213, 219, 225, 235, 252, 254, 258, 263  
Bote 173  
Brand 44, 49, 165  
Brandbrief 215  
Branntwein 176, 265  
Brot 92, 165  
Brotgewicht 165, 269  
Brücke 78, 119, 120  
Brunnen 124, 146, 152, 153, 157, 168, 173, 236, 268  
Buckel 85  
Bücher 188, 202, 203, 218, 221, 244, 257, 260, 261  
Bürgereid 2, 35, 61, 129, 216, 219, 225  
Bürgergeld 4, 198, 216, 227, 262  
Bürgerrecht 4, 18, 37, 38, 76, 80, 108, 114, 115, 116, 117, 120, 126, 129, 131, 134, 143, 159, 162, 189, 191, 194, 219, 221, 225, 234, 235, 238, 249, 251, 252, 254, 260, 262, 264  
Bürgerschaft 233, 246  
Camelot 117  
Cappen 64  
Caution 46  
Commerzien 156  
Confiscation 202  
Contagion 206, 231  
Creditor 12, 24, 45, 70, 71, 74, 88, 94, 105, 123, 126, 135, 158, 159, 178, 184, 186, 190, 220, 223, 224, 225, 229, 238, 241,

244, 245, 248, 250, 252, 255, 256, 259,  
 274  
 Creuzergeld 61, 143  
 Curatel 46, 56  
 Curatelschaft 40, 53  
 Curator 6, 15, 24, 29, 40, 45, 53, 55, 58,  
 62, 74, 75, 77, 82, 87, 88, 104, 105,  
 118, 123, 158, 183, 247  
 Dachtrauf 163, 166  
 Damm 47, 62  
 Debitor 57, 104, 190, 248  
 Degen 52, 163, 164, 200, 205-206, 208  
 Diebe 17, 36, 64, 180, 207, 235, 240  
 Diebstahl 64, 65, 67, 152  
 Dirne 222  
 Dörfer 265  
 Domkapitel 146  
 Dukat 162, 218, 238  
 Dung 228  
 Eheberedung 127  
 Ehescheidung 50  
 Eichung 139  
 Eimergeld 65  
 Einquartierung 159, 232, 264  
 Eisbrechen (Eisen) 25, 115, 177, 178, 270  
 Eisen 57, 78, 143  
 Elle 51, 224, 257  
 Fallsucht 137  
 Fass 96, 104, 107, 130, 132  
 Faust 156  
 Felsmessen 238  
 Fenster 75  
 Fegung 155  
 Feuer 7, 44, 221, 270  
 Feuerwerk 5, 10, 46, 232  
 Fidelität 161  
 Fisch 64, 67  
 Fiskus 23  
 Fleisch 113, 114, 150, 160, 174, 211, 218,  
 265  
 Floß 210  
 Fortifikationswerk 61  
 Fortün 255  
 Fracht 139, 256  
 Fräuleinsteuer 50  
 Fremde 157, 166  
 Freunde (Verwandte) 63, 145, 200  
 Frevel 15, 207, 210, 216, 233, 236, 237,  
 242  
 Frevelregister 145  
 Fröhnen 221  
 Früchte 8, 119, 134, 160, 166  
 Frühpredigt 198  
 Fuder 242, 248  
 Gabeleisen 37  
 Gänse 155  
 Garküche 16  
 Garten 15, 27, 64, 136, 143, 160, 167, 192,  
 194, 201, 205, 211, 217, 225, 235, 238,  
 270  
 Gasse 208  
 Gast 195  
 Gaul 64  
 Geburtsbrief 3, 4, 6, 10, 19, 33, 35, 50, 95,  
 114, 119, 126, 131, 137, 194, 212, 264  
 Gefängnis 49, 50, 57, 59, 106, 138, 176,  
 210  
 Geiselstecken, -stock 15, 145  
 Geläut 147, 176  
 Geldzehnt 32  
 Geleit 41  
 Gemach 139  
 Geschenk 180  
 Geschirr 166  
 Geselle 186  
 Gesicht 249  
 Gesinde 61, 115  
 Gestank 147  
 Gesundheit 123, 127  
 Getreide 165  
 Getümmel 84  
 Gewehr 60, 63, 76, 102  
 Gewicht 270  
 Gewissen 188  
 Giebel 138  
 Glocke 16, 38, 47, 67  
 Glockengeld 184  
 Glockenläuten 34

Goldgrund 42  
 Gott 1, 162  
 Graben 42  
 Gültbrief 181  
 Gültfrüchte 235  
 Gürtel 92, 168  
 Haare 216  
 Hafer 9  
 Haft 214  
 Halde 237  
 Hals 85-86, 156  
 Hammel 102, 146  
 Handel 221, 258  
 Handelsbücher 13, 107  
 Handtücher (Handzwehlen) 142  
 Handwerk 14, 19, 118, 139, 149, 187, 195,  
 208, 222, 224, 234, 239, 252, 258, 265  
 Handwerksgebrauch 208  
 Handwerksgruß 208  
 Haufen 235  
 Hauptwacht 208, 265  
 Hausieren 227  
 Hausrat 180  
 Hauszins 54, 101, 112, 144, 182, 201  
 Heimliches Gemach 50  
 Heiratsgut 43  
 Hellebarden 68  
 Hemd 52, 166, 167, 200, 205, 206  
 Herde 203  
 Hexen 180  
 Himmel 1  
 Hobel 38  
 Hochzeit 90, 187, 204, 259  
 Hochzeitwein 131  
 Holz 36, 59, 138, 141, 181, 202, 213, 216,  
 223, 252  
 Holzgeld 26, 30  
 Holzhandel 252  
 Holzhofzins 210, 252, 267  
 Holzmaß 44  
 Holzwaren 258  
 Hosen 52, 84  
 Huhn 201  
 Hund 4, 205, 208, 233  
 Hure 84-86  
 Hurenkind 222  
 Hut 199, 200, 203  
 Hypothek 42, 70, 93, 184, 190, 206  
 Infektion 150, 152, 155, 159, 161, 177,  
 248  
 Inseln 42  
 Inventar 7, 22, 28, 54, 59, 69, 73, 76, 77,  
 123, 128, 129, 130, 133, 135, 140, 162,  
 175, 188, 189, 193, 202, 203, 216, 219,  
 220, 221, 226, 233, 250  
 Inventation 181, 230  
 Inventationskosten 129  
 Jagd 42  
 Jahrmarkt 16  
 Judeneid 68  
 Jungfrau 162  
 Kälte 250  
 Kämmerlein 49  
 Käse 255  
 Kalb 113, 228  
 Kalbfleisch 113, 146  
 Kalender 202, 244, 260, 261  
 (kaiserliches) Kammergericht 145  
 Kanal 100  
 Kandel 121  
 Kanne (Kante) 203, 206  
 Kanzel 226  
 Karren 117, 219  
 Kasse 135  
 katholisch 175, 177  
 Keller 92, 136, 185, 241  
 Kette 168  
 Kieß 219  
 Kindbett 167  
 Kinderhüte 143  
 Kirchendieb 106, 274  
 Kirchweih 52  
 Kissenziechen 142  
 Kiste 92, 181, 208  
 Kleider 159, 168, 184, 192, 224, 236, 262,  
 266, 267  
 Kloster 204  
 Königstaler 13, 14, 125, 146

Kolben 38  
 Koller 209  
 Komet 19  
 Konjunktur 67  
 Konsistorium 151  
 Kopfstück 2, 3, 5, 84, 244  
 Korn 112, 235  
 Kostgänger 195  
 Kostgeld 127  
 Kragen 178  
 Kram(laden) 75, 105, 143, 255  
 Kranke 231  
 Krankheit 127, 155, 159, 165, 168  
     hitzige 146  
 Kraut 110  
 Krieg 125  
 Kriegsdienste 202, 213, 215  
 Kriegslasten 23, 24  
 Kriegstrouben 94  
 Kriegswesen 42  
 Krug 224  
 Küche 211  
 Kugelform 37, 38  
 Kuh 134, 168, 203, 231  
 Kuhfleisch 211, 243  
 Kunkellehen 12  
 Kupfer 143  
 Kurprinzessin 79  
 Kutsche 72  
 Lamm 146  
 Lammwolle 234  
 Latten 141, 155, 156  
 Lebensmittel 123, 212  
 Leder 195  
 Legat 63, 66, 75, 77, 170, 176  
 Legationskosten 23, 136, 144, 221, 248,  
     275  
 Legergeld 22-24, 113, 118, 120, 275  
 Lehen 12  
 Lehrbrief 10, 19, 48, 115, 119  
 Lehrjahre 165  
 Leibchen 84-86, 121, 197  
 Leichentuch 179  
 Leichtgeld 194  
 Leiltücher 142, 166  
 Leuchter 142  
 Lidlohn 10, 131  
 Liquidation 40, 100, 222  
 Logierung 277  
 Lohn 129, 159, 163, 192  
 Losament 80, 152  
 Loszettel 148  
 Lüftung 231  
 Luntten 68, 228  
 lutherisch 214  
 Mägdlein 236, 255, 260  
 Magazinmehl 226  
 Mantel 178, 179  
 Mauer 166  
 Medicamente 123-124, 151, 163, 192  
 Mehl 104-105, 226  
 Meistergebot 174  
 Melone 235  
 Messing 143  
 Messung 249  
 Michelsteuer 102, 168  
 Missiv 103  
 Mist 47, 146  
 Mobilien 2, 13, 117, 127, 130, 140, 141,  
     147, 166, 180, 186, 191, 201, 207, 210,  
     220, 223, 224, 230, 231, 232, 252  
 Mönchshabit 205  
 Monatsgelder 102, 149, 175, 202, 249, 263  
 Most 95  
 Mühle 115, 119, 155, 213  
 Musketen 38, 68, 205, 208  
 Musketenschloss 37  
 Nachbarn 50  
 Nebenwirt 92  
 Obrigkeit 161  
 Ochsen 29, 134  
 Offenbarung des Johannes 44  
 Ohnmacht 249  
 Ohrfeige 249  
 Paket 241  
 (gestempeltes) Papier 70, 105, 163, 167,  
     232  
 papistische Religion 194, 214

Pass, Passport 120, 215, 231, 233, 239  
 Passagiere 157  
 Patent 78, 99, 158  
 Patienten 128  
 Patrouille 138  
 Peinlicher Rechtstag 111, 112  
 Pest, Pestilenz 155, 163, 197, 221, 227,  
 236  
 Pfand 233, 246  
 Pferd 9, 15, 44, 45, 47, 119, 145, 166, 181,  
 253, 259  
 Pferdestallung 106  
 Pflaster 192  
 Pflastersteine 219, 277  
 Pflichtteil 190  
 Pfosten 10  
 Pistole 47  
 Pitschier 215  
 Pokal 21  
 Posaunen 44  
 Posttag 241  
 Privileg 258  
 Prophezeihungen 43  
 Proviantierung 81  
 Prügel 153, 206  
 Pulver 68  
 Pupillen 16, 24, 25, 36, 41  
 Pupillengeld 24, 94  
 Quarantaine 175, 182  
 Quartier 80, 159  
 Quittung 14, 50, 69, 76, 97, 99, 100, 162,  
 166, 167, 189, 217, 245, 253  
 Räucherung 184, 201, 226, 231  
 Rantion 179, 183  
 Ranzen 163  
 Rausch 188  
 Rechenkammer 24, 41, 42, 50, 107, 133,  
 161, 277  
 Rechenschaft 121, 258  
 Rechnung 5, 40, 41, 45, 53, 83, 94, 100,  
 116, 127, 131, 143, 150, 151, 156, 158,  
 197, 246, 248, 250, 256, 259, 276, 278  
 Register 109  
 Reichsabschied von 1654 8, 39, 71  
 Reise 256, 270  
 Reisgeld 177  
 Reiter 13  
 Reitergeld 87, 277  
 Renovation 238, 247, 250  
 Reparation 157, 230  
 Reparationskosten 246  
 Rheinordnung 41  
 Rinnen 144  
 Rock 255, 257  
 Rohr (Gewehr) 8, 9, 29, 202, 205, 211  
 Rolle 264  
 Rumor 75  
 Ruthe 221, 238  
 Sack 146, 255  
 Sackzehnter 133  
 Säuberung 184, 201, 226, 278  
 Salarium 116, 128  
 Salmengrund 42  
 Salz 91, 167, 277  
 Sauberkeit 236  
 Schafe 89  
 Schatzung 50, 51, 57, 61, 81, 87, 88, 91,  
 97, 102, 109, 121, 125, 134, 136-137,  
 140, 146, 158, 160, 168, 171, 172, 175,  
 179, 186, 187, 193, 194, 208, 210, 221,  
 222, 223, 227, 228, 230, 232, 234, 248,  
 250, 254, 263, 267, 278  
 Schatzungsregister 61  
 Scheinpfleger 51, 175, 177, 195, 196, 200,  
 211, 225, 232, 237, 247, 254, 259  
 Scheinpflugschaft 244  
 Schelle 48, 225, 236  
 Scheuer 60  
 Schiefersteine 67, 277  
 Schießen 50, 136, 277, 278  
 Schiffe 41, 225  
 Schiffleute 41  
 Schild 98, 99, 259  
 Schilderei 130  
 Schildwache 19, 117  
 Schildwirt 92, 97  
 Schildwirtschaft 98  
 Schimmel 119

Schlägerei 199, 205, 206, 208, 236, 237,  
 249, 278  
 Schlag (der Kutsche) 72  
 Schlagbaum 78  
 Schornstein 6, 173  
 Schoß 249  
 Schranken 111  
 Schranzenzins 265  
 Schürztuch 255  
 (gemeines) Schützel 185  
 Schuhe 52  
 Schuldbuch 218-219  
 Schuss 202, 211  
 Schussbrett 15  
 schwanger 188-189, 210  
 Schweher (Schwiegevater) 151, 222  
 Schwein 150, 155  
 Seidenschnüre 105  
 Separation 206  
 Sequester 14,26  
 Servicegeld 150, 278  
 Servietten 142  
 Session 23, 277  
 Seuche 148, 150, 177, 180, 221, 239, 278  
 Siegelung 232  
 Silber 20, 73  
 Silbergeschirr 164, 167, 248, 259  
 Silberkrone 52  
 Sold 93  
 Soldatesca 200  
 Spanische Kriegszeiten 65  
 (königlich) Spanische Statuten 12  
 Sparren 141  
 Speicher 97, 133, 134, 136  
 Speicherzins 119, 133, 229, 278  
 Speise 259  
 Springstock 19  
 Stadtschreibereid 183  
 Stall 228  
 Stallung 136, 139  
 Stangen 225  
 Stein 59  
 Stempel 236  
 Stempelgeld 64, 79, 113  
 Sterbhaus 46, 53, 62, 78, 100, 104, 105,  
 151, 162, 163, 171, 190, 193, 196, 217,  
 232, 239, 242, 252, 267  
 Stern 19, 206  
 Stickel 17  
 Stock 130, 145  
 Stockhaus 76, 136  
 Streich 159  
 Strümpfe 52, 225, 236, 255, 260  
 Stube 124, 216, 255  
 Stübich (d. i. Packfass, Tonne) 226  
 Stück (d. i. Kanone) 68, 106  
 Stühle 134, 199  
 Subsidiaraktzise 35  
 Subsidien(gelder) 148, 198, 221, 227, 278  
 Sünde 188  
 Suppe 4, 124  
 Surplus 53  
 Tabak 17, 31, 36, 45, 54, 64, 114-115,  
 166, 176, 194, 201, 217  
 Taglicht 64  
 Tauben 155  
 Taufe 91  
 Tax 2, 221  
 Testament 66, 69, 74, 75, 77, 94, 99, 117,  
 125, 130, 140, 158, 159, 162, 167, 168,  
 169, 170, 172, 173, 176, 179, 182, 183,  
 186, 187, 189, 190, 191, 193, 198, 203,  
 207, 210, 261, 265, 267, 274  
 Tisch 84, 86, 199  
 Tischtücher 142  
 Totenbett 261  
 Totenladen 163  
 Tracht 44  
 Tractament 182  
 Traktätlein 43  
 Trank 253  
 Trauf 121  
 Traumeien (Traumgesichte) 43  
 Trillis 65  
 Trommelschlagen 107  
 Trunk 152, 200, 259  
 Trunkenheit 3  
 Tuch, Tücher 54, 137, 152, 186, 215, 232,

257  
 Türken 215  
 Türkensteuer 248  
 Tumult 205, 206, 208  
 Uhr 38  
 Umgeld 65, 278  
 Unschlitt 174  
 (kurpfälzische) Untergerichtsordnung 22,  
 33  
 Unterpfund 3, 6, 43, 66, 70, 99, 104, 115,  
 117, 126, 172, 190, 206, 242, 248  
 Urlaub 147  
 Vaterland 51  
 Verbrecher 225, 244  
 Verehrung 278  
 Vergantung (d. i. Versteigerung) 2, 13, 21,  
 29, 43, 100, 120, 126, 127, 137, 184,  
 195, 201, 210, 213, 220, 222, 232, 236,  
 252, 257  
 Vergantgeld 142, 229, 236  
 Verpflegung 159, 221, 266  
 Verpflegungsgelder 263, 278  
 Verwaltung 161, 278  
 Verwundete 5  
 Vieh 115, 150, 155, 250  
 Viehkauf, -handel 30  
 Viehtrieb 222  
 Virnzel 235  
 Visitation 54, 236  
 Vogel 85-86  
 Vogelgrund 42  
 Vorkind 220, 234  
 Vormund 2, 3, 10, 15, 16, 17, 24, 25, 35,  
 40, 41, 42, 45, 46, 59, 65, 66, 73, 74,  
 78, 79, 82, 87, 88, 94, 112, 113, 120,  
 124, 125, 126, 133, 136, 140, 141, 142,  
 148, 156, 158, 159, 161, 162, 165, 166,  
 171, 172, 174, 177, 178, 180, 183, 186,  
 188, 191, 196, 197, 198, 201, 203, 213,  
 216, 217, 220, 250, 267, 268, 272, 273,  
 274, 275  
 Vormundrechnung 78, 141, 250, 253  
 Vormundschaft 66, 73, 128, 141, 150, 151,  
 154, 189, 191, 197, 245, 248, 249  
 Wacht 23, 24, 36, 55, 64, 78, 113, 115,  
 129, 137, 159, 160, 162, 175, 177, 178,  
 199, 200, 205, 208, 211, 219, 221, 232,  
 240, 254  
 Wachtgeld 168  
 Wagen 9, 213  
 Wall 68  
 Wand 85  
 Wandel 221  
 Ware 176, 241, 258  
 Wartgeld 163, 197  
 Wasser 147, 152, 174  
 Wasser und Brot 76, 106  
 Wasserlauf 64  
 Wechsel 173  
 Weck 165  
 Weg 120  
 Wehrlose 278  
 Weihnachten 204  
 Wein 8, 19, 24, 65, 89, 90, 92, 112-113,  
 131, 132, 185, 192, 196, 199, 203, 206,  
 207, 210, 224, 242, 248, 254  
 Weingart 53, 182, 200  
 Weinschank, Weinzapfen 129, 130, 185,  
 198, 202, 207, 224, 278  
 Weinstichergeld, Weinsticherlohn 180,  
 210, 254  
 Werkstatt 8  
 Wiese 201  
 welsch 95, 180  
 Wette 203, 206  
 Wingertspfahl 145  
 Winter 211, 250  
 Wirtshaus 47, 118  
 Wochenlohn 147  
 Wolle 234  
 Zapfwirt 92  
 Zaun 205  
 Zehnter 133, 141, 279  
 Zehnter Pfennig 155, 157, 217  
 Zehrkosten, Zehrung 139, 256  
 Zeitvertreib 188  
 Zeug (d. i. Stoff) 224, 237, 257  
 Ziegel 55, 164

Ziegelofen 78

Zinn 142

Zuber 124